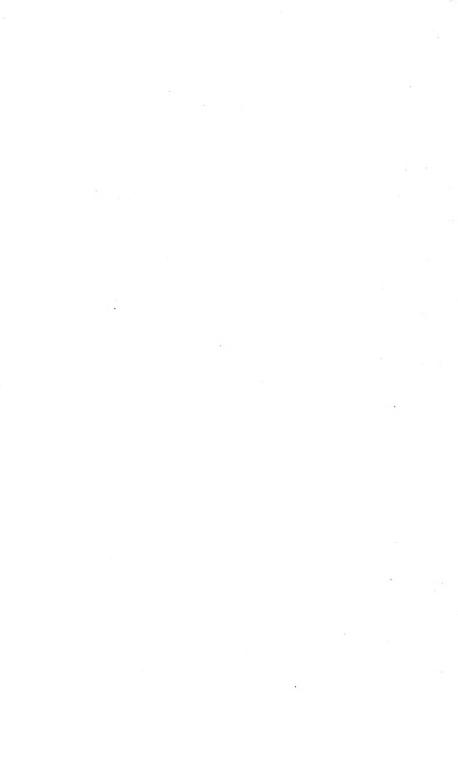




ı		
	•	

DIE 336M SPRACHE DER SKALDEN.



DIE

SPRACHE DER SKALDEN

AUF GRUND DER

BINNEN- UND ENDREIME

VERBUNDEN

MIT EINEM RIMARIUM

VON

BERNHARD KAHLE.

530786 30 . 11. 51

STRASSBURG, VERLAG VON KARL J. TRÜBNER. 1892.

Verzeichniss der Abkürzungen.

Aarb. = Aarboger for nordisk oldkyndighed og historie.

A(nz), f, d, A, = Anzeiger für deutsches Altertum und deutsche Litteratur.

Ark. = Arkiv for nordisk Filologi.

Beitr. = Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Litteratur.

Bp. = Biskupa sögur. Kopenli, 1858, 1878.

Farsk. = Fagrskinna, edidd. Munch & Unger. Christ. 1847.

F. Jónss. stud. = Finnur Jónsson, kritiske studier over en del at de ældste norske og islandske skjaldekvad. (Akad. avh.) Kopenh. 1884.

Flb. = Flateyjarbók, edidd. Vigfusson & Unger. Christ. 1860-68.

Fms. = Fornmanna sögur. Kopenh. 1825—37.

Forns. = Fornsögur, edidd. Vigfusson & Möbius. Lpzg. 1860.

(Cod.) Fris. = Codex Frisianus, ed. Unger. Christ. 1871.

Ger. = Kvæþabrot Braga ens gamla, ed. Gering. Halle a. S. 1886.

 $Gist. \ Njál. = Njála, ed. Gislason. Kopenh. 1875 ff.$

Gist. om hetr. = Gislason, om helrim i förste og tredje linie af regelmæssigt 'drottkvætt' og 'hrynhenda'. Judbydelsesskrift til Kjøbenhavus universitets aarsfest til erindring om kirkens reformation. Kopenh. 1877.

Heil. = Heilagra manna sögur, ed. Unger. Christ. 1877.

Hkr. = Heimskringla eller Norges kongesagaer, ed. Unger. Christ. 1868.

Kgs. =Konunga sögur, ed. Unger. Christ. 1873.

Kph. = Heimskringla, edidd. Schöning, Sk. & B. Thorlacius, Werlauff. Kopenh. 1777—1826.

Mork. = Morkinskinna, ed. Unger. Christ. 1867.

NGL = Norges gamle love indtil 1387, edidd. Keyser & Muuch. Christ, 1846, ff.

OHS = Saga Olafs konungs en helga. Udförligere saga . . ., edidd. Munch & Unger. Christ. 1853.

Ohs. = Olafs saga hins helga. En kort saga . . ., edidd. Keyser & Unger. Christ. 1849.

Pering. = Heimskringla, ed. Peringskjöld. Stockh. 1697.

Plac. = Brot af Placidusdrápa, ed. Egilsson (Prgr. schol. Bessastad). Videyar Klaustri. 1833.

Post. = Postola sögur, ed. Unger. Christ. 1874.

SnE.=Edda Snorra Sturlusonar. Sumptibus legati Arna Magnæani. Hafniæ 1848 ff.

TfPh = Tidskrift for Philologie og Pædagogik.

Thork. = Thorkelsson. Bemærkningar til vers i Heimskringla.

Wis. = Carmina norræna I, ed. Wisén. Lund 1886.

 $Wis.\ II = Carmina norræna II, Glossarium, ed. Wisén. Lund 1889.$

ZfdA = Zeitschrift für deutsches Altertum.

Bei den aus den Carmina norræna genommenen Texten sind im Allgemeinen die von Wisén für die Handschriften und Ausgaben gebrauchten Abkürzungen zur Verwendung gekommen.

Verzeichniss der Skalden.

 $(!)_2 = \text{erste Hälfte}; ^2|_2 = \text{zweite Hälfte}; ^1|_4 = \text{erstes Viertel}; ^1|_4 = \text{drittes Viertel}.$ Die Zahl bezeichnet das Jahrhundert,)

Hallarsteinn 12.

Halldórr skraldri 4/2 12.

Arnórr jarlaskald ca. 1011 nach 1073. Bersi skald Torfuson 1/2 11. Bjarni gullbrårskald 4 11. Bjarni Kalfsson 2/2 12. Bjarni Kolbeinsson 1188 — 1222 (Bischof der Orkneys). Bjørn h. krepphendi 3/4 11. Blakkr 3 1 12. Brage h. gamle ca. 800. Bolverkr ca. 1150. Egill Skallagrimsson ca. 904—990. Eilifr Gubrunarson 2/2 10. Einarr jarl (Torf-Einarr) 2/2 9 (Jarl der Orkneys). Einarr skålaglam 2/2 10. Einarr Skúlason ca. 1150. Eldjarn 3/4 11. Eyjólfr dáþaskald en. 1000. Eysteinn Asgrimsson † 1361. Eyvindr skaldaspillir ca. 920 ca. 995. Gizurr gullbrá † 1030. Gizurr Porvaldsson 1209—1268. Glümr Geirason + ca. 970. Grani en. 1050.

Guunlangr Ormstunga ca. 983-

Guthormr sindri † nach 955.

Gufmundr Oddson 42 13.

Halldór úkristni 1/2 11. Hallfrehr vandræþaskald ca. 968. — са. 1014. Hallr Snorrason 2 2 12. Hallvarþr Háreksblesi 42-11. Haraldr konungr harþráþi 1015 -1066.Haraldr komungr hávfagri 850 -933.Hárekr ór Þjóttu 1/2 11. Hankr Valdisarson 1/2 13. Hildr Hrólfsdóttir ca. 900. Hofgarharefr 11. Jatgeirr $|1|_2$ 13. Hlingi Bryndólaskald ca. 1050. Jórunn skaldmær 10. Jokull Barbarson 4 11. Kolli skald 4g 12. Koemake Ogmundaeson va. 937 ca. 967. Magnús konungv berföttv 1073 Markús Skeggjason 2 ₂ 11. Nefari 3/4 12. Oddr Kikinaskald 11. Óláfr komingr hélgi 995 - 1030. Óláfr Þórþarson hvítaskald ca.

1212 = 1259.

Óttarr svarti 1/2 11. Sighvatr skald Þórþarson 1/2 12. Sigurþr konungr Jórsalafari 1103-1130. Skúli Þorsteinsson 11. Snorri Sturluson 1178-1241. Steigarþórir ²|₂ 11. Steinn Herdisarson ca. 1050. Sturla Pórparsson 1214—1284. Stufr skald blindi 2/2 11. Tindr Hallkelsson ca. 1000. Trollkona ca. 1050. Ulfr stallari ca. 998—1066. Ulfr Uggason 2/2 10. Valgarþr af Velli ca. 1050. $Pj\acute{o}p\acute{o}lfrh.hvinverski^{2}|_{2}9.-1|_{2}10.$

Pjóþólfr skald Arnason 11.

Porbjorn hornklofi ²|₂ 10.

Porbjorn Skakkaskald ²|₂ 12.

Porfinur munnr † 1030.

Porkell Gíslason 12. ?.

Porkell hamarskald ²|₂ 11.

Porkell Skallason ²|₂ 11.

Porleifr Rauþfeldarson ²|₂ 10.

Porleikr fagri 11.

Pormóþr Kolbrúnarskald † 1030.

Pórarinn loftunga 11.

Pórarinn Skeggjason 11.

Pórarinn stuttfeldr ¹|₂ 12

Pórþr Kolbeinsson ¹|₄ 11.

I. Kapitel.

Die Reimtechnik der Skalden.

Wenn ich es versuche, eine Darstellung des lautlichen Standes der Sprache der Skalden aus ihren Reimen zu geben, so dürfte es angebracht sein, bevor ich mich meiner eigentlichen Aufgabe unterziehe, die Reimtechnik der Skalden zu schildern. Das von mir benutzte Material umfasst ca. 7613 Verse, von denen 3840 abalhendingar, 3504 skothendingar und 269 rünhendingar sind. Es sind die Verse der Heimskringla und der konunga sogur, die ich nach den Ungerschen Ausgaben eitire, sowie die von Wisén in seinen carmina norræna gesammelten. Von diesen habe ich die Skibarimur ausgeschlossen sowie das vom Hattatal angeführte Stück, dagegen die dem Brage Boddason ausser der Ragnarsdråpa noch zugeschriebenen Verse hinzugefügt, die ich nach Gering citire. Dass die dem Brage zugeschriebenen Verse ihm tatsächlich angehören, oder doch zum Wenigsten zu den ältesten uns erhaltenen Skaldenversen zu rechnen sind, unterliegt wol heute keinem Zweifel mehr 1). Nach einer genauen Untersuchung der Verse Brages kommt Gering a. a. O. 11 zu folgendem Ergebniss: In der Vermessung seiner dröttkvættstrophen folgt Brage schon durchaus den strengen Regeln der späteren Kunst; in der Stellung des hofuhstafr erlaubt er sich eine kleine Licenz - es können nämlich unbetonte einsilbige Wörter wie Conjunctionen und Præpositionen dem-

Vgl. Sn. E. III, S. 307 f., G. Porláksson Udsigt over de norsk-islandske skjalde, S. 9 ff., Gering Kvæþabrot Brage ens gamla
 f., Mogk Beitr. XII, S. 383—391 f., F. Jónsson Ark. VI. 141 ff.

selben vorausgehen, vgl. S. 9. -; in den geraden Zeilen verwendet er fast durchweg Silbenreim, lässt aber an allen Stellen neben der apalhending skothending zu; in den ungeraden Zeilen kommt neben der skothending selten abalhending, häufig háttlausa vor, die skothending ist in Bezug auf die auslautenden Consonanten weniger streng als die apalhending; in den Skothentzeilen darf die vibrhending auch auf der dritten Silbe stehen. Vergleicht man mit diesem Bilde der Versteelmik Brages die dróttkrættstrophen der späteren Skalden, bei welchen das Gesetz herrscht, dass den geraden Zeilen ohne Ausnahme apalhending eignet, den ungeraden aber im Allgemeinen skothending zukommt und nur vereinzelt hier abalhending steht, so wird man zugeben müssen, dass zwar in jener frühen Zeit, im Beginn des 9. Jahrhunderts, die Diehtkunst Brages noch nicht die Formvollendung der jüngeren erreieht hat, dass aber doch in ihr schon all die Keime der späteren Entwicklung liegen. Dass es unwahrscheinlich ist, dass die Technik der späteren Skalden, gewissermassen aus dem Nichts geschaffen, von Beginn ihres Auftretens in ihrer Vollendung erschienen, hat schon K. Gislason, der beste Kenner der Skaldenpoesie, in Njál. II, 20 ausgesprochen, wenn er sagt: "Zum Mindesten ist das für mich klar, dass (wenn man von der Alliteration absieht) die Periode der reimlosen Dichtung von einer andern abgelöst wurde, in welcher man hier und da den Reim als hinzukommenden Schmuck anwandte und so die dritte Periode vorbereitete mit ihrer regelmässigen Verwendung des Reims, neben welcher natürlich die Diehtkunst in freierer Form auch hier und da hervortreten konnte". Ähnlich äussert sich Edzardi Beitr. V, 575. "Doch können wir eine stufenweise fortschreitende Vervollkommung in der Reimtechnik beim dróttkv. verfolgen." "Überhaupt tritt eine grundsätzliche Unterscheidung zwischen skothending und abalhending erst mit der Zeit hervor und wird erst allmählich durchgeführt; offenbar war sie zunächst nicht beabsichtigt: man reimte so gut es gieng, genau oder ungenau, und erst die späteren Skalden liessen sich diese Gelegenheit, ihr metrisches System

noch künstlicher zu gestalten, nicht entgehen". Die Bemerkung Edzardis, dass eine grundsätzliche Scheidung zwischen apalhending und skothending erst später eintritt, darf wol als Annahme für eine vorhistorische Zeit gelten, aus dem uns vorliegenden Material kann man diesen Schluss nicht ziehen. Schon bei Brage steht die apalhending, wofern sie überhaupt zur Verwendung kommt, fasst ausschliesslich in den geraden Versen, während sie an ungerader Stelle nur zweimal, 43 und 1171), vorkommt. Nach Gering begegnet ahalhending im Ganzen 35 mal2), ich zähle 36, da ich mit Wisén in 108 hringu: fingu lese, wie die Codd. haben. F. Jónsson in krit. stud. 16, der fengi liest und dem sich Gering anschliesst, hält es nicht für wahrscheinlich, dass in so früher Zeit die Form mit i vorgekommen sei und beruft sich dabei auf Gisl. um helr. S. 12 f. Allerdings fallen die dort angeführten Beispiele in eine späte Zeit: hróþr finginn góþingi Kolb. Tumason († 1208) in Sturl. 1, 175; herfingnum lét stinga Þjóþ. Árn. Su. E. 1, 514; naprbings topul finginu Bjorn h. krepph. Hkr. 647,2a; hringhollr skapa fingit Plac. 15; dapfinginn hofbingja Sturla Þórbars. Fms. IX, 39, (Kgs. 320,14a). Der Vers des Bjarni gullbr. Hkr. 447.2a Erlinge var þar finginn beweist nichts für ein früheres Vorkommen der Form (Ant. 11. Jahrh.), da hier sehr wol auch gelesen werden kann Erlengr: fenginn wie bei Sighr. sk. Hkr. 445,4a Erlengr sá es vel lengi3). Man wird die i-Formen von ganga zur Vergleichung heranziehen können. Hier treffen wir siehere Beispiele aus früherer Zeit: hringskyrtur fram gingu Hullfr. r. (ca. 968—ca. 1014) hringbálkar fram gingu Eil. Guhr. (ciu Norweger des 10. Jahrh.) Wis. 32; 13,4; fylking Haralds gingu Pjób. sk. († ca. 1066) Hkr. 606,21 a; heihingja lih gingi Ein. Skúl. (Geisli gedichtet 1152) Wis. 60; 55,4; erfingja fram gingu

¹⁾ Ich eitire hier nach Gering.

²⁾ Nach Berichtigung des Fehlers, der dadurch entstanden, dass G. 48 laufe: hofhe zu den ahalh, gerechnet hatte, da er ursprünglich haufhe las.

Ohne Zweifel mit i heisst es bei Povbj, skakkarsk, Hkr. 795,6 a Erlingr at vikingum (12. Jahrh.).

Haukr Vald. (13. Jahrh.) Wis. 80; 13,8 und hrings ófáir gingu Wis. 80; 14,6. Ich meine nun, aus dem Vorkommen einer Form wie gingu ums Jahr 1000 wird man auch auf Gleichzeitigkeit eines fingu sehliessen können, und wenn uns handschriftlich die Form fingu fürs Jahr 800 überliefert ist an einer geraden Stelle im Vers im Reim auf hringu, so meine ich ferner, dass man wol berechtigt ist diese Lesart für die ursprüngliehe zu halten; denn sogut wie die Form vom Jahre 1000-1300 im Gebrauch war, konnte sie dieses auch schon von 800 an sein. Statt des Verses 22 gjold baugnafabs vildi, in welchem Gering gilde für gjold setzen will, reehne ieh sodann mit Wis. 117,118 zu den abalhendingar: rábálfs af mar bráþum, während Ger. raþurálfs im Anschluss an F. Jónsson a. a. O. 18 liest. Auch bei den skothendingar ist meine Zählung etwas anders. Zunächst kommt wie erwähnt 2¹ hinzu. Alsdann rechne ich hierher: meyjar hjóls enn mære 23, wo Ger. meyjar hjóls ef merkþak liest und somit den Vers zu den reinlosen rechnet. Dass langer Vocal zu langem Vocal in der skothending reimt, begegnet bei Brage noch 223 hinn's mjótygel máva. Weitere Beispiele vgl. man später. Auch 55 rechnet Ger. zu den háttlausar, während doch nichts im Wege steht, hier eine regelrechte skothending r:r zu sehen: urpu snemst ok Sorle. Schliesslich glaube ieh, dass man auch in 151 hat esomk sýnt at snimma unbedenklich den Reim m: mm annehmen darf, dem es ist keineswegs ohne Beispiel, dass der Reim auf schwachtonigen Endungen und suffigirten Elementen ruhen kann, wie z. B. frákat flótta rákut Eldjárn Hkr. 652,12a. Ich zähle also, statt Gerings 58,62 skothendingar, während für die háttlausar nur 31 bleiben, von denen nur 2 (36, 96) an geraden Stellen stehen.

Das Resultat, das wir für die Teehnik Brages erhalten, ist also: in den geraden Zeilen steht fast ausnahmslos Binnenreim, apalhending wird fast nur in ihnen angewendet. Die Fülle der Verse ohne hending mag zum Teil auf sehlechter Überlieferung beruhen, ganz werden sich dieselben aber auch bei dieser Annahme nicht aus der Welt schaffen lassen.

Edzardi hat num in Beitr, V. 577 f. eine Tabelle aufgestellt, in welcher er neben einer Übersicht über die Verwendung der skoth, und abalhending auch das allmähliche Verschwinden der reimlosen Verse zu zeigen sucht. Hierbei hat er aber gar nicht darauf Rücksicht genommen, dass ein grosser Teil der als reimlos angeführten Verse auf schlechter Überlieferung beruhen muss. Es soll keineswegs gelengnet werden, dass auch bei späteren als Brage hier und da ein reimloser Vers vorkommen könne, besonders auch in den lausavisur, aber sehon Þjóþ, hv. wendet doch, wie Wisén I, S. 182 f. und F. Jónss. a. a. O. 29 ff. zeigen, die Hauptgesetze des strengen dröttkvætt genau ebenso wie die späteren Skalden an und nur wenige Verse der Haustlong, nach Wis. 34, 113, 134, 137 (207), 187 widerstehen einer Besserung, die den Reim ergeben würde, vgl. auch F. Jónss. a. a. O. S. 59.

Man wird also fast ausnahmslos im dröttkrætt Verse ohne Binnenreim oder gerade Zeilen mit skothending als verderbte ansehen müssen und Gisl. hat, besonders in seiner Abhandlung om helrim und in Njäl. II den Weg gezeigt, wie durch Einsetzen alter Lautformen gar oft das Ursprüngliche zu Tage tritt.

Im Eingang ist auf die Äusserung Edzardis hingewiesen, dass der Bau des dröttkrætt immer strenger wurde. und dass wiederum die geraden Zeilen, die ahalhendingar. strenger gebaut sind als die ungeraden. Diese Beobachtung wird sich im Folgenden in den meisten Beziehungen bestätigen. Edzardi selbst hat schon gezeigt, dass bei Jüngeren das Vorkommen der ahalhending in den ungeraden Zeilen seltener ist als bei Aelteren. Ieh komme, zum Teil auf Grund anderen Apparates, zu demselben Ergebniss. Um die Entwicklung einer Erscheinung durch die Jahrhunderte hindurch zu verfolgen, habe ich eine Auswahl getroffen, indem ich die Zahlen für ihr Auftreten zunächst bei 10 Skalden von Brage bis zur Wende des Jahrtausends gebe, die ich dann wieder als erste Gruppe mit insgesammt 1312 Versen zusammenfasse. Sodann führe ich aus den folgenden Jahrhunderten einzelne Dichter an, deren Versanzahl genügen wird, um über das Vorkommen einer

Erseheinung Aufsehluss zu geben; aus dem 11. Jahrhundert, Sighvatr skald Pórþarson mit 992 und Pjópolfr skald Árnórsson mit 456, aus dem 12. Einarr Skúlason mit 532, aus dem 13. Óláfr hvítaskald mit 374 und aus dem 14. Eysteinn Ásgrímsson mit 768 Versen. Bei der nun folgenden Übersicht über das Vorkommen der aþalhending in ungeraden Versen lasse ieh die Verse Brages fort, weil, wie wir sahen, bei ihm die Anwendung der hendingar noch nicht in so feste Regeln gekleidet ist, wie bei den späteren Skalden. In () setze ich die Anzahl der an ungerader Stelle vorkommenden Verse und berechne die Anzahl der hier stehenden aþalhendingar nach Procenten.

I. Apalhendingar an ungeraden Stellen:

Þjóþ. hv.	9 (65) = 13,85
Þorbj. hornkl.	0 (32) = 0.00
Eyv. skaldasp.	2(50) = 4,00
Guth. sindri	2(29) = 6,90
Glúmr Geir.	3(34) = 8,82
Ein. Skál.	6 (90) = 9,37
Ulfr Ugg.	4 (26) = 15,38
Eil. Guþr.	9 (79) = 11,39
Hallfr. v.	25 (149) = 16,78
1)	60 (560) = 10,71
2) Sighv. sk.	43 (497) = 8,65
 Þjóþ. sk. 	6 (228) = 2,63
4) Ein. Skúl.	9 (311) = 2,89
Sturla Þórþ.	10 (187) = 5,37
6) Eyst. Ásgr.	3(384) = 0.78

~ \	- (
21.)	- 1

	f	g	k	l	m
$^{\rm Brage}_{14}$	f:fr f:fs f:fb fr:fp	g:gr g:gp g:gs	ks:ku	ls:ld lf:ld	m:m
Þjóþ. hv. 13		g:gn g:gb gr:gn		l:lr l:ld	m : m

Man ersieht aus dieser Tabelle, dass der Gebrauch der apalhending an ungerader Stelle im Allgemeinen seltener wird. In der ersten Gruppe darf man natürlich kein zu grosses Gewicht auf die Zahlen bei den einzelnen Dichtern legen, sondern wird sieh hier wie in späteren Fällen an das Gesammtresultat halten müssen. Auffallend selten brauchten Þjóþ, sk. und Ein. Skúl. apalhending für skothending. Ein kleines Plus ergibt sieh bei Sturla Pórþ, gegentüber Ein. Skúl., doch darf man auch hier das Resultat nicht zu hoch anschlagen, da bei der geringeren Anzahl von Versen dieses Dichters die Ergebnisse bei ihm ohnehin nicht allzu sieher sind.

Wir wenden uns nun zu einigen Erscheinungen des Reimes selbst. Für beide Arten, den Vollreim wie den Halbreim gilt im Allgemeinen die Regel, dass entweder Consonant mit Consonant oder Consonantengruppe zu Consonantengruppe reimt. Seltener sind die Fälle, in denen ein Consonant mit dem ersten einer Gruppe reimt oder diejenigen, in welchen von zwei Consonantengruppen je die ersten miteinander gebunden sind oder der Reim einer Geminate zum einfachen Consonanten. Auch der Reim zweier Consonanten mit zweien einer Gruppe von drei oder mehr Consonanten begegnet. Über das Vorkommen aller dieser Erscheinungen mögen die folgenden Tabellen Aufschluss geben.

H. Es reimt Consonant mit erstem Consonanten einer Gruppe oder die ersten Consonanten einer Gruppe:

i	11	g	

n	p r	8	t	þ
n : ndr	rg:rþ		t:tn	
	r:rþ		t:tr t:tl t:tn t:tk	2 þ : þr

	f	g	k	l	m
Þorbj. hornkl. 10	f:fr		k:ks		mr:n mþr:n
Eyv. skaldasp. 6			kr:ku kr:kl		
Guth. s.	fs:fþ				
Glúmr Geir. 3				lf:lm	
Ein. Skál. 12	f:fr fs:fþ	g:gr gþ:gs	k : ks		mr:n
Ulfr Ugg. 5	-v- : fr	g:gr			mn:n
Eil. Guþr.					2 m:n
Hallfr. vaudr. 24	f:fb fs:fb fk:fr	2 g : gs g : gr g : gþ	2 k : kn	l : ld l : ls	in:n mr:n
1) 94					
2) Sighv. sk. 59	3 f : fr f : fs fl : fr	5 g : gr g : gn	3 k : kr 2 k : kn	l:lt l:lr	4 m : n
3) Þjóþ. sk. 25	f:fr	g:gr gt:gr		2 l : lr	m:n m:n m:n
4) Ein. Skúl. 57	3 f : fr f : fp fs : fr fl : fr	2 g : gr g : gb gl : gb ghv : gb g: gt	2 k : kl k : kn	l:ls	2 mr : n mm : n

n	. P	r	8	t t	þ
		rþ:rsk	s : sm	manufacture or magnetic out	3 p : pr p : ps
	decomposition of Aura of Patrice in State of			4 t : tr	
				t:tr	
			Managed Manage	t:tr	þ : þr
n : ud		r:rs r:rb rg:rf		t:tr t:ts	
n:ns					þ : þr
				ts:tr	2 p : pr 2 p : pn
n:ns		r:rs		t:tr t:tn tr:tn	6 þ : þr
n:nr n:ns n:nd		r:rk r:rl r:rs r:rg	s:st	t:tk 4t:tr t:tl	þ : þk 7 þ : þs 11 þ : þr
n:ns				2 t:ts 5 t:tr t:tn tst:tl (tz)	5 þ : þr þ : þr þr : þl
n:ns ir:nþ n:nd		5 r : rs	s:sl 3s:sn sk:sl	st:tr 2 t:tk	13 h : þr þ : þs

g

k l m

5) Sturla Þórþ. 14		g:gs	k:kr		m:mr m:ms
6) Eyst. Asgr. 19		2 g : gþ	k:kr		2 m : mı
			1		b) <i>Ap</i>
	f	g	k	<i>l</i> .	m
Brage 6		g:gb gr:gn	kr:kþ		m : m]
Þjóþ. hv. 10		g:gs	k:ks	1:ltr	
Þorbj. hornkl. 1		g:gr		4	
Eyv. sk.		g:gr	k:ks		m:ms
Guth. s.	f:fs		k:ks		
Glúmr Geir. 2					
Ein. Skál. 9	f:fs		2 k : kr		m:ms
Ulfr Ugg. 4					
Eil. Guþr.		g:gr			m:ms
Hallfr. vandr. 24	fs:fþ	g:gr g:gs	k: kr · 2 k: ks k: kl kn: kr		m:mi mr:mi

-n	. <i>p</i>	,	8	1	þ
		2 r : rs rþ : rgr	s:sl	2 t : tr	4 þ : þr
ding.				2 t : tr	8 p : pr 2 p : ps p : pg p : pn
n	P	r	8	,	<i> </i>
					. p:pr . p:pl
n:ns nr:nþ	p : pr	r:rs		t:tr	4 b : br b : bn bs : br
		•		1	
	p : pn	r:rþ	g ugalamada ugunugadiga iga shakasada sarrassarra	The second distance of	þ : þr
n:ns				/	3 þ : þr
		r:rs		1	þ:þr
		2 r : rs			2 p : pr p : ps
					2 h : br b : bs bs : br
				2 t : ts t : tr	2 þ : þr
	p : pn	2 r:rs r:rb rs:rb	The second secon	t:ts	6 b : þr 2 þ : þs

	f	g	k	l	m
1) 80					
2) Sighv. sk. 58	2 f: fp f: fs f: fsk	g:gb g:gu g:gl	2 k : kr k : kl		m:m 4m:m m:m m:m
3) Þjóþ. sk. 18		g:gr gn:gm		1:ls	
4) Ein. Skúl. 50	2 f : fr f : fp	g:gb g:gs gs:gb	2 k : kr k : kn k : kl 2 k : ks ks : kl	21:ls	5 m : m m : m m : m m : m
5) Sturla Þórþ. 21	3 f : fr f : fs	g:gr j:gs j:gr		21:ls	ms:m
6) Eyst. Asgr. 40	f:fþ	g:gr	2 k : kr		m:m

Von Reimen der erwähnten Art kommen also aufs Hundert:

	III.	a) Skothending	$\mathbf{b}) A pathending$	e) $Skoth. + Apalh.$
	Brage	21,05 (62)	16,67 (36)	20,41 (98)
	Þjóþ. hv.	23,21 (56)	15,00 (88)	18,75 (144)
	Þorbj.hornkl.	31,25 (32)	3,23 (31)	19,05 (63)
	Eyv. skald.	12,50 (48)	11,53 (52)	12,00 (100)
	Guth. s.	7,41 (27)	20,70 (29)	14,28 (56)
	Glúmr Geir.	9,68 (31)	5,40 (37)	7,35 (68)
	Ein. Skál.	13,33 (90)	9,18 (98)	11,17 (188)
	Ulfr Ugg.	22,72(22)	13,79 (29)	17,64 (51)
	Eil. Guþr.	10,00 (70)	7,95 (88)	8,86 (158)
	Hallfr. v.	13,35 (124)	15,43 (162)	17,13 (286)
1)		16,87 (562)	12,46 (650)	14,36 (1212)
2)	Sighv. sk.	12,99 (454)	10,78 (538)	11,29 (992)
3)	Þjóþ. sk.	11,26 (222)	7,69 (234)	9,43 (456)
4)	Ein. Skúl.	19,07 (302)	15,63 (320)	17,20 (622)
5)	Sturla Þórþ.	7,91 (177)	10,66 (197)	9,36 (374)
6)	Eyst. Asgr.	4,99 (381)	5,43 (387)	5,21 (768)

n	. <i>P</i>	,.	8	/	<i>h</i>
n:ns n:nr	American control of the control of t	3 r : rs	s:sn	2 t : tn 2 t : tr	15 b : br 6 b : bs 2 b : bu 4 bs : bt
n:nr n:ns	p : pn	r:rs	administration of the second	t: tr	8 b : br 2 b : bs
n : ns		r:rs		t:tn 2t:tr t:tl t:tk	14 b : br 5 b : bs
n:nr			and the second	t:tr 2t:tr tr:tl	5 b : br b : bs
		r:rg		4 t : tr	11 þ : þr

Vorstehende Tabelle¹) zeigt, wie das Reimen eines Consonanten mit dem ersten einer Gruppe immer seltener wird. Eine Ausnahme macht nur Ein. Skúl., der, wie noch öfters zu bemerken sein wird, auch sonst manche Eigentümlichkeit aufweist. Auch bei diesen Reimen tritt hervor, dass die apalhending strenger gebant ist als die skothending, nur Guth. s. und Sturla Þórþ., von denen der Erste mit seinen 56 Versen kaum in Betracht kommt, haben das umgekehrte Verhältniss; außerdem ist noch Eyst. Æsgr. zu erwähnen, was bei der sonstigen strengen Art dieses Dichters allerdings auffallend ist; jedoch ist der Unterschied nur ein geringer.

In die Tabelle habe ich auch die Fälle aufgenommen, in welchen von zwei Gruppen die ersten Consonanten mit einander reimen. Ich führe dieselben noch besonders hier

¹⁾ Nicht aufgenommen habe ich die Reime von ld:lh, md:mh, nd:nh. Über sie werde ich später handeln.

auf und berechne ihr Vorkommen im Verhältniss zur Gesammtzahl der Verse:

IV. Es reimen von 2 Consonantengruppen nur die ersten Consonanten:

a) Skothending	b) Apalhending	e) $Skoth. + Apath.$
1) $23 = 4,10$	10 = 1,53	33 = 2,71
2) 1 = 0.22	6 = 0.74	7 = 0.71
3) $4 = 1.80$	1 = 0.43	5 = 1,10
4) $10 = 3.31$	3 = 0.94	13 = 2,03
5) $1 = 0.56$	2 = 1.02	3 = 0.86
6) 0 = 0.00	0 = 0.00	0 = 0.00

Auch hier ist die wachsende Strenge in der Reimbildung zu sehen, wofern man die erste Gruppe mit Eyst. Åsgr. vergleicht, welcher diese Art des Reimes ganz verpönt; auch hier ist mit einer Ausnahme, welche wieder Sturla Porp. bildet, die apalhend. strenger gebaut als die skothending, auch hier fällt wiederum Ein. Skúl mit seiner unverhältnissmässig grossen Anzahl dieser Reime auf.

Es dürfte nun nieht ohne Interesse sein, zu sehen, welcher Art die Consonantenverbindungen sind, welche mit einfachen Consonanten reimen. Zunächst gebe ich ein Bild von der lautlichen Art der Verbindungen, wobei ich wiedernm die Gesammtzahl dieser Reime — nach Abzug der Fälle, in welchen von zwei Gruppen je die ersten Consonanten miteinander reimen — in Klammern setze und alsdann das procentualische Verhältniss jeder einzelnen Art zu ihr gebe.

V. A. Es reimen muta : muta + liquida.

		1
a) Skothending	b) Apalhending	c) Skoth. $+$ Apalh.
1) $42 (73) = 57,53$	38 (70) = 54,29	80 (143) = 55,94
$2) \ 30 \ (58) = 51,72$	27 (52) = 51,92	57 (110) = 51,82
3) $12(21) = 57,14$	11 (17) = 64,71	23 (38) = 60,53
$4) \ 30 \ (47) = 66,67$	24 (47) = 51,06	54 (94) = 57,45
5) 8 (13) = 61,54	13 (19) = 68,45	21 (32) = 65,63
6) $12 (19) = 63,16$	18 (21) = 85,71	30 (40) = 75,00

 $^{^{1}}$) Die Ausdrücke muta u. tiquida brauche ich hier der Kürze halber. Unter muta verstehe ich: $f,\ g,\ k,\ p,\ s,\ t,\ p$, unter liquida $m,\ n,\ r,\ l$.

B. Es reimen muta: muta + muta

a) Skothending	b) Afathending	c) $Scoth. + Apath.$
1) $14(73) = 19{,}18$	17(70) = 24,29	31 (143) = 21,67
2) 11 $(58) = 20,34$	11 (52) = 21,15	22 (110) = 20,00
3) 4 (21) = 19.05	2(17) = 11,76	6 (38) = 15,79
4) $6(47) = 13,89$	11 (47) = 23,40	17 (94) = 18,09
5) 1 (13) = 7,69	3(19) = 15,79	4 (32) = 12,50
6) $5(19) = 26,32$	1(21) = 4.76	6 (40) = 15,00

C. Es reimen liquida: liquida + muta

						•				
1)	14(73) =	19,18	14	(70)	=	20,00	28	(143)	==	19,86
2)	10(58) =	17,27	11	(52)	=	21,15	21	(110)	===	19,09
3)	1(21) =	-4,76	3	(17)	=	17,65	4	(38)	-	10,53
4)	11(47) =	23,40	10	(47)	=	21,28	21	(94)	~	22,34
5)	3(13) =	23,08	2	(19)	==	10,53	5	(32)	-	15,63
6)	0 (19) =	0,00	1	(21)	-	4,76	1	(40)	===	2.50

D. Es reimen liquida: liquida + liquida

		4	•
1)	3(73) = 4,11	1(70) = 1,43	4 (143) = 2.80
2)	7(58) = 12,07	3(52) = 5,77	10 (110) = 9,09
3)	4(21) = 19,05	1 (17) = 5,88	5 (38) = 13,16
4)	0 (47) = 0.00	2(47) = 4,26	2(94) = 2.26
5)	1(13) = 7.69	1 (19) = 5,26	2 (32) = 6.25
6)	2(19) = 10.53	1(21) = 4.76	3(40) = 7.50

Die Reihenfolge der Verbindungen entspricht der Häutigkeit ihres Vorkommens. Am beliebtesten ist die Verbindung von *muta* + *liquida*, *Eyst. Ásgr.* bedient sich ihrer unter 40 Fällen 30 mal, am wenigsten beliebt die von *liquida* + *liquida*.

Gering a. a. O. S. 10 führt als ferneres Characteristicum dafür, dass schon bei Brage die apalhending strenger gebaut ist als die skothending, au, dass die zweiten nicht mitreimenden Consonanten sich in der apalhending auf die Fälle beschränken, in denen sie suffixal sind oder der Endung angehören, während in der skothending auch stammhafte Consonanten vom Reime ausgeschlossen werden. Ieh will dahin gestellt sein lassen, ob nicht das absolute Fehlen des zweiten Falles in der apalhending nur durch Zufall bewirkt ist, jedenfalls schliessen auch die folgenden Skalden die apalhending in weiterem Umtang von der Teilnahme an dieser Erscheinung aus; doch

wird bei der Kleinheit des Materials kaum ein sicherer Sehluss gestattet sein. Ich vermag diese Art des Reims in folgenden Fällen zu belegen:

VI.

- Brage. a) skoth. ség: fogrom 71, Eynefes: ondre 163; vgl. Ger. a. a. O. S. 11. b) apalh.
- $P_{j}\acute{o}b$, hv, a) ebr: Opins Wis, $11; 19,5; \acute{a}br$: hneigihlipum Wis, 11; 20,1;b) sliþrliga: síþan Wis 9; 6,1.
- Porbj. hornkl. a) áþr: eljunfróþum Wis. 15; 5,8; b) hnigu; sigri Wis. 15; 5,8.
- Eyv. sk. a) nú tregr: gætigautaHkr.102,27 b; beit: bitriHkr.106,15 a; akrmurur : jokla Hkr. 123,26 b ;
 - b) brums: sumri.
- Guth. s. a) b) —
- Glumr Geir. a)
 - b) -
- Ein Skúl. a) pat: snytri Wis. 27; 5,7; folkverjandi: fyrþa Wis. 28; 13,3; sporgéli: svarfa Wis. 28; 14,3;
 - b) ---
- Ulfr Ugg. a) b) --
- Eil. Gubr. a) prjóts: eitri Wis. 31; 5,7; áþr: hæþi Wis. 31; 11,5; b) hauprs: naupar Wis. 31; 8,6; jótrs: prjótr Wis. 32; 17,6.
- Hallfr. v. a) itra: láta Wis. 33; 6,3; ápr: næpi Wis. 36; 15,5; ápr:góþu Wis. 37; 28,5;
 - b) ---
- a) 16 b) 5 1)
- 2) Sighv. sk. a) áþr: góþa Hkr. 274,16 a; lét: ítri Hkr. 310,11 a; áþr: meibar Hkr. 499,12a; en því: frænda Hkr. 310,15b; subr: sæskíbum Hkr. 440,30b; snarir: sverbum Hkr. 443,3 b; drjúg: døgri Hkv. 491,30 b; góþi: hróþri Hkr. 508,31b; drjug: digri Wis. 43; 16,3;
 - b) otrheims; flota Hkr. 440,29 a; áþr; ráþa Hkr. 445,4 b; $\dot{a}br$: $r\dot{a}bit$ Hkr. 327,13b; $\dot{a}br$: $r\dot{a}ba$ Hkr. 527,25b; a) 8
- 3) $Pj\acute{o}\dot{p}$, sk, a) $su\dot{p}r$: $s\acute{u}\dot{p}ir$ Hkr, 529,11 b;

a) 2

b) —

- 4) Ein. Skúl. a) tjós: geisti Wis. 65; 1,5; àgatan: itrum Wis. 54; 1,7; nú skulum: geista Wis. 54; 7,1; àpr: vípu Wis. 56; 25,5; àpr: htýpu Wis. 56; 26,3; àpr: heipi Wis. 57; 28,5; àpr: tépu Wis. 57; 31,3; dag: sigri Wis. 57; 31,5; hétu: itran Wis. 60; 54,1; lúti: itrum Wis. 61; 66,5;
 - b) hróþr: róþu; a) 10 b) 1
- 5) Sturla Þórþ. a) b) —
- 6) Eyst. Ásyr. a) áþr : síþan Wis. 88; 6,5; áþr : prýþi Wis. 88; 10,3; áþr : hæþir Wis. 96; 67,7; eigi : regla Wis. 100; 97,7;
 - b) hlátr: gráta Wis. 92; 42,2; haupr: daupa Wis. 95; 59,8; dægranna: hægar Wis. 96; 67,6; slitinn: bitrum Wis. 98; 82,8;

i) 4 b) 4

Einige Fälle, in welchen wurzelhaftes r mit suffixalem zusammenstossend vereinfacht wurde, habe ich nicht eingereiht. Es sind: itr:rota Eyv. sk. Hkr. 123,27b; itr:skreytir Pjop. sk. Hkr. 560,33b; itr:heitir Ein. Skúl. Wis. 54:7.3.

In Tabelle II habe ich nicht alle Fälle mitgerechnet, in denen der zweite Consonant einer Gruppe nicht mitreimt. Unberücksichtigt sind nämlich diejenigen geblieben, in denen die Gruppe in einer Compositionsfuge steht. Hier gilt ganz allgemein die Regel, dass der das zweite Wort beginnende Consonant nicht mitreimt. Es begegnen nur wenige Beispiele, dass die durch Composition entstandene Gruppe zum Reim benutzt worden ist. Ich führe im Folgenden die paar Fälle an, die ich in dem gesammten von mir benutzten Material gefunden habe.

Skothending.

ofrausn:jǫfri Sighv. sk. Wis. 42; 11,3; torvek:verra Sighv. sk. Hkr. 521,5b; afreks:jǫfri Þórþr. Sjár. Hkr. 107,5b.

ofreiþi: jofra Auon. Hkr. 603,1 a; hvergi: borgar Mark. Skeggj. Wis. 53; 32,1; stórráþr: knovru Hall. St. Herd. Wis. 47; 12,5; hevruþr: harra Hallst. Herd. Wis. 48; 14,7; byrromm: bera Þór. loft. Hkr. 441,7a; iflaust: efla Ein. Skúl. Wis. 55; 4,7; helviti: bolvi Eyst. Asgr. Wis. 89; 20,7; hvergi: saurgan n. n. 0. 90; 21,3; borgarmúrr: hvergi n. n. 0. 91; 30,3; byrgþr: hvergi n. n. 0. 99; 92,7.

Apalhending.

hamljót: gamlar Þjóþ. hv. Wis. 10; 10,8; farlands: jarla Þórþr Kolb. Hkr. 217,31 a; snarlyndr: jarli Ein. Skúl Hkr. 662,27 b; hvatlyndum: Þorkatli Hallarst. Herd. Wis. 49; 29,6; ǫrlyndr: Sǫrla Haukr Vald. Wis. 79; 3,8; ǫrleiks: jǫrlum Þjóþ. sk. Hkr 592,22 a; hjǫrlautar: Sǫrla Ein. Skúl. Wis. 29; 22,4; hjǫrveþrs: fjǫrvi Ein. Skál. Wis. 27; 6,4.

Auch hier stehen wieder 13 skothendingar nur 8 apalhendingar gegenüber. In einer grossen Anzahl ist das eine Compositionsglied eine Partikel wie of-, af-, -gi, tor-, or-, so dass hier die Composition als solche wol nicht allzu stark empfunden worden ist.

Ich komme nun zum letzten der im Eingang genannten Fälle, zu dem Reim einer Geminata zu einfachen Consonanten 1).

VII.
a) Skothending.

	g:gg	k:kk	l:ll	m: mm	n:nn	r:rr	8:88	t:tt
Brage		2	1	1		1	,	
—————————————————————————————————————	1	3						
Þorbj. hornkl.	2			1				
Eyv. sk.								1
Guth. s.		1						
Ein. Skál.							1	
Ulfr Ugg.							1	
Eil. Guþr.		1					1	1
Hallfr. v.				1	1	3		2
1)	27 (50	(32) = 4	,81 %					
2) Sighv. sk.	1 38 (45	9 9 9 9	,37 %		8	7	1	12

¹⁾ Vgl. Hoffory, Anz. f. d. Altert. VII, 199.

	g:gg	k:kk	<i>l</i> : <i>ll</i>	m: mm	n:nn	r:rr	8:88	t:tt
3) Þjóþ. sk.	7 (225	4 2) = 3	,15 º/o	p:pp	1	1		1
4) Ein. Skål.	5 (30:	2) = 1	,64 º/ ₀	_ 1		1	1	2
5) Sturla Þórþ.	3 (17	$\frac{1}{7} = 1$	69 0/0					1
6) Eyst. Ásgr.	7 (38	1 = 1	81 %		2	2		2

b) Apalhending.

	g:gg	k:kk	l: ll	m:mm	n:nn	r:rr	8:88	t:tt
Brage								
Þjóþ. hv.								
Þorbj. hornkl.		1						
Eyv. sk.								1
Guth. s.								
Glúmr Geir.		1						
Ein. Skál.								1
Ulfr Ugg.				1	1			
Eil. Guþr.								1
Hallfr. v.	1					4		
1)	12 (65	(2) = 1	8,4 %					
2) Sighv. sk.	24 (43	4 54) = 8	,37 %	1	9	5	1	-1
3) Þjóþ. sk.	5 (23	$\frac{2}{4} = 2$	13 0/0	1	1			1
4) Ein, Skül.	1 4 (32	$\begin{pmatrix} 1 \\ 0 \end{pmatrix} = 1$	25 %	1	1	i		

	g:gg	k:kk	l:ll	m:mm	n:nn	r:rr	s:ss	t:tt
5) Sturla Þórþ.	2 4 (19)	7) = 2	,03 °/0		1			1
6) Eyst. Ásgr.		7) = 1				3	1	1

Skothending und apalhending zusammengenommen ergeben:

- 1) 39 (1212) = 3,22 $0|_{0}$ 2) 62 (992) = 6,20 3) 12 (456) = 2,63
- 4) 9 (622) = 1,44 5) 7 (374) = 1,87 6) 12 (768) = 1,56

Auffallend ist die plötzliche Zunahme dieser Reime im 11. Jahrhundert, besonders bei Sighv. sk., sonst tritt auch hier wieder, mit Ausnahme von Sturla Porp., die strengere Form der apalhending in Erscheinung.

In einigen Fällen wird der Binnenreim dadurch gebildet, dass der Endvocal eines Wortes mit dem Anfangsconsonanten des Folgenden zusammentritt, eine Erscheinung, die wiederum in der skothending häufiger ist, als in der apalhending. Ich finde folgende Beispiele.

VIII.

a) Skothending.

nú tregr: gætigauta Glúmr Geir. Hkr. 120,27b; svá þat: síþan Þjóþ. hv. Wis. 10; 12,1; svá þykt: síþan Þjóþ. sk. Hkr. 538,5b; sé þú: reiþir Steinn Herd. Hkr. 635,17a; nú ræþr: þeiri Ótt. sv. Hkr. 284,26b¹); þó réþ: hváru Ein. Skút. Wis. 57; 32,5; hví sannr: dúsa Eldjárn Hkr. 652,1a; svá fór: Eva Eyst. Ásgr. Wis. 87; 1,7²); þó var: reifa a. a. 0. 91; 35,1; þú fyrdæmdir: Evam a. a. 0. 96; 66,1; því var: heyvi a. a. 0. 91; 35,3; sé þér: prýþi a. a. 0. 90; 26,5 u. ö.; er þvít: varþa a. a. 0. 100; 96,7; þá rauþ: dreyra Haukr Vald. Wis. 80; 13,5; sá réþ: hlýra a. a. 0. 80; 17,5; þá vas: tívum Þjóþ. hv. Wis. 9; 3,1; vgl. Wis. II, 343.

¹) Der Vers lautet $n\acute{u}$ ræpr $p\acute{u}$ fyr peiri; dass fyr den Reim trägt, ist kaum anzunehmen.

²) Über den Reim f: v S. 68 f.

b) Apalhending.

svá frák: háva Hallfr. v. Wis. æminnilig: eptirdæmi Eyst. Ásgr. 84; 3,1. Wis. 94; 52,1.

Pá vá : hávan Hankr Vald. Wis. sá vas : háva Ein. Skúl. Wis. 59; 81; 29,7.
44,5.

Sämmtliche apalhendingar stehen, was vielleicht nicht zufällig ist, an ungerader Stelle. Sind sie wirklich hier einzureihen, so ist also bei den drei ersten das r der riprhending zur ersten Silbe zu rechnen, was im Allgemeinen sonst bei ihm ebenso wie beim j nicht der Fall ist. Man kann aber auch ganz gut annehmen, dass hier nur d:d reimt, eine Art des Reims, die, wie wir sogleich sehen werden, des Öfteren vorkommt.

Ähnlich, wie die eben erwähnten, sind auch die Fälle, in welchen der Schlussconsonant eines Wortes mit dem Anfangsconsonanten des Folgenden zu einer reimenden Gruppe verbunden wird. Allerdings ist man nicht gezwungen diesen Reim gelten zu lassen, da, wie wir oben sahen, häufig nur der erste Consonant einer Gruppe reimt.

Von dieser Art habe ich folgende Beispiele gefunden:

IX.

a) Skothending.

af þvít: lofþa Sighv. sk. Wis. 42; 5,3; af því: hǫfþu Þjóþ. sk. Hkr. 529,13a; en því: frænda Sighv. sk. Hkr. 510,15b; en því: reyndisk Þjóþ. sk. Hkr. 605,12b; þar réþ: sverja Þjóþ. sk. Hkr. 532,2a; ok þeim: vakþi Ein. Skál. Wis. 59; 41,5; og þar: teygþi Eyst. Ásgr. Wis. 89; 18,31); og þvílíkt: segþi a. a. 0. 59; 41,51).

b) Apathending.

gram panns: frampi Hallfr. v. Wis. 35; 3,3; landher par: verpa Hallfr. v. Wis. 37; 23,42).

Apalhendingar dieser Art scheinen also streng verpönt zu sein und nur Hallfr. v. erlaubt sich eine solche ein-, resp.,

Vgl. Wis. II, 219 "propter concentum syllabarum". Wir schen also, dass die moderne Form og, welche nach Cl.-Vigf. 65 erst in Handschriften des 15. Jahrhunderts erscheint, schon im 14. Jahrhundert vorkommt.

²⁾ tand herbar Fms. 111, 8; landherber Forns, 37, Thorkelss, 27,

wenn die Lesart Wiséns richtig ist, zweimal. Häufig ist auch das Reimen zweier Consonanten mit den beiden ersten einer Gruppe von dreien, zuweilen auch vieren in skothending wie in apalhending. Auch hier sind die nicht mitreimenden Consonanten fast ausschliesslich derselben Art wie in Tabelle II. Die vorkommenden Consonantenverbindungen sind folgende:

X.

a) In skothending und apathending.

 $dd:ddr, \ gg:ggr, \ gg:ggs, \ ld:ldr, \ ld:lds, \ lg:lgp, \ ll:llr, \ ll:lls, \ lm:lms, \ lm:lmr, \ nd:ndr, \ nd:nds, \ ng:ngn, \ ng:ngl, \ ng:ngr, \ ng:ngs, \ nn:nnr, \ nn:nns, \ pt:ptr, \ rf:rfp, \ rg:rgr, \ rk:rkr, \ rm:rms, \ rp:rpr, \ rp:rps, \ st:str, \ tr:trs, \ tt:ttr, \ tt:tts, \ tt:ttn, \ tt:ttl, \ kk:kkr.$

b) In skothending.

$$\begin{split} gl:gls,\ gn:gnk,\ kk:kks,\ lf:lfs,\ lk:lks,\ lts:ltr,\ ngs:ngr,\ ngr:ngl,\\ pp:ppn,\ pt:ps,\ rg:rgpr,\ rm:rmp,\ sts:str,\ st:sts,\ st:stl. \end{split}$$

e) In apalhending.

Man sieht, es kommen fast alle nur möglichen Reime vor. Eine Regel aufstellen zu wollen, welche die bevorzugteste Art der Verbindung ist, wäre hier zweeklos, auch seheint man die Verwendung dieses Reims nicht als etwas ungewöhnliches empfunden zu haben, ja das Verhältniss der abalhending zur skothending ist hier gerade umgekehrt als wir es erwarten sollten und eine merkliche Abnahme dieser Reime überhaupt ist auch nicht zu spüren, wie die folgenden Zahlen lehren werden.

Skothending	A palhending	Skoth. + Apalh.
1) $43 = 7.65 0 _{0}$	84 = 12,92 0/0	$127 = 10,48 \text{ o}_{0}$
2) 59 = 13,00 ,	58 = 10,78 ,	117 = 13,27 "
3) 14 = 6,31 ,	27 = 11,54 ,	41 = 8,90 ,
4) 31 = 10,40 ,	50 = 31,25 ,	81 = 13,02 "
5) 8 = 4.52 ,	26 = 14,72,	34 = 9,09 ,
6) $19 = 4.99$,	30 = 7.75 ,	59 = 8.63

Vorhin sehon wurde gelegentlich eine Art des Binnenreims erwähnt, welche nur durch Vocale gebildet wird. Selbstverständlich müssen dies lange Vocale sein und diese Art des Reims kommt hauptsächlich in der apalhending vor, hegegnet jedoch auch in der skothending und zwar schon bei Brage.

XI.

a) Skothending.

ftő | ja : frý | ju Sighv. sk. Hkr. 437,30 a¹); þás i | Qngulsey| jar Ein. Skál. Wis. 57; 31,7; mió | tygel : má | va Brage Ger. 26; 22,3; mey | jar : mæ | ve Brage Wis. 2; 2,3; fto | : ti | va Þjóþ hr. Wis. 19; 8,1²); lei | þiþir : læ | va Þjóþ, hv. Wis. 10; 11,3; há | : hlæ | ja Sighv. sk. Hkr. 521,33 a; nú | : kný | ja Þjóþ. sk. Hkr. 542,15 a; hvé | : Heiþabó | jar Þorl. f. Hkr. 572,28 a; þá | : bu | jar Þorl. f. Hkr. 572,28 b; há | : hlý | ja Þjóþ. sk. Hkr. 592,27 b; Hlésey | jar : há | van Þjóþ. sk. Hkr. 592,31 a; svá | : æ | ri Þjóþ. sk. Hkr. 621,17 b; svá : æ | ri Þjóþ. sk. Hkr. 621,17 b; Jó | an : frý | ja Anon. Hkr. 640,1 b; þrí | : ný | ju Þorbj. Skakk. Hkr. 704,13 a.

b) Apalhending.

må: svå Ott. sv. Wis. 141; 6,2; å: hå Sighv. sk. Wis. 40; 3,7; grå: hjálmunlá Sighv. sk. Wis. 40; 4,6; blå: rå Sighv. sk. Wis. 41; 7,2; frå ek hvar fleina sjå| var Eyj. Daþ. Hkr. 200,1 a³).

mjó: sjó Ótt. sv. Wis. 44; 4,4; sló: þó Sighv. sk. Wis. 40; 1,2; gný | s: ský | jum Hallfr. r. Wis. 33; 1,6; gný | s: frý | ju Sighv. sk. Hkr. skýlauss: hlýja Sighv. sk. Hkr. 491,33 a; bǫþský: hnýjà Þjóþ. sk. Hkr. 538,17b; bý: skýja Anon. Hkr. 640,4b; svanglýjaþi: frýja Ein. Skál. Wis. 26; 2,4; fáglýjaþa: þýja

fleira D. F. Ol. S. memb., Flb II, 304, flora OHS 178; flyia: fryo Pering. I, 709.

²⁾ Vgl. Wis. 183.

³⁾ Ich bin zweifelhaft, ob der Vers hierherzusetzen ist. Zunächst ist der Vocal von sjärar nicht gesichert; da der Vers an ungerader Stelle steht, könnte auch die Lesart der Kph. Hkr. I, 297 mit sævar das Richtige treffen. Zweitens könnte man auch vielleicht, woraut Prof. Hoffory mich aufmerksam macht, unter Streichung des ek frähvar: sjävar lesen und auf einen Reim å (h) v: åv schliessen. Alsdann wäre der Vers oben unter VIII einzureihen; vgl. über ähnliche Verse Sievers, Beitr. V, 512.

Eyv. sk. Hkr. 111,22b; lébrautar: fléja Þorbj. hornkl. Wis. 14; 8,81).

mæ: sævar Eyv. sk. Hkr. 123,32 b²); hræ: ævi Sighv. sk. Wis. 41; 1,4; fræ: ævi Eyv. sk. Hkr. 111,24 a; glæheims: mævar Þórþr. Kolb. Hkr. 157,13 a; læ: ævi Þórþr. Kolb. Hkr. 170,28 a; slær: hrævi Þórþr. Sjár. Hkr. 422,28 b; Þórþr Sjár. Hkr. 422,28 b³); læbaugs: hlæja Hár. Hkr. 428,29 a.

Auffallend sind hier die Reime gnýs: skýjum, gnýs: frýja, slær: hrævi, bei welehen die eine Silbe nicht mit dem langen Vocal endet. Die letzte skothending mit langem Vocal ist die des Ein. Skúl. aus der Mitte des 12. Jahrh., die letzte apalhending die des Anon. um die Wende des 11. Jahrhunderts.

Zum Schluss dieses Kapitels will ich noch auf die Frage eingehen, reimen die Skalden tönenden mit tonlosem Consonanten? Hoffory hat in Bezzenb. Beitr. IX, I ff. das Wesen der Spiranten f, g, p klargelegt, in Z. f. d. A. XXII, 375 ff. auch tonloses 1 und n neben tönendem nachgewiesen, vgl. dazu Mogk Anz. f. d. A. X, 64. Diese Unterschiede sind nun den Skalden entweder nicht zum Bewusstsein gekommen oder sie waren so gering, dass sie als unwesentlich für die Reimtechnik erachtet wurden⁴). Für f lautet die Hoffory'sche Regel a. a. O. 14: "das altnordische f bezeichnete überall eine labiolabiale Spirans. Es war tonlos im Anlaut und Inlaut vor tonlosen Consonanten, aber sonst immer tönend". Ieh führe die folgenden Beispiele mit der Hoffory'schen Bezeichnung für

¹⁾ So lese ich im Anschluss an Gisl. Njál. II, 387, vgl. auch F. Jónns. S. 78 f., læbrautar: flója Hkr. 64,24b (lúþbrautar: flója Fms. I, 194; lébrautar: flója Cod. Fris. 50,26b; lý brautar: flója Wis. 124).

²⁾ Doch kann der Reim vielleicht auch mæviþ: sævar sein, wäre dann aber die einzige abalh. dieser Art an gerader Stelle.

s) So alle Lesarten, nur Flb. II, 281 slægr; slæfr:hræfi Kph. II, 273.

⁴⁾ Vgl. Hoffory, nord. Tidskr. f. Fil. ny række III, 294: "wir haben nicht den mindesten Beweis dafür, dass die Isländer der Vorzeit überhaupt den Unterschied der Laute p und δ hören konnten".

die Spiranten auf: φ zunächst also ist tonlose rein labiale Spirans, β der entsprechende tönende Laut.

XII.

Es reimen φ:β:

a) Skothending

haβvita: hoφ | su Halld. ókv. Hkv. 215,5b; hlipþut: svæði Avu. javl. Hkv. 621,29a; þjógs: leyða BrageWis. 2; 1,4; lauði: hogði Brage Wis. 2; 48; hefk: joðvi Hallfv. v.Wis. 37; 27,1; Otágs: joðvi Ein. Skúl. Wis. 62; 70,1; Hoφs: hoða Sighv. Hkv. 308,5a; ligspelli: lauða Bjóvn kvepph. Hkv. 648,10a; hlipskjóldv: haða Sighv. sk. Wis. 41; 8,7; sundvkliuðv: hogða Brage Gev. 24: 19,4.

b) Apalhending

haβa : kravpiv Sighv. sk. Wis. 42; 6.6; lápstažv : hazpi Þórfiv. Kolb. Hkr. 170,26b; óstažvťofnuv : hazpi Ein. Skál. Wis. 27; 6.2; geşit : hezpi Eyst. Ásgr. Wis. 90; 22.8; hezk. : stežjum Hallarst. Wis. 49; 24,4; fafurteizþ : greižum Sighv. sk. Wis. 43; 14.8; þreizsk : Óleiži Sighv. sk. Hkr. 480,21 a; klíž : lizþi Sighv. sk. Hkr. 521,36 a; drížu : lizþi Valg. Hkr. 580,13 a; stafuklizs : drížu Þór. loft. Hkr. 441,2 a; oddavízs : drížu Ein. Skál. Wis. 26; 2,2; vízs : drížu Guth. s. Hkr. 102,4 b; ýzs : tížar Sighv. sk. Hkr. 508,30 a; þjozs : hóži Sighv. sk. Wis. 43; 12,3; ózs : gróžu Sturla Kgs. 482,16 a; jǫžurs : hǫzþi Ein. Skúl. Wis. 56; 23,4; gǫžug : hǫzþi Ein. Skúl. Wis. 58; 37,1.

Für das g stellt *Hoffory* a. a. O. 21 f. folgende Regel auf: "das spirantische g war tonlos vor tonlosen Consonanten (χ) , sonst tönend (γ) ".

XIII.

Es reimt $\gamma:\chi$:

a) Skothending.

vázs: æge Brage Gev. 26; 22,2; tozs: tozpu Ein. Skál.Wis. 20; 20.41); rózs: tægiv Hallfv. v. Wis. 34; 7.1; bawzs: væzjask Hallfv. v. Wis. 35; 10,3; Sizhvatv: sezhi Ein. Skál. Wis. 55; 12,1; bawzs: tázu Þjóþ. sk. Hkv. 538.7a; fræzt: fæzvan Þjóþ sk. 538.28a; vázs: frægi Avn. jarl. Hkv. 541,12a; tegyhvati: tawzask. Ein.

¹⁾ Hier findet sich in Cod. Fris. 112,20a die Lesart loks, für deren k ein χ Vorbedingung ist, vgl. Hoffory a. a. 0, 78 ff., der Formen wie sakt, lakt, fylksnom, Noreks, loksk belegt, in denen allen k für g steht.

Skúl. Hkr. 667,8b; gnózt: gýrjar Ein. Skúl. Hkr. 766,14a; fræzs: lázu Sturla Kgs. 441,18a; harþleyzs: frázum Hallst. Wis. 49; 29,5.

b) Apalhending.

orphays: saybar Ein. Skúl. Wis. 62; 70,2; hawys: bawyi Þjóþ. hv. Wis. 10; 14,4; veys: seyja Ein. Skúl. Wis. 61; 64,2; valteiys: eiyi Har. harþr. Hkr. 620,12a; báleyys: teyyja Hallfr. v. Wis. 33; 4,2; (leyys: Suþreyjar Sturla Kgs. 469,8a¹); Siytún: hniyþu Valgarþr Hkr. 559,10b; stíys: viyi Haukr Vald. Wis. 79; 8,6; víys: stíyum Þorl. f. Hkr. 572,2a; víys: stíya Halld. skv. Hkr. 707,16a; róysegl: bóya Ein. Skál. Wis. 26; 1,6.

Die Regel für p lautet a. a. O. 33., "die interdentale Spirans p war toulos (ϑ) im Anlaut, ebenso im Inlaut in toulosen Consonantenverbindungen, sonst aber stets tönend (δ)".

XIV.

Es reimt $\vartheta:\delta$:

a) Skothending.

seiðs: láði Þorbj. hornkl. Wis. 15; 8,7; biðk: snúðar Sighv. sk. Wis. 43; 15,1; auðskýfanda: óðar Ein. Skúl. Wis. 58; 40,7; skíðs: báðum Eyv. sk. Hkr. 106,17a; auðs: kvæði Þórþr. Kolb. Hkr. 170,32a; gjóðs: hríðir Sighv. sk. Hkr. 252,21a; blóðs: slæðusk Sighv. sk. Hkr. 253,27b; góðs: gjóði Sighv. sk. Hkr. 253,27b; góðs: róða Sighv. sk. Hkr. 274,16b; Eiðs: óðumk Sighv. sk. Hkr. 307,27a; blóðstara: bræðir Stúfr. sk. Hkr. 630,22b; guðs: síðan Eyst. Ásgr. Wis. 88; 8,3; leiðkunnandi: æðar Eyst. Ásgr. Wis. 88; 11,7; hljóðs: prýði Bjarni Kolb. Wis. 68; 1,4; hjálmáskíðs: ríðum Bjarni Kolb. Wis. 70; 20,6; haukjóðs: ríða Hallarst. Wis. 47; 8,1; hjórflóðs: hnykkimeiðum Wis 49; 24,1; gnýbjóðs: geysitiðar 24,7; skýbóðs: skelfihríðar 29,3; hringskóðs: herþimeiðar Wis. 50; 32,1.

b) Apalhending.

leikblaðs: fjaðrar Þjóþ. hv. Wis. 10; 12,6; vaðs: naðri Ulfr. Ugg. Wis. 29; 4,6; Auðs: trauðan Hallfr. v. Wis. 33; 6,4; auðsætt: rauða Sighv. sk. Hkr. 253,16a; randláðs: kváðu Hallfr. v. Wis. 36; 17,6; sóbnbráðs: dáðir Ein. Skúl. Wis. 55; 12,2; ormláðs: báða Sighv. sk. Hkr. 343,2b; snarráðs: báða Þjóþ. sk. Hkr. 620,17b; ògnarbráðs: láði Sturla Kgs. 433,4a; heiðsær: reiði Jok. Hkr. 455,4b; breiðskyggs: leiði Blakkr Kgs. 120,32a;

¹⁾ Über den Reim g:j siehe S. 69 f.

itrgeds; kvedja Ein. Skúl. Wis. 54; 10,4; niðs; þviðja Sighv. sk. Wis. 38; 3,4; liðs: milli Sighr. sk. Wis. 39; 4,6; biðk: þriðja Eyv, sk, Hkv, 112,4a; $li\vartheta s$; liv i ja Tindv Hallk, Hkv, 160,22b; friðkaup; miðjo Sighv. sk. Hkv. 378,4a; liðs; miðli Sighv. sk. Hkv, 510,23a; $ni\vartheta s$; $mi\delta li$ Sighv, sk, Hkv, 522,42b; $li\vartheta s$; $mi\delta li$ $Pj\delta b, sk, Hkr, 542,32a; liðs; miðja Pj\delta b, sk, Hkr, 593,32b; liðs;$ milli Steinn Herd, Hkr. 595,8a; fölkskiðs; síðan Ein. Skál. Wis. 27; 6,6; fjolbliðs; síðan Sighv. sk. Wis. 42; 4,6; logsklibs; slean Ein. Skal. Wis. 56; 20,6; fribs; siean Sight, sk. Hkr. 308,26a; viðs; síðan Bjorn krepph, Hkr. 638,13b; blíðs; fridum Ol, hvit. Kgs. 349,10b; gods; hobuum Halld. skv. Hkv. 663,21b; kynfróðs; hlóðu Ulfr Ugg, Wis. 30; 6,2; góðs; þjóðar Hallfr. v. Wis. 37; 25,6; jóðs; góði Ein. Skál. Wis. 57; 29,2; Irjóðskjóldungv: góðra Ott. sv. Hkv. 334,22a; fljóðs: rioba Piob, sk. Hkr. 540,24b; sárflóðs; blóði Ein. Skúl. Hkr. 744,4a; hljóðs; óði Hallarst. Wis. 46; 1,2.

Die Grundsätze, welche für die Beurteilung der Reime im dróttkrætt massgebend sind, dürften somit gegeben sein. Zu erwähnen wäre vielleicht noch, dass Sight, sk. in den im toglag gedichteten, von Wisén sogenannten, Vikingarvisur, in der abalhending auch den Reim eines kurzen Vocals + Consonanten zu einem langen + Consonanten zu gestatten scheint, wie folgende Reime zeigen; årsæll: fara Wis. 40; 2,8; Skáney: Dana 5,6; hér: ferr 6,2; fráneygr: Dana 6,3; fæstrán: Dana Wis. 41; 8,6; Rúmsveg; suman 9,6; Jórrík: skorit 11,4, doch liegt in diesem Reim vielleicht auch eine Verkürzung des 6 vor, auf Grund von Position und Zusammensetzung, wie Gislason Arb. 1866, 279 meint. Hierher wäre alsdann vielleicht auch der Vers Eysteins Asgr. zu stellen: lågraustaþr : fagri Wis. 94; 52,6, während bei demselben Dichter in linhjartahr: pinum Wis. 95; 59,4 Verlängerung des i anzunehmen ist.

Von den Endreimen ist wenig zu sagen. Sie bieten überhaupt nur eine geringe Ausbeute. Erforderlich ist unbedingte Gleichheit der reimenden Vocale und Consonanten, der Reim ist entweder männlich oder weiblich.

II. Kapitel.

Der Vocalismus.

· Der u(v)-Umlaut.

Die Wirkung des u-Umlauts erstreckt sieh wie bekannt auf a, und zwar wird dieses, wie die allgemeine Regel lautet, durch ein u der folgenden Silbe zu ϱ . Da auch ein v dieselbe Wirkung ausübt, so werden beide Umlaute hier gemeinsam behandelt. Für die historische Zeit haben wir nun zu unterscheiden, ob das folgende u(v) noch erhalten ist oder nicht. Wir betrachten zunächst den u-Umlaut des a, und zwar führe ich, bevor ich zu einer Besprechung dieses Umlauts übergehe, zunächst diejenigen Verse der Skalden vor, in welchen der Reim im Gegensatz zu dem von der späteren Regel verlangten ϱ ein a fordert 1).

A. U(v)-Umlaut des a.

I. a-Formen.

a) bei geschwundenem u.

1) Nom. Neutr. Plur. von a-Stämmen:

Þjóþ. hv. band: randaWis. 11; 17,2; Ein. Skál. austrland: banda Wis. 26; 3,2; land: banda Wis. 27; 8,4; ragn: magna Wis. 29; 23,81); Ottarr sv. áttland: standa Hkr. 235,19b; Steinn Herd. all: falla Hkr. 593,27b; Þormóþr Kolbr. kald: valda Hkr. 474,9b; rann: manna Arn. jarl. Hkr. 364,26a²).

¹⁾ Unger setzt hier fast immer $\dot{\varrho}$.

²) Vgl. Gist. helr. 9; Thorkelss. 52.

3) Nom. Sg. Fem. von â-Stämmen:

Eyj. Dap. harþ: Garþa Hkr. 199,32b; Þórþr Kolbr. [hall: fjalla Hkr. 214,25b (!)]; Ött. sv. rand: Tuskalandi Hkr. 229,2b; Sighv. sk. hall: allan Hkr. 524,34a; hand: standa Hkr. 510,23b; Haraldr Sig. rand: standa; Þorl. f. rand: landi Hkr. 572,7a; Þorm. Kolbr. grann: manni Hkr. 497,34a; Utfr stall. þarf: hvarfa Hkr. 612,4a; Þjóþ. sk. jarþ: varþa Hkr. 589,16b.

 Im Wortinnern ist u geschwunden: Tindr Hallk. Sarla: jarli Hkr. 157,35a.

5) In der Compositionsfuge:

Sighv. sk. andprúlt; landi Hkr. 510,16a; Eil. Guþv. Njarþ-; gjarþar Wis. 31; 7,44).

b) bei erhaltenem *u*.

1) Dat. Sing. Masc. Adjectiv. von a-Stämmen:

Porm. Kolbr. magni; gagnum Hkr. 498,10b; Ott. sv. hratt; brattum Hkr. 234,18b; Sighv. sk. dagr; fagrum Hkr. 491,3b; Pjóþ. sk. grand; vandum Hkr. 621,20b; Hárekr langum; ganga Hkr. 427,28a; Pjóþ. sk. sjáfang; strangum Hkr. 592,17a²); Anon. glaþr; aþrum Hkr. 603,17a; Ein. Skúl. alls; snjállum Wis. 55; 16,8; Mark. Skeggj. hálfa; sjálfum Wis. 53; 30,3 (!).

2) Dat. Sg. Neutr. Adject. von a-Stämmen:

Pjóþ. hv. glamma : óskammu Wis. 9; 2,4; svangv : langn Wis. 9; 6,2; Eil. Guþr. gammleiþ : skammu Wis. 30; 2,2; Þjóþ. sk. gramv : skammu Hkv. 537,27a; Magn. berf. dagv : fagru Hkv. 654,28a.

3) Dat. Sg. Fem. von &-Stämmen:

Pjóp, hv. herfangs : stangu Wis. 9; 8,6; Eit. Guþv. angrþjóf : tangu Wis. 32; 15,6; Hallfr. r. barktanst : Danmarku Wis. 34; 5,2; Hallv. Hár. barkrjóþr : Danmarku Hkv. 442,4a; Þjóp. sk. skark : Danmarku Hkv. 542,10b ; gefvarfr : jarfu Þorbj. hornkl. Wis. 15; 6,43).

4) Gen. Sg. Fem. von ôn-Stämmen:

Eil. Guþr. rargs ; himintargn Wis. 30; 4,2; rann ; Nanna Wis. 31; 5,2.

2) sjáfong; strongum Cod. Fris. 226,15b.

¹⁾ *Njarþgjarþar* ein Wort.

³) Vgl. Wis. 124, Kringla-Jofraskinna lesen goþvarþr, welches nach Thorkels. 42 f. gop + varþr, Part. Præt. von verja ist. F. Jons. stud. 76 will fälschlich, wie ich meine, gepharþr lesen.

5) Acc. Plur. Masc. von u-Stämmen:

Þjóþ. sk. hjaldr: skjaldu Hkr. 538,4 a; hjaldrs: skjaldu Hkr. 542,26 b.

6) Dative Pluralis:

Porbj. hornkl. harþráþr: barþum Wis. 14; 1,2; Eyv. sk. skjaldum; aldri Hkr. 112,2b; aldr: skaldum Hkr. 111,29a; Glúmr Geir. allvaldr: skaldum Hkr. 89,29a; Ein. Skál. folklandum: branda Wis. 28; 13,6; Anon. bandum: landi Hkr. 151,21b; Pórþr Kolb. hann: mannum Hkr. 217,31b; Sighv. sk. landfolk: handum Wis. 42; 6,8; Guþbrandr: landum Hkr. 343,4a; fjorbann: mannum Wis. 39; 12,4; þann: mannum Hkr. 307,35b; friþbann: mannum Hkr. 307,35b; hann: mannum Hkr. 493,19b; Pormóþr Kolbr. allvaldr: skaldum Hkr. 478,2a; Steinn Herd. þat: skatnum Hkr. 629,13a; annarr: mannum Hkr. 635,16a; Anon. hrafngrennir: stafnum Hkr. 602,20b; glaþr: aþrum Hkr. 603,17a; Mark. Skeggj. annarr: mannum Wis. 51; 14,21); Valgarþr fjalmennr: hjalmum Hkr. 560,9a²).

7) 1. Plur. Præs.:

Sighv. sk. Magnús: fagnum Hkr. 516,27a; Þjóþ. sk. allítt: kallum Hkr. 543,2b.

8) 3. Plur. Præt.:

Þjóþ. sk. harþéls : barþusk Hkr. 538,35 a.

9) Composition und Wortbildung:

Ulfr Ugg. andóttr: banda Wis. 29; 3,2; Ein. Skál. andur-(Jálks): landi; Bersi andur: handa Hkr. 254,15b; Sighv. sk. andurt: landi Hkr. 274,22b.

II. q-Formen.

Ich scheide hier nicht die Fälle, in welchen das Umlautwirkende u(v) geschwunden ist, von denen mit erhaltenem, da natürlich in den Versen häufig Wörter der einen Art mit solchen der andern reimen³). Auch führe ich hier nur Verse an von denjenigen Diehtern, welche nicht umgelautete Formen darbieten.

(Norw.) Þjóþ. hv. ondurgoþs: hondum Wis. 9; 7,4; okbjórn: Morna Wis. 9; 6,4.

(Norw.) Porbj. hornkl. rodd: kvoddusk Wis. 14; 4,8; bryngogl: Skoglar Wis. 15; 5,4.

 $^{^{\}mbox{\tiny 1}})\ Wis.$ hat hier, in Widerspruch mit seinem sonstigen Verfahren, monnum.

²⁾ Vgl. Gislason Aarb. 1866, 252 f.

 $^{^3)}$ Vgl. Nor. aisl. Gr. 2 § 72, 2. (Die Correcturbogen wurden mir gütigst von Herrn Prof. Braune zur Verfügung gestellt.)

(Norw.) Eyv. skaldasp. benvondr ; hondum IIkv. 106,18a; fjorfi ; hjorfu IIkv. 123,32a; landvorfr ; Hochu IIkv. 111,6a.

Glúmr Geir, gunnhorga; morgum Hkr. 89,31 a; hjors; fjorci Hkr. 110,19 a.

Ein. Skál. valfollum; vollu Wis. 29; 23,1; hjars; fjorvi Wis. 26; 2,8; sqnn; monnum Wis. 27; 8,2; for; gorra Wis. 28; 13,4; hjarveþrs; fjorvi Wis. 27; 6,4.

Ulfr Ugg. mogr: fogru Wis. 29; 2,6.

Eil. Gupr. -

[Anon. old: joldu Hkr. 151,22b (!)].

Hallfr. vandr. ond: londum Wis. 37; 28,8; fjovronn: monnum Wis. 36; 17,4; horgbrjótr: morgnm Wis. 34; 3,2; Horhaviuv: Gorham Wis. 33; 1,4 (Odr.); horh: Gorham Wis. 34; 2,4 (Odr.); gorla: Sorla Wis. 33; 8,6; hjordjarfr: fjovri Wis. 34; 4,6.

Bersi Skaldtorf. -

Sighv. sk. laukjofn: nofnum Wis. 42; 5.8; Qnundr: Donum Wis. 40; 3,6; rond: hondum Hkr. 491,8a; ondverban: londum Hkr 520,29b; hond: londum Hkr. 522,18a; onnur: monnum Wis 42; 8,8; Rogavalds: gognum Hkr. 275,4a; gort: srortum Hkr. 252,28b; bjortum: svortu Hkr, 309,15a; holl: ollu Hkr. 310,4h; [gjolnar: molnu Hkr. 414,10a (!)]; flogh: soghu Hkr. 308,6b; strong: gongu Wis. 38; 3,2; morg: neftbjorgum Wis. 40; 4.4; vorbs: gorhum Hkr. 340,16a; svorbr: Gorhum Hkr. 508,30h; Horba: Gorbum Hkr. 515,10h; sporb: Gorbum Hkr. 522,10a; old; skjoldn Hkr. 499,8b; 253,15a; landvorn; ormi Hkr. 445,6a; gort: hjortu Hkr. 480,23a; hofub: jofurr Wis. 40; 5,8 (41; 8,8; 10,4); skjoldungs: tjoldub Hkr. 274,20b; sonn: onnurr Hkr. 516,27b; svortskor; gorva Hkr. 252,30b; vorhr; Horhr Hkr. 446,9a; orþigt: fjorþum Hkr. 274,20a; fong: gongur Hkv. 309,6a [old:skjoldu Hkr. 253,15a (!)]; doglingr:bersogli Wis. 42; 8,4 [skor; fjorri Hkr. 453,13b (!)].

Óttarr svarti. qld : gjqldum Hkr. 227,47a; reþrqvr : knqvru Hkr. 234,13a; fqr : gqvva Hkr.220,4b; ættlqnd : gqndlar Hkr. 284,31b

Pjóp, sk. skjǫld: gjǫldum Hkr, 544,40b; gjǫld: skjǫldum Hkr, 595,47b; lǫnd: brǫndum Hkr, 592,28a; gọngum: stọngum Hkr, 542,16a [hǫrþ: bǫrþusk Hkr, 538,16b (!)]; ǫrleiks: jǫrlum Hkr, 596,22a; ǫrr: dǫrrum Hkr, 541,20b; ǫrþigt: Gǫrþum Hkr, 559,23a; ǫld: skjǫldu Hkr, 539,26a; mǫgr: fǫgru.

Hallarstein. vorþr : Gorþum Wis. 46; 2,2; snekkjuborþ : Gorþum Wis. 46; 4,2 [hermorg : tjorguþ Wis. 46; 4,31 (!)]; morg : horga Wis. 47; 9,2; holl : ollu Wis. 48; 14,8 (17,8; 20,8; 49; 23,8); doglingum : Skogla Wis. 48; 20,6.

Steinn Herd. orr: knorru Hkr. 635,12a

Pormóþr Kolbr. stofum : bofvar Hkr. 497,22 a.

Eyj. Daþask. svorþ: horþu Hkr. 199,15b.

Pórþr Kolb. orr: knorru Hkr. 155,9a; lọnd: rọndum Hkr. 155,11b vọr: hjọrvi Hkr. 214,24b; rọnn: þingamonnum Hkr. 232,25b

Haraldr harþr. —

Hárekr. —

 $Anonymus.\ hofn: stofnum\ Hkr.\ 602{,}16\,a.$

Magn. berf. lond: rondu Hkr. 654,21b.

Mark. Skeggj. vǫrþu: Gǫrþum Wis. 50; 4,2; ǫrr: knǫrru Wis. 51; 7,2; hǫfuþskjǫldunga: gjǫldum Wis. 51; 14,4; bǫrþ: gǫrþum Wis. 52; 16,4; hǫmlu: gǫmlu Wis. 52; 21,2 [gjǫld: hǫlþar Wis. 52; 23,3 (!)]; strǫnd: rǫndu Wis. 52; 24,4.

Hallv. Hár. —

Porl. fagri. ondu: londum Hkr. 572,2b.

Valgarþr. —

Ein. Skúl. fǫrnuþr: stjǫrnu Wis. 54; 2,8; meginfjǫlþi: hǫlþa Wis. 54; 4,6 [skjǫldungr: hǫlþumWis. 54; 6,7 (!)]; hǫfuþskald: jǫfri Wis. 55; 12,8; Hǫrþa: jǫrþu Wis. 55; 15,8; brǫgþ: lǫgþu Wis. 56; 22,8; jǫfurs: hǫfþu Wis. 56; 23,4 [gǫfug: hǫfþi Wis. 58; 37,1 (!)]; stǫþum: rǫþli Wis. 58; 43,8; brǫgþ: sǫgþu Wis. 59; 49,8; gǫll: Peizinavǫllum Wis. 59; 52,4; liknarkrǫfþ: hǫfþi Wis. 60; 59,6; ǫnd: strǫndu Wis. 60; 60,6; þreksnjǫll: ǫllum Wis. 61; 66,4; hǫfuþ: jǫfri Hkr. 742,6b.

B. U(v)-Umlaut des \dot{a} .

Von diesem Umlaut sind in dem uns vorliegenden Material nur geringe Spuren erhalten. Die Skaldenreime bieten fast ausschliesslich å. Eine Spur dieses Umlauts finde ieh bei ea. 85 Fällen mit å nur bei Eil. Guþr. hóf: sófu Wis. 31; 6,4; bei Hallarst., in der Rekstfja, Wis. 47; 8,2 u. 50; 35,4 hótt: dróttir u. hóps: drópo. Ob Gisl., Ark. VIII, 75 Reeht hat, wenn er meint, dass in diesem Gedicht der u(v)-Umlaut des å vollständig durchgeführt ist und daher an allen betreffenden Stellen einzusetzen sei, mag gleichwol zweiselhaft erscheinen. Ferner in einer auonym überlieferten und Norwegern zugeschriebenen visa aus dem Jahre 1051 nótt: ótto, vgl. Gisl. Ark. VIII, 69, und in einer an ungerader Stelle stehenden apalhending Sighv. sk.'s hljóms: kómu. In dem Namen Óláfr ist ó aus ó entstanden, welches wiederum Verlängerung aus o

ist, bewirkt durch Ersatzdehnung bei Ausfall des n, vgl. Nov. aisl. Gr. § 74,2; 105,2, ebd.² § 73,2. Wir finden dies δ in folgenden Versen:

Ein. Skúl. Óláfr; bragsólar Wis. 54; 1,8; Óláfr; sólar Wis. 55; 18,8 u.ö.; Óláfs; bóli Wis. 58; 41,4; Óláfr; tólum Wis. 59; 50,4; Ólafs; bragarstóli Wis. 61; 67,4.

Steinn. Herd. Óláfr; sólu Hkr. 629,15b; 635,18b.

Hallarst, Óláfr; stóli Wis. 46; 2,8; Óláfr; sólar Wis. 47; 10,8 u. ö.

Ob auch ein r-Umlaut des δ existirt, ist unsicher, vgl. Nor. aisl. Gr. S. 209 Nachträge u. Berichtigungen zu § 71 Ann. 2. Sind, wie Nor. zweifelnd sagt, die Nebenformen einiger wa-Stämme hierher zu rechnen, so dürfte der Reim des $\delta tt.$ sv. $mj\delta$: $sj\delta$ Wis. 44; 4,4 augeführt werden⁴). Derselbe beweist jedoch für ein Vorkommen des δ nichts, da die beiden δ , aufeinander reimend, nicht durch ein δ anderen Ursprungs gestützt werden.

In welchem Umfang nun und wann hat der Umlaut eines a, bewirkt durch folgendes u(v), im Nordischen stattgefunden? Paul in Beitr. VI, 16 ff. nimmt an, dieser Undant sei im gesammten Gebiet des Nordischen eingetreten und erklärt alle a-Formen für Analogiebildungen, hervorgernten durch in der Flexion wechselnde a- und o-Formen. Kock im Ark. f. nord. Fil. IV, 141 ff. und Beitr. XIV, 53 ff. kommt zu tolgendem Ergebniss: "Man hat also zwei verschiedene u-Umlautsperioden gehabt: eine ältere und eine jüngere. 1. In der älteren Periode wurde der Umlant vom Wegfalle eines folgenden u bedingt: saku wurde sok, aber sakum blieb, weil u nicht wegfiel. Dieser Umlaut ist dem ganzen Norden gemeinsam gewesen, aber er kommt am deutlichsten in (gewissen) altnorwegischen Handschriften zum Vorschein, während die ursprüngliche Regel in den ostnordischen Sprachen arg durch analogische Störungen verdunkelt worden ist. 2. bi der jüngeren Periode wurde der u-Umlaut von einem noch da stehenden u bewirkt: sakum wurde sokum etc. Dieser Umlaut gehört Island und wenigstens gewissen Gegenden

¹⁾ Vgl. jetzt Nov. aisl. Gv. 2 § 72,2.

Norwegens an. Gegen beide Auffassungen des u-Umlautes nun wendet sich Wadstein in Fornnorska homiliebokens ljudlära 42 ff. Zunächst zeigt er, dass in OHm, der kleineren legendarischen Ólafssage, Christiania 1849 (= Ohs), Umlaut des a immer durch folgendes v bewirkt wird, gleiehgiltig ob es zur Zeit der Niederschrift noch bestand oder nicht. folgendem u sind neben der überwiegenden Zahl von Fällen, in welchen in dieser norwegischen Handschrift a steht, auch einige mit q zu finden: Dass qoru, die einzige Form, die Keyser und Unger und nach ihnen Kock als umgelautete Form aus OHm anführen, eine isländische und keine norwegische sein soll, weist Wadstein mit Recht zurück. Diese Polemik war eigentlich unnötig, da Kock selber in der deutschen Fassung seine frühere Ansicht von dem Wirken eines v-Umlauts für die ältere Periode hatte fallen lassen; vgl. auch Söderberg, några anmärkn. om u-omljud. i fornsvenskan, S. 3 Anm. 1. Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen zeigt nun W. zunächst noch fürs Norwegische an einer Anzahl moderner Ortsnamen das Vorkommen des u-Umlauts bei erhaltenem u, sodann wendet er sieh zum Ostnordischen, in welchem nach Kock dieser Umlaut fehlen soll. Auch hier weist er nach 1), dass sowol im Schwedischen wie im Dänischen Fälle solehen Umlauts vorkamen. W. erbringt, wie mir scheint, den Beweis, dass der von Kock nur fürs Isländische und westliehe Dialecte des Norwegischen zugestandene sogenannte jüngere Umlaut, in welehem der durch u und v bewirkte zusammengefasst sind, im Gebiet des gesammten Nordischen einmal stattgehabt hat. Er wirft nun die Frage auf, ob man nunmehr, von der bis jetzt wol allgemein als richtig angenommenen Ansicht Kocks abweichend, wiederum zur Erklärung der a-Formen zur Auffassung Pauls zurückkehren solle, dass alle diese Analogieschöpfungen seien. Er erklärt sich dagegen, indem er auf folgenden Umstand linweist: in Dänemark treffen wir ganz wenige umgelautete Formen an, im Schwedisehen etwas mehr, im Ostnorwegisehen2) schon zahlreicher, im Westnorwegischen endlich oder doch

¹⁾ Vgl. auch S. 142 ff.

²⁾ Dem Wadstein das norw. Homilienbuch S. 3 zuweist.

wenigstens im Isländischen ist der Umlaut so gut wie durchgeführt. Für diese ungleiche Art des Auftretens von umgelauteten Formen, meint W., reiche die Erklärung durch Analogiebildung nicht aus. Hätte Analogie gewirkt in dem augenommenen Maasse, so hätte das sich ergebende Resultat ein gleichmässigeres sein müssen. Zur Erklärung nun dieser ganzen sprachlichen Erscheinung weist W. auf das Verhalten der althochdeutschen Dialecte gegenüber dem i-Umlaut hin. Dieser Umlaut beruht nicht nur auf dem folgenden i j. sondern ist auch abhängig von den Consonauten, welche zwischen i j und dem vorgehenden Vocal stehen. Gewisse Consonautenverbindungen hindern den i-Umlaut auf dem gesammten Gebiet des Ahd., während dies in einzelnen Dialecten bei gewissen Verbindungen nicht der Fall ist, die wieder in andern hindernd wirken.

Älmliches, meint W., mitsse im Nordischen beim u-Umlaut stattgefunden haben, wenngleich er nicht in der Lage ist, die Umlaut hindernden Consonanten oder Verbindungen anzugeben; nur soviel führt er an, dass im Altschwedischen bei den Fällen, in welchen Umlaut eingetreten ist, entweder ein Consonant (kurz oder lang) oder g, l, n, r + Consonant zwischen beiden Vocalen steht.

Ich halte die Darstellung W.'s für im Wesentlichen richtig, sie gründet sich auf die Verhältnisse der litterarischen Zeit. Die ältesten Handschriften des Isländischen, welche wir besitzen, sind um die Wende des 12. Jahrhunderts geschrieben und in ihnen ist in der Tat Umlaut des a bei folgendem u fast ganz durchgeführt. Nur zuweilen finden sich Beispiele mit a, wie z. B. im Stockholmer Homilienbuch (Ed. Wisén) margfaldom 60³¹, dasomohr 130³⁶, im ältesten Teil des Cod. 1812,4¹⁶ der alten königl. Saml. zu Kopenhagen (Ed. Larsson) gango 8³³, fardagom 19¹¹¹, suhrlandom 34¹¹. Dass andererseits in norwegischen Handschriften umgelautete Formen bei erhaltenem u vorkommen, ist erwähnt. W. führt aus OHm folgende an: oðra 3²⁰, næfbiorgum 49³³, gullspono 51²², sponom 80²², spononom 80³⁴, cono 13², condo 81⁵¹).

¹⁾ Vgl. jedoch über die beiden letzten Kock Ark. V. 49.

Ich füge noch hinzu: in dem von Unger, vor 1200 geschriebenen, in den Heilagra manna sögur I, 269-71 und II, 207—9 und Postola sögur¹) 823—25 herausgegebenen Cod. AM 655,4to, Fragm. IXa, b, c finden sich neben (jarðu Heil. I, 269²⁶), sialfum 270³, allum 270³³, allu Heil. II, 207³¹, (iarðu 20810), mannum 20815, barnum 20819, farum 20832, faður 20912, allum. Post. 82326 27, mannum 82826 32 37, samnaðosc 824 14, margum 824 20 26, hundraðom 824 20, (hiartum 824 32), lahgum 824 39 f., almusu 825 4, fastu 825 4, auch die Formen dioftum Heil. I, 2703, hondom 27023, olmusur Heil. II, 20726, dioflum 20729. Als alte norwegische Handschriften von ea. 1200 gelten auch Cod. AM 315 f, fol. und Fragment IB im Reichsarchiv zu Christiania in Norges gamle love IV, 3-13 und ib. photolithographisch. Faesimile XIII—XV, vgl. II, 495 ff. Doch will es mir zweifelhatt erscheinen, ob man es hier wirklich mit rein norwegischen Handschriften zu tun hat, oder ob. nicht vielmehr zum Mindesten bedeutender isländischer Einfluss anzunehmen ist. In der ersten Handschrift begegnen nämlich neben 32 Formen mit umgelauteten a nur 3 ohne Umlaut: kallum NGL IV, 3, marcum 4, matunæyti 5; in der zweiten findet sich sogar bei 15 Fällen mit Umlaut kein einziger ohne solchen. Für die spätere Zeit sind für uns vor Allem die im diplomatarium norvegicum gesammelten Aetenstücke von Wichtigkeit, Diese, meist nicht erst durch die Hände von Abschreibern gegangenen, Urkunden sind für die wirklich gesproehene Sprache von grosser Bedeutung, unter ihnen vor Allem, nicht die aus der Kanzlei eines Königs, Herzogs oder Bischofs hervorgegangenen, denn in ihnen konnte sich eher eine feste Tradition bilden, die vielleicht von Isländern beeinflusst war, sondern die in den Geschäften des täglichen Lebens entstandenen, wie Testamente, Sehenkungsurkunden, Kaufverträge etc. In fast allen uns erhaltenen Actenstücken des 13. Jahrhunderts treffen wir Formen mit Umlaut bei er-

 $^{^{1})}$ Im $Grdr.\ d.\ germ.\ Phil.\ I,\ 429$ ist in Anm. 7 vor 823—5 versehentlich $Postola\ s\"{v}gur$ fortgelassen worden.

haltenem u neben solchen ohne Umlaut in buntem Gemisch. Besonders fällt es auf, wenn in zwei eng mit einander verbundenen Wörtern das dem Einfluss des u unterworfene a verschiedenartig behandelt ist. Dies begegnet besonders in der Verbindung ollum mannam in den Einleitungsformeln der Urkunden. Aus dem 13. Jahrh, habe ich sie an folgenden 7 Stellen notiert: Dipl. norr. I, Nr. 60, 88; II, 12, 23, 25, 27, 29; dazu noch II, 22: ollum kirkiu formannum. Nicht so häufig begegnet umgekehrt allum monnum, 4 mal: 1, 89; H. 16a; III. 35, 37. Gleich sind beide Wörter behandelt, und zwar steht ollum monnum 7 mal: II, 20 (2 mal), 24, 26, 44, 47, 55; allum mannum dagegen auch 7 mal: I, 80; II, 5, 33, 42, 45; III, 1, 33. Ähnlichen Wechsel wie in den erst angegebenen Fällen finden wir z. B. in I, 80: firir allum tollum ok alaugum; H. 19; ollom adrom; HI. 1; ollum adrum. Nur o enthalten 1, 3, 83; 11, 44, 46, 55; 111, 7, 28; nur a 1, 59, 84, 87, 90; 11, 10, 18, 34, 40, 52, 56; 111, 28, 36, 39. In allen andern Stücken wechseln umgelautete mit nicht umgelauteten. Diese Actenstücke entstammen fast alle dem westlichen Norwegen, sie sind datiert ans Oslo, Nidaros, Bergen, Staranger etc., nicht nur die von Königen, Bischöfen erlassenen, sondern auch die Urkunden von Privaten. In der Sprache ist kein wesentlicher Unterschied zwischen beiden Arten zu merken. Eine bestimmte Regel über die Anwendung des Umlauts bei erhaltenem ukann ich nicht erkennen.

Wie steht es nun um die Sprache der ältesten Skalden? Die ältesten uns erhaltenen schriftlichen Denkmäler sind fürs Isländische wie fürs Norwegische aus dem ausgehenden 12. Jahrhundert, der Sang der Skalden hebt ums Jahr 800 an, also fast 400 Jahre früher.

Dass der Umlaut bei apokopiertem u ein gemeinnordischer ist, ist allgemeine Annahme und darf wol als bewiesen augesehen werden. Wenn wir also bei den ältesten norwegischen und auch isländischen Skalden auch hier Formen ohne Umlaute finden, so müssen wir diese wol als analogische Neuschöpfungen auffassen. Brenner meinte, anord. Handb. 55,

"dass ϱ (zumal im Norwegischen) überall da geblieben ist, wo die Ursache des Umlautes wegfiel, mag seinen Grund darin haben, dass in diesem Falle der Unterschied von a und ϱ sich schärfer markierte, weil es das einzige Flexionsmittel war; land Plur. $l\varrho nd$ aber landum; ferner ist ϱ gewöhnlich beibehalten, wo es nicht mit a wechselte, wo das umlautwirkende Element zum Stamm gehört, also in Worten wie $h\varrho rr$ ($< h\varrho rvar$), $h\varrho rs$ ($< h\varrho rves$), $h\varrho rs$ u. s. w. Hier blieb ϱ , weil in keiner Form des Wortes ein a vorkam, das zum Schwanken Anlass geben konnte".

Dieser Erklärung schliesst sich Wadstein S. 45 im Wesentlichen an, indem er noch die Fälle hinzufügt, in denen bei Adjectiven auf -n, -r, -s mit vorhergehendem Consonanten wie bei jafn, Fem. jofn das o Kennzeichen des Femininums war. Die tatsächlichen Verhältnisse bei den Skalden entsprechen dem nicht ganz, da wir Nom. Plur. (Acc.) haben, welche sich vom Sing. in nichts unterscheiden wie band, land, ragn; das eine Adjectivum Fem. harb unterscheidet sich dagegen genügend vom Masc. harþr. Lyngby spricht sich nun über das a, welches in isländischen Handschriften an Stelle eines von der Regel geforderten o steht, in Nord. Tidskr. f. Phil. og Paed II, 296 folgendermaassen aus: "...a, eine Bezeichnung, die man nicht so verstehen darf, als ob man, wenn man hier a geschrieben hat, auch wirklich dies a ausgesprochen hat; dass dies nur eine Bezeichnungsart ist, kann man daraus sehen, dass 619 schreibt haoldum 6418, holdum 674-5, haldom 4718, von welchen drei Bezeichnungsarten $h\widehat{aoldum}$ das genauere Mittel ist, um dieselbe Aussprache zu bezeichnen; es würde ungereimt sein, alle drei für verschiedene Ausdrucksarten anzusehen, um so mehr, als ao durch sein Aussehen als die genauere Bezeichnung sich zu erkennen giebt". Ähnlich urteilt Brenner, wenn er an. Hdb. 54f. sagt: "Für o begegnet öfter a, nämlich in sehr alten isländischen und in allen norwegischen Handschriften. Die Bezeichnung schwankt hier wie dort bei denselben Worten und Formen. Da der u-Umlaut eintrat, als alle u im Auslaut noch erhalten waren, also lange vor den ältesten Litteraturdenkmälern, so können die a statt o nicht

letzte Reste der alten a sein; wir sehen aus der alten Schreibung a auf Island nur, dass q sich erst allmählich so seharf von a abschied, als es in späterer Zeit und jetzt auf Island geschieden ist; in Norwegen dagegen beginnt der Unterschied von a und q im 13. Jahrhundert, kaum dass er in der Schrift zum Ausdruck gekommen war, sich vielfach wieder zu verwischen, und es bezeichnet a auch das mehr und mehr dem a sich nähernde \hat{a}"

Der Annahme Brenners nun, der Umlaut sei eingetreten, als alle u im Auslaut noch vorhanden waren, steht zunächst die Theorie Kocks von einem älteren und jüngeren Umlaut entgegen, eine Annahme, welche nur bei geschwundenem u die Existenz eines alten a ausschließen würde; nimmt man aber die Hypothese Wadsteins von einer nur teilweisen Wirkung des u-Umlauts bei erhaltenem u im Nordischen an - man könnte diese Hypothese event, auch auf die Fälle mit apokopiertem u anwenden — so steht erst recht theoretisch nichts im Wege, in den Wörtern mit a und erhaltenem u altes a zu sehen. Es soll dabei das Wirken der Analogie keineswegs geleugnet werden. Dass wir aber, mag man sich nun für altes oder analogisch wieder hergestelltes a entscheiden, tatsächlich ein reines a in den Handschriften anzunehmen haben und nicht eine graphische Bezeichnung für ein dem a nahe stehendes q, dazu zwingen uns, wie ich meine, die Reime, in welchen dieses für erwartetes o stehende a mit altem ursprünglichem a reimt. Wir haben kein Recht, bei der Fülle der Beispiele hier an unreine Reime zu denken, wie sie wol gelegentlich in lausavisur vorkommen mögen, zumal wenn wir solche Reime auch mehrfach bei einem so formstrengen Dichter wie Pjóbólfr skáld finden.

Wir kommen also zu dem Resultat: in allen Fällen, in welchen wir den seheinbaren Reim ϱ zu a finden, repräsentiert das ϱ ein reines a. Reines a kommt, wenn auch seltener, auch bei apokopiertem u vor; in Wörtern, in welchen bei apokopiertem u ϱ steht und dieses mit einem anderen ϱ reimt, berechtigt uns nichts, auch nicht bei Dichtern, die auch a-Formen aufweisen, solche einzusetzen, in der Meinung, dass etwa bei

einem Reim wie dem des Norwegers Porbj. hornkl. rodd: kvoddusk, ein kvaddusk gefordert werden müsste und demnach auch ein radd zu postulieren wäre. Gerade hier ist die grössere Wahrscheinlichkeit dafür, dass in beiden Wörtern o zu stehen hat, da eine Form wie rodd als die echte gelten muss. Durch dieses Verfahren kommen wir dazu, festzustellen, dass bei den älteren Skalden auch bei erhaltenem u nicht etwa nur a-Formen anzutreffen sind, sondern dass a- und o-Formen neben einander hergehen. Eine weitere Folge ist, dass man also auch bei Reimen, wie bei dem des Ein. Skál. valfollum: vollu, nicht ohne Weiteres a einsetzen darf, obwol ein Reim valfallum: vallu sonst ohne Anstoss wäre. Wir erhalten also für die Skalden dasselbe Verhältniss, welches uns in besehränkterem Maasse alte isländische, in weiterem Umfang dagegen norwegische Handschriften zeigen.

Besteht nun ein Unterschied in der Anwendung des Umlauts zwischen norwegischen und isländischen Skalden der älteren Zeit? Die ältesten Skalden waren Norweger aus dem Westen des Landes, dann verstummt dort im 11. Jahrhundert der einheimische Skaldengesang und nur vereinzelt treffen wir noch auf norwegische Dichter wie den König Magnus berfottr ums Jahr 1100 und am Ende des 12. und Anfang des 13. Jahrh. den Bischof der Orkneys Bjarni Kolbeinsson. Zwischen Norwegern und Isländern ist, wie die oben angeführten Reime zeigen, in dieser Zeit kein Unterschied. Die Isländer brauchen gerade so wie die ältesten Skalden umgelautete neben nicht umgelauteten Formen, ja noch bei Ein. Skülason in der Mitte des 12. Jahrhunderts finden wir Reime wie dagr: fagru¹). Später sehwinden die nicht umgelauteten Formen gänzlich.

Wie ist dieses Verhältniss nun zu erklären? Die meisten der angeführten Isländer dichteten in Norwegen an den Höfen der Könige und Jarle. Wir sahen, dass in den isländischen Handschriften um 1200 nur in verschwindendem Maasse sich a-Formen vorfinden. Darf man nun für die ältere isländische

¹) Vgl. Nor. aisl. Gr.² § 78,4.

Sprache das Auftreten solcher Formen in grösserem Umfang annehmen oder soll man auf Einfluss der norwegischen Sprache schliessen? Ich glaube, man wird das letztere nicht dürfen. Wenn auch ein solcher Einfluss nicht auszuschliessen ist, wie will man es erklären, dass später, also etwa von der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts an, die a-Formen gänzlich schwinden, während doch nach wie vor isländische Skalden in Norwegen dichteten, ja während doch gerade im Norwegischen die a-Formen iene mit o immer mehr verdrängten? Woher mit einemmal ein solches Aufhören des Einflusses? Ich meine, man wird zu dem Schluss gedrängt, dass in der isländischen Sprache der alten Zeit a-Formen häufiger vorkamen als uns die Handschriften ahnen lassen. Nimmt man nun mit Wadstein an. dass der Umlaut bei erhaltenem u in Island am stärksten war, also nur verhältnissmässig wenige Formen mit a stehen blieben, so erklärt es sich auch leicht, wie diese anfänglich noch gebränchlichen Formen im Laufe der Zeit schwinden mussten, während sie in Norwegen, in grösserer Anzahl vorhanden, schliesslich zum Siege gelangten. Erinnern will ich noch an die auf Island ums Jahr 1000 entstandenen, von Gisl. um frumparta 21. angeführten Verse aus der Kristnisaga, bei welchem man norwegischen Einfluss wol mit Bestimmtheit abweisen darf: Pangbrands: langu, barbs: jarhu, rafn:stafnum, rang:gangi, band:strandar.

Da ein r dieselbe Wirkung auf ein a der vorhergehenden Silbe ausübt, wie n, so ist der r-Umlaut des a, wie schon erwähnt, hier gleich mit behandelt worden. Gleichwol scheint, woraut gleichfalls schon oben hingewiesen wurde, insofern ein Unterschied zu bestehen, als der r-Umlaut überall durchgeführt scheint, so in den norwegischen Handschriften von OHm und Hom., gleichgiltig, ob r erhalten ist oder nicht, vgl. Wadstein a. a. O. 42. Immerhin finden wir in unserem Material zwei Fälle mit nichtungelautetem a bei erhaltenem r aus dem Ende des 9. und dem 10. Jahrhundert bei zwei Norwegern. Fälle, welche sich, wenigstens der erste, schwerlich als analogische Wiederherstellungen werden erklären lassen, da das r in allen

Formen des Wortes vorkam; es sind dies: $rak: nakkva^4$) Porbj. hornkl. Wis. 14; 3,8 und langvinr: Prangvar Eil. Guþr. Wis. 32; 16,4; bei Prangvar könnte man schon eher daran denken, dass man nach dem Muster der zahlreichen Fälle wie sqk: sakar anch Prqng: Prangvar gebildet hätte.

Schliesslich sei noch bemerkt, dass eine Untersuchung, welches etwa die ursprünglich Umlaut hindernden Consonanten oder Consonantenverbindungen gewesen, zu keinem Resultat geführt hat. Ein solches wird sich, wenn es überhaupf möglich ist, nur bei einer Durchforschung der gesammten Überlieferung erreichen lassen.

C. v-Umlaut des e.

Zuerst auf den Unterschied von v- und u-Umlaut nachdrücklich aufmerksam gemacht zu haben, ist wol das Verdienst Lefflers in seiner Abhandlung om v-umljudet af i, i och ei i de nordiska språken I, S. 14. Er weist darauf hin, dass der sogenannte u-Umlaut nur in zwei Fällen wirkt und in diesen zweien ebenso wie der v-Umlaut, nämlich bei a und a, sonst aber nur durch v bewirkt wird, nämlich bei vorhergehendem i, i, ei, e, e.

e und das durch i-Umlant aus a entstandene e werden zu e. Man war früher ($Lynby\ TfPh$. II, 304, 321 und Wimmer altnord. Gr. § 13)* der Ansicht, wenn ein a zu e geworden ist, so wäre dies durch gleichzeitiges Wirken des e-sowol als des i-Umlants, nämlich durch ein in der Endung stehendes e oder e erfolgt. e Leffler hat nun a. a. O. S. 13 gezeigt, dass dies nicht richtig ist, sondern dass erst der e i-Umlant das e zu e macht und alsdann erst durch Einfluss des e ein e entsteht. e Leffler beweist dies durch Formen, welche noch nicht durch e zu e gewordenes aus e entstandenes e zeigen in e alten isländischen und norwegischen Handschriften. Solehe Formen sind: e gerva, e gerpu, e prengeir (e ms. XI, 188, 189)²),

¹⁾ Von nakkvi "das Schiff" für zu erwartendes nokkvi.

²⁾ Die Reime sind: Ott. sv. her:gjörva; engst:þröngva; Pórþr Kolb. herferþ:gjörþu.

gęra, gæra, norsk. Hom. (31¹⁶, 58¹²; 42², 80¹⁹), ængda (Barl. 102¹, 65¹⁶), æxi (OHm 54¹¹, 54²¹), necqv(e)ħ, necþev (Eluc. S. 26 2mal, 27; 46). Aus meinem Material gehören folgende Reime hierher:

sverþs: gerþu Eil. Guþr. Wis. 31; 11,2; sverþ: gerþu Sighv. sk. Hkr. 253,18b (gærþu OHS 40); gerþuzk: verþir Bjorni gallbr. Hkr. 526,5a; gerþum: þverþi Þjáþ. sk. Hkr. 538,26b (?); verþungar: gerþi Sighv. sk. Wis. 39; 8,4; fúrherþir: gerþi Eyj. Daþ. Hkr. 200,2a; sverþ: gerþi Hallfr. v. Hkr. 194,27a; eldgerþr: verþi Eyv. sk. Hkr. 123,26b; gerþr: herþa Tindr Hallk. Hkr. 157,31a; verþung: gerþak Sighv. sk. Hkr. 310,9a; addherþir: gerþa Þórþr Kolb. Hkr. 155,9b; verþung: gerþar Steinu Herd. Hkr. 635,22b; ferþ: heimangerþum Sturla Kgs. 438,19a (heimangiordum Flb. 111, 197); herþi: boþgerþar Sturla Kgs. 467,10b; umgerþ: sverþi Hallfr. v. Hkr. 194,29b (umgiorð cod. Fris. 150,19b) 1).

Præs. Ind. Sg. 1. garwio = ags, gieruce 2. garizi gieres 3. garidi giered 7 100 Plur. 3. qarwiondi = ... gierwad= " giere Imper. Sg. garî Præt. Ind. Sg. garido gierede = ,, giered) garidôz = ..

Im Nordischen entsteht daraus Int. garva, 1. Sg. garvi, 2. Sg. gerr, 3. Plur. garva, Imp. ger.

Verhält sich dies so, d. h. fiel wirklich in der angegebenen Stellung das w schon in urgermanischer Zeit aus, so kann natürlich in den meisten der oben angeführten Beispiele, die besonders Præteritalformen sind, nicht mehr die Rede von einem v-Umlaut des v-sein. Zu betrachten bleiben dann nur der Inf. etc. Dass aber hier nicht schon in urnordischer Zeit w-entstanden ist, zeigt der angeführte Vers des Ott, sv, und die Form aus dem Stockh. Homilien-

¹⁾ In der Flexion des Verbums gerra wechseln Formen mit erhaltenem r mit solchen, in welchen dieses fortgefallen ist. Sievers in Gött. gel. Anz. 1883 S. 55 zieht zur Vergleichung die ags. recha auf rw., lw heran, in welchen das w fortfällt, wo der Themavocal als i erscheint, d. h. in der 2., 3. Sg. Ind. Pras., Sg. Imp., Prast. und Part. Præt. (Sievers ags. gr. § 405,5 und Anm. 2.) Da das Nordische dieselbe Eigentümlichkeit zeige, stellt er eine germanische Grundform auf:

gekk: stekkra Bjørn h. krepphendi Hkr. 646,33b. ekkju: nekkvat Hár. Sig. Hkr. 479,4a; Frireks: nekkvi Þorbj. skakk. Hkr. 795,6b¹).

buch, sowie die andern Formen mit erhaltenem v und nicht umgelautetem e, vgl. auch Söderberg, några anmärkn. S. 28 ff.

Erst in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts oder noch später treten im Vollreim Verbalformen mit ϱ in der Wurzelsilbe auf, wie Gisl. Njäl. II, 188 ff. nachweist. Zu seinen Beispielen gehört auch der in meinem Material vorkommende Reim der Lilja:

jorb: gorbi Eyst. Asgr. Wis. 88; 6,2 u. 10,4.

Der Singularis gqrpa ist eine Analogiebildung nach dem Plur. gqrpum. Dass aber in diesem eine uralte lautgesetzliche Form verborgen, worauf das auf alten Runeninschriften vorkommende karpa, Plur. karpum hinweist, hat Sievers, Gött. gel. Anz. 1883, S. 55 ff., gezeigt. Über die ganze Flexion des Verbums vgl. Nor. aisl. Gr. § 226 Anm. 4; § 428 Anm. 1; § 433; § 447,5. Vom Adjectivstamm garva finden sich bei den Skalden ausschliesslich die lautgesetzlichen Formen mit g:

gort: svortum Sighv. sk. Hkr. 253,28b.
gort: hjortu Sighv. sk. Hkr. 480,23a.
orrar: gorva Hallfr. v. Wis. 35; 4,2.
orra: gorvar Arn. jarl. Wis. 46; 15,8.
breksgorr: vígorr Ótt. sv. Wis. 44; 2,2.
gorla: Sorla Hallfr. v. Wis. 33; 8,6.
for: gorva Ein. Skál. Wis. 28; 13,4.
for: gorva Sighv. sk. Ótt. sv. Hkr. 252,30b.
rógors: gorva Arn. jarl. Hkr. 515,8a.
úfor: gorva Trollk. Hkr. 613,15a.
morstrútr: gorva Þór. stuttf. Hkr. 686,21b.

Dazu kommen die Endreime:

hjor: gjor Egill. Skall. Wis. 21; 10,1 f. hjorvar: gorvar Þork. Gísl. Wis. 67; 6,7 f.

Formen des postulierten Femininstammes garwja fehlen gänzlich, so dass ich glaube, dass ein solcher überhaupt nicht existiert, sondern dass die späteren θ -Formen des Adjectivs aus den θ -Formen des Verbums übertragen sind, welche, wie wir sehen werden, auch erst in der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts eintreten, vgl. auch $S\ddot{o}derberg$ a. a. O. S. 542, der $g\theta rr$ von einem Stamm garvu ableitet.

1) Die einzige sonst noch vorkommende Form dieses Pronomens ist nakkrat im Reim auf folkrakkr bei Þór. stuttf. Hkr. 686,21a. Über ihre Entstehung durch Wirkung des a auf e, wie umgekehrt bei hvetvetna aus hvatvetna, vgl. Wimmer Læseb.3 XVII, XXIX. Anders Söderberg a. a. O. S. 37 ff.

Man sieht, die vom r-Umlaut nicht berührten r-Formen kommen nicht nur, wie Gisl. Njäl. II, 179 meinte, bei den älteren Skalden vor, sondern reichen, wie ja auch die Handsehriften vermuten lassen, bis in die zweite Hälfte des 13. Jahrhunderts, bis auf Stuvla Pörparson. Weitere Belege findet man bei Gisl. a. a. O. 179 ff.

ø ist überhaupt ein selten vorkommender Laut. In meinem Material vermag ich ihn aus den Reimen nur einmal zu belegen, und zwar in dem Verse des Ein. Skål. aus dem 12. Jahrh. hrokkvibaugs ens dokkva Wis. 55; 16,2. Die Lesarten haben: hrokkinseiß: dokkva Flb 1, 2; dokkva Fms V, 354. Dass das ø in dokkr älter ist als das ø, unterliegt keinem Zweifel, es ist aus ursprünglichem e entstanden, als vorgermanische Form setzt Kluge etym. Wtb.4 62 dhengwos = got. *digqs an. Der erste Teil des Wortes hrokkvibaugr, welches Wis. II, 146 mit annulus in spiram retortus übersetzt, stammt von hrokkvu "weichen" her, welches hrokk, hrukkom, hrokken flectiert, vgl. Nov. aisl. Gr. § 407,2; urgermanisch heisst es *hrenkvan, welches zu *hrekkva werden musste, worans dann hrokkva, vgl. Leffler om v-omlj. S. 63.

Gleichwol erscheint es mir zweifelhaft, ob Wisen mit Recht hier in beiden Wörtern o liest. Die Pronominalformen nekkverr, nekkver, nekkvat, welche die ältesten dieses Pronomens sind, halten sich noch in Handschriften, isländischen wie norwegischen, bis zum Anfang des 13. Jahrhunderts, vgl. Wimmer Læseb.3 XVII f., ferner die von Gisl. Njall. 11, 160 f. und von mir angeführten Beispiele. Man wird daher unbedenklich annehmen können, dass Gist, das Richtige getroffen hat, wenn er den Vers des Ein. Skül. (8n. E. 1. 444: II, 332 u. 443) a. a. O. 184 friðstekkeir þei nekkeat liest. während die Lesarten fridstökkrir; nukkra oder nokkut haben und auch P. Jönsson in seiner Ausgabe S. 149 friðstökkvir: nökkut liest. Darüber, dass stokkva resp. stekkva zu lesen ist, kann auch kein Zweifel sein, da es aus altem *stenkran entstanden ist, was zunächst stekkra, dann stokkra geben musste, vgl. Leffller a. a. O. S. 50. Somit wäre bei Einsetzen von stekkra der verlangte Vollreim hergestellt. Nimmt man diese Besserung an, so wird man des Weiteren auch kein Bedenken tragen, mit Gisl. a. a. O. den Vers des Ein. Skúl. Wis. 60; 56,6, ongr brimloga slongvir engr: slengvir zu lesen. Dass eine Form engr wirklich vorkommt, zeigt der von Gisl. a. a. O. 165 angeführte Vers der Ólafsdrápa Tryggvasonar 5, engr enn Nóreg fengi. Dürfen wir sonach in der Sprache Einars Formen wie stekkva, slengva als gesichert annehmen, so wird eine Form hrekkva nichts Auffallendes haben und es wird keinen Anstoss erregen, wenn wir auch für das Adjectivum die alte Form dekkr annehmen und somit den in Frage stehenden Vers Einars hrekkvibaugs ens dekkva lesen. Ob aber auch noch in der im munnvorp gedichteten Jómsvíkinga drápa des 1223 als Bischof der Orknevs gestorbenen Bjarni Kolbeinson (Wis. 71; 30,4) in dem Verse hrøkkva gunnar rokkum etwa hrekkva zu lesen ist, wage ich nicht zu entscheiden, jedenfalls zeigt der Vers - im munnvorp wird für die an gerader Stelle stehenden Verse skothending verlangt —, dass nicht hrokkva stehen kann. Man wird also, treffen die obigen Ausführungen das Richtige, das Wirken des v-Umlauts auf e erst nach dem Jahre 1152 datieren dürfen¹).

¹⁾ Erst nachdem ich obige Ausführungen niedergeschrieben, war ich in der Lage, die Abhandlung von Söderberg "några anmärkningar om u-omljudet i fornsvenskau" (aftryk ur Lunds universitets årsskrift, tom. XXV) und von A. Kock "till frågon om u-omljudet i fornsvenskan" (nyare bidrag till kännedom om de svenska landsmålen ock svenskt folklif 1891, 43 de h.) benutzen zu können. Söderberg versucht nachzuweisen, dass im Schwedischen der u-Umlaut nur bei fortgefallenem u stattgehabt hat. Darin sah er eine starke Stütze für die Theorie von einer zwiefachen Periode des u-Umlants im Westnordischen. Dagegen hatte sich Wadstein S. 142 ff. in einem längeren Excurs gewandt, die von Söderberg angeführten nicht umgelauteten Formen bei erhaltenem u zum grössten Teil als Analogiebildungen erklärt und ausserdem eine Anzahl Formen mit tatsächlichem Umlaut und u in der folgenden Silbe beigebracht. Diesen wendet sich nun Kock zu, indem er zeigt, wie unsicher das von Wadstein angeführte Material aus den Ortsnamen ist. Sodann erklärt er die übrigen Formen als Fälle eines kombinatorischen Lautwandels, d. h. es habe in diesen nicht nur der folgende Vocal, sondern auch die Art der die Wurzelsilbe

D. r-Umlaut des i.

Auf S. 90 f. seiner Abhandlung fasst Leffler das Resultat seiner sich nur auf i vor Nasal beziehenden Untersuchung folgendermaassen zusammen: "Im Altnordischen mit den dazu gehörenden neueren Mundarten ist der v-Umlaut von i zu y vor ng durchgehends eingetreten, sofern i nicht die Wurzelsilbe beginnt, z. B. altnord. syngva, slyngva, bryngva, lyng. Möglicherweise finden sich ein paar alte

schliessenden oder einleitenden Consonanten mitgewirkt. Mit Recht sind von den von Wadstein angeführten Formen solche wie byskuper, s(w)ystur, myklu(m), (w)ymumaper auszuschliessen. Hier hat zur Entwicklung des Umlauts der das Wort anfangende labiale Consonant wesentlich beigetragen. Das Gleiche ist der Fall im Præt. Pl. voro und im Adverb h(w)oro, worüber Kock, Ark, V, 46 ff. Der o-Laut in honom, Omundus (bei Saxo) und vielleicht auch in Mogens sel als directer Übergang eines nasalierten \bar{a} zu \bar{o} zu betrachten.

Falk, Ark, VI, 114 f. und Wadstein S. 70 ff. nehmen dagegen an, dass zunächst der Übergang in \(\phi \) eingetreten sei, worin sie, wie ich glaube, Recht haben. Darin dass Moghens vielleicht Lehnwort aus anorw. Mognus sei, mag man Kock beistimmen. Wenn ferner das w in der Lautverbindung ggw Umlaut wirkt, während es nach K. sonst, sofern es erhalten, einen solchen nicht ausübt, so erblicke ich darin, sowie in den Fällen mit Nasal nach dem Wurzelvocal, nur eine Bestätigung dessen, was Wadstein negativ ausdrückte, wenn er meinte, es könnten vielleicht gewisse Consonanten oder Consonantengruppen Umlaut hindernd sein, d. h. doch mit andern Worten, dass andere Consonanten in Verbindung mit u, w diesen befördern, wir also in solchen Fällen das haben, was Kock einen kombinatorischen Umlaut nennt, der nur regressiv seine Wirkung ausübt, während allerdings, in den davon zu unterscheidenden Fällen wie byskupe(v) ein regressiver und progressiver Umlaut vorliegt. Wie man sich aber auch entscheiden mag, will man mit Wadstein für das Schwedische einen Umlaut bei erhaltenem u annehmen oder nicht, für das Westnordische wird an dem Verhältniss. wie es Wadstein darstellt und wie es meine obigen Ausführungen dargestellt haben, nichts geändert. Auch das ist im Grunde für die hier vorliegende Aufgabe gleichgiltig, oh man für das Westnordische zwei oder eine Umlautsperiode annehmen will. Es kam hier vor Allem darauf an zu zeigen, dass in der älteren isländischen Sprache eine grosse Anzahl von nicht umgelauteten Formen sowol bei erhaltenem wie geschwundenem u vorkommen.

Die gelegentlichen Hinweise auf Nöderberg's Arbeit sind später hinzugefügt worden.

Formen singra und lingra ohne v-Umlaut, jede einmal in Fragmenten ältester Schriften bewahrt. Ein wurzelbeginnendes i vor ng und nk hat in demselben Wort zuweilen Umlaut, zuweilen nicht, z. B. Yngvi und Ingi, ykkarr und *ikkar (in den neunorwegischen Mundarten fortlebend). — Vor nk kann im Altnordischen in allen anderen Fällen als in dem zuletzt genannten ein v-Umlaut von i nicht in Frage kommen, da hier in der Wurzelsilbe ein älteres e erhalten bleibt und nie zu i übergeht, wie vor ng, z. B. støkkva, søkkva, *skrøkkva, hrøkkva und kløkkva." Gisl. om helr. 43 f. führt eine Anzahl Verse auf, in welchen, wie er meint, die Ausgaben und auch teilweise die Handschriften fälschlicherweise in der abalhending ygg: igg haben. Von unserem Material gehören folgende Verse hierher: Falstrbyggva: tiggi Arn. jarl. Hkr. 543,15a; Fjónbyggva: tiggi Arn. jarl. Hkr. 586,17b; alyag: tiggja Þjób. sk. Hkr. 559,23b; hnyggr: tiggi Valgarþr Hkr. 560.5a.

In allen diesen, und den andern von ihm angeführten Fällen, ersetzt er, wie es Egilss. lex. pæt. 827 a-b und 814 a⁵⁻¹¹ vor ihm getan, vgl. auch Cl. J. 646a, um den Vollreim herzustellen, das i in tiggi durch y, indem er bemerkt, dass Snorri Sturluson der Erste gewesen sei, der tiggi gereimt habe, nämlich in Háttatal 742 hlunnvigg: tiggja; sodann führt er noch den Vers der 1345 gedichteten Guðmundardrápa Arngrims piggja: tiggi an. Gegen die Einsetzung des y in tiggi wird man zunächst nichts einwenden können, wenn aber Gisl, tyggi für die ältere Form hält und S. 44 von einem Lautübergang von tyggi zu tiggi spricht, so dürfte er das Verhältniss gerade umkehren. Wie schon erwähnt führt Leffler die Formen singva und lingva an, die er nur zweifelnd als alte annimmt, während er dies bei Ingi und dem aus dem Neunorwegischen erschlossenen ikkar nicht tut, indem er ein Gesetz aufstellt, wonach die Erhaltung des i durch seine Stellung am Aufang des Wortes bedingt sei. Die Verse, denen Leffler seine Formen entnimmt, sind aus der Eyrbyggjasaga ein Vers des dem 10, Jahrh. angehörenden Pórarinn svarti skáld þings: syngva, aus Fms V, 234 vor dem 1030 gestorbenen Porfinnr munnr hringi: lyngra und aus der Haustlong des Pjóbolfr ór Helni (Wis. 10,6) Yngifreys: þingi. Zu diesen, wie ich glaube, zweitellos sicheren Beispielen füge ich noch hinzu trygglaust: prigga Þjób. hr. Wis. 9; 1,6, woftir schon Gisl. Aarb. 1876, S. 329 trigglaust lesen will, jarbbyggvi: liggja Ein. Skál. Wis. 29; 24,2 und den Vers Sturlas Inga: gerningum Kqs. 472,37a. Die sicheren Beispiele für i-Formen reichen also vom 10, bis ins 14, Jahrh. Der Reim des dem 10.—11. Jahrh, angehörenden Ein. Skál. lässt nun ein biggea erschliessen. Ein grosser Teil der Reime mit tyggi reimt aber mit byggva, resp. davon abgeleiteten Wörtern; erwägt man nun ferner, dass im 13. und 14. Jahrh. tiggi, durch Reime gesichert, begegnet; sodann dass auch für tyggi einmal früher eine Form tiggi bestanden haben muss, so wird man es nicht für zu kühn halten, wenn ich die handschriftlich gesieherte i-Form, die von Gisl. beseitigt war, wieder in ihre Rechte setze.

Ob man auf Grund von *Ingi* und des von *Leffler* angenommenen *ikkarr wirklich ein Gesetz aufstellen kann, wonach wegen des anlautenden i der Umlaut zuweilen nicht eingetreten sei, erscheint mir zweifelhatt, ein physiologischer Grund, weshalb das i am Anfang anders behandelt sein sollte als im Inlaut, ist mir nicht ersichtlich!). Von dem vor o, u bei einem dem i unmittelbar vorhergehenden labialen Consonanten eintretenden Umlaut (vgl. Nor. aisl. Gr. § 70.5), also von Fällen wie byskop, myklom finde ich in meinem Material keine Spur. Ebensowenig bieten meine Sammbungen Anlass zu Bemerkungen zu den von Nor. a. a. O. 6 ff. angeführten weiteren Arten des v-Umlauts. Auch den schon in urnordischer Zeit abgeschlossenen i- und R-Umlaut habe ich hier nicht zu behandeln.

Die Brechung.

Ein e in starktoniger Silbe wird, ausser nach w, r, l und vor intersonantischem h, durch ein a, o oder u(w) der

Vgl. Söderberg, några anmärkn. om u-omlj. i fornsv. S. 25
 Anm. 2.

folgenden Silbe in resp. ea, eo, eu, woraus später ia, io, iu wird, gebrochen. Im Anord., besonders im Aisl., jedoch nicht in den allerältesten Handschriften, z.B. in der Placitúsdrápa, sind indessen die Brechungsformen io und noch mehr iu ziemlich selten in Folge häufiger Ausgleichung, wobei io, iu durch ia oder dessen u-Umlaut io ersetzt wurde 1). So ungefähr stellt Noreen Grdr, d. germ. Phil. I, 446 die Regel für die Brechung dar. An Beispielen, dass tatsächlich io und nicht wie man früher meinte io die lautlich entwickelte Form gewesen ist, führt er an westnord., aschwed. miolk aus *melok, Nom. Acc. Neutr. westnord. fiogor, aus *fevor aschwed. aisl. fiol. iu westnord. fugur, aschwed. fughur, adän. fughær aus *fequr; anorw. biukkr, aschwed. biukker aus *bekkw-. Durch Ausgleichung können ferner gebrochene Formen durch ungebrochene ersetzt werden und umgekehrt, so dass z. B. zwei Paradigmata neben einander entstehen. Für die Annahme Noreens, dass jo das Ursprüngliche ist, bringt Wadstein § 8a einen starken Beweis bei aus der Orthographie des norweg. Homilienbuches, indem er darauf hinweist, dass der gebrochene Vocal nur einmal mit ω, hiωrtum, geschrieben wird, sonst immer io, während, wo es sich um den u-Umlaut des a handelt, ω fast ebenso oft vorkommt wie o.

Aus den Reimen vermag ich für io, jo nur den Vers des Sighv. sk. Wis. 41; 2,8 hers flokki viþ þjokkva anzuführen.

Aus dem Umstand, dass zum Jahre 855 der Name des Vikingerhäuptlings Bjorn Eisenseite als Berno erwähnt wird, sehliesst Brate, Beitr. X, 74, wol mit Recht, dass um diese Zeit die Breehung noch nicht eingetreten war. Einen weiteren Beweis dafür, dass erst ums Jahr 900 die Breehung auftritt, haben wir in dem sehönen Fund, den Zimmer Z. f. d. A. 35, 136 gemacht hat. Er weist nämlich aus den irischen Ulsterannalen als anord. Lehnwörter nach: fürs Jahr 847 erell, 892 ierll, 917 iarla, also eine Form mit ungebrochenem e, eine solehe,

Vgl. aus Placitúsdrápa, Ed. F. Jónsson, opusc. philol. 1887,
 S. 210 ff., S. 222: fiornes 1,1, hiortr 2,20, hiorþ 3,40, biorg 5,4, iorþ 5,10, hiorva 8,4 etc.

welche die Zwischenstufe zwischen e und ia aufweist, und zuletzt eine mit dem gewöhnlichen altnordischen Lautstand, Auch in unsern Reimen erscheint die Brechung schon für diese Zeit als gesiehert. Aus den Versen Brages lässt sich weder für noch gegen das Vorkommen der Brechung ein Beispiel auführen, da derselbe wie bekannt keinen Vollreim verlangt, so dass selbst wenn ein io oder io (resp. ia), welches durch Brechung entstanden ist, mit einem o resp. o (resp. a) anderen Ursprungs reimte, dies noch kein Beweis für das Vorkommen des gebrochenen Vocals wäre, ebensowenig wie das Umgekehrte der Fall wäre, wenn ein sonst der Brechung unterliegendes e durch ein anderes gestützt würde.

Die ältesten sicheren Beispiele für gebrochenes e sind folgende:

Þjóþ. hv. leikblaþs: fjaþrar Wis. 10; 12,6. Eyv. skaldasp. skjaldum¹): aldri Hkr. 112,2b. Þorbj. hornkl. hjaldrskíþs: galdra Wis. 14; 2,2. Eillfr Guþv. djarfan: arfi Wis. 31; 10,5. Glúmr Geir. garþs: Eylimafjarþar Hkr. 134,24a. Þjóþ. hv. okbjórn: Morna Wis. 9; 6,4.

Aus dem zuletzt angeführten Reim geht zugleich hervor, dass sehon frühzeitig das o durch o ersetzt worden ist.

Schon oben war darauf hingewiesen worden, dass durch Ausgleichung aus einem Paradigma, in welchem gebrochene mit ungebrochenen Formen wechselten, entweder deren zwei entstanden, von denen das eine gebrochenen, das andere ungebrochenen Vocal durchgehends hatten, oder nur ein Paradigma, in welchem einer der beiden Vocale den Sieg errungen hatte. Einen schönen Beweis für den ursprünglichen Wechsel innerhalb eines Paradigmas, welchen man früher leugnete (so Paul, Beitr. VI, S. 23 t.), hat Hoffory im Ark. f. n. f. 1, 45 angeführt, indem er auf den Vers des Pjöh, hr. Hkr. 75,29b hinwies, in welchem der Reim statt rehr: Jahri rehr: Ehri zu lesen ist, eine Form, welche später ganz durch jahri verdrängt worden ist. Beispiele, in denen das e analogisch wieder her-

¹⁾ Wo skjoldum natürlich lautgesetzliche Form wäre, und das a nur, wie des Öfteren, Analogieschöpfung ist.

gestellt ist, s. Nor. Grdr. I, 446 und aisl. Gr. § 87. Aus den Reimen führe ich an: Ellu: bella Eil. Guþr. Wis. 32; 19,8; hels: frelsi Valgarþr Hkr. 560,9b; dvergranns: Tunbergi Iatg. Kgs. 286,20b; gunnspelli: felli Sturla Kgs. 472,9b. Ein Verbum bjalla neben bella kommt nicht vor, dagegen haben wir frjalsi, bjarg, spjall.

Haben nun, wie man früher meinte, die auf das ursprüngliche e folgenden Consonauten eine Wirkung auf das Eintreten der Breehung oder nicht⁴)? Der richtigen Ansicht gibt wol Noreen Ausdruck, wenn er aisl. Gr. § 83 Anm. sagt: "wenn die Breehung am öftesten vor r, l auftritt, so beruht dies einfach darauf, dass das urgermanische e am häufigsten in dieser Stellung stand", vgl. Paul, Beitr. VI, 16 ff. Noch richtiger hätte Noreen sagen sollen, wie sehon die Bemerkung Wimmers es ausspricht, r, l + Consonauz.

Ich will im Folgenden für das Vorkommen der Brechung einige Zahlen anführen, zunächst für die durch a, dann für die durch o, u bewirkte. Zur ersten Klasse rechne ich auch die Beispiele, in welchen ia nur Analogieschöpfung ist, also z. B. eine Form wie skjaldum für lautgesetzliches, resp. aus lautgesetzlichem skjoldum, auch erst wieder analogisch entstandenes skjoldum. Ich führe nur ganz sichere Fälle an, d. h. ich scheide aus alle skothendingar, sodann von den apalhendingar diejenigen, in welchen gebrochener Voeal mit gebrochenem reimt, in () führe ich die einzelnen Wörter auf, auf welche sich die Formen verteilen.

I. ia steht:

1) vor l + Consonanz:

l+d 35 (3 mal sjaldum, 7 tjald, 10 hjaldr, 8 gjalda, 7 Formen v. skjoldr)

l+f 8 (7 sjálfr, 1 bjálfi)

l+m 12 (11 hjálmr, 1 jálmr)

l+p-1 (1 hj'alpask)

l+l 26 (23 snjallr, 1 fjalla g. pl. v. fjoll; 2 spjalli)

82 (14 verschiedene Wörter).

¹⁾ Vgl. $Wimmer\ anord.\ Gr.$ § 15 Anm.: Brechung tritt selten anderswo ein als vor r u. l mit folgendem Consonanten (also bera, tragen, stella, stellen u. s. w.).

2) vor
$$r$$
 + Consonanz:

$$\begin{array}{lll} r+f & 5 \; (5 \; djarfr) \\ r+g & 1 \; (1 \; bjargar \; \text{von} \; bjqrg) \\ r+l & 17 \; (17 \; jarl) \\ r+n & 4 \; (2 \; gjarn, \; 2 \; jarn) \\ r+r & 3 \; (3 \; fjarrl) \\ r+t & 4 \; (2 \; bjartr, \; 2 \; hjarta) \\ r+p & 7 \; (1 \; jarp, \; 3 \; jarpar, \; 3 \; fjarpar \; v. \; fjqrp) \end{array}$$

41 (10)

l, r +Consonanz 124 (25).

3) vor andern Consonantengruppen:

4) vor einfacher Consonanz:

$$r = 2 \text{ (1 } fjara, \text{ Verb., 1 } skjarr)$$
 $\frac{1}{3} \frac{1}{(3)}.$

II. iq (io) steht:

1) vor l + Consonanz:

2) vor r und Consonanz:

l, r +Consonanz 23 (13).

3) vor anderer Doppelconsouanz:

$$f + n = 1 (1 \ jofn)$$

 $k + k = 1 (1 \ jokkva)$
 $2 (2).$

4) vor einfacher Consonanz: r 4 (1 hjqrlautar, 1 hjqrvi) f 6 (6 jqfurr, resp. Formen davon) k 1 (1 mjqk) 11 (3).

Nehmen wir nun beide Arten der Breehung zusammen, so erhalten wir:

- 1) r, l + Consonanz 147 (33) = 84,97 °[0 (73,33 °[0)]
- 2) andere Doppelcons. 12 (6) = 6,94 , (13,33 ,)
- 3) vor einfacher Cons. 14 (6) = 8,09 , (13,33 ,) 173 (45).

Der Wechsel von e und i innerhalb eines Wortes.

Es ist bekannt, dass idg. e vor n + Cons. urgermanisch zu i wird. Eine ähnliche Neigung herrscht nun im Altnordischen (vgl. Nor. aisl. Gr. § 143 Anm.), und zwar hauptsächlich vor ng^4). Der Vers Brages, Wis. 3; 10,8 hringa peir of fingu böte uns das älteste Beispiel einer solchen i-Form, wenn er beweiskräftig wäre. Aber die Codices haben hier teils fengu, teils fingu, und wie wir wissen, ist apalhending an gerader Stelle nicht durchaus notwendig für Brage. Ein zwingender Grund, hier fingu zu lesen, wie Wisén will, was ich allerdings auch für das Wahrscheinliche halte, liegt also nicht vor. Die ältesten sicheren Beispiele, die ich für eine i-Form gefunden habe, stammen aus dem 10. Jahrhundert.

Es sind die Reime:

hringbalkar: gingu Eil. Guþr. Wis. 32; 18,4.
afspring: þingat Korm. Ogm. Wis. 26; 5,2.
hringskyrtur: gingu Hallfr. vandr. Wis. 35; 9,8.
hringfirþi: þingat Sighv. sk. Wis. 39; 10,4.
hringmiþlondum: þingat Sighv. sk. Hkr. 253,18 a.
hrings: þingat Sighv. sk. Hkr. 523,14b.
fylking: gingu Þjóþ. sk. Hkr. 606,21 a.
naþrbings: finginn Bjorn krepph. Hkr. 647,26b.
þingat: hringum Arn. jarl. Hkr. 541,31b.
oþlinga: þingat Ein Śkúl. Wis. 54; 5,6.
heiþingja: gingi Ein. Skúl. Wis. 60; 55,4.
hrings: gingu Haukr Vald. Wis. 80; 14,6.

¹⁾ Doch vgl. jetzt Nor. Grdr. I, § 221b.

erfingi: fingin Haukr Vold. Wis. 79; 7,6. dåþfinginn: hofþingja Sturla Kys. 320,14a. gingu: drengir Bjarni Kolb. Wis. 71; 29,4 (hier ist skotheuding erforderlich).

Nicht ganz sieher ist der Reim des Bjorni gullbr. Erlingr: finginn Hkr. 447,2a, da wir bei seinem Zeitgenossen Sighv. sk. den Reim Erlengr: lengi Hkr. 445,4 finden, auf welchen sieh berufend auch Gisl. om helr. 12 f. den Vers Þórvarþs Þorgeirsson aus dem 12. Jahrh., Sturl. I, 110 u. Bp. I, 411 snarfingr: Erlinge mit e-Formen lesen will. Aber dies ist keineswegs gesiehert, denn von dem gleichfalls dem 12. Jahrhundert angehörenden Þorhjovn skakkakáld haben wir den Reim Erlingr: vikingum, an dem wol kein Zweifel gestattet ist. Jedesfalls haben wir in dem Verse Sighrats aus vorlitterarischer Zeit, aus dem 11. Jahrhundert, ein Beispiel für das e in der Ableitungssilbe -engr statt des später üblichen -ingr.

Dass aber ein Dichter, bei welchem sich i-Formen finden, daneben auch unbedenklich Formen mit e anwendet, mögen folgende Reime zeigen:

pengill: framgenginn Hallfr. vandr. Wis. 27; 25,2. pengils: gengi Sighv. sk. Hkr. 437,31 b. Englands: fengum Sighv. sk. Hkr. 437,19 a. pengils: fengit Þjóþ. sk. Hkr. 607,8 b. pengils: fengit Stuvla Kgs. 458,10 a.

Anders als mit den oben besprochenen verhält es sich mit einer Anzahl von Fällen, in welchen neben einer grossen Mehrheit von Formen mit e solche mit i auftreten, jedoch äusserst selten, es sind Formen wie rinna, brinna, snimma etc., vgl. Noreen aisl. Gr. § 140 Anm. In diesen Formen ist i das ältere, die Gründe zu dem Lautwandel sind noch nicht erkannt⁴). Aus meinem Material vermag ich nur zwei derartiger Formen zu belegen, nämlich bei Pjöp, hv. ginnregin: brinna Wis. 10; 13,2 und ginnungaré: brinna Wis. 10; 15,4 und bei Hallfr. vandr. régrimmv: snimma Wis. 34; 4,4.

Doch vgl. jetzt Nov. aisl. Gr.² § 139,86.

In dem Verse des Arnórr jarl. Venda: spendi Wis. 45; 11,6 ist Venda Gen. Pl. von Vindr, wie fóta zu fótr, gefanda: gefender, vgl. Bugge, Ark. f. n. f. II, 229.

Kürzung eines langen Vocals.

Nach Noreen, Grdr. d. g. Ph. I, 451 tritt Kürzung eines langen Vocals ein: a) vor zwei Consonanten oder einer Geminata, und zwar sei hier ausserordentlich oft die lautgesetzliche Form mit kurzem Vocal zu Gunsten des langen Vocals durch Analogiebildung verdrängt worden; b) in schwachtoniger Silbe, sei es dass sie dies sehon ursprünglich gewesen, oder erst durch Schwächung einer starktonigen Silbe geworden ist. Da die Verkürzung der unter b) angeführten Fälle im Allgemeinen sehon im Urnordischen durehgeführt ist, und da ferner von den wenigen vorhandenen Doppelformen, wie aisl. hána neben hana unser Material, kein Beispiel darbietet, so beschäftigt uns nur die unter a) aufgeführte Regel. Es ist zweifelhaft, ob die Fassung eine ganz richtige ist; tatsächlich stellt sich das Verhältniss so, dass wir vor Geminata fast immer Verkürzung haben und nur selten analogische Neuschöpfungen, während vor Doppelconsonanz nur zuweilen Verkürzung erscheint, in den meisten Fällen aber Formen mit langem Vocal. Man wird aber die Regel vielleicht so fassen dürfen: Verkürzung eines langen Voeals tritt ein vor Geminata; zuweilen auch, unter uns noch unbekannten Bedingungen, vor Doppeleonsonanz1). Ich gebe im Folgenden die Beispiele, zu denen man vgl. Gisl. in Aarb. 1866, 278 ff.

a) Verkürzung vor Geminata.

minn, Nom. Acc. Sg. Masc., erscheint durch folgende Reimwörter gesiehert:

innan Arn. jarl. Wis. 45; 7,6; þinnig Þór. loft. Hkr. 440,24a; finna Sighv. sk. Hkr. 309,6b; finna Magn. kon. berf. Hkr. 654,28b. minni, Dat. Sg. Fem., reimt Þjóþ. hv. Wis. 10; 13,6 auf Finns. þinn ist gesichert durch innan Sighv. sk. Hkr. 429,30b und finna

bei Eyv. sk. Hkr. 112,13a.

¹⁾ So trägt Prof. Hoffory die Regel in seiner Vorlesung vor.

binnar: finnumk Sighv. sk. Hkr. 307,17a.

pinni: dólglinns bei Ótt. sv. Hkr. 220,13b : innan Sturla Kgs. 438,19b.

sinn:innan Sighr. sk. Hkr. 321,8b; Hkr. 431,6b.

sinni: stinnum Öl. hvit. Kys. 380,9b; : innan Sturla Kys. 461,31a. sinna: minnask Sighv. sk. Hkr. 521,22b.

Daneben begegnen folgende Formen mit i:

minn; sina Sighv. sk. Wis. 43; 14,2; : þinn Sighv. sk. Hkr. 248,35a; : sinnm Sighv. sk. Hkr. 490,30a.

pinn: sinn Sighv. sk. Wis. 42: 3,4; : mina Bersi Hkr. 254,19b.

sinn: Rinar Sighv. sk. Hkr. 310,20 a.

Beispiele, sowol für -itt, wie für -itt fehlen mir, auch Gisl. Aarb. 66,300 ff. bringt neben 54 Beispielen auf -inn nur das eine aus Liknarbraut 50 pitt: hitta, welches wol ea. 1200 zu datieren ist; für -itt führt er an aus dem 11. Jahrh. den Vers des Bjørn hitdælakappi (Ausg. 1847, S. 63) mitt: hviti und den des Norwegers Rognvaldr jarl aus dem 12. Jahrh. mitt: litit. Die fünf übrigen angeführten Beispiele sind nicht beweiskräftig, da Reime wie sitt: stritt natürlich ebenso sitt: stritt gelesen werden können. Besonders liebt, wie auch die Beispiele bei Gisl. zeigen, Sighr. sk. die Formen der Pronomina mit langem i.

Weitere Beispiele einer Kürzung vor Geminata sind:

 $skirr: firrask\ Sighv.\ sk.\ Hkr.\ 521,31\,\sigma^4),\ vgl.\ Gisl.\ a.\ a.\ O.\ 291.$

Pórroþr: forþum Sighr, sk. Hkr. 520,31b (es ergibt sich also ein Porroþr neben sonst gebränchlichem Póroþr, vgl. Grdr. d. g. Ph. 1, 451)2).

dýrr: fyrri Eyr. sk. Hkr. 112,2a.

brýnn: mynni Hallarst, Herd, Wis, 49; 15,4.

b) Verkürzung vor Doppeleonsonanz.

Dass dem anord, Verbum *drna* ein *d* gebührt, hat sehon *Gislason*, *Aarb*. 66,280 richtig erkannt, nur ruhte seine Beweisführung auf veralteter Grundlage. Er sah nämlich im Anschluss an *Pott* und *Bopp* in dem gotischen *airus* "der Bote" und *airinon* "Gesandter sein" eine Ableitung einer *Vir.* welche

¹⁾ Kph. III, 12 liest richtig skirr.

²⁾ Beispiele für Parfir statt Parfir s. bei Gisl. Aarb. 66,202.

"Schwächung" von \sqrt{ar} "gehen" sein sollte. Das ai in airus war ihm also ai. Altnordisch ar sollte dagegen "Verstärkung" der Wurzel ar enthalten. Heut besteht wol kein Zweifel mehr darüber, dass im Gotischen alter Diphtong ai vorliegt (vgl. $Braune\ got.\ Gr.\ \S\ 20,2)$), welchem regelrecht Altnordisch ai entspricht, und dass gotisch airus, airinôn ihre genauen Entsprechungen in anord. arr, airna finden. Kürzung finden wir nun bei diesem Verbum in einem Verse des airus airina airin

Anch dem aus *isarn* entstandenen *járn* gebührt á; verkürzt hat es: arnar: járni Þjóþ. sk. Hkr. 592,19b; arnar: járnum Þorbj. skakk. Hkr. 470,12b, wo arnar, Gen. Sg. von orn, keinen Zweifel über die Kürze des a zulässt.

Weitere Verkürzungen finden wir in folgenden Versen:

- vask: háski Sighv. sk. Hkr. 521,29b; háski "die Gefahr", vgl. háttr Adj. gefährlich, hat sonst á, wie z. B. auch der Vers des Þórþr Kolb. sásk: háska Hkr. 154,34a zeigt, weitere Beispiele s. Gísl. a. a. O. 288 u. om helr. 49.
- vindversk: gindu Ein. Skúl. Wis. 57; 29,8; Vinda: gindu Halld. ókr. Hkr. 216,14a; ginda ein schon früh vorkommendes schwaches Præteritum zu dem starken Verbum gina, vgl. Nor. aisl. Gr. § 399, Anm. 2 u. Cl.-Vgf. S. 201.
- jafnvist: Lista Sighv. sk. Hkr. 310,24a; vist Neutr. von viss; dass aber Listi kurzes i hat, zeigt der Reim desselben Sighv. Hkr. 274,24a ristu: Listu.
- borþs: fjórþa Haukr Vald. Wis. 81; 24,8; borþs: fjórþu Hallarst. Herd. Wis. 49; 29,4; zu fjórþi vgl. Gísl. a. a. 0. 285.
- frost: brjósti Eyst. Ásgr. Wis. 97; 78,2; das jó in brjósti entspricht altem io < urnord. eo, vgl. ags. breóst, as. breost; Nor. aisl. Gr. § 44; Kluge etym. Wtb.4 § 44; vgl. Gísl. a. a. O. 282.
- glyms: ýmsir Ólafr hvít. Kgs. 374,12b. Über die in diesem Adjectivum in den synkopierten Formen des Öfteren eintretende Kürzung vgl. Gísl. a. a. O. 295; Nor. aisl. Gr. § 154,3 u. § 338 Anm. 1.
- styrkan; dýrka Ein. Skúl. Wis. 54; 7,4; styrks; dýrka Ein. Skúl. Wis. 60; 57,6.
- dýrþ: fyrþam Ein. Skúl. Wis. 56; 24,2; dýrþ: fyrþa Ein. Skúl. Wis.
 59; 45,2; dýrþar: yrþi Sighv. sk. Hkr. 522,24b; dýrþar: vyrþi
 Eyst. Ásgr. Wis. 89; 14,2; dýrþar: fyrþa Eyst. Ásgr. Wis.
 96; 68,8; Wis. 97; 74,2.

dýrka und dýrh sind abgeleitet von dem Adj. dýrr, welches seinerseits auch gelegentlich, wie wir oben sahen, in verkfirzter Form gebraucht wird, vgl. Gisl. a. a. O. 283 f. Hierher gehört ferner wol auch der Vers des Glaur Geir. báls; Hálsi. Gísl. Aarb. 1866, 251 macht es wahrscheinlich, dass der Ortsname Häls identisch ist mit hals, welches kurzes a hat. Er ist nun im Zweifel, ob báls; Hálsi zu schreiben ist. und wir demnach eine sehr frühe Vocaldehnung haben, oder ob bals: Halsi das Richtige ist und eine Verkürzung des d in báls vor Doppelconsonanz anzunehmen ist. Ich glaube, man wird sich für das letzte entscheiden müssen. Wie wir schen werden, haben wir Beweise dafür, dass wenigstens vor l + Cons. noch im 11. Jahrh, die Dehnung nicht eingetreten ist, ich sehe daher nicht ein, wie man dazu kommen sollte, in diesem einzelnen Fall sehon fürs 10. Jahrh. "einen frühzeitigen Spross der Verlängerung" zu sehen, vgl. Nor. aisl. Gr. \$ 111 Ann. 2.

Sodann ist hier auch die Verkürzung von urspr. ei in e. wie in enge, mestr etc., vgl. Nor. § 111, auzureihen. Doppelformen sind hier selten, ich vermag aus meinem Material nur den Vers des Bjarni gullbr. Hkr. 456,30b frest: vestan anzuführen, während z. B. Mark. Skeggj. Wis. 53; 23,4 reist: freista hat. Ferner sei an den Reim Brages bei Gering 24,8 erinnert vallrauf: haufop, während wir sonst überall die aus den obliquen Casus eingedrungene Form hofop haben, vgl. Nor. § 111 Anm.

In einigen Fällen hat man früher unberechtigter Weise Kürzung eines langen Vocals angenommen, in denen man es tatsächlich mit urspr. kurzem Vocal zu tun hat. Dies geschah vor Allem, verführt durch die neuisländische Aussprache und Schreibung der Praterita reduplicierender Verba. Schon Gisl. zeigte Ann. f. n. oldk. 1860, S. 327 ff., dass diesen Prateriten den Reimen der Skalden nach kurzer Vocal zukäme und Sievers nahm dies Beitr. 1, 504 ff. aut. Gleichwol nahm noch Noreen, aisl. Gr. § 110 in Formen wie fekk. gekk. helt. fell Kürzung eines urspr. langen e an, welches sich in lét, blés zeigen sollte. Hoffory schien nun in Kuhn's Zeitschr. XXVII, 599

überzeugend die völlige Lautgesetzlichkeit der Formen mit kurzem e nachgewiesen zu haben¹).

Aus dem von mir benutzten Material gehören folgende Reime hierher, die für Kürze des e beweisend sind:

fell: svell Ein. Skúl. Hkr. 742,11 a f.: felli: svelli Eg. Skall. Wis. 21; 8,5 f.

Englands: fengum Sighv. sk. Hkr. 437,19 a. pengill: fengo Þór. stuttf. Hkr. 686,19 a.

gekk: drekka Þórþr Sjár. Hkr. 107,8b.

,, :snekkju Arn. jarl. Hkr. 596,1 a.

" : drekka Stúfr sk. Hkr. 630,25b.

, :stekkvir Bjorn krepph. Hkr. 646,33b.

": rekka Ól. hvít. Kgs. 303,31 a. fekk: rekka Ól. hvít. Kgs. 340,29 b²).

Vist hefr Valþjóf hraustau Vilhjalmr, sá's rauþ malma hinn es haf skar sunnan hélt í trygþ um véltan.

Dass da é in véltan zunächst als lang anzusetzen ist, unterliegt wol keinem Zweifel. véltr ist Particip Prætr. von véla "betrügen". Das Verbum véla (væla), Præt. vélta ist abgeleitet von vél f., welches nach Cl.-V. 692 die Bedeutungen hat: 1) an artifice, craft, device; 2) an engine, machine. Es selbst bedeutet: 1) to defraud, trick; 2) um e-t to deal, manage; 3) recipr. have to deal with one another. Egilsson im Lex. Poet. 863 gibt an: væla (-i, -ta, -t): 1) artificiose fabricare, id. qu. vela 1; 2) decipere, fullere · · b) perdere. Neben diesem Verbum nimmt er also, wie ersichtlich, ein zweites an, welches die übrigen nicht kennen, vela ebenfalls mit t-Præteritum. Dies muss von vornherein Misstrauen erwecken. Hoffory hat in Z. f. d. A. XXII, 373 ff. gezeigt, dass das t im Præteritum eine Folge eines voraufgehenden tonlosen Lautes ist. So erklärt er, wird *óxliða >*óxLþa, óxlta; *sýsliða >*sýsLþa, >sýslta. Ähnlich verhält sich die Sache bei dem Præteritum von ræna, rænta. ræna entspricht einem germ. *rahnjan, vgl. ahd. birahanen; h ist tonloser Reibelaut und hat, wie oben das anord. durch sein t zeigt, die Wirkung, auch das folgende n zum tonlosen zu machen. Nach Ausfall des htrat dann Ersatzdehnung ein. Ebenso sind zu beurteilen stælta von stæla aus germ. *stahljan, vgl. ahd. stahal, mælta von mæla, vgl.

 $^{^{1)}\} Noreen,\ Grd.\ d.\ g.\ Ph.\ I,\ 511\ hält jetzt diese Bildungen für "Imperfectpræsentia".$

²⁾ Wie ist in dem Verse des *Porkell Skallason Hkr.* 624,19*a* ff. zu lesen, *helt:veltan* oder *helt:veltan*. Die *visa* lautet im Ganzen:

Mit langem ó ist fälschlicher Weise bei Unger geschrieben topt, popta und popti, vgl. Gisl. a. a. O. 258, in den Reimen:

Hropts:toptiv Þórþr Kolb. IIkr. 214,25a. opt:toptum Sighv. sk. IIkr. 521,23b. opt:popti Ólt. sv. IIkr. 234,15a. opt:poptu Magn. berf. IIkr. 654,34b.

Darauf, dass es in dem Verse des *Pjóp. sk. Hkr.* 539,4*b skip:hnipnar* heissen muss, und nieht, wie *Ungev* es tut, *hnipnar* zu lesen ist, hat *Thorkelss.* S. 75 aufmerksam gemacht. *hnipinn* ist Part. Præt. eines starken Verbums *hnipa*, *hneip*,

got. maþljan, wo das þ ausgefallen ist, wie in anord. nól gegenüber got. neþla. Das Substantivum vél stellt Hoffory zweitelad zur Wurzel vik' absondern; die Grundbedeutung wäre somit 'das Abgesonderte, Verborgene' und hieraus könnte sich die von 'List, Trug' leicht entwickeln (i musste vor h zu e werden, vgl. Leffler, bidrag till läran om i-omljudet, Nord. Tidskr. f. Filologi, ny Række II, 12 f.); zu derselben Wurzel gehört bekanntlich germ. viha, s. Fick vgl. Wtb. III³, 303.

Fick stellt a. a. O. zu dem germ. vîhan 'kämpfen', lit. veikin, veikti 'bezwingen, bearbeiten', reik 'bald, geschwinde', raikýti 'herumjagen'; gr. άίσσω, welches nach G. Meyer gr. Gramm. § 64 aus αίίσσω, *αίΓισσω, *Fαι-Γικ-ιω entstanden ist, und lat. vinco. Ihm schliesst sich Brugmann im Grdv. d. vgl. Gr. § 439 an, indem er got. veiha 'klimpfe' mit vinco und lit. věká 'Kraft, Stärke', ap-ceikiù 'bezwinge' zur Wurzel ueig- stellt. Als Hauptbedeutung für sein Verbum vela gibt Egilsson an: 'arte facere, rem arte, callide, solerter instituere, tractare', welche, wie er selbst sagt, dieselbe ist wie die erste für véla 'artificiose fabricare'; aber auch die zweite 'fraude circumvenire. fallere, decipere' stimmt mit der zweiten von rela überein. Erwägt man nun diese Übereinstimmung der Bedeutungen, sodann, dass ein t-Participum bei einem Verbum mit einfachem t der Wurzelsilbe und vorausgehendem kurzen Vocal sonst nicht bekannt ist, so liegt die Wahrscheinlichkeit schon nahe, dass das von Egilsson angeführte vela einfach als véla zu lesen ist. Gesichert wäre vela nur, wenn wir einen Reim mit kurzem e hätten. Nun führt allerdings Egilss. einen Vers aus dem Geisli an 65 (= Wis, 61; 68), in welchem es nach Wis. heisst: vígaskýs hars vísa

veljendr glaþir telja oflugs Krists af ástum alnennins brag þenna.

Hier liest Egilss, velendr und übersetzt die Kenning velendr vigaskýs 'clipeum arte tractantes, clipei tractandi, utendi periti, præhnipum, hnipinn. Übrigens hat sehon Kph. III, 40 die richtige Lesart.

Über andere falsehe Quantitätsbezeichnungen wird das Folgende Aufklärung geben, einiges auch gelegentlich im Rimarium erwähnt werden.

Dehnung eines kurzen Vocals.

Im späteren Isländischen tritt vor lf-, lg-, lk-, lm-, lp-Dehnung eines in haupttoniger Silbe stehenden a, o, o, u ein, vor ld, ln und ls nur in den Wörtern skáld und óln, óln, háls. Im 14. Jahrhundert werden auch vor ng und nk a, i, n, y gedelnt, vgl. Noreen aisl. Gr. § 107; Grdr. d. g. Ph. I, 470.

liatores, viri'. Diese Lesart stammt aus der bekanntlich, besonders was den Text der Verse anlangt, sehr verderbten Flateyjarbók, welche den Vers velender framan telja hat. Im Text des Bergsbók aber, welchen Cederschiöld Lund 1874 herausgegeben hat, findet sich velivdr, wofür C. sicherlich richtig die Besserung veljendr einsetzt. Ihm schliesst sich Wisén an und übersetzt carm. norr. II, 321, gegenüber der gekünstelten Deutung Egilssons, einfach den Ausdruck durch 'qui clipeum sumunt, præliatores'. Ein anderer Fall, in welchem vela im Reime vorkäme und dadurch gesichert wäre, ist mir nicht bekannt. Ich denke also, es wird nunmehr keinem Bedenken mehr unterliegen, wenn wir das Verbum vela gänzlich streichen, und alle von Egilsson angeführten Fälle bei véla unter die beiden Hauptbedeutungen einreihen 'artificiose fabricare' und 'decipere'. Für die ganze Sippe aber, welche zur Wurzel ueig gehört, möchte ich alsdann, zumal unter Berücksichtigung des Lit. und Anord., als Grundbedeutung etwa annehmen "sich kunstvoll, eifrig mit etwas beschäftigen", woraus sich, wie ich meine, ohne zu grossen Zwang auch die Begriffe des Kämpfens und des Betrügens, um etwas zu erlangen, ergeben können. Vgl. Nor. aisl. Gr.2 § 56 véla "sich beschäftigen". véltan erscheint somit als gesichert und damit auch die Form helt. An eine Dehnung ist natürlich hier nicht zu denken, da eine solche bei e sonst überhaupt nicht vorkommt, und ausserdem, wie wir unten sehen werden, der Eintritt der Dehnung vor Doppelconsonanz auch erst in die zweite Hälfte des 12. Jahrhunderts zu setzen ist, Porkell Gislason aber am Ende des 11. und Anfang des 12. dichtete. Mit dieser Form hélt aber fällt auch die von Hoffory gegebene Erklärung der reduplicierenden altnordischen Verba, wenngleich für die anderen Verba die Kürze des Vocals in der älteren Zeit feststeht.

Dass die erste Dehnung erst um 1250 im Isländischen eingetreten ist, wie Noreen will, ist falsch, wie das Stockholmer Homilienbuch, welches auch nach Noreens Annahme ca. 1200 geschrieben ist, uns zeigt. Bekanntlich bezeichnet diese wichtige Handschrift auch die Längen; zwar ist dies nicht immer der Fall, jedoch kann man, mit Ausnahme weniger Fälle, die als Schreibfehler anzuschen sind, gewiss sein, dass wenn ein Wort einmal ein Längezeichen trägt, ihm dies auch in den Fällen, in welchen es fehlt, gebührt. Zum Beweise nun dafür, dass zur Zeit der Niederschrift des St. Homilienbuchs die Dehnung sehon eingetreten ist, habe ich mir einige Wörter notiert: siälfr 20³¹, siälfan 5⁴⁰, siölfom 5³⁰, siölf 5³²; fölke 2¹, 2¹⁸, fölget 13³⁴; hiälpa 8²⁴, hiälpräßs 13¹⁻²; hälft 13²⁹; tölf 35²⁸; miöle 30³⁴; sälma skaldet 15⁴⁷; scäld 37⁴⁸; fiändans 42¹⁹.

Wann diese Dehnung eingetreten ist, aus den Skaldenversen zu bestimmen, ist schwierig. Einen siehern Beweis würden uns Verse fiefern, in welchen gedehnter Vocal mit ursprünglich langem reimt; solche habe ich nicht gefunden, es reimt immer gedehnter Vocal mit gedehntem und dies bietet natürlich keinen Beweis dafür, ob schon zur Zeit des Diehters der Vocal ein langer war. Ich muss mich daher darauf beschräuken, zu zeigen, dass in einigen Fällen, in welchen dehnbarer Vocal mit kurzem nicht dehnbarem reimt, die Dehnung noch nicht eingetreten ist.

u vor lf ist noch nicht gedehnt im 11. Jahrhundert, wie folgende Reime zeigen:

Ulfkell: skulfu Þórþr Kolb, Hkr. 232,27b. Ulfr: skulfu Steinn Herdis, Hkr. 594,9a.

In skalf, skalfom, skolfen von skjálfa werden auch in späterer Zeit die Vocale nie verlängert, ebensowenig wie in svalg, sulgom zu svelga, vgl. Nor. aisl. Gr. § 107 Ann. 1 u. 2. Für *lm* haben wir gleichtalls aus dem 11. Jahrhundert einen Reim:

fjulmenur : hjalmum Valyarfir Hkv. 560.9 a. vgl. Gisl. Aarb. 1866, 252 f.

Dass in skald das a auch gelängt wird, ersehen wir aus dem oben angeführten Beispiel aus dem Stockholmer

Homilienbuch, die Reime sprechen bis zum 12. Jahrhundert sieher für a:

allvaldr: skaldum Glúmr Geir. IIkr. 89,29 a. aldr: skaldum Eyv. skald. Hkr. 111,29 a. skald: tjalda Sighv. sk. Hkr. 248,28 a. allvaldr: skalda Sighv. sk. Hkr. 307,20 a. skald: haldi Sighv. sk. Hkr. 431,32 b. allvaldr: skaldi Sighv. sk. Hkr. 478,2 a. skald: sjaldan Magn. berf. Hkr. 654,26 a. hafkaldan: skaldi Ein. Skúl. Hkr. 667,4 a 1).

Warum Noreen in aisl. Gr. Nachträge u. Berichtigungen den Satz des § 101a streicht, nach welchem auch in fjände

¹⁾ Im Grdr. d. g. Ph. I, 470 erwähnt Noreen, entgegen seiner Ansicht in der aisl. Gr., eine secundäre Dehnung vor ld, also in skald, überhaupt nicht, nimmt also wol für dieses Wort ursprüngliche Länge des Vocals an. Dasselbe tut Liden, Beitr. XV, 506, welcher ein urgerm. $sk\bar{e}$ - $\delta l\dot{a}$ - voraussetzt, das er zur \sqrt{seq} 'sagen' stellt. So ansprechend auch seine Ausführungen sind, so halte ich sie doch für falsch, da sie von falscher Voraussetzung ausgehen. Er meint nämlich, Gislason habe in Njdl. II, 548 Länge des Vocals als ursprünglich nachgewiesen. Wie man dies aus den Worten Gislasons herauslesen kann, ist mir unerfindlich*). Auch widerspricht dies den tatsächlichen Verhältnissen durchaus, wie meine Beispiele zeigen. Die Reime weisen nur a auf, und zwar sicher bis in die Mitte des 12. Jahrhunderts. Es ist doch kaum anzunchmen, dass in allen diesen Fällen die vor anderer Doppelconsonanz als Geminata so selten auftretende Verkürzung eingetreten sei, ohne dass uns ein

^{*)} Gislasons Worte lauten: Som det fremgår af citaterne i Aarbøger for nord. Oldk. 1866 side 255—257 have skjaldene i det tiende og ellevte og tolvte årh. ndtalt dette ord på denne måde, nemlig med en kort vocal (skald); uden at jeg er i stand til afgöre, om denne lydform er oprindelig eller en folge af positionen. I sidste tilfælde have begge udtalemåder (skåld og skald) formodentlig været i brug ved siden of hinanden. J 1866 havde jeg ikke lagt mærke til, at skåld (med lang vocal), som det synes i alt fald går tilbage til år 1200. Also: Gislason ist nicht im Stande, zu entscheiden, ob die Kürze des a in skald eine Folge der Position, also eine unursprüngliche ist, die früheste Form mit langem a scheint ums Jahr 1200 vorzukommen!

Dehnung, und zwar wie er selbst anführt, im St. Hom. eingetreten sei, sehe ich nicht ein 1). Wie ich oben zeigte, kommt solche Dehnung tatsächlich in der Handschrift vor. Unsere Reime zeigen uns allerdings immer Kürze:

fjandr:handa Sighv. sk. Hkr. 437,31b; fjanda:strandar Grani Hkr. 571,2b; grandmeiþ:fjanda Halld. skv. Hkr. 707,14b; fjandans:standa Eyst. Ásgr. Wis. 93; 48,8; fjandr:standa Eyst. Ásgr. Wis. 96; 73,4.

einziges Beispiel mit langem \dot{a} erhalten wäre, also z. B. ein Reim wie: $sk\dot{a}t\dot{a}: \dot{A}l\dot{a}fr$.

Ausserdem ist aber auch, worauf mich Herr Prof. Osthoff aufmerksam macht, ein germ. skē-dlá- lautlich nicht gerechtfertigt. Eine idg. Grundform $*sq\hat{e}$ -tlo-m, wie sie $Lid\acute{e}n$ annimmt, also mit labialisiertem velaren k, musste germ. zu *skwē-dla- werden. Darüber herrscht wol unter den Sprachforschern allgemeine Übereinstimmung, dass diese Labialisierung im Germanischen vor den hellen Vocalen, also e, i und ihren Längen erhalten bleibt. Gleichwol wird man skald bei der Wortsippe belassen können, zu welcher sie Lidén stellt, wenn man nur als Grundform ein idg. sqo-tló-m annimut. Diese steht der von ihm aus den keltischen Formen erschlossenen idg. Grundform *sqe-tlo-m nicht ferner als seine Form *sqe-tlo-m. Dass die labiale Affection vor o schwindet, scheint zwar Brugmann im Grdr. d. vgl. Gr. I, S. 332 nicht anzunehmen, da er nur Formen mit Sehwund vor u anführt, doch vgl. die Ausführungen Osthoff"s in Beitr. VIII, 256 ff.; ferner darf als sicheres Beispiel des Schwundes der velaren Affection vor o das von Osthoff, Beitr. XIII, 451 auf idg. *qoi-tā zurückgeführte anord. heib f. "Bezahlung, Besoldung, Lohn" angesehen werden. Auch das germ. *kō- gleich griech βω- spricht für die Gesetzmässigkeit dieses Wegfalles. In dem w des Pronominalstammes *hwa- sieht man wol mit Recht Übertragung aus den Formen mit hellem Vocal. Vgl. jetzt auch Bechtel, Die Hauptprobleme der idg. Lautlehre seit Schleicher, S. 341 f. Bedenken könnte nur bei der Suffixbetoming der Hochstufenvocal o erregen. Doch steht hier Ähnliches bei einem anderen Suffix zur Seite, z. B. gr. βίο-το-ς. βιο-τή, air. biad n., lit. gyoa-tà, abulg. živo-tă; got. naqual-s. liuhah. Hierzu kommen noch einige Beispiele aus dem balt.-slav... die alle, wie die angeführten, auf idg. -o-to hinweisen, vgl. Brugmann, Grdr. d. vgl. Gr. II, S. 260, 221, 223.

1) Doch vgl. jetzt *Nor. aisl. Gr.*² § 114.1, wo er in *fidade* die Länge des *á* für ursprünglich hält, abgeleitet von *fid* "hassen" und demnach in *fiande* Kürzung vor Doppeleonsonanz sieht. Sollte nicht vielleicht doch durch seeundäre Dehnung der früher verkürzte Vocal auf den ursprünglichen Stand zurückgebracht sein?

Erwägt man nun, dass wir bis zur Mitte des 12. Jahrh. (Ein. Skúl.) ein sicheres Beispiel von nicht eingetretener Dehnung in dem Worte skald haben, dass andererseits in dem um 1200 geschriebenen isländischen Homilienbuch die Dehnung durchgeführt erscheint, so wird man annehmen dürfen, dass sie in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts eingetreten ist, also fast ein Jahrhundert früher, als Noreen annahm.

Der Wandel von é zu æ.

Etwa um die Mitte des 13. Jahrhunderts geht im Altnordischen δ in æ über. Vigfusson äussert sich in seiner Ausgabe der Eyrbyggja S. XLVIII darüber: "das früheste Beispiel, das ieh von einer Vermischung des æ und æ in der apalhending kenne, findet sich im Brandsflokkr des Ingjaldr skáld, ged. ea. 1246, in Sturl. II, 1,89: tirætt (statt tirætt) — fætta und æzter (statt æzter) — næstr." "Snorre Sturl. muss wol, mindestens nach seiner Dichtweise zu urteilen, noch geschieden haben, während \acute{Ol} . hvitask. und Sturla logmapr, als einer jüngeren Generation angehörig, sich der neueren Sprachweise (æ statt æ) anschlossen." Die von mir angeführten Beispiele ergeben das gleiche Resultat, auch ich finde bei Snorre kein æ für $\acute{\delta}$, von $\acute{Ol}\acute{afr}$ hvit. fehlt, wol nur zufällig, in Kgs. ein Vers, der dagegen æ für $\acute{\delta}$ hätte:

Sturla ógiligt: frægi Kgs. 442,7a; ógr: frægi Kgs. 458,5a; kæris: Norþmóra Kgs. 474,31a.

Eysteinn Ásgr. fóddr: hvæddumst Wis. 92; 41,8; fóddr: klæddist 92; 42,4; fóddan: klæddi 94; 55,4; dógranna: hægar 96; 67,6; nógjandi: vægja 88; 8,4; vægh: nógþist 98; 82,4; ódómin: kæmi 95; 61,4; bón: tænaþ 98; 82,2; óþra: bæþi 88; 7,8; værik: fóra 87; 3,8; órinn: væri 88; 6,6; fóragloggr: væri 95; 60,4; súthrórandi: píslarfæri 96; 71,4; fórir: skærir 97; 74,6; fórast: kæru 98; 84,6.

Dazu kommt noch der Endreim der Lilja:

føddi:klæddi 94; 55,3f.

III. Kapitel.

Der Consonantismus.

f.

Schon in den ältesten isländischen wie norwegischen Handschriften findet sieh der Übergang von ft zu pt, vgl. $Hoffory\ Bezz$. Beitr. X, 5. Dieser Übergang ist aber weit älter. Die isländischen Handschriften schreiben in späterer Zeit meist pt, die norwegischen ft. Wenn wir also z. B. in den Handschriften der Heimskringla einen Vers des $Sighv.\ sk$. finden mit pt: $hoffbum\ keypt\ en\ heiptiv\ Hkv.\ 417,5b$. dagegen in der Flateyjarbók II, 277 denselben mit ft: $hoffbum\ keyft\ en\ heiftiv$, so haben wir natürlich weder einen Beweis dafür, dass zur Zeit $Sighvats\ ft$ noch bestand, noch einen solchen für etwa sehon eingetretenen Wandel in pt. Beweiskrättig können für uns nur die Fälle sein, in welchen altes f mit altem p reimt. Folgende Reime legen Zeugniss von diesem Übergang ab t):

1) skothendingar.

hafts: svipti Eil. Guþr. Wis. 32; 3,3; haft n. 'die Fessel' von hafa, zu svipta vgl. svipr m. 'a swoop', svipa 'to swoop', altengl. swipjan.

sviptir: kjafta Trollkona Hkr. 613,12b. oft: svipta Haukr Vald, Wis. 79; 6,1.

2) apalhendingar.

sviptilundr: gifta Starla Kgs. 439,16a. gullsviptir: gifta Starla Kgs. 443,3a.

⁾ Der Deutlichkeit halber schreibe ich ft für vom Reim gefordertes pt.

Der sicheren Beispiele für den Übergaug von ft in pt sind also nur wenige. Das älteste stammt aus der 2. Hälfte des 10. Jahrhunderts von Eilifr Gubr. 1), über dessen Leben wir nichts wissen, ja nicht einmal, ob er Norweger oder Isländer gewesen ist. Der zweite Vers wird einer Trollkona in den Mund gelegt, welche ums Jahr 1066 einem wahrscheinlich norwegischen Manne im Traum erscheint, besitzt also keinen Anspruch auf Authenticität. Von sicheren Isländern erscheinen Beispiele erst im 13. Jahrhundert. Vielleicht darf man annehmen, dass Eil. Gubr. ein Norweger gewesen sei und dass also im Norwegischen der Wandel sehon früher eingetreten sei als im Isländischen. Dagegen scheint allerdings zu spreehen, dass, wie wir oben anführten, später die norwegisehen Handschriften den Formen mit ft den Vorzug geben gegenüber denen mit pt, während die isländischen das umgekehrte Verfahren befolgen. Nur soviel steht also fest, dass im 13. Jahrhundert dieser Übergang im Isländisehen eingetreten ist.

Der Übergang von fs in ps, wie ihn repsa für refsa aufweist, vgl. Hoffory a. a. O., findet sich in den Reimen nicht; es begegnet, wie das Rimarium zeigt, durchweg fs.

22.

Dass das urgermanische u, geschrieben nordisch v, zur Zeit der Entstehung der Eddalieder und auch im 10. Jahrhundert sieher bei den Skalden noch die Geltung eines consonantischen u hatte, hat Gering in den Beitr. XIII, 212 ff. aus Alliterationen mit Voealen gezeigt. Gegen das Ende der Vikingerzeit geht dann dieses u, wie Noreen Grdr. I, 458 ausführt, ausser nach tautosyllabischem Consonanten, durch die Mittelstufe eines bilabialen in ein dentilabiales v über, wie aus runischen Schreibungen wie faR für uaR hervorgeht. Neben den Alliterationen u:v finden wir aber auch schon im 10. Jahrhundert bei Porbjørn Disarskald den Binnenreim Suivor: life, welcher auf spirantisches v hinweist. Auch in den

¹⁾ Noreen, Grdr. I, 460 nimmt an, der Übergang von f vor t, s sei erst nach der Vikingerzeit eingetreten.

ältesten Handschriften kommt dies Verhältniss zum Ausdruck, dem wir finden hier häufig für tönendes f(v(u)) geschrieben, vgl. Hoffory Bezzenb. Beitr. IX, 13 Ann. 1.

Auch in meinem Material reichen die Beispiele für Reime von f:v bis ins 10. Jahrhundert zurück:

týframra:tiva Þjóþ. hv. Wis. 9; 1,5. ofrak:sævar Ulfr Ugg. Wis. 30; 9,3. ýfs:tívar Sighv. sk. Hkr. 508,30 a. svá frák:háva Hallfr. v. Wis. 34; 3,1 (!).

Besonders häufig seheint diese Art des Reimes allerdings nicht gewesen zu sein. Auffallend oft aber finden wir ihn bei Eysteinn Asgrimsson, der ihn in folgenden Versen der Lilja anwendet:

lof: ævi Wis. 87; 1,7; prófandi: Eva 89; 16,1; svá fór: Eva 89; 16,5; víf: ave 90; 28,3; þó var: reifa 91; 35,1; ævinliga: lófum 94; 51,5 u. ö.; lífit: ævi 98; 83,1; þú fyrdæmdir: Evam 96; 66,1; óvarliga: prófar 88; 8,6; ævinliga: gæfi 89; 13,8.

j.

Auch das j ist ebenso wie das v ursprünglich kein Spirant und man nimmt im Allgemeinen an, dass es durchgehend die Geltung eines consonantischen i gehabt habe. Einen Übergang zu wirklich spirantischem j im Altnordischen erwähnt z. B. Noreen im Grdv. gar nicht, soweit ich sehe, und in der aisl. Gv. § 39 sagt er ausdrücklich $_{v}j$, bez. mitlautendes (consonantisches) i, nicht spirantisches j^{z} . Gleichwol glaube ich, nötigen uns die Verse zweier Dichter aus dem 13. und 14. Jahrhundert, unter Umständen auch für i einen Übergang in j anzunehmen. In diesen Versen hat nämlich die eine hending ein spirantisches g; würden wir nun nicht dem j auch spirantische Geltung zuerkennen, so ergäbe sich eine durch nichts gerechtfertigte lausahending. Die Reime sind:

leygs: Suþreyjar Sturla Kgs. 469,8a. fleygr: Suþreyjum Sturla Kgs. 470,9b. geiga: sýjur Sturla Kgs. 441,13b. deyja: eigi Eyst. Ásgr. Wis. 89; 14,7. eigi: deyja Eyst. Ásgr. Wis. 89; 17,5. fljúg: meyju Eyst. Ásgr. Wis. 90; 24,5. eigi: skýjum Eyst. Ásgr. Wis. 96; 70,7.

p (ð).

Über den Wandel der tönenden Spirans p zu d äussert sieh Noreen, aisl. $Gr.^2$ § 183,1b jungefähr folgendermassen: Nach ll, nn (wo sie nicht aus lp, np entstanden sind) wird δ schon vorliterarisch zu d. Um 1200 auch nach den übrigen auf l, n auslautenden langen Silben. Etwas später, im Anorw. jedoch schon vor 1250, im Isl. erst um 1300 oder etwas später, auch nach b, lf (d. h. lv) lg, ng und (am frühesten wenigstens im Anorw.) m.

Wir wollen im Folgenden sehen, in wie weit diese Sätze durch die Reime Bestätigung finden. Da mir nur für *lp*, *np*, *mp* Material zur Verfügung steht, so beschränke ich mich auf diese Fälle und führe zunächst die Verse an:

I. Nach langer Silbe.

1) lp:ld.

deilþik: milda Sighv. sk. Hkr. 310,15b. tælþi: hildar Sighv. sk. Hkr. 488,34b. old: deilþum Bjarni gullbr. Hkr. 447,1a. deilþusk: heldu Oddr Kik. Hkr. 568,12b. old: hólþusk Blakkr Kgs. 111,29a.

2) np:nd.

und: sprænþi Jokull Hkr. 455,3 a. leynþi: Þrónda Ein. Skúl. Wis. 55; 14,5. sýnþi: grundar Ein. Skúl. Wis. 56; 19,3. reynþi: grundar Ein. Skúl. Wis. 56; 31,1. ond: sýnþisk Ein. Skúl. Wis. 56; 20,7. endr: týnþir Ein. Skúl. Wis. 58; 40,5. mundriþar: steinþrar Ein. Skúl. Wis. 58; 48,3. rond: steinþa Sturla Kgs. 277,19b. týnþu: kindir Sturla Kgs. 433,5b. sandin: steinþu Sturla Kgs. 438,27b. Þróndir: reynþan Ól. hvít. Kgs. 357,3. andinn: pínþum Eyst. Ásgr. Wis. 95; 58,7. týnþu: bundinn Eyst. Ásgr. Wis. 95; 59,7. andagipt: sýnþi Eyst. Ásgr. Wis. 88; 12,7.

II. Nach kurzer Silbe.

1) *lp*: *ld*.

Hildr: gilpar Ulfr Ugg. Wis. 30; 8,3. hugfyldra: holbu Þorbj. hornkl. Wis. 15; 7,5.

hjald; holha Ein. Skál. Wis. 27; 4,5. holha: halda Ein. Skal. Wis. 27; 12,7. hlymmildingum; gilbir Guth, s. Hkr. 97,30 a. hildr: holbum Eyj. Dab. Hkr. 199,31b. hjaldr: holbar Eyj. Dab. Hkr. 200,1b. vildi: holba Halld, ökr. Hkr. 206,6b. hildr; skilþir Ótt. sv. Hkr. 225,29b. ognvaldr: talbar Sighv. sk. Wis. 39; 9,6. gjold: holhar Mark. Skeggj. Wis. 52; 23,3. eldrinn: holfa Mark. Skeggj. Wis. 52; 22,3. skyldu: holbar Porm. Kolbr. Hkr. 476,9a. reldr: holbar Anon. Hkr. 603,3b. heldr: hollum Pork, ham, Hkr. 639,5a. skjøldungr; hølfum Ein. Skúl. Wis. 54; 6,7. Sigvaldi: hollum Bjarni Kolb. Wis. 71; 33,6. hold: aldri Haukr Vald. Wis. 81; 25,7. feldi: holha Haukr Vald. Wis. 81; 26,1. aubmildr: gilbi Sturla Kgs. 279,4a. eldr: holfum Anon. Kgs. 279,17b. mildir: holpar Sturla Kgs. 437,18b. snilpar: vildi Sturla Kgs. 445,11b. orhasnilh: rildi Eyst. Asgr. Wis. 95; 64,2.

2) np:nd.

ende: kenbe Brage Ger. 21; 17,4. hendr: kenbu Brage Wis 2; 4,4. Endils: spenfu Eil. Gufr. Wis. 30; 3,8. Upplendinga: brenþi Arn. jarl. Hkr. 364,24a. endr: kenþu Bjarni gullbr. Hkr. 493,19 a. enda: kenban Sighv. sk. Hkr. 510,16b. munda: un þi Sighr. sk. Hkr. 520,28b. hendr: spenfie Arn. jarl. Hkr. 535,14b. endr: renbi Porl. f. Hkr. 572,31b. Upplendingum; kenhi Þjób, sk. Hkr. 607,8a. fjandinn: synpum Eyst. Asgr. Wis. 95; 60,3. synpa: myndir Eyst, Asgr. Wis. 97; 80,2. tendrast; venpi Eyst. Asgr. Wis. 98; 81.4. umbætandi; synþir Eyst. Ásgr. Wis. 99; 90,3. kennaudi; synpum Eyst, Asgr. Wis. 99; 90,7. endr: brenbar Hallarst, Wis, 47; 6,5. fleygjendr: renfu Hallarst, Wis. 48; 16.6. endr: renpi Hallarst, Wis. 48; 22,2. kenþu: landi Þjóþ, sk. Hkr. 592, 3a. kenbak: undan Ulfr st. Hkr. 612,3b.

brenþi: Þrénda Bjorn krepph. Hkr. 638,10b. tandr: renþi Hallarst. Wis. 48; 20,5. ráþvandr: rendi Hallarst. Wis. 49; 28,3. kenþi: stundum Haukr Vald. Wis. 81; 25,1. grund: hrunþin Þjóþ. hv. Wis. 10; 15,3. hundfornau: sprunþi Eil. Guþr. Wis. 32; 14,8. kunþr: grundar Arn. jarl. Wis. 45; 11,2. kunþr: grundar Ein. Skúl. Wis. 58; 44,2. sprund: hrunþit Þjóþ. sk. Hkr. 592,2a. kunþr: jormungrundar Sturla Kgs. 441,14a.

3) mp:md.

samdógris: framþi Ein. Skúl. Wis. 56; 20,8.

Es sind dies innerhalb der Klassen, welche ich bis jetzt gemacht habe, insgesammt 44 Reime der Art $l,\ n,\ m+p$: $l,\ n,\ m+d$. Ich habe diese in Kap. I den Fällen, in welchen von zwei Consonantengruppen nur die ersten Glieder miteinander reimen, nicht zugezählt. Wie ieh glaube, rechtfertigt die grosse Zahl dieser Reime dies Verfahren. Würde man diese Reime jenen zurechnen, so würde man die Zahl 96 erhalten, somit wären fast die Hälfte dem Typus lp:ld angehörig. Die Verteilung auf die einzelnen Klassen wäre alsdann folgende:

1)	unte	r 44,	nach	kurzer	Silbe	11, 1	nach	lange	r Silb	e —; in	sgesamı	mt 11.
2)	22	12,	22	"	27	3,	"	"	"	2;	,,	5.
3)	77	8,	"	77	22	3,	"	"	"	;	,,	3.
4)	77	22,	,,	"	77	3,	27	"	"	6;	"	9.
5)	"	10,	22	"	"	4,	"	"	"	$_3;$	"	7.
6)	"	—,	"	"	22	6,	22	"	"	3;	,,	9.
		96,				30,				14;		44.

Unter den überhaupt von mir angeführten 30 Reimen von np:nd nach kurzer Silbe sind 16, in denen np für ursprünglich nnp steht, also mehr als die Hälfte. Dies Verhältniss dürfte den Satz Noreens rechtfertigen, dass in diesem Fall schon in vorliterarischer Zeit p zu d geworden ist. Für lp statt llp fehlen die Beispiele. Scheidet man diese 11 Reime aus der Gesammtzahl, so bleiben immerhin noch 39 nach kurzer Silbe, welchen 19 nach langer Silbe gegenüberstehen, und zwar, da die ersten bei Sighv. sk. begegnen, erst aus

verhältnissmässig später Zeit. Dies mag seinen Grund darin haben, dass p nach langer Silbe wol überhaupt seltener steht.

Es will mir scheinen, als ob die angeführten Zahlenverhältnisse uns zu der Annahme drängen, dass schon in sehr früher Zeit Reime wie solche von lp:ld nicht als Reime empfunden wurden, in denen nur die ersten Consonanten reimen, sondern als vollwichtige Reime zweier Consonantengruppen, d. h. also dass der Lautwert von tönendem p in den beregten Stellungen sich schon soweit dem d genähert hatte, dass die Skalden glaubten, beide Consonanten unbedenklich reimen zu können. Betrachtet man allein die angeführten Reime, so könnte es fast scheinen, als ob p nach kurzer Silbe sich früher dem Lautwert des d genähert habe, als nach langer, doch widersprechen dem die ältesten Handschriften, auf welche ein kurzer Blick gestattet sei.

In der ungefähr ums Jahr 1200, oder etwas früher, gesehriebenen Handschrift des Stockholmer Homilienbuches, welche bekanntlich eine sehr genaue ist, treffen wir nach l, n in den Præteritalformen fast durchgehends p an, sowol nach kurzer wie nach langer Silbe. Daneben aber doch auch, nach langer Silbe, neben huilp 48⁴⁷ u. ö., huild 149²⁴, 204^{4,3}. Nach den aus ll, nn vereinfachten l, n steht durchgehends d, nach m begegnet p auch an verschiedenen Stellen, vgl. St. Hom. S. XII. Anders gestaltet sich die Sachlage schon in der etwas jüngeren, dem Anfang des 13. Jahrhunderts angehörenden isländischen Handschrift, dem Cod. 1812 der alten königl. Samml. (Ed. Larsson).

Nun zeigt uns aber eine dem Anfang des 13. Jahrh. angehörende isländische Handschrift, nämlich der ältere Teil des Cod. 1812 der alten königl. Samml., ein wesentlich anderes Verhältniss. Hier steht mit wenigen Ansnahmen die Schreibung d nach l und n mit vorausgehendem kurzen Vocal, vgl. Larsson S. XV. Auch in der ungefähr gleichzeitigen Handschrift des norwegischen Homilienbuches treffen wir in einigen Fällen, sowol nach kurzem wie langem Vocal, nach l, n, m d an, während allerdings meistens ϑ steht, was, wie Wadstein S. 106 wol mit Recht meint, auf die ältere Vorlage zurückzuführen

ist. Bugge hat im Ark. f. n. F. II, 228 ff. nachgewiesen, dass dem Volksnamen für die Wenden Vindr im Anord, ursprünglich ein b eignet. Nun finden sich, wie er ferner zeigt, in der im Anfang des 13. Jahrhunderts geschriebenen isländ. Ólafssaga h. helga (Ed. Christiania 1853) die Formen Vindr dreimal und Vindland fünfmal neben Vinha, Vinhum etc. Im Cod. 291 4to der Jómsvíkingasaga steht dreimal Vindland, einmal Vinha. Wenn wir ferner im Agrip. Schreibungen haben wie uiNlandi S. 2, uinlandz S. 58, ueNl(andi) S. 34, im norweg, Homil. Vinlannz S. 158, im Cod. 510,4to der Jómsv. Uinland an verschiedenen Stellen, in Pibreks. s. Vinland S. 27, 192, 208, Vinnland S. 98, Vinnlandia oder Vinlandia bei Theodoricus monachus S. 24, so deuten diese, wie Bugge sicherlich richtig urteilt, darauf, dass man den Namen des Landes mit nn vor dem l aussprach. Für ein solches nn wäre aber ein nd die Vorbedingung, sodass auch durch diese Namensform es wahrscheinlich gemacht wird, dass hier np in nd übergegangen ist am Anfang des 13. Jahrh., also in einem Wort mit kurzem Vocal in der der Lautgruppe nh vorhergehenden Silbe. Ob dieser Übergang zuerst in den Formen, in denen ein r oder l der Gruppe folgte, eingetreten ist, wie Bugge will, mag dahingestellt bleiben. Jedesfalls glaube ich, wird man aus alledem schliessen dürfen, dass ums Jahr 1200 b nach l, n, m bereits zu d geworden ist, sowol im Isländischen wie Norwegischen, ob dies tatsächlich nach langer Silbe früher erfolgt ist, als nach kurzer, ist nicht ersichtlich 1).

z.

Hoffory hat in Bezzenberger's Beitr. IX, 63 ff. über die Natur des schon in den ältesten Handschriften auftretenden z gehandelt und ist, S. 84, zu dem Resultat gekommen, dass es immer eine graphische Darstellung der Lautgruppe ts ist, entstanden aus den Verbindungen ts, ps, lls, nns, ds. Die

¹⁾ Meine in der deutschen Litteraturz. 1870, sp. 1384 ausgesprochene Ansicht, dass dieser Übergang sehon zur Zeit Sighv. sk.'s eingetreten sei, also in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts, wäre darnach zu berichtigen.

Skaldenreime bieten jedoch in den letzteren Fällen noch den ursprünglichen Lautstand im Allgemeinen dar. Nach der ausführlichen Behandlung, welche die Frage des z von Hoffory a. a. O. gefunden hat, bleibt mir nicht viel mehr übrig, als das von ihm nur spärlich beigebrachte Material aus den Skaldenreimen um ein Beträchtliches zu vermehren.

1) z:ts.

fjornets: hvetja Eil. Gufr. Wis. 30; 1,2; móts: blóta Ein. Skál. Wis. 27; 9,2; armgrjóts: ftjóta Hallfr. v. Wis. 36; 18,2; hnits: Fit-jum Þóvfr Sjár. Hkv. 105,15a; móts: Meita Ein. Skál. Wis. 28; 14,1; frjóts: eitri Eil. Gufr. Wis. 31; 5,7; móts: móti Skúli Þovst. Hkv. 211,21b; héltstu: svalta Ött. sv. Hkv. 422,20a; hreinflets: settu Sighv. sk. Hkv. 308,19a; Sighvats: hittitz Sighv. sk. Wis. 43; 16,1; flettugvjóts: spjóta Bjarni gullbr. Hkv. 446,35b; hrjóts: móti Halld. skv. Hkv. 663,10a; létst: litla Þjóþ. sk. Hkv. 540,5a; Knúts: nýtum Þjóft. sk. Hkv. 540,9a; geirnets: þetta Gufm. Odds. Kgs. 274,21a; létst: héti Þóv. stuttf. Hkv. 686,18b; hóts: þjóta Blakkv Kgs. 111,32b; hlítstyggv: lítit Arn. jarl. Hkv. 446,35b; heitstrengingav: gátu Bjorni Kolb. Wis. 69; 11,6; flóttstygv: dróttin Sighv. sk. Hkv. 521,4b.

Mit Einführung des Bragarmal kommen noch hinzu:

rétt's : sétta Sighv. sk. Wis. 39; 6,1; hætt's : frétta Hallfr. v. Wis. 36; 19,7; satt's : Gretti Haukr Vald, Wis. 80; 17,1; satt's : dróttin Ein. Skúl, Wis. 56; 22,5; satt's : skreytta Ein. Skúl, Wis. 57; 34,1; skreytt's : dróttin Ein. Skúl, Wis. 61; 64,7; satt's : reittir Bjarni gullbr. Hkr. 439,13b; satt's : átti Þjóþ. sk. Hkr. 539,27a.

Nach der Hoffory'schen Vereinfachungsregel, Bezzenb. Beitr. IX, 37 ff., werden wir vielleicht in allen Fällen, in denen wir tt's haben, annehmen dürfen, dass ts entstanden ist; alsdann würden wir diese Fälle zu den Reimen von eintacher Consonanz mit Geminata hinzuzurechnen haben.

2) z = ts, entstanden aus fs.

Nur in wenigen Fällen ist der Wandel von hs zu ts zu belegen. Ein Beispiel führt Hoffory a. a. O. S. 32 au; skauzt; $frizta\ Valy$. Hkr. 559,7a. Dass skautst zu lesen ist, unterliegt keinem Zweifel, daher muss auch, wenn ein Reim vorhanden sein soll, fritsta gelesen werden, welches auf ursprüngliches frihsta zurückgeht.

Ich vermag dem noch hinzuzufügen die Reime:

óztr: bezta Sighv. sk. Wis. 40; 15,7 und baztr: óztrar Ein. Skúl. Wis. 54; 5,3.

Auch hier ist es wiederum klar, dass in *bezta* und *baztr ts* zu lesen ist, also folgt wiederum, dass im Superlativ von *øpri* das z ebenfalls *ts* ist, dass also *ps* hier zu *ts* geworden ist. Dieser Wandel begegnet also sehon in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts.

In der weitaus grössten Zahl der Fälle aber hat die etymologische Aussprache Geltung gehabt, und zwar bis ins 14. Jahrhundert hinein, wie uns eine grosse Anzahl von Reimen von p:ps zeigt:

seiþs: láþi Þorbj. hornkl. Wis. 15; 8,7; skíþs: báþum Eyv. sk. Hkr. 106,17 a; auþs: kvæþi Þórþr Kolb. Hkr. 170,32 a; gjóþs: hríþir Sighv. sk. Hkr. 252,21 a; blóþs: slæþusk Hkr. 253,17b; góþs: gjóþi Hkr. 253,27b; góþs: róþa Hkr. 274,16b; Eiþs: óþumk Hkr. 307,27 a; haukjóþs: víþa Hallarst. Wis. 47; 8,1; hjorflóþs: hnykkimeiþum Wis. 49; 24,1; gnýbjóþs: geysitíþar Wis. 49; 24,7; hringskiþs: herþimeiþar Wis. 50; 32,1; skýbjóþs: skelfihríþar Wis. 49; 29,3; hljóþs: prýþi Bjarni Kolb. Wis. 68; 1,4; guþs: síþan Eyst. Ásgr. Wis. 88; 8,3.

leikblaþs: fjaþrar Þjóþ. hv. Wis. 10; 12,6; vaþs: naþri Ulfr Ugg. Wis. 29; 4,6; randláþs: kváþu Hallfr. vandr. Wis. 36; 17,6; sóknbráþs: dáþir Ein. Skúl. Wis. 55; 12,2; ormláþs: báþa Sighv. sk. Hkr. 343,2b; snarráþs: báþa Þjóþ. sk. Hkr. 620,17b; ógnarbráþs: láþi Sturla Kgs. 320,14b; ítrgeþs: kveþja Ein. Skúl. Wis. 54; 10,4; niþs: þriþja Sighv. sk. Wis. 38; 3,4; libs:mibli Sighv. sk. Wis. 38; 3,4; libs:pribja Tindr Hallk. Hkr. 160,22b; libs: mibli Sighv. sk. Hkr. 510,23a; nibs: mibli Sighv. sk. Hkr. <math>522,12b; libs: mibliÞjóþ. sk. Hkr. 542,32a; liþs: miþju Þjóþ. sk. Hkr. 593,32b; libs: mibli Steinn Herd. Hkr. 595,8a; fólkskibs: síþan Ein. Skál. Wis. 27; 6,6; fjolblibs: síþan Sighv. sk. Wis. 42; 4,6; logskibs : siban Ein. Skúl. Wis. 56; 20,6; hafskibs : siban Sighv. sk. Hkr. 308,19b; frips: siban Sighv. sk. Hkr. 308,26a; vibs : siban Bjorn krepph. Hkr. 638,13b; blibs : fribum Ól. hvít. Kgs. 349,10b; brynskíþs: svíþa Hallarst. Wis. 48; 21,6; gobs: bohnum Halld. skv. Hkr. 663,21b; fljóhs: rjóha Þjóh. sk. Hkr. 540,24b; sárflóþs: blóþi Ein. Skúl. Hkr. 744,4a; hljóþs: óþi Hallarst. Wis. 46; 1,2.

3) llz, nnz.

Für die Entwicklung eines z in der Stellung nach ll, un bieten uns die Skaldenreime kein Beispiel dar. Hoffbry glaubte, aus Reimen von ll:lls, nn:nns schliessen zu dürfen, dass hier die Aussprache lls, nns war. Nun halte auch ich dies für das Wahrscheinliche, bewiesen wird es aber keineswegs, denn die Reime zeigen uns zwar, dass hier ll, nn mit ll, nn reimen, geben uns aber durchaus keinen Aufschluss über die Natur des der Geminata folgenden Lautes.

Reime solcher Art sind die folgenden:

a) ll: lls.

fulls: fylla Haukr Vald, Wis. 81; 22,1; Halls: hollan Haukr Vald, Wis. 81; 23,1; styrsnjalls: stilli Ein. Skúl, Wis. 59; 46,3; gulls: fallinn Þórþr Sjár, Hkr. 107,7a; snjalls: skolla Sighr, sk. Hkr. 274,19b; gulls: ǫllu Sighr, sk. Hkr. 377,19b; gulls: spjalli Stúfr sk. Hkr. 559,1b; trǫlls: fyllar Ól. kon. hlg. Hkr. 613,23b; golls: ella Arn. jarl. Wis. 45; 7,3.

valfalls: allan Ein. Skål. Wis. 27; 8,6; allsvaldanda: snjalla Ein. Skål. Wis. 53; 1,2; dåfssnjalls: alla Ein. Skål. Wis. 60; 56,8; alls: snjallum Ein. Skål. Wis. 55; 16,8; snjalls: alla Ein. Skål. Wis. 58; 36,4; valfalls: alla Valg. Hkr. 560,7a; snjalls: spjalli Steinn Herd. Hkr. 628,10b; snjalls: allir Þjóf. sk. Hkr. 621,18; alls: kalla Hallarst. Hkr. 628,10b; holls: golli Ein. Skål. Wis. 57; 34,2; golls: skolli Har. kon. harfr. Hkr. 586,33b; trolls: sollinn Hallarst. Wis. 48; 17,3; golls: ollu Sighv. sk. Wis. 81; 23,1.

b) nn:nns.

finnsk: monnum Ein. Skúl. Wis. 59; 51,3; Finns: grónni Halld. skr. Hkr. 666,1b; kennstu: minnust Eyst. Ásgr. Wis.96; 69,3; þrekmanns: sinni Hallarst. Wis. 48; 21,3; gnýlinns: runna Hallarst. Wis. 49; 25,3.

ranns; annat Ein. Skül. Wis. 59; 46.8; gunnranns; konungmanna Sighv. sk. Hkr. 492,26b; sanns; annan Ejöh. sk. Hkr. 626,13b; manna; fannsk Sighr. sk. Wis. 41; 8,2; manns; sannan Eyst. Ásgr. Wis. 96; 69,2; Finns; minni Ejöh. hr. Wis. 10; 13,6; linns; minna Ein. Skül. Wis. 57; 32,2; finns; linna Eyj. Döh. Hkr. 140,23a; dolglinns; þinni Ótt. sr. Hkr. 225,30a; hrælinns; vinna Sighv. sk. Hkr. 255,25b; Porfinns; Dýflinnar Arn. jarl. Wis. 335,15b; svinns; vinnask Þjöh. sk. Hkr. 607,6b; hrælinns; sinni Hallarst. Wis. 46; 3,5; morþlinns; sinni Hallarst. Wis. 47; 14,1; hlunns; runnum Sighv. sk. Hkr. 309,7b.

Dazu kommen noch mit Bragarmál:

pann's:unnar Haukr Vald. Wis. 81; 23,3; hinn's:runna Haukr Vald. Wis. 81; 24,5; hann's:konungmanna Hallarst. Herd. Hkr. 309,7b.

4) z = ds.

Hoffory ist a. a. O. 82 der Ansieht, "es kann sehr wol möglich sein, dass diese Aussprache (nämlich die des ds als ds) sieh bis in das 12. Jahrhundert erhalten hat und dass sieh im Stockholmer Homilienbuch noch Spuren davon finden". Wir haben tatsächlich, wie das Folgende zeigen wird, beweisende Beispiele für diese Aussprache bis ins 13. Jahrhundert, während ich solche für die Aussprache ts nicht beizubringen vermag.

a) *ld*: *lds*.

elds: aldri Hallfr vandr. Wis. 33; 1,1; (Óláfsdr.) elds: vildir Sighv. sk. Hkr. 431,31b; holds: fyldan Bǫlv. sk. Hkr. 547,3a; dvalds: skilda Valg. Hkr. 560,12a.

Haralds: haldask Sighv. sk. Wis. 42; 5,5; himnavalds: aldri Ein. Skúl. Wis. 61; 63,6; allvalds: gjalda Sighv. sk. 437,33a; allvalds: halda Anon. Hkr. 570,27b; elds: beldi Hallfr vandr. Wis. 36; 20,6; elds: beldu Sighv. sk. Hkr. 431,9b; sárelds: feldi Sighv. sk. Hkr. 499,13b; elds: kveldar Anon. Hkr. 640,2b; heldsk: seldi Sighv. sk. Hkr. 508,29b; folds: goldet Ótt. sv. Hkr. 284,25a.

b) nd:nds.

Preklynds: Próndir Ein. Skúl. Wis. 55; 11,5; lands: lindar Þórþr Kolb. Hkr. 170,25b.

valbrands:landa Guth. s. Hkr. 97,29b; lands:landa Þórþr Sjár.

Hkr. 105,13a; dólqbands:handar Glúmr Geir. Hkr. 110,19b;

Gotlands:strandar Eyj. Daþ. Hkr. 197,7b; landsráþundum:

branda Ótt. sv. Hkr. 284,23a; landsfolk:handa Arn. jarl.

Wis. 44; 3,4; Grikklands:handa Þór. Skeggj. Hkr. 557,9a;

brands:Skotlandi Sturla Kys. 469,28b; skeiþarbrands:landi

Arn. jarl. Wis. 44; 5,4; sunds:undan Hallfr. vandr. Wis.
36; 18,8; lunds:grundu Sturla Kys. 433,15a.

Hierher gehört auch der Reim des Eil. Gupr. Wis. 33; 9,2 unz: sinni, für den Fall, dass man zu dieser Zeit die aus und es entstandene Partikel (vgl. Cl.-Vigf. 655) noch unds gesprochen hat; sprach man aber unns, so wäre dieser Vers unter 3b einzureihen.

c) dd:dds.

In späterer Zeit ist auch hier, nachdem in Folge der Vereinfachungsregel aus dds ds geworden, ts entstanden. (Hoffory a. a. O. 83.) Skaldenreime dafür habe ich nicht gefunden.

nadds : raddar Guth. s. Hkr. 97; 28b; naglskadds : stadda Ein. Skúl. Wis. 61; 68,4.

4) Intervocalisches z = ts.

fats: Pjaza Þjóþ. hv. Wis. 9; 1,8; fats: Pjaza Kovm. Ogm. Wis. 26; 5,4; friftits: Jvizn-Halld. skv. Hkv. 665,31b; hizig: heitiv-Þjóþ. sk. Hkv. 541,17a; ats: hizig-Sighv. sk. Hkv. 445,5b.

Dass dieses -z- aber im Laufe des 13. Jahrhunderts in ssübergeht, macht der von Mogk A. f. d. A. X, 66 aus dem Jahre 1254 angeführte Reim aus Sturl. II, 174 Gizurr; vissu wahrscheinlich, vgl. Nov. aisl. Gr. § 43.

5) z = st?

Hat z zuweilen durch die Geltung von st, wie Gislason, Wimmer, Vigfusson wollten? (Vgl. die Stellen bei Hoffory a. a. O. S. 69 ff.) Auf eine solche Aussprache scheinen folgende Reime hinzudeuten:

last: bazti Sighv. sk. Hkv. 308,32a und skozkir: alfwoskius Starla Kys. 474,37b.

Liegt hier eine dialectische Entwicklung vor? Doch sind beide Dichter durch einen Zeitraum von zwei Jahrhunderten getrennt und der erste stammt aus dem Süden Islands, der andere aus dem Westen. Ich wage es nicht, diese Frage zu entscheiden.

$$x = ks$$
.

x gibt immer den Lautwert ks wieder, vgl. Hoffory a. a. O. S. 16 Anm. 2. Dies zeigen Reime wie:

salþaks: vaxa Eil. Guþr. Wis, 31; 7,8; marblakks: saxi Ein. Skúl. Hkr. 766,13a; riks: Saxa Sighr. sk. Ilkr. 308,29b.

Der Wechsel von -pr und -nnr.

In den Beitr. VII, 445 ff. hat *Tamm* zu zeigen versucht, dass in der Lautgruppe -npr das n fortfiel, sodass Wörter wie mupr (got. munps), svipr (got. svinps) Plur. aprer zum

Sing. annar die lautgesetzlichen Formen hätten, während die gleichfalls vorkommenden munnr, svinnr etc. Analogiebildungen wären nach Formen, in welchen dem -nb kein r folgte, also nn entstehen musste. So kam es denn, dass auch in Wörtern, welche ein nicht aus nb entstandenes nn enthielten, sich Nominativformen mit -br einschlichen, wie besonders in mabr, ferner in bruhr aus brunnr etc. Dieser Darstellung schloss sich Noreen in seiner aisl. Gr. § 220,2 an. Die auffallende Erscheinung, dass keine Ersatzdehnung, also, wie sonst immer, Verlängerung des Vocals eintrat, glaubte Tamm dadurch erklären zu können, dass, da in Wörtern wie sahr, ahra -ahr schon so metrisch lang sei, eine Ersatzdehnung nicht "nötig" sei, "Ersatzdehnung aber nach Wegfall eines Consonanten ist wol nur da von Nöten, wo ohne dieselbe Kürzung einer metrisch langen Silbe eintreten würde". Dies ist doch wol eine ziemlich willkürliche und unwissenschaftliche Auffassung dieser Erscheinung. Dies mochte auch Noreen gefühlt haben, denn in Anm. 5, wo er auf den auffallenden Mangel der Ersatzdehnung hinweist, fragt er, ob nicht doch einmal eine solche vorhanden gewesen sei.

Inzwischen war unabhängig von Tamm Leffler in nord. Tidskr. f. Fil. IV, 288 zu einer ähnlichen Erklärung gekommen. Auch er nahm Wegfall des n vor -br an, construierte aber alsdann folgerichtig langen Nasalvocal. Diese Länge sei durch Einwirkung des kurzen Vocals in den anderen Casus mit nn dann wieder verdrängt worden. Von K. Verner darauf aufmerksam gemacht, dass eine solche Auffassung nicht ausreiche zur Erklärung des kurzen Vocals in dem Worte ihr "Eingeweide", in welchem niemals Casus mit nn mit solchen mit pr gewechselt hätten, meinte er in nord. Tidskr. f. Fil. 80 Anm., man dürfe hier vielleicht an volksetymologische Zusammenstellung mit ihri, innri "der Innere" denken. Unbefriedigt von allen diesen Erklärungsversuchen kehrte Noreen in Grdr. f. q. Phil. I, 459 in gewisser Weise zu der alten Erklärung, dass nnr zu br wird (Wimmer, anord. Gr. § 21,1c) zurück, indem er die Regel so darstellte: "nn wird vor r (nicht vor dem aus z entstandenen R) zu b, z. B. aisl. ibre aus *innere

'Innerer' (vgl. minne aus *minniRe, got. minniza 'minder'); wn., on. Pl. aprir zu annar(r) 'ander'. Da die Gruppe nnr immer durch Synkope entstanden ist, fällt dennach dieser Übergang in die Vikingerzeit. Auch wo etwas später ein aus R entwickeltes r zu nn tritt, findet dieselbe Entwicklung statt, z. B. aisl. Pl. mepr (aus menn-r) neben menn (aus *manniR, got. mans) 'Männer'. Durch Ausgleichung entstehen dann häufig Nebenformen mit nnr, z. B. aisl. innre nach innan 'innerhalb', mennr nach Gen. Pl. manna u. dgl."

Diese Erklärung hat, wie mir scheinen will, in der Tat das Meiste für sich, da sie auf ungezwungene Weise den grössten Teil der Fälle erklärt. Nach der jüngeren Noreen'schen Auffassung also sind auch alle die Fälle, in welchen nn nicht aus np entstanden ist, die aber trotzdem Formen mit -pr haben, lautgesetzlich.

Ich führe nun die Formen aus den Skaldenreimen vor:

1) Formen mit -pr.

åttruþr: Suþra Eil. Guþr. Wis. 32; 15,8; suþr: naþri Eyj. Dáþ. Hkr. 140,24 a; maþr: jaþri Hallfr. vandr. Wis. 36; 13,4; suþr: þaþra Sighv. sk. Hkr. 308,30 b; feþr: aþra Hkr. 230,28 b; naþr: aþra Þjóþ. sk. Hkr. 594,4 b; Fiþr: miþri Hkr. 592,22 b; suþr: súþir Hkr. 529,11 b; Norþmeþr: naþri Hkr. 592,16 b (maþr: aþra Mark. Skeggj. Wis. 52; 17,2): liþ: iþri Wis. 53; 28,2; glaþr: aþrom Anon. Hkr. 603,17 a; maþr: þaþra Þorbj. skakk. Hkr. 795,8 a; eþr: oþrum Þorm. Kolbr.¹) Hkr. 478,1 a; breþr: miþri Anon. Hkr. 640,1 a; meþr: gleþja Ein. Skúl. Wis. 56; 21,2; meþr: óþra Hkr. 667,10 a; suþr: sæskiþum Sturla Kgs. 479,9 b; teþr: fóþri Haukr Vald. Wis. 79; 7,3.

2) Formen mit nnr.

áttrunnr: kunni Þjóþ, hv. Wis. 10; 9,4; gunnr: brunni Korm. Ogm. Wis. 26; 4,4; sunnr: runnu Ein. Skál. Wis. 28; 17,4; sunnr: hlynnin Glúmr Geir. Hkr. 87,3b; sunnr: mynni Skúli Þorst. Hkr. 211,23b; mannr: annar Þórþr Sjár. Hkr. 107,3b; mannr: skýranni Arn. jarl. Hkr. 323,32b; hvarkunnr: sunnan Hallfr. v. Wis. 35; 4,6; sunnr: kunnum Wis. 35; 6,4; gunnr: sunnan Wis. 36; 17,2 u. 16,8; sunnr: gunnar Halld. ókr. Hkr. 217,12b; unnr: grunni Þjóþ. sk. Hkr. 539,9b; sunnr: unnin Hkr.

¹) Für enn eingesetzt von Thorkelss. 71. Kahle, Die Sprache der Skalden.

540,21a; viþkunnr: þunnri Hkr. 562,26a; gunnr: sunnan Oddr Kik. Hkr. 543,30b; mannr: skýranni Ein. Skúl. Wis. 54; 2,6; kunnr: manni Haukr Vald. Wis. 81; 24,1; sannr: manna Eyst. Ásgr. Wis. 90; 28,6; sunnr: manna Wis. 95; 63,2; sannr: inni Wis. 90; 27,7; hann: sannri Wis. 96; 68,6.

Interessant ist das Vorkommen von mannr, welches in der litterarischen Zeit gänzlich ausser Gebrauch ist, vgl. Noreen aisl. Gr. § 220,2. Im Übrigen scheint es, als ob die Skalden je nach Bedarf des Reimes sich bald dieser bald jener Form bedient haben, so hat z. B. $Pj\phi p$. sk. sunnr und supr.

Wegfall eines mittleren Consonanten.

Ein solcher tritt besonders ein, wo durch Synkope, Zusammensetzung oder sonst irgendwie eine der Sprache nicht geläufige Gruppe von drei Consonanten entstanden ist, vgl. Noreen, Grdr. I, 464. Hoffory, Bezzenb. Beitr. IX, 20. Bei den Skalden finde ich nur für mart aus margt Beispiele, und zwar:

mart:bjarta Valg. Hkr. 560,15b; mart:Portum Sighv. sk. Wis. 39; 8,7; hermart:snyrtis Hallarst. Wis. 49; 26,5; hermart:ortu Hallarst. Wis. 50; 34,1.

Wegfall eines ersten Consonanten.

In dem Reime des *Hallarst. Wis.* 48; 22,3 *preifsk*: stóriaska scheint das fsk wie sk ausgesprochen worden zu sein, vgl. Wis. 201. Hallarst. hat auch sonst noch Eigentümlichkeiten, wie den frühzeitigen Wandel von rn zu nn, worüber sogleich.

Assimilation.

Ich führe in Folgendem im Wesentliehen nur Beispiele an von Fällen, in welchen die Assimilation, und zwar eine rückwärts wirkende, sporadisch auftritt, während meistens diese Assimilation entweder überhaupt nicht eingetreten ist oder durch Analogiebildung verdrängt ist.

1) bl > ll.

snjallir: millum Ól. hvít. Kgs. 349,7 a; illa: milli Þjóþ. sk. Hkr. 538,8 b.

Dass in den Fällen, in welchen *pl* erscheint, keine Verdunklung durch etymologische Schreibung vorliegt, wie *Noreen aisl. Gr.* § 198 als möglich hinstellt, zeigen folgende Reime:

tips:mipti Sighv. sk. Hkr. 510,23a; nips:mipti Sighv. sk. Hkr. 522,12b; ipula:miplum Bjarni gullbr. Hkr. 526,5b; tips:mipti Þjóp. sk. Hkr. 542,32a; tips:mipti Steinu Hevd. Hkr. 595,4a.

stopnum: ropli Trollk. Hkr. 613,15b.

oplinga: Óþni Þorl. Rauþf. Hkr. 170,1 b; oplings: ráþi Sturla Kgs 445,12 b.

Zu bemerken ist, dass derselbe Pjóp. sk. sowol die Form mit pl wie die mit ll benutzt, also wol je nach Bedarf des Reimes, und dass von zwei Brüdern der eine sich dieser, der andere jener Form bedient, so dass man annehmen darf, dass auch von ihnen jeder beide Formen nach Belieben anwendete.

2) tk > kk.

ekki und die Formen von nekkverr kommen bei den Skalden nur mit kk vor. Erwähnenswert ist die Form lækka, reimend zu ekkjur in dem Verse des Hårekr Sjår. Hkr. 428,28 a aus lætka, wie auch die Lesart in Fyrsk. 83 ist.

3) rs > ss.

Dieser Übergang ist ein später, er gehört erst dem 13. Jahrhundert an. Mogk Anz. f. d. A. X, 186, vgl. Noreen Grdr. I, 473. Zeugniss davon legen ab die Reime:

vess: pessa Eyst, Ásgr. Wis. 100; 99,4 (vess < vers = lat. versus); fossum: krossum Eyst. Ásgr. Wis. 94; 54,4 (foss < fors); Kristr: fystu Eyst. Ásgr. Wis. 96; 66,5; fyst: fjǫvleystum Sturla Kys. 467,7a; : lestr Kys. 427,27a.

In fystr aus fyrstr ist das st ans sst entstanden, welches dann nach der Hoffory'schen Vereinfachungsregel zu st wurde⁴), Ebenso in dem Reim Eyst. Asgr. Wis. 92; 42,1 hystir: fostum, wo ACD hyvstr. haben, und dem Endreim hesti: ve(v)sti Bjarni Kalfss. Kgs. 73,16 f., wo auch Fms. VIII, 172 vesti liest.

¹⁾ Der Ausdruck *Noreens, aisl. Gr.* § 198,8, 'wo s das ss vertritt', ist irreführend. Richtig jetzt aisl. Gr.² § 212,3.

4) rn > nn.

Dieser Übergang tritt nach Noreen Grdr. d. g. Ph. I, 472 im Anorw. schon um 1300 ein, im Aisl. später. Der Reim des Hallarst. Wis. 50; 31,5 sigrgjarn: vænni zeigt uns, dass dies schon um 1200 der Fall gewesen sein muss (vgl. Wis. 201), s. unten unter 7.

5) ggk > kk.

hykk: frakkna Hallfr. v. Wis. 33; 6,1; : flokki Þjóþ. sk. Hkr. 535,21a; : rekkar Hkr. 626,14a; frókna Hkr. 606,20a; : flekkum Sighv. sk. Hkr. 307,32b; : þekkja Þór. stuttf. Hkr. 686,4a.

6) nd > nn.

Wir haben oben, S. 74, gesehen, dass Bugge in dem Worte Vinplandr einen Übergang in Vinnlandr nachgewiesen hat, für welchen ein Vindlandr Vorstufe sein musste. Es scheint nun, als ob in der Tat vor gewissen Consonanten nd zuweilen zu nn wird. Gislason weist in Njäla II, 634 solche Reime nach, in welchen ndn:nn¹), ndl:nnl, nds:nns reimen. Aus meinem Material gehört hierher der Reim des Anonymus vindsamt:finna Hkr. 602,27b. Jedoch kann man hier, wie in den folgenden Versen, sehr wol auch Reim von einfacher zu Doppelconsonanz annehmen:

inndæll:lindis Þjóþ. sk. Hkr. 592,32b; gunndjarfs:fundinn Ein. Skúl. Wis. 59; 44,8; manndráp:Englandi Þork. Skall. Hkr. 624,22b; kenndu:fjandan Eyst. Ásgr. Wis. 93; 44,2; manndýrþir:vanda Ein. Skúl. Wis. 55; 18,4; inndrótt:minnum Arn. jarl. Wis. 45: 9,6.

Eine andere Mögliehkeit wäre noch die, dass man annimmt, es sei aus nnd, gemäss der Hoffory'schen Vereinfachungsregel, nd geworden, so dass wir alsdam regelmässige Reime von nd:nd hätten. Dies seheint mir das Wahrscheinlichste zu sein.

¹⁾ Für diesen Übergang zeigen auch die Schreibungen des Cod. 1812 gml. kgl. Sml. (Ed. *Larsson*) lannvspre 30,10; lanóspe 31,16 und laNospr 31,13, vgl. S. XV.

7) ld > ll.

Dieser Übergang, welchen Nor. Grdr. d. g. Ph. I, 473 für ostnorw. Mundarten des 14. Jahrhunderts belegt, scheint in dem Reime des Hallarsteinn byrtjalls: heilli vorzuliegen und wird von F. Jönsson in SnE. III, 111 benutzt als Beweismittel für die Verschiedenheit der beiden Diehter Steinn Herdisarson und Hallarsteinn, vgl. Vigfusson corp. poet. bor. II, 294 f. In diesem und dem oben erwähnten Reim sigrgjarn: vænni darf man vielleicht Norwagismen sehen.

IV. Kapitel.

Aus der Formenlehre.

Nachdem ich die wichtigsten Punkte, welche sieh mir aus der Betrachtung der Skaldenreime hinsichtlich der Lautlehre ergeben haben, in den beiden vorigen Kapiteln behandelt habe, will ich hier nur in Kürze einige Formen nachweisen, die vielleicht Interesse verdienen.

1) Ungesehleehtiges Pronomen.

In der apalhending begegnet nur der Dat. Aee. Pl., und zwar in der Form oss: krossi Ein. Skúl. Wis. 54; 3,6; oss: piningarkrossi Wis. 61; 65,8; oss: krossinn Eyst. Ásgr. Wis. 94; 54,4; oss: krossinn Wis. 95; 60,2; oss: krossinn Wis. 95; 62,8. Ausserdem die merkwürdige Form Nom. Pl. vir in dem Reime Sighvats sk. Hkr. 431,18b vir: skirir, auf welche sehon Gisl. Njál. II, 600 hingewiesen hatte. Noreen stellte im Ark. f. n. Fil. I, 178 Anm. 1 diese Form, resp. *vis, als Postulat für got. betontes veis auf und erklärte wol mit Recht altschwed. vir für eine Contaminationsbildung aus *vīs und *veR. Im Grdr. I, 499 führt er für den Nom. Pl. aus dem Ostnordischen an: agutn. vīr, asehwed., adän. vī(r) aus wīR (Malstad uīR), ohne doch der sieher belegten altisländischen Form Erwähnung zu tun, obgleich er in der Note die Stelle bei Gislason eitiert¹).

¹⁾ Doch vgl. jetzt Nor. aisl. Gr.2 142 Anm.

2) Geschlechtiges Pronomen.

Es begegnet nur die Form hanum. Sie steht im Reim mit folgenden Wörtern:

Mána Þjóþ. hv. Wis. 10; 14,8; ván Ein. Skúl. Wis. 54; 4,8; mána Guth. s. Hkr. 102,6b; ván Þórþr Kolb. Hkr. 170,31 a; fráns Halld. ókr. Hkr. 212,20b; rán Ót. kon. hlg. Hkr. 446,26b; auþván Sighv. sk. Hkv. 253,30 a; ormfrán Hkr. 491,4b; Skánunga Þórþr Sjár. Hkr. 422,26b; Skánunga Þjóþ. sk. Hkr. 532,4b; fráns Þjóþ. sk. Hkr. 592,2b; ván Þjóþ. sk. Hkr. 605,13b; ráns Arn. jarl. Hkr. 543,21 a; ván Steinn Herd. Hkr. 598,27 a; grán Wis. 49; 30,6.

3) Possessivpronomina.

Sämtliche vorkommende Formen des Pronomens der ersten Person sind bereits, soweit sie von Interesse sind, S. 56 f. angeführt worden. Vom Pronomen der zweiten Person haben wir die alte Form des (Nom.) Acc. Plur. or aus ror bei Sighv. sk. Wis. 42; 7,4 im Reim auf föru, vgl. Hoffory nord. Tidskr. f. Fil. ny Række III, 298 und die Analogiebildung nach dem Singular vårr, Nom. Plur. Neutr. vår bei Eyst. Åsgr. Wis. 89; 18,8 auf dåri reimend.

4) Demonstrativpronomen sjá.

Nom. Sg. M. pessi:baugness Ein. Skút. Wis. 61; 69,2; :oss Eyst. Asgr. Wis. 90; 25,1, wo pessi Nom. Fem. ist.

Dieser Nominativ kommt also schon in der Mitte des 12. Jahrhunderts vor, während *Noreen aisl. Gr.* § 386 sagt, im isl. zeige sieh *pessi* als Nom. "schon um 1220".

Dat. Sg. Masc. pessum: próttarhvass Ein. Skúl. Wis. 61; 66,3; : pess Haukr Vald. Wis. 78; 2,5.

peima: heimkvámu Sighv. sk. Hkr. 255,18a; : heims Ein. Skůl. Wis. 54; 2,2; 60; 57,8; : grimur Wis. 59; 49,1.

Dat. Sg. Neutr. pvisa: visu Sighv. sk. Hkr. 307,23 a.

5) Relativpartikel es.

Schon in den ältesten Handschriften herrscht die Form er, wenn auch einige wie Reykjah. måld. im Cod. A.M. 237 fol. (vgl. Noreen aisl. Gr. § 389 Ann.) noch es haben. Aus den Reimen vermag ich die Partikel nur einmal nachzuweisen —

was ja auch erklärlich ist, da im Allgemeinen natürlich der Reim nicht auf Partikeln ruht —, und zwar in der Form er bei Sighv. sk., also sehon in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts. Ieh führe die ganze visuhelming, Hkr. 431,15 ff., an:

gerþust hilmis Hǫrþa húskarlar þar jarli er viþ Ólafs fjǫrvi ofvægir fé þægi.

Für er liest die Flateyjarbók II, 291 ef, aber dass dies eine Verderbniss sein muss, zeigt sehon der mangelnde Reim, iu der Kph. steht orr, welches gar keinen Sinn giebt. Der Relativsatz lautet er þægi jarli fé "qui pecunias acciperent a dynasta", Egils. lex. poet. 909 unter þiggja.

6) Das Verbum vesa.

In der alten Zeit herrscht hier im Inf. und Sing. Præt. durchweg das s. Die älteste r-Form glaubte Vigfusson, Eyrbyggja XLVI in dem Reime des Ein. Skúl. Hkr. 709,28a vara: fara zu finden, doch ist diese Form ganz vereinzelt, sonst hat er s, wie die Reime vasa: tysvar Ein. Skúl. Wis. 60; 60,3; esat: risnu Hkr. 667,5a zeigen. Noch älter, und wol norwegischem Einfluss zuzuschreiben ist var im Reime auf bar bei Sighv. sk. Wis. 40; 6,6. Ferner begegnet er im Reim mit gler Mkv. Wis. 75; 17,1f, wo Wisén wol richtig die sinnlose Lesart des Codex drer verbessert. Doch ist die ganze Stelle verderbt und darf nicht als Beweis dienen, vgl. Wis. S. 152. Gesichert dagegen ist var bei Sturla im Reim auf væri Kgs. 441,11a, also in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts.

Über den Gebrauch von er bei Snorre hat eine Polemik zwischen Hoffory und Mogk stattgefunden. In seiner Ausgabe des Håttatal hatte Möbius bald 'r, bald 's geschrieben. Dies hatte Hoffory in seiner Anzeige, A. f. d. A. VII, 198 getadelt. Er führte aus, vor dem Anfang des 13. Jahrhunderts sei in Island es so gut wie alleinherrsehend gewesen, während es in Norwegen allerdings sehon früher durch er verdrängt war. Snorre nun, der 1178 geboren ist, ist also zu einer

Zeit gross geworden, in welcher man noch allgemein es sprach. Es sei also auzunehmen, dass er es gesprochen habe und demgemäss sei in allen Fällen, in welchen Möbius 'r geschrieben, dies durch 's zu ersetzen. Formen wie peir'r, par'r dürfe man ihm nicht zutrauen. An zwei Stellen des Hättatal ist nun allerdings er gesiehert, und zwar im ränhent 82,5f jarla er: austan ver und 87,7f sigikallt sem er: rip orha sker. Dies meinte Hoffory so erklären zu können, dass Snorre in dem alten feierlichen dröttkrætt die archaischen Formen seiner Jugend anwendete, während er sich in dem neueren rünhent unbedenklich der Formen der Prosasprache mit er, die sehon zur Herrschaft gekommen waren, bediente.

Demgegenüber hielt Mogk, Z. f. d. A. XII, 235, zunächst an der Tatsache fest, dass er im Håttatal zweimal beglaubigt sei. Dann verlangte er den Nachweis, dass das rünhent weniger feierlich sei als das dröttkrætt und dass überhaupt ein verschiedener Stil in diesen beiden Dichtungsarten zu erkennen sei. Ich glaube, dass dieser Einwand mit Recht gemacht ist. Es hat allerdings nichts Ungewöhnliches, wenn ein Dichter in einer bestimmten Dichtungsart archaische Formen braucht, die er in einer andern nicht anwenden würde, s. z. wenn Gæthe im Ton des Volksliedes reimt "so dir geschenkt ein Röslein was, so stell es in ein Wasserglas", aber zwischen dröttkvætt und rünhent einen Unterschied in der Stimmung wie etwa zwischen einem Gæthe'schen Lied der erwähnten Art und einem teierlichen Dithyrambus vermag auch ich nicht zu erkennen. Formen wie heir'r, har'r traue allerdings auch ich Snorre nicht zu und Mogk hat keine derartigen nachgewiesen.

Das Richtige trifft, wie ich meine, Vigfusson, Eyrbyggja XLVI f., wenn er sagt, im Jugendalter Snorres sprachen die alten Leute wahrscheinlich noch es, die jungen er. Beide Formen wurden nebeneinander gebraucht, wie z. B. Liknarbraut zeigt, wo es 16,2 heisst vasat: pisla, aber 33,1 evpå: ferbum und 40,5 ertu: hjarta. So meine ich nun hat auch Snorre im Hättatal verfahren. Im Allgemeinen braucht er es und Formen wie peir'r, par'r dürfen sicherlich nicht bei ihm

angenommen werden, brachte es aber das Reimbedürfniss mit sich, so bediente er sich auch unbedenklich der jüngeren Formen mit er, die ihm, dem Älteren, allerdings wol noch nicht recht geläufig sein mochten. Dass wir solche er-Formen nur im r'unhent finden, halte ich für Zufall.

Die vereinzelten Fälle im Isländischen, in welchen in früherer Zeit -r-Formen begegnen, sind wol mit Recht von Vigfusson a. a. O. auf norwegischen Einfluss zurückgeführt worden.

V. Kapitel.

Ergebnisse.

Zum Schluss will ich einen kurzen Überblick über die Hauptergebnisse der vorstehenden Untersuchung geben,

So deutlich uns auch in den ältesten uns erhaltenen Runeninschriften und Handschriften ein Unterschied zwischen dem altnorwegischen und dem altisländischen Dialect erkenntlich wird, so können wir doch aus den Binnenreimen der ältesten Skalden keine wesentliche Verschiedenheit in der Sprache erkennen. In einem der wichtigsten späteren Unterscheidungsmittel beider Dialecte, nämlich in ihrem verschiedenen Verhalten zum u-Umlaut des a, haben wir die Dichter beider Volkszweige im Wesentlichen auf derselben Sprachstufe gesehen. Formen mit und ohne Umlaut, bei erhaltenem oder abgefallenem u wechseln in buntem Gemisch. Die Isländer sind hier nicht etwa durch das Norwegische beeinflusst worden, sondern sie drücken den einheimischen Lautstand ihrer Sprache in ihren Versen aus. Die letzte nicht umgelautete Form begegnet ums Jahr 1152, von da an muss man den fortschreitenden Sieg der o-Formen datieren, der ums Jahr 1200, wie die Prosa ausweist, fast durchgeführt ist. Einen u-Umlaut des d kennen die Skalden mit verschwindender Ausnahme überhaupt nicht, ob ein v-Umlaut desselben existiert, kann zweifelhaft erscheinen. Der v-Umlaut des a dagegen ist schon in ältester Zeit in beiden Dialecten durchgeführt, gleichgiltig, ob das r noch erhalten ist oder nicht. Der r-Umlaut des e tritt erst nach der Mitte des 12. Jahrhunderts auf, beim i begegnen nicht umgelautete Formen bis ins 14. Jahrhundert.

Der erste Lautvorgang, dessen Eintreten wir in historischer Zeit beobachten können, ist die Brechung eines e vor o, u, a der folgenden Silbe, sie tritt ums Jahr 900 auf.

In eine frühe Zeit, nämlich ins 10. Jahrhundert, fällt auch der Wechsel von e- und i-Formen, wie gengu und gingu, vielleicht ist derselbe sogar bis Brage hinauf zu datieren, also bis zum Jahre ea. 800. Beide Formenbildungen werden von denselben Diehtern nebeneinander gebraucht. In dasselbe 10. Jahrhundert fallen noch zwei wichtige Lautwandelungen, bis hierher können wir den Wandel eines intervocalischen eonsonantischen u(v) zu einer labiodentalen Spirans, welche auf f reimt, verfolgen, und aus derselben Zeit haben wir den Übergang eines ft in pt, unsieher freilieh, ob er dem Isländischen oder Norwegischen zuzuschreiben ist. Sieher bei Isländern können wir ihn allerdings erst im 13. Jahrhundert belegen.

In die erste Hälfte des 11. Jahrhunderts fällt der Übergang eines bs zu ts, während ds sieh bis ins 13. Jahrhundert hält.

Die Dehnung eines kurzen Vocals, d. h. eines a, o, q, u vor l + Consonanz kann frühestens in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts eingetreten sein. Derselben Zeit ungefähr gehört auch der Wandel eines p zu d nach l, m, n mit vorhergehendem langen Vocal an. Unsieher ist es, ob zu gleicher Zeit das p in derselben Stellung nach kurzem Vocal auch schon d geworden ist. Für das Jahr 1200 etwa aber wird man dies annehmen dürfen. Diese Erscheinung ist dem Isländischen und Norwegischen gemeinsam.

Aus dem 13. Jahrhundert sodann ist, ungefähr für die Mitte desselben, zu erwähnen, dass \emptyset zu $\mathscr E$ wird. Ferner finden wir zuweilen in diesem und im nächsten Jahrhundert einen Übergang des eonsonantischen i(j) zur Spirans j, welche auf das spirantische g reimt.

Besonders erfüllt also von wichtigen Veränderungen ist die Zeit ums Jahr 1200, jene Zeit, in welcher in Island mächtige Häuptlinge durch grausame Parteifehden das Land zerrütten und damit den Untergang des Freistaates herbeiführen, eine Zeit, die aber zugleich auch diejenige der ersten isländischen wie norwegischen Handschriften war.

Binnenreime.

A.

Skothendingar.

dd:dd.

arngreddir varþ odda Ein. Skál. Wis. 28; 20,3. eyddi ulfa greddir Hallfr. v. Wis. 34; 8,4.

odda þing í eyddri Sighv. sk. Wis. 38; 2,3 (odda hriþ í auþri Fms, IV, 43).

ok háraddar hræddir Hankr Vald. Wis. 80; 14,5. ok geiráddar gladdi Hankr Vald. Wis. 80; 19,5.

eyddu gwnnar gladdir Ein. Skúl. Wis. 60; 56,1 (ruddu Flb 1, 6). hræddr fór hjorva raddar Guth, s. Hkr. 102,3a.

føddi mest så's meiddi Sighv. sk. Hkr. 453,18a (leiddi Flb II, 316). odd raub aski studdan Þjób. sk. Hkr. 541,19b.

góddr var hrafn en hræddir Stúfr sk. Hkr. 571,18h (gladdr Fyrsk. 122, Fms. VI, 255; brædiz Flb III, 338).

hrafngreddir vann hrædda Bjørn krepph. Hkr. 641,20a (hvafngæðir: hræða Fms. VII, 14).

broddr fló þar slog smiddu Þorbj. skakk. Hkr. 781,28b. soddu svartklædda Sturla Kgs. 469,25 b.

eyddu ohræddir Sturla Kgs. 472,1b.

kroddu kappstudda Sturla Kgs. 474,30a. bundinn leiddu heibnir hæddu Eyst, Asgr. Wis. 93; 49,3. rodd engilsins kvennmanna kvaddi Eyst. Asgr. Wis. 94; 51.1. gladdist mær þa'r frelsaran fæddi Eyst. Ásgr. Wis. 94; 51.3. klæddan meb sér longum leiddi Eyst. Asgv. Wis. 94; 51.5. breiddr á krossinn gumna græddi Eyst. Ásgr. Wis. 94; 51,7. armar sviddu á brýndum broddum Eyst. Ásgr. Wis. 94; 56,5. oddar beit ulfar soddusk Hallarst. Wis. 47; 6.7.

f:f.

eld of þák af jofri Brage Wis. 3; 13,1. bjófs ilja blab leyfa Brage Wis. 2; 1,4. laufi fátt at hofbi Brage Wis. 2; 4,8. sundrkliufr nio hofba Brage Ger. 24; 19,4. æfr gall hjorr viþ hlífar Þorbj. hornkl. Wis. 15; 5,7. laufa veþr at lífum Ein. Skál. Wis. 27; 4,8. hóf und hyrjar kneyfi Ein. Skál. Wis. 27; 11,5. knátti hafs at hofbum Ein. Skál. Wis. 28; 16,5. hver sé if nema jofra Ein. Skál. Wis. 29; 23,5. dreif meh dróttar kneyfi Eil. Guþr. Wis. 31; 12,1. hófir heit at rjúfa Sighv. sk. Wis. 42; 10,7. húfs meh hamri þófbar Hallfr. v. Wis. 35; 9,7 (ufs Flb I, 484). hefk banns hverjum jofri Hallfr. v. Wis. 37; 27,1. hamra vífs þás hofbu Haukr Vald. Wis. 78; 2,3. lofabr sitr ollum ófri Ein. Skúl. Wis. 54; 5,5. hófum hróþr en leifa Ein. Skúl. Wis. 54; 9,5. gofug lét Horn ór hofbi Ein. Skúl. Wis. 58; 37,1. Yfirskjoldungr lét jofra Ein. Skúl. Wis. 59; 50,5. Óláfs hofum jofra Ein. Skúl. Wis. 62; 70,1 if laust hofum jofri Ein. Skúl. Wis. 62; 71,3 \ handar vafs of hofbum Guth. s. Hkr. 79,29. logreifis bráttu lífi Eyj. Daþ. Hkr. 140,10b. þá's hafvita hofþu Halld. ókr Hkr. 215,5b. hafa léztu heiþska jofra Ótt. sv. Hkr. 284,26a. répk til Hófs at hófa Sighv. sk. Hkr. 308,5 a. hafa allframmir jofra Sighv. sk. Hkr. 378,1 a. iflaust es þat jofri Sighv. sk. Hkr. 444,3 a. hafa lézt unga jofra Bjarni gullbr. Hkr. 519,15 a. rofizk hafa apt fyr jofri Þjóþ. sk. Hkr. 555,9 a. hlífþut hlenna svæfi Arn. jarl. Hkr. 621,29 a. lífspelli réþ laufa Bjorn krepph. Hkr. 648,10 a. húf lét hilmir svífa Ein. Skúl. Hkr. 667,3a. skeifr bart Hogna húfu Þór. stuttf. Hkr. 687,3b. gefit hefir guþ sjalfr jofri Ein. Skúl. Hkr. 744,5 a. hlifarlauss vá gramr meþ gæfu Ól. hvít. Kgs. 385,10. svífa léztu or hverju hrófi Sturla Kgs. 438,25b. pik reifir guþ gæfu Sturla Kgs. 458,11 a. þjófa hendr lét þengill stýfa Mark. Skeggj. Wis. 51; 8,3. hlifum keyrbi hersa reifir Mark. Skeygj. Wis. 52; 24,5. jofurr heyri upphaf Ótt. sv. Wis. 43; 1,1. Óláfr jofurr Sighv. sk. Wis. 40; 2,7. léta af jofurr Sighv. sk. Wis. 41; 8,1. hlífskjoldr hafa Sighv. sk. Wis. 41; 8,7.

rauf ræsir af Sighv. sk. Wis. 41; 9,5. hringdrifr hafa Sighv. sk. Wis. 41; 10,3. blindam hrjúfum dambum daufum Eyst. Ásgr. Wis. 93; 46,5. þú ert hreinlifis dygþar dáfa Eyst. Ásgr. Wis. 99; 89,1. ógæfr of for vífa Bjarni Kolb. Wis. 68; 3,8. grár reif gerþu drífu Hallarst. Wis. 48; 17,1.

f:v.

týframra sék tíva Þjóþ. hv. Wis. 9; 1,5.
ofrak svá til sævar Ulfr Ugg. Wis. 30; 9,3.
sem prófandi segir at Eva Eyst. Ásgr. Wis. 89; 16,1.
lof sé þér um aldr ok ævi Eyst. Ásgr. Wis. 87; 1,7 (æfi Magnuss.)
100; 100,7.

svá fór þat er svaraþi Eva Eyst. Ásgr. Wis. 89; 16,5. frægast víf þér færik ave Eyst. Ásgr. Wis. 90: 28,3. þó var ei svá rík at reifa Eyst. Ásgr. Wis. 91; 35,1. æfinliga meþ lyptum lófum Eyst. Ásgr. Wis. 94; 51,5 u. ö. lífit sjálft at lukti ævi Eyst. Ásgr. Wis. 98; 83,1. þú fyrdæmdir auma Evam Eyst. Ásgr. Wis. 96; 66,1.

fl:fl.

iflaust má þat efta Ein. Skúl. Wis. 54; 4,7. gullskyflir vann gjoflastr Guth. s. Hkr. 88,23b. afti vex þvít efta Sighv. sk. Hkr. 255,24a.

fn:fn.

pås hrafnblåir hefndu Brage Wis. 2; 3,7.
berk fyr hefnd pås hrafna Ein. Skål. Wis. 26; 3,5.
herstefnir lét hrofnum Hallfr. v. Wis. 35; 7,3.
nafn fekk hann enn hrofnum Sighv. sk.Wis. 41; 1,3 (våpn Fms. V1, 38).
stefnir stopvar hrafna Hallfr. v. Wis. 33; 4,3.
enn húfjofnum hefnir Hallfr. v. Wis. 36; 16,5 (hýjofnum Fms.
111, 12; hver jofnum Codd.).

ofnir eigi hefna Haukr Vald. Wis. 79; 5,7.

óztr þrifnuþr nam efnask Ein. Skúl. Wis. 54; 3,5.

rauknstefnanda Reifnis Ein. Skúl. Wis. 59; 49,3.

roþin klofnuþu Reifnis Ein. Skúl. Wis. 60; 54,7 (réfinz B).

vel hefir hefnt enn hafna Glúmr Geir. Hkr. 110,18 a.

hrefnis háfa stafna Þórþr Kolb. Hkr. 156,3 a.

at herstefnir hafnak Bersi Hkr. 254,16 b.

skrifnask skirinafna Sighv. sk. Hkr. 522,19 b (skipnaz Kph. 111, 13).

herstefnandi hafna Snorri Sturl. Kgs. 352,3 b.

herstefnir rauþ hamri ofna Ól. hvít. Kgs. 386,34 a.

valstafns vætki rofna Hallarst. Wis. 49; 26,1 (vask jafns: rofnat

Fms. II, 275; vask jafn: rofnadr Flb 1, 465).

fr: fr.

þás hofregin hafrar Þjóþ. hv. Wis. 9; 15,5 (hafrir R, hofþu W). ok orþnøfrir jofrar Þorbj. hornkl. Wis. 14; 4,5.

Dofra Danskra jofra Ein. Skál. Wis. 28; 17,7.

Óláfr réþ svá jofra Sighv. sk. Wis. 42; 3,7.

ofraus es þat jofri Sighv. sk. Wis. 42; 11,3 (ofrausn er þat ræsi Flb III, 268).

Óláfr létumk jofra Sighv. sk. Wis. 43; 16,1. Nófr vá einn viþ jofra Hallfr. v. Wis. 35; 3,5. Oláfr vant þars jofrar Sighv. sk. Wis. 39; 11,1. meh algifris lifru Brage Wis. 3; 9,8. hinn's yfrinn gat jofra Guth. s. Hkr. 102,3b. afreks veit þafs jofri Þórþr Sjár. Hkr. 107,5 b. ógnarstafr um jofra Glúmr Geir. Hkr. 112,30b. ógnarstafr fyr jofrum Ótt. sv. Hkr. 422,22b. Óláfr réb hit ofra Sighv. sk. Hkr. 510,15 a. fór ofrhugi hin efri Stúfr sk. Hkr. 555,17 a. svellr ofrhugi jofrum Anon. Hkr. 602,35b (ollu Fms. VI, 332). ofreibi verbr jofra Anon. Hkr. 603,1a. gefr áttstuþill jofra Steinn Herd. Hkr. 635,11 a. snæfrir drógu enn meþal jofra Ól. hvít. Kgs. 344,1 a. jofrar úsvífrum Sturla Kgs. 469,12b (opptaz osuiptum Flb III, 222). Oláfr allra jofra Hallarst. Wis. 46; 3,1. gobvefr gerbusk jofri Hallarst, Wis. 49; 30,5 (efri Flb I, 467).

fs:fs.

refsir reyndan ofsa Þjóþ. sk. Hkr. 626,12 a.

fp:fp.

laufþi fátt á hofþi Brage Wis. 2; 4,8 (Cod. AM Ieß fol.). af þvít eignum lofþa Sighv. sk. Wis. 42; 5,3. tofbungs burr ok lifbir Sighv. sk. Wis. 42; 6,7. bifþisk holl þás hofþi Eil. Guþr. Wis. 32; 17,1. at lofba gramr lifbi Hallfr. v. Wis. 37; 22,3. ef lofþa gramr lifþi Ein. Skúl. Wis. 61; 69,5. hoffu hart um kraffir Ótt. sv. Hkr. 225,28b. enn hefk leyfþ þar's lofþa Þórþr Kolb. Hkr. 232,10 a. leyfþr's at hilmis hofþi Bjarni gullbr. Hkr. 493,20b. af þvít ýtar hoffu Þjób. sk. Hkr. 529,13 a. svæfþu hjaldr þeir's hofþu Þorl. f. Hkr. 574,20a. hafþi brjóst né bifþisk Arn. jarl. Hkr. 621,5 a. lofþungr beið hinn leyfði Þjóð. sk. Hkr. 621,19b. hafþi hér meþan lifþi Blakkr Kgs. 121,2a. leyfbi alt sem konungr krafbi Mark. Sk. Wis. 51; 14,3. vafbir litt enn vendir bifbusk Arn. jarl. Wis. 44; 2,5. prekleyfpr pengill hafpi Hallarst. Wis. 49; 28,5.

ft:ft.

oft kom hrafn at heifta Hallfr v. Wis. 34; 3,3 (hepta Fyrsk. 55 Cod. A; hafna Cod. B).

lyftisylg á lofti Eil. Guþr. Wis. 32; 16,3.

heft vas litt á lofti Hallfr. v. Wis. 35; 4,1 (heppt:lopti Fms. 11, 311; heft:lofti Flb 1, 482).

kraft skulum gops enn giftu Ein. Skúl. Wis. 60; 57,5 (giftu Ftb 1, 6). hermparkraftr til heifta Ein. Skúl. Wis. 60; 58,7 (heiftar Flb 1, 6). qrskiftir lá eftir Ein. Skúl. Wis. 60; 60,5 (eftir Flb 1, 6).

aftr stokk þjóþ um þoftur Halld, ókv. Hkv. 215,7a (aftv Fris. 165,15a).

knarrar hafts sem keyftak Bersi Hkr. 254,14a (haps Ftb II, 45; hafts OHS 41).

heftut ér enn heftir Ótt. sv. Hkr. 284, 24b (heftuþ OHS 63; eftir Flb 11, 67).

riftar reknar heiftir Sighv. sk. Hkr. 310,25b.

hoffum keyft enn heiftir Sighv. sk. Hkr. 417,5b (keyft: heiftir Flb II, 277).

keyft er ást ef eftir Sighv. sk. Hkr. 521,5a (eftir Fris. 172,25a). Þás um skaft enn skifti Arn. jarl. Hkr. 535,11b. Haraldr skiftir svá heiftum Þjóþ. sk. Hkr. 626,14b.

oft of rupr ulfr kjaft Ott. sv. Wis. 44; 3,3.

f pr: f pr.

leyfþr's sás lét ok stýfþrar Ein. Skúl. Wis. 60; 61,1.

g:g.

þót ség fall á fogrum Brage Wis. 2; 7,1 (Wis. sék, aber vgl. Ger S. 18, Gisl. Njál. II, 11 Ann. 5). vágs hyrsender æge Brage Ger. 26; 22,2. febr vebr boga hughi Brage Wis. 2; 8,4. þekkiligr með þegnum Þjóþ, hv. Wis. 9; 5,3. sá's oll regin ógja Þjóþ, hv. Wis. 9; 7,3 (Codd. eygja). lómhugaþr lagþi Þjóþ. hv. Wis. 10; 12,5. bá's vigligan vagna Þjób, hv. Wis. 10; 16,7. pat sleit víg á vági Ein. Skál. Wis. 27; 11,8. þrymr varþ logs es logþu Ein. Skál. Wis. 20; 20.1. draugr gat dolga Ságu Ein. Skál. Wis. 20; 21,3. rógs brá rekka lægir Hallfr v. Wis. 34; 7,1. ýdrauga let Ægir Hallfr. v. Wis. 34; 9,1. frægr viþ firna slögjan Ulfr Ugg. Wis. 29; 2,3. log þau's lýþar þágo Sighv. sk. Wis. 42; 5,7. Almtaugar laust Ægir Eil. Guþr. Wis. 32; 15,5.

hafa kvebask log nema ljugi Sighv. sk. Wis. 42; 8,5.

urbu drjúg ens digra Sighv. sk. Wis. 43; 16,3. frægr's til slíks at segja Hallfr. v. Wis. 35; 3,7. gnóg til gumna feigþar Hallfr. v. Wis. 35; 8,3. vig vant hlenna hneigir Sighv. sk. Wis. 39; 5,1. baugs gerbut vib vægjask Hallfr. v. Wis. 35; 10,3. alls sannliga segja Hallfr. v. Wis. 36; 19,5. Egill fekk unda gagli Haukr Vald. Wis. 79; 10,1. vægþartrauþr at vígum Haukr Vald. Wis. 79; 24,3. Sighvatr frák at segþi Ein. Skúl. Wis. 55; 12,1. fregit hefk satt at segþi Ein. Skúl. Wis. 55; 15,1. stiga kvaþ standa fagran Ein. Skúl. Wis. 55; 15,5. auk hagliga hugþisk Ein. Skúl. Wis. 55; 16,1. dag lét sínn meþ sigri Ein. Skúl. Wis. 57; 31,5. lygi hefr bragna brughit Ein. Skúl. Wis. 60; 58,5. almdrauga varþ ógis Guth. s. Hkr. 98,1a. hoddsveigir lét hníga Eýj. Daþ. Hkr. 140,8b. stá lógir nam stíga Eyj. Daþ. Hkr. 199,31 a. Aldeigju brauzt égir Eyj. Daþ. Hkr. 199,29b. drógusk vítt at vági Halld. ókr. Hkr. 216,13 a. enn eftir víg frá Veigu Þórþr Kolb. Hkr. 217,32 a. Óláfs mágr at ógþi Sighv. sk. Hkr. 230,28 a. eigi hrædduzk ógi Ótt. sv. Hkr. 234,17 a. alltiginn máttu eiga Sighv. sk. Hkr. 248,27 a. áþr þágum vér égis Sighv. sk. Hkr. 249,10 a. taki hlógiskip hauga Sighv. sk. Hkr. 307,27b. rýgr hvazk inni eiga Sighv. sk. Hkr. 308,12b. brattun stig aut baugi Sighv. sk. Hkr. 309,14a. á austrvega eiga Sighv. sk. Hkr. 311,14b. lýgr hinn at sér lægir Sighv. sk. Hkr. 343,3b. ættvígi má hann eigi Sighv. sk. Hkr. 446,8b. vizk eigi þat vága Þorm. Kolbr. Hkr. 478,3b. ógurligr í augu Sighv. sk. Hkr. 491,3b. drjúg varþ á því dógri Sighv. sk. Hkr. 491,30 b. hug hvé halda dygþi Bjarni gullbr. Hkr. 493,20 a. lýg ek nema Óláfr eigi Sighv. sk. Hkr. 508,29 a. eigi gaztu libskost lágan Arn. jarl. Wis. 44; 3,3. þinnig hógjumk for fljúgi Sighv. sk. Hkr. 522,11b. segja mun 'k hve Sygna Arn. jarl. Hkr. 529,26a. baugs enn barþir lágu Þjóþ. sk. Hkr 538,7 a. þat var frægt í fagran Þjób. sk. Hkr. 538,28 a. víga Freys sízt vágu Þjób, sk. Hkr. 540,21b (voro Kph III, 42 Fris. 188,14b).

vágs hinn víþa frægi Arn. jarl. Hkr. 541,12a. fleygir hvast um hauga Þjóþ. sk. Hkr. 542,11b. sýg ek or sǫltum ógi Þjóþ. sk. Hkr. 543,1a. togu mátt tekna segja Þjóþ. sk. Hkr. 560,1 a.
lágu landsmenu gnógir Valg. Hkr. 560,8 b.
eigu skjól und skógi Þjóþ. sk. Hkr. 592,25 a.
eigi er járni bjúgu Þjóþ. sk. Hkr. 592,31 b.
auþan plóg at eiga Þjóþ. sk. Hkr. 607,7 a.
dugir siklingum segja Anon. Hkr. 603,1 b.
eigi varþ hins ýgja Arn. jarl. Hkr. 621,27 a.
kúgar Engla ógir Steinn Herd. Hkr. 629,14 b.
fræg hafa gerzk fyr gýgjar Halld. skr. Hkr. 665,19 a.
hvegi er fundr með frægjum Anon. Kgs. 51,11 b.
eigi má við orlog bægjask Ól. hvít. Kgs. 356,34 a.
hilmis frægs þar er herskið lágu Sturla Kgs. 441,18 a (frægs vacat
Flb 111, 200).

drógu dynsveigis Sturla Kgs. 472,1a. hervig i hug Sighv. sk. Wis. 41; 9,3. eigi létuþ jofra bági Arn. jarl. Wis. 45; 8,1. eigi lét sér alla nægjast Eyst. Ásgr. Wis. 88; 7,5. kúguþ sjálf af nærri nógu Eyst. Ásgr. Wis. 91; 31,3. augun tóku at drukna drjúgum Eyst. Ásgr. Wis. 94; 54,7. hlægir mik at hér mun teygjast Eyst. Ásgr. Wis. 95; 60,5. eigi mun nú ormr hinn bjúgi Eyst. Ásgr. Wis. 95; 60,7. hræzlan flaug um heljar bygþir Eyst. Ásgr. Wis. 95; 61,5. svá ódygþar brandrinn bjúgi Eyst. Ásgr. Wis. 96; 66,7. eigi glogg þótt Eddu regla Eyst. Ásgr. Wis. 100; 97,7. frægr Hjorungavági Bjarni Kolb. Wis. 70; 20,8. ýgr fyr borb at stíga Bjarni Kolb. Wis. 72; 37,2. haug Hjornagla Þór. loft. Hkr. 440,34b. stigr varþ stála sveigi Hallarst. Wis. 49; 27,3. harþleygs hrinda frágum Hallarst. Wis. 49; 29,5 (hart skyndir nam

hrinda Fms. II, 279; hoddskynde fra hrinda Flb I, 467). eigi einkar lága Hallarst. Wis. 50; 35,1. frægjan lét þik Vilhjálmr rígja Sturla Kgs. 407,12a (fræjan Flb III, 171).

rógskýja hélt Rygjar Arn, jarl. Hkr. 541,12a.

g:j.

geiga létuh gyltar sýjur Sturla Wis. 84; 15,7 (sýgjur Kgs. 441,13b). deyja skuluh ef efnih eigi Eyst. Ásgr. Wis. 89; 14,7. eigi munu hit Adám deyja Eyst. Ásgr. Wis. 89; 17,5. fljúg ok seg Márju meyju Eyst. Ásgr. Wis. 90; 24,5. eigi finnst hér upp ór skýjum Eyst. Ásgr. Wis. 96; 70,7.

gg:gg.

tip hogvit let tyggi Hallfr. v. Wis. 34; 6.1. vilgi tryggr til vegjar Eil. Guþr. Wis. 30; 1.7.

knátti hreggi hǫggvin Eil. Guþr. Wis. 31; 6,5.
hverr eggjar þik hǫggva Sighv. sk. Wis. 42; 11,1.
hrygg á hvarirtveggja Sighv. sk. Wis. 43; 16,7.
margr lá heggr of hǫggvinn Hallfr. v. Wis. 35; 6,7.
seggr frá sárum tyggja Hallfr. v. Wis. 37; 24,3.
vasat hreggvana hyggnum Haukr Vald. Wis. 79; 5,1.
Sigurþr hyggat því snóggjum Ein. Skúl. Wis. 54; 8,3.
hryggs dugþit liþ liggja Ein. Skúl. Wis. 60; 53,3.
snarr tyggi bergr seggjum Ein. Skúl. Wis. 61; 65,3.
ýglig hǫgg þar's eggjar Þórþr Kolb. Hkr. 232,26b (haug OHS 25).
yggs lét herr um hǫggvit Sighv. sk. Hkr. 253,29b.
þótt leggfjǫturs liggi Hárekr Hkr. 427,25b.
glyggs í gegn at hǫggva Sighv. sk. Hkr. 492,25b (glygs OHS 218;
gnys Flb II, 356).

tireggaþr for Tryggvi Tryggvaflokkr Hkr. 513,12a. liggr fyrir oss enn uggum Þjóþ. sk. Hkr. 543,1b. hlífan styggr ok hoggva Steinn Herd. Hkr. 595,9 a. uggik enn at tiggi Anon. Hkr. 613,21b. sóknar yggr enn seggjum Þorþ. Skall. Hkr. 624,9 a. dyggr lætr þungar þiggja Steinn Herd. Hkr. 635,19b. hygg'k at hersa tveggja Bjorn krepph. Hkr. 641,20b. útryggum léztu eggja Ein. Skúl. Hkr. 717,15a. hjoggu oxar eggjum Þorbj. Skakk. Hkr. 740,11 a. egg um údyggvar Sturla Kgs. 474,32b. ok bruggandi dauþans dreggjar Eyst. Ásgr. Wis. 89; 15,5. glygg magnaþisk eggja Bjarni Kolb. Wis. 70; 23,6. hoggrammv brotit leggi Bjarni Kolb. Wis. 72; 34,8. Yggjar lif of þiggja Bjarni Kolb. Wis. 73; 43,4. egghríþar fjor þiggja Bjarni Kolb. Wis. 73; 43,8. ygglaust alla þiggi Hallarst. Wis. 50; 33,5. hvardyggva lét hoggva Haukr Vald. Wis. 80; 12,5.

gg:g.

seggjondum fló sagna Þjóþ. hv. Wis. 9; 2,1. svartskygþ bitu seggi Þorbj. hornkl. Wis. 15; 7,3. mórar leggs né mogþu Eil. Guþr. Wis. 32; 15,3, glyggs á gjálfri løgþan Sighv. sk. Hkr. 444,31b. ugglaust Íra bygþir Hallarst. Wis. 47; 6,1. hregg á herbygþum Sturla Kgs. 473,4a.

gl:gl.

segls naglfara siglur Brage Wis. 2; 5,3. hagl ór Hlakkar seglum Ein. Skál. Wis. 26; 2,7. veglig sýndisk viþr ok fuglar Ól. hvít. Kgs. 259,19. digla eldr var sénn i segli Sturla Kgs. 439,15a (digla Fms. X, 78; sigla Kph. V, 326).

hagl ok dýr sem fiska ok fugla Eyst. Ásgr. Wis. 88; 10,7. hagl ok drif sem fjaþrir fugla Eyst. Ásgr. Wis. 99; 93,5.

gn:gn.

Ving-Rognir lét vagna Þjóþ, hv. Wis. 9; 4,5. þrít fúr-Rognir fagnar Korm. Ogm. Wis. 26; 6,3.

brak Rognir skók bogna Ein. Skál. Wis. 26; 2,5 (brag reynir Fris.

90,5a).

nú pegnar friþ fagna Sighv sk. Wis. 41; 2,3 (nú eru þegnir friþ [friþar Flb] fegnir Codd.).

fopur Magnúss lét fregna Sighr. sk. Wis. 42; 7,1.

fregnk at supr meh Sygnum Sighv. sk. Wis. 42; 9,1.

slegit hefr þogn á þegna Sighv. sk. Wis. 43; 13,7.

eign á ófnil þegna Sighv. sk. Wis. 43; 14,3 (eyg Flb III, 268).

erumk vér Magnús vægnir Sighv. sk. Wis. 43; 15,5.

Hogna hamri slegnar Hallfr. v. Wis. 33; 2,3.

fregn ek alt né ógnar Ein. Skúl. Wis. 59; 51,5.

ungan þegn sem augná Ein. Skúl. Wis. 60; 61,3 (itran Flb 1, 6). ralþagnar lét vegnum Guth. s. Hkr. 97,27a (valrognir Fris.

76.50a).

Sygna grams meh sagnir Sighv. sk. Hkr. 309,3 a. gagn fengu því þegnar Sighv. sk. Hkr. 488,32 a. fregnat slíkt or Sogni Þjóh. sk. Hkr. 539,3 b. folkrognir getr fregna Þorl. f. Hkr. 572,30 a.

gegn skyli herr sem hugnar Þjóþ, sk. Hkr. 577,28a (þegn Fms. VI, 269).

Sogns kváþu gram gegnan Þjóþ, sk. Hkr. 596,13 a (savngs Mork. 79; Flb III, 363; gengin Mork. 79; ganga Flb III, 363; Sogns:

gegnan Fgrsk, 130; saungs; geinginn Fms, VI, 319), gagn brann greypra þegna Þjóþ, sk. Hkr. 606,26a.

hugnar þjóð þat's þegna Steinn Herd. Hkr. 629,12b.

bragnar eyddu bâli slegnu Sturla Kgs. 433,26b.

gegnir munu því fyrþar fagna Sturla Kgs. 459,5 a.

ógn of úrfrægnar Sturla Kgs. 469,12a.

bragnar byrgegnir Sturla Kgs. 469,27b.

eignask namtu óþal þegna Arn. jarl. Wis. 41; 5,5.

skyggnast sem þár glerit í gegnum Eyst. Ásgr. Wis. 91; 33,3.

bessu i gegn mun finna fagnah Eyst. Asyv. Wis. 97; 74.1.

tárum rigni enn tungan þagni Eyst. Ásgr. Wis. 97; 75,1.

vagn feldi liþ þegna Bjarni Kolb, Wis, 71; 28,2. Vagns liþ Búa þegnar Bjarni Kolb, Wis, 72; 36,4.

Vagns Up Bua pegnar Bjarni Kolo, Wis. (2; 30A.

Vagn mep sina þegna Bjarni Kolb. Wis. 72; 38,2.

þegna liþ fyr Vagni Bjarni Kolb. Wis. 72; 41,4 (B; ógnar liþ ceteri). hyggju gegn at Vagni Bjarni Kolb. Wis. 72; 43,2. þegnum tólf meþ Vagni Bjarni Kolb. Wis. 72; 44,4.

gr:gr.

tegr vas fullr í fogrum Sighv. sk. Wis. 39; 10.1.
logr þó drjúgt hinn digri Sighv. sk. Hkr. 414,10b.
frægr baþ hann á hógri Sighv. sk. Hkr. 510,22b.
gnegr af gaddi digrum Þjóþ. sk. Hkr. 592,33b (gnøgr Fris. 226,32b;
gagr Fms. VI, 310).
flugr óx fáfnis vigra Þjóþ. sk. Hkr. 595,16b.
hugr ræþr hálfum sigri Þjóþ. sk. Hkr. 626,5b.
fogr ruþusk sverþ enn sigri Ein. Skúl. Hkr. 668,6b.
nú's ógrar for frægri Hallr Sn. Kgs. 71,11a.
frægr's meþ ok sigri Hallr Sn. Kgs. 71,11b.
vegsamligr til handar hægri Eyst. Ásgr. Wis. 96; 68,5.

gp:gp.

upp soghu log laghisk Hallfr. v. Wis. 35; 8,1. peir drýghu bol brighu Ein. Skúl. Wis. 55; 17,7. frægþ vinnr fylkis Egþa Ein. Skúl. Wis. 56; 26,5. salbrigþandi Svegþis Guth. s. Hkr. 89,5b. seghu hvar sess hafit hughan Sighv. sk. Hkr. 429,27b. lagþisk land und Egþa Bjarni gullbr. Hkr. 447,3b. vægþit vendi sveigþum Þjóþ. sk. Hkr. 516,31b. lagþi allvaldr Egþa Þjóþ. sk. Hkr. 557,11b. mægþ gat allvaldr Egþa Stúfr bl. Hkr. 559,1a. hraustligt bragh es hughak Menn Har. harþráhs Hkr. 572,24a. sagþi hit es hugþi Steinn Herd. Hkr. 593,24a. sveighi allvaldr Egha Þork. ham. Hkr. 648,15 a. ughu eld ok sveighan Þorbj. skakk. Hkr. 781,30b. alt lagþi þá fromuþr frægþa Ól. hvít. Kgs. 340,28b. vægþar í vídbygþu Sturla Kgs. 472,3b (vegs Kph. V, 368; Fms. X, 134).

og þar meþ þér Adám teggþi Eyst. Ásgr. Wis. 89; 18,3 (ok til meþ A, F. Jónss.).

ugþi hannat Eva stygþist Eyst. Ásgr. Wis. 89; 18,5. vígþist oss þár vatni dogþist Eyst. Ásgr. Wis. 92; 37,1. og þvílíkt sem andinn segþi Eyst. Ásgr. Wis. 92; 39,3. púkans slægþ er hvern mann hugþist Eyst. Ásgr. Wis. 92; 45,3. hneigþi nú sinn háls ok beygþi Eyst. Ásgr. Wis. 94; 52,3 (beyþi B, vægþi CD).

dragþu mik frá djǫfta bygþum Eyst. Ásgr. Wis. 95; 63,3. eþa hugþir þú líkams lygþir Eyst. Ásgr. Wis. 96; 65,5.

fyrir afbrighin flestra dygha Eyst, Ásgr. Wis. 97; 76,7, augabragh þótt aldri þeghi Eyst. Ásgr. Wis. 99; 94,5, ughu Eghir Þór, loft, Hkr. 440,30a, qrbraghs ærir lǫghu Hallarst. Wis. 48; 18,1.

k:k

Jormunrekr at vakna Braye Wis. 2; 3,2.
bårufåks ens bleika Þorbj. hornkt. Wis. 14; 1,3.
randarlauks af ríki Ein. Skál. Wis. 26; 3,3.
ranþbríkar fremsk rókir Ein. Skál. Wis. 27; 9,31).
hitt vas auk at eykir Ein. Skál. Wis. 28; 17,1.
ranmankin kveþk ríki Ein. Skál. Wis. 29; 23,7.
rókilundr enn ríki Hallfr. v. Wis. 33; 1,3.
þás fákhlaþendr fræknir Hallfr. v. Wis. 35; 9,5 (frekhladendr Ftb. 1, 484).

heila líkn ef hauka Hallfr. v. Wis. 36; 20,7.
ríkr kvaþ sér at sókja Sighv. sk. Wis. 40; 15,1 (eikr Flb 11, 33).
margankanda mækis Hallfr. v. Wis. 37; 27,7.
enn fák þess's vá víka Hankr Vald. Wis. 79; 1,4.
vakit frák víg á Stokla Ein. Skúl. Wis. 55; 17,1.
rekin bitu stál á Stikla Ein. Skúl. Wis. 58; 43,7.
tók þás fell enn fvókni Ein. Skúl. Wis. 58; 44,1.
vas sem veyk af ríki Ein. Skúl. Wis. 59; 55,1.
boþsókir hélt bríkar Guth. s. Hkr. 98,1b.
nűs þaťs rekr á rakna Eyv. sk. Hkr. 103,33b (nú er þat rott enn
rakna Fris. 80,30b).

vita ef akrmurur jokla Eyv. sk. Hkr. 123,25b.
sleit mjok róin mikla Ótt. sv. Hkr. 220,10b.
lék viþ ronn af ríki Ótt. sv. Hkr. 226,30b.
þrek bar seggr til sóknar Sighv. sk. Hkr. 231,7b.
enu snarröki slíku Bersi Hkr. 254,10a (snarræde Flb 11, 45).
fákr laust drengs í díki Sighv. sk. Hkr. 274,31b.
ok þeir's optast tóku Sighv. sk. Hkr. 447,5a.
ok hefir odda leiknar Hallv. Hár. Hkr. 442,1b.
ok meþ örnu ríki Stúfr sk. Hkr. 555,47b.
ok sá's ózt gat ríki Ein. Skúl. Hkr. 662,24a.
ok vantu eina kráka Þór. stuttf. Hkr. 687,1b.
ok svá veik at meyju mjúkri Eyst. Ásgr. Wis. 90; 28,1.

¹⁾ Wisén gibt S. 194 fälschlich au, dieser Vers gehöre zu denen der Vellekla, in welchen die skothending fehlt. Es muss statt dessen heissen 9,5 nú grør jorb sem ában, wofern hier nicht ein Reim vorliegt von langem Vocal zu langem Vocal, ähnlich wie die abalh, gjnýs: skýjum, vgl. S. 24.

ok Ellu bak Sighv. sk. Wis. 41; 11,1. viþ tókja ek víka Sighv. sk. Hkr. 431,29b. Áslákr hefit aukit Sighv. sk. Hkr. 446,8a. auk at ísarnleíki Sighv. sk. Hkr. 491,7b (iárna Kph. II, 367; Flb

II, 335; isarnleiki OHS 217). røkinn gramr í reikar Sighv. sk. Hkr. 491,9b. rekin bitu stál á Stikla Þorm. Kolb. Hkr. 497,21 a. er slíkan gram sóknum Sighv. sk. Hkr. 499,12b. vík skar vindlangt eiki Þjóþ. sk. Hkr. 529,13b. svik réþ eigu eklu Arn. jarl. Hkr. 543,12a. mildingr strauktu um mækis Bolv. sk. Hkr. 547,1a. vér aukum kaf króki Þjóþ. sk. Hkr. 570,9b. enn lauks um sjá sókja Þorl. f. Hkr. 572,6b. tók hólmbúa hneykir Þjóþ. sk. Hkr. 606,18 a. steik af stillis haukum Trollk. Hkr. 612,32b. lék um Ljóphús fikjum Bjorn krepph. Hkr. 646,28 a. rauk um Íl þá's jóku Bjorn krepph. Hkr. 647,16a. frá'k at fótta rákut Eldjárn Hkr. 652,12 a. luku vág viku Ein. Skúl. Hkr. 709,27 a. enn Hákonar haukar Anon. Hkr. 781,25b. þat frá likn þá's lékum Jatg. Kgs. 286,17b. rikr gaf hlenna hneykir Sturla Kgs. 312,9. norþr líkar þér alt at auka Sturla Kgs. 459,3 a. þjóþum líka þínir haukar Sturla Kgs. 461,32 a. rógsókis varb riki Anon. Kgs. 476,20b. und sik sokum Sighv. sk. Wis. 40; 5,3 (áþr svik sviku Ohs 49). Gjúka þótti gofugt eiki Arn. jarl. Wis. 45; 6,7 (giuku: ecke Flb

qlikan berr bik hvossum hauki Arn. jarl. Wis. 45; 7,5. tæki í braut ór djofla díki Eyst. Ásgr. Wis. 90; 23,7. slík afla mér sóttar auka Eyst. Ásgr. Wis. 92; 40,5. hrækjandi mjok hofuþin skóku Eyst. Ásgr. Wis. 94; 53,1. mjúkan dikt at makligleikum Eyst. Ásgr. Wis. 99; 92,3. þvír líkast sem rasi ok reiki Eyst. Ásgr. Wis. 99; 92,5. hauklyndum syni Áka Bjarni Kolb. Wis. 68; 8.8. órókinn þrek slíkan Bjarni Kolb. Wis. 69; 12,4. Hákon reka fikjum Bjarni Kolb. Wis. 69; 12,6. Áslák í for líka Bjarni Kolb. Wis. 69; 13,8. Áslák verit fikjum Bjarni Kolb. Wis. 71; 26.8. Áka sunr enn ríki Bjarni Kolb. Wis. 71; 29,6. Hákon syni tóki Bjarni Kolb. Wis. 71; 30,8. vegrókinn Ásláki Bjarni Kolb. Wis. 71; 34,2. haukligt vas þat fikjum Bjarni Kolb. Wis. 72; 41,6. hauklyndan sun Áka Bjarni Kolb. Wis. 72; 42,6. fór mjok mikit Þór. loft. Hkr. 440,24a.

III, 271).

rånsiks remmilanka Hallarst, Wis. 48; 22,1 (rånsriki Flb 1, 491). Jormunvekr at vakna Brage Wis. 2; 3,2 (Ermenvekkr Cod. Worm., Cod. 1e3 fol., vgl. Ger. S. 16).

kk:kk.

olnu bekks viþ drykkju Brage Wis. 3; 11,1. hrøkkve-áll of hrokken Brage Ger. 25; 22,3.

hykk fleyjanda frakkna Hallfr. v. Wis. 33; 6,1 (því hykk /hygg E/ fleygjanda frægjan Codd. et Edd., z. B. Forns. 205).

hvern rakkligast rekka Hallfr. v. Wis. 36; 17,5.

gekk i haug at hnykki Haukr Val. Wis. 81; 21,5. gekk simm bur søkkvir Ein. Skúl. Wis. 57; 28,1.

gekk suum uur sokkeir Ein. Skia, Wis, 50; 20,1.

er døkkvalir drekka Glúmr Geir. Hkr. 110,18b.

sokk af sunda blakki Sighv. sk. Hkr. 255,19a (sank OHS 42).

nú's þat blakkr um bekki Sighr. sk. Hkr. 274,29b.

stokk sem þjóð um þekkir Ótt. sv. Hkr. 284,22b (stok Flh 111, 67; OHS 63).

hykk á fót enn flekkum Sighv. sk. Hkr. 307,32b.

gakkatu inn kvaþ ekkja Sighv. sk. Hkr. 308,12a (gangattu Flb II, 113).

lækka Lundar ekkjur Hárekr Hkr. 442,3a (barþracr OHS 181). rakkr þengill hjó rekka Sighv. sk. Hkr. 444,8a (rakr OHS 183).

hykk i hundrahs flokki Þjóh, sk. Hkr. 535,21a.

sukku sárir rekkar Þjóþ. sk. Hkr. 541,19a.

hlakkar lætr frú hrælog drekka Arn. jarl. Wis. 46; 15,3.

hlokk í harþa þjokkum Grani Hkr. 571,3a.

ef horbrekkan hrøkkva Ulfr st. Hkr. 612,1b.

hykk at hilmis rekkar Þjóþ, sk. Hkr. 626,14a.

hykk at hér megi þekkja Þór, stuttf. Hkr. 686,4a.

stokkum fjánda flokki Blakkr Kys. 111,8b (hneckinm Flb 11, 627; Fms VIII, 275; Kph IV, 487).

skerþir gekk í skúrum Hlakkar Snorri Sturl. Kgs. 281,19b.

flokk tók enn sá's ekki Sturla Kgs. 320,11 a.

drukku þeir af Danmork rekkar Anon. Kgs. 343,32a.

fekk hinn fölkrakki Sturla Kgs. 472,8b.

gekk hinn geprakka Sturla Kgs. 474,34a.

skjǫldungr stokk meþ skúþan þokka Arn. jarl. Wis. 14; 5,3.

klokkum hug þvít innist ekki Eyst. Ásgr. Wis. 87; 2,3.

hykki mér sem nýjung nokkur Eyst. Ásgr. Wis. 92; 39,5.

ekki er mér á þessum þokki Eyst. Ásgr. Wis. 92; 41,5.

klokkr ok hræddr ek þurfa þykkjumst Egst. Ásgr. Wis. 97; 79.7.

dokkrir munu þá fjandans flokkar Eyst. Ásgr. Wis. 98; 845. ógnrakkastir drukku Bjarni Kolb. Wis. 69; 10,6.

hrokkra gunnar rokkum Bjarni Kolb, Wis. 71; 30,4.

Ekkils ýtiblokkum Hallarst, Wis. 48; 16,7.

kk:k.

mjok lét stála stekkvir Brage Wis. 2; 6,1. Brunnakrs of kom bekkjar Þjób. hv. Wis. 10; 9,5. mjok frák móti hrekkva Þjóþ. hv. Wis. 10; 16,5. stála víkr af stokkinn Þjóþ. hv. Wis. 11; 19,1. mjok leiþ ór stab stekkvir Eil. Guþr. Wis. 31; 5,5. gekk viþ móþ enn mikla Sighv. sk. Wis. 42; 3,1. óframs sok mehal okkar Sighv. sk. Wis. 43; 15,3. bliks meb bruma ekka Haukr Vald. Wis. 81; 25,7. bifroknum traþ bekkjar Guth. s. Hkr. 87,33a. mjok lét margar snekkjur Þórþr Kolb. Hkr. 155,8a. ték ýmisar ekkjum Sighv. sk. Hkr. 274,25b. mi hafa hnekt þeir's hnakka Sighv. sk. Hkr. 308,17 a. þik baþ sólar sekkvir Sighv. sk. Hkr. 310,19a. spakr lét Ulfr meþal ykkar Sighv. sk. Hkr. 310,19b. Svíum hnektir þú sokkva Ótt. sv. Hkr. 422,20 a. skrokvi at skilnaþ ykkarn Bjarni gullbr. Hkr. 456,13b. rekkr at regni miklu Þorf. m. Hkr. 476,2a. gekk sóknborinn sókja Sighv. sk. Hkr. 480,33 a. fyrr gekktu á staþ Stikla Sighv. sk. Hkr. 493,13b. mik fló malmr hinn dekkvi Þorm. Kolbr. Hkr. 498,9b. nú þykki mér miklu Sighv. sk. Hkr. 521,33b. voktu ofundmenn ykkar Bjarni gullbr. Hkr. 526,4b. mjok bah Magnús rekka Þjóh. sk. Hkr. 538,16a. gekk meh manndýrh mikla Þjóh. sk. Hkr. 542,11a. gekk meb gulli miklu Þjób. sk. Hkr. 559,22b. þar hykk fast ins frókna Þjóþ. sk. Hkr. 606,20 a. rakti viskdélsk ekkja Bjorn krepph. Hkr. 638,12b. Magnús fekk þar miklu Halld. skv. Hkr. 705,22 a. mjok fara Magnús rekkar Anon. Hkr. 781,23b. lukti lómblekkir Sturla Kgs. 464,26b. æ þakkandi miskunn mjúka Eyst. Ásgr. Wis. 91; 32,3.

kkr:kkr.

 $skokkr\ l\acute{a}\ d\acute{y}rr\ \acute{a}\ d@kkri\ Bolv.\ Arn.\ Hkr.\ 570,\!43b.$

kn:kn.

þvít tákn þess's liþ læknir Ein. Skúl. Wis. 59; 46,5. búumk viþ sókn enn slókni Þorm. Kolbr. Hkr. 476,7b. reknir brott í dauþans druknan Eyst. Ásgr. Wis. 96; 73,1.

ks: ks(x).

rîks þreifsk reiddra oxa Þorbj. hornkl. Wis. 15; 17,1 (ríki Kph.). sundfaxa kom Soxum Ein. Skál. Wis. 28; 20,5. ríks fannkak son Saxa Sighv. sk. Hkr. 308,29b. dægrin sex at vísu vuxu Eyst. Ásgr. Wis. 88; 10,1.

kt:kt.

eitthvat klókt mun dróttinn dikta Eyst. Ásgr. Wis. 92; 39,7.

kp:kp.

ok þeim es vel vakþi Ein. Skúl. Wis. 58; 41,5.

l:l.

hálum herþimýlum Brage Wis. 2; 5,7 (vgl. Wis. 117). Ála undirkúlu Brage Wis. 3; 14,3. sonr alfǫþar vilde Brage Ger. 23; 15,2. málspakr of nam mæla Þjóþ. hv. Wis. 9; 3,5 (margspakr SnE. Am. 308).

imunfǫlr und iljar Þjóþ, hr. Wis. 11; 17,3.
bǫlverþungar Belja Þjóþ, hv. Wis. 11; 18,3.
margt varþ él áþr Ála Ein. Skál. Wis. 26; 3,1.
né hvelvǫlur hálar Eil. Guþr. Wis. 31; 6,3.
á seil himinsjóla Eil. Guþr. Wis. 31; 9,3.
mál bark hvert af heilum Sighv. sk. Wis. 42; 7,5.
eitt es mál þaz mæla Sighv. sk. Wis. 43; 14,1.
geta skal máls es mæla Hallfr. v. Wis. 34; 2,1.
skilit frá ek fyr skylja Hallfr. v. Wis. 36; 12,7.
vesa kveþr ǫld ór éli Hallfr. v. Wis. 37; 22,5.
ból lét hann á Hóli Sighv. sk. Wis. 39; 10,5 (blod let hann a hlode
Flb II, 21).

tala minst es þat telja Sighv. sk. Wis. 39; 11,7. skilipr em ek vipskylja Hallfr. v. Wis. 37; 26,5. hvals munk hvassa telja Haukr Vald. Wis. 78; 2,1. Yggjar báls í éli Hankr Vald. Wis. 80; 13,7. sárt lék halr við holda Haukr Vald, Wis. 81; 20,7. siþar heilags brá sólar Ein. Skúl. Wis. 54; 3,1. stöls vex hæb þars hvílir Ein. Skúl. Wis. 54; 9,7. mál fekk maþr es hvílir Ein. Skúl. Wis. 56; 26,1. dýrh Oláfs ribr dála Ein. Skúl. Wis. 59; 51,7. hætt mål vas þat heila Ein. Skúl. Wis. 60; 59,7. hond Óláfs vann heilan Ein. Skúl. Wis. 61; 61,5. olselju mér hylja Bjarni Kolb, Wis. 68; 4,8. hrot giljahar hylja Guth. s. Hkr. 87,35b. vér getum bili at bolva Eyr. sk. Hkr. 103,35 a. ôfwlinn klauf ála Eyr, sk. Hkr. 106,15h (úfallom C. úfallinn D. fellumk half þá's hilmis Glümr Geir, Hkr. 136,29a (oder ll:12 fellu hialms ha er hilmis Flb 1, 86, vgl. Gisl. Njál. II, 212). sjå getr har til sæla Glinur Geir. Hkr. 136,31b (ungewöhnliche

Stellung des ersten Reimworts!). beit sölgagarr seilar Tindr Hallk, Hkr. 160,21a.

uú eru mælt enn mála Sighv. sk. Hkr. 307,16b. valr lá þrongt á þiljum Sighv. sk. Hkr. 444,10a. verum í ála éli Giz. gullbr. Hkr. 475,32b. ála þrengrat éli Þorm. Kolbr. Hkr. 476,7a. Hel klauf hausa folva Arn. jarl. Hkr. 535,13b. hoggvin valr at hylja Þjóþ. sk. Hkr. 535,23b. selr um sigr at hylja Þjób. sk. Hkr. 544,9a. hilmis stóls á hæla Har. harþr. Hkr. 578,20b. vel bah skip meh skylja Steinn Herd. Hkr. 594,8b. hrafngólir sparu hæli Anon. Hkr. 602.15a. kná valþiþurr velja Trollk. Hkr. 612,30b. bar's heilagr gramr hvilir Steinn Herd. Hkr. 628,9 a. sól viþ siklings þræla Þork, ham, Hkr, 641,3a, stál lét hilmir hvílask Ein. Skúl. Hkr. 662,16b. valr nam voll at hylja Halld. skv. Hkr. 705,22b. vág fylvingi vélar Þorbj. Skakk. Hkr. 740,13b. hólumk minnst í máli Nefari Kgs. 110,9b. vara tól at skaut Skúli Anon. Kgs. 279,16b. hóli góddusk hirþmenn Skúla Anon. Kgs. 343,30a. heilags hafit hála Sturla Kgs. 548,9 a. sól um sigdeili Sturla Kgs. 464,35b. il fyrir itr bóla Sturla Kgs. 469,7b. hála kunni sér til sælu Mark. Sk. Wis. 51; 8,7. til slelts svalir Sighv. sk. Wis. 40; 3,3. renni mál af raddartólum Eyst. Ásgr. Wis. 87; 3,3. af þvílíku móþurmáli Eyst. Ásgr. Wis. 87; 4.5. háleit ván á himnasælu Eyst. Ásgr. Wis. 88; 5,5. eiliflega meh sigri ok sælu Eyst. Ásgr. Wis. 90; 26,7 u. ö. Gabriel sem geisli sólar Eyst. Ásgr. Wis. 90; 27,3. glóar þar sól af glerinum heilu Eyst. Ásgr. Wis. 91; 33,5. oll helvítis járnhliþ skjálfa Eyst. Ásyr. Wis. 95; 61,1. sá'r óþinn skal vandan velja Eyst. Ásgr. Wis. 100; 98,1. hulin fornyrþin at trautt má telja Eyst. Ásgr. Wis. 100; 98,3. vel þvít hér má skýr orþ skilja Eyst. Ásgr. Wis. 100; 98,5. tal obreytiligt veitt af vilja Eyst. Ásgr. Wis. 100; 98,7. morþbáls skipa stóli Bjarni Kolb. Wis. 69; 16,4. él gnúþi mjok stála Bjarni Kolb. Wis. 71; 27,2. él-Freyr Ullar kjóla Hallarst. Wis. 47; 6,3. sól rauþ Svolnis éla Hallarst. Wis. 48; 16,3. Óláfr øzta sælu Hallarst. Wis. 50; 33,7. handbals hnykkilundr Hallarst. Wis. 50; 34.3. hvé skal gjalla gjoldum Þjóþ. hv. Wis. 9; 1,1. háls en bols af fylda Brage Wis. 2; 8,6. opit helvíti búit meh bolvi Eyst. Ásgr. Wis. 89; 20,7.

ld:ld.

sú varþ hildr með holdum Eyj. Daþ. Hkr. 199,31b. áttut hjaldr þar's holdar Eyj. Dab. Hkr. 200,1b. hverr vildi þá holda Halld, ókr. 11kr. 206,6b. deildak mál hin's milda Sighv, sk. Ilkr. 310,15 a. hvotup tældi þat hildar Sighv. sk. Hkr. 488,34b. skyldat skelknir holdar Þorm, Kolbr, Hkr. 476,9a. old fekk ilt or deildum Bjarni gullbr. Hkr. 447.1 a. deildisk hugr svåt helda Oddr Kik. Hkr. 568,12b. veldr ef verr skulu holdar Anon. Hkr. 603,3 b. heldr várut þan holdum Þork, ham, Hkr. 639,5a. old man hitt at hóldusk Blakkr Kgs. 111,29a. eldr lék hús fyr holdam Anon, Kgs. 279,17b. mildir hoffu herbob holdar Sturla Kgs. 437,18b. þás hugfyldra holda Þorbj. hornkl. Wis. 15; 7,5. ok hjald-Viburr holda Ein. Skál. Wis. 27; 4,5. holda morbs at halda Ein, Skál, Wis, 27; 12,7. eldrinn sveif um ótal holda Mark. Skeggj. Wis. 52; 22,3. Sigvaldi i byr koldum Bjarni Kolb. Wis. 71; 33,6. hold fråk hræþask aldri Haukr Vald. Wis. 81; 25,7. feldi horska holda Haukr Vald, Wis. 81; 26,1. gjǫld baugnafaþs vildi Brage Wis. 2; 2,2. heldr en Hildar svika Brage Wis. 3; 10,7 (vgl. Wis. 117). hlifar valdr til Hildar Porbj. hornkl, Wis. 14; 4,3. búinn lézk valdr ef vildi Ein. Skúl. Wis. 27; 12,5. auk hald bobi hildar Ein. Skul. Wis. 29; 21,5. tólf cas elds at aldri Hallfr, v. Wis, 33; 1,1 (Óláfsdrápa). mildr nema mjok vel skaldi Sighv. sk. Wis. 43; 17,3. aldrminkanda eldar Eil. Gupr. Wis. 32; 19,7 (aldarminkanda alldar W. Myunkande elldre Cod. Sparfv.). heldr kvab hauka skyldir Hallfr. v. Wis. 34; 1,3. áþr hjaldr þorinn heldi Hallfr. v. Wis. 36; 18,5. foldar Fjolnis elda Haukr Vald, Wis. 79; 8,3. mildr klauf skatna skjoldu Haukr Vald, Wis. 79; 10.7. valdr lét fimm of felda Haukr Vald. Wis. 81; 23.5. veitk at mildr frá moldu Ein. Skúl. Wis. 54; 4,5. aldar Olafs gilda Ein. Skúl. Wis. 54; 10,3. valdr kvazk fylgja foldar Ein. Skúl. Wis. 57; 28,3. old hefr opt enn mildi Ein. Skül, Wis. 57; 33,1. mildings hefir haldin Ein. Skül. Wis. 58; 36,1 (hildings Flb 1, 4). angrfyldrar varb aldar Ein. Skül. Wis. 61; 58,1. yfirskjoldungr bjargaldar Ein, Skúl, Wis, 61; 65,7. old nýtr Óláfs mildi Ein. Skúl. Wis. 61; 66.1.

foldar rauf ok feldi Glümr Geir. Hkr. 87,1b.

skatt gilda vann skyldir Guth. s. Hkr. 98,3a. heldr es vant enn vildak Eyv. sk. Hkr. 103,17a. jofur vildu þann eldask Þórþr Sjár. Hkr. 107,3a (aldir Fgrsk. 25). meldr í móþur holdi Eyv. sk. Hkr. 111,23b. skyldak skerja foldar Eyv. sk. Hkr. 112,10a. hildar hjalmr faldinn Eyj. Dab. Hkr. 199,31b. nú fibr old at eldumk Skúli Þorst. Hkr. 211,23 a. skyldr lézk hendi at halda Þórþr Kolb. Hkr. 217,30b. gildir komtu at gjaldi Ótt. sv. Hkr. 222,4 a. guldut gumnar sjaldan Ótt. sv. Hkr. 227,16b. at skyldigast skyldi Þórþr Kolb. Hkr. 232,11b. fold ruþum skers ef skyldi Sighv. sk. Hkr. 255,21b. fold er forþum heldu Ótt. sv. Hkr. 284,28b. skyldit mér áþr mildan Sighv. sk. Hkr. 310,15a. haldit hæft á veldi Ótt. sv. Hkr. 334,21 a. vildut oflgar aldir Arn. jarl. Hkr. 364,23b. seldi Ólafr aldri Sighv. sk. Hkr. 378,1b. haldisk vorbr þót vildit Sighv. sk. Hkr. 416,29b. elds ef eithvert vildir Sighv. sk. Hkr. 431,31b. fáir skyldu svá foldar Sighv. sk. Hkr. 446,10 a mildr lét morgu valdit Sighv. sk. Hkr. 453,22b. old vann Ólafr felda Sighv. sk. Hkr. 480,31 a. skjoldungr hélzk enn skyldi Sighv. sk. Hkr. 510,17b. mildr á mensku at gjalda Sighv. sk. Hkr. 516,26a. eld ef Ólaf vildak Sighv, sk. Hkr. 521,30 a. old leynik því aldri Sighv. sk. Hkr. 521,30b. skyldr emk skilfings halda Sighv. sk. Hkr. 523,18b. skemra aldr enn skyldi Þjóþ. sk. Hkr. 532,3b. skjǫldungr fórt of óþjóþ eldi Arn. jarl. Wis. 45; 12,1. áþr svanfoldar seldi Þjóþ. sk. Hkr. 538,30 a. grá vildir þú gjalda Þjób. sk. Hkr. 540,7b. skjold bark heim frá hjaldri Þjób. sk. Hkr. 542,1 a. eldr enn ernir valda Þjóþ. sk. Hkr. 542,27a. holds vant hrafn úm fyldan Bolv. sk. Hkr. 547,3a. fold vas víga valdi Stúfr sk. Hkr. 555,19a. mildr vill Magnús halda Þjób. sk. Hkr. 560,31b. feldu menn þá's mildan Oddr Kik. Hkr. 568,12 a. þó lézt heldr ef héldi Þorl, f. Hkr. 573,7b (in Mork, 57, Flb III, 341 dem Pjóp. sk. beigelegt). hrafni skyldr nema haldi Þjóþ. sk. Hkr. 593,5b. heldr kvab hvern várn skyldu Hallarst, Herd, Hkr. 593,24a. old's sú's jarli skyldi Þjóþ. sk. Hkr. 605,12a (vildi Fms VI, 336). eldr vas gerr at gjaldi Þjóþ. sk. Hkr. 606,18b. old hefir afrob goldit Þjób. sk. Hkr. 621,17a. heldr kuru meir hins milda Arn. jarl. Hkr. 621,27b.

fræybar milde å foldu Anon. Hkr. 636,21 a. orr skjoldungr för eldi Bjorn krepph. Hkr. 646,32a. orn fyldit sik sjaldan Kolli Hkr. 726,32 a. snild berr snarpa elda Ein, Skúl, Hkr. 744,3a. skoldi úþarfr oldum Þorbj. skakk. Hkr. 795,7b. sveldr meh sómb ok mildi Hallr. Sn. Kgs. 71,13a. eldr lék hús fyrir holdum Anon. Kgs. 279,17b. voldage töktu af mestri mildi Starla Kgs. 422,1b. aldir dýrka ypart veldi Sturla Kgs. 422,3b. oldum segik hvé úfriþ guldut Sturla Kgs. 426,13a. old hét ynógu gjaldi Sturla Kgs. 427,25b (ault Flb 111, 188). allvaldr réttu því r ýtar héldu Sturla Kgs. 433,3a. faldin gekk þar fast at hildi Sturla Kgs. 433,11 b. gyldir stóþ yfir greypra holda Sturla Kgs. 433,16b. eldi hrauh fyrir usikoldum Sturla Kas. 437,18a. mildir hoffu herbob holdar Sturla Kgs. 437,18b. norban héldu alt of oldur Sturla Kgs. 438,25a. oldum varp er húfum héldut Sturla Kgs. 441,13a. eldr of allvaldi Sturla Kys. 464,35 a. héldum háfaldar Sturla Kgs. 466,19a. eldi álfoldar Sturla Kgs. 466,19b (aldi Flb III, 200). gjald hinn griþmildi Sturla Kgs. 467,9a. oldum úsjaldan Sturla Kys. 472,10b (úkalldan Fris. 576,6b). fyldusk fjørseldum Sturla Kgs. 474,15b. holda herraldir Sturla Kys. 474,32a (hantba her valber Kph. V. 373; Fms. X, 141; Fris. 578,14a). aldri fráttu at Eiríkv vildi Mark. Skeggj. Wis. 51; 8,5. mildingr for of munka reldi Mark. Skeggj. Wis. 51; 12,5. veldi borbut Vindr at halda Mark. Skeggj. Wis. 52; 15,1. mildingr gekk at miklum hjaldri Mark, Skeggj, Wis, 52; 18,3, veldi réþ því ástrinr aldar Mark. Skeggj. Wis. 52; 23,7. hildingr frampi heilagt veldi Mark, Skeggj, Wis, 52; 29,5, hildingr þá riþ hæst lof aldar Mark, Skeggj, Wis, 52; 31,1. vildi foldar Sighv. sk. Wis. 41; 8,5. Skjøldunge stétt å skorum hveldun Arn. jarl. Wis. 44; 2,3. Skjoldunyr lezt viþ skíra valdit Arn. jarl. Wis. 45; 13,1. mehr ofbeldi ohlast vildi Eyst. Ásgr. Wis. 88; 7,7. heldr munuh meh heibri ok voltti Eyst. Asgr. Wis. 89; 17,7. aldri kvaddan mann a moldu Eyst. Asgr. Wis. 91; 29,3. aldri rar så fyrr å foldu Eyst, Asgr. Wis. 92; 41,7. púkinn kvaldr ok þeygi þoldi Eyst. Ásgr. Wis. 93; 47,5. mildan guþ þvít silfri seldi Eyst, Ásgr. Wis. 93; 48,5. hátlþ gild um allar aldir Eyst. Ásgr. Wis. 97; 74,7. fórk aldrigi at goldrum Bjarni Kolb. Wis. 68; 2,2. eldreiß skapi haldit Bjarni Kolb. Wis. 68: 4.4.

oldurmenn at skyldu Bjarni Kolb. Wis. 69: 11,2. heiptmildan Sigvalda Bjarni Kolb. Wis. 69; 12,2. bohmildum Sigvalda Bjarni Kolb. Wis. 69; 13,2. faldruþr Búa skyldu Bjarni Kolb. Wis. 69; 14,4. hildar orr ok skjoldu Bjarni Kolb. Wis. 70; 24,6. bing-Baldr bróttar mildum Hallarst. Wis. 46; 1,7. vegmildr viþrar foldar Hallarst. Wis. 46; 2,1. sker-Baldr Skoglar elda Hallarst. Wis. 47; 7,3. hildings hoppum valda Hallarst. Wis. 47; 10,3. gollmildr Grénaveldi Hallarst. Wis. 47; 11,3. gyld horn gróþis meldrar Hallarst. Wis. 47; 13,3. allvaldr einkar mildum Hallarst. Wis. 47; 13,7. eldruþr olna foldar Hallarst. Wis. 49; 27,7. fold of verr folk-Baldr Ott. sv. Wis. 141; 6,1. hold frák hræþask aldri Haukr Vald. 81; 25,7 (Wis. holð; hold Cod. AM 748).

feldi horska hǫlda Haukr Vald. 81; 26,1. hæstr skjǫldungr býþr hǫldum Ein. Skúl. Wis. 54; 6,7.

ldr:ldr.

geig vann heldr at hjaldri Haukr Vald. Wis. 80; 19,7.
fannk aldri val vildra Ein. Skúl. Wis. 55; 10,5.
heiptarmildr at hjaldri Ein. Skúl. Wis. 57; 32,3.
mildr fann gerst hve galdrar Sighv. sk. Hkr. 492,16a.
svá bauþ hildr at hjaldri Har. harþr. 620,13a.
hveldr af slíku ættik aldri Eyst. Ásgr. Wis. 97; 78,7 (heldr B.).

lf:lf.

sóknar álfs á golfi Brage Wis. 2; 4,2 (afls R). skalfa Þórs ne Þjalfa Eil. Guþr. Wis. 31; 10,7 u. 32; 20,3. ilt es viþ ulf at ylfask Hildr Hkr. 66,1b. nú's alf rǫþull elfar Eyv. sk. Hkr. 111,26b. sjalfr baþ svartar kylfur Sighv. sk. Hkr. 253,27a. alfa blót sem ulfi Sighv. sk. Hkr. 308,14b. sjalfr var austr viþ Elfi Þjóþ. sk. Hkr. 532,1a. sjálfri skipti ǫrn viþ úlfa Sturla Kgs. 433,14b. gjálfr af Gautelfi Sturla Kgs. 464,23b. sjálfr hann einn þvít batt meþ bǫlvi Eyst. Ásgr. Wis. 95; 64,5.

lfr: lfr.

Elfr varþ unda gjalfri Ein. Skúl. Hkr. 766,16a.

lg: lg.

fylgþi hugr ens helga Ein. Skúl. Wis. 62; 70,3. Þá's ófolgin ylgjar Eyv. sk. Hkr. 111,5b. fylgþak Frísa dolgi Skúli Þorst. Hkr. 211,21 a. dolgs kváfu framm fylgja Halld. ókr. Hkr. 212,19b (duerks Flb I, 485).

elgs man'k eigi fylgja Bersi Hkr. 254,8b. grams dolgum fekksk galgi Arn. jarl. Hkr. 364,25b. ylgr þars áin Helga Ótt. sv. Hkr. 422,22a (ulfr Flb II, 281). helgi handar tjálgur Sighv. sk. Hkr. 523,20b. fylgþi efnd því s ylgjar Arn. jarl. Hkr. 529,3a (fylde Flb III, 272). ylgr gekk á ná bolginn Bjarni Kolb. Wis. 71; 31,2.

lk:lk.

golfholkvis så fylkis Brage Wis. 2; 5,2.
sjan fylkjum kom silkis Ein. Skål. Wis. 27; 7,1 (kom fylkis Kringla).
-Jalks viþ ondurt fylki Ein. Skål. Wis. 28; 15,7.
folkeflandi fylkir Ein. Skål. Wis. 28; 16,7.
folk réþ viþ sik fylkir Sighv. sk. Hkr. 310,11 b.
folks odda gekk fylkir Sighv. sk. Hkr. 499,9 b.
folkorrostur fylkir Sighv. sk. Hkr. 510,24a.
verum meþ fylktu folki Þjóþ. sk. Hkr. 540,25 b.
skalkak frá þótt fylkir Þjóþ. sk. Hkr. 620,16a.
um folksnaran fylki Arn. jarl. Hkr. 621,29 b.
fylkir sá þar friþland balkat Mark. Skeggj. Wis. 51; 10,3.
folkrakkar um vann fylkir Glúmr Geir. Hkr. 110,20 a.

ll:ll.

viþ fylli mér stillir Brage Wis. 3; 13,4. fjallgylþir baþ fullan Þjóþ, hv. Wis. 9; 4,1. knáttu oll enn Ullar Þjóh, hv. Wis. 40; 15,1. fjorspillir lét falla Þjóþ, hv. Wis. 11; 18,1. at fornsnjallir fellu Ein. Skál. Wis. 27; 5,5. Ullr stop af því allri Ein. Skál. Wis. 28; 13,7. glumdi allr þás Ullar Ein. Skál. Wis. 28; 14.5. fulloflug lét fjalla Ulfr Ugg. Wis. 30; 8.1. fulloflugr lét fellir Ulfr Ugg. Wis. 29; 4.1. flugstalla réþ felli Eil. Guþr. Wis. 30; 1,1. enn fellihryn fjalla Eil, Gubr. Wis. 31; 6,7. hlátr-elliþa hellis Eil. Guþr. Wis. 32; 14.7. fullkerska sák falla Sighv. sk. Wis. 41; 1,5. einu stillir mátt alla Sighv. sk. Wis. 42; 6,3. goll bark jafut of allan Sighv. sk. Wis. 43; 16,5. golls vask enn meh ollu Sighv. sk. Wis. 43; 17,7. askbollum stendr Ullar Hallfr. v. Wis. 33; 1.1 (Hákonavdrápa). fellu har meh holli Hallfr. v. Wis. 35; 5,5. Ella kind enn olli Sighv. sk. Wis. 39; 7.7. snjallr i Seljupollum Sighv. sk. Wis. 39; 13,3.

fyr brymsvelli bollar Haukr Vald. Wis. 80; 14,7. snjallr frák opt at olli Haukr Vald. Wis. 80; 19,1. hélt til fulls sá er fylla Haukr Vald. Wis. 81; 22,1. áþr fullhugaþr felli Ein. Skúl. Wis. 55; 13,5. Halls arfa frák hollan Haukr Vald. Wis. 81; 23,1. jofurs snilli þreifsk alla Ein. Skúl. Wis. 56; 26,7. fyllir framlyndr stillir Ein. Skúl. Wis. 58; 42,3. styrjarsnjalls of stilli Ein. Skul. Wis. 59; 46,3. sæll es hverr es hollan Ein. Skúl. Wis. 61; 66,7. þá's ellifu allar Guth. s. Hkr. 88,7b. gumnum hollr né gulli Eyv. sk. Hkr. 106,7 a. gulls enn gramr var fallinn Þorþr Sjár. Hkr. 107,7 a. fetla svell til fyllar Eyv. sk. Hkr. 111,7b. bárum ullr um alla Eyv. sk. Hkr. 111,21 a. fjollum Fyrisvalla Eyv. sk. Hkr. 111,23a. fullar skein á fjollum Eyv. sk. Hkr. 111,26a. Ullar kjóls um allan Eyv. sk. Hkr. 111,28 a. fyllik flokk þinn stillir Eyv. sk. Hkr. 112,3b. olli jofra spjalli Glümr Geir. Hkr. 134,23b. þar's gollin spjor gullu Halld, ókr. Hkr. 212,21 a (gullin Fris. 163,13a).

þótt ollungis allra Sighv. sk. Hkr. 248,25b. snjallr hélt at þar's olli Sighv. sk. Hkr. 252,5b. snjalls létum skip skolla Sighv. sk. Hkr. 274,19b. voll kná hófr til hallar Sighv. sk. Hkr. 274,31b. umstillingar allar Ótt. sv. Hkr. 284,25 a. nú sit heill enn hallar Sighv. sk. Hkr. 307,16a. þeygi bella þollar Sighv. sk. Hkr. 308,20 a. gulls ræþr gerva ollu Sighv. sk. Hkr. 377,19b. dælla es fyrst á fjalli Sighv. sk. Hkr. 416,31 a. allr es þekkr með þollum Sighv. sk. Hkr. 429,29b. dælla es oss ef allir Sighv. sk. Hkr. 431,17b. herstillis verþr hylli Sighv. sk. Hkr. 431,31 a. oll vas Erlings fallin Sighv. sk. Hkr. 444,17a. Erlingr fell enn olli Sighv. sk. Hkr. 446,2a. svá hefir ollungs illa Ól. heil. Hkr. 446,23 a. gull buhu apt þeir's ollu Sighv. sk. Hkr. 453,13a. vill viþ vísi snjallan Þorl. m. Hkr. 476,4a. bollr dylr saþrar snilli Sighv. sk. Hkr. 492,23a. fell i her meh hollum Bjarni gullbr. Hkr. 493,18b. élbolla frák alla Þorm. Kolbr. Hkr. 497,19b. fulla vetr áþr felli Sighv. sk. Hkr. 510,17a. vasat ellifu allra Arn. jarl. Hkr. 515,7b. olli hón þvít allri Sighv. sk. Hkr. 516,22b. ollut es því s stillir Bjarni gullbr. Hkr. 519,17b.

enn fullhugi fellir Sighv. sk. Hkr. 521,3b. gjalla hått fyr Hillar Sighv. sk. Hkr. 521,11b. jǫfurs hylli varþ'k alla Sighv. sk. Hkr. 521,35b (falli; illa Fris. 173,17b; falli Kph. III, 42).

hallr ok hrimi sollinn Arn. jart. Hkr. 543,14a. gulls tók gumna spjalli Stúfr sk. Hkr. 559,1 h. holl á hléborh sollin Þjób, sk. Hkr. 559,24b. allr á éli sollnu Þorl, f. Hkr. 574,12b. fullafli bipr fyllar Har, harpr. Hkr. 578,18b. nú emk ellifu allra Har, harþr. Hkr. 586,32 a. þoll leggr við frið fullan Þjóð, sk. Hkr. 592,14b. ok ollum frih fullum Anon. Hkr. 603,16b. sterkr olli því stillir Þjóþ, sk. Hkr. 605,14 a. esa stallarum stillis Ulfr st. Hkr. 612,1a. trolls gefit fåkum fyllar Anon, Hkr. 613,23b. oll viþ órna snilli Steinn Herd. Hkr. 629,14a. villat flokk vårn fylla Magn, berf. Hkr. 651,22. fyrþum hollr þar's fella Halld, skr. Hkr. 663,11b. enn i hall at helli Halld, skv. Hkr. 665,17b. oll beil old meh stilli Ein. Skul. Hkr. 667,5 b villir hann vísdóm allan Sig. Jor. Hkr. 686,1. verbung oll å velli Kolli Hkr. 726,6b. glymvollu ristr gulli Hallr. Sn. Kgs. 71,7a. mi's fripspillir fallinn Blakkr Kgs. 121,2b. fellu fjändmenn stillis Sturla Kgs. 279,1b. snjallir fóru mága í millum Ól, hvít, Kgs. 349,7 a. hauksnjallr tók þá hersa stillir Ól, hvít, Kgs. 357,1. seima hollr meh somdum ollum Sturla Kys. 422,3a. vipa fellu vegnir pollar Sturla Kgs. 433,9. síþan fellu hávar hallir Sturla Kgs. 434,8. allir tóku yppiþollan Sturla Kgs. 438,16b. sujally baub orgrant ollum Giz. Porv. Kgs. 441,28. ollum þótti Egþa stillir Sturla Kgs. 442,6a. sujaltr må Eiríkr ollu Sturla Kgs. 458,9b. hollar prýpi heiminn allan Sturla Kgs. 461,32b. oll var ognfallinn Sturla Kgs, 467,7b. fellu fjandr stillir Sturla Kgs, 470,3b. fellu fleinhollar Sturla Kgs. 470,7b. oll vann Egha stillir Anon. Kgs. 476,18a. stillir varb of Austreeg allan Mark. Skeggj. Wis. 51; 4,5. alla hafþi oblingr snilli Mark, Skeggj, Wis. 51; 9,5. hylli gohs mun hlifa stilli Mark, Skeggj, Wis, 51; 11,3. bohvar snjallr ok beztr at ollu Mark, Skeggj, Wis, 52; 25,6. elli beilat örægr stillir Mark, Skeggj, Wis, 53; 31,3, fengins golls ehr föhih ella Arn, javl. Wis. 45; 7,3.

langast oll í glóanda gulli Eyst. Ásgr. Wis. 87; 3,7. mektarfullr er af bar ollum Eyst. Ásgr. Wis. 88; 7,1. fúll metnaþrinn er með ollu Eyst. Ásyr. Wis. 88; 8,5. þrútnar svellr ok unir viþ illa Eyst. Ásgr. Wis. 89; 15,1. tendrast oll ok tala meh snilli Eyst. Ásgr. Wis. 90; 22,1. loptin oll af ljósi fyllast Eyst. Ásgr. Wis. 91; 31,1. skeytin oll hin flærbar fullu Eyst. Ásgr. Wis. 93; 45,7. fullum upp af grimdar galli Eyst. Ásgr. Wis. 93; 48,7. skepnan oll er skyld at falla Eyst. Ásgr. Wis. 94; 51,7 u. ö. alla gleþi þár fekk at fullu Eyst. Ásgr. Wis. 95; 64,3. reiþigall meh sárum sullum Eyst. Ásgr. Wis. 97; 77,5. sundruþ oll þár syndir kalla Eyst. Ásgr. Wis. 98; 84,3. allfátt mjaþar þellu Bjarni Kolb. Wis. 68; 4,6. snjallastr at gorvollu Bjarni Kolb. Wis. 68; 8,4. Porketill libi snjellu Bjarni Kolb. Wis. 69; 9,4. bobsvellandi allir Bjarni Kolb. Wis. 72; 36,2. hjor gall holbar fellu Hallarst. Wis. 46; 5,3. húfr svall hrannir fellu Hallarst. Wis. 37; 14,3. hirb fell hrafnar gullu Hallarst. Wis. 48; 18,7. sigrþoll svá barg stillir Hallarst. Wis. 49; 28,7. spell vann sparbit stillir Hallarst. Wis. 49; 30,1. ellvelds annan stilli Hallarst. Wis. 50; 32,3. byrtjalls beztu heilli Hallarst. Wis. 50; 33,3. Hallfrehr Horha stilli Hallarst. Wis. 50; 34,5.

ll:l.

pat gaf Fjǫlnis galla Brage Wis. 3; 13,3. alt var gulli Þór. loft. Hkr. 440,34 a.

llr: llr.

pollr vas allr enn ellri Haukr Vald. Wis. 79; 9,5 (alldr Cod. AM 748). Ullr stop af því allri Ein. Skál. Wis. 28; 13,7.

lm:lm.

malma mætum hilmi Brage Wis. 2; 9,3.
ok hjalmtamiþr hilmir Þorbj. hornkl. Wis. 15; 6,5.
hjalmfaldinn vann hilmir Ein. Skál. Wis. 27; 5,1.
auk holmfjoturs hjalmi Ein. Skál. Wis. 28; 17,5.
hilmis menn sem hjalmum Hallfr. v. Wis. 33; 1,7.
hilmir lét at Holmi Hallfr. v. Wis. 34; 2,1.
enn hjalmsprotum hilmir Hallfr. v. Wis. 35; 5,3.
malms vann Móra hilmir Sighv. sk. Wis. 40; 14,1 (máls Kph. II, 18).
Skólms frák hart meþ hilmi Haukr Vald. Wis. 80; 13,5.
ok álmr sás hlaut hilmis Haukr Vald. Wis. 81; 25,5.

málmr beit hlíf á hólmi Haukr Vald. Wis. 81; 26,3. jarl vann hjalms at holmi Halld, ókr. Hkr. 217,12a. at hjalmsomum hilmi Þórþr Kolb. Hkr. 232,13a. búa hilmis sal hjalmum Sighv. sk. Hkr. 310,1 a. hofgan malm fyr hilmis Sighv. sk. Hkr. 431,5a. verpr hjalm gofugr hilmir Jok. IIkr. 455,3b. olmr erumk harmr sås hilmir Sighv. sk. Hkr. 488,32a. þar fekk hjalm es hilmir Þjóþ, sk. Hkr. 542,3b. mætr hilmir sá malma Bolv. sk. Hkr. 547,16b. bjalma bambarskelmi Har, harþr. Hkr. 578,20a (þjálfa þambarskelfi Farsk. 127; Flb III, 344; Fms. VI, 270). alm dró upplenzkr hilmir Þjóþ, sk. Hkr. 595,14a. i hjalm þrimu hilmir Arn. jarl. Hkr. 621,7 a. hilmir gefr ok hjalma Steinn Herd, Hkr. 635,19a. hilmir fekk und hjalmi Kolli Hkr. 726,3b. hólmreybar gekk hjalmi Sturla Kgs. 279,1 a. hilmir lank vih hernah olman Mark. Sk. Wis. 52; 24,7. olmr Gullbúi hjalma Bjarni Kolb. Wis. 71; 26,2.

ls:ls.

háls enn bols af fylda Brage Wis. 2; 8,6. máls fekk hilmir heilsu Ein. Skúl. Wis. 58; 41,7. vals ok Vinda frelsi Guth. s. Hkr. 88,16b.

It: It.

hjalts af hagli oltnar Eil. Gnfr. Wis. 30; 5,3.
gjalt varhuga veltir Sighv. sk. Wis. 43; 12,1.
hélt sem hilmir mælti Sighv. sk. Wis. 39; 10,3.
ilt vas faz ulfs sultar Hallfr. v. Wis. 37; 26,1.
gullhjoltufum galtar Eyv. sk. Hkr. 106,17b.
mælti mætra hjalta Glúmr Geir. Hkr. 134,15a.
vér stiltum srá valtan Sighv. sk. Hkr. 307,29a.
hélztu far's hrafn ne svalta Ótt. sv. Hkr. 422,20a.
fult vann fagrla gylta Sighv. sk. Hkr. 480,22b.
salt skar húfi héltum Arn. jarl. Hkr. 515,13b.
hélt fri unz herr um spilti Bjarni gullbr. Hkr. 526,6a.
ok óstilta elti Sturla Kgs. 277,17b.
alt brá jarf beltis Sturla Kgs. 464,21b.
hélt hinn hrafmælti Sturla Kgs. 469,5a.
gylt hlýr gnopfu skoltar Hallarst. Wis. 48; 14,5 (skalptar Cod. Berg.

lp:lp.

hvat of dylþi þess hǫlþar Hallfr. r. Wis. 34; 2,3 góþs elþis fekk gylþir Ein. Skúl. Wis. 57; 28,7 talþak fátt ór fjolþa Ein. Skúl. Wis. 61; 67,1 skilþisk hann ok hulþi Þjóþ. sk. Hkr. 546,7b (sic Fris. $\begin{array}{c} 192,29b). \\ dval pi\ daprt\ um\ skil pa Valg.\ Hkr.\ 560,12a\ (sic\ Fris.\ 203,20b\ ; \end{array} \ dd: ld.$

dvolbo: skilba Mork. 18).

m:m.

flaums þás fjórvi námu Brage Wis. 2; 6,3. es prym regin prymja Brage Wis. 3; 10,5. raums þás rekka sómi Þjóþ. hv. Wis. 9; 1,3. sá vas gramr ok gumnum Þorbj. hornkl. Wis. 15; 6,3. gjafli nómber und gamlan Þorbj. hornkl. Wis. 15: 9,4. geymir grundar síma Ein. Skál. Wis. 27; 7,3. þars svát gramr meþ gumnum Ein. Skál. Wis. 28; 20,7. Viþgymnir laust Vimrar Ulfr Ugg. Wis. 29; 14,5. bylk granstrauma Grimnis Eil. Guþr. Wis. 32; 14,1. flaums at fellidómi Sighv. sk. Wis. 43; 14,7 (faars Flb III, 269;

fráns Fms VI, 44).

grams rúni lætr glymja Hallf. v. Wis. 33; 2,1.

fyrr mun heimr ok himnar Hallf. v. Wis. 37; 28,1.

hefndi Grimr þás geymir Haukr Vald. Wis. 79; 8,1.

himin þóttisk þá heiman Sighv. sk. Wis. 42; 6,5 (heiþan Fms VI, 41). heim banns hjalp gefr aumum Ein. Skúl. Wis. 58; 38,3.

peim klauf pengill Rauma Ein. Skúl. Wis. 58; 43,5.

nú fremr þanns gaf gumnum Ein. Skúl. Wis. 59; 45,1 (nú finnr Flb I, 5).

glaumvekjandi grimu Ein. Skúl. Wis. 59; 47,3 (glaum kennandi gunnar Flb I, 5).

þrjár grímur vann þeima Ein. Skúl. Wis. 59; 49,1.

eimr skaut á her hrími Klóng Br. IIkr. 249,28b (Þórþr Sjár. Fgrsk. 74).

þær es heims ok himna Ein. Skúl. Wis. 61; 64,5 (þar er hreggsalar . hryggium Flb I, 7).

heims hykk hingat kvámu Ein. Skúl. Wis. 61; 65,1. gramr vélti svá gumna Eyj. Daþ. Hkr. 199,16a. heim erum hingat komnir Sighv. sk. Hkr. 429,27 a. þeir es heim á himnum Sighv. sk. Hkr. 431,8b. sumir trúþu á guþ gumnar Sighv. sk. Hkr. 510,22 a. fim bar hirb til homlu Arn. jarl. Hkr. 515,15a (fimm Fris. 168,10a). imr gat hrás hvar kómut Þjóþ. sk. Hkr. 555,9b. gramr á þing viþ Þumla Þjóþ. sk. Hkr. 593,3b. hamalt sýnþusk mér homlur Þjób. sk. Hkr. 594,3 a. nauþgan dóm áþr næmisk Þjóþ. sk. Hkr. 606,28b. gramr vá frægr til fremdar Anon. Hkr. 613,21 a. Egha gramr þar's undan Bjorn krepph. Hkr. 647,27b.

rausn vinnr gramr sem gumnar Ein. Skúl. Hkr. 744,5b.

eim lek hyrr meh himni Sturla Kgs. 305,24a. heim kom hilmir Rauma Sturla Kgs. 443,1 b. heims um hafstr anma Sturla Kgs. 465,20 b. hamalt knáttu þá hlífar glymja Mark, Skeggj, Wis, 52; 17,3. Rúmsveg suman Sighv. sk. Wis. 41; 9,6. sumnask bah til hverrar homlu Arn. jarl. Wis. 45; 6,5. gorbi heim ok teygbi tima Eyst. Asgr. Wis. 88; 6,7. Adam nefndr eb alls i heimi Eyst. Asgr. Wis. 88; 12,3. refsar beim at réttum dómi Eyst. Ásgr. Wis. 89; 19,1. veltust aum i veslum heimi Eyst. Asgr. Wis. 89; 19,5. teib svå heimr um langan tima Eyst. Ásgr. Wis. 89; 20,3. sú miskunn á settum tíma Eyst, Ásgr. Wis. 90; 23,3. tjós í heim at lifanda kæmi Eyst. Ásgr. Wis. 92; 36,3. austr i heim meh offri komu Eyst. Ásgr. Wis. 92; 36,3. orþa hreimr er á dróttins dómi Eyst, Ásgr. Wis. 96; 72,3. seima Gubr at Jómi Bjarni Kolb. Wis. 68; 6,2. Jómsrikingar kvámu Bjarni Kolb. Wis, 69; 17.4. beim es sunnan kvámu Bjarni Kolb. Wis. 70; 18,2.

mbl: mbl.

simble sumbls of mærom Brage Ger. 24; 19,3.

md: md.

glumdi á gjálfrtomdum Sturla Kgs. 464,33a.

ml:ml.

i gemlis ham gomlum Þjóþ, hr. Wis. 9; 2,3. framla dreif til hverrar homlu Sturla Kys. 426,13b.

mm:mm.

romm rar hildr sús Hramma Þjóþ, sk. Hkr. 538,34a. valgammr skók i rápnarimmu Arn. jarl. Wis. 46; 14,3 (rargur Flb 111, 284).

fimm hǫfþingja snemma Bjarni Kolb. Wis, 68; 6,4. morþremmandi skǫmmu Bjarni Kolb. Wis, 70; 18,6. grimma hǫggum rammir Bjarni Kolb. Wis, 70; 25,6. at framm í gný grimmum Arn. jarl. Hkr. 529,1b.

mm:m.

rausnarsamr til rimmu Þorbj. hornkl. Wis. 14; 2,7.
rammr und randa himni Hallfr. v. Wis. 35; 7,3.
upp höfsk grimm meh gumnum Odd. Kik. Hkr. 543,29b.
gramr skaut gerþisk rimmu Hallarst. Wis. 48; 19,3.
Nereih lét gramr á grimman Halld. skr. Hkr. 707,13b.
þat esomk sýnt at snimma Brage Ger. 23; 15,1 (snemt Cod. AM 757,449).

mn:mn.

gumna vinr at gamni Glúmr Geir. Hkr. 87,3 a.

mr:mr.

hlymr varþ hellis Kumra Eil. Guþr. Wis. 32; 13,3. fæstr gramr hefir fremri Ein. Skúl. Wis. 55; 14,7 (fár gramr hefir frægri Flb I, 2).

gramr vas sjalfr á sumri Jok. Hkr. 454,23b. ramr vas suþr á sumri Þjóþ. sk. Hkr. 452,8a. enn gramr né frák fremra Bolv. sk. Hkr. 547,1b. né gramr af val vimrar Ein. Skúl. Hkr. 662,18b.

ms:ms.

Egþa grams á ymsum Stúfr sk. Hkr. 555,30 a.

mt:mt.

halft fimta vann heimtan Ein. Skúl. Wis. 60; 55,5.

mp:mp.

geymþi lystr né lamþisk Sighv. sk. Hkr. 445,5 a (sic OHS 182)

fremþ Ólafs kveþk fromþu Sighv. sk. Hkr. 453,24b (sic OHS 190)

framþi sik þars fólkvápn glumþu Mark. Skeggj. Wis. 52; 20,3.

Hampis gunnar tompum Bjarni Kolb. Wis. 69; 14,2 styrrempr stillir frampi Hallarst. Wis. 49; 26,7 (styr rep Cod. Berg.)

n:n.

ósk-Rán at þat sínum Brage Wis. 2; 8,2.

at Eynefes ondre Brage Ger. 23; 16,3.

vasa Hónis vinr hánum Þjóþ. hv. Wis. 9; 3,7.

enn holls vinar Hónis Þjóþ. hv. Wis. 9; 7,7.

hugreynandi Hónis Þjóþ. hv. Wis. 10; 12,3.

trjónn trolls ofrúna Þjóþ. hv. Wis. 11; 17,7.

hrein í hjorna móni Þjóþ. hv. Wis. 11; 19,3.

haptsónis geld hánum Korm. Ogm. Wis. 26; 3,3.

ok rauþ mána reynir Ein. Skál. Wis. 26; 1,5.

fróns á folka reyni Ulfr Ugg. Wis. 29; 3,7.

ramt mein vas þat reyna Ulfr Ugg. Wis. 29; 4,3.

geþreynir kvaþ grónar Eil. Guþr. Wis. 30; 1,5.

of salvaniþ Synjar Eil. Guþr. Wis. 32; 18,3.

mein hlautk af því mínir Hallfr. v. Wis. 35; 5,7.

kóns hafi Kristr enn hreini Hallfr. v. Wis. 37; 28,7 (kænn Flb

I, 496).

md:md.

opt reynir þú þínum Sighv. sk. Wis. 43; 11,7.

vinr's sás varmva benja Sighv. sk. Wis. 43; 12,5 (beima Fms V. 130; beina Kalfsk., Thómássk., vinv em ek varma bemja Fms VI, 42).

Rån mun seggr es sina Sighv. sk. Wis. 32; 18,8. þótt síus fofur sónar Haukr Vald. Wis. 79; 5,5. sunr raub sibar brynjur Haukr Vald, Wis. 79; 10,5. sén rann vas þess sónar Haukr Vald. Wis. 81; 22,3, eins má ób ok bónir Ein. Skúl. Wis. 53; 1,1. suur sté upp meh ynhi Ein. Skúl. Wis. 54; 5,1. raun dugir rétt i einu Ein. Skúl. Wis. 55; 10,7. ván glehr hug meh hreinu Ein. Skúl. Wis. 56; 22,3. sjónbrautir stvauk sínar Ein. Skúl. Wis. 56; 23,5. sjón fekk seggr af hreinu Ein. Skúl. Wis. 56; 24.1. tolf mánuþr vas týnir Ein. Skúl. Wis. 56; 25,1. ruun's at sigr gaf sinum Ein. Skúl. Wis. 56; 30,1. haban reis upp sú's einum Ein. Skúl. Wis. 54; 6,5. þat varþ grjón at gránu Ein. Skúl. Wis. 57; 35,7. vinr firþi sik synþum Ein. Skúl. Wis. 61; 62,7. gob reynir svá sína Ein. Skúl. Wis. 61; 63,3. laun fekk holl ef hreinum Ein, Skúl, Wis, 62; 70,5 (haanum Flb

I, 7).

bon hefk þengill þína Ein. Skúl. Wis. 62; 71,1.

benja hagl á brynjum Eyr. sk. Hkr. 111,7a.

sýnisk svartleitr reyni Jór. skaldm. Hkr. 77,22b.

trjónu tingls á gróna Guth, s. Hkr. 88,9a.

Ónars eikigrónu Guth. s. Hkr. 89,5 a.

roþin frák rauþra benja Glúmr Geir. Hkr. 110,20b (roþin frák benja rauþra Thork. 45).

Ona for ok einu Halld. okr. Hkr. 207,28a.

þás hún lagar hreina Halld, ókr. Hkr. 207,28b.

þin naut rekka rúni Ótt. sr. Hkr. 225,33b.

enn Sveins liþar sýnum Sighv. sk. Hkr. 252,7b (tid er at sønun Flb 11, 43).

vasa sigmāna Sveini Sighv. sk. Hkr. 252,19a (rarat sigmara Sveine Flb 11, 44).

sveins vauniv hefk sénar Bersi Hkr. 254,16a.

Sveins vasa sonv at veyna Þórþv Sjár. Hkr. 422,27b.

rauns biþu rekkar sýna Sighv. sk. Hkr. 453,15b (trionnr Flb 11, 316; sona OHS 190; sína Kph. 11, 316; þinir Ol. S. membr.).

ván erumk hreggs at hreini Jok. Hkr. 451,230.

hrein getum hála launa Sighv. sk. Hkr. 516,18a.

hón hefir svá komit sínum Sighr, sk. IIkr. 516,26 b.

gups lán es þat þinu Sighv. sk. Hkr. 522,25a.

hreins meh heilar sjónir Sighr. sk. Hkr. 523,13b.

meinalaust i mínu Sighv. sk. Hkr. 523,20a. svát manþinga mundut Þjóþ. sk. Hkr. 537,26b. mist hafa Sveins at súnu Þjób ek. Hkm 539.6a (si

 $mist\ hafa\ Sveins\ at\ s\acute{y}nu\ Pj\acute{o}\rlap{b}.\ sk.\ Hkr.\ 539,6\, a\ (sinna\ Kph.\ III,\ 40\,;$

Fms VI, 79; sonno Fris. 187,1a). ván es fagrs á Fjóni Þjóþ. sk. Hkr. 540,23b. leynumk lítt á Fjóni Þjóþ. sk. Hkr. 542,31a. muna fyr Magnus synja Þjóþ. sk. Hkr. 542,29b.

enn rauþ Frán á Fjóni Arn. jarl. Hkr. 543,19a (næst rauþ fram

Flb III, 285; enn bar fram Kph III, 48).
sonr Bubla sinum Jllugi Brynd. Hkr. 550,6b.

brynt skreip vel til vånar Har. harþr. Hkr. 558,12 (brynn Fgrsk.

112; brynn Mork. 15: brúnu Fms. VI, 169). grón enn gull bautt hánum Bolv. Hkr. 565,17a. ván es at vinnim Sveini Menn Har. harþr. Hkr. 572,22b. ván es at vísa kónan Þorl. f. Hkr. 572,1 a. frána egg á Fjóni Arn. jarl. Hkr. 586,16b. sín óþul mun Sveini Steinn Herd. Hkr. 628,7a. dunþi broddr á brynju Þork, ham. Hkr. 648,13a. hauka frons í hreinu Ein. Skúl. Hkr. 667,10b. brýns Bjorgynjar Ein. Skúl. Hkr. 709,27b. raun es at ríki þinu Kolli Hkr. 762,32b. munn sá's morþi vanþisk Ein. Skúl. Hkr. 755,28 a. mein fekk margr af Kónu Þorbj. skakk. Hkr. 795,7 a. týnum Birkibeinum Nefari Kgs. 110,9 a. mánadag kvaddi mildingr sína Baglar Kgs. 161,27a. mánadag kvaddi niþingr sína Birkibeinar Kgs. 161,32 a. rán galt randa týnir Sturla Kgs. 427,25 a. skein af skautvonum Sturla Kgs. 464,33b hánum lét til hervígs búna Mark. Skeggj. Wis. 52; 26,5. hánum vísar holba reynir Mark. Skeggj. Wis. 53; 27,7. reynir veitti herskip hánum Mark. Skeggj. Wis. 53; 30,7. raunar varþat rond viþ hánum Mark. Skeggj. Wis. 53; 32,3. feþr persónan engli einum Eyst. Asgr. Wis. 90; 24,3. i Jórþán meþ æþar hreinar Eyst. Ásgr. Wis. 92; 37,3. fulla smán ok flestar pínur Eyst. Ásgr. Wis. 95; 58,3. lifþjónandi lærisveina Eyst. Ásgr. Wis. 93; 46,3. Jesú munu þá sárin sýnast Eyst. Ásgr. Wis. 96; 71,3. engi er ván á oþru enn pínu Eyst. Ásgr. Wis. 97; 73,7. mína ond svát mættak þjóna Eyst. Ásgr. Wis. 98; 80,7. hreinat gef þú hjarta mínu Eyst. Ásgr. Wis. 98; 83,5. búnir mik at brenna ok skeina Eyst. Ásgr. Wis. 98; 84,7 (pína AC). mina ond at meiba ok skeina Eyst. Asgr. Wis 98; 85,3 (pina ACD). ek vænumst at ykkrum þjóni Eyst. Ásgr. Wis. 98; 87,5. fjón eþa lífi ræna Bjarni Kolb. Wis. 69; 12,8. reynendr flota sinum Bjarni Kolb. Wis. 69; 17,2.

varþ raun at því einum Bjarni Kolb. Wis. 70; 22,6.
fránlyndr Búi sínu Bjarni Kolb. Wis. 70; 25,2.
vánir hart meþ sveinu Bjarni Kolb. Wis. 70; 25,4.
hugraun flota sínum Bjarni Kolb. Wis. 71; 33,4.
væn þrír tegir einir Bjarni Kolb. Wis. 72; 39,4.
átján þegar týna Bjarni Kolb. Wis. 72; 41,2.
brynmonnum smó benjar Þjóþ. sk. Ukr. 595,14b (brynjaþra sínu brynjur Fms. VI, 316).

nd:nd.

vinda Qudur disar Brage Ger. 25; 20,2. hond þás allra landa Brage Ger. 24; 17,2. endisk rauþra randa Þorbj. hornkl. Wis. 14; 4,7.

lindihjort fyr landi Porbj. hornkl. Wis. 14; 6,7. tundr vann sókn á sandi Þorbj, hornkl, Wis. 15; 8,3. logskundaþar lindar Ein. Skál. Wis. 24,31b (lungs unnaðar linna Fris. 126,31b). endr lét Jamta kindir Hallfr. v. Wis. 34; 4,1 (enn Fris. 111,22a). endr til ýmsa kindar Eil. Guþr. Wis. 30; 2,7. svát hrapskyndir handa Eil, Guþr, Wis. 32; 16,1. vind á víþu sundi Hallfr. v. Wis. 36; 15,3. at mundjokuls myndi Hallfr. v. Wis. 37; 23,5. endr i Ulfasundum Sighv. sk. Wis. 42; 8,7. Finnlendinga at fundi Sighv. sk. Wis. 38; 3,3. endr á Ulfkels landi Sighv. sk. Wis. 39; 7,3. endr kom brûnt a branda Sighv. sk. Wis, 39; 9,3. brettánda vann Þrónda Sighv. sk. Wis. 39; 13.1. brendr á byghu landi Sighv. sk. Wis. 40; 14,7. reyndir bibk at randar Haukr Vald. Wis. 78; 1,5. reyndr varh rimmu skyndir Haukr Vald. Wis. 79; 5,3. lundr hjó stórt at standa Haukr Vald, Wis. 81; 26,7. breklynds skulu Þróndir Ein, Skúl, Wis, 55; 11,1. leyndi lof þungr Þrónda Ein. Skúl. Wis. 55; 14,5.

Flb I, 4).

auk endr frá trú týndir Ein. Skúl. Wis. 58; 40,5 (ok endr fyrir trú tyndri Flb I, 4).

þvít qud með sér sýndisk Ein, Skút, Wis, 56; 20,7 (sendiz Flb 1, 3), gjalfrs Niþbranda grundav Ein, Skút, Wis, 58; 40,3 (nidranda

itrs landreka undir Ein. Skúl. Wis. 59; 47,7. grundu gylþís kindar Ein. Skúl. Wis. 59; 48,7. nema rond í byr branda Ein. Skúl. Wis. 60; 53,5. lustu sundr á sandi Ein. Skúl. Wis. 60; 59,1.

sýndi salvorþr grundar Ein. Skúl. Wis. 56; 19,3. reyndi Goþormr grundar Ein. Skúl. Wis. 57; 31.1. myndi mest und fjondum Ein. Skúl. Wis. 60; 53,1.

bragr myndi nú brondum Ein. Skúl. Wis. 61; 69,1 (mundi bragr ens brenda Flb I, 7; grondum C.). sendi seggja kindar Glúmr Geir. Hkr. 86,34b. valsendir rauþ vandar Guth. s. Hkr. 88,9b. austrlondum fórsk undir Glúmr Geir. Hkr. 89,28 a. sendi gramr at grundu Glúmr Geir. Hkr. 89,30 b. undan allar kindir Guth. s. Hkr. 98,3b. brand þars bjarmskar kindir Glúmr Geir, Hkr. 121,9a. viþlendr um baþ vinda Glúmr Geir. Hkr. 134,15b. birki kind um bundit Eyv. sk. Hkr. 123,12b. morg vas lind fyr landi Þórþr Kolb. Hkr. 155,10b. rendi langt meh landi Þórþr Kolb. Hkr. 157,14a. enn til lands þess's lindar Þórþr Kolb, Hkr. 170,25b. þrályndi fekksk Þróndum Þórþr Kolb. Hkr. 170,32b. endr i eyjasundi Eyj. Dab. Hkr. 200,3a. land eba lengra stundu Þórþr Kolb. Hkr. 217,34a. báruþ lind af landi Ótt. sv. Hkr. 220,12 a. kom í land ok lendir Ótt. sv. Hkr. 225,33a. stundum frák til strandar Ótt. sv. Hkr. 227,18b. endr til ásta fundar Þórþr Kolb. Kkr. 232,26b. rond klufu robnir brandar Sighv. sk. Hkr. 253,12a. þundr vá leyfþr til landa Þórþr Kolb. Hkr. 232,26b. endisk leyfb ok landi Sighv. sk. Hkr. 307,22 a. hendr es hilmi fundinn Sighv, sk. Hkr. 377,19a. sverb standa þar sunda Sighv. sk. Hkr. 431,29a. frændr skyli bræþi bindask Sighv. sk. Hkr. 446,10b. kendr vast fyrstr á fundi Bjarni gullbr. Hkr. 446,34b (falli Flb II, 311).

fellum Þróndr í Þundar Þorf. m. Hkr. 476,4b. snarir fundusk þar Þrónda Sighv. sk. Hkr. 490,14b. þás hrynsendir Hundi Sighv. sk. Hkr. 492,16b. undrask oglis landa Þorm. Kolbr. Hkr. 498,9a. erlendis frák undan Þjóþ. sk. Hkr. 519,15b. mundut þann dag Þróndi Þjóþ. sk. Hkr. 538,3b. rond léztu ræsir Þrónda Þjób. sk. Hkr. 540,3b (ronn Kph. III, 42). ort rendu þeir undan Þjóþ. sk. Hkr. 540,9b. Hrindr á hróka landi Þjóþ. sk. Hkr. 540,19 a. røkkr ondurt bab randir Arn. jarl. Hkr. 541,10b. brand rauþ buþlungr Þrónda Þjóþ. sk. Hkr. 544,7b. hund bar rif þar's rendut Valg. Hkr. 559,30b. frændr hykk at þar fyndisk Þjób. sk. Hkr. 562,27b. endisk ykkar frænda Bolv. Hkr. 565,15b. ond var ýta kindum Þorl. f. Hkr. 574,20b. ekkjan stendr ok undrask Þjób. sk. Hkr. 592,10b. rammsyndan lauk rondum Þjób. sk. Hkr. 594,1b.

rendr bitu stát fyr strondu Þjóþ, sk. Hkr. 607,1b.
lond vilt þengilt Þrónda Steinn Herd, Hkr. 629,12a.
lond vann lofþungr Þrónda Bjorn krepph. Hkr. 638,10b.
ond á Jakobs landi Ein, Skúl, Hkr. 662,26a.
lofþungs kundr es lendut Halld, skv. Hkr. 663,29b.
frænda Serks at fundi Þór, stuttf, Hkr. 686,20a.
látum randhóing reyndan Nefari Kys. 110,11a (rang hæing Flb
II, 627).

rond klauf ræsir steinda Sturla Kgs. 277,19b. stála kendi stokkvilundum Snorri Sturl, Kys. 281,17a. oddum rendi eljunstrandir Snorvi Sturl. Kgs. 281,21 a. ruddisk land enn ræsir Þrónda Snorri Sturl, Kgs. 281,21 b. bondr hlutu kvol þás kyndisk Ól, hv. Kgs. 305,26b. orb sendi þá jofri Þrónda Ól. hv. Kgs. 339,16a. Préndir efldu þengil reyndan Ól, hv. Kgs. 357,3. herskip brendi hilmir grundar Ól. hv. Kgs. 373,5b. brondum blóþgar skifþusk randir Ól, hv. Kgs. 385,8. ramri grund hafit rikisvandar Sturla Kgs. 417,14b. lond tók lofþungr Þrónda Sturla Kgs. 427,27b. viþa týndu virþa kindir Sturla Kgs. 433,5 b. brandar hleyptu ort or undum Sturla Kgs, 433,11 a. Hrinda rép út herskips brondum Sturla Kgs. 437,16a. sandi jós um stálin steindu Sturla Kgs. 438,27b. sendi snarlynda Sturla Kgs. 473,11 a. rondu lauk umb rekka kindir Mark, Skeggj, Wis. 52; 17,1. undar krafbi út í londum Mark, Skeggj. Wis. 53; 31,1. Pundar umb ondr Sighv. sk. Wis. 40; 4,8 (bundr of fundr Fgrsk.

81; vgl. Ohs. 49; eyndri Kph.). ei purfandi stapa né stunda Eyst. Ásgr. Wis. 87; 1,3 u. 100; 100,3. blindr har sem fehr sinn fjandann Eyst. Asgr. Wis. 88; 9,5. ond ok har til sihan sendi Eyst, Asgr. Wis. 88; 11.5. andagipt ok siban sýndi Eyst, Ásgr. Wis. 88; 12,7. fjandinn gut svå fyrstu blindat Eyst. Ásgr. Wis. 89; 18,7. týpa kind meh sárum syndum Eyst. Ásgr. Wis. 89; 19,8. sendibohi kom sjaufalds anda Eyst, Asgr. Wis. 89; 27,5. haglig myndan heilags anda Eyst. Asgr. Wis. 91; 30,7. sjá skínandi á grænni grundu Eyst, Ásgr. Wis. 92; 37,7. undrast tök hinn forni fjandi Eyst. Ásgr. Wis. 92; 39,1. andinn leib af Jesú pindum Eyst. Ásgr. Wis. 95; 58,7. týndu ljósi er berr varh bundinn Eyst, Ásgr. Wis, 95; 59,7. fjandinn hafi ok frétt at syndum Eyst, Asyr, Wis. 95; 60,3. hlaupa fjandr ok ætla undan Eyst, Asgr. Wis. 95; 61,3. hvat er tiþenda hrakkr er fjandinn Eyst. Ásgr. Wis. 95; 62,1. hvi stundaþir hinn forni fjandi Eyst. Ásgr. Wis, 95; 65,1. upp risondum allra landa Eyst. Ásgr. Wis. 96; 71.1.

vindi fult hefr veslan anda Eyst. Ásgr. Wis. 97; 77,1. send hingat mér sjaufalds anda Eyst. Ásgr. Wis. 97; 80,5. þú ert elskandi ein af sprundum Eyst. Ásgr. Wis. 99; 90,1 (elskan B). umbætandi bragna syndir Eyst. Ásgr. Wis. 99; 90,3. ei kennandi kvitt af syndum Eyst. Ásgr. Wis. 99; 90,7. vindur leiptur grænar grundir Eyst. Ásyr. Wis. 99; 93,3. handfogr kona bundit Bjarni Kolb. Wis. 68; 3,4. randormar Geirmundi Bjarni Kolb. Wis. 70; 17,8. lundherr saman fundinn Bjarni Kolb. Wis. 70; 18,8. hundmargr saman randir Bjarni Kolb. Wis. 70; 22,4. andat fólk at sundi Bjarni Kolb. Wis. 72; 35,2. undan ráb at skynda Bjarni Kolb. Wis. 72; 40,6. orlyndr brymu randa Bjarni Kolb. Wis. 73; 45,2. randhvels renni-Pundi Hallarst. Wis. 46; 1,3. vestrlond virba kindir Hallarst. Wis. 46; 4,5. herlundr holda kindum Hallarst. Wis. 47; 9,7. Pjób. lond þremja skyndir Hallarst. Wis. 47; 10,1. İsland éla skyndir Hallarst. Wis. 47; 11,1. handvist Hjalta grundar Hallarst. Wis. 47; 11,5. styrlund stirpra branda Hallarst. Wis. 49; 29,7. ráþvandr ræsir hendi Hallarst. Wis. 49; 28,3. tandr beit tyggi rendi Hallarst. Wis. 48; 20,5. kendi Kormakr stundum Haukr Vald. Wis. 81; 25,1. hingat sendi helgan anda Eyst. Ásgr. Wis. 96; 68,3. und sá's oss sú's sprændi Jok. Hkr. 455,3a. kendu hvar liggr fyr landi Þjóþ. sk. Hkr. 592,3 a. ungr kendak mér undan Ulfr st. Hkr. 612,3b.

ndr:ndr.

sendr vask upp af ondrum Sighv. sk. Hkr. 310,6b. styrks mundriþar steindrar Eyst. Ásgr. Wis. 58; 48,3.

ng:ng.

á haussprenge Hrungnes Brage Ger. 24; 18,3. á fangboþa ongle Brage Ger. 25; 21,2. ennetungl þar's gengr Brage Hkr. 7,8b. gengiligt at ganga Ein. Skál. Wis. 28; 19,3. bara maþr lyngs enn lengra Ein. Shál. Wis. 29; 22,5. geþstrangrar lét gongu Eil. Guþr. Wis. 30; 2,1. ok gangs vanir gengu Eil. Guþr. Wis. 30; 4,1. hungreyþondom hanga Hallfr. v. Wis. 33; 7,3. gerþisk ungr viþ Engla Hallfr. v. Wis. 34; 8,1. dolga fangs viþ drengi Hallfr. v. Wis. 35; 2,2. mundit lung et langa Hallfr. v. Wis. 36; 14,1. langt bar út enn unga Sighv. sk. Wis. 38; 1,1 (yngra Jofrask.). vann ungr konungr Englum Sighr, sk Wis, 39: 9,1. ungr komt af því þingi Sighv, sk. Wis. 39; 11,3. gang bars gamlir sprungu Sighv. sk. Wis. 40; 14,3 (gagn Kph. 11, 18;

gagnn þar er gamlir sungu Flb 11, 28). strangr hitti þar þengill Sighr, sk. Wis. 40; 15,5. ungr vask meh ber bengill Sighv. sk. Wis. 42; 6,1. hvé lengi skal hringum Sighv. sk. Wis. 42; 9,7. engr hafþi svá ungum Sighv. sk. Wis. 43; 11,5. angrs þás ás at drengjum Haukr Vald. Wis. 80; 15,7. drengr rauf opt enn ungi Haukr Vald, Wis. 81; 21,3. drengr berr of fyrr Jnga Ein. Skúl. Wis. 54; 8,5. lyngs i lopt upp ganga Ein. Skül. Wis. 55; 16,3, Jnnþróndum lét undir Ein. Skúl. Wis. 55; 17,3. hrings skulu heyra drengir Ein. Skúl. Wis. 56; 22,7. snáka vangs af slengvi Ein. Skúl. Wis. 58; 38,7. slong Einribi ungi Ein. Skul. Wis. 59; 45,3. drengr nam dýrr á vangi Ein, Skúl, Wis, 59; 47,5, tunga vas meh tangar Ein. Skúl. Wis. 60; 60,1. slifrtungur lét syngja Glúmr Geir. Hkr. 89,28b. ok gimslengvir ganga Þórþr Sjár. Hkr. 105,12b. oplingi fekksk ungum Glumr Geir, Hkv. 121,9 b. fengum feldarstinga Eyv. sk. Hkr. 123,31 a. ungr meh jofnu gengi Eyj, Dah. Hkr. 140,10 a. vangs á vatn um þrungit Þórþr Kolb. Hkr. 155,1 b (vagns Fris. 120,15b).

þá es hringfám Hanga Tindr Hallk. Hkr. 157,30b. ungr hraztu á vit vengis Ótt. sr. Hkr. 220,1 a. gang enn gamlir sprungn Ótt. sr. 11kr. 225,30h. þengill frák at þunga Ótt. sv. Hkr. 226,18a. atgongu vantu yngri Ótt. sv. Hkr. 226,30 a. Erlingi vas engi Sighr. sk. Hkr. 231,7a. enn af ganga engi Sighv. sk. Hkr. 249,10b. stong oh gylt har's gengum Sighv. sk. Hkr. 253,4a. par hykk ungan gram gongu Sighv. sk. Hkr. 253,15 b. ungr kunnak par frengvi Bersi Hkr. 254,18b. engr sat elda þrengvir Ótt. sv. Hkr. 284,32h. hvast gengum þó þingat Sighr. sk. Hkr. 307,34h. því á ungr konungr engi Sighv. sk. Hkr. 310,1 b. gengr í ætt þafs yngri Arn, jarl, Hkr. 364,23 a. lyngs bar fiskr til fengjar Sighr, sk. Hkr. 414,8a. hendilangr sem hringa Sighr, sk. Hkr. 430,6a. fjandr ganga þar þengils Sighv. sk. Hkv. 431,3a. Englandi ræfir ýngvi Hallv. Hár. Hkr. 442,1 a. 1 lyptingu lengi Sighv. sk. Hkr. 444,19b. bůumk vih hrong à hingi Giz, gullbr, Hkv, 475,32 a.

esat geirþingi gongum Þorm. Kolb. Hkr. 476,9b. gengrat greppr hinn ungi Hár. Sig. Hkr. 479,3b (Þorm. Kolb. Ohs. 67).

stong bar háti fyr Hringa Sighv. sk. Hkr. 480,20b. stong óþ fyrir gengu Sighv. sk. Hkr. 490,29b. þing bauþ út hinn ungi Arn. jarl. Hkr. 515,13a. þings beiþ herr á Hongrum Sighv. sk. Hkr. 516,22a. tungu rjóþr til tírar þinga Arn. jarl. Wis. 44; 3,7 (túngu: úngrar Fms V, 119).

frå oplingi ungum Sighv. sk. Hkr. 522,11 a. stólþengill gekk strongu Þór. Skeggj. Hkr. 557,8b. stólþengils lét stinga Þjóþ. sk. Hkr. 557,11 a. eik slong und þér yngvi Valg. Hkr. 559,30 a. bung byrbr vas sú þengil Oddr Kik. Hkr. 568,14a. bat angrabi bengil Anon. Hkr. 570,26 a. slyngr laugardag longu Þjóþ. sk. Hkr. 592,8 a. strengs fló hagl í hringa Bjorn krepph. Hkr. 648,13b. ungr enn árar drengja Þjóþ. sk. Hkr. 592,14 a. þangs láþ morum þingat Hallarst. Herd. Hkr. 594,30b. í fylkingu fenginn Þjóþ. sk. Hkr. 596,21b. drengr lá ór um ungan Steinn Herd. Hkr. 615,20 a. her bengill glebr hringum Steinn Herd. Hkr. 635,11b. gengr sem guþ vill ungum Þjóþ. sk. Hkr. 620,18a. ungr kom Hákon hingat Anon. Hkr. 636,19a. strengs fló hagl í hringa Þork. ham. Hkr. 648,13b. allengi dvelr Jngi Anon Hkr. 650,12. gangr þar's gauzka drengi Eldjárn Hkr. 652,14b. mjok's langr sás dvelr drengi Magn. berf. Hkr. 654,27 a. pungan berk of þingi Magn. berf. Hkr. 654,25b. gondlar bings meb gengi Halld. skv. Hkr. 665,19b. húsþinga galt hengja Halld. skv. Hkr. 707,15b. lætr Jngi slog syngva Ein. Skúl. Hkr. 738,10 a. darra þing veb drengi Hallr Sn. Kgs. 71,13b. Jnga hirþ enn upp réþ ganga Baglar Kgs. 161,29a. þing stofnuþu jofrar ungir Ól. hvít. Kgs. 340,28 a. herfanga baub Hringi Snorri Sturl. Kgs. 352,1a. oflengi veldr yngva Snorri Sturl. Kgs. 352,1b. snarr yngvi kvaþ sigr byr fenginn Ól. hvít. Kgs. 380,8b. engi valdist gafngóþr hingat Sturla Kgs. 407,14 a. syngja létu snarpir drengir Sturla Kgs. 433,9a. ungr tóktu jofra þengill Sturla Kgs. 458,4a. lengra telja þjóþir þangat Sturla Kgs. 459,5b. ongr sá ormvengis Sturla Kgs. 464,26 a. gengu gehstrangir Sturla Kgs. 469,25a. reisti ongr viþ yngva Anon, Kgs. 476,18b.

Yngvi hélt viþ orþstir langan Mark. Skeggj. Wis. 50; 2,3. drengir þágu auþ af yngva Mark. Skeggj. Wis. 51; 7,1. hringum eyddi harra slengvir Mark. Skeggj. Wis. 51; 7,5. hringum varþi áttkonr Yngvi Mark. Skeggj. Wis. 51; 12,3. Yngvi hélt í óþastrongum Mark. Skeggj. Wis. 51; 16.1. sungu járn enn sóffnusk drengir Mark. Skeggj. Wis. 52; 19,7. Yngvi talþi erfþir þangat Mark. Skeggj. Wis. 52; 23,5. sungit vas þá herr tók hringja Mark. Skeggj. Wis. 52; 29,3. þengill vas þegar ungr Ótt. sv. Wis. 44; 2,1. ungan frák þik eyþir þrengra Arn. jarl. Wis. 44; 5,1 (undan Fms V, 119).

Yngvi vas så frægr es fenguþ Arn. jarl. Wis. 45; 13,3. Yngri fekktu oll meh hringum Arn. jarl. Wis. 46: 14,5, strong varþ stálin sungu Hallarst. Wis. 48; 19,1 (staungh Flb I, 483). hilding hvast fråk ganga Hallarst, Wis. 48; 28,1. doglingr dróttins englum Hallarst, Wis. 50; 31,7. pengill þróttar strongum Hallarst, Wis. 50; 33,1. Yggjar feng und hanga Bjarni Kolb. Wis. 68; 2,6, dorgar vangs fyr longu Bjarni Kolb. Wis. 68; 4,2. hofþingi vas drengja Bjarni Kolb. Wis. 68; 8,2. snarfengra hofbingi Bjarni Kolb, Wis. 69; 9,2. hringa meiþr at strengja Bjarni Kolb. Wis. 69; 14,8. söknstranga vel ganga Bjarni Kolb, Wis. 70: 24,2. hringserkja bol ganga Bjarni Kolb, Wis, 71; 26,4. songr burgusk vel drengir Bjarni Kolb. Wis. 71; 28,6. urfengr at bob strangri Bjarni Kolb, Wis. 71; 29,2. fram gingu vel drengir Bjarni Kolb. Wis. 71; 29,4 (gengu A, vgl.

langan orm á hringum Bjarni Kolb. Wis. 72; 37,8, oplings menn at ganga Bjarni Kolb. Wis. 72; 38,6 (oplings A. þengils ceteri; at renna nonnulli).

ungra snyrti drengja Bjarni Kolb. Wis. 72; 39,2.
drengmenn hugum strangir Bjarni Kolb. Wis. 72; 39,8.
drengr å land at ganga Bjarni Kolb. Wis. 72; 40,2.
mansong of Gnå hringa Bjarni Kolb. Wis. 72; 42,4.
ungr þaz heit nam strengja Bjarni Kolb. Wis. 73; 42,6.
slungin mjúkt at sínum kóngum Eyst. Ásgr. Wis. 87; 4,3.
þangat til er þan meh englum Eyst. Ásgr. Wis. 89; 13,5.
viþr afspringi alt þat er fengi Eyst. Ásgr. Wis. 89; 13,7 (viþr afspringinn B. 'mehan afspreingrinn A. meh afspringi CD.

afsprengi Magnuss. 14; asprengi hist. eccl. II, 404). engi sék at jarþlig tunga Eyst. Ásgr. Wis. 90; 26,1. loptin sungu komnum kóngi Eyst. Ásgr. Wis. 91; 34,5. vélakrings á voffum strengjum Eyst. Ásgr. Wis. 93; 45,5. hofuþdróttningin harmi þrungin Eyst. Ásgr. Wis. 94; 54,1. engi finnst á þessu þingi Eyst. Ásgr. Wis. 96; 72,1. megindróttningin manna ok engla Eyst. Ásgr. Wis. 96; 86,3. ongum tjóar at auka lengra Eyst. Ásgr. Wis. 100; 95,7. þá's hringfáum hanga Tindr Hallk. Hkr. 157,30b.

ng:nng.

engill segir at ei mun synngast Eyst. Ásgr. Wis. 91; 30,5.

ngl: ngl.

tungl skárusk þá tingla Halld. ókr. Hkr. 212,31 a.

ngr:ngr.

prengvimeiþr of þryngvi Ein. Skál. Wis. 28; 16,3. heþan vas ungr frá angri Ein. Skúl. Wis. 61; 63,1. hungr frák anstr hinn yngri Ótt. sv. Hkr. 222,6a (yngni Flb II, 17; ungi OHS 18).

angr skal kveykt í klungri Þorm. Kolbr. Hkr. 474,8b.

nn:nn.

helkannandi hlenna Þorbj. hornkl. Wis. 14; 3,3. grennir þrong at gunni Þorbj. hornkl. Wis. 15; 6,1. oll lét senn enn svinni Ein. Skál. Wis. 27; 8,1. und sigrrunni svinnum Ein. Skál. Wis. 28; 17,3. kýnnik áþr ok einnar Ulfr Ugg. Wis. 29; 2,7. innmáni skein ennis Ulfr Ugg. Wis. 29; 3,1. hlusta grunn viþ hronnum Ulfr Ugg. Wis. 30; 4,8. par sigrrunni svinnum Ulfr Ugg. Wis. 30; 7,5. kveldrunnina kvenna Eil. Guþr. Wis. 32; 21,3. fremra mann of finna Hallfr. v. Wis. 35; 11,3. hann raub geir at gunni Hallfr. v. Wis. 36; 18,3. menn geta máli sonnu Hallfr. v. Wis. 37; 22,7. nú's sannfregit sunnan Hallfr. v. Wis. 37; 24,5 (sidan Flb I, 495). Norhmanna hykk nenninn Hallfr. v. Wis. 37; 25,1. pat vas enn at onnur Sighv. sk. Wis. 38; 2,1. sínn máttut bó banna Sighv. sk. Wis. 39; 8,5. tonn rauþ tólfta sinni Sighv. sk. Wis. 39; 12,1. hlunna es sem ropull renni Arn. jarl. Wis. 45; 8,5. monnum lízk es mildings rennir Arn. jarl. Wis. 45; 9,1. unnar jafnt sem ásamt renni Arn. jarl. Wis. 45; 9,3. skýrunn skjaldar linna Hallarst. Wis. 46; 1,5. senn oll sipan runnu Hallarst. Wis. 46; 4,1. prekmanns pripja sinni Hallarst. Wis. 48; 21,3. tvær senn tyggja vinnur Hallarst. Wis. 49; 25,1. gnýlinns Gondlar runna Hallarst. Wis. 49; 25,3 (gunnelds geymir unna Fms II, 274; Flb I, 464).

senn á svipstund einni Hallarst. Wis. 49; 30,7 (sjónfagr svipstund eina Fms II, 280; Flb I, 467).

auffinnendum annars Ein. Skúl. Wis. 54; 3,3 (auffinnandum B, auffinnendum Flb I, 1).

mál sanna þau monnum Ein. Skúl. Wis. 54; 6,3 (kynnazt þau Flb 1, 1).

menn nenni mát sem innik Ein. Skút. Wis. 54; 7,7. yfirmanni býþk unnin Ein. Skút. Wis. 54; 9,1.

hann speni oss fyr innan Ein. Skúl. Wis. 55; 13,7.

munn rauf mildingr innan Ein. Skúl. Wis. 56; 29,3 (munn rauf málmfings kennir Flb 1, 4).

slikt hafa menn at minnum Ein. Skúl. Wis. 57; 34,5. menn hafa sagt at svanni Ein. Skúl. Wis. 57; 35,1. sannspurt es bat sunnan Ein. Skúl. Wis. 58; 36,3. orb finnask mér unnar Ein. Skúl. Wis. 58; 41,3. mærh finnsk of hat monnum Ein. Skúl. Wis. 59; 54.3. uennir oll at inna Ein. Skúl. Wis. 60; 56,5. mildings þjónn fyr manna Ein. Skúl. Wis. 60; 58,3. menn vá Glúmr at gunni Haukr Vald. Wis. 79; 11,3. hinn es mil af manni Haukr Vald. Wis. 80: 11.7. hinn es hjólms viþ runna Haukr Vald. Wis. 80; 14,3. jarls monnum bauh unnar Haukr Vald, Wis. 81; 23,3. kunnr vas morgum manni Haukr Vald, Wis. 81; 24,1. hinn's of Hlakkar runna Haukr Vald, Wis. 81; 24,5. senn verandi úti ok inni Eyst. Ásyr. Wis. 87; 1,5 u. 100; 100,5. fyrri menn er fræþin kunnu Eyst. Ásgr. Wis. 87; 4,1. soktist hann meh sinum gronnum Eyst. Ásgr. Wis. 88; 9,3. hofginn rann svå hugr å þenna Eyst. Ásgr. Wis. 88; 12,5. fjolkunnigr (einum innan Eyst. Asgr. Wis. 88; 15,7. minn einka son holdi hennar Eyst. Asgr. Wis. 90; 24,7. guþi unnandi ok góþum monnum Eyst. Ásgr. Wis 90; 25,7. sannr meydómrinn sat þat inni Eyst. Ásgr. Wis 90; 27,7. at innsigli holdum hennar Eyst. Asgr. Wis. 91; 33,7. umrennandi sex at sinnum Eyst. Asgr. Wis. 92; 36,5. finn ek alt mannvit manna Eyst. Asyr. Wis. 92; 38,1. mæþist hann ok er móþur sinnar Eyst. Ásgr. Wis. 92; 42,3. finn ek þó at í slíku sannan Eyst. Ásgr. Wis. 92; 42,5. minnast verh ek måk ei annat Eyst. Åsgr. Wis. 94; 53,5. folnar skinn ok fellr at enni Eyst. Ásgr. Wis. 95; 58,5. sék ei þann er út megi inna Eyst. Ásgr. Wis. 95; 64,1. sinn odanbleik morgum manni Eyst. Asgr. Wis. 96; 67,3. tvennar gengu tvisvar sinnum Eyst. Asgv. Wis. 96; 67.5. umrennandi svå at sinni Eyst. Asgr. Wis. 96; 68,1. kennstu viþ svát min þú minnist Eyst, Ásgr. Wis. 96; 69.3. prýddi hann meh þrysvar þrennum Eyst. Ásgv. Wis. 88; 6,3,

hvert þat sinn er ek kulda kenni Eyst. Ásgr. Wis. 98; 81,7.

Jesú þinni ást er monnum Eyst. Ásgr. Wis. 98; 85,7.

miskunnar þá'r mjúkust renna Eyst. Ásgr. Wis. 98; 87,7.

miskunn biþ þú at mjúka finni Eyst. Ásgr. Wis. 99; 88,3.

varkunnigr at verka þenna Eyst. Ásgr. Wis. 100; 97,3.

senn verandi úti ok inni Eyst. Ásgr. Wis. 100; 100,5.

vera kann því at mærin minnist Eyst. Ásgr. Wis. 100; 99,5.

sunnr á sigr um hlynnin Glúmr Geir. Hkr. 87,3b (sverd C. D. sverd

var sigr of vordinn Flb I, 52; hlunnin Kph. Cod. Fris. 67,25b). hann fekk gagn at gunni Glúmr Geir. Hkr. 89,30a. ef svipkenni svinnan Eyv. sk. Hkr. 106,5b (ef sólryri sára Fgrsk. A 25; ef sólspennir sunnan Fgrsk. B. sauckspenni Pering.

I, 160).

kunni tolf sás tanna Glúmr Geir. Hkr. 112,30 a. ok sannliga sunnan Þórþr Kolb. Hkr. 154,33 a. vann á Vinþa sinni Tindr Hallk. Hkr, 160,19 a. meinrennir brá manna Þórþr Kolb. Hkr. 170,25 a (meinrenmir

Fris. 132,7 a; men reynir Pering. I, 273; menræynir Flb I, 518; meinrennir Fgrsk. 54).

sunnr fyr Svoldrar mynni Skúli Þorst. Hkr. 211,23b. gullkennir lét gunni Þórþr Kolb. Hkr. 232,24 a. innan borbs um unnir Ott. sv. Hkr. 234,14b. gorbónn mun ek gunnar Sighv. sk. Hkr. 249,8a (gunnar Flb II, 39). brunnu allvalds inni Kløng Br. Hkr. 249,28a (Þórþr Sjár. Fgrsk. 74). Sveinn funbut bat benna Sighv. sk. Hkr. 255,26a. vist hefk þann þvít þinnar Sighv. sk. Hkr. 307,22b. inn settak nef nenninn Sighv. sk. Hkr. 308,7 a. hann stendr þýþr af þinni Sighv. sk. Hkr. 311,14a. bann veitk binga kennir Sighv. sk. Hkr. 311,12b. einn vissak þér annan Sighv. sk. Hkr. 343,1 a. annan lét á unnir Sighv. sk. Hkr. 414,8b. kann þjóþ herski minni Hárekr Hkr. 427,27b. menn nemik mál sem inni Sighv. sk. Hkr. 429,29 a. einn kvaþk senn en sonnu Sighv. sk. Hkr. 430,4b. þa's hann at sig sonnum Sighv. sk. Hkr. 445,3b. kynnisk kapp bitt monnum Bjarni gullbr. Hkr. 446,34a. hvinna ætt ok hlenna Sighv. sk. Hkr. 453,20a (himna ætt at hlamna Flb II, 316).

brennum oll fyr innan Þorm. Kolbr. Hkr. 474,6a. þótt sigrunnar svinnir Giz. g. Hkr. 475,30a. einn háþi gný Gunnar Hofgarþr Hkr. 491,24a. fjolkunnigra Finna Sighv. sk. Hkr. 492,18a. vasa sunnudag svanni Sveinnfl. Hkr. 513,18a. faþir minn vas þar þenna Sighv. sk. Hkr. 520,30b. minnumk ek hvar manna Sighv. sk. Hkr. 521,21b.

pinn stopak mått sem monnum Sighv. sk. Hkr. 522,19a. minn hug segik monnum Sighv. sk. Hkr. 522,23a. buþlungr unnuþ borgar monnum Arn. jarl. Wis. 45; 12,7. menn eigu þess minnask Þjóþ. sk. Hkr. 540,19b. annars nema sjá þenna Þjóþ. sk. Hkr. 543,2a (hier müsste aþalh. stehen, vielleicht umzustellen mit vorhergehendem Vers, der abalh. hat?).

minnisk old hverr annan Arn. jarl. Hkr. 543,19b. hann ept hervig þrennin Þjóþ. sk. Hkr. 544,9b. brann i bø fyr sunnan Valg. Hkr. 560,4b. ronn let ræsir nenninn Valg. Hkr. 560,6b. sumar annat skal sunnar Þjóþ. sk. Hkr. 570,9a. Sveinn enn siklingr annarr Port, f. Hkr. 574,12a. almenningr liggr innan Þjób, sk. Hkr. 592,25b. menn brutu upp um annan Steinn Herd, Hkr. 593,26b. hinn es meh halft beih annat Steinn Herd, Hkr. 594,30a. vann fyr môþu mynni Steinn Herd, Hkr. 595,1 a. senn á sripstundi einni Þjóþ. sk. Hkr. 596,13b. innan eina gunni Þjóþ, sk. Hkr. 596,21a. Sveinn skerr ok til annars Anon, IIkr, 602,15h. Sreinn tekr norfr at nenna Anon. Hkr. 602,24b. hinn es hrern vág sunnan Anon, Hkr. 602,19b. menn heir's mihla kunnu Anon, Hkr. 603,3a. ulfs munn listar innan Trollk. Hkr. 613,14b. skinnat sól á sýnni Þjóþ, sk. Hkr. 626,19b. ætt sinni mun nnna Steinn Herd, IIkr, 628,7 b. hann vill hneggvi sinnar Steinn Herd. Hkr. 635,13 a. Norfmonnum gefr nenninn Steinn Herd. Hkr. 635,15b. menn viþ morþhauks brynni Þork, ham. Hkr. 639,5 b. tonn raub Tyrvist innan Bjorn, krepph, Hkr. 646,30b. så kennir mer svanna Magn, berf. Hkr. 654,20b. annk þvit eigi finnak Magn. berf. Hkr. 654,33b. unnit frák í einni Halld, ókr. Hkr. 664,6a. Finns rauf gjold á grónni Halld, ókr. Hkr. 666.1b. umnut austr fyr Mynni Kolb, Hkr. 726,3a. mågrennir fremsk manna Ein. Skul. Hkr. 742,5a. minnigr bjó siklingr sunnan Ól. hvít. Kgs. 344,1b. sýnni tók þá sælt er funnusk Ól. hvít, Kgs. 349,9a. innin töku oll at brenna Sturla Wis. 83; 11,5. almenningr varb út at sinna Sturla Kgs. 437,16b. unnar þóttu eisar brenna Sturla Kgs. 439,15b. renna hótti upp á unnum Sturla Kgs. 441,16a. kynnisk kapp bitt monnum Sturla Kgs. 458,6a. brunnu bumanna Sturla Kgs. 470,7 a. enn eru af því minni Sighv. sk. Wis. 42; 4,7.

enn kváþu gram Gunnar Sighv. sk. Wis. 38; 4,1. enn lét sjaunda sinni Sighv. sk. Wis. 39; 7,1. enn um ibnir manna Bjarni gullbr. Hkr. 456,11b. bar må enn hvårr annan Þorl. f. Hkr. 572,1b (þar man Fgrsk. 122; ba er annar Flb III, 338). þau eru enn svát mank manna Har. harþr. Hkr. 586,4a. enn sér eigi minni Anon. IIkr. 602,26a. enn samir mér at minnask Þór. stuttf. Hkr. 682,20b (nu samir Mork. 188). enn sás úthlaupsmonnum Sturla Kgs. 279,3a. enn nú leysti oss oll ór banni Eyst. Ásgr. Wis. 95; 64,7. enn mun koma i obru sinni Eyst. Ásgr. Wis. 96; 70,1. enn Sveinn konungr sunnan Þórþr Kolb. Hkr. 217,32b. rann enn mahr um minna Ótt. sv. Hkr. 222,4b. enn Sveinn konungr sinni Tryggvaft. Hkr. 513,14a. enn þeirs undan runnu Sighv. Þórb. Wis. 38; 2,7. enn i gegn at gunni Sighv. Þórþ. Wis. 39; 5,7. enn meh annan Sighv. Þórþ. Wis. 40; 3,5. enn í gegn at gunni Þórþr Kolb. Hkr. 157,12a. enn hver's austr vill sinna Sighv. sk. Hkr. 310,23 a. enn sá's allan kunni Sighv. sk. Hkr. 445,5b. enn fyr jól vas onnur Oddr Kik. Hkr. 543,27b. enn fyr afgerb sanna Stúfr sk. Hkr. 555,28b 1).

nn:n.

unz meß ýta sinni Eil. Guþr. Wis. 31; 9,1.
ok senn sunu Sighv. sk. Wis. 40; 1,1.
herskip vant af harþa stinnum Arn. jarl. Wis. 44; 2,1.
þat esumk kunt hve kennir Sighv. sk. Hkr. 252,14a.
einn stóß sonr á sínu Sighv. sk. Hkr. 444,17b.
þás Sveinn konungr síná Sveinnfl. Hkr. 513,18b.
Sveinn áttsigr at launa Þjóß. sk. Hkr. 596,19a.
Santíri laut sunnar Bjorn krepph. Hkr. 647,14b.

¹⁾ Ich habe die Fälle zusammengestellt, in welchen enn mit Wörtern auf nn reimt, um zu zeigen, dass Sievers mit seiner Behauptung, Beitr. XV, S. 405 Anm. 1, dass enn fast immer so, und nur selten auf n reimt, Recht hat. Gegenüber 22 Reimen auf nn, von denen in drei Versen allerdings enn nicht Reim zu sein braucht, stehen nur drei, in welchen es mit n reimt. Dazu kommen aus den Reimen mit apalh. noch 7 Fälle, in welchen enn mit enn reimt, während ein Reim mit en hier gänzlich fehlt. Dies zeigt, wenn man berücksichtigt, dass die Reime von Doppelconsonanz zu einfacher verhältnissmässig selten sind, dass immer nn zu schreiben ist. Wisén schreibt n.

kenndu mér at forþast fjandann Eyst. Ásgr. Wis. 93; 44,3.
enn mín flúg fleina Sighv. sk. Hkr. 252,27b.
enn þvít jarla frænda Sighv. sk. Hkr. 340,15b.
enn þvít illa reynþisk Þjóþ. sk. Hkr. 605,12b.
sigrgjann sólu vænni Steinn Herd. Wis. 50; 31,5 (gjann < gjaru, vgl. S. 84).

nt: nt.

stópk á Munt ok mintumk Sighr, sk. IIkr, 520,28 a.

np:np.

vanpisk hann ok Vinpa Hallfr. v. Wis. 34; 4,3 (randit Cedevsch.; vandisk Flb 1,3; syndum Cedevsch., Flb 1,3) gramr vanpit så synfum Ein. Skål. Wis. 56; 20,3 reynfut ræsir steinfa Ótt. sv. Hkr. 229,1b munfak frann es unfi Sighv. sk. Hkr. 520,28b sprænfi blóf á brýnfan Þjóf. sk. Hkr. 541,27b fellu Vinfr enn vonfusk Oddr Kik. Hkr. 543,29a (Þjóf. sk. Flb III, 284)

nd:nd

11:11.

áþr djúphugaþr dræpi Þjóþ, hv. Wis. 9; 6,5.
stophnísu fór steypir Eit. Guþr. Wis. 31; 9,7.
né djúp akarn drápu Eit. Guþr. Wis. 31; 10,1.
gnípu hloþr á greypum Eit. Guþr. Wis. 32; 13,7.
grípum vér í greipar Eyr. sk. Hkr. 103,35b.
kaup varþ daprt þars djúpan Sighv. sk. Hkr. 431,8a.
dat steypir hjó draupnis Hofgarþarefr Hkr. 491,24b.
djúp ok danskra vápna Þorm. Kolbr. Hkr. 498,1b (draupnis dyrra
vápna Ohs 73).

krjúpum vér fyr vápna Har, harþr, Hkr, 620,11a. drap hina dulgreipu Sturla Kys, 473,11b (drápi dulgreipu Flb III, drap ena dulgreypu Fms X).

drúpir herr at dólga steypi Mark. Skeggj. Wis. 53; 31,7. steypir þá meþ eymd ok ópi Eyst. Ásgr. Wis. 96; 72,7. brigzli ok hróp erat gorvum glæpum Eyst. Ásgr. Wis. 97; 73,5.

pn:pn.

-opnis ilja gaupnum Eil. Guþr. Wis. 30; 3,7. umbgeypnandi opna Ein. Skúl. Wis. 55; 46,7. samangeypnandi sina skepnu Eyst. Ásgr. Wis. 90; 28,5.

pp:pp.

qrr greppa lætk uppi Korm. Qgm. Wis. 26; 1,3. upp hóf jofra kappi Ein. Skál. Wis. 26; 1,5. gppa ráþumk yþru kappi Arn. jarl. Wis. 44; 1,3. uppi glóþu élmars typpi Arn. jarl. Wis. 45; 10,7. keppinn vant þaz æ mun uppi Arn. jarl. Wis. 46; 14,1. rausnar happ ok ríki uppi Ól. hvít. Kgs. 356,34b. upp gaf allkleppnum Sturla Kgs. 469,5b.

pp:p.

upp rann engla skepnu Ein. Skúl. Wis. 54; 4,1.

pt:pt.

Hropta-Týr of hvapta Ulfr Ugg. Wis. 30; 7,3. sóknar hapts meþ svipti Eil. Guþr. Wis. 30; 3,3. greypt's þaz hofþum hnepta Sighv. sk. Wis. 43; 13,5 (gnæyft:hniftir

Fms X, 402; hneypta OHS 239; Fms V, 131; hnypta Thómássk). opt vann aldri svipta Haukr Vald. Wis. 79; 6,1 sviptir i sveiflaukjapta Trǫllk Hkr. 613,12b. látum skipta guþ giptu Nefari Kgs. 110,11b (giftu Flb II, 627). opt brá hann viþ heiptir Haukr Vald. Wis. 81; 25,3. giptist ǫndin guþdóms krapti Eyst. Ásgr. Wis. 91; 31,5. typta mitt ok tem sem optast Eyst. Ásgr. Wis. 98; 81,3. giptu vegr ok geisli lopta Eyst. Ásgr. Wis. 99; 88,3.

r:r.

Hergauts vinu barbir Brage Wis. 2; 5,8. til fárhuga fóri Brage Wis. 2; 8.3. bar til byrjar drosla Brage Wis. 2; 8,7. pars vélsparir varu Þjóþ. hv. Wis. 9; 5,7. sér bah sagna hræri Þjóh. hv. Wis. 10; 9,1. munstérandi mæra Þjóþ. hv. Wis. 10; 11,7. hellis bor á hyrjar Þjóþ. hv. Wis. 10; 14,3. ok harbbrotin herju Þjóþ. hv. Wis. 11; 19,1. þar svát barsk at borþi Þorbj. hornkl. Wis. 14; 4,1. hár vas songr um svírum Þorbj. hornkl. Wis. 15; 7,8. heyri sunr á Sýrar Korm. Ogm. Wis. 26; 1,1. hróþr gerik of mog mæran Korm. Ogm. Wis. 26; 3,1. fésæranda at føra Korm. Ogm. Wis. 26; 5,3. vasat ofbyrjar orva Ein. Skál. Wis. 26; 2,1. varþat Freyr sás fóri Ein. Skál. Wis. 27; 6,5. herjum kunnr of herjuþ Ein. Skál. Wis. 27; 8,3. peim stýra gop geira Ein. Skál. Wis. 27; 8,7. auþrýrir lætr áru Ein. Skál. Wis. 27; 9,7. hitt vas meir at Méra Ein. Skál. Wis. 28; 13,1. folkverjandi fyrþa Ein. Skál. Wis. 28; 13,3 (fjorva Fgrsk. 38, Flb; fyrva Fris.). ýtti Freyr af fjórum Ein. Skál. Wis. 28; 13,5.

meß sporgöli svarfa Ein. Skál. Wis. 28; 14,3 (svorgoli sova Hkr. 138, Fms.; saurgöli sova Fris.; sporgoli svarfa Fyrsk.).
hyrjar þing at herja Ein. Skál. Wis. 29; 22,3.
þess ríþr firs meß fjórum Ein. Skál. Wis. 29; 24,5.
Freyr ok folkum stýrir Ulfr Ugg. Wis. 30; 5,3.
þar kómr á enn æri Ulfr Ugg. Wis. 30; 9,1.
snæriblóß til svíra Eil. Guþr. Wis. 31; 7,7.
húfstjóri braut hváru Eil. Guþr. Wis. 32; 14,5.
glaums niþjum fór gorva Eil. Guþr. Wis. 32; 18,1.
naddskúrar réß nórir Hallfr. r. Wis. 34; 8,3 (naddskarr hlod nærre Flb I, 120).

geirs viþ gumna stjóra Hallfr. v. Wis. 35; 9,3. harbgerrum let hjorvi Hallfr. r. Wis. 36; 15,1. saghr vas mér enn meira Hallfr. r. Wis. 36; 20,1. bolbu hlýr fyr hári Sighv. sk. Wis. 39; 5,3 (hárri Fms 1V, 45). Geirfibr het så gorva Sighv. sk. Wis. 39; 13,7. forum í vápn ok verjum Sighv. sk. Wis. 42; 9,5. hárir menn es heyrik Sighr, sk. Wis. 43; 13,3. Haralds varpar þú hjorvi Sighr, sk. Wis. 43; 15,7. förk meh fehrum beira Sighv. sk. Wis. 43; 17,5. Haralds i her Sighr. sk. Wis. 40; 2,3. ok báru i byr Sighv. sk. Wis. 41; 7,1. dýr v's doglings for Sighv. sk. Wis. 41; 7,3. svå min får feril Sighr, sk. Wis. 41; 10,1. geystisk hlýr enn hristisk bára Arn. jarl. Wis. 41; 2.7. mærings monnum skýrisk Hallarst, Wis. 47; 10,5 hnigreyrs harba storan Hallarst, Wis. 49; 24,3. Eiriks lof rerpr old at heyra Mark. Skeggj. Wis. 50; 2,1. rår ondvert bjó Vinþa rýrir Mark, Skeggj, Wis. 51; 5,1. hlýrum skant á hola báru Mark, Skeggj. Wis. 51; 5,3. Eirikr reitti oft ok störum Mark, Skeggj. Wis. 51; 7,3. stóra sótti Haralds hlýri Mark, Skeggj, Wis, 51; 12,1. styrjold ox umb stilli orran Mark, Skeggj, Wis. 52; 17,1. Eirikr vakþi odda skirir Mark, Skeggj. Wis. 52; 19,5. Eirikr vas meh uppreist hári Mark, Skeggj, Wis, 52: 23,1 (harri Fms X1, 306).

gerra lét þar hollr af héruþ Mark, 8keggj, Wis, 52; 25,3, váru þau meþ trygþar tíri Mark, 8keggj, Wis, 52; 25,5, stórar lét sér randgarþs rýrir Mark 8keggj, Wis, 52; 26,3, báru menn ár borgum stórum Mark, 8keggj, Wis, 53; 19,1, þeir hafa þengils Móra Ein, 8kúl, Wis, 55; 12,5, þar kom blindr enn byrjak Ein, 8kúl, Wis, 56; 23,1, þóréþ hann at hráru Ein, 8kúl, Wis, 57; 32,5, hár fekksk kaf því hlýri Ein, 8kúl, Wis, 57; 32,7,

her let Goborm gerva Ein. Skul. Wis. 57; 34,3. þann sám vér þás várnm Ein. Skúl. Wis. 58; 37,5. hér fekk hann enn byrja Ein. Skúl. Wis. 58; 38,5. golli merkþr í Girkju Ein. Skúl. Wis. 59; 44,7. mér's enn mærþ skal stóra Ein. Skúl. Wis. 59; 46,1 (mér er því mærd skal skýra Flb I, 5). gunnar már í geira Ein. Skúl. Wis. 59; 52,3. þar svát þjóþ fyr hjorvi Ein. Skúl. Wis. 59; 52,5. pars of einn i orva Ein. Skúl. Wis. 60; 54,5. nyztan tír þaz nóra Ein. Skúl. Wis. 60; 55,7 (nærri Flb I, 1). lér hjaldr fromum hárar Ein. Skúl. Wis. 60; 57,7. gor munu gjold þeims byrja Ein. Skúl. Wis. 61; 61,7. hver's svá horsk at byrjar Ein. Skúl. Wis. 61; 64,1 (hyrza Flb I, 7) hér's af himnagervis Ein. Skúl. Wis. 61; 65,5. ber koma arþ frá órum Ein. Skúl. Wis. 61; 67,3. orum málma rýri Bjarni Kolb. Wis. 68; 1,1. Yygjar bjór of fóra Bjarni Kolb. Wis. 68; 1,6. érit gjarn at hváru Bjarni Kolb. Wis. 68; 3,6. allstórum mun fleira Bjarni Kolb. Wis. 68; 5,4. Harald bardaga stóra Bjarni Kolb. Wis. 68; 7,2. sær ísugar bárur Bjarni Kolb. Wis. 69; 16,8. heyra menn at væri Bjarni Kolb. Wis. 70; 20,2. þrír meþ flokki hvárum Bjarni Kolb. Wis. 70; 20,4. gripu þeir í bug snórum Bjarni Kolb. Wis. 71; 27,6. Eiriks vini keyra Bjarni Kolb. Wis. 72; 38,8. fór Þorketill leira Bjarni Kolb. Wis. 72; 42,2. Eirikr gefit stórum Bjarni Kolb. Wis. 73; 44,2. ár til odda skúrar Haukr Vald. Wis. 79; 3,3. hriþgørvandi hjorva Haukr Vald. Wis. 81; 21,7. frák báru hlut hæra Haukr Vald. Wis. 81; 5,1. Týr varþ á gætr ára Haukr Vald. Wis. 81; 8,7 (aura Cod. AM 748). ár frák arfvorþ geira Haukr Vald. Wis. 81; 11,1. þá rauþ þegn í dreyra Haukr Vald. Wis. 80; 13,3. sá réþ síns of hlýra Haukr Vald. Wis. 80; 17,5. stýr ok sæt af vorrum várum Eyst. Ásgr. Wis. 87; 3,5. dreyrinn Krists af sibusari Eyst. Ásgr. Wis. 87; 5,3. bjóþa mér í frásogn færa Eyst. Ásgr. Wis. 88; 5,7. bjúg ok sár í bandi værir Eyst. Ásgr. Wis. 90; 22,5. mær ok firr meh skygnleik skýrum Eyst. Ásgr. Wis. 90; 24,1. dróttinn þér sem verþugt væri Eyst. Ásgr. Wis. 90; 26,3. byggvir þér fyr brjósti skæru Eyst. Ásgr. Wis. 90; 28,7. sonr Máriu sonr hinn dýri Eyst. Ásgr. Wis. 93; 44,1. veittu mér at stilla ok stýra Eyst. Ásgr. Wis. 94; 51,3. færþit nær þá'r fell ór sárum Eyst. Ásgr. Wis. 94; 54,3.

fyr Máriu falminn dýra Eyst. Ásgr. Wis. 94; 57,1.

syni Márlu svartir færa Eyst. Ásgr. Wis. 95; 58,1. Márju son fyr miskunn dýra Eyst, Ásgr. Wis. 96; 69,1. dreyrug fehrnum sýn þú sárin Eyst. Ásgr. Wis, 98; 87,3. Márju Jesú móþir dýrust Eyst. Ásgr. Wis. 99; 88,7. Márju ertu móþir skærust Eyst. Ásgr. Wis. 99; 91,1 (dýrust BC). Márju ertu af miskunn kærust Eyst. Ásgr. Wis. 99; 91,3. Márju lýtin mọrg þvít vóru Eyst. Ásgr. Wis. 99; 91,5. Márja græþ þú mein hin stóru Eyst. Ásgr. Wis. 99; 91,7. Márja vertu mér í hjarta Eyst. Ásgr. Wis. 100; 95,1. blessuþ þér ef mættak meira Eyst. Ásgr. Wis. 100; 95,3. segi Maríu hverr er heyrir Eyst. Ásgr. Wis. 100; 99,3. Harald fråk Halfdan spyrja Jór. skaldm. Hkr. 77,22a. hafþi for til ferju Glümr Geir. Hkr. 86,32 a. horskan holfa barma Hildr Hkr. 66,3b. trůr vask tiggja dýrum Eyv. sk. Hkr. 112,1b (tryggr Fris 86,35b). snýr á Svotnis váru Eyv. sk. Hkr. 123,11 a. hallærit veldr hvårn Eyv. sk. Hkr. 123,33b. folkstýrir vas fára Eyj. Daþ. Hkr. 140,22a. þær es jarl und árum Þórþr Kolb. Hkr. 157,12b. gnýr óx Fjolnis fúra Tindr Hallk. Hkr. 157,32a. hafþi sér viþ særi Þórþr Kolb. Hkr. 170,30 a. virvils vitt um herjat Eyj. Dap. Hkr. 199,8b. stýrir létat Stauri Eyj. Dap. Hkr. 199,14 a. unda már fyr eyri Eyj. Dah. Hkr. 199,16b. rauþ fúrgjafall fjórar Eyj. Daþ. Hkr. 200,5a. þar vas hjalmafis herjar Þórfir Kolb. Hkr. 214,24a. þú hefr dýrum þrek dreyra Ott. sv. Hkr. 220,3a. þér fæk hrófirs at hváru Sighv. sk. Hkr. 248,27 b. landaura veittu lüru Sighv. sk. IIkr. 249,8b (lundi Flb 11, 39). vér drifum hvatt þar s heyra Sighr, sk. Hkr. 253,10a. når flaut út viþ eyri Sighr. sk. Hkr. 253,12b. nær var áþr í óra Sighv. sk. Hkr. 253,29a. frýr eigi oss i ári Sighr, sk. Hkr. 255,15b. jór renn aptanskóru Sighr, sk. Hkr. 274,29a. nú ræþr þú fyr fleiri Ótt. sv. Hkr. 284,26b. förk at finna bäru Sighv. sk. Hkr. 308,25a. hugstóra biþk heyra Sighr. sk. Hkr. 310.6a. þér lét þjófa rýrir Sighv. sk. Hkr. 310,23b. óri Einars hlýra Arn. jarl. Hkr. 323,31 h. þér gaf hann mork efa meira Sighv. sk. 11kr. 377,47b. Ólafr knýr und árum Sighv. sk. Hkr. 414,28a. enn erendi öru Sighr. sk. Hkr. 416,22 b. þeir hafa fyrr af fári Sighv. sk. Hkr. 417,3b. gor eru gumna hverjum Sighr. sk. Hkr. 430,6b. er viþ Ólafs fjorvi Sighv. sk. Hkr. 431.17a.

ok fyrir fornan Þór. loft. Hkr. 440,32b. Þér lét fold áþr fórir Bjarni gullbr. Hkr. 456,29b. verjum allvald orvan Þorf. m. Hkr. 476,2b. nær vættir þú þeira Þorm. Kolbr. Hkr. 478,3a. Þora munk þann arm verja Har. Sig. Hkr. 479,3a (Þorm. Kolb. Ohs. 67).

góþ fóru þar geirum Sighv. sk. Hkr. 480,22a. þá's árliga ærir Sighv. sk. Hkr. 490,8b. fór í fylking þeira Sighv. sk. Hkr. 490,14a. geirs hykk grimmligt váru Sighv. sk. Hkr. 491,1a. dreyrug sverþ þar's dýran Sighv. sk. Hkr. 491,9a. or brá Ólafs fjorvi Sighv. sk. Hkr. 499,7b. morg lá dýr i dreyra Sighv. sk. Hkr. 499,14b. nær vask þausnum þeira Tryggvafl. Hkr. 513,12b. báru brimlogs rýri Arn. jarl. Hkr. 515,15b. meir þótt Magnús væri Sighv. sk. Hkr. 516,20b. fórak vist þvít várum Sighv. sk. Hkr. 522,17b. þér þótt þinn hagr stórum Sighv. sk. Hkr. 522,31 a. þér frák Þorbergs hlýri Bjarni gullbr. Hkr. 526,4a. bar reb Sveinn at sverja Þjób, sk. Hkr. 532,3a. heyra skalt hvé herskjold báruþ Arn. jarl. Wis. 45; 11,1. par kom bitr á borva Þjóþ. sk. Hkr. 537,28a. bárut boslar fleiri Þjóþ. sk. Hkr. 538,1b. hrérir hausa þeira Þjóþ. sk. Hkr. 539,6b. fór á fylking þeira Þjóþ. sk. Hkr. 539,17 a. gær sák grjóti stóru Þjóþ. sk. Hkr. 539,15a. saurstokkinn bar svíra Þjóþ. sk. Hkr. 539,25b. gær flugu mold ok mýrar Þjóþ. sk. Hkr. 539,29b. bór logar halfu hæra Þjóþ. sk. Hkr. 540,23 a. bárum járn at órnu Þjóþ. sk. Hkr. 542,21 a. vér hlutum sigr enn sárir Þjóþ. sk. Hkr. 542,27b. rerja lá þar valkostr hæri Arn. jarl. Wis 46; 13,5. fjórar hefr þú randa rýrir Arn. jarl. Wis. 46; 15,5. skúr enn skrautla báru Bolv. sk. Hkr. 547,18a. Haraldr gerva léztu herjat Valg. Hkr. 560,4a. dýr klufu flób þar's fórut Þjób. sk. Hkr. 562,27 a. látum vér meþan birlar Har. harþ. Hkr. 570,5 a (litlar Fgrsk. 121; Pering II, 91).

glæsidýr þess's geira Þorl. f. Hkr. 572,8b.

ár þat án um væri Þorl. f. Hkr. 572,30b (ord þan er um væri Flb III, 340; on þat er án of væri Fris. 213,27b; or þat er án um væri Fms. VI, 259).

á byrjar val berjask. Þorl. f. Hkr. 573,9a (Þjóþ. sk. Mork. 57; Flb III, 341).

dolgstóranda dýrum Þjóþ. sk. Hkr. 577,30 a.

hér sék upp enn orra Har, harþr. Hkr. 578,18 a.
báru búnir srírar Þjóþ, sk. Hkr. 592,3 b.
þar kvaþ þengill eirar Steinn Herd. Hkr. 593,26 a.
þeir haldi svó sórnm Anon Hkr. 603,14 b.
fyr lét Hákon horva Þjóþ, sk. Hkr. 605,14 b.
hár í hóf at fóra Þjóþ, sk. Hkr. 606,20 b.
sér hefr svá langs tírar Þjóþ, sk. Hkr. 607,5 b (sveit hefir svá lags

rítar Fus VI, 341). Haralds ern hankar gervir Þjóþ, sk. Hkr. 620,18b.

tóra þarft af Þóri Anon. Hkr. 640,3. várum félagar fjórir Steigarþórir Hkr. 640,24.

fórfum einn viþ stýri Steigarþóvir Hkr. 640,25 (aþalh. zu erwarten!).

hvern þeira kvafi hæra Þork, ham. Hkr. 641,1b. for vas gunnar gervis Bjorn krepph. Hkr. 641,13b (doch vielleicht die Lesart Kph. 111, 199 gorris richtig, da die ganze Strophe afiath. hat).

sinn jóv vara sváru Bjorn krepph. Hkr. 641,22b. vér ruþum rápn í dreyra Anon. Hkr. 651,27a. þar frák hilmi herjar Ein. Skúl. Hkr. 662,24b. ok fádýrir fóru Halld, skv. Hkr. 663,9 a. stór skalk verk þau's váru Halld, skv. IIkr. 663,18a. náskári fló nýra Halld: skv. Hkr. 664,14b. fjoldýrs hafa fjórir Halld, skv. Hkr. 738,8b. ætlak mér hina mæru Anon. Kgs. 51,11a. mærir gløddusk miklu åri Ól. hvít. Kgs. 259,17. hvat skalk fyr mik hyrjar Guļm. Odds. Kgs. 274,18a. byrjar hafs at herja Guþm. Odds. Kgs. 274,18b. sárs vinnr jarl á órar Guþm. Odds. Kgs. 274,20b. rinfura vann rýrir Sturla Kgs. 277,19a. hersar báru á hilmi dýran Ól. hvít. Kgs. 340,30 a. bárur léku brondum hæri Ót. hvít. Kgs. 381,8a. kórónu lét kristni stýrir Sturla Kgs. 407,12h. stórir hoffm útbob órin Sturla Kgs. 426,17a. stórir létu Halland herjat Sturla Kgs. 433,3b. skóriligr gekk húsum hæva Sturla Kgs. 433,26a. árablakks sem allvaldr væri Sturla Kys. 438,18b. ürin var sem elding væri Sturla Kgs. 441,11a. ár meþ oflgum tíri Sturla Kgs. 443,3b. geira glymstóri Sturla Kgs. 464,23a. fleiri flugstóris Sturla Kgs. 464,28a. sars um Satiri Sturla Kgs. 469,27 a. bjórs viþ blikrýri Sturla Kgs. 471,26b. varir vegstörum Sturla Kgs. 474,17a. margr stóp málma skerbir Sturla Kgs. 482,13b.

rf: rf.

hvarfat aftr áþr erfþan Ein. Skál. Wis. 27; 6,1. auk herþarfir hverfa Ein. Skál. Wis. 27; 9,1. hlym-Narfi baþ hverfa Ein. Skál. Wis. 28; 15,5. þás ústirfinn arfa Glúmr Geir. Hkr. 102,25b. starf hófsk upp þar's arfi Þórþr Sjár. Hkr. 107,5a. úþorf lízk mér arfa Bjarni gullbr. Hkr. 526,6b. þorf Véseta arfa Bjarni gullbr Wis. 68; 7,8.

rg:rg.

vasa byrgi-Týr bjarga Þjób. hv. Wis. 9; 2,7. menfergir bar margar Porbj. hornkl. Wis. 15; 8,1. riþr á borg til borgar Ulfr Ugg. Wis. 30; 5,1. sorg hlutu vif enn vargar Ein. Skúl. Wis. 57; 29,7. margr of minni sorgir Ein. Skúl. Wis. 60; 60,7. vorgum eyddi Vindi fergir Mark. Skeggj. Wis. 51; 8,1. horga varþisk herr í borgum Mark. Skeggj. Wis. 52; 19,1. hvergi stóþusk hjorva borgar Mark. Skeggj. Wis. 53; 23,1. vagnaborg bars vagnar Ein. Skúl. Wis. 60; 56,3. varqhollr Vin ba borgir Hallarst, Herd. Wis. 46; 3,3. borg hundruþum morgum Bjarni Kolb. Wis. 71; 28,4. gein vargr of sal mergjar Bjarni Kolb. Wis. 71; 91,6. jafnmarga svá burgusk Bjarni Kolb. Wis. 72; 39,6. margir Jngibjorgu Bjarni Kolb. Wis. 73; 45,4. hvergi þvít í synda saurgan Eyst. Ásgr. Wis. 90; 21,3. borgarmúrr svát brysti hvergi Eyst. Ásgr. Wis. 91; 30,3. af margfaldri synda saurgan Eyst. Ásgr. Wis. 97; 76,5. gubs herbergi ok gleyming sorga Eyst, Ásgr. Wis. 99; 89,5. fældr ok byrgþr ok feti þó hvergi Eyst. Ásgr. Wis. 99; 92,7. enn bergsalar Birgir Anon. Hkr. 151,20b. margr skalf hlumr enn hvergi Þórþr Kolb. Hkr. 156,1b. Bergr hofum minzk hve margan Sighv. sk. Hkr. 416,12a. upp fara morg í morgin Þjóþ. sk. Hkr. 542,31b. morg skribu beit at borgar Bolv. sk. Hkr. 547,18b. nú sér morg í morgun Anon. Hkr. 570,24b. margr fell maþr af dreyrgu Ein. Skúl. Hkr. 716,12a. morg flutu auþ á úrga Ein. Skúl. Hkr. 766,12b. nú kná bergs í bjorgum Blakkr Kgs. 111,29b.

rk:rk.

myrk hlóþynjar markar Ein. Skál. Wis. 28; 18,3. þás valserkja virki Ein. Skál. Wis. 28; 18,5. þars í mork fyr markar Eil. Guþr. Wis. 31; 6,1. boþserkjar hjó birki Hallfr. v. Wis. 34; 5,4. styrkr yekk vovpr at virki Sighv, sk, Wis, 39; 8,3.
dåþstyrk, dýrþar merki Hallavst, Wis, 49; 29,1 (dreyrserks Cod, Berg),
merkiliga at yrkja Bjarni Kolb, Wis, 68; 6,8.
Danmarkar til sterkir Bjarni Kolb, Wis, 69; 10,2.
um stórmerkin áttu at yrkja Eyst, Ásgr, Wis, 90; 22,3.
gráligt mark enn Girkja Þjóþ, sk, Hkr, 557,13b,
mork lét veitt fyr verka Þjóþ, sk, Hkr, 626,19a,
boþstyrkir lézt þú barka Halld, skr, Hkr, 665,30a,
sterkr braut váligt virki Ein, Skúl, Hkr, 668,4b,
styrkir gengu menn und merkjum Sturla Kgs, 433,14a,
allvaldr dýrkask út meþ Serkjum Sturla Kgs, 461,30a,
erkistól þanns oll þjóþ dýrkar Mark, Skeggj, Wis, 53; 27,3.

rl:rl.

yorla Nóreys jarlar Bjarní Kolb, Wis. 70; 18,4. þrek forluþum jarli Bjarní Kolb Wis. 71; 32,2. fremra jarl und ferli Þorl, vauþf. Hkr. 170,3a. Erlingr vas svá jarla Sighv. sk. Hkr. 230,26a. afkárlig varþ jarla Arn. jarl. Hkr. 529,1a (árla Fyrsk. 99 A; Fms. VI, 49; jofra Fyrsk. 99 B). jarls lá ferþ á ferli Þjóþ. sk. Hkr. 538,30b.

rm:rm.

pyrmþit Baldrs of barmi Þjóþ, hv. Wis. 10; 16,1. itvfermþum réþ Ormi Hallfv. v. Wis. 36; 16,1. barms rak rigg und vormum Þórþv Kolb. Hkr. 157,14b (vorgom Fris. 122,14b).

Gorms berk opt å armi Sighv. sk. Hkr. 416,24b. orms glóar fax um farmi Þjóþ. sk. Hkr. 592,1b. vígstorma namt Vermum Ót. hvít. Kgs. 303,28a.

rn:rn.

eru at oglis barni Þjóþ. hv. Wis. 10; 12,7.
und fletbjarnar fornan Eil. Guʃrv. Wis. 32; 17,3.
fremþar gjarn í forna Sighv. sk. Wis. 40; 15,3.
hans vorn hefþisk firnum Hallarst. Wis. 48; 20,7 (hans vegv hófst meþ sigri Flb I, 485; Fms II, 317).
Hyrningr heiptar gjornum Hallarst. Wis. 48; 21,7.
fornuþv vas þat fyrnask Ein Skúl. Wis. 56; 24,3.
orn of etv undarn Ótt. sv. Wis. 44; 3,1.
siþfornir glym járna Bjarni Kolb. Wis. 68; 7,6.
hernuþ firar gjarnir Bjarni Kolb. Wis. 70; 17,6.
stjornuljós ok fævþar fórnir Eyst. Ásgr. Wis. 92; 40,3.
fjandans bornin þrongum þyrni Eyst. Ásgr. Wis. 93; 49,5.

hár ok horn sem heiþar stjórnur Eyst. Ásgr. Wis. 99; 93,7. at spáþernum sporna Eyv. skald. Hkr. 123,27 a (spáþornum Fris. 95,37 a).

þás sparn á mó mornis Anon. Hkr. 151,20 a.
Bjorn faztu opt at árna Sighv. sk. Hkr. 274,14b.
hvern es hingat árnar Sighv. sk. Hkr. 310,21 a.
Bjorn frák auk af órnu Bjarni gullbr. Hkr. 493,18 a.
aur spornuþut arnar Þjóþ. sk. Hkr. 519,10 a.
auþar þorn fyr ornu Arn. jarl. Hkr. 543,14b.
órnar krók ór járni Anon. Hkr. 570,26b.
gjarn meþ gyltu horni Stúfr sk. Hkr. 630,24b.
eru lét austr til Vornu Sturla Kgs. 277,17 a.

rp:rp.

snorp frák á því's urpu Þork. ham. Hkr. 639,3b. jorp mun eigi verpa Magn. berf. Hkr. 654,33a. snorp bitu járn sem ísmol yrpi Ól. hvít. Kgs. 386,32a.

rr:rr.

hjarranda fram kyrrar Brage Wis. 3; 11,6. né fjolsnerrin fyrri Ein. Skál. Wis. 27; 12,1. gorr varþ í for fyrri Eil. Guþr. Wis. 30; 3,1. ok vegþverrir vorru Eil. Guþr. Wis. 31; 5,1. pverrir lætr nema þyrri Eil. Guþr. Wis. 31; 7,5. flugþverrir nam fyrri Hallfr. v. Wis. 34; 1,1. herr fell Danskr þars dorrum Sighv. sk. Wis. 39; 9,7. hverr eggjar þik harri Sighv. sk. Wis. 42; 10,1. stórráþr steinþa knorru Hallarst. Wis. 47; 12,5. herrupr hofnum fjarri Hallarst. Wis. 48; 14,7. sønskr herr sigri þorrinn Hallarst. Wis. 48; 17,5. dansk herr dýran harra Hallarst. Wis. 48; 18,5. fyrr vas hitt es harri Ein. Skúl. Wis. 56; 19,5. dýrr lét dróttinn harra Ein. Skúl. Wis. 56; 25,7. oplings hjorr þess's orra Ein. Skúl. Wis. 58; 43,3. gekk herr á skip darra Bjarni Kolb. Wis. 69; 15,8. herr éxti gný darra Bjarni Kolb. Wis. 71; 30,2. heiptorr vegit fyrri Bjarni Kolb. Wis. 72; 48,8. orr vas sá til snerru Haukr Vald. Wis. 80; 19,3. dýrr skip himna harri Haukr Vald. Wis. 81; 22,7. vist seimfara snerru Haukr Vald. Wis. 81; 27,1. harra kvehk at hróþryðrþ dýrri Mark. Skeggj. Wis. 50; 1,1. fjarri hefr at føbisk dýrri Mark. Skeggj. Wis. 50; 3,1. horra bjósk til heims enn dýrra Mark. Skeggj. Wis. 53; 28,5. herra guþ sá r hverjum er dýrri Eyst. Ásgr. Wis. 88; 6,1.

berr mik þar til ván á vorrum Eyst. Ásgv. Wis. 100; 99,7.
fyrr rauþ Fenris varra Glúmr Geiv. Hkv. 102,25a.
sik veit hverv ef harra Sighv. sk. Hkr. 431,3b.
hjaldrorr haukum þverrir Hallv. Hár. Hkr. 442,3b.
hverr sæi Hunds verk stórri Sighv. sk. Hkr. 492,25a.
herr fylgþi þér harri Þjóþ. sk. Hkr. 519,12a.
várt torrek lízk verra Sighv. sk. Hkr. 521,5b.
fyrr vask kendr á knorrum Sighv. sk. Hkr. 521,35a.
herr þars heldr til varra Þjóþ. sk. Hkr. 592,18a (cevra Fus.
VI, 309).

orr es Engla þverrir Steinn Herd. Hkr. 635,17b. blóþugr hjorr hins barra Arn. jarl. Hkr. 621,7b. berr fyr Hólm þars harri Hallr Sn. Kgs. 71,7b. þurru hús fyr harra Anon. Kgs. 279,17a. errinn bjó meþ herskip harri Ól. hvít. Kgs. 339,18b. stórr vas harmr þars stríddu herrar Ól. hcít. Kys. 357,32b. errinn sendi ungan svarra Sturla Kgs. 438,16a.

m: r.

allr gekk herr und hurbir Brage Wis. 3; 11,5. barrhaddaþa byrjar Hallfr. v. Wis. 33; 3,3. hverr vas hræddr viþ grvan Hallfr. v. Wis. 36; 13,1. dýrr hné dróttar stjóri Hallfr. v. Wis. 37; 25,3. kærr keisara Sighv. sk. Wis. 41; 9,7. årr þeims Óláfs dreyra Ein. Skúl. Wis. 56; 23,7. hverr gekk hræddr viþ grvan Haukr Vald. Wis. 79; 3,1. mér virhist sem miklu hærra Eyst. Ásgr. Wis. 92; 43,1. ber þá enn fram með bliðum vorrum Eyst. Ásgr. Wis. 99; 88,5. lystr gekk herr til hjorva Þórþr Sjár. Hkr. 105,14a. mærr vann miklu fleiri Eyj. Dap. Hkr. 199,6a. dýrr vas drengja stjóri Halld, ókr. Hkr. 216,15b. orr sås åtti fleiri Sighv. sk. Hkr. 231,9a. gorr lézk grund at verja Arn. jarl. Hkr. 323,31 a. orr tegask Ólaf gerva Sighv. sk. Hkr. 416,29 a. skers þó at skúrir þyrrit Sighv. sk. Hkr. 444,31 a. land tegask herr meh hjorvi Þorm, Kolbr, Hkr, 474,8a. hverr hefr hans enn nørpra Sighv. sk. Hkr. 510,15b. herr týnhi þar harþa Tryggvaft. Hkr. 513,14b. årr gengr margr frå mærn Sighe, sk. Hkr. 523,11 b. snarr bah hilmir herja Þjóh, sk. Hkr. 542,9b. deyrat mildingr mærri Þork. Skall. Hkr. 624,21b. rjóþum dorr í dreyra Blakkr Kgs. 111,10b. fyrr ok floki þeira Blakkr Kgs. 111,31b. snildar skýrr ok seldi várar Ól. hvít. Kgs. 340,30b.

rt:rt.

hart á Hamþis skyrtum Hallfr. v. Wis. 33; 8,3. mart fekk průpum Portum Sighv. sk. Wis. 39; 8,71). hermart hjorva snyrtir Hallarst. Wis. 49; 26,51). hermart hvikkvæþi ortu Hallarst. Wis 50; 34,11). spurt hefr old at orti Ein. Skúl. Wis. 55; 12,3. bjort eru bauga snyrtis Ein. Skúl. Wis. 59; 49,7. tákn gerir bjort þaus birta Ein. Skúl. Wis. 59; 51,1. orti greppr of snertu Bjarni Kolb. Wis. 68; 5,6. hart svát eigi skorti Bjarni Kolb. Wis. 70; 21,2. hart nakkvara snertu Bjarni Kolb. Wis. 70; 24,8. gort hugbak svá snertum Sighv. sk. Hkr. 255,17b. vert es sliks i svortu Sighv. sk. Hkr. 431,5b. ort vas Ólafs hjarta Þorm. Kolbr. Hkr. 497,19 a. gort 's peim 's gott bar hjarta Sighv. sk. Hkr. 523,11 a. ort gat hilmir hjarta Arn. jarl. Hkr. 543,21b. ort i odda snertu Porl. f. Hkr. 572,3 a (orr: snerru Flb III, 338;

Fyrsk. 122; Mork. 54). stórt réþ hugprútt hjarta Stúfr sk. Hkr. 572,18b. ert mun snót áþr svortu Þjóþ. sk. Hkr. 592,12b (sort aþ Fris. 226,10b). gramr birti svan svartan Ein. Skúl. Hkr. 662,26b (gramr svan bræddi snemma Kph. III, 233; gramr bræddi svan síma Fms. VII, 78).

bjort kveþa brenna kerti Blakkr Kgs. 120,31 a.

rs:rs.

rigndi hjǫrs á hersa Ein. Skál. Wis. 27; 4,1. pars í þróttar hersa Eil. Guþr. Wis. 32; 13,1. opt vas fars enn forsi Ótt. sv. Hkr. 234,17b. þars til þengils hersa Arn. jarl. Hkr. 621,5b (heriar Fris. 249,5b).

rp:rp.

par svát gerþu gyrþan Brage Wis. 2; 5,1.
hǫrþum herþimýlum Brage Wis. 2; 5,7.
ok borþróins barþa Brage Ger. 24; 18,1.
hirþi-Týr meþal herþa Þjóþ. hv. Wis. 9; 6,7.
girþiþjófr í garþa Þjóþ. hv. Wis. 10; 9,7.
urþut brattra borþa Þjóþ. hv. Wis. 10; 10,1.
varþat hǫggs frá hǫrþum Þjóþ. hv. Wis. 10; 17,5.
gørþi glamma ferþar Þorbj. hornkl. Wis. 14; 3,1 (doch wol gerþi
zu lesen, vgl. S. 42 ff., dann also aþalh.).
sverþa sverrifjarþar Ein. Skál. Wis. 26; 2,3.

herforþaþr réþ Horþa Ein. Skál. Wis. 27; 6,3 (herþa Fyrsk. 36).

¹⁾ Vgl. S. 82.

engi varþ á jorþu Ein. Skál. Wis. 27; 10,5. varb fyr. Vinba myrbi Ein. Skál. Wis. 28; 15,1. gerþisk mest at morþi Ein. Skál. Wis. 28; 15,3. fyr hlym Njorpum hurþa Ein, Skál, Wis, 28; 18,7. enn stirbbinull storbi Ulfr Ugg. Wis. 29; 3,5. þás gjarþvenjuþr gerþisk Eil. Guþr. Wis. 30; 2,5. harþvaxnar sér herþir Eil. Guþr. Wis. 31; 7,1. purpi hronn at herpi Eil. Gupr. Wis. 31; 8,5. hlifar borbs vib Horba Eil. Gubr. Wis. 31; 11,3. sannyr frum spenr sver þa Hallfr. v. Wis. 33; 3,1. papan verba fot fyrba Hallfr. v. Wis. 33; 8,5. orb vas hitt at harbast Hallfr. v. Wis. 35; 4,5. herskerpir klauf harþan Hallfr. v. Wis. 35; 6,1. svarpar stofn meh sverhi Hallfr. v. Wis. 35; 6,3. varb of Vinha myrbi Hallfr. v. Wis. 35; 7,1. hirþir stóþsk viþ harþan Hallfr. v. Wis. 35; 7,5. firþisk vætr sás rarfri Hallfr. v. Wis. 36; 12,1. sú gerþisk vel varþa Hallfr. v. Wis. 36; 14,7. snorp varb at bat sverba Hallfr. v. Wis. 36; 16,3. sverb bitu feigra firba Hallfr. v. Wis. 36; 17,3. und niþbyrþi Norþra Hallfr. v. Wis. 37; 27,3. Bálagarþs at borþi Sighv. sk. Wis. 38; 3,7 (barþi Flb II, 18; Fms IV, 45). dýrh frák þeims vel varþisk Sighv. sk. Wis. 38; 4,3. sverþ bitu Volsk en vorþu Sighv. sk. Wis. 39; 6,5 (varþu Ohs. 8). varþ í Fellafirþi Sighv. sk. Wis. 39; 12,3. varþ fyr víga Njorþum Sighv. sk. Wis. 40; 14,5. ferb bars flokkar borbusk Sighv. sk. Wis. 42; 3,3. orp paus eyru heyrbu Sighv. sk. Wis. 42; 7,3. dróttins orþ til dýrþar Sighv. sk. Wis. 42; 8,3. fastorþr skyli fyrþa Sighv. sk. Wis. 42; 10,5. hurbu norban Sighv. sk. Wis. 40; 3,1 (borbo(-t) Flb II, 276; Ohs. 49; OHS 160; Fms IV, 351). fir pa kyn at flestir ur pu Mark. Skeggj. Wis. 51; 7,7. harfir knipusk menn at marfi Mark. Skeggj. Wis. 52; 14,3. urhu þeir es virktit rorþu Mark. Skeggj. Wis. 52; 21,3. norpan fór meh helming harþan Mark. Skeggj. Wis. 53; 27,3. jarþar allra fyrþa Ein. Skúl. Wis. 54; 3,7. doglings hirþ á dýrþar Ein. Skúl. Wis. 54; 5,7 (á dýran Flb 1, 1; á dýrum Fms V, 350). heyrpu til afreks orþa Ein. Skúl. Wis. 54; 8,1. mærþ þaz miklu varþar Ein. Skúl. Wis. 54; 8,7. dýrþ es ágæt orfin Ein. Skúl. Wis. 55; 11,5.

gerþusk brátt þars barþisk Ein. Skúl. Wis. 56; 19,1. dýrþ lætr dogling Horþa Ein. Skúl. Wis. 56; 21,1.

dýrþ es á gæt orþin Ein. Skúl. Wis. 58; 39,1. mærþ nemi mildings Horþa Ein. Skúl. Wis. 58; 39,3. sverb hinn's sókja borbi Ein. Skúl. Wis. 58; 44,3. gyrþisk hála herþum Ein. Skúl. Wis. 59; 47,1. garþs á golli vorþu Ein. Skúl. Wis. 59; 50,7. hjálmnjorþungar harþan Ein. Skúl. Wis. 60; 55,3. họr bgrór fjón af fyr þa Ein. Skúl. Wis. 60; 59,3. fárskerþandi fyrþa Ein. Skúl. Wis. 61; 63,7. harþráþr meþ Sigurþi Bjarni Kolb. Wis. 69; 9,6. herbimenn bars borbusk Bjarni Kolb. Wis. 70; 22,2. Hávarþr liþi fyrþa Bjarni Kolb. Wis. 71; 26,6. harþa grimt ór norþri Bjarni Kolb. Wis. 71; 32,4. barbi hreggi keyrbu Bjarni Kolb. Wis. 71; 32,8. þrekstórþum Hávarþi Bjarni Kolb. Wis. 72; 34,6. þróttar orþ með fyrðum Bjarni Kolb. Wis. 72; 41,8. byrr varþ beita þorþi Hallarst. Wis. 48; 15,3. hirþ prúþ hilmir stýrþi Hallarst. Wis. 48; 15,7. grimt varþ Gondlar borþa Hallarst. Wis. 48; 18,3. orpprúps Jóta ferbir Hallarst. Wis. 48; 19,7. hirb vas hans at morbi Hallarst. Wis. 50; 32,7. hyr-Njorhr hróþri stórha Hallarst. Wis. 50; 35,3. garþa grundar Nirþir Haukr Vald. Wis. 78; 2,7. Njorþr lagþi sá sverþi Haukr Vald. Wis. 79; 8,5. foldar verbi ok fyrba Haukr Vald. Wis. 79; 9,3 (vorb Cod. AM 748). Njorþr klauf Herjans hurþir Haukr Vald. Wis. 80; 11,5. sverþs frák él at yrþi Haukr Vald. Wis. 80; 12,7. borbi Porleifr herba Haukr Vald. Wis. 80; 18,1. varþisk Gondlar garþa Haukr Vald. Wis. 81; 20,1. Njorbr lét sextán særba Haukr Vald. Wis. 81; 20,5. né þrym-Nirþir þorþu Haukr Vald. Wis. 81; 26,5. steflig gorb at visan verbi Eyst. Ásgr. Wis. 87; 2,7. hrærban dikt meb ástarorbum Eyst. Ásgr. Wis. 87; 4,7. enn at verb leikrinn viss å jorbu Eyst. Ásgr. Wis. 89; 14,1. fyrþasveitin fædd á jorþu Eyst. Ásgr. Wis. 89; 15,3. engi heyrbust engi vurbu Eyst. Ásgr. Wis. 91; 34,1. heyrbi ok trúbi enn undrast orbin Eyst. Ásgr. Wis. 91; 29,1. himna dýrþin hneig á jorþu Eyst. Ásgr. Wis. 91; 34,7. þó'r atferþin Jesú burþar Eyst. Ásgr. Wis. 92; 41,3. yfirmorþinginn innan hirþir Eyst. Ásgr. Wis. 93; 48,3. ósverþugan hann flengþu fyrþar Eyst. Ásgr. Wis. 96; 65,7. seggjum verþ fyr sínar gorþir Eyst. Ásgr. Wis. 96; 70,3 (seggja ferbum BD; seggja fyrbum C). orb ok hugsan allar gorbir Eyst. Ásgr. Wis. 96; 71,5. 97; 79,3.

oleu smurþur veittu at ek verþa Eyst. Ásgr. Wis. 98; 83,3. heyrþu mik nú himins ok jarþar Eyst. Ásgr. Wis. 98; 86,1.

hrærb af list bótt hvers manns yrbi Eyst. Asgr. Wis. 98; 93.1. varpar mest at allra orpa Eyst. Asgr. Wis. 100; 97,5. liftig orb i ljóþagorþum Eyst. Ásgr. Wis. 100; 95,5. er þit sjáiþ mik ollu varþa Eyst. Ásgr. Wis. 100; 96,7. þær gekk Njorþr af Nirþi Guth. s. Hkr. 97,27b. samira Njorhr enn norhar Eyv. sk. Hkv. 103,33a. þar's bopharþir borþusk Þórþr Sjár, Hkr. 105,12a. varþi varga myrþir Þórþr Sjár. Hkr. 107,1 a. gondlar njorhr sás gerhi Þórhr Sjár. Hkr. 107,7b. es valjarþar verhum Eyv. sk. Hkr. 112,10b. varh á víþu borhu Glúmr Geir, Hkr. 134,21a. rarh þá Vinha myrþir Anon. Hkr. 151,3a. varþa gims sem gerþi Tindr Hallk. Hkr. 157,30a. fyrir svipnjorfnem sverba Hallfr. v. Hkr. 194,28a. jarþar leggs ef yrþi Hallfr. v. Hkr. 194,28b. þás garþ vala gerþi Eyj. Daþ. Hkr. 199,6b. sverh rauh mætr at morhi Halld. ókr. Hkr. 207,30 a. gerþisk snarpra sverþa Halld. ókr. 11kr. 212,19a. fjorf kom heldr í harfan Halld, ókr. Hkr. 212,29a. þás borþmikinn Barþa Halld, ókr. Hkr. 212,29b. orh fekk gott es gerþi Þórþr Kolb. Hkr. 214,26a. varb fyr Vinha myrhi Halld, ókr. Hkr. 215,7b. gnýr varh á sjá sverhá Halld, ókr. Hkr. 216,13b. varþ nýtligust norþan Ótt. sv. Hkr. 220,1 b. porfut per at varpa Ott. sv. Hkr. 222,6a. harþr var fundr sás fórfnit Ott. sv. Hkr. 226,1 a. Engla ferþ at jorþu Ótt. sr. Hkr. 226,20b. sóknar njorþr viþ sverþi Sighv. sk. Hkr. 248,34a. en fyr borb þar's borhumk Sighv. sk. Hkr. 253,10b. harba margr i horhum Sighv. sk. Hkr. 255,17a. orb hau's oss um varha Sighv. sk. Hkr. 307,18b. orb gatk fæst af fyrþum Sighv. sk. 11kr. 308,5b. sporpumk fæst enn fyrha Sighv. sk. Hkr. 309,5a. vorhr réh nýtr hvís norhan Sighr, sk. Hkr. 309,7a. harfa morg né heyrfak Sighr. sk. Hkr. 310,17a. eigi varþ á jorþu Ott. sv. Hkr. 334,21b (iarþu Ohs. 35). fårþ or Fifi norþan Sighv. sk. Hkr. 378,3a. borh létk i for fyrha Sighv. sk. Hkr. 416,12b. jorh at eigi þórþak Hárekr Hkr. 428,28b. gerhust hilmis Horha Sighv. sk. Hkr. 431,15a (geordi: hardann Flb 11, 291). hirly era hans at verba Sight, sk. Hkr. 431,15b.

lætr einorh fé firha Sighr, sk. Hkr. 437,20b. verhk fyr æhra orhi Sighr, sk. Hkr. 437,32a.

főrþi ór firþi Þór, loft. Hkr. 440.26a.

snarir borbusk þar sverbum Sighv. sk. Hkr. 444,3b. en varþ kers virþir Sighv. sk. Hkr. 444,29b. ondurba bab jarbar Sighv. sk. Hkr. 445,3a. jorb veldr manna morbi Ól. hvít. Hkr. 446,25b. vorþr meþ vápnum skerþa Sighv. sk. Hkr. 453,20b. herba menn at morbi Har. Sig. Hkr. 479,3a (Porm. Kolbr. Ohs. 67; her þa Flb II, 345; mitt ráþ er þat mæitit Ohs. 67). þórþ frák þat sinn herþa Sighv. sk. Hkr. 480,20 a. þorþut þrónskir fyrþar Sighv. sk. Hkr. 491,1b. skænjorþungum skorþu Sighv. sk. Hkr. 491,32 a. enn þvergarþa þorþi Sighv. sk. Hkr. 492,23b. jorb réttu vígi at varþa Bjarni gullbr. Hkr. 493,13a. horþ es síz hermenn gerþu Sighv. sk. Hkr. 499,7 a. þat gerþi vin virþa Sighv. sk. Hkr. 516,28a. orþ gerik drós til dýrþar Sighv. sk. Hkr. 516,28b. austan þurþu ulfa ferþar Arn. jarl. Hkr. 517,6b. hræddir urþu fjorvi at forþa Arn. jarl. Hkr. 517,19b. stirþum hélztu um Stafangr norþan Arn. jarl. Hkr. 529,20b. hvergi porbi hallir vorba Arn. jarl. Hkr. 532,30b. varþ um hilmi Horþa Arn. jarl. Hkr. 534,13a. vorþr gekk meir at morþi Þjóþ. sk. Hkr. 538,26 a. horb er heldr um orbin Þjób. sk. Hkr. 539,8a. ofan keyrhum vér orhum Þjóh. sk. Hkr. 539,15b. spurþi einu orþi Þjóþ. sk. Hkr. 539,25 a. morþ þar's Magnús gerþi Þjóþ. sk. Hkr. 541,27 a. fjorþ lét fylkir verþa Þjóþ. sk. Hkr. 542,29 a. áþr herskorþaþr harþan Þjóþ. sk. Hkr. 550,1b. heimil jorþ und herþi Stúfr sk. Hkr. 555,19b.

varþ þvít vísi gerþi Steinn Herd. Hkr. 595,3a. herþu hjorvi gyrþir Steinn Herd. Hkr. 595,1b (herr dró Fms. VI, 315).

varþ sás vildit forþa Þjóþ. sk. Hkr. 596,19b. norþr lýkr gramr sás gerþir Anon. Hkr. 602,13a. gerþir oft fyr jorþu Anon. Hkr. 602,13b. varþ fyr víþri jorþu Anon. Hkr. 602,26b. orþ þaus angra fyrþa Anon. Hkr. 602,35a. fórþi fylkir Horþa Þjóþ. sk. Hkr. 607,1a. sverþs hafa slíkar byrþar Þjóþ. sk. Hkr. 626,12b. varþi ógnar orþum Anon. Hkr. 628,4a; 633,3a. jorþ svát engi þorþi Anon. Hkr. 628,4b; 633,3b.

þó lætr gerþr í Gorþum Valg. Hkr. 559,9a. stýrþir hvatt í horþu Valg. Hkr. 559,7b. ferþ enn fengin urþu Valg. Hkr. 560,14a. heimil varþ es heyrþak Bolv. Hkr. 565,15a. gerþr í Goþnar firþi Har. harþr. Hkr. 570,5b.

orb frák Agli rerba Þork, ham. Hkr. 641,1a. Horha gramv i harhvi Bjorn krepph. Hkr. 648,15b. spurbi graner hvat gerhi Anon. 11kr. 651,25a. þar vas harþr es heyrhak Eldjárn Hkr. 652,14a. varþ hjalm þrimu herþis Eldjáru Hkr. 652,12b. sverb bitu Hogua hurbir Magn. berf. Hkr. 654,22b. orb spyrk gullhrings gerbar Magn, berf. Hkr. 654,35a. gerþisk heldr viþ harþan Halld. skv. Hkr. 663,18b. Asbjorn varþ sás orþum Halld. skv. Hkr. 707,13a. harfr þar's hregg um virfum Ein. Skúl. Hkr. 717,18b. goldit varb beim es gerbu Kolli Hkr. 726,30b. urþ dró austan fjarþar Þorbj. skakk. Hkr. 795,5 a. førpr vas fleinn mehal herha Þorbj. skakk. Hkr. 795,5b. rekkar stýrpu rétt til jarþar Snorri Sturl. Kgs. 281,19a. hilmir storpi hvossu sverpi Snorri Sturl. Kgs. 281,23a. stirbaurriba storbar Jatg. Kgs. 286,19a. fyrþur mæltu á hendr sem harþast Ól. hvít. Kgs. 339,16h. siban varb er slósk i ferbir Anon. Kgs. 343,30b. virb endr munu rerba Ol. hvit. Kgs. 374,11b. norþan rendi næst þás spurþisk Ól. hvít. Kgs. 380,6 a. harþar lustu fylking fyrþa Ól. hvít. Kgs. 386,34b. aldri borbusk afti storbir Ol. hvít. Kgs. 387,17a. hirþ sótti þar hvoss af garþi Ól. hvít. Kgs. 387,19a. hræddr urfu Hallands ferfir Sturla Kgs. 426,17b. stirbar bjoggu hirþmenn harþir Sturla Kgs. 432,14a. ripa purpu visa ferbar Sturla Kgs. 441,11b. ræsir stýrþut rétt til jarþar Sturla Kgs. 441,18b. fyrþa gram þvit fegnir urþu Sturla Kgs. 442,8b. förfm hjalmhirba Sturla Kgs. 469,10b (meidir hialm hrida Flb 111, 222).

porput firek stirfan Sturla Kgs. 471,24b.
 hirf at hjørstörfum Sturla Kgs. 474,37a (in Kgs. als letzter Vers der visa, dann würde afalkending stehen müssen; doch in Flb III, 266; Kph V, 373; Fms X, 141 an vorletzter Stelle).

 $S \perp S$.

settisk orn þás æsir Þjóþ, hv. Wis. 9; 2,5; vgl. Wis. 120, ósrifrandi Ása Þjóþ, hv. Wis. 9; 5,7. ræsinaþr ok ransnar Þorhj, hornkl. Wis. 14; 5,5. þás á ransn fyr ræsi Þorhj, hornkl. Wis. 14; 5,5. gnótt flant nás fyr nesjum Ein. Skál. Wis. 28; 14,7. þás meþ Fylki Frisa Ein. Skál. Wis. 28; 19,5 (þás meþ Frisa fylki Ilkr. 144,21 b; vgl. Njál. 11, 216; Thorkelss. 50). þás ærþrásis eisu Eil. Guþr. Wis. 32; 16,5.

pås viþ ransn at ræsis Sighv. sk. Wis, 39; 5,5.

hrésiun skal meh hrísi Sighv. sk. Wis. 41; 2,7. vísi tekr víg-Freys Ótt. sv. Wis. 44; 5,1. hrósask því es herskip glæsir Arn. jarl. Wis. 45; 8,7. hans mans hringi ljósum Hallarst. Wis. 49; 26,3. ræsir let af roþnum hausi Mark. Skeggj. Wis. 51; 6,2. eisur kyndusk hátt í húsum Mark. Skeggj. Wis. 52; 22,5. orr visi bab oddum læsa Mark. Skeggj. Wis. 52; 24,3. gofugt ljós boþar geisli Ein. Skúl. Wis. 53; 1,5. ok ljós meþan vas vísi Ein. Skúl. Wis. 54: 2,3, nú skulum gofgan geisla Ein. Skúl. Wis. 54; 7,1. rausn dugir hans at hrósa Ein Skúl. Wis. 55; 15,7. ljós brann líki ræsis Ein. Skúl. Wis. 56; 20,5. hrósak verkum vísa Ein. Skúl. Wis. 57; 30,3. hás lætr helgan ræsi Ein. Skúl. Wis. 58; 42,1. ljós verþr rann of ræsi Ein. Skúl. Wis. 59; 46,7. nás frák jarþar eisu Ein. Skúl. Wis. 59; 50,1 (meids B). nú's oss þaus vann vísi Ein. Skúl. Wis. 60; 57,1 (nú er þau er vann visi Flb I, 6). vasa sem vænst ok tysvar Ein. Skúl. Wis. 60; 60,3. ef lausnara lýsir Ein. Skúl. Wis. 61; 62,5 (því at lausnara leysi Flb I, 6). svát lausnara leysi Ein. Skúl. Wis. 61; 68,1. vígaskýs þars vísa Ein. Skúl. Wis. 61; 68,5. mank rausnarskap ræsis Ein. Skúl. Wis. 61; 69,3. þess hrósak veg vísa Ein. Skúl. Wis. 61; 69,7 (lysek Flb I, 7). hás elskip veg vísa Ein. Skúl. Wis. 62; 71,7. gaus upp logi ór húsum Bjarni Kolb. Wis. 70; 19,6. os fell blóþ á kesjur Bjarni Kolb. Wis. 71; 28,8. hausa harþan ljósan Haukr Vald. Wis. 78; 1,7. á jarls nasar ása Haukr Vald. Wis. 80; 16,7. glæsilig sem roþnuþ rósa Eyst. Ásgr. Wis. 90; 25,3. æsist blóþ á líkam ljósan Eyst. Ásgr. Wis. 91; 35,7. offrast kaus fyr oss at visu Eyst. Ásgr. Wis. 92; 36,7. Jesúm tígna engla rásir Eyst. Ásgr. Wis. 92; 40,1. fýsir mik því framat æsa Eyst. Ásgr. Wis. 92; 42,7. fúsir hlupu ok fundu Jesúm Eyst. Ásgr. Wis. 92; 49,1. Jesú minn ef letvit læsi Eyst. Asgr. Wis. 95; 59,3. signat ljós hinn sæti Jesú Eyst. Ásgr. Wis. 95; 63,1. svá fýsumst enn sæti Jesú Eyst. Ásgr. Wis. 97; 80,1. vindbýsna skaltu vísi Þjóþ. hv. Hkr 75,26b. rógeisu vann ræsir Glúmr Geir. Hkr. 86,32b. dólgeisu rak dísar Glúmr Geir. Hkr. 87,1 a. almdrósar fór eisu Guth. s. Hkr. 88,7 à. rógeisu gekk ræsir Guth. s. Hkr. 102,3a. þursa tós frá þvísa Eyv. sk. Hkr. 112,12 a (bós Fgrsk. 30).

vesa máttu af þrí vísi Þorl, rauþf. Hkr. 170,3b. visi vægþarlansum Ótt, sv. Hkr. 227,18a. gnýs meh gofgum ræsi Sighv. sk. Hkr. 253,6 a. vísa segl í vási Sighr, sk. Hkr. 274,21a. hesta rás ór hásum Sighv. sk. Hkr. 275,3b. húsbúnaþi at hrósa Sighv. sk. Hkr. 310,3b. bolbak vas hve risur Sighe, sk. Hkr. 310,8a. haus & heimi prisa Sighr. sk. Hkr. 378,3b. ljós es raun at ræsir Bjarni gullbr. Ilkr. 447,1b. Ys hafi allir húsa Þorm. Kolbr. Hkr. 474,6b (iss Kph. 11, 343; uss Pering. I, 766; yss Flb II, 339; ys taki yss AE Ol. S. menbr.). hann fekk læs af ljósum Sighr, sk. Hkr. 508,31b. fréttik smás þót smæstis Sighv. sk. Hkr. 522,9b. hrósak helgi ræsis Sighv. sk. Hkr. 523,13a. fús tók old viþ ósi Arn. jarl. Hkr. 529,28b. hús namtu hvert ok eisu Þjóþ, sk. Hkr. 540,5b.

drýgt hofum vás fyr vísa Þjóþ, sk. Hkr. 543,3b. gaus hár logi ór húsum Menn Har, harþr. Hkr. 572,24b. tæsir leiþangrs vísi Þjóþ, sk. Hkr. 592,27a. nús um verk þaus vísi Þjóþ, sk. Hkr. 607,5a. rás fyr roskum vísa Steinn Herd, Hkr. 615,20b. vás lannar svá vísi Steinn Herd, Hkr. 635,21b. hús sveih Horha ræsir Bjorn krepph. Hkr. 638,12a. róggeisla vann ræsir Bjorn krepph. Hkr. 646,34a. hví samir hitt at dúsa Eldjárn Hkr. 652,1a. vásoflugr réþ vísi Ein. Skúl. Hkr. 662,16a. rígásum hlóþ visi Halld. skr. Hkr. 663,11 a. folk þeysandi fýsask Halld, skr. Hkr. 664,3b. esat um allvalds risnu Ein. Skúl. Hkr. 667,5a. siþan kaus um sómdar fúsa Sturla Kgs. 445,10b. týsa munk hre ljósa Kolli Hkr. 726,30 a. svás ef Rauma ræsir Ein, Skúl, IIkc, 744,3b. reisum vé fyr vísa Blakkr Kgs. 111,8a. dasinn tá at riþ disi Jatg. Kgs. 286,19b. lézlu ræsir gim geisa Ól, hvít. Kgs. 303,30a. ógnar skýs i Osló Sturla Kgs, 312,10 (yss gerdiz i Oslo Flb 111, 78). týsa tók af herskips hausum Sturla Kgs. 432,26b. risa töku roþnir hausar Sturla Kgs. 439,17a. her lýsik veg visa Sturla Kgs. 458,6b.

sk:sk.

hafit maþr ask ne eski Korm, Qgm, Wis. 26; 5,1, styrr þreifsk stóriaska Hallarst, Wis. 48; 22,3 (vgl. 8, 82).

blés à bohfúsa Sturla Kgs. 473,2a.

askr fell álms enn roskvi Haukr Vald. Wis. 79; 3,7. rimmu askr viþ roskva Hofg. Hkr. 491,26 a. drósk harmvesalt hyski Valg. Hkr. 560,10 b. yþvarr þroski gengr óskunn Sturla Kgs. 458,11 b. æskik þína mikla miskunn Eyst. Ásgr. Wis. 87; 2,1.

sl:sl.

guþ sýstir þat gisla Anon. Hkr. 603,16a. hallgeislat rauþ hvatt í Oslu Ól. hvít. Kgs. 585,4.

ss : ss.

ek vissa þó ossum Sighv. sk. Wis. 42; 7,7.
oss samir enn at þessu Ein. Skúl. Wis. 54; 10,1 (ǫld samir Ólafs
gilda Flb I, 2, Strophe 10,3 Flb: oss at odgerd þessi).
heims þessa frák hvassan Ein. Skúl. Wis. 55; 17,5.
oss at Óláfs messu Ein. Skúl. Wis. 57; 35,3.
áþr þrek hvossum þessa Ein. Skúl. Wis. 59; 49,4 (þrifhuassis
Flb I, 5).

ljóssi í lífi þessu Ein. Skúl. Wis. 61; 64,3. þróttarhvass at þessum Ein. Skúl. Wis. 61; 66,3. fávíss er sá, (e)'þ feþgin þessi Eyst. Ásgr. Wis. 88; 9,7. pressat ratn í himininn hvassa Eyst. Ásgr. Wis. 88; 10,5. móþir oss er Márju þessi Eyst. Ásgr. Wis. 90; 25,1. þessir negldu Krist á krossinn Eyst. Ásgr. Wis. 93; 49,7.

ss:s.

hríþar áss at hrósa Ein. Skál. Wis. 29; 23,3.
áss skaut øgigeislum Ulfr Ugg. Wis. 29; 3,3.
áss hrimnis fló drósar Eil. Guþr. Wis. 32; 16,6 (!).
fúss emk þvít vann vísi Ein. Skúl. Wis. 55; 18,1.
áss um allar sýslur Eyj. Daþ. Hkr. 200,7b.
þági vas sem þessum Sighv. sk. Hkr. 253,4b (oder vas sem?).
fúss lézk falla ræsir Arn. jarl. Hkr. 529,3b.
fúss lét á Ré ræsir Arn. jarl. Hkr. 536,25a.
vas fyr Mikjálsmessu Oddr Kik. Hkr. 543,27a.
láss hélt líki drósan Valg. Hkr. 560,12b.
hlakkar íss ok hausar Har. harþr. Hkr. 620,13b.
fúss vas fremþar ræsir Halld. skv. Hkr. 665,30b.

st:st.

hristusk bjorg ok brustu Þjóþ. hv. Wis. 10; 16,3. ok viþ frost at freista Ein. Skál. Wis. 28; 18,1. kostigr réþ at kesti Ulfr Ugg. Wis. 30; 6,1. hrafnfreistaþar hesti Ulfr Ugg. Wis. 30; 6,3. þás funhristis fasta Eil. Guþr. Wis. 31; 12,5.

laust of forhe i fasta Eil. Guhr. Wis. 32; 13,5. né libfostum Lista Eil. Guþr. Wis. 32: 19,5. hraustr þás herskip glæsti Hallfr. v. Wis. 33; 1,3. hykk vist til mjok mistu Hallfr. v. Wis. 35; 3,1. mest i málma quanstan Hallfr. c. Wis. 35; 4,7. mest bars málmar gnustu Hallfr. c. Wis. 37; 26,3. hann rauf östv fyv austan Hallfr. v. Wis. 38; 1,7. enn austr vih lå leysti Hallfr. v. Wis. 38: 3,5. nú hef orrostur austan Hallfr. v. Wis. 39; 9,5. bjób hélt fast á fóstra Hallfr. v. Wis. 42; 4,5. folkorvostu at freista Hallfr. v. Wis. 42; 9,3. grófi lostins gofi et mæsta Arn. javl. Wis. 45; 9,7. hvast skaut hlifar brustu Hallarst. Wis. 49; 23,1. flaustum lukļii folka treystir Mark. Skeggj. Wis. 52; 24.1. flestir ughu foldvorp hraustan Mark. Skeggj. Wis. 53; 32,7. Kristr ræfir krapti hæstum Ein. Skúl. Wis. 54; 4,3. Krists lifte hann i hæstri Ein. Skúl. Wis. 55; 11,3. hraustr þiggr att sem æstir Ein. Skúl. Wis. 55; 18,7 u. ö. (vanskr: æskir Flb 1, 3).

frembarlystr ok fasta Ein. Skúl. Wis. 56; 25,3. vist haffi tih testir Ein. Skul. Wis. 57; 32,1. Krists mærik tim leysta Ein. Skúl. Wis. 57; 33,3. misti maþr es týsti Ein. Skút. Wis. 59; 48,1. hilmis ast ens hæsta Ein. Skul. Wis. 61; 67,7. oflugs Krists af åstum Ein. Skúl. Wis. 61; 68.7. hreysti maþr at flestu Bjarni Kolb. Wis. 68; 8.6. vist ofrhugi enn mesti Bjarni Kolb. Wis. 69; 9,8. geysta vápna brestu Bjarni Kolb. Wis. 70; 25,8. gifrs hesta brá fostu Bjarni Kolb. Wis. 72; 55,6. hraustv meh hungar kistur Bjarni Kolb. Wis. 72; 36,6. hraustv Gullbůi kistur Bjarni Kolb. Wis. 72; 37.1. austr fekk haldit hæsta Haukr Vald. Wis. 80; 12,3. östi ungr meh föstra Haukr Vald. Wis. 80; 13,1. hraustv vas loffa lestiv Haukv Vald. Wis. 80; 17,3. hvast fråk hjalms at østi Haukr Vald, Wis. 81; 21.1. hreinsah brjóst ok teih meh listum Eyst. Ásgr. Wis. 87; 2.5. fýstist hann meh ofsa æstum Eyst. Asgr. Wis. 88; 8,1. léttan blástv af lopti mæsta Eyst. Ásgv. Wis. 88; 11,3 (hæsta CD). rist ok ærn vald ok åstir Eyst. Asgr. Wis. 88; 13.3. hvi treystist hann framt at freista Eyst. Ásgr. Wis. 89; 17.3. remman hvast af rôt i kvistu Eyst. Ásgv. Wis. 89; 20,1. þessi ástvinvinn Jesú Kristi Eyst. Ásgr. Wis. 92; 37.5. þystir hann ok er folv af fostum Eyst. Ásgr. Wis. 92; 42,1 eþyrstr ACD), vgl. S. 83.

því treystumst ek framt at freista Eyst. Ásgr. Wis. 93; 43,7.

þessu næst hins hæra Kristi Eyst. Ásgr. Wis. 93; 46,1.
yfirmeistarinn allra lista Eyst. Ásgr. Wis. 94; 51,1.
flestir allir flýþu Kristi Eyst. Ásgr. Wis. 94; 53,3.
þrútnar brjóst enn hjartat hristit Eyst. Ásgr. Wis. 94; 54,5.
Kristur þik er fannt í fystu Eyst. Ásgr. Wis. 96; 66,5 (fyrsta B),
vgl. S. 83.

gnísta tennr í fýlu ok frosti Eyst. Ásgr. Wis. 96; 73,3. berist um fast svát búkinn hristi Eyst. Ásgr. Wis. 97; 75,3. festist ok meh fjúki lasta Eyst. Ásgr. Wis. 97; 78,1. laust aldigri þú lát mik Kriste Eyst. Ásgr. Wis. 98: 81,1. á treystandi Jesú Kriste Eyst. Ásgr. Wis. 98; 82,3. lystiligu at leibar nesti Eyst. Ásgr. Wis. 98; 83,7. Márja hreistu mjólk ór brjóstum Eyst. Ásgr. Wis. 98; 87,1. enn kross festi kraptr enn hæsti Eyst. Ásgr. Wis. 100; 96,1. saunri ást af sætu brjósti Eyst. Ásgr. Wis. 100; 99,1. nausta blakks hit næsta Þórþr Sjár. Hkr. 105,14b. austr raub jofra þrýstir Glúmr Geir. Hkr. 121,7a. hraustr þás herr fór vestan Þórþr Kolb. Hkr. 170,27b. lofak fasta tý flestir Þórþr Kolb. Hkr. 217,30 a. næst gaf sina systur Sighv. sk. Hkr. 230,26b. valfasta bjóttu vestan Ótt. sv. Hkr. 234,12 a. ek tók lystr ne lastak Sighv. sk. Hkr. 248,32 a. odda frosts fyr austan Sighv. sk. Hkr. 252,14b. þvít kvistingar kostu Sighv. sk. Hkr. 252,19b. hæst at hverjum kosti Bersi Hkr. 254,10b. hestr óþ kafs at kostum Sighv. sk. Hkr. 274,23a. enn i haust þar's hestar Sighv. sk. Hkr. 274,23b. vasa fýst es rann rastir Sighv. sk. Hkr. 307,32a (fyrst Kph II, 124; OHS 80; Flb II, 113).

mista ek fyr austan Sighv. sk. Hkr. 308,25b. ástabús es æstak Sighv. sk. Hkr. 308,27b. austr til jofra þrýstis Sighv. sk. Hkr. 309,3b. austr sás eyjum vestan Ótt. sv. Hkr. 334,23b. vastu þars vígs baþ kosta Bjarni gullbr. Hkr. 446,32 a. austr rép allvaldr rista Bjarni gullbr. Hkr. 456,11 a. jofurr kreisti sá austan Sighv. sk. Hkr. 488,34 a. mest frák merkjum næstan Sighv. sk. Hkr. 490,29 a. orrostu frák austan Sighv. sk. Hkr. 491,33b. reynþr vas flest í fastri Þorm. Kolbr. Hkr. 497,21b. hvast beit hjarta et næsta Þorm. Kolbr. Hkr. 498,11b. hraustr þás herskip glæsti Arn. jarl. Hkr. 515,9b. austr es Ástriþ lýsti Sighv. sk. Hkr. 516,24a. mest meh mátkum Kristi Sighv. sk. Hkr. 516,24b. austan komtu meb allra hæstum Arn. jarl. Hkr. 517,17a. því emk sem bast í brjósti Sighv. sk. Hkr. 521,23a.

enn lystir mik austan Sighr, sk. Hkv. 522,9a.

fastligr hneighi fávu glæstvi Aru, jart, Wis. 45; 10,3 (Hkr. 529,22 a;

furu geystri Fms. V1, 47; Flb III, 271). hæstan kynduþ hlenna þrýstir Arn. jarl. Hkr. 532,32a. flaustum vas þá flóþ of ristit Arn. jarl. Hkr. 532,24b. hvást frák Haugi hit næsta Þjób, sk. Hkr. 546,7a. austr vast är hit næsta Bolv. sk. Hkr. 547,3b. reist eikikjolr austan Þjóþ, sk. Hkv. 559,22a. brast rikula ristin Vatg. Hkr. 560,10a. skánn jast ór osti Anon. Hkr. 570,24a. vestr réh őr Nih næsta Þjóh, sk. Hkr. 592,12a. Haraldr þeysti nú hraustla Þjób, sk. Hkr. 593,3 a. lystr fyr leiþangrs brjósti Þjóþ, sk. Hkr. 593,31 b. fast bah fylking hrausta Þjóh, sk. Hkr. 594,1a. næst vas þat's réþ rista Steinn Herd, Hkr. 594,28b. rista gulli glæstir Anon, Hkr. 602,19a. sýstut suþr þar's æstu Anon. Hkr. 602,24 a (sú stóþ : Sria Fms V1, 331). laust hertoga hristir Þjóþ, sk. Hkr. 606,28a. vist es at allvaldr austan Trollk, Hkr, 612,30a. vist hefr Valþjób hraustan Þork. Skall. Hkr. 624,19a. vestu nú þótt kjol kosti Eldjárn Hkr. 652,3 a. austr's til har i hesti Eldjarn Hkr. 652,3b. treystusk egg fyr austan Halld, skv. Hkr. 664,14a. tóku hvast i hristar Ein. Skúl. Hkr. 668,6a. lystv ok leiri kastat Þór, stuttf. Hkv. 687,3a. hraustr gaf hræskúfs nistir Ein. Skúl. Hkr. 742,5 b. geystr þvít Gautar fýstu Sturla Kgs. 320,13b. austr þars jofrar treystusk Sturla Kgs. 325,8a. ræstir þrungu jofva óstum Ól. hvít. Kgs. 385,6. austan sendi gulli glæsta Sturla Kgs. 422,1 a. fyst kom fura lestir Sturla Kgs. 427,27a (vgl. S. 83). hæstan kyndu hirþmenn traustir Sturla Kgs. 433,24a. gueistum hratt fyr Elfi austan Sturla Kgs. 434,6. fasti vaub yfir flota glæstum Sturla Kgs. 439,17b. lauh af lihfostum Sturla Kgs. 465,18a. leysti langvastar Sturla Kgs. 466,17a. lýstisk hæstum Sturla Kys. 466,17b. fyst tók fjorleystum Sturla Kgs. 467,7a. austan orrostu Sturla Kgs. 471,26a. leysti läbrostinn Sturla Kgs. 472,34b. flaust ör frönlæstum Sturla Kgs. 472,36b.

str:str.

nú lifir hraustr í hæstri Ein. Skúl. Wis. 61; 63,5. Þá varþ fastr viþ fóstra Þjóþ. hv. Wis. 9; 7,1.

t:t.

flaut of set vib sveita Brage Wis. 2; 4,1.

bóti-Prúþr at móti Brage Wis. 2; 9,2. brautar þvengr enn lióte Brage Ger. 24; 18,2. þás forns Litar flotna Brage Ger. 25; 21,1. hvat kvaþ hapta snytrir Þjóþ. hv. Wis. 9; 3,3 (haptsnyrtir W). hlaut af helgum skutli Þjóþ. hv. Wis. 9; 3,3 (hlut AM 308). át af eiki rótu Þjóþ. hv. Wis. 9; 6,3. sveita nagr svát slitna Þjóþ. hv. Wis. 9; 8,3. gorla lítk á Geitis Þjóþ. hv. Wis. 9; 20,5. áþr út á mar mótir Þorbj. hornkl. Wis. 14; 3,5. auk oddneytir úti Ein. Skál. Wis. 26; 1,1. þat fær þjóþar snytri Ein. Skál. Wis. 27; 5,7. ok til móts á Meita Ein. Skál. Wis. 28; 14,1. þás bolkveitir brjóta Eil. Guþr. Wis. 31; 4,5. urþar þjróts þars eitri Eil Guþr Wis. 31; 5,7. riþ skyld-Breta skytju Eil. Guþr. Wis. 31; 11,7. herblótinn vá hneitir Eil. Guþr. Wis. 32; 19,1. itra eina at láta Hallfr. v. Wis. 33; 6,3. ok geirrótu gotrar Hallfr. v. Wis. 33; 7,1. ólítit brestr úti Hallfr. v. Wis. 33; 8,1. eigi látask ýtar Hallfr. v. Wis. 35; 11,1. snotr af snøris vitni Hallfr. v. Wis. 36; 18,7 (a snæru otri Flb I, 494; vitru Ólafs s. Odd. 64). geta þykkjat mév gotnar Hallfr. v. Wis. 37; 23,7. þás ólítill úti Sighv. sk. Wis. 38; 4,5. veitk at víga mótir Sighv. sk. Wis. 39; 8,1. hét sás fell á Fitjum Sighv. sk. Wis. 42; 4,1. tármútaris teitir Sighv. sk. Wis. 43; 12,7. lét lýrgotu Sighv sk. Wis. 40; 2,5 (let ser lydr Gauta Flb II, 276). þá lét skjótla Sighv. sk. Wis. 40; 5,5 (skjóta Fms IV, 359 Anm. 2; snarpla Flb II, 279; Fgrsk. 81; skarpla Ohs 49; OHS 163;

Fms IV, 359).
út andskota Sighv. sk. Wis. 41; 6,7.
Jótlands etask Sighv. sk. Wis. 41; 8,3 (er laut Ohs 50).
at lét him's sat Sighv. sk. Wis. 41; 11,2.
blóthús brenna láta Hallarst. Wis. 47; 9,3.
eggmóts eigi lítil Hallarst. Wis. 47; 10,7.
nýtr herr Nóregs gætis Hallarst. Wis. 48; 19,5.
ben lét borþusk ýtar Hallarst. Wis. 48; 21,5.
ágætan býþk ítrum Ein. Skúl. Wis. 53; 1,7.
ítr Janns Óláfr heitir Ein. Skúl. Wis. 54; 7,3.
helgum lýtk es hétu Ein. Skúl. Wis. 55; 12,7.
lét sás landfolk gætir Ein. Skúl. Wis. 55; 16,5.
auþarnjótr es ýtar Ein. Skúl. Wis. 56; 23,3.

lét jarplitabs átu Ein. Skúl. Wis. 57; 29,1. hodda brjót þars heitir Ein. Skúl. Wis. 58; 37,7. veitk at Vinfr fyr skauti Ein. Skúl. Wis. 58; 40,1. hneitir frák at héti Ein. Skúl. Wis. 58; 43,1. hétu hart á ítran Ein. Skúl. Wis. 60; 54,1. lúti landfolk itrum Ein. Skúl. Wis. 61; 66,5. óteitan mik sútar Bjarni Kolb. Wis. 68; 3,2. ágæta sér leita Bjarni Kolb. Wis. 69; 11,4. heitstrengingar gátu Bjarni Kolb. Wis. 69; 11,6. olteiti vas litil Bjarni Kolb. Wis. 69; 11,8. itrmanns konan teiti Bjarni Kolb. Wis. 69; 15,4 u. ö. ýtar fimm at móti Bjarni Kolb. Wis. 70; 22,8. sveit Hákoni á móti Bjarni Kolb. Wis. 70; 24,4. ýtum grimmr at blóta Bjarni Kolb. Wis. 71; 30,6. ýtum skýja grjóti Bjarni Kolb. Wis. 71; 32,6. frák nýta sér sveita Haukr Vald. Wis. 79; 7,7. itr bah Eirikr leitask Haukr Vald. Wis. 80; 15,5. sveitir kendu allvalds útan Mark. Skeggj. Wis. 51; 12,7. hljótum vér þaz hag várn bótir Mark. Skeggj. Wis. 51; 13,3. sætast ykkur blóm at bita Eyst. Ásgr. Wis. 89; 16,3. rak bau braut af sæmdarsæti Eyst. Ásgr. Wis. 89; 19,3. rót ilmandi litillætis Eyst. Ásgr. Wis. 90; 25,5. hjortun játi falli ok fljóti Eyst. Ásgr. Wis. 91; 32,1. bvi flýtandi sinum sveitum Eyst. Ásgr. Wis. 93; 47.7. út af hjartans innstum rótum Eyst. Ásgr. Wis. 93; 50,3. fátalaþr með litillæti Eyst. Ásgr. Wis. 94; 52,5. þó grét hon nú sárra súta Eyst. Ásgr. Wis. 94; 56,1. lát mik þinnar lausnar njóta Eyst. Ásgr. Wis. 94; 57,3. enn i andláti Jesú sæta Eyst. Asgr. Wis. 95; 60,1. hlaut óvinrinn laust at láta Eyst. Asgr. Wis. 95; 61,7. mitt eitt veit ek lif hit ljóta Eyst. Ásgr. Wis. 97; 76,3. hrygbin slitr af hjarta rótum Eyst. Ásgr. Wis. 97; 77,7. fyrlátiþ mér faþir hinn sæti Eyst. Ásgr. Wis. 97; 79,1. því lýt ek nú þév at fótum Eyst. Ásgv. Wis. 97; 79,5 (sýti CF-J. sijt D). litast mér sem liggi þrútit Eyst. Ásgr. Wis. 97; 80,3.

svát grátandi fúss at fótum Eyst. Ásgr. Wis. 98; 81,5. vef þú ágætu vevndar skauti Eyst. Ásgr. Wis. 98; 86,7. tungusætr ef einn hverr ýta Eyst. Ásgr. Wis. 99; 92,1. viþr ok grjót sem steinar ok stræti Eyst. Ásgr. Wis. 99; 94,1. orma sveit ok akrar hvítir Eyst. Ásgr. Wis. 99; 94,3. þá látiþ mik þessa njóta Eyst. Ásgr. Wis. 100; 96,5. veri kátar nú virþa sveitir Eyst. Ásgr. Wis. 100; 97,1. verpr Geitis vegr grjóti Þjóþ. hv. Hkr. 75,28 a. mætr hlóþ mildingr Jótun Guth. s. Hkr. 87,35 a.

nú tregr gætigauta Glúmr Geir. Hkr. 102,27b. framm halt njótr at nýtum Eyv. sk. Hkr. 106,7b. veitk at beit hinn betri Eyv. sk. Hkr. 106,15 a. látom langra nóta Eyv. sk. Hkr. 123,25 a. itr þær's upp um róta Eyv. sk. Hkr. 123,27b. gætir glamma sóta Glúmr Geir. Hkr. 134,23a. enn veitk at hefr heitit Glumr Geir. Hkr. 136,29b. meita fór at móti Eyj. Dab. Hkr. 140,8a. ulfteitir gaf átu Eyj. Dab. Hkr. 149,14a. þás úlítill útan Þórþr Kolb. Hkr. 155,8b. þeirs gátu sjá slíta Þórþr Kolb. Hkr. 156,3b. sleit at sverba móti Eyj. Dab. Hkr. 199,14b. gætinjorþr viþ Gauta Eyj. Daþ. Hkr. 200,3b. út bauþ jofra hneitir Halld. ókr. Hkr. 206,6a. þar's til móts viþ móti Skúli Þorst. Hkr. 211,21b. hét á heiftar nýta Halld. ókr. Hkr. 215,5 a. veitk fyr Erling útan Þórþr Kolb. Hkr. 217,28a. búum úlítinn áta Bersi Hkr. 254,14b (úti Flb II, 45; OHS 41). kátr vask oft þás úti Sighv. sk. Hkr. 274,19a. út þar's eisa létum Sighv. sk. Hkr. 274,25 a. fyr ágætu úti Sighv. sk. Hkr. 274,21b. út munu ekkjur líta Sighv. sk. Hkr. 275,1 a. lýtandi hefr ljótu Ótt. sv. Hkr. 284,22 a. braut hafit bobvar breytir Ott. sv. Hkr. 284,30 a. at unz ek kem vitja Sighv. sk. Hkr. 307.18a. guþ láti þik gæta Sighv. sk. Hkr. 307,20b. létk til hafs á hrúti Sighv. sk. Hkr. 307,29b. út hverr's Qlvir heitir Sighv. sk. Hkr. 308,27 a. grefs leit viþ mér gætir Sighv. sk. Hkr. 308,29 a. út vask eitt kveld heitinn Sighv. sk. Hkr. 308,31b. fótr á fornan brautir Sighv. sk. Hkr. 309,14b. létk viþ yþr hinn ítri Sighv. sk. Hkr. 310,11 a. brýtr annar gramr úti Sighv. sk. Hkr. 414,28b. útan varþk áþr enn Jóta Sighv. sk. Hkr. 416,22 a. viþ ágætan Jóta Þórþr Sjár. Hkr. 422,27a. skaut nær skarpt at móti Þórþr Sjár. Hkr. 422,25b. skjótum eik fyr útan Hárekr Hkr. 428,30 a. út býþr allvaldr sveitum Sighv. sk. Hkr. 437,18a. ráþ eru ljót ef láta Sighv. sk. Hkr. 437,18b. Knútr verr grund sem gætir Þór. loft. Hkr. 440,15. út ólítinn Þór. loft. Hkr. 440,28 a. út réb Erlingr skjóta Þór. loft. Hkr. 444,1 a (setja Kph. II, 303). gátut gríþar sóta Bjarni gullbr. Hkr. 446,32b. hlautk frá Sult en sæta Jokull Hkr. 454,21 a. braut komumk vér þót veitim Þorm. Kolb. Hkr. 478,1b.

loghreytqndum lita Sighv. sk. Hkr. 491,3a (lofrækendum Flb II, 355).

undr láta þat ýtar Sighv. sk. Hkr. 491,30 a.

hauka setrs hin hvita Porm. Kolbr. Hkr. 497,33a (um hættinn Ohs 73; hauclatrs OHS 222).

út réttu allvaldr skjóta Þjóþ. sk. Hkr. 516,31 a. enn þrítugt skip þrautar Þjóþ. sk. Hkr. 516,33a. bar's flaut und nib nýtum Sighv. sk. Hkr. 521,13a. hafa láti mik heitan Sighv. sk. Hkr. 521,28a. ljótu dreif á lypting utan Arn. jarl. Hkr. 529,20a. flaut þá's feigir létu Þjóþ. sk. Hkr. 538,34b. lézt eigi þú litla Þjób. sk. Hkr. 540,5 a. nefa Knúts vas þá nýtum Þjóþ. sk. Hkr. 540,9 a. hizig laut es heitir Þjóþ. sk. Hkr. 541,17a. mætr hélt morgu spjóti Þjóþ. sk. Hkr. 541,17b. skýtra skeifum fóti Þjób. sk. Hkr. 542,15b. bitu fikula fjǫtrar Valg. Hkr. 560,14b. itr enn onnur skreytir Þjóþ. sk. Hkr. 560,33b. lét aldregi úti Grani Hkr. 571,1 a. lýtr folkstara feiti Þjóþ. sk. Hkr. 577,28b. bat sem þú vili gotnum Þjóþ. sk. Hkr. 577,30b. lýtendr kvepa litit Har. harþr. Hkr. 586,34b. út þars ekkjur líta Þjóþ. sk. Hkr. 592,10 a. sorgar veit áþr slíti Þjóþ. sk. Hkr. 592,16a. út 's sem innan líti Þjóþ. sk. Hkr. 592,18b. neytir þá til þrautar Þjóþ. sk. Hkr. 593,33 a. lét vingjafa veitir Þjóþ. sk. Hkr. 593,31 a. nýtr fyr Nizi útan Þjóþ. sk. Hkr. 594,3b. hét à oss þá's úti Steinn Herd. Hkr. 594,8a. heit blés und fyr útan Steinn Herd. Hkr. 595,3b. nýtr baþ skjoldungr skjóta Steinn Herd. Hkr. 595,7 a. bat brá feigra flotna Steinn Herd. Hkr. 595,9 b. hremsur lét à hvitar Pjóp. sk. Hkr. 595,16 a. farskostr hlant at fljóta Arn. jarl. Hkr. 596,1b. út hefra liþ lítit Anon. Hkr. 602,17b. láta þeir es þvæta Anon. Hkr. 602,33b (þetta Fris. 235,5a). mót viþ marga knútu Trollk. Hkr. 612,32 a. hlautk þvít heima sátum Anon. Hkr. 613,23a. hundrafi lét í heitum Þork. Skall. Hkr. 624,7 a imleitum fekksk áta Þork. Skall. Hkr. 624,9b. nýtr fekk nesjum útar Bjorn krepph. Hkr. 647,25b. hvat's hér i heimi betra Magn. berf. Hkr. 654,25a. skreytask menn á móti Magn. berf. Hkr. 654,27b. ut fråk yþr þar's heitir Halld. skv. Hkr. 664,3a. getk bess's gramr for vitja Ein. Skid. Hkr. 667,8a.

hvat hefk heldr enn totra Þór. stuttf. Hkr. 686,6b (tottra Fris. 299,10b).

þrim skútum tók þreytir Ein. Skúl. Hkr. 742,3a. sveit varþ í rym rítar Ein. Skúl. Hkr. 766,18b. Knútr verr grund sem gætir Þór. loft. Hkr. 440,16. látum brýndan hjor bíta Blakkr Kgs. 111,10a. vitum at vánir betri Blakkr Kgs. 120,31b. ýtar reistu merki á móti Baglar Kgs. 111,27b. ýtar reistu merki á móti Birkib. Kgs. 111,32b. Gunnar skaut und gera fótar Snorri Sturl. Kgs. 281,23b. Knútr réþ bág at brjóta Sturla Kgs. 320,11b. vitr lét virki brjóta Sturla Kgs. 325,6 a. pat veitk at galt Gautum Sturla Kgs. 325,6b. oplings heit vib allvald nýtan Ól. hvít. Kgs. 344,3 a (mætan Fris. 485). ýtar brugþusk jofri mætum Ól. hvít. Kgs. 344,3b. nafnbótr jók sá's Nóregs gætir Ól. hvít. Kgs. 349,7b. bjortu heiti bobvar fljótan Ól. hvít. Kgs. 349,9b. veitk at vart hefir Knúti Ol. hvít. Kgs. 374,13b. þrútin lágu veþr á vatni Ól. hvít. Kgs. 380,6b. ýtum þóttit leiþangr lítill Sturla Kgs. 426,19a. eigi sátut jofra hneitir Sturla Kgs. 432,12a. mætum hélt fyr Elfi útan Sturla Kgs. 432,12b. Gautar spurþu leiþangr ljótan Sturla Kgs. 432,26a. valgrammr sleit at vápna móti Sturla Kgs. 433,16 a. ýta rann af stórlig stræti Sturla Wis. 83: 11,7. naþrs glóstrætis njótum Giz. Þorv. Kgs. 441.30. víþa hrjóta veglig mæti Sturla Kgs. 461,30b. báta baugnjótar Sturla Kgs. 472,3 a. sveit hinn sigrmæti Sturla Kgs. 473,13 a. leit at brynmóti Sturla Kgs. 474,30b.

tn:tn.

at veg jotna vitni Ein. Skál. Wis. 27; 8,5. vatnórum hefik vitni Sighv. sk. Hkr. 521,28b. vatn léztu vísi slitna Þjóþ. sk. Hkr. 562,25a. vitnis fell meþ vatni Ein. Skál. Hkr. 766,18a.

tr:tr.

gatat mar njótr enn neytri Eil. Guþr. Wis. 31; 7,3 setrs víkingar snotrir Eil. Guþr. Wis. 31; 8,3. ítr munat qþlingr betri Ein. Skúl. Wis. 56; 21,3. ágætr segiþ ítran Ein. Skúl. Wis. 62; 71,5. teitr sák okkr í ítri Sighv. sk. Hkr. 252,27 a. Knútr hefr okkr hinn ítri Sighv. sk. Hkr. 377,17 a. Knútr spurþi mik mætra Sighv. sk. Hkr. 430,4 a.

heitr vas hafsætra Sturla Kgs. 470,9a. blår ok ljótr i ofundar eitri Eyst. Ásgr. Wis. 97; 77,3.

ts: ts (z:z).

ats vip Útstein hizig Sighv. sk. Hkr. 445,5b (snialtr: illa Flb II, 310; atz: hitri OHS 183).

tst:tst (zt:zt).

vazt-rodd enn mér baztan Brage Wis. 118; 14,2 (vatz ropla Cod. Reg., vazt Worm. vgl. Wis. II, 310 sub vozt). bztr ok ætt gat bezta Sighv. sk. Wis. 40; 15,7. brauztu viþ bragning nýztan Bjarni gullbr. Hkr. 493,15a. brauztu und Mikjál mæztan Jllugi Brynd. Hkr. 550,6a. skauztu und farm hinn frízta Valg. Hkr. 559,7a (fyrsta Pering

tstr:tstr (ztr:ztr).

jofra baztr til óztrar Ein. Skúl. Wis. 54; 5,3.

II, 74 D; fridstom E).

tt:tt.

svå lét æ þótt ætti Brage Wis. 2; 9,5.

flótta gekk til fréttar Ein. Skál. Wis. 28; 21,1.

knáttu Jólnis ættir Eil. Guþr. Wis. 31; 7,5.

hættr vas hersa dróttinn Hallfr. v. Wis. 34; 4,5.

átti eingadóttur Hallfr. v. Wis. 33; 5,3.

sótti herr þars hætti Hallfr. v. Wis. 35; 5,1.

gótt es gorva at fréttar Hallfr. v. Wis. 36; 17,1.

Surts ættar vinnk sléttan Hallfr. v. Wis. 36; 17,7 (satt mun itr um slettan Flb I, 493).

hætt's til hans at frétta Hallfr. v. Wis. 36; 19,7.

vættik virþa dróttins Hallfr. v. Wis. 37; 26,7.

hykk ætt at frétt Sighv. sk. Wis. 40; 2,2.

máttut dróttnar Sighv. sk. Wis. 40; 5,1 (gátut Flb II, 279; OHS 163;

Hkr. 420; Fms IV, 358; máttot Ohs 49; máttuat Fyrsk. 81).

åttu sumt i sléttri Sighv. sk. Wis. 39; 6,7.
rétt hykk kjösa knåttu Sighv. sk. Wis. 42; 5,1.
håttu nemi hann rétt Ótt. sv. Wis. 43; 1,3.
haukr réttr es þú Horþa dróttinu Arn. jarl Wis. 44; 1,5.
heppinu drótt af hlunni sléttum Arn. jarl. Wis. 45; 11,3.
ötti kunnuþ elgjum hætta Arn. jarl. Wis. 45; 7,1.
hers gnótt holþa sléttum Hallarst. Wis. 46; 1,1.
allprútt éla Þróttar Hallarst. Wis. 46; 2,7.
håttu hilmir bótti Hallarst. Wis. 47; 11,7.
stétthrings stofnum veitti Hallarst. Wis. 47; 12,3.
húns nótt hverja knáttu Hallarst. Wis. 47; 13,1.

raunskjótt ræsir hitti Hallarst. Wis. 48; 16,1 (mátti Flb I, 479;

dróttum lét í Danmork settum Mark. Skeggj. Wis. 52; 27,1.

Fms II, 316).

ættstórr ella mátti Hallarst. Wis. 48; 22,5.

```
eitt vas sér þaz jafnask mátti Mark. Skeggj. Wis. 53; 29,7.
veitti dýrbardróttinn Ein. Skúl. Wis. 54; 6,1.
satt vas at siklingr bétti Ein. Skúl. Wis. 55; 15,3.
drótt nemi mærþ ef mættak Ein. Skúl. Wis. 55; 18,3.
greitt má gumnum létta Ein. Skúl. Wis. 55; 18,5 u. ö.
satt's at Sygna dróttin Ein. Skúl. Wis. 56; 22,5.
hrætt varþ folk á flótta Ein. Skúl. Wis. 57; 29,5.
satt's at silfri skreytta Ein. Skúl. Wis. 57; 34,1.
frétt hefk at sá sótti Ein. Skúl. Wis. 58; 38,1.
sótti skrín et skreyttá Ein. Skúl. Wis. 58; 41,1.
þátti sínn á sléttri Ein. Skúl. Wis. 59; 48,5 (nytr gat sed a slettri
      Flb I, 5).
hættr Þorketils dóttur Bjarni Kolb. Wis. 69; 14,8.
þátt helfarar veittar Bjarni Kolb. Wis. 71; 34,4.
sáttir á einni nóttu Bjarni Kolb. Wis. 72; 40,8.
hitt vas satt at sótti Haukr Vald. Wis. 80; 12,7.
ési-Þróttr ok átta Haukr Vald. Wis. 80; 15,3.
satt's at sip mun Gretti Haukr Vald. Wis. 80; 17,1.
greitt enn Gizur sótti Haukr Vald. Wis. 81; 20,3
átti élbjóþr hrotta Haukr Vald. Wis. 81; 22,5.
almáttigr guþ allrar stéttar Eyst. Ásgr. Wis. 87; 1,1 u. 100; 100,1.
breytti guþ ok brá til hætti Eyst. Ásgr. Wis. 88; 11,1.
bohorbit eitt lét blíhr fram dróttinn Eyst. Ásgr. Wis. 89; 14,3.
léttliga fann sem ljósin vátta Eyst. Ásgr. Wis. 89; 17,1 (þar svá
      ljósin váttar B, svá ljósan váttan A, fann sem ljósin vátta
      C F.-J. 406, þat sem ljósin vátta D).
léttir hvárki ugg né ótta Eyst. Ásgr. Wis. 89; 20,5.
eitt er til þat er ek skal vátta Eyst. Ásgr. Wis. 90; 21,5.
attu sjálfr hinn dýri dróttinn Eyst. Ásgr. Wis. 90; 21,7 (attú
      Magnuss., adþú F.-J.).
veitt er líf þat er varþ ok mátti Eyst. Ásgr. Wis. 90; 23,1.
fréttir nú meh hverjum hætti Eyst. Ásgr. Wis. 91; 30,1.
á þréttánda dag til dróttins Eyst. Ásgr. Wis. 92; 36,1.
máttinn þinn hinn mikli dróttinn Eyst. Ásgr. Wis. 92; 38,3.
feþrætt hans trúik fá munu hitta Eyst. Ásgr. Wis. 92; 42,1.
satt er at fæstir sjá viþ prettum Eyst. Ásgr. Wis. 93; 41,3.
frétt hefr ek at freistar dróttins Eyst. Ásgr. Wis. 93; 45,1.
petta sér hann fjandi at fættist Eyst. Ásgr. Wis. 93; 47,1.
ættim vér á Jesúm dróttin Eyst. Ásgr. Wis. 93; 50,1.
mætti verþa at minna sótta Eyst. Ásgr. Wis. 94; 53,7.
sitt ein bernit sjálfan dróttin Eyst. Ásgr. Wis. 94; 56,3.
```

ek segi vétt at engi mætti Eyst. Ásgr. Wis. 95; 59,1. þvít náttúran æpti af ótta Eyst. Ásgr. Wis. 95; 59,5. epa póttist þú meiri at mætti Eyst. Ásgr. Wis. 95; 65,2. mahr bannsettur allar ættir Eyst. Asgr. Wis. 96; 66,3. muntu þetta enn dýri dróttinn Eyst. Ásgr. Wis. 98; 85,1. frammi stattu er fæddir dróttin Eyst. Ásgr. Wis. 99; 88,1. ok sóknháttar setti Guth, s. Hkr. 89,3 a. þrott vas sýnt þar's settusk Þórþr Sjár. Hkr. 107,1 b. einn dróttin hefik áttan Eyv. sk. Hkr. 112,1a. gott hlaut gumna sættir Glumr Geir. Hkr. 121,7b. setti jarl sá's átti Þórþr Kolb. Hkr. 156,1 a. ottub árum skreyttum Ótt. sv. Hkr. 220,10 a (skreytum OHS 16). neyttub segls ok settut Ótt. sv. Hkr. 220,14a. måttib enskrar ættar Ótt. sv. Hkr. 227,16a. hætt hafit ér í ótta Ótt. sv. Hkr. 234,14a. neytt áþr Nóreg hittut Ótt. sv. 11kr. 234,19b. skatti gnögþr meh skreyttu Ótt. sv. Hkr. 235,18a. veitti sókn þar's sótti Sighv. sk. Hkr. 252,5 a. áttu sín þar's sóttusk Sighr. sk. Hkr. 252,21b. satt's at Sveini móttum Sighv. sk. Hkr. 255,21 a. átt þá's ossum dróttni Sighv. sk. Hkr. 276,16a. átt hafa sér þeir sóttu Sighv. sk. Hkr. 309,1 a. rétt es rikan hittak Sighv. sk. Hkr. 310,13a. ætt sem áþr um hvatti Sighv. sk. Hkr. 310,13b. hétt fengum svor sátta Sighv. sk. Hkr. 310,21 b. rétt segik þjób hverr sótti Arn. jarl. Hkr. 335,14b. átti jarl at sætta Sighv. sk. Hkr. 417,3a. átti Egþa dróttinn Þórþr Sjár. Hkr. 422,25a. litt sék loffung óttask Sighv. sk. Hkr. 437,20a. rautt enn ræsir neitti Sighv. sk. Hkr. 453,15 a. því's ýstéttar átti Jokull Hkr. 454,21b (óstrætis Flb II, 317). áttu Engla dróttni Bjarni gullbr. Hkr. 456,29 a. satt's at sókn um veittir Bjarni gullbr. Hkr. 493,13b. máttit hón viþ hættna Sighv. sk. Hkr. 516,18b. heim söttir þú hættinn Sighv. sk. Hkr. 522,17a. ætti drengja dróttinn Sighv. sk. Hkr. 522,23b. djarft neyttir þú dróttinn Þjóþ, sk. Hkr. 529,11a. vitt là Vinha flotti Þjóh. sk. Hkr. 535,21 a. neyttu mest sem máttu Þjóþ. sk. Hkr. 538,5 a. satt's at svá morg átti Þjób, sk. Hkr. 539,27a. titt bar týmargr flótti Þjóþ. sk. Hkr. 539,31 a. máttir Magnús hætta Þjóþ. sk. Hkr. 540,7a. skjótt ríþa nú skreyttar Þjóþ, sk. Hkr. 542,32 a. ungr hætti sér átta Þjóþ, sk. Hkr. 550,3a. Serkjum hættr í sléttri Þjób. sk. Hkr. 550,3b.

vættik minnr at mótti Har. harþr. IIkr. 558,10b. sáttu þás sjádrif létti Valg. Hkr. 559,9b. sátt enn síþan vætti Bǫlv. Hkr. 565,17b (sætt Flb III, 311; Fgrsk. 117; Mork. 21).

autt varþ Falstr at fréttum Stúfr sk. Hkr. 571,18a. lítt hyggr Sveinn á sáttir Þorl. f. Hkr. 572,3b. sætt buþu seggja dróttni Þorl. f. Hkr. 574,18a. náttar Nóregs dróttinn Þjóþ. sk. Hkr. 593,5a. sitt enn seggir játtu Steinn Herd. Hkr. 594,10b. hætti hersa dróttinn Steinn Herd. Hkr. 594,28 a. telja hátt es hittask Anon. Hkr. 602,33 a. hitt hefk heyrt at setti Anon. Hkr. 603,14a. hátt baþ mik þar's móttusk Har. harþr. Hkr. 620,11b. frétt's at síþ mun létta Þork. Skall. Hkr. 624,19b. frétt's at fyrþar knáttu Þork. Skall. Hkr. 624,7 a. vitt lét Vorsa dróttinn Bjorn krepph. Hkr. 638,10 a. vítt var ferþ á flótta Bjorn krepph. Hkr. 646,30 a. grøtti Grenlands dróttinn Bjorn krepph. Hkr. 646,32b. vitt bar snjallr á slétta Bjorn krepph. Hkr. 647,14a. hætt vas hvert þat's átti Bjorn krepph. Hkr. 647,25 a. hitt's satt at býþk byttu Eldjárn Hkr. 652,1b. prútt lét slengvir sóttan Halld. skv. IIkr. 663,20 a. grátt es gerva neittu Halld. skv. Hkr. 663,20b. hitti herr á flótta Halld. skv. Hkr. 664,6b. sætt frák dóla dróttinn Ein. Skúl. Hkr. 668,4a. áttut sókn viþ sléttan Ein. Skúl. Hkr. 717,18a. greitt frák gumna dróttinn Þorbj. skakk. Hkr. 781,28 a. mettr vas krafn í Hrotti Blakkr Kgs. 111,31b. vafþi lítt er virþum mótti Snorri Sturl. Kgs. 281,17b. vítt hykk þegnum þóttu Sturla Kgs. 305,26 a. Gautr hvatti þrym þróttar Snorri Sturl. Kgs. 352,3 a. brátt mun bug þann rétta Ól. hvít. Kgs. 374,13 a. Sverris ætt fekk sigr at réttu Ól. hvít. Kgs. 387,19b. aldri frétti jofra dróttins Sturla Kgs. 438,18 a. sætta báþu Sygna dróttinn Sturla Kgs. 442,6b. veitti virþa dróttinn Sturla Kgs. 443,1a. sóttu sóknhvattar Sturla Kgs. 464,21 a. mótti margfréttinn Sturla Kgs. 472,34 a.

tt:t.

málunautr hvats mátti Þjóþ. hv. Wis. 10; 8,7. brátt fló bjarga gæti Þjóþ. hv. Wis. 11; 17,1. brautar liþs of beitti Eil. Guþr. Wis. 32; 18,7. leitt hykk Leifa brautar Hallfr. v. Wis. 35; 9,1. meþan itrs vinir áttu Hallfr. v. Wis. 36; 14,5.

þat frák víg at ritti Sighv. sk. Wis. 39; 11,5. hætt's þaz allir ætla Sighv. sk. Wis. 43; 13,1. Sighvats hugir, 's hittik Sighv. sk. Wis. 43; 17,1. drótt hné dreyra þrútir Hallarst. Wis. 48; 20,3. hept nýtask mér mætti Ein. Skúl. Wis. 56; 19,7. drótt þó dýran sveita Ein. Skúl. Wis. 56; 22,1. ætlar sér viþ dýran dróttin Eyst. Asgr. Wis. 88; 8,7. eplit eitt ek banna at bita Eyst. Asgr. Wis. 89; 14,5. litt kváþu þik láta Eyv. sk. Hkr. 111,5 a. frægt þótti þat flotnum Glúmr Geir. Hkr. 134,17b. fátt bilar flestra ýta Þórþr Kolb. Hkr. 217,34b. lant fyr yfir áfir létti Ótt. sv. Hkr. 226,18b. låtrs enn ek lånardröttinn Sighv. sk. Hkr. 248,34b. vat at ek möttu Sighv. sk. Hkr. 307,34a. vítt rép gumna gætir Sighv. sk. Hkr. 343,3 a. friþr bóttisk svá fóta Sighv. sk. Hkr. 453,24a. lif pitt esa litit Bjarni gullbr. Hkr. 456,31 b. vitt vas fold und fötum Sighv. sk. Hkr. 490,8a. slætt réþ sizt at bíta Sighv. sk. Hkr. 492,18b. hrátt gafsk hold at slíta Sveinnflokkr Hkr. 513,20b. Ólafs dótr es átti Sighv. sk. Hkr. 516,20 a. skotit fråk skepti flettum Arn. jarl. Hkr. 538,1a. ótt vas grdrif tátit Arn. jarl. Hkr. 538,7b. vitt hefk heyrt at heiti Arn. jarl. Hkr. 541,10a. rétt vas yþr um ætlat Valg. IIkr. 559,32 a. rétt kann róþi slíta Þjóþ, sk. Hkr. 592,8b. vitt dró sinar sveitir Þork, ham. Hkr. 639,3 a. drótt sá er dalgauta Sturla Kgs. 473,13b.

$v : v^{-1}$).

torsopiun þávas tívum Þjóþ, hv. Wis. 9; 3,1, vgl. Wis. 11, 349. kom á tviviþar Tývi Eil. Guþr. Wis. 32; 18,5. háva leyfir hverr maþr ævi Mark. Skeggj. Wis. 50; 3,3. þvi var kóngrinn horfm heyvi Eyst. Asgr. Wis. 91; 35,3.

p : p.

bauþa sú til bleyþi Brage Wis. 2; 9,1. Randrés hofuþniþja Brage Wis. 2; 3,6. fengeyþandi fljóþa Brage Wis. 3; 11,3. fordæþa nam ráþa Brage Wis. 3; 11,4. styþja Gjúka niþja Brage Wis. 2; 6,2. enn af breiþum bjóþi Þjóþ. hv. Wis. 9; 5,5.

¹⁾ Doch lassen sich vielleicht diese Reime auch in die Kategorie der Reime von langem Vocal zu langem Vocal einreihen.

heyrþak svá-þat síþan Þjób. hv. Wis. 10; 12,1. þar svá eþr í Óþins Þjóþ. hv. Wis. 11; 19,5. áþr ór hneigihlíþum Þjóþ. hv. Wis. 11; 20,1. reiþi-Týs et rauþa Þjóþ. hv. Wis. 11; 20,3. hrjóþr lét hæstrar tíþar Þorbj. hornkl. Wis. 14; 1,1. hilmir réþ á heiþi Þorbj. hornkl. Wis. 14; 2,1. óþr viþ óskimeiþa Þorbj. hornkl. Wis. 14; 2,3. háþi gramr þars gnúþu Þorbj. hornkl. Wis. 14; 5,1. rauþ fnýstu ben blóþi Þorbj. hornkl. Wis. 15; 5,3. áþr fyr eljunfróþum Þorbj. hornkl. Wis. 15; 8,5. logþis seiþs af láþi Þorbj. hornkl. Wis. 15; 8,7. glaþfóþandi Gríþar Korm. Qgm. Wis. 26; 4,3. veþrgóþis stendr víþa Ein. Skál. Wis. 27; 10,3. móþoflugr ræþr móþra Ulfr Ugg. Wis. 29; 2,5. friþar vers til fljóþa Eil. Guþr. Wis. 30; 4,3. · bræþivændr á brúþi Eil. Guþr. Wis. 31; 4,7. óbu fast enn fribar Eil. Gubr. Wis. 31; 8,1. háþu stáli stríþan Eil. Guþr. Wis. 31; 9,5 (áþu Codd.). striþkveþjondum stoþvar Eil. Guþr. Wis. 31; 10,3. áþr hylhríþar hæþi Eil. Guþr. Wis. 31; 11,5. tráþusk þar viþ tróþi Eil. Guþr. Wis. 32; 13,3 (heiþi Codd.). fátiba nam fróþi Eil. Guþr. Wis. 32; 15,1. Óþins afti soþnum Eil. Guþr. Wis. 32; 15,7. til þrámóþnis Þrúþar Eil. Guþr. Wis. 32; 16,7. hlóþu Hambis klæþum Hallfr. v. Wis. 33; 1,5. ráþ lukusk at sá síþan Hallfr. v. Wis. 33; 5,1. vinhróþigr gaf víþa Hallfr. v. Wis. 34; 6,5. gráþr þvarr geira hríþar Hallfr. v. Wis. 34; 9,7. breibleita gat brúþi Hallfr. v. Wis. 33; 4,1. viþis veltireiþar Hallfr. v. Wis. 35; 7,7 (meiþar Flb I, 484; Fms II, 315).

hvars skrifr meh lih lyþa Hallfr. v. Wis. 35; 10,7.
bleyþifirþr vih bráþan Hallfr. v. Wis. 36; 12,2.
óþusk malmþings meiþar Hallfr. v. Wis. 36; 13,3.
blóþ kom á þrom þíþan Hallfr. v. Wis. 36; 14,3.
áþr enn Ormi næþi Hallfr. v. Wis. 36; 15,5.
áþr óx umb gram góþan Hallfr. v. Wis. 36; 16,7.
ógróþir sá auþa Hallfr v. Wis. 36; 18,1.
dynsæþinga dauþan Hallfr. v. Wis. 36; 19,3.
lýþum firþr ok láþi Hallfr. v. Wis. 36; 20,3
frák meh lihi lýþa Hallfr. v. Wis. 37; 23,3 (lýþa lihi Fris. 166,38 a;

Hkr. 217,4 a; Fms III, 8; lýþa lífi Fgrsk. 67; vgl. Thorkelss. 63f).
grams dauþi brá góþi Hallfr. v. Wis. 37; 25,5 (vgl. Wis. 137;
grams brá gleþi dauþi Wis. II, 349).

biþa munk þess, 's breiþan Hallfr. v. Wis. 37; 27,5.

áþr enn glikr at góþu Hallfr. v. Wis. 37; 28,5. þjóþ ugþi sér síþan Sighv. sk. Wis. 38; 1,3. stóþ Hringmaraheiþi Sighv. sk. Wis. 39; 7,5. Aþalráþs eþa Sighv. sk. Wis. 40; 1,4. gnúþi fyr gnoþ Sighv. sk. Wis. 40; 4,5 (þar er graþr firir gnóð Ohs. 49; Fgrsk. 81). hlqþr herjaþa Sighv. sk. Wis. 40; 5,7.

skreib vestan vibr Sighv. sk. Wis. 41; 6,5. um leih lihu Sighv. sk. Wis. 41; 7,7. skalat ráþgjofum reiþask Sighv. sk. Wis. 42; 8,1. syni Ólafs biþsk smiþar Sighv. sk. Wis. 43; 15,1. Magnús hlýp til máttigs óþar Arn. jarl. Wis. 44; 1,1. raubar barut randir siban Arn. jarl. Wis. 44; 3,1. breihask vissu blagamms föhir Arn, jarl. Wis. 44; 4,5. siban vas baz subr meh labi Arn. jarl. Wis. 45; 1,1. skipi vas þá skriþar auþit Arn. jarl. Wis. 45; 1,3. eibendr fråk at elska bjöbir Arn. jarl. Wis. 45; 9,5. þjóþum kunnr enn því tókt síþan Arn. jarl. Wis. 46; 14,7. rellbjóþr vísar dáþir Hallarst. Wis. 46; 2,3. heibinn heiman flybi Hallarst. Wis. 47; 7,5. áþr enn Óláfs bíþa Hallarst. Wis. 47; 7,7. haukjóhs harþa viþa Hallarst. Wis. 47; 8,1. óráþ illri þjóþu Hallarst. Wis. 47; 8,5. hafglób hilmir sáþi Hallarst. Wis. 47; 12,1. viþfrægr velja tóþi Hallarst. Wis. 47; 13,5. ormr skreiþ árar knýþi Hallarst. Wis. 48; 15,5. hríþ óx holþar flýþu Hallarst. Wis. 48; 17,7. siþan sýnt nam eyþask Hallarst. Wis. 49; 23,3. hjorflobs hnykkimeilum Hallarst. Wis. 49; 24,1. ibrandr abrar dáþir Hallarst. Wis. 49; 24,5. gnýbjóhs geysitihar Hallarst. Wis. 49; 24,7. fleimjóbr flestra dáha Hallarst. Wis. 49; 25,7. skýbjóbs skelfibríþar Hallarst. Wis. 49; 29,3. orrjóþr allra dáþa Hallarst, Wis. 49; 31,1. hringskóps herþimeibar Hallarst. Wis. 50; 32,1. herr průbr horvi kvæba Hallarst. Wis. 50; 35,7. fóbir sótti frembar ráþa Mark, Skeggj. Wis. 50; 4.1. anbi göddu allvald prúþan Mark. Skeggj. Wis. 50; 4,3. hlýpu studdu borb vih breiban Mark. Skeggj. Wis. 51; 5,5. siban knátti svikfolks eybir Mark. Skeggj. Wis. 51; 5,7. hróþigr átti brynþings beiþir Mark. Skeggj. Wis. 51; 9,1. bróþir gekk í Bár út síþan Mark. Skeggj. Wis. 51; 10,1. eyþisk hitt at jafnstórt ráþi Mark. Skeggj. Wis. 51; 14,1. hlýban skalf enn hristi gróþir Mark. Skeggj. Wis. 52; 16,3. blóþi dreif á randgarþ rauþan Mark. Skeggj. Wis. 52; 20,1.

heibinn vildi herr of sibir Mark. Skeggj. Wis. 52; 21,1. heiþin váru hjortu lýþa Mark. Skeggj. Wis. 52; 22,1. víþa setti vísdóms gróþir Mark. Skeggj. Wis. 52; 25,1. blíþan góddi bjortum auþi Mark. Skeggj. Wis. 52; 26,1. alla leiþ áþr oplingr náþi Mark. Skeggj. Wis. 53; 26,7. áþan tók viþ allvalds skrúþi Mark. Skeggj. Wis. 53; 30,5. siban harma siklings dauba Mark. Skeggj. Wis. 53; 31,5. ógnin stób af jarla meibi Mark. Skeggj. Wis. 53; 32,4. mjok's fróþr sás getr greiþa Ein. Skúl. Wis. 53; 1,3. frægr stóp af því flóþar Ein. Skúl. Wis. 54; 2,7. þjóþ vann hann und heiþa Ein. Skúl. Wis. 54; 7,5. þjóþ né þengill fóþisk Ein. Skúl. Wis. 55; 11,7. réh ok tólf sá's trúhi Ein. Skúl. Wis. 55; 13,1. þjóþ muna þengill bíþa Ein. Skúl. Wis. 55; 13,3. móbs vann margir dáþir Ein. Skúl. Wis. 55; 14,1. náþit bjartr þá's beiþir Ein. Skúl. Wis. 56; 19,1. áþr enn upp ór víþu Ein. Skúl. Wis. 56; 25.5. áþr sá s orþa hlýþu Ein. Skúl. Wis. 56; 26,3 (hlyru Flb I, 3). fobur skulu fulltings bibja Ein. Skúl. Wis. 56; 27,1. móþir mart á láþi Ein. Skúl. Wis. 56; 27,3. áþr á Hlýrskógsheiþi Ein. Skúl. Wis. 57; 28,5. áþr hvat Óláfs téþu Ein. Skúl. Wis. 57; 31,3. enn þás brúþr at brauþi Ein. Skúl. Wis. 57; 35,5. auhar aumum beihi Ein. Skúl. Wis. 58; 37,3. auþskýfanda óþar Ein. Skúl. Wis. 58; 40,7. háþisk hildr á víþum Ein. Skúl. Wis. 59; 52,1. hríþ óx Hamþis klæþa Ein. Skúl. Wis. 59; 52,7. robuls bliku vápn í vebri Ein. Skúl. Wis. 60; 53,7. stríþ svall ógn þás óþusk Ein. Skúl. Wis. 60; 54,3 (strid stall ognar eydis Flb I, 6). nauþr í nýjum óþi Ein. Skúl. Wis. 60; 57,3. nýta þjóþ ok nauþum Ein. Skúl. Wis. 61; 68,3. gofugs óþar létt góþi Ein. Skúl. Wis. 62; 70,7. hljóþs at ferhar prýþi Bjarni Kolb. Wis. 68; 1,4 (fnúþi Cod. AM 61 fol.). ættgóþir mér hlýþi Bjarni Kolb. Wis. 68; 1,8.

ættgóþir mér hlýþi Bjarni Kolb. Wis. 68; 1,8. óhljóþ sǫgukvæþi Bjarni Kolb. Wis. 68; 5,8. bǫþgjarnastir niþjar Bjarni Kolb. Wis. 68; 7,4. rjóþendr skipum síþan Bjarni Kolb. Wis. 69; 10,4 (sínum A). hugprúþr vesa síþan Bjarni Kolb. Wis. 69; 13,4. ótrauþr á lǫg skeiþum Bjarni Kolb. Wis. 69; 15,2. góþings at mér stríþi Bjarni Kolb. Wis. 69; 15,8 u. ö. hríþ kannaþi lýþi Bjarni Kolb. Wis. 69; 16,6. eldr gnauþaþi víþa Bjarni Kolb. Wis. 70; 19,2. hjalmaškóþs á víþum Bjarni Kolb. Wis. 70; 20,6.

ótraufr verit rjópa Bjarni Kolb. Wis. 70; 21,4. Ármóþ vesa síþan Bjarni Kolb. Wis. 70; 21,6. glafr hoffingja enn friþja Bjarni Kolb. Wis. 70; 21,8. átrófr mikinn greifa Bjarni Kolb. Wis. 70; 23,2 (gnifn A greifa Gisl. om helr. 35).

hugprúþum Armóþi Bjarni Kolb. Wis. 71; 29,8. óþa Holgabrúþi Bjarni Kolb. Wis. 71; 32,2. hrib fell byrr i váþir Bjarni Kolb. Wis. 71; 33,8. ótrauþr á kaf réþi Bjarni Kolb. Wis. 72; 56,8. öblauþr þar síþan Bjarni Kolb. Wis. 72; 37,6. daufr lå herr å skeifmm Bjarni Kolb, Wis. 72; 40,4. bera skal liþ fyr lýþa Haukr Vald. Wis. 78; 1,1. gríþar Geitis blóþi Haukr Vald. Wis. 79; 4,3. Helgi rauþ enn hríþar Haukr Vald. Wis. 79; 7,1. vorþu haufir þás háfni Haukir Vald, Wis. 79; 9,1. rauf Finnbogi friha Haukr Vald. Wis. 80; 14,1. frýþut fylgimeiþar Haukr Vald. Wis. 80; 16.1. óþ sás jarli heiþnum Haukr Vald. Wis. 80; 18,3. vega knáþu þul þjóþir Haukr Vald. Wis. 80; 18,5. bróþr váru þar báþir Haukr Vald. Wis. 80; 18,7. beiþi ek þik mær ok móþir Eyst. Ásgr. Wis. 87; 3,1. skapan ok fæþing skírn ok prýþi Eyst. Ásgr. Wis. 87; 5,1. álir vas hann þó jafnt ok siban Eyst. Ásgr. Wis. 88; 6,5. skapaþr vas góþr ok skein í prýþi Eyst. Ásgr. Wis. 88; 7,3. gups eingetnum syni enn sipan Eyst. Ásgr. Wis. 88; 7,3. áþr enn fengi alla prýþi Eyst. Ásgr. Wis. 88; 10,3. leibkunnandi um likams æbar Eyst. Ásgr. Wis. 88; 11,7. sjá'r tíþandi maþr af móþur Eyst. Ásgr. Wis. 88; 12,1. útleiþandi af Adáms sífni Eyst. Ásgr. Wis. 88; 13,1. aþ ei fari vit lifs of leiþum Eyst. Ásgr. Wis. 89; 16,7. aubgint mjok bvít Eva trúhi Eyst. Ásgr. Wis. 89; 17,1. heimr er daufr enn hvat er til råfa Eyst. Ásgr. Wis. 90; 21,1. nema hjálpræþi guþs hit góþa Eyst. Ásgr. Wis. 90; 22,7. sé bér dýrh meh sannri prýhi Eyst. Ásgr. Wis. 90; 26,5 u. ö. leiþ sigrandi páfugls prýþi Eyst. Ásgr. Wis. 90; 27,1. fyrbjófundi henni at hræþast Eyst. Ásgr. Wis. 91; 29,5. gub himnanna framm mun fæþast Eyst. Asgr. Wis. 91; 29,7. fimm mánuþum ok fjórum síþar Eyst. Ásgr. Wis. 91; 33,1. bæþi senn þvít mey ok móþur Eyst. Ásgr. Wis. 91; 34,3. umsnifmingar Jesú prýpi Eyst. Ásgr. Wis. 91; 35,5. kvíþik at hans remming ráþa Eyst. Ásgr. Wis. 92; 40,7. áþr ek sveik þau Evam bæþi Eyst. Ásgr. Wis. 92; 43,3. augu græþing orb at hlýþa Eyst. Ásgr. Wis. 93; 46,7. dæmin gób at vaxa víba Eyst. Ásgr. Wis. 93; 47,3. leifan dreng at ljótum ráfum Eyst. Ásgr. Wis. 93; 48,1.

svá bjóþandi í sáran dauþa Eyst. Ásgr. Wis. 94; 52,7. særþist bæþi sonr ok móþir Eyst. Ásgr. Wis. 94; 56,7. hvat er tíþenda helgir leiþast Eyst. Ásgr. Wis. 95; 62,3. hvat er tíþenda hjálpast lýþir Eyst. Ásgr. Wis. 95; 62,5. hvat er tíþenda himnar bjóþast Eyst. Ásgr. Wis. 95; 62,7. siþan reis með sigri af dauða Eyst. Ásgr. Wis. 96; 67,1. áþr enn upp yfir himna hæþir Eyst. Ásgr. Wis. 96; 67,7. bjóþast hvárki blót né eiþar Eyst. Ásgr. Wis. 96; 71,7. herrann baub meb hæstri prýbi Eyst. Ásgr. Wis. 97; 74,3. ungir glaþir frjálsir fríþir Eyst. Ásgr. Wis. 97; 74,5. tvá hræþumst ek dóm ok dauþa Eyst. Ásgr. Wis. 97; 76,1. hræþiliga með blindri blíðu Eyst. Ásgr. Wis. 97; 78,5. beiþik nú fyr Márju móþur Eyst. Ásgr. Wis. 98; 82,1. pín mik áþr enn detti á dauþinn Eyst. Ásgr. Wis. 98; 82,5. at því miþur sék þá síþan Eyst. Ásgr. Wis. 98; 82,7. hræþumst ek at sárt muni svíþa Eyst. Ásgr. Wis. 98; 84,1. heitu ok raubu hjartans blóþi Eyst. Ásgr. Wis. 98; 85,5. þár mæþumst í nógum nauþum Eyst. Ásgr. Wis. 98; 86,5. líknar æþr ok lífgan þjóþa Eyst. Ásgr. Wis. 99; 89,7. máþar fyrr enn Márju prýþi Eyst. Ásgr. Wis. 99; 94,7 (móþar A, Magnuss. 94).

þér býþ ek ok þinni móþur Eyst. Ásgr. Wis. 100; 96,3: svangóþir rak síþan Guth. s. Hkr. 87,33b. Selund náþi þá síþan Guth. s. Hkr. 88,16a. malmhriþar svall meiþum Guth. s. Hkr. 102,27 a. blóþoxar tjá beiþa Eyv. skald. Hkr. 103,17 a. bulka skíþs ór báþum Eyv. skald. Hkr. 106,17a. nú hefr folkstríþir Fróþa Eyv. skald. Hkr. 111,21b. ráþ eru rammrar þjóþar Eyv. skald. Hkr. 111,28b. répat oss til aupar Glumr Geir. Hkr. 136,31 a. þá's riþloga reiþir Eyj. Daþ. Hkr. 140,12a. af dynbeiþi dauþum Eyj. Daþ. Hkr. 140,14b. áþr at yggjar brúþi Eyj. Daþ. Hkr. 140,22b. stríþ um stála meiþa Þórþr Kolb. Hkr. 154,33b. súþlongum frá sveiþa Þórþr Kolb. Hkr. 155,1 a. áþr vex skalds ok skeiþar Þórþr Kolb. Hkr. 155,10a. hruþusk riþmarar róþa Tindr Hallk. Hkr. 157,32b. áþr hjormeiþr hrjóþa Tindr Hallk. Hkr. 160,19b. lihar langra skeiha Tindr Hallk. Hkr. 160,21b (leihar Fris., Fms. I, 183; Thork. 56).

þú hefr oþlinga Óþni Þorl. Rauþf. Hkr. 170,1b. ljóþa litlu síþar Þórþr Kolb. Hkr. 170,27a. auþs enn upp um kvæþi Þórþr Kolb. Hkr. 170,32a. sótti reiþr at ráþum Þórþr Kolb. Hkr. 170,30b.

oddhríþar fór eyþa Eyj. Daþ. Hkr. 199,29 a. þriþja hauþrs á þjóþir Halld. ókr. Hkr. 216,15 a. skeiþr glæstu þá þjóþir Halld. ókr. Hkr. 215,15 a. áþr varþ egg at rjóþa Halld. ókr. Hkr. 217,15 b (aþr vox um gram godan Flb 1, 520).

svanbræþir namtú síþan Ótt. sv. Hkr. 220,12b. réb ættstubill ában Ótt. sv. Hkr. 226,1b. raub Hringmaraheibi Ott. sv. Hkr. 226,20 a. bliþr hilmir tókt breiþa Ótt. sv. Hkr. 226,32 a. náþut ungr at eyþa Ótt. sv. Hkr. 229,1 a. næþi straumr ef stóþi Ótt. sv. Hkr. 234,12b. blágjóba tókt bræþir Ótt. sv. Hkr. 235,16 a. hlýp minum brag meiþir Sighv. sk. Hkr. 248,25a. gjóbs ne gorrar hrlþir Sighv. sk. Hkr. 252,21 a. mjob fyr malma kveþju Sighv. sk. Hkr. 253,6b. blóps fekk sorr þar's slæþusk Sighv. sk. Hkr. 253,17b. þá's til góþs enn gjóþi Sighv. sk. Hkr. 253,27b. hróþrs baþt heilan líþa Bersi Hkr. 254,8a. brûfr man heldr at háfi Sighv. sk. Hkr. 255,19b. ábr hefik gott viþ góþu Sighv. sk. Hkr. 274,14a. góþs megut gott um ráþa Sighv. sk. Hkr. 274,16b. fljóþ sjá reyk hvar ríþum Sighv. sk. Hkr. 275,3 a. létk til Eibs þvít óþumk Sighr. sk. Hkr. 307,27 a. hræþum ek viþ Óþins Sighv. sk. Hkr. 308,14a. litt reiþik þó lýþa Sighv. sk. Hkr. 308,31 a. yþr kvehk jorð es náþut Sighv. sk. Hkr. 310,17b. hringstriþi varþ hlýþa Arn. jarl. Hkr. 335,14a. þjóþ galt ræsis reiþi Arn. jarl. Hkr. 364,25a. konungs dauþa munk kviþa Sighv. sk. Hkr. 427,25a. ráþit hefk at ríþa Hárekr Hkr. 427,25a. láb dynmari leibar Hárekr Hkr. 427,27 a. supr sæskipum Þor. loft. Hkr. 440,30b. þár's stóþ fyr Staþ Þor. loft. Hkr. 441,1a (storr Flb II, 306; stór

skeiþ hans lá svá síþan Sighv. sk. Hkr. 444,1b.
blóþ kom varmt í víþan Sighv. sk. Hkr. 444,10b.
bragningr rauþ fyr breiþan Sighv. sk. Hkr. 444,8b.
skeiþ vann skjǫldungr auþa Sighv. sk. Hkr. 444,19a.
biþrat betri dauþa Sighv. sk. Hkr. 446,5a.
þýþr lét þermlask bæþi Sighv. sk. Hkr. 453,22a.
svíþa sár af móþi Jǫkull Hkr. 455,1a.
rjóþum vér af reiþi Har. Sig. Hkr. 479,5a (Þorm. Kolbr. Ohs 67).
þá réþ í bǫþ bráþa Sighv. sk. Hkr. 490,10a.
rauþ í rekka blóþi Sighv. sk. Hkr. 491,7a.

Fgrsk. 84; storir Fms V, 7; stop Ohs 59).

emkat rjóþr enn rauþum Þorm. Kolbr. Hkr. 497,33 a. auþn at Engla stríþi Sighv. sk. Hkr. 499,9 a (ond: sendi Flb II, 366; avnd: stríþi OHS 223).

áþr vitu eigi meiþar Sighv. sk. Hkr. 499,12 a. þjóþ réþ þengils dauþa Sighv. sk. Hkr. 499,14a. góþik hélzt í hróþri Sighv. sk. Hkr. 508,31a. nú hykk rjóþanda réþu Arn. jarl. Hkr. 515,7a (vgl. Thork. 73). hlóþu hirþmenn prúþir Þjóþ. sk. Hkr. 416,53b. flýþi Sveinn enn síþan Þjóþ. sk. Hkr. 519,10b. breiþ ok brynjur síþar Sighv. sk. Hkr. 520,30 a. þjóþ mætti fá fóþask Sighv. sk. Hkr. 522,25b. Ástríþi láttu óþri Sighv. sk. Hkr. 522,31 a. óþ meþ oxi breiþa Arn. jarl. Hkr. 535,11 a. suþr gnauþuþu súþir Þjóþ. sk. Hkr. 529,11b. setti bjóþr at breiþu Arn. jarl. Hkr. 529,26b. réþ Óláfs sonr eiþum Þjóþ. sk. Hkr. 532,1b. valska rauþ fyr víþa Arn. jarl. Hkr. 536,25b. logþu gróþis glóþa Þjóþ. sk. Hkr. 537,26a. svá þykt flugu síþan Þjóþ, sk. Hkr. 538,5 b. skeiþr nam herr at hrjóþa Þjóþ. sk. Hkr. 538,28b. þjóþ sokk niþr at nauþum Þjóþ. sk. Hkr. 538,36b. hrauþ Ólafs mogr áþan Þjób. sk. Hkr. 539,3 a. staþar hefr stafn í miþju Þjóþ. sk. Hkr. 539,17b. slóþ drap fram at flóþi Þjóþ, sk. Hkr. 539,31b (stoþ: flóþi Fms

náþi jarl at eyþa Þjóþ. sk. Hkr. 540,3a. flýþi jarl af auþu Þjóþ. sk. Hkr. 541,25 a. réþ herkonungr hrjóþa Þjóþ. sk. Hkr. 541,25b. skeiþr tók Bjarnar bróþur Arn. jarl. Hkr. 541,30 a. vápn gatk fríþ enn fljóþi Þjóþ. sk. Hkr. 542,1b. bauþ Ólafs sonr áþan Þjóþ. sk. Hkr. 542,9a. rauþr leikr um bó breiþan Þjób. sk. Hkr. 542,25a. svíþr um seggja búþir Þjóþ. sk. Hkr. 542,21b. eyþir bygþ sem bráþast Þjóþ. sk. Hkr. 542,23b. móþr berr halr um heiþi Þjóþ. sk. Hkr. 542,25b. hlóp enn hála tópu Arn. jarl. Hkr. 543,12b. háþisk heilli góþu Þjóþ. sk. Hkr. 544,7 a. þjóþ veit at hefr háþar Þjóþ, sk. Hkr. 555,7a. stóþusk ráþ ok reiþi Stúfr sk. Hkr. 555,28a. þjóþ fekk vísan váþa Stúfr sk. Hkr. 555,30b. náþi gorr enn glóþum Þór. Skeggj. Hkr. 557,7 a. eyþir augun bæþi Þjóþ. sk. Hkr. 557,13 a. sneib fyr Sikiley víba Har. harbr. Hkr. 558,10a. Svíar tóþu þér síþan Þjóþ. sk. Hkr. 559,24a. skeibr enn skelktu brúbir Valg. Hkr. 559,32b.

VI, 81).

nú's valmeiþum víþis Þjóþ. sk. Hkr. 560,31 a.
bauþ half viþ sik síþan Þjóþ. sk. Hkr. 562,25 b.
siklings þjóþ enn síþan Oddr Kik. Hkr. 568,14 b.
leiþangr bjóttu af láþi Bǫlv. Hkr. 570,13 a.
gjalfr stóþum reistu gróþi Bǫlv. Hkr. 570,15 a.
auþ varþ út at reiþa Grani Hkr. 571,3 b.
fórir reiþr sás rauþa Þorl. f. Hkr. 572,6 a.
breiþ á Buþla slíþir Þorl. f. Hkr. 572,8 a.
flýþu þeir á Þjóþu Stúfr sk. Hkr. 572,18 a.
bauþ sás beztrar tíþar Þorl. f. Hkr. 573,7 a (Þjóþ. sk. Mork. 57;
Flb III, 341).

ok snarráþir síþan Þorl. f. Hkr. 574,18b.
rjóþandi mun ráþa Har. harþr. Hkr. 578,22a.
rauþ enn rýrt varþ síþan Arn. jarl. Hkr. 586,16a.
skeiþ sák framm at flóþi Þjóþ sk. Hkr. 592,1a.
róþr vas greiddr á gróþi Steinn Herd. Hkr. 594,10a.
bæþi fló þá's blóþi Steinn Herd. Hkr. 595,7b (benja flóþ í blóþi
Fms V1, 316).

áþr enn oplingr flýþi Arn. jarl. Hkr. 596,3b. lifs báhu sér lýhir Þjóh, sk. Hkr. 606,26b. skóp lætr skina rauþan Trollk. Hkr. 613,12a. brúþr sér grnis jóþa Tvollk. Hkr. 613,14a. bauþ þessa for þjóþum Þjóþ, sk. Hkr. 621,19a. áræþis naut eyþir Þjóþ. sk. Hkr. 626,5 a. af góþum byr gríþar Stúfr sk. Hkr. 630,24a. þá's blóþstara bræþir Stúfr sk. Hkr. 630,22 b. þjóþ nýtr Ólafs auþar Steinn Herd. Hkr. 635,15 a. sé þu hverr slíkt fé reiþir Steinn Herd. Hkr. 635,17 a. konungs prýpa þau klæþi Steinn Herd, Hkr. 635,21 a. syni Ólafs bauþ síþan Anon. Hkr. 636,19b. svíþr bjartr logi breiþan Anon. Hkr. 640,3b. beil of mikit eyhir bork, ham, Hkr, 641,3b. þjóþ rann mylsk til móþi Bjorn krepph. Hkr. 646,34b. sigrgóbir véb síban Bjorn krepph. Hkv. 647,16b. framreibar vas fraubi Anon. Hkr. 651,25b. óþ at ensku láþi Ein, Skúl, Hkr. 662,18 a. nápi herr at hrjópa Halld, skv. Hkr. 663,9 b. suþv vátt sigv hinn þviþja Halld, skv. Hkr. 663,29 a. áþr viþ einkar breiþa Ein. Skúl. Hkr. 667,3b. borg heifma tókt bræfir Halld, skv. Hkr. 668,1a. háþisk hver viþ prýþi Halld, skv. 11kv. 668,1 b. fullvíþa hefr fröhum Þór, stuttf. Hkr. 687,1 a. gramv föbiv val viba Halld. skv. Hkv. 707,15a. auf gefr Eysteinn lýfum Ein. Skúl. Hkv. 738,8a. rýþv bragnings kyn blóþi Ein, Skút, Hkr. 738,10b.

eybendr sá ybrar Þorbj. skakk. Hkr. 740,11b. rauþ flugu stál í stríþri Ein. Skúl. Hkr. 766,14b. áþr á grund af gróþis Ein. Skúl Hkr. 766,16b. síþ af slíkum ráþi Ein. Skúl. Hkr. 755,28b. trauþr esa tenn at rjóþa Þorbj. skakk. Hkr. 781,30 a. Óláfssúþ und auþi Hallr Sn. Kgs. 71,9 a. stál bruna rauþ á reyþar Hallr Sn. Kgs. 71,9b. enn sigrgóþi síþan Sturla Kgs. 279,3b. rjóþr sák hlækinn hebna Jatgeirr Kgs. 286,17 a. eptir dolgstriþi dauþan Sturla Kgs. 320,13 a. þjóþ fekk ræsis reiþi Sturla Kgs. 325,8b. folkprúþr keyrþi flota breiþan Ól. hvít. Kgs. 339,18a. eiþar rufusk viþ Jnga bróþur Anon. Kgs. 343,32b. fláræþi kom framm um síþir Ól. hvít. Kgs. 356,32 a. víþa settu þínar þjóþir Sturla Kgs. 426,15a. síþan héldut suþr með láði Sturla Kgs. 426,15b. nauþa vissu nýjar súþir Sturla Kgs. 432,14b. síþan leit es seglum hlóþu Sturla Kgs. 432,24b. sníþa létu þínar þjóþir Sturla Kgs. 432,24 a. prúþar náþu sveitir síþan Sturla Kgs. 433,5a. viþa fór um búkarls búþir Sturla Kgs. 433,24b. ríþa frák ór borgum breiðum Sturla Kgs. 445,10 a. víþa gloddusk valskar þjóþir Sturla Kgs. 445,12 a. oblings bróbr af yþru ráþi Sturla Kgs. 445,12b. ok sókngópir síþan Sturla Kgs. 458,4b. leiþir langskíþum Sturla Kgs. 469,7 a. hlóbu hugprúþir Sturla Kgs. 474,15a. stóp af stórráþum Sturla Kgs. 469,10 a. subr af sæskibum Sturla Kgs. 470,9b. bauþ hinn boþfróþi Sturla Kgs. 471,24a. viþa vargfóþis Sturla Kgs. 472,10 a. auþar úþjóþa Sturla Kgs. 472,36a. áþr enn egghríþar Sturla Kgs. 474,34b. áþr enn allvald prúþar Sturla Kgs. 482,15a. lýþa grams yfir leiþi Sturla Kgs. 482,15b.

pg:pg.

græþgi drep meþ glæpum auþgum Eyst. Ásgr. Wis. 97; 78,3.

bl:bl.

buþlungr vildi bjart líf øþlask Mark. Skeggj. Wis. 53; 28,7.

pn:pn.

Hreþn á holþum roþnar Ein. Skúl. Hkr. 717,15b.

pr:pr.

hvebru brynju Vibris Brage Wis. 3; 11,2. vapr lá Vipres arfa Brage Ger. 23; 16,1. kømrat yfir në ofiri Porbj. hornkl. Wis. 15; 9,1. glaþr í Gondlar veþrum Ein, Skál, Wis, 27; 4,7. meihr es morgum ohri Korm. Ogm. Wis. 26; 2,1. sukku niþr af Naþri Hallfr. v. Wis. 35; 10,1. bifr allskonar ófri Ein, Skúl. Wis. 61; 62,1. daufr enn drengi afra Haukr Vald. Wis. 79; 6,7. fenris lehr i fóþri Haukr Vald, Wis. 79; 7,3. sá vas vápurjóþr Viþris Haukr Vald. Wis. 80; 16,3. fibrirjóbr enn fjandmenn ybra Arn. jarl. Wis. 44; 4,3. glaþrar dvelst í jungfrú íþrum Eyst, Ásgr. Wis. 91; 31,7. aþra sveit meh hæstum heiþri Eyst. Ásgr. Wis. 96; 72,5. suþr at sjávar naþri Egj. Daþ. Hkr. 140,24 a. áþr frágum þat aþra Eyj. Dah. Hkr. 199,8a. Ulfs febr vas þat aþra Sighr. sk. Hkr. 230,28b. jarls niþr komtu yþra Bjarni gullbr. Hkr. 456,31 a. þér munk efir unz ofirum Þorm, Kolbr, Hkr, 478,1 a. (vgl. Thork, 71). skeifr hefr hann fyr haufri Þjóf, sk. Hkr. 592,16b. brefir i Bjarkey mifri Anon. Hkr. 640,1 a. mehr vituh ohling ohra Ein. Skul. Hkr. 667,10a.

Langer Vocal: langem Vocal.

meyjar hjóls enn mæri Brage Wis. 2; 2,3.
hinn's mjötygel máva Brage Ger. 26; 22,3.
fló meþ fróþgum tíva Þjóþ. hv. Wis. 8,1 (vgl. Wis. 183).
leiþiþir ok læva Þjóþ. hv. Wis. 10; 11,3.
þá's í Qugulseyjar Ein. Skúl. Wis. 57; 31,7.
flója getr enn frýju Sighv. sk. Hkr. 437,30a (fleira Ohs, Flb II, 304;
flóra OHS 178).
há þótti mér hlæja Sighv. sk. Hkr. 521,35a.
nú taka Norþmenn knýja Þjóþ. sk. Hkr. 542,15a.
hvá hefn til Hálagkágar Boyl. 6. Hkr. 572,28a.

nu taka Norpmenn knyja Pjop, sk. Hkr. 542,18a. hvé hefr til Heipabójar Þorl. f. Hkr. 572,28a. þás til þengils bójar Þorl. f. Hkr. 572,28b. há brynjaþar hlýja Þjóþ, sk. Hkr. 592,27b. Hléseyjar lemr hávan Þjóþ, sk. Hkr. 592,31a. svá lauk siklings ævi Þjóþ, sk. Hkr. 621,17b. Jóan mun al frýja Anon. Hkr. 640,1b. því vas nent at nýju Þorbj. skakk. Hkr. 740,13a.

В.

A palhending ar.

add: add.

naglskadds viþ trú stadda Ein. Skúl. Wis. 61; 68,4. saddr varþ í gný nadda Haukr Vald. Wis. 79; 5,6. Þórhadd viþu nadda Haukr Vald. Wis. 81; 23,8. nadds hámána radda Guth. s. Hkr. 97,28b. syni Maddaþar staddir Ein. Skúl. Hkr. 742,4a. kvadda af engli dróttinn gladda Eyst. Ásgr. Wis. 94; 55,2.

af:af.

óstafr foþur hafþi Ein. Skál. Wis. 27; 6,2. hafanda staf Sighv. sk. Wis. 41; 9,4. hafa es landa krafþir Sighv. sk. Wis. 42; 6,6. afskýfþr farit hafþi Ein. Skúl. Wis. 56; 26,4 (afskurdr Flb I, 3). láþstafr vegit hafþi Þórþr Kolb. Hkr. 170,26b.

afl: afl.

aflfátt meþalkafla Sighv. sk. Hkr. 488,35b. jarþar skafls af afli Eil. Guþr. Wis. 31; 8,7.

afn: afn.

heilags tafns ok hrafna Ulfr Ugg. Wis. 30; 7,7.

yfru nafni mannkyn hafna Arn. jarl. Wis. 45; 8,2.

tveir nafnar hræ jafnan Hallarst. Wis. 48; 17,4.

hrafna vins nema hafni Haukr Vald. Wis. 78; 1,3.

sins nafna lét hrafna Haukr Vald. Wis. 79; 7,8.

úlfs kom hrafn at tafni Haukr Vald. Wis. 79; 10,2.

jafnan hefr ek mæsta kafnat Eyst. Ásgr. Wis. 97; 77,4.

hafnit nefju nafna Hildr Hkr. 66,1 a (!).

stafns fletbalkar hrafna Eyj. Daf Hkr. 140,13b.

hrafni skeifar stafna Sighv. sk. Hkr. 253,30b.

valtafn frekum hrafni Þorm. Kolbr. Hkr. 478,2b (valtamn: ramne Ohs 344).

hrafni skeiþar stafna Sveinnflokkr Hkr. 513,21b. hrafna sék til hafnar Sighv. sk. Hkr. 521,11a (!). grafnings und kló hrafni Arn. jarl. Hkr. 529,2b. framstafn varar hrafni Þjóþ. sk. Hkr. 538,29a (hramni Kph III, 39; Fris. 186,28a).

jafnþarfr bláum hrafni Arn. jarl. Hkr. 543,20b. skafnir snekkju stafnar Þjóþ. sk. Hkr. 592,26a. hrafgrennir lýkr stafnum Anon. Hkr. 602,20b. stafnrúm Haralds jafnan Trollk. Hkr. 612,33b.

bolum tafn und któ hrafni Blakkr Kgs. 111,11a. fekk tafn bláum hrafni Sturla Kgs. 279,2b. nafnkunur jafurr skiþam stafna Ót. hvít. Kgs. 380,7a. konungs nafn á þik jafnan Sturla Kgs. 458,7a. hrafn á valtafni Sturla Kgs. 470,2b.

aft: aft.

aftr geirbrúar hafta Ein. Skál. Wis. 27; 9,6. fara aftr vali krafta Hávekr Hkr. 428,31b.

afh: afh.

gramr svafþi bil hafþi Ein. Skál. Wis. 26; 1,4. hafþi jarl um kvafþa Halld. ókr. Hkv. 207,29b. hafþi gulli vafþan Sighv. sk. Hkv. 488,33a.

ag: ag.

orphags kyni sagþar Ein. Skúl. Wis. 62; 70,2.

agl: agl.

gagls viþ strengjar hagli Hallfr. v. Wis. 33; 7,2. haglig ráþ meþ Agli Þork, ham Hkr. 639,6a. Baglar stóþu í brodda hagli Baglar Kgs. 161,29b (!).

agn: agn.

Ragnarr ok fjolb sagna Brage Wis. 2; 7,4. hagnaþr vas þat bragna Ein. Skál. Wis. 28; 16,6. varþ ragna konr gagui Ein. Skál. Wis. 29; 23,2, vgt. Thork. 51. ragn Hákonar magna Ein. Skál. Wis. 29; 23,8, sagna galdrs enn Ragnir Eil. Gubr. Wis. 30; 3,4. vá gagn faþir Magna Eil, Guþr, Wis, 32; 20,2. Magnús alt i gagnum Sighv. sk. Wis. 42; 3,2. Magnús konungr fagni Sighv. sk. Wis. 43; 17,4. bragningi gob fagni Hallarst, Wis. 50; 33,4. hafi gagn enn ek þagna Hallarst, Wis. 50; 35,8. bragningr vildi goþdóm magna Mark. Skeggj. Wis. 51; 11,2. Magnúss hvatir bragnar Ein, Skút, Wis, 56; 27,4. Magnús Hugin fagna Ein. Skúl. Wis. 57; 29,4. hagnaþv ór styr gagni Ein. Skúl. Wis. 57; 32.8. vagnræfvs enn ek þagna Ein. Skúl. Wis. 62; 71,8. vagnskreytir lét fagna Haukr Vald, Wis. 79; 4,2. agusvelgjandi á króki fagna Eyst, Ásgv. Wis. 95; 60,8. vettu bragna kour gagni Ott. sv. Hkr. 226,31b. fim bragningar gagni Ott. sv. Hkr. 284,29b. bragna kour mehgagni Sighv. sk., Hkr. 446,6a. Magnúss faþir gagni Sighr, sk. 11kr. 453,23b. magni keyebe i gagnum Þorm, Kolbe, 11ke, 498,10b.

febr Magnús bibk fagna Sighv. sk. Hkr. 510,24b. Magnús konungr fagna Sighv. sk. Hkr. 516,25b. Magnús enn því fagnum Sighv. sk. Hkr. 516,27 a. Magnús konungr fagna Sighv. sk. Hkr. 522,20 a. Magnús at ek fagna Sighv. sk. Hkr. 522,24a. jofur magnar guþ fagna Sighv. sk. Hkr. 523,19a. Magnús kjalar vagna Þjóþ. sk. Hkr. 538,27 a. gagnsælan mér fagna Stúfr sk. Hkr. 630,25 a. bekksagnir lætr bragna Steinn Herd. Hkr. 635,13b (!). bragningr gjofum fagna Steinn Herd. Hkr. 635,14b. bragningr skaut af magni Þork. ham. Hkr. 648,14 a. snjallr bragningr hlaut fagna Ein. Skúl. Hkr. 668,7b. semr Magnús friþ bragna Ein. Skúl. Hkr. 738,11 a. gagn Sigurþar magni Ein. Skúl. Hkr. 744.6a. snarir bragningar her at magna Ól. hvít. Kgs. 349,10 a. þungr magnaþisk agi bragna Ól. hvít. Kgs. 357,4. bragningr ef vel hagnar Ól. hvít. Kgs. 374,14 a. bragna fjolh af sinu magni Sturla Kgs. 445,11 a. bragna sigrmagnaþr Sturla Kgs. 471,25a. bragna fjolmagnat Sturla Kgs. 473,3 a.

agr: agr.

sjá bragr hinn hárfagra Jór. skaldm. Hkr. 77,23b. dagr náþit lit fagrum Sighv. sk. Hkr. 491,31b. dagr enn vífin fagru Magn. berf. Hkr. 654,28a. heilagr konungr fagran Ein. Skúl. Wis. 54; 9,8. lagraustaþar meþ á sjón fagri Eyst. Ásgr. Wis. 94; 52,6.

agh: agh.

bragþvíss at þat lagþi Þjóþ. hv. Wis. 9; 5,6. hlífar flagþs ok lagþi Ein. Skál. Wis. 28; 15,6. oddbragþs hinn's þat sagþi Hallfr. v. Wis. 37; 22,2. brynflagþs reginn lagþi Halld. ókr. Hkr. 212,30b. lagþisk suþr til Agþa Halld. ókr. Hkr. 217,35a. Agþir nær um lagþan Sighv. sk. Hkr. 252,15b.

ak:ak.

vilge slakr es rakþesk Brage Ger. 23; 16,2.

akk:akk.

vágs blakkriþi ok Frakka Ein. Skál. Wis. 28; 19,8 (vgl. Wis. 132). rakklyndr at því sprakka Haukr Vald. Wis. 79; 5,4. blakkriþandi bakka Glúmr Geir. Hkr. 86,34a (!) (blikkriðandi Fris. 67,21a).

vígrakkr konungr blakka Ótt. sv. Hkr. 220,2 a.

ógnrakkr gjafar þakka Bjarni gullbr. Hkr. 456,30a. olsblakk við hræ Frakka Þork. Skall. Hkr. 624,10b. folkrakkr gefa nakkval Þór. stuttf. Hkr. 686,21a.

akk:ak.

rak vegbrautar nakkva Porbj. hornkl. Wis. 14; 3,8.

aks: aks (ax: ax).

haffaxa lét vaxa Ein. Skál. Wis. 27; 4,6. salþaks megin vaxa Eil. Guþr. Wis. 31; 7,8. ljótvaxinn hræ Saxa Hallfr. v. Wis. 31; 6,4. vax eitt í ham faxa Anou. Hkv. 151,23a.

akks: aks.

marblakks á kaf saxi Ein. Skúl. Hkr. 766,13a.

al: al.

svalheims valav Þór, loft. Hkr. 441,10a (suǫlheims vǫluv Fms V, 7; Flb II, 307).

Aleinn lifdvalar Sturla Kgs. 472,11b (Áleinn Wis.).

ald: ald.

oft Privalda haldet Brage Gev. 21; 19,2. hjalmfaldinn mun valda Þjóþ. hv. Wis. 9; 3,4. Horha valdr of faldinn Ein. Skál. Wis. 28; 17,6. skalmald hefr því valdit Hallfr, v. Wis. 37; 26,6. allvaldr buendr gjalda Sighv. sk. Wis. 38; 2,8. galdrs upphofum valda Sighv. sk. Wis. 38; 4,2. ögnvaldr nin taldar Sighv. sk. Wis. 39; 9,6 (ögndiarfar OHS 4). Haralds arfi lét haldask Sighv. sk. Wis. 42; 5,5 (!). aldr ok herrerk sjaldan Sighv. sk. Wis. 43; 16,6. haldask bifk hans aldr Ott. sv. Wis. 41; 2,3 (!). aldar hefr allvaldr Ott. sv. Wis. 44; 5,3 (!). flestan aldr und drifnu tjaldi Arn, jarl. Wis. 45; 7,4. aldri frák enn vísi valdiþ Arn. jarl. Wis. 45; 11,5. aldrspelli frák valda Hallarst, Wis. 46; 5.8. skjaldbûnum lét haldit Hallarst, Wis. 47; 7,4. hjaldrrikr ok gaf skjaldu Hallarst, Wis. 47; 12,2. Hyr-Baldv hvitra skjalda Hallavst, Wis. 49; 25,5. sigrs valdavi gobs log halda Mark. Skeggj. Wis. 51; 8.8. folkvaldr i dyn skjalda Ein. Skúl. Wis. 55; 13,6. baugskjaldar lauk aldri Ein, Skül, Wis, 56; 19,2. haufrtjalda brå aldri Ein. Skül. Wis. 56; 19,6 (bar dauda Flb I, 3). allsvald fyr hjor gjalda Ein. Skúl. Wis. 59; 50,1. himnavalds þars aldri Ein. Skúl. Wis. 61; 63,6.

hald blóþugra skjalda Haukr Vald. Wis. 81; 25,6. hjaldrorr ok vann sjaldan Haukr Vald. Wis. 81; 26,2. stabi haldandi i kyrrleiks valdi Eyst. Ásgr. Wis. 87; 1,4; 100; 100,4. allsvaldanda kóngi at gjalda Eyst. Asgr. Wis. 87; 4,8. tvá jafnaldra í sínn valdi Eyst. Ásgr. Wis. 88; 6,8. sæmd ok vald bitt minkist aldri Eyst. Ásgr. Wis. 90; 26,8 u. ö. allsvaldandi kóngr at gjalda Eyst. Ásgr. Wis. 96; 70,2. alda er þeim meþ virþing haldin Eyst. Ásgr. Wis. 97; 74,8. margfaldaþan lofsong gjalda Eyst. Ásgr. Wis. 100; 95,4. allvaldr sá's gaf skaldum Glúmr Geir. Hkr. 89,29 a. aldr Hákonar skaldum Eyv. sk. Hkr. 111,29 a. tveim skjaldum lékk aldri Eyv. sk. Hkr. 112,2b. aldrbót ok Sigvalda Skúl. Þorst. Hkr. 211,24a. aldrgipta Rognvaldi Sighv. sk. Hkr. 230,29b. allvaldr um getr aldar Ótt. sv. Hkr. 234,19a (!). eitt skald drasils tjalda Sighv. sk. Hkr. 249,28a. allvaldr loft skalda Sighv. sk. Hkr. 248,27b. skald biþr hins at haldi Sighv. sk. Hkr. 307,20 a. Rognvald konungr haldit Sighv. sk. Hkr. 310,14a. þar á hald und Rognvaldi Sighv. sk. Hkr. 310,26a. Rognvald konungr halda Sighv. sk. Hkr. 311,13a. allvaldr gefa skaldi Sighv. sk. IIkr. 431,32b. allvalds enn fé gjalda Sighv. sk. Hkr. 437,33 a. aldr fullara at halda Sighv. sk. Hkr. 446,6b. kald ef ek má valda Þorm. Kolbr. Hkr. 474,9b. allvaldr náir skaldum Þorm. Kolbr. Hkr. 478,2 a. hjaldr á breiþa skjaldu Þjóþ. sk. Hkr. 538,4a. aldprúþr fyrir haldi Þjób. sk. Hkr. 539,28b. minn skjold á hliþ sjaldan Þjóþ. sk. Hkr. 542,18a. hjaldrs Danmarkar skjaldu Þjóþ. sk. Hkr. 542,26b. allvaldr Donum gjalda Arn. jarl. Hkr. 543,13a. galdrs akkeri halda Har. harþr. Hkr. 570,6b. kaldnefr furu halda Þjóþ. sk. Hkr. 570,10b. allvalds skipum halda Anon. Hkr. 570,27b. sjaldfestar guþ valda Þorl. f. Hkr. 572,4b. liþbaldr af sér tjaldi Þjóþ. sk. Hkr. 592,9 a. skjald es dregr at hjaldri Trollk. Hkr. 613,13a. haldorþ í bug skjaldar Har. harþr. Hkr. 620,14a. haldi upp því's valda Þjóþ. sk. Hkr. 626,15a. hjaldrs tilgerþir valda Þjóþ. sk. Hkr. 626,20b. hyggr skald af þrjá sjaldan Magn. berf. Hkr. 654,26a. hjaldrs lausmæli gjalda Ein. Skúl. Hkr. 662,25b. hafkaldan lof skaldi Ein. Skúl. Hkr. 667,4a. eykr hjaldr Sigurþar skjaldar Ein. Skút. Hkr. 738,9a. folktjald komit aldri Ein. Skúl. Hkr. 738,9b.

allvaldr skipum haldit Sturla Kgs. 277,18a. Horba valdr um faldinn Sturla Kgs. 279,2a. valdr fláræþi gjalda Ól. hvít. Kgs. 303,29 a. valdr norrónar aldar Sturla Kgs. 325,7a. hjaldrs fýstu þeir sakar haldar Ól. hvít. Kgs. 340,31 a. aldir kváþu varla haldusk Ól, hvít. Kgs. 344,2a. járnfaldit liþ saman hjaldri Ól. hvít. Kgs. 385,7. aldar gramr af påfa valdi Sturla Kgs. 407,15a. reifivaldr meh fræghum haldit Sturla Kgs. 407,15b. hringa baldr af þínu valdi Sturla Kgs. 426,18b. allvaldr grifum halda Giz. Porv. Kgs. 441,29. vald framm komit aldar Sturla Kgs. 458,7b. ybvart vald um heiminn kalda Sturla Kgs. 459,4a. allvaldr enn þú ríki haldit Sturla Kgs. 459,4b. hjaldri järnfaldin Sturla Kgs. 474,36a (umzustellen mit 474,37a, vgl. S. 151). aldir gunntjalda Sturla Kgs. 474,33b.

aldr: aldr.

hjaldrskíþs þrumu galdra Þorbj. hornkl. Wis. 14; 2,2.
hjaldrmognuþr þér aldri Sighv. sk. Wis. 42; 10,8.
hjaldrs af vápna galdri Ein. Skúl. Wis. 58; 43,2.
margfaldr ofund kaldri Ein. Skúl. Wis. 60; 58,4.
liþsvaldr numinn aldri Ein. Skúl. Wis. 61; 62,6.
fleingaldr volu skjaldar Haukr Vald. Wis. 79; 7,4.
valdr himnanna á þrítugs aldri Eyst. Ásgr. Wis. 92; 37,2.
þrongþr ok kvaldr af mæþing taldri Eyst. Ásgr. Wis. 97; 79,6.
herbaldr lyki aldri Bjorn krepph. Hkr. 641,21b.
hjaldrs einskopuþr galdra Snorre Sturl. Kgs. 352,2a.

alf: alf.

sjalflofta kom Þjalfi Eil. Guþr. Wis. 31; 9,4.
undirjalfrs at alfi Eil. Guþr. Wis. 32; 19,3 (!).
Alfheims bliku kalfa Eil. Guþr. Wis. 32; 19,4.
halfa lest af harra sjalfum Mark. Skeggj. Wis. 53; 30,3 (!).
bengjalfrs ok þá sjalfa Ótt. sv. Hkr. 235,17a.
ek hef sjalfr krafit halfa Sighv. sk. Hkr. 249,11b.
halfger viþ Niþ sjalfa Klöngr Br. Hkr. 249,29b (Þórþr Sjár.
Fgrsk. 74).
guþ sjalfr enn mér halfa Sighv. sk. Hkr. 377,20b.

gup sjalfr ein mer halfa Sighv. sk. Hkr. 311,200. upp hvalfa svik sjalfan Sighv. sk. Hkr. 437,32b (!) (hvalfra: sjalfr OHS 178).

Kalfr viþ Bókn austr sjalfa Bjarni gullbr. Hkr. 446,35a. Jalfaþs nema grám sjalfan Þorm, Kolbr. Hkr. 497,19b (almuedrs Flb II, 364; iolfaþrs Ohs 72; ialfoþs OHS 222; iálmflóds D). Alfhildr enn þik sjalfa Sighv. sk. Hkr. 522,32 a. gjalfr enn hlýþur skjalfa Anon. Hkr. 602,18 a. sjalfr upp Nóreg halfan Anon. Hkr. 636,20 b.

alfr: alfr.

fjalfrs ólágra gjalfra Þjóþ. hv. Wis. 11; 18,2.

alk: alk.

galkn viþ randar balku Hallfr. v. Wis. 35; 8,4.

dólg ballastan vallar Þjóþ. hv. Wis. 9; 6,6.

valfalls of sæ allan Ein. Skál. Wis. 27; 8,6. fjall-Gauts hnefa skjalla Ulfr Ugg. Wis. 29; 4,2.

all : all.
ballfogr gotu allir BrageWis. 2; 6,6 (ball fann Cod. 1 e3, vgl. Wis. 117).

svall þá's gekk meþ gjallan Korm. Qgm. Wis. 26; 4,1 (!).

Heimdallr at mog fallinn Ulfr Ugg. Wis. 30; 6,4. gall manntælir halla Eil. Guþr. Wis. 30; 3,6. hallands of sér falla Eil. Guþr. Wis. 31; 7,2. stall vib -rastar falli Eil. Gubr. Wis. 31; 10,4. hall -fylvingum -vallar Eil. Gubr. Wis. 32; 14,2. snjallráþr konungs spjalli Hallfr. v. Wis. 33; 5,2. allvaldr i styr falla Hallfr. v. Wis. 34; 4,2 (allvandliga falla Flb I, 110). allvaldi tváa snjalla Hallfr. v. Wis. 35; 3,6. allr glepsk friþr af falli Hallfr. v. Wis. 37; 21,3 (!). 25,7 (!). herfall vas þar alla Sighv. sk. Wis. 39; 7,6. allan Nóreg gotna spjalli Arn. jarl. Wis. 44; 5,6. allvaldr est þú óvægr kallaþr Arn. jarl. Wis. 46; 15,8. allréttligum dómi halla Mark. Skeggj. Wis. 51; 8,6. hallir náþu vítt at falla Mark. Skeggj. Wis. 52; 22,6. harra spjalli laþmenn snjalla Mark. Skeggj. Wis. 53; 26,6. alls stýrandi konung snjallan Mark. Skeggj. Wis. 53; 31,1. snjallir menn of heimsbygb alla Mark. Skeggj. Wis. 53; 31,6. allsvaldanda ens snjalla Ein. Skúl. Wis. 53; 1,2. veþr kallaþisk hallar Ein. Skúl. Wis. 54; 2,4. allráþanda hallar Ein. Skúl. Wis. 54; 5,4. goþs hallar vér allir Ein. Skúl. Wis. 56; 7,2. dáþsnjalls verold alla Ein. Skúl. Wis. 56; 56,8. Jóan kallak allrar Ein. Skúl. Wis. 54; 9,3. vallrjóþanda allra Ein. Skúl. Wis. 55; 10,6. hall ok Norbmenn allir Ein. Skul. Wis. 55; 11,4. alls heims fyr gram snjallum Ein. Skúl. Wis. 55; 16,8. snjallr lausnara spjalli Ein. Skúl. Wis. 57; 30,2. snjalls of Danmork alla Ein. Skúl. Wis. 58; 36,4.

styrsnjallv ropins galla Ein. Skúl. Wis. 59; 48,4. Skalla-Grims enn snjalli Haukr Vald, Wis. 79; 10,8. Hallfrehr konung snjallan Haukr Vald. Wis. 80; 12,4. Sibu-Hallr vib alla Haukr Vald, Wis. 81; 22,4. allir senn meh grati at kalla Eyst. Ásgr. Wis. 93; 50,4. grams falt á sjá alla Glúmr Geir. Hkr. 102,28b. fallsól brá vallar Eyv. sk. Hkr. 111,27 a. randvollar lét falla Eyj. Dab. Hkr. 140,13a. hall bilar hára fjalla Þórþr Kolb, Hkr. 214,25b. allvalds nutu allir Þórþr Kolb. Hkr. 217,28b (!). Hallands um gram snjallan Halld. ókr. Hkr. 215,6b. allvalds libi falla Sighv. sk. Hkr. 252,28a. grams stallara alla Sighv, sk. Hkr. 274,15a. snjallr unz gramr vas fallinn Bjarni gullbr. Hkr. 493,16b. hall um Noreg allan Sighv. sk. Hkr. 521,34a. ballr Skånungum allar Arn, jarl, Hkr. 541,31 a. allitt Svía kallum Þjóþ, sk. Hkr. 543,2b. snjallr landreki allir Þjóþ. sk. 11kr. 559,25 a. valfalls Schund alla Valg, Hkr. 560,7a. allr enn þat má kalla Menn Har, harþr. Hkr. 572,23a. allvaldr í sjá falla Þjóþ. sk. Hkr. 592,15a. all vápn þveran falla Steinn Herd, Hkr. 593,27b. grams stallari alla Steinn Herd. Hkr. 594,11 a. snjalls landreka spjalli Steinn Herd. 11kr. 594,11b. Halland jofurs spjallar Steinn Herd. Hkr. 595,2h. alla nott hinn snjalli Þjóþ, sk. Hkr. 595,15a. lofsnjallr Dana allra Anon. Hkr. 602,18b. snjallr gramr Danir allir Anon. IIkr, 602,25a. allmorg buendr snjallir Anon. Hkr. 602,36a. niþrfall Halfs galla Þjóþ, sk. Hkr. 606,29 b 1). heilagt fall til vallar Ól. hlg. Hkr. 613,24a. falli sjalfr til vallar Þjóþ. sk. Hkr. 620,17a. snjalls at rér rom allir Þjóþ, sk. IIkr. 621,18b. falla lipsmenn allir Arn. jarl. Hkr. 621,30b. allvalda til kalla Anon. Hkr. 628,5b; 633,4b. målsjallr hafa allan Anon. IIkr. 636,22b. snjallr viþ borg þá's kalla Halld, skv. Hkr. 663,30a. austr um fjall meh drengi snjalla Ól. hvít. Kgs. 341,4b. snjallråþan þik Danir allir Sturla Kgs. 442,7b. snjallmæltr hlutut allrar Sturla Kgs. 458,5 b. hallar lifgalli Sturla Kgs. 470,10a.

¹⁾ Hier will *Sievers*, Beitr. V, 516, *Háva* lesen, *Gisl. Njál.* II, 279 ff. dagegen *Háalfr*.

all:al.

styrjar valdi rauþu falla Snorri Sturl. Kgs. 281,18a. hjaldrdrifs á Kýrfjalli Jatgeirr Kgs. 286,18a.

alm: alm.

Vilhjalms fyr bó hjalma Sighv. sk. Wis. 39; 11,6 (malma Flb II, 21). falma kváln égishjalmi Arn. jarl. Wis. 41; 4,4. gerzkum malmi Peitu hjalma Arn. jarl. Wis. 45; 6,8. malmi skrýddr ok faldinn hjalmi Mark. Skeggj. Wis. 52; 18,4. bugust almar geb falma Eyv. sk. Hkr. 111,8a. malmþings í dyn hjalma Skúli Þorst. Hkr. 211,22b. jalmfreyr und sik malma Hallv. Hár. Hkr. 442,2b. skalmold vex nú falma Þorm. Kolbr. Hkr. 476,10 a. alms meh bjarta hjalma Sighv. sk. Hkr. 490,9b. fjalmennr konungr hjalmum Valg. Hkr. 560,9 a. malmr kom harþr viþ hjalma Arn. jarl. Hkr. 596,3 a (!). hjalmstofn í gný malma Har. harþr. Hkr. 620,14b. Vilhjalmr så's rauþ malma Þork. skall. Hkr. 624,20 a. alm stokk blóþ á hjalma Bjorn krepph. Hkr. 648,16a. alm sveighi lih hjalma Ein. Skúl. Hkr. 766,13b. alm dynviþir malma Þorbj. skakk. Hkr. 781,31b.

alp:alp.

Símon skalpr of hjalpask Ein. Skúl. Hkr. 755,29b.

als: als.

sjávar bals at Halsi Glúmr Geir. Hkr. 134,22b (vgl. S. 59).

alsk: alsk.

falsk und hjalm hinn valska Sighv. sk. Hkr. 252,28b. falsk riddarinn valski Magn. berf. Hkr. 651,23.

alt: alt.

alt meþ grónu salti Sighv. sk. Hkr. 311,15b. alt hefr sá's fjorvaltan Sighv. sk. Hkr. 416,30a. alt brimgaltar Þór. loft. Hkr. 440,29b. einfalt í Griksalti Ein. Skúl. Hkr. 667,6a.

am:am.

samráþa þeir Hamþir Brage Wis. 2; 5,6. upp lét gramr í gamla Sighv. sk. Wis. 39; 13,5. namsk þat meþ gram Sighv. sk. Wis. 40; 3,2. liþs gramr saman Sighv. sk. Wis. 40; 4,2. gramr íþróttir framþi Hallarst. Wis. 49; 25,4. hvárr lézk grams í hamri Hallarst. Wis. 49; 26,6. allframr húendr gamla Sighv. sk. Hkr. 147,4a. grams skip framt Þór. loft. Hkr. 440,35a. emkak tamr at samna Bjarni gullbr. Hkr. 456,12b. lastsamr ara hins gamla Þór. stuttf. Hkr. 687,4a.

and : amd.

samdógvis goþ framdi Ein. Skúl. Wis. 56; 20,8.

aml: aml.

hamljót regin gamlar Þjóþ, hv. Wis. 10; 10,8. meinsamliga hamlaþr Eiu. Skúl. Wis. 60; 60,8. framligt Havaldr Gamla Glúmr Geir. Hkr. 110,21a.

amm: amm.

glamma ó-fyr-skammu Þjóþ. hv. Wis. 9; 2,4. gammi nás und hramma Ein. Skál. Wis. 28; 16,2. hrægamma sá ramma Ein. Skál. Wis. 29; 21,6. gammleiþ Þóarr skammu Eil. Guþr. Wis. 30; 2,2 (vgl. Njál. II, 322 t.). dolgs vamms fivum glamma Eil. Guþr. Wis. 31; 10,2. rammþing háit glamma Arn. jarl. Hkr. 536,26a (ramþing: gamla Flb III, 275; gamma Fris 184,25).

frammi valgammav Sturl. Kgs. 474,16b. framm i vapna glammi Þjóþ. sk. Hkr. 540,26b. framm haf Sleipni þramma Ulfr Ugg. Wis. 30; 8,2. hart gekk framm enn rammi Haukr Vald. Wis. 80; 14,44).

amm:am.

hildar rammr enn stillar framþi Mark. Skeggj. Wis. 51; 7,6. þrekrammr stoþat framta Eiu. Skúl. Wis. 62; 71,2. gramr sjalfr meginrammir Sighv. sk. Hkr. 492,17a. gramr ok jarl fyr skammu Þjóþ. sk. Hkr. 537,27a.

amr: amr.

gramr fyr skorpum hamri Þjóþ, hv. Wis. 11; 18,6. gramr meh dreyrgum hamri Eil. Guþr. Wis. 32; 18,2. hugframr í boh ramri Hallfr. v. Wis. 36; 18,6. es framr Sria gramr Ótt. sv. Wis. 141; 6,4. framr tók herr á ramri Steinn Herd. Hkv. 615,19b.

amp: amp.

gram þanus gunni framþi Hallfr. v. Wis 35; 3,3.

¹⁾ Ebeuso wie enn (vgl. S. 134) will Sievers auch framm lesen. Auch dies bestätigen die Reime. Wir haben keinen Reim zu m, aber drei ahalhendingar und eine skothending mit mm. ausserdem einen Endreim mit mm.

an:an.

Danmarkar þik vandan Ótt. sv. Hkr. 220,4a.

Damnork svana Þór. loft. Hkr. 441,10b.

svans sigrlana Þór. loft. Hkr. 440,32a (!) (svángs Fms V, 6; Flb
II, 307; sigr vána Fgrsk. 85).

Damnork spanit Sighv. sk. Wis. 40; 5,2.

and; and.

saums andvanar standa Brage Wis. 2; 5,4. landa vanr á sandi Brage Wis. 3; 10,2. Ermengandr af sande Brage Ger. 23; 16,4 band ollu því randa Þjóþ. hv. Wis. 11; 17,2. sandmens í bý randir Þorbj. hornkl. Wis. 15; 8,4. austrland at mun banda Ein. Skál. Wis. 26; 3,2. grandvarr und sik landi Ein. Skál. Wis. 27; 7,4. hofs land ok vé banda Ein. Skál. Wis. 27; 8,4. vandar dýr at landi Ein. Skál. Wis. 27; 11,8. folklandum sá branda Ein. Skál. Wis. 28; 13,6. sjau landrekar randa Ein. Skál. Wis. 28; 14,4. andur -borf at landi Ein. Skál. Wis. 28; 15,8. andvígr saman randir Ein. Skál. Wis. 28; 20,4. Gantland frá sæ randir Ein. Skál. Wis. 29; 22,8. andóttr vinar banda Ulfr Ugg. Wis. 29; 3,2. landvorbr fyr sæ handan Hallfr. v. Wis. 36; 20,4. landfolk tekit handum Sighv. sk. Wis. 42; 6,8. landsfolk sótti þér til handa Arn. jarl. Wis. 44; 3,4. skeipar brands fyr þér ór landi Arn. jarl. Wis. 44; 5,4. brandr gall á Englandi Hallarst. Wis. 46; 5,6. Skotland skorpum brandi Hallarst. Wis. 47; 6,5. gall brandr viþ slog randa Hallarst. Wis. 48; 17,2. handsoxum lék vandla Hallarst. Wis. 49; 25,6. elris grand i himni standa Mark. Skeggj. Wis. 52; 22,8. dáþvandr gjafar anda Ein. Skúl. Wis. 54; 6,2. orms landa vas blandinn Ein, Skúl, Wis, 56; 23.8. tandrauþs huliþr sandi Ein. Skúl. Wis. 56; 25,2. grand altari standa Ein. Skúl. Wis. 59; 50,8. brandél á Girklandi Ein. Skúl. Wis. 59; 51,2, lifskinandi af helgum anda Eyst. Ásgr. Wis. 88; 11,8. lifs andvani enn fullr af grandi Eyst. Ásgr. Wis. 89; 20,4. ák grátandi frammi at standa Eyst. Ásgr. Wis. 90; 21,6. bandi rétt hins nebsta fjanda Eyst. Ásgr. Wis. 90; 22,6. lífanda víst ok kvaldar andir Eyst. Ásgr. Wis. 90; 23,6. skapandi alt meh syni ok anda Eyst. Ásgr. Wis. 90; 24,2. logandi oll meh skirleiks anda Eyst. Ásgr. Wis. 90; 25,6. vandat fái nú stef til handa Eyst. Ásgr. Wis. 90; 26,4.

friþar samband á hverju landi Eyst. Ásgr. Wis. 92; 40,4. fjandans brjóst í gegnum standa Eyst. Ásgr. Wis. 93; 45,8. andir heilsu vizku at standa Eyst. Ásgr. Wis. 93; 46,8. yfirvaldanda himins ok landa Eyst. Ásgr. Wis. 94; 52,2 (yfirhjóþanda

engla ok þjóþa CD). lifandi guþ með feðr ok anda Eyst. Ásgr. Wis. 94; 57,4. fjandr í kring um búka standa Eyst. Ásgr. Wis. 96; 73,4. þú ert hitnandi heilags anda Eyst. Ásgr. Wis. 99; 90,5 (!). gros ilmandi dupt ok sandar Eyst. Asgr. Wis. 99; 93,4. vandak miþr enn þætti standa Eyst. Ásgr. Wis. 100; 97,4. nú rekit gand ór landi Hildr Hkr. 66,2. ráþvandr á Skotlandi Glúmr Geir. Hkr. 86,32b. valbrands vifra landa Guth. s. Hkr. 97,29b (!). bands jódraugar landa Þórþr Sjár. Hkr. 105,13a. grandaþr Dana brandi Eyv. sk. Hkr. 106,18b. dolgsbands fyr ver handar Glumr Geir. Hkr. 110,19b. landmens kiar sanda Eyj. Daþ. Hkr. 140,11b. dregr land at mun banda Eyj. Dap. Hkr. 140,15b. bandum rækr i landi Anon. Hkr. 151,21b. Gotlands vala strandar Eyj. Dap. Hkr. 199,7b. land Valdamars brandi Eyj. Dap. Hkr. 199,32a. landvorþr áskip randir Ótt. sv. Hkr. 220,13a. hat land jofurr brandi Ött. sv. Hkr. 226,19b. rand á Túskalandi Ótt, sv. Hkr. 229,2b. áttland fyr því standa Ótt. sv. Hkr. 235,19b. andur þér til handa Bersi Hkr. 254,15b (endr Flb II, 45). brand ok Vettaland Brynj. ulf. Hkr. 266,3f (wol mit OHS 49 Vetta-

landir zu lesen?). andurt sumar landi Sighv. sk. Hkr. 274,22b. landsråfundum branda Ott. sv. Hkr. 284,23 a. branda rjóþr ór landi Ótt. sv. Hkr. 284,31 a. Gufbrandr hét sá landum Sighv. sk. Hkr. 343,4a. fjandr leggr oss til handa Sighv. sk. Hkr. 473,31b. rand 's i hlýtk standa Har. Sig. Hkr. 479,6a (Porm. Kolbr. Ohs 67). andprůtt hofub landi Sighv. sk. Hkr. 510,16a. hand kristit lip standa Sighv. sk. Hkr. 510,23b. Jótlandi gramr branda Arn, jarl. Hkr. 529,29b. Vestlandi gramr branda Arn. jarl. Hkr. 536,26b. brandleikr saman randir Þjóþ, sk. Hkr. 537,29 a. strandhogg numit landi Þjóþ, sk. Hkr. 539,18b. brand vå gramr til landa Þjóþ, sk. Hkr. 541,28h. upp á land at standa Þjóþ, sk. Hkr. 542,10a. snekkju brand fyr landi Bolv. sk. Hkr. 547,17a. tandrauþs á Serklandi Þjóþ. sk. Hkr. 550,2a. Grikklands jofure handa Þóv. Skeggj. 11kv. 557,9a.

fjanda grams til strandar Grani Hkr. 571,2b. rand hefr oft fyr landi Þorl. f. Hkr. 572,7a. randir Sveinn á landi Þorl. f. Hkr. 573,10a (Þjóþ. sk. Mork. 57; Flb III, 341).

dróttinvandr ok standa Þjóþ. sk. Hkr. 577,31 a.
randabliks ór landi Har. harþr. Hkr. 578,23 a.
friþvandr jǫfurr standa Þjóþ. sk. Hkr. 594,2 a.
hallandi framm brandar Anon. Hkr. 602,20 a.
vandmælt svát af standisk Þjóþ. sk. Hkr. 607,6 a.
lífs grand í staþ vandum Þjóþ. sk. Hkr. 621,20 b.
Halland farit brandi Bjǫrn. krepph. Hkr. 638,13 a.
þýtr vandar bǫl standa Anon. Hkr. 640,4 a.
Sandey konungr randir Bjǫrn. krepph. Hkr. 647,15 a.
orþvandr á Serklandi Þór. stuttf. Hkr. 687,2 b.
grandmeiþ Sigars fjanda Halld. skv. Hkr. 707,14 b (branda Fris.
312,18 b).

friþum land jofurs brandi Blakkr Kgs. 111,9b. brand í Verma landi Sturla Kgs. 305,27b. hallar gandr á sviþum landi Sturla Kgs. 433,27a. landa útstrandir Sturla Kgs. 464,27b. landa stýrandi Sturla Kgs. 466,18a. brands á Skotlandi Sturla Kgs. 469,28b. grand at Skotlandi Sturla Kgs. 473,5b.

ang: ang.

svangr vas þat fyr langu Þjóþ. hv. Wis. 9; 6,2. herfangs ofan stangu Þjóþ. hv. Wis. 9; 6,8. fangsæll of veg langan Þjóþ. hv. Wis. 9; 8,2. fangsæll þaþan ganga Ein. Skál. Wis. 28; 16,8 (fengsæll þaþan gengi Fris. 107,28b).

angrþjóþ sega tangu Eil. Guþr. Wis. 32; 15,6.
langvinr síu Þrangvar Eil. Guþr. Wis. 32; 16,4.
þangs rauþbita tangar Eil. Guþr Wis. 32; 21,2.
heiftar strangr at ganga Sighv. sk. Wis. 42; 10,2.
ǫlna vang enn langi Hallarst. Wis. 48; 15,6.
gangr umb Orm enn langa Hallarst. Wis. 48; 19,4.
strangr á Orm enn langa Hallarst. Wis. 48; 22,4.
sóknstrangr Ormr enn langi Hallarst. Wis. 49; 23,4.
strangr í bjarg at ganga Hallarst. Wis. 49; 23,4.
langan veg til Róms at ganga Mark. Skeggj. Wis. 51; 10,2.
ǫldugangi skipum þangat Mark. Skeggj. Wis. 52; 16,2.
hjaldryanga vas snǫruþ þangat Mark. Skeggj. Wis. 52; 19,2.
vangi mest á hǫnd at ganga Mark. Skeggj. Wis. 52; 21,4.
langvinr frá kvǫl stangri Ein. Skúl. Wis. 61; 68,2.
sá hanganda á nǫglum stangast Eyst. Ásgr. Wis. 94; 56,4.

svanvangs libi bangat Guth. s. Hkv. 89,6b. gangr um Orminn langa Halld. ökr. Hkr. 212,22a. tangar Ormr hinn langi Halld. ókr. IIkr. 212,32a. þangat Ormr hinn langi Halld. ókr. Hkr. 217,16a. allsvangr gotur langar Sighv. sk. IIkr. 274,30a. svanvangs i for langa Sighv. sk. IIkr. 310,9b. langum heldr enn ganga Hårekr Hkr. 427,28a. svangs mjok langar Þór, toft, Hkr. 441,6a. pangs fjolmennan ganga Hav. harfr. Hkr. 578,21a. sjáfang í tvan gangi Þjóþ. sk. Hkr. 592,13b. sjáfang ór mar strangum Þjóþ, sk. Hkr. 592,17a. hugstrangr skipa langra Steinn Herd. Hkr. 594,29a. sóknstrangr í kanpangi Steinn Herd. Hkr. 628,8a. angr makligra at hanga Pork, ham. Hkr. 641,4b. svangr flaug orn til hanga Bjørn krepph. Hkr. 641,23b. sangran ill ok þunt un stangir Anon. Kgs. 343,31b (saungvan Flb III, 112; sángvan Fms IX, 439; sangvan Kph V, 187).

sóknarstrangs á land at ganga Sturta Kys. 433,6 a.

angr: angr.

strangr kaupskipum angra Ótt. sv. Hkr. 234,13b. dolgstrangr skipa langra Þjóþ. sk. Hkr. 529,12a.

ann: ann.

rostu vann i ramii Brage Wis. 2; 3,5.
brann upphiminn manna Þjóþ. hv. Wis. 10; 16,4.
mannskóþs raddar tanna Þorbj. hornkt. Wis. 14; 3,6.
annarr konungmanna Þorbj. hornkt. Wis. 15; 9,2.
samreynis fentanna Korm. Ogm. Wis. 26; 1,2.
vann síns foþur hranna Ein. Skál. Wis. 26; 3,8.
mannfall viþ styr annan Ein. Skál. Wis. 28; 15,4.
engi mannr und ranni Ein. Skál. Wis. 29; 22,2
vann fetrunar Namm Eil. Guþr. Wis. 31; 5,2.
hann lét of sok sunna Hallfr. v. Wis. 36; 12,5.
kamkak margt viþ manna Hallfr. v. Wis. 37; 24,7 (!).
hann vas menskra manna Hallfr. r. Wis. 37; 28,3.
kamk til margs enn manna Sighv. sk. Wis. 38; 1,5.
fjorbann lagit mannum Sighv. sk. Wis. 39; 12,4 (manna Hkr. 228;
Fms IV, 55).

pann jart es rarp annarr Sighr. sk. Wis. 40; 15,6. ætt manna fannsk Sighr. sk. Wis. 41; 8,2. hann telk yfirmann Ótt. sr. Wis. 44; 2,4. manngi veit ek fremra annan Arn. jart. Wis. 44; 1,2. manngi ryfr sér mildingr annarr Arn. jart. Wis. 45; 5,7. hann's rikstr konungmanna Hallarst. Wis. 47; 9,8 u. ö.

hann sem Nóregs manna Hallarst. Wis. 47; 11,6.
annarr oplings manna Hallarst. Wis. 49; 27,1 (!).
hann rép prútt ept manni Hallarst. Wis. 49; 28,2.
hvar vitu þann es anni Hallarst. Wis. 50; 32,2.
annarr gramr til þurftar mannum Mark. Skeggj. Wis. 51; 14,2.
hann gerþi for út at kanna Mark. Skeggj Wis. 53; 28,6.
berask mannr und skýranni Ein. Skúl. Wis. 54; 2,6 (maþr:skýjaþri Flb I, 1).

ranni frembarmanna Ein. Skul. Wis. 55; 10,8. ranns ferr hvert á annat Ein. Skúl. Wis. 59; 46,8. rann sex tigir manna Ein, Skúl. Wis. 60; 54,8. hann gerir sér manna Ein. Skúl. Wis. 61; 66,8. hann armvibu fannar Haukr Vald. Wis. 80; 12,6. bann ok Óláf annan Haukr Vald. Wis. 80; 18,6. hann ófáum manni Haukr Vald. Wis. 80; 19,8. hofuþsmanna veg sannan Haukr Vald. Wis. 81; 22,8. duldist hann fyr augsjón manna Eyst. Ásgr. Wis. 89; 15,6. bannat lofat enn flest alt annat Eyst. Ásgr. Wis. 89; 16,4. át hann nú þat er vissi bannat Eyst. Ásgr. Wis. 89; 18,4. rann þá glæpr af hverjum til annars Eyst. Ásgr. Wis. 89; 20,2. sannliga hverr at þyngir annan Eyst. Ásgr. Wis. 90; 21,4. sannr hofbinginn engla ok manna Eyst. Ásgr. Wis. 90; 28.6. mann ok gub baub trúan at sanna Eyst. Ásgr. Wis. 91; 34,4. ungan mann at prisa á þann veg Eyst. Ásgr. Wis. 92; 36,4. meiri er hann enn gorvalt annat Eyst. Ásgr. Wis. 92; 38,4. fæddan mann er skilja var bannat Eyst. Ásgr. Wis. 92; 39,2. banninn ferr beim unga manni Eyst. Ásgr. Wis. 92; 41,6. lokkar hann svá Jesú manna Eyst. Ásgr. Wis. 93; 48,2. sannheilug fyr græþing manna Eyst. Ásgr. Wis. 94; 56,8. hverr vann sigrinn skapari manna Eyst. Ásgr. Wis. 95; 62,2. sannr lifgari dauþra manna Eyst. Ásgr. Wis. 95; 63,2. Eva mann fyr epli bannat Eyst. Ásgr. Wis. 96; 66,2. hann er gubs meh virbing sannri Eyst. Ásgr. Wis. 96; 68,6. manns náttúru ok líkam sannan Eyst. Ásgr. Wis. 96; 69,2. eru kannaþar hvers sem annars Eyst. Ásgr. Wis. 96; 71,6. sanna gipt er leysi ór banni Eyst. Ásgr. Wis. 98; 80,6. leys mitt bann fyr ibran sanna Eyst. Ásgr. Wis. 98; 83,2. Norhmanna gram hannig Eyv. sk. Hkr. 106,8b. mannr lét ond ok annar Þórþr Sjár. Hkr. 107,3b. rann engi því manna Þórþr Kolb. Hkr. 170,31b. hann þverþi friþ mannum Eyj. Daþ. Hkr. 200,6b. hann yfir Nóregs mannum Þórþr Kolb. Hkr. 217,31b. annar lendra manna Sighv. sk. Hkr. 231,8 a. hranna dýrra manni Bersi Hkr. 254,11b. bann dag konungs mannum Sighv. sk. Hkr. 307,35b.

engr mannr und skýranni Arn. jarl. Hkr. 323,32b. rann bess's fremstr vas manna Arn, jarl. Hkr. 364,26a. hann engum svá manni Sighv. sk. Hkr. 378,4b. mann veitk engi annan Sighv. sk. Hkr. 446,3b (!). frifbann var far mannum Sighv. sk. IIkr. 490,9a. hann raub járn enn annan Hofgarþr Hkr. 491,26b (!). gunnranns konungmanna Sighv. sk. Hkr. 492,26b. hann verbungar mannum Bjarni gullbr, Hkr. 493,19b. ræþr grann skogul manni Þorm. Kolbr. Hkr. 497,34a. fannk grva drif svanni Porm. Kolbr. Hkr. 498,12a. þann styrk búandmanna Sighv. sk. Hkr. 499,15 a. morgin bann sem manni Sveinnfl. Hkr. 513,20a (!). annara þau manna Sighv. sk. Hkr. 521,31 b. hungrbann framast manna Þjóþ. sk. Hkr. 535,24a. mann rosktiga annan Þjóþ. sk. Hkr. 538,17a. manna Sveins ok hanna Þjób. sk. Hkr. 540,20b. rann þat svikum manna Stúfr sk. Hkr. 555,29 a. rann eldr um sjot manna Arn. jarl. Hkr. 586,17a (vgl. Gisl. om helr. 9).

annat Þingamanni Ulfr st. Hkr. 612,4b. svanni holdi manna Trollk. Hkr. 613,13b. Haraldr sannar þat manna Þjóþ, sk. Hkr. 626,6 b. sanns nýtr hverr viþ annan Þjóþ. sk. Hkr. 626,13b. hann's rikr jofurr banna Steinn Herd. Hkr. 628,10 a. hann vas nýztr at kanna Stúfr sk. Hkr. 630,23a. hann's beztr alinn manna Anon, Hkr. 636,20 a. Logmanni þar bannat Bjorn krepph, Hkr. 647,28a. vasat hann kominn bannug Anon. Hkr. 651,28a. falsk annat lib manna Eldjárn Hkr. 652,13a. pann harm es skalk svanna Magn. berf. Hkr. 654,26b. annan vetr und ranni Ein. Skúl. Hkr. 662,27a. þann jarl drasil hranna Ein. Skúl, Hkr. 742,4b. pann ok Hilditanni Snorri Sturl. Kgs. 352,4 a. friþbann hóf þá ofund manna Ól. hvit. Kgs. 356,33 a. óztra manna gofugr svanni Sturla Kgs. 445,13b.

ann: an.

manndýrþir stef vanda Ein. Skúl. Wis. 55; 18,4. manndráp á Englandi Þork, Skall. Hkr. 624,22b.

ans: ans.

folkit hans ok lizt þat vansi Eyst. Ásgr. Wis. 93; 47,2. hans forvitni honum til vansa Eyst. Ásgr. Wis. 95; 60,6.

app:app.

happ Þórarinn kappi Haukr Vald. Wis. 81; 26,4. Kahle, Die Sprache der Skalden. apt: apt.

beygþist aptr i þína kjapta Eyst. Ásgr. Wis. 96; 66,8. aptr geirbrúar hapta Anon. Kgs. 476,19 a.

ar: ar.

snarir herfarir Sighv. sk. Wis. 40; 3,4. var glæstr sá's bar Sighv. sk. Wis. 41; 6,6. farlystir's bar Sighv. sk. Wis. 41; 9,2. ari getr verþ þar Ótt. sv. Wis. 44; 3,4. vura kostr fara Ein. Skúl. Hkr. 709,28 a.

arf: arf.

ógndjarfan hlaut arfi Eil. Guþr. Wis. 31; 10,5 (!).
arforþr Haralds starfi Sighv. sk. Wis. 39; 7,8.
vígdjarfs fromum arfa Ein. Skúl. Wis. 57; 30,4.
mannþarfr Haralds arfi Ein. Skúl. Wis. 59; 51,4.
ógndjarfs fyr kné hvarfa Sighv. sk. Hkr. 274,17 a.
aftr hvarf dreginn karfa Sighv. sk. Hkr. 307,28 a.
vápndjarfr Haralds arfi Bjarni gullbr. Hkr. 446,33 a.
þingdjarfr um kné hvarfa Þorm. Kolbr. Hkr. 478,4 a.
starf til króks at hvarfi Þjóþ. sk. Hkr. 607,2 b.
innan þarf at hvarfa Ulfr st. Hkr. 612,4 a (hverfa Fris 242,11 a
Fms 401).

Ulfs þarfa þar arfi Steinn Herd. Hkr. 628,9b (!). hvarf Guþroþar arfi Bjorn krepph. Hkr. 647,26a.

arg: arg.

margspakr Niþarvarga Þorbj. hornkl. Wis. 15; 8,2. barg óþyrmir varga Ein. Skál. Wis. 26; 2,6. gunn vargs himintargu Eil. Guþr. Wis. 30; 4,2. varghollr þrimu marga Hallfr. v. Wis. 35; 7,8. gaf margan val vargi Sighv. sk. Wis. 41; 1,7 (!). margs fýsa skǫp varga Þórþr Kolb. Hkr. 170,26a. margr býr um þrek varga Ótt. sv. Hkr. 222,5b. margdýrr konungr varga Sighv. sk. Hkr. 453,19a. marg hvar sundr flaug targa Sighv. sk. Hkr. 520,29a. vargteitir hrauþ marga Arn. jarl. Hkr. 541,13a. teitr vargr í ben marga Bjǫrn krepph. Hkr. 646,31b. deyr sá margr er engi bjargar Eyst. Ásgr. Wis. 97; 76,2. hvar getr þann er sér megi bjarga Eyst. Ásgr. Wis. 90; 21,2.

ark: ark.

barklanst í Danmarku Hallfr. v. Wis. 34; 5,2. hold barkaþra sarka Hallfr. v. Wis. 35; 6,8. barkrjóþr ok Danmarku Hallv. Hár. Hkr. 442,4 a. hér er skark í Danmarku Þjóþ. sk. Hkr. 542,10 b.

arl: arl.

hjarl Sigurþi jarli Korm. Ogm. Wis. 26; 2,4. hjarl ok sextán jarla Ein. Skál. Wis. 29; 24,4. farligs at vin jarla Hallfr. v. Wis. 35; 9,6. tryggs jarl háit snarla Sighv. sk. Wis. 39; 11,8. karlfolk ok svá jarla Sighv. sk. Wis. 42; 5,2. farligt eiki Visundr snarla Arn. jarl. Wis. 45; 7,8. jarl af sinu hjarli Hallarst, Wis. 47; 7,8. itr jarl einkar snarla Hallarst. Wis. 48; 21,1. undarlig svát skil ek þat varla Eyst. Ásgr. Wis. 92; 41,4. farlig sóing jarli Tindr Hallk. Hkr. 157,33a. Sarla blés fyr jarli Tindr Hallk, Hkr. 157,35a (vgl. Thork. 55)1). jarl goh vorhu hjarli Eyj. Dah. Hkr. 199,17b; 200,8b. farlands vinir jarla Þórþr Kolb. Hkr. 217,31 a. hjarls dróttna boh jarli Þórþr Kolb. Hkr. 232,14a. karlhoffa lét jarli Sighv. sk. Hkr. 252,15a. húskarl nefi jarla Sighv. sk. Hkr. 310,4 a. varla Knútr ok jarlar Sighv. sk. Hkr. 416,30b. huskarlar þar jarli Sighv. sk. Hkr. 431,16a. húskarla liþ jarli Þjóþ. sk. Hkr. 538,29b. húskarlar grams varla Oddr Kik, Hkr. 568,13b. húskarla liþ jarli Har. harþr. Hkr. 578,21b. hjarlsókn banat jarli Þork, ham, Hkr. 648,16h. snarlyndr fromum jarli Ein. Skúl. Hkr. 662,27b. Sigurþr jarl meþ húskarla Anon. Hkr. 781,26a. karl så's vegr at jarli Anon. Kys. 50,20. Hákarlastrond fromum jarli Ól. hvít. Kgs. 339,19b. jarl veitti svor ræsi snarla Ól. hvít. Kgs. 340,29 a.

arm: arm.

harma Erps of barmar Brage Wis. 2; 3,8.
farmr Sigynjar arma Þjóþ. hv. Wis. 9; 7,2.
farmr meinsvarans arma Eil. Guþr. Wis. 30; 3,2.
tollr karms sá es harmi Eil. Guþr. Wis. 32; 18,6 (barms Cod. Sparfv.).
barmfogr háum armi Bolv. sk. Hkr. 547,19b.
harm á borgar armi Menn Har. harþr. Hkr. 572,25b.
hnotgarmr búendr arma Þjóþ. sk. Hkr. 606,21b.
varma bráþ á Harmi Bjorn krepph. Hkr. 641,14a.
varmr fylkingarárma Halld. skv. Hkr. 705,23b.
elris garmr í ræfrit varma Sturla Kgs. 437,7.

¹⁾ Vgl. Nor. aisl. Gr.2 § 3 Anm.

armt: armt.

varmt oldr i men Karmtar Ein. Skúl. Hkr. 766,19 a.

arn: arn.

varnendr goþa farnir Þjóþ. hv. Wis. 9; 4,8.

arnsúg faþir Marna Þjóþ. hv. Wis. 10; 12,8.

þorns barna sér marnar Eil. Guþr. Wis. 31; 7,6.

hróþrargjarn ok Bjarni Hallarst. Wis. 50; 34,8.

gjarn hjálmþrimu Bjarni Haukr Vald. Wis. 79; 4,4.

veþrgjarn hugar Bjarna Haukr Vald. Wis. 80; 16,4.

þrætugjarn meþ klókar varnir Eyst. Ásgr. Wis. 96; 72,2.

Márja barn ok hjálpar varna Eyst. Ásgr. Wis. 98; 85,4.

barnungr þaþan farna Glúmr Geir. Hkr. 86,35a.

heiptgjarn konungr arnat Þorl. f. Hkr. 572,29a

arnar væng af jarni Þjóþ. sk. Hkr. 592,19b

arnar hungrs á jarnum Þorbj. Skakk. Hkr. 740,12b

illgjarn viþ tré Bjarni Þorbj. Skakk. Hkr. 795,8b.

arp: arp.

garp ókafra snarpan Haukr Vald. Wis. 81; 20,4. gullvarpaþr snarpar Glúmr Geir. Hkr. 89,31b.

arr: arr.

varr sinn bana þarri Þjóþ. hv. Wis. 10; 16,8 (vgl. Wis. 121). Varrandi sæ fjarri Sighv. sk. Wis. 40; 14,6. fylkir snarr vib Dana harra Mark. Skeggj. Wis. 53; 23,8. gómsparra sér fjarri Ein. Skúl. Wis. 59; 48,8. snarr hljómbobi darra Haukr Vald. Wis. 80; 19,4. snarr hljómviðu darra Haukr Vald. Wis. 81; 20,6. snarr Hólmgongu Starri Haukr Vald. Wis. 81; 27,2. flugvarr konungr sparra Glúmr Geir. Hkr. 102,26 a. snarr búþegna harri Sighv. sk. Hkr. 230,27b. snarr Skjalgs vinum fjarri Sighv. sk. Hkr. 444,18b. snarr Skánunga harri Þjób. sk. Hkr. 539,26b. snarr enn minn vas harri Pork. Skall. Hkr. 624,20b. snarr raub Sygna harri Bjørn krepph. Hkr. 641,11 a (!). ógis marr und harra Ein. Skúl. Hkr. 662,19 a. varrar eld á móti svarra Sturla Kgs. 445,13a. darra flugskjarrir Sturla Kgs. 472,2a.

arr: ar.

Ívarr ara Sighv. sk. Wis. 41; 11,3 (!). bleyþiskjars á móti harra Mark. Skeggj. Wis. 53; 29,2.

art: art.

fullsnart frókna hjarta Hallarst. Wis. 46; 5,1
jarteignir vann bjartar Hallarst. Wis. 49; 31,2.
bjartan auß ok fróknligt hjarta Mark. Skeggj. Wis. 51; 9,2.
snart rekninga bjartar Bersi Sk. Hkr. 254,17a.
hart kolsvartir Þór. loft. Hkr. 440,27b.
hart kníßi svol svartan Bolv. sk. Hkr. 547,16a (!).
fljóß mart horundbjarta Valg. Hkr. 560,15b (vgl. S. 82).
vígbjartr snoru hjarta Þjóß. sk. Hkr. 596,20b.
boßsnart konungs hjarta Arn. jarl. Hkr. 621,6a.

artr: artr.

så lét bjartr frå bjartri Ein. Skúl. Wis. 54; 2,5 (bert Flb I, 1).

arb: arb.

harbgebr neban starbe Brage Ger. 24; 18,4. garþi þær of farþir Þjóþ. hv. Wis. 11; 20,6. harbrábr skipa barbum Porbj. hornkl. Wis. 14; 1,2. harbr Lopts vinar barba Ein. Skal. Wis. 27; 5,2. garbs Hlórriþi farþi Ein. Skál. Wis. 27; 8,8. Hagbarba gram varba Ein. Skál. Wis. 28; 18,8. garb-Rognir styr harþan Ein. Skál. Wis. 28; 19,2. garþ yrþjóþum varþi Ein. Skál. Wis. 28; 20,8. toptvarbabar barba Ein. Skál. Wis. 29; 22,6. Njarb-ráb fyr sér -gjarbar Eil. Gubr. Wis. 31; 7,4. harb-Gleipnis dyn barbi Eil. Gubr. Wis. 31; 11,4. fjarþeplis kván jarþar Eil. Guþr. Wis. 32; 15,2. barbi Brezkrar jarbar Hallfr. v. Wis. 34; 9,5. harbfengr Donum varbi Hallfr. v. Wis. 35; 5,4. barþmána vann skarþan Hallfr. v. Wis. 37; 27,6. Harba Knúts í garþi Sighv. sk. Wis. 43; 17,2. meingarly margra jarba Hallarst. Wis. 49; 30,3 (!). harbla rikr i Miklagarbi Mark. Skeggj. Wis. 53; 30,4. harpfengr jofurr barþisk Ein. Skúl. Wis. 57; 28,6. Miklagarbs ok jarbar Ein. Skúl. Wis. 60; 53,2. barbraukns fáir harba Ein. Skúl. Wis. 60; 53,6. barbisk hann vib harba Hankr Vald. Wis. 79; 6,3. sem blývarha i djúpleik jarhar Eyst. Ásgr. Wis. 88; 9,4. garbs Eylimafjarbar Glúmr Geir, Hkr. 134,24a. harba ríkr þá's barþisk Eyj. Dab. Hkv. 140,9b. harb komt austr i Garba Eyj. Dab. Hkr. 199,32b. harþa langt at garþi Sighv. sk. Hkr. 275,2b. gepharpr konungr jarpar Sighv. sk. Hkr. 307,21b. vandar garbs ens harba Port. m. Hkr. 476,3a. varþr at þér í Garþa Sighv. sk. Hkr. 522,18b.

varþ þar's Magnús barþisk Þjóþ. sk. Hkr. 535,22b. harþéls viþir barþusk Þjóþ. sk. Hkr. 538,35a. jarþ muna Sveinn um varþa Þjóþ. sk. Hkr. 539,16b. harþfengr Dani barþi Þjóþ. sk. Hkr. 542,4b. Miklagarþs fyr barþi Bǫlv. sk. Hkr. 547,17b. borinn varþ und miþgarþi Þorl. f. Hkr. 573,8a (Þjóþ. sk. Mork. 57; Flb III, 341).

hryngarþ konungr barþi Þjóþ. sk. Hkr. 592,32 a. Giparþr þar's liþ barþisk Anon. Hkr. 651,26 a. hvaljarþar Giparþi Eldjárn Hkr. 652,4b. Giparþr í hel barþir Eldjárn Hkr. 652,15b. harþa austan fjarþar Anon. Kgs. 279,18 a. roþnu barþi austan fjarþar Snorre Sturl. Kgs. 281,20 a. harþr ok ranngarþi Sturla Kgs. 464,29 b. jarþir vestrgarþa Sturla Kgs. 469,13 a.

ask: ask.

vask til Rúms í haska Sighv. sk. Hkr. 521,29b (vgl. S. 58).

ass: ass.

Alkasse styr hvassan Halld. skv. Hkr 664,4a.

ast: ast.

lasta vinds í bylja kasti Eyst. Ásgr. Wis. 98; 81,2. gleþinnar past ok eyþing lasta Eyst. Ásgr. Wis. 99; 89,6. rastar varþ at kasta Tindr Hallk. Hkr. 157,33b. last ef sjá's hinn bazti Sighv. sk. Hkr. 308,32a (vgl. S. 79). fast harþliga kastat Þjóþ. sk. Hkr. 539,18a. blés kastar hel fasta Bjorn krepph. Hkr. 638,11b.

at: at.

at lét hinn's sat Sighv. sk. Wis. 41; 11,2.
hvatlyndum Þorkatli Hallarst. Wis. 49; 29,6.
hvatir feldu gram skatnar Ein. Skúl. Wis. 55; 17,6.
hvatum norróna skatna Haukr Vald. Wis. 80; 13,6.
flatvǫllr héþan batnar Þjóþ. hv. Hkr. 75,27 a.
hygg þú at jǫfurr skatna Sighv. sk. Hkr. 429,28 a.
þat vildi guþ batni Sighv. sk. Hkr. 522,32 b.
sat oft hnípin vatni Oddr Kik. Hkr. 568,15 b.
þat sá herr at skatna Arn. jarl. Hkr. 621,6b.
þat likar vel skatnum Steinn Herd. Hkr. 629,13 a.
hvatir guldut þess skatnar Blakkr Kgs. 111,30 a.
hvatir fundu þat skatnar Styrla Kgs. 443,2 b.

atl: atl.

hvatlyndum Þorkatli Hallarst. Wis. 49; 29,6. hraun Atla Þorkatli Hankr Vald. Wis. 79; 5,2.

atn: atn.

hás batnaþar vatni Ein, Skúl. Wis. 56; 22,4. vatni herskatnar Sturla Kgs. 472,4b.

atr: atr.

hvatr Jordánar vatri Ein. Skúl. Hkr. 667,11 b (vatni Jofrask. Pering. II, 241; hvatt: vatni Fms VII, 88).

ats: ats (az: az).

Hildar fats ok Þjaza Þjóþ. hv. Wis. 9; 1,8. faz véltu goþ Þjaza Korm. Qgm. Wis. 26; 5,4.

att: att.

flanst hratt af sér brattum Ótt. sv. Hkr. 234,18b. satt einarþar latta Þork. ham. Hkr. 641,4a.

att: at.

Sighvatr hefr gramr lattan Sighv. sk. Wis. 42; 9,2.

auf: auf.

vallrauf fjogur haufoh Brage Gev. 26; 24,8 (vgl. Gev. S. 8).

aug: aug.

baug ørlygis draugi Brage Wis. 2; 8,8.

mundlaug fohor augom Brage Ger. 25; 20,4.

haugs-Grjótúna baugi Þjóh. hv. Wis. 10; 14,4.

brodda flaug áþr bauga Hallfr. v. Wis. 35; 4,3.

Droplaugar sun bauga Haukr Vald. Wis. 79; 6,8.

fagnaþarlaug af hvers manns augum Eyst. Ásgr. Wis. 91; 32,2.

éldraugr skarar hauga Eyv. skald. Hkr. 106,16b.

flaugar dorr um hauga Þjóh. sk. Hkr. 539,32b.

baugum grimmr at Haugi Stúfr sk. Hkr. 630,23b.

auk : auk.

rauk Danmarkar auka Brage Ger. 26; 24,4.
hauks flang bjalfa aukinn Þjóþ. hr. Wis. 10; 12,4.
hauka nú mun kvæþit aukask Arn. jarl. Wis. 46; 15,4.
Gaukr Trandils sun hauka Haukr Vald. Wis. 80; 19,6.
i munlauks á hauka Eyr. sk. Hkr. 111,22a.
lauki gæft til auka Har. harþr. Hkr. 587,35b.

aum: aum.

draum í sverþa flaumi Brage Wis. 2; 3,4. draum sínn konungr Rauma Ein. Skúl. Wis. 55; 15,4. sólar straums í drauma Ein. Skúl. Wis. 57; 28,2. harþan taum viþ Rauma Þjóþ. sk. Hkr. 606,19a. glaum rak ná fyr straumi Ein. Skúl. Hkr. 766,15a.

aun: aun.

aft raun vas þat skaunar Eil. Guþr. Wis. 31; 9,2. raundýrliga launaþr Ein. Skúl. Wis. 61; 69,4.

aup: aup.

hlaupár of vér gaupu Eil. Guþr. Wis. 31; 5,4. hlaupsildr Egils gaupna Eyv. sk. Hkr. 123,34b. úthlaupum gram kaupask Sighv. sk. Hkr. 453,14a.

aus: aus.

haus enn vægharlausi Haukr Vald. Wis. 80; 16,6. haus úfalan lausa Sighv. sk. Hkr. 431,6 a. lausn Valdamar hausi Sighv. sk. Hkr. 508,32 b. hausa friþlausir Sturla Kgs. 469,11 b.

auss: aus.

ólauss burar hausi Þjóþ. hv. Wis. 11; 19,6.

aust: aust.

austr at miklu trausti Hallfr. v. Wis. 33; 1,2. austr i malma gnaustan Hallfr. v. Wis. 37; 24,2. hat haust es komt austan Sighv. sk. Wis. 42; 6,2. vist austr munarlaust Ott. sv. Wis. 44; 5,2. gnaust sex tegum flausta Hallarst Wis. 48; 18,4. vegligt flaustr or Gorpum austan Mark. Skeggj. Wis. 51; 5,2. hraustir menn af trausti Ein. Skúl. Wis. 60; 54,2. flausta einkar hraustum Haukr Vald. Wis. 80; 16,2. ifunarlaust meh fullu trausti Eyst. Ásgr. Wis. 93; 50,2. austr geþbóti hraustan Guth. s. Hkr. 89,6 a. austr i Salt meh flaustum Ótt. sv. Hkr. 220,11 a. austr svafk fátt á hausti Sighv. sk. Hkr. 310,7b. ifla flausts á hausti Hárekr Hkr. 428,29b. austr bragningi at trausti Giz. g. Hkr. 475,33b. hraustr þjóþkonungr austan Arn. jarl. Hkr. 515,14b. hraustr í Nóreg austan Þjóþ. sk. Hkr. 519,13a. vestr sjau tigu flausta Þjóþ. sk. Hkr. 529,14a. austr á bragning hraustan Þjóþ. sk. Hkr. 557,12b. grunlaust Haraldr austan Valg. Hkr. 559,10 a.

flaust i Danmork austan Þjóþ. sk. Hkr. 562,28 a. þarflaust Haraldr austan Þorl. f. Hkr. 572,29 b. Austmenn á veg flausta Þorl. f. Hkr. 574,11 a. saklaust hinn forhrausti Arn. jarl. Hkr. 596,2 a. þarflaust Haraldr austan Þjóþ. sk. Hkr. 621,20 a. boþhraustr viþ gram traustan Sturla Kys. 320,12 b. boþhraustr fregit austan Ól. hvít. Kys. 374,12 a. vægþarlaust fyr Geitkjorr austan Sturla Kys. 433,6 b. austan sigrflaustan Sturla Kys. 464,22 b.

aut: aut.

hlaut andskoti Gauta Þorbj. hornkt. Wis. 15; 7,6. teinhlautar fjor Gauta Ein. Skál. Wis. 28; 21,8. Gauts herþrumu brautir Eil. Guþr. Wis. 30; 1,6. flaut eiþsvara Gauta Eil. Guþr. Wis. 31; 8,2. sigr hlaut arin brauti Eil. Guþr. Wis. 32; 18,4. braut enn breki þaut Ótt. sv. Wis. 44; 4.1 (!). sverþbautinn her Gauti Glúmr Geir. Hkr. 86,35b. skautjalfaþar Gauta Guth. s. Hkr. 88,24a. sverþgautr forunautar Þjóþ. sk. Hkr. 539,7a. braut háskrautum Ein. Skúl. Hkr. 709,28b. laut hrafn i ben Gauta Kolli Hkr. 726,31a.

autsk: autsk (zk:zk).

hlauzk mér til þess gauzkan Þjóþ. sk. Hkr. 542,2a.

aup: aup.

haubrs runn kykva naubar Eil. Gubr. Wis. 31; 8,6. Aubs-systur mjok trauban Hallfr. v. Wis. 33; 6,4. aub lond at gram dauban Hallfr. v. Wis. 37; 21,2. ótrauþr skarar rauþar Sighr. sk. Wis. 39; 21,2. sauþungs konungr nauþir Sighv. sk. Wis. 40; 15,2. laubri bifbisk goll et rauba Arn. jarl. Wis. 45; 10,2. aubit vas þá flotnum danha Arn. jarl. Wis. 45; 12,2. auþig skrin meþ golli rauþu Mark. Skeggj. Wis. 51; 12,4. hofgan auf i golli raufn Mark. Skeggj. Wis. 53; 30,2. ónauþigr tók dauþa Ein. Skúl. Wis. 54; 3,8. auþarmildr frá hauþri Ein. Skúl. Wis. 54; 5,2. tætrauþr konungr nauþum Ein. Skúl. Wis. 57; 33,4. metins aupar fekk daupum Haukr Vald. Wis. 80; 11,8. snaub ok nokt i myrkr ok dauba Eyst. Ásgr. Wis. 89; 19,4. baub sik fram vib hvers manns dauba Eyst. Asgr. Wis. 89; 20.8. ærusnauþ í myrkr ok dauþa Eyst. Ásgr. Wis. 93; 43,4. bifahist hauhr i binum dauha Eyst. Asgr. Wis. 95; 59,8. fremdarsnauþr á Jésú dauþa Eyst. Ásgr. Wis. 95; 65,2.

eilif nauh enn kvikr er dauhinn Eyst. Ásgr. Wis. 97; 73,8.
auhmjúkligast ok firrast dauha Eyst. Ásgr. Wis. 97; 79,4.
ollum bauh til lífs frá dauha Eyst. Ásgr. Wis. 98; 85,8.
auhván Haralds dauhi Glúmr Geir. Hkr. 136,32a.
saghr es dauhr enn auhir Þórhr Kolb. Hkr. 217,33b.
auhsætt vas hat rauha Sighv. sk. Hkr. 253,16a.
úthauhrs boha trauhir Bersi Hkr. 254,13a.
lætrauhr skipi auhu Sighv. sk. Hkr. 444,20b.
útrauh legi rauhum Jok. Hkr. 455,4a.
hróþrauhigs sá dauhi Bjarni gullbr. Hkr. 493,21b.
harmdauha mér rauhu Sighv. sk. Hkr. 523,21b.
auhtróhu varh auhit Þjóh. sk. Hkr. 539,29a (!) (aur trádo ver ádan Kph III, 41).

trauþr viþ Ólaf dauþan Þjóþ. sk. Hkr. 546,10b. brandr hrauþ af sér rauþu Steinn Herd. Hkr. 595,8b. ónauþigr fæk auþar Ulfr st. Hkr. 612,3a (l). auþligr konungs dauþi Arn. jarl. Hkr. 621,28a. rauþan lífs ok auþar Bjorn krepph. Hkr. 646,35a. fulltrauþr á jó rauþum Anon. Hkr. 651,26b. auþgrimms búin rauþu Hallr Sn. Kgs. 71,10a. auþit léztu flotnum dauþa Sturla Kgs. 432,13b. auþar glóþrauþum Sturla Kgs. 466,20b.

aupr: aupr.

hauþr Eydana skjaldborg rauþri Mark. Skeggj. Wis. 52; 24,8. auþr frá verþung dauþri Arn. jarl. Hkr. 596,4b.

ab:ab.

leikblaþs Reginn fjaþrar Þjóþ. hv. Wis. 10; 12,6. vaþs af frámum naþri Ulfr Ugg. Wis. 29; 4,6. Aþalráþs þaþan Sighv. sk. Wis. 41; 6,8. glaþmæltr þegi aþrir Ein. Skúl. Hkr. 744,6b.

apn:apn.

hlaþnar illa staþnir Bǫlv. Hkr. 570,16b.

apr:apr.

maþr und sólar jaþri Hallfr. v. Wis. 36; 13,4.
glaþr ok báþa Naþra Hallfr. v. Wis. 36; 18,4.
glaþr vísi drakk þaþra Hallfr. v. Wis. 47; 13,4.
risnumaþr svát hver tók aþra Mark. Skeggj. Wis. 52; 17,2.
glaþr vettrimar naþri Ein. Skúl. Wis. 59; 47,4.
glaþr tók jarl viþ naþri Halld. ókr. Hkr. 217,14b.
saþr vas engr fyr þaþra Sighv. sk. Hkr. 308,30b.
glaþr í nótt á Jaþri Ól. heil. Hkr. 446,26a.

glaþr hvártreggi aþrum Anon. Hkr. 603,17a. heiptglaþr ok vas þaþra Ein. Skúl. Hkr. 662,17b. þaþra alt með Blálands jaþri Sturla Kgs. 461,33a. naþr svát hverr tók afra Þjóð, sk. Hkr. 594,4b. maðr es hann fór þaþra Þorðj. skakk, Hkr. 795,8a.

áf: áf.

Óláfar friþ gáfu Sighv. sk. Wis. 42; 5,4.

ág: ág.

endilág fyr mági Þjóþ. hr. Wis. 10; 15,2. bág sefgrímnis mága Eil. Guþr. Wis. 31; 4,8. vér frágum þat vága Eyj. Daþ. Hkr. 200,7 a (!). bág þat kveþk mik frágu Bjarni gullbr. Hkr. 493,16 a. mágum heim sem frágum Jllugi Brynd. Hkr. 550,7 a.

ál: ál.

hróprmál sunar báli Ulfr Ugg. Wis. 30; 7,4. stála ríkismálum Hallfr. v. Wis. 33; 4,4. Áláf 1) kominn stála Hallfr. v. Wis. 37; 22,6. Áláfr né svik fálusk Sighv. sk. Wis. 38; 2,2. Alafr sem ferk måli Sighv. sk. Wis. 39; 7,4. hunn stál á bak málum Sighv. sk. Wis. 42; 10,4. alt's háligt svá mála Sighv. sk. Wis. 43; 15,4. stålum bifþusk fyrir álar Arn. jarl. Wis. 45; 10,6. Áláfs gervik slíkt at málum Arn. jarl. Wis. 46; 15,2. Áláfr ok klauf stálum Hallarst, Wis. 46; 4,8. Áláfr of galt dála Hallarst, Wis. 47; 8,6. válaust muninn máli Ein. Skúl. Wis. 58; 37,6. Áláf i gný stála Ein. Skúl. Wis. 60; 54,4. taki af mål enn þurftug sálin Eyst. Ásgr. Wis. 97; 75,2. nálæg vertu minni sálu Eyst. Ásgr. Wis. 98; 86,6. bæna mál fyr kristnum sálum Eyst. Ásgr. Wis. 99; 88,6. Áláfr konungr mála Sighv. sk. Hkr. 307,19a. Áláfr hugat málum Sighv. sk. Hkr. 310,12a. Áláfr tekit málum Sighv. sk. Hkr. 310,20b. Áláfr búinn hála Sighv. sk. Hkr. 414,9b. Aláf af því mála Sighv. sk. Hkr. 417,6a. Áláfr þrimu stála Þórþr Sjár, Hkr. 422,26a. hálikt fyr því máli Sighv. sk. Hkr. 431,16b. Áláf um tók málum Sighv. sk. Hkr. 445,6b. ütála haf stáli Bjarni gullbr. Hkr. 456,12a.

Über die verschiedenen Formen dieses Namens vgl. Gislason Ano. 1860 S. 331 ff.

útála vel máli Bjarni gullbr. Hkr. 456,32 a. gall bál Hárs stála Hofgarþr Hkr. 491,25 a. Áláfs sonar málum Sighv. sk. Hkr. 516,25 a. Áláfs í þeim málum Bjarni gullbr. Hkr. 526,7 b. sonr Áláfs þér hála Þjóþ. sk. Hkr. 526,26 b. mál oll vega í skálum Anon. Hkr. 603,4 a. Áláfr ok friþmálum Anon. Hkr. 628,5 a u. 633,3 a. Áláfr konungr hála Steinn Herd. Hkr. 628,8 b. þrályndr til friþmála Steinn Herd. Hkr. 629,13 b. hála róktar málum Magn. berf. Hkr. 654,36 b. hrannbáls glotuþr mála Halld. skv. Hkr. 707,16 b. sitt mál í kné lituþr stála Ól. hvít. Kgs. 340,31 b. varbáls hotuþr kardináli Sturla Kgs. 427,28 b.

$\dot{a}lf:\dot{a}lf.$

Þórálfr Hnikars bjálfa Haukr Vald. Wis. 80; 13,4. Jesús sjálfr í musteris hválfi Eyst. Ásgr. Wis. 92; 36,8. oll skjálfandi enn himnar sjálfir Eyst. Ásgr. Wis. 95; 59,6.

$\dot{a}lm:\dot{a}lm.$

jurtir málmr sem laufgir pálmar Eyst. Ásgr. Wis. 99; 94,4. frægra málma ægishjálmi Sturla Kgs. 433,12b.

$\dot{a}m:\dot{a}m.$

forn Adám í Jesú kvámu Eyst. Ásgr. Wis. 95; 64,4.

$\dot{a}n : \dot{a}n.$

Mána vegr und hánum Þjóþ. hv. Wis. 10; 14,8. grán họtt Fenris kvánar Eil. Guþr. Wis. 32; 13,8. fráneygjum sunr gránum Sighv. sk. Wis. 41; 1,6. fimtán fjornis mána Hallarst. Wis. 48; 16,5 (!). grán ok skinn á hánum Hallarst. Wis. 49; 30,6. ossa ván meb hánum Ein. Skúl. Wis. 54; 4,8. Obs kvánar byr mána Guth. s. Hkr. 102,6b. folk ránar þér mána Þorl. Rauþf. Hkr. 170,4a. slíks vas ván at hánum Þórþr Kolb. Hkr. 170,31a. fráns leggbita hánum Halld. ókr. Hkr. 212,20b. mitt rån gefisk hånum Ól. heil. Hkr. 446,26b. auþván róit hánum Sighv. sk. Hkr. 253,30 a. Skánunga gramr hánum Þórþr Sjár. Hkr. 422,26b. segi ván Hebins kvánar Giz. q. Hkr. 475,31b. ormfrán séa hánum Sighv. sk. Hkr. 491,4b. fimtán á því láni Sighv. sk. Hkr. 510,18a. Skánunga gramr hánum Þjób. sk. Hkr. 532,4b.

Skáney yfir sláni Þjóþ. sk. Hkr. 543,16b. Skánunga lokvánir Þjóþ. sk. Hkr. 542,24a. ráns galt herr frá hánum Arn. jarl. Hkr. 543,21a (!). Skáney Donum nánar Valg. Hkr. 559,33b. fráns sizt ýtt vas hánum Þjóþ. sk. Hkr. 592,2b. þrotna ván frá hánum Steinn Herd. Hkr. 593,27a. afts ván þaþan hánum Þjóþ. sk. Hkr. 605,13b. vánar dags á Spáni Halld. skv. Hkr. 663,19a. rán gekk slíkt at vánum Sturla Kgs. 325,9b.

$\dot{a}p : \dot{a}p.$

hryngráp Egils vápna Hallfr. v. Wis. 33; 8,4. hjorgráps hugþa drápu Hallarst. Wis. 50; 34,7 (!).

ár: ár.

ár-Gefnar mat báru Þjóþ. hv. Wis. 9; 2,6. már valkastar báru Þjóþ. hv. Wis. 9; 3,6 (vgl. Gísl. Ark. VIII, 52). Fárbauta mog Várar Þjób. hv. Wis. 9; 5,2. váru heldr ok hárar Þjób, hv. Wis, 10; 10,7 (!). hárs ol-Gefjon sára Þjób. hv. Wis. 11; 20,2. Fárbauta mọg vàri Ulfr Ugg. Wis. 29; 2,4. randfårs brumabr håri Hallfr. v. Wis. 33; 1,4. lognárungum váru Hallfr. v. Wis. 35; 9,2. naddfars í bob sárir Hallfr. v. Wis. 35; 10,2. får beiþ ór staþ såra Sighv. sk. Wis. 38; 2,6. frår ok gekk at årum Hallarst. Wis. 49; 25,8. år grimmliga skåru Ein, Skål. Wis. 58; 40,8. undbaru flug varu Ein. Skul. Wis. 60; 54,6. blårost konungr årum Guth, s. Hkr. 87,34a. ófár búendr sárir Þórþr Sjár. Hkr. 107,4b. sárgamms bloþum ára Þórþr Kolb. Hkr. 156,4b. már fekk á sjá sára Halld. ókr. Hkr. 206,8b (!). sárlauk roþinn bárum Skúli Þorst. Hkr. 211,24b. ár at hersar váru Þórþr Kolb. Hkr. 217,29a. fár hans býir váru Þórþr Kolb. Hkr. 217,35b. morg år und her båru Ott. sv. Hkr. 220,11b. ófár búendr sárir Sighv. sk. Hkr. 253,13b. sára linns í ári Bersi Sk. Hkr. 254,13b. fell sår å il hvåra Sighv. sk. Hkr. 307,33b. sårs leyfum vér árar Sighv. sk. Hkr. 431,30 a. hvárungi frák váru Sighv. sk. Hkr. 488,35b. árstrauma vann sáran Hofgerþ. Hkr. 491,27b. hyggr får um mik såran Þorm. Kolbr. Hkr. 497,34b. hárvoxt konungs áru Sighv. sk. Hkr. 508,32a. vígtár konungs árum Sighv. sk. Hkr. 521,6b.

nár á hverri báru Þjóþ. sk. Hkr. 538,37b. sjár þýtr auþs um árum Þjóþ. sk. Hkr. 539,8b (!). morg tár í grof báru Oddr Kik. Hkr. 568,13 a. Danir váru þá báru Bolv. Hkr. 570,14b. hvert år Danir váru Stúfr sk. Hkr. 571,19b. hár sjau tigum ára Þjóþ. sk. Hkr. 592,19 a. ófár Morukára Steinn Herd. Hkr. 615,21 a. knár riddarinn hári Eldjárn Hkr. 652,4 a. hár þar's staddir várut Eldjárn Hkr. 652,13b. már drekkr suþr ór sárum Magn. berf. Hkr. 654,22 a (!). eljunbrár und hári Ein. Skúl. Hkr. 717,16 a. váru sogns meh sára Ein. Skúl. Hkr. 742,3 a (!). kapps hár logi sára Ól. hvít. Kgs. 303,29b. fár eldingar meginsára Ól. hvít. Kgs. 386,35b. ógnarbáru hofuþsára Sturla Kgs. 433,15b. feþgin vár með nógu dari Eyst. Ásgr. Wis. 89; 18,8. Márja hlýþ nú orþum várum Eyst. Ásgr. Wis. 90; 28,2. geislinn brár fyr augum várum Eyst. Ásgr. Wis. 91; 33,4. fyr Máríu grát hinn sára Eyst. Ásgr. Wis. 94; 57,2. son Máríu er naglar skáru Eyst. Ásgr. Wis. 98; 87,4. Márja léttu syndafári Eyst. Ásgr. Wis. 99; 91,4. Márja littu klokk á tárin Eyst. Ásgr. Wis. 99; 91,6. Márja ber þú smyrsl í sárin Eyst. Ásgr. Wis. 99; 91,8.

lpha rr: lpha r.

sárr mun gramr at hváru Hallfr. v. Wis. 36; 19,6. Márja lifþu sæmd í hárri Eyst. Ásgr. Wis. 99; 91,2.

ársk : ársk.

árskaptan grun vinir hvárskis Ól. hvít. Kgs. 344,4 a.

ás: ás.

hrafnásar viþ blása Þjóþ. hv. Wis. 9; 4,4. þás ellilyf Ása Þjóþ. hv. Wis. 10; 9,3 (!). atblásendr því vási Þjóþ. sk. Hkr. 542,28 a. hrás þaut vargr í ási Bolv. sk. Hkr. 547,4 a.

ásk: ásk.

sásk vítt búendr háska Þórþr Kolb. Hkr. 154,34a (sázt vík búendr ríkir Fris. 120,14a).

$\dot{a}ss:\dot{a}s$.

áss hretviþri blásin Eil. Guþr. Wis. 31; 8,8 (vgl. Gisl. Ark. VIII, 57).

át : át.

firrist hlátr enn kann at gráta Eyst. Ásgr. Wis. 92; 42,2. ógrátandi vorrum láta Eyst. Ásgr. Wis. 95; 59,2. fyrlátiþ mér ek vil gráta Eyst. Ásgr. Wis. 97; 79,1. vátr til glóps á báti Sighv. sk. Hkr. 307,30 a. oflátinn skal gráta Sighv. sk. Hkr. 521,6 a. lítt kátr með brá váta Sturla Kgs. 482,16 b.

átt: átt.

vátt sinn bana þátti Þjóþ. hv. Wis. 10; 16,8. átta mærþar þáttum Ulfr Ugg. Wis. 29; 2,8. Vin hum háttr enn átta Sighv. sk. Wis. 39; 8,2. hátt 's víkingar áttu Sighv. sk. Wis. 39; 10,6. brátt rép hann þeims átti Hallarst, Wis. 46; 2,6. hljómváttandi knátti Hallarst. Wis. 46; 3,6. hátt fjall hvártki mátti Hallarst. Wis. 49; 27,5 (!). slíkr háttr svá munk vátta Hallarst, Wis. 50; 35,5 (!). sátta rof þaz buþlungr átti Mark. Skeggj. Wis. 52; 15,4. hersa máttir sex ok átta Mark. Skeggj. Wis. 53; 30,8. máttigs framir váttar Ein. Skúl. Wis. 54; 6,4. máttigt hofuþ áttar Ein, Skúl, Wis. 54; 8,8. Evam brátt sem Moises váttar Eyst. Ásgr. Wis. 88; 13,2. náttúran sér ekki mátti Eyst. Ásgr. Wis. 91; 31,4. átti dagr af fæþing váttar Eyst. Ásgr. Wis. 91; 35,6. er nú váttr er þann dag mátti Eyst. Ásgr. Wis. 92; 37,6. sjálf náttúran manndóm váttar Eyst. Ásgr. Wis. 96; 65,4. fått er þat er siþuna váttar Eyst. Ásgr. Wis. 97; 76,8. ått er skjøldungr måttit Sighv. sk. Hkr. 230,27a. máttit jarl þau's áttuþ Ótt. sv. Hkr. 235,18b (!). hátt vápna brak knátti Sighv. sk. Hkr. 253,11a. þorf nátt ok dag sáttum Sighv. sk. Hkr. 311,15a. áttungr í sal knátti Sighv. sk. Hkr. 416,23b. eigi smátt er máttit Sighv. sk. Hkr. 491,31 a. átt leifh Haralds knátti Sighv. sk. Hkr. 516,23b. átt hafa þeira sáttir Þjóþ. sk. Hkr. 532,2b. áttján Haraldr sáttir Þjóþ. sk. Hkr. 555,10a. fátt's til nema játta Þjóþ. sk. Hkr. 577,29b. eigi brátt viþ sáttum Anon. Hkr. 602,36b. sátt lauksk þar með váttum Anon. Hkr. 603,15b. fráttu hve fylkir mátti Bjorn krepph. Hkr. 641,11b (!). fått lip galeipr åtta Halld. skv. Hkr. 663,12b. knátti enn hin átta Halld, skv. Hkr. 666,1 a (!). máttigr tigir átta Ein. Skúl. Hkr. 742,6a.

 $\dot{a}tt:\dot{a}t.$

látr valrugar máttu Eil. Guþr. Wis. 32; 19,6. látr minn faþir átti Eyv. sk. Hkr. 112,13b. allbrátt at fjorláti Sighv. sk. Hkr. 446,4b.

 $\dot{a}v : \dot{a}v$ (doch vgl. S. 21).

þá vá Þorsteinn hávan Haukr Vald. Wis. 81; 23,7 (!). sá vas hjorr ens háva Ein. Skúl. Wis. 59; 44,5.

 $\dot{a}v: \dot{a}f$ (doch vgl. S. 21).

svá frák hitt át háva Hallfr. v. Wis. 34; 3,1 (!).

dagráþ Heþins váþa Ein. Skál. Wis. 28; 21,4. háþi jarl þars áþan Ein. Skál. Wis. 29; 22,1 (!).

Flb III, 341).

rábandi manndába Þjób. sk. Hkr. 594,2b.

 $\dot{a}\dot{b}:\dot{a}\dot{b}.$

rábalfs af mar brábum Brage Wis. 3; 11,8 (vgl. Wis. 117).

heiptbráþr umb sik váþir Hallfr. v. Wis. 33; 2,4. dáþ oftgan gram kváþu Hallfr. v. Wis. 34; 2,4. randláþs viþir kváþu Hallfr. v. Wis. 36; 17,6. áþr bragningi ráþit Sighv. sk. Wis. 43; 11,6. áþr skalt viþ því ráþa Sighv. sk. Wis. 43; 13,2. ulfa gráþar þeira ráþi Arn. jarl. Wis. 44; 5,2. sóknbráþr sigri ráþa Hallarst. Wis. 46; 3,7 (!) (sannfróþr Flb I, 94; Fms I, 105). sóknbráþs jofurs dáþir Ein. Skúl. Wis. 55; 12,2. tírbráþr á goþ láþi Ein. Skúl. Wis. 55; 13,2. dáþmilds koma láþi Ein. Skúl. Wis. 56; 25,8. happsdáþir því ráþi Ein. Skúl. Wis. 62; 70,4. láþvorbr Abalráþi Ótt. sv. Hkr. 225,34 a. hofum ráþit vel báþir Sighv. sk. Hkr. 248,33b. áþr at slíku láþi Ótt. sv. Hkr. 284,33b. ógnbráþr áþr þér náþum Ótt. sv. Hkr. 334,22b. ormláþs hati báþa Sighv. sk. Hkr. 343,2b. áþr var stýrt til váþa Arn. jarl. Hkr. 364,24b. alldáþgofugr báþum Sighv. sk. Hkr. 377,18a. hvatráþr ertu láþi Ótt. sv. Hkr. 422,21 b. sá var áþr búinn ráþa Sighv. sk. Hkr. 445,6b. ráþinn varþ frá láþi Bjarni gullbr. Hkr. 447,1b. framráþr tjogu háþi Sighv. sk. Hkr. 510,25 a. sannráþinn frá láþi Þjóþ. sk. Hkr. 519,11b. bráþ fekk hrafn's háþum Þjóþ. sk. Hkr. 538,3 a (!). bráþr at váru ráþi Þjóþ. sk. Hkr. 542,26 a. hvatráþr konungr láþi Þorl. f. Hkr. 573,8b (Þjóþ. sk. Mork. 57; snarráþs enn þá báþa Þjóþ. sk. Hkr. 620,17b. leyft ráþ vas þat náþi Ein. Skúl. Hkr. 667,9b. folkbráþr konungr háþi Hallr Sn. Kgs. 71,12b. geþbráþir landráþa Sturla Kgs. 320,14b. ógnarbráþs at fylkis láþi Sturla Kgs. 433,4a. varma bráþ at þinu ráþi Sturla Kgs. 433,17a.

ef:ef.

rekstefju tekk hefja Hallarst. Wis. 46; 1,4. hefk þar lokit stefjum Hallarst. Wis. 49; 24,4. gefit á jorþ mik leystan hefþi Eyst. Ásgr. Wis. 90; 22,8.

efl:efl.

steflig orþ megi tungan efta Eyst. Ásgr. Wis. 94; 51,4.

efn:efn.

hefnir fenguþ yrkis efni Arn. jarl. Wis. 46; 15,1. sóknefnandi at hefna Haukr Vald. Wis. 80; 17,6. Júþas nefnulr er óvænt stefndi Eyst. Ásgr. Wis. 93; 48,4. hefnendr setuefni Eyv. skald. Hkr. 103,20 a. Gefnar sinni stefnu Eyv. skald. Hkr. 106,8 a. Skjalgs hefnir sér nefná Sighv. sk. Hkr. 444,32 a. vefyefn þríar stefnur Þjóþ. sk. Hkr. 540,22 b. efni mæltrar stefnu Anon. Hkr. 602,27 a. hefnendr konungs efni Þjóþ. sk. Hkr. 620,19 b.

efnd:efnd.

hefnd sins fopur efnda Hallarst. Wis. 46; 5,4.

efr: efr.

hefr hann langt yfir spheras efri Eyst. Ásgr. Wis. 96; 72,6.

efs: efs.

refsing firnm efsa Sighv. sk. Hkr. 453,16b (hnefsa Flb II, 316; ofsa OHS 190).

eft: eft.

heftuþ ér enn eftir Ótt. sv. Hkr. 284,24b.

eg:eg.

hegju hilmis segja Hallarst Wis. 49; 23,7. hás vegs megi segja Ein. Skúl. Wis. 61; 64,2. veg þinn konungr segja Eyv. skald. Hkr. 103,18b. segik þat megi Þór. loft. Hkr. 441,8b.

Kahle, Die Sprache der Skalden.

pegi seimbrotar segja Arn. jarl. Hkr. 515,9a (!) (sic OHS 234; Flb III, 262; Fris 168,3a; Kph. III, 1; Fms. VI, 22; peigi: seigja Pering. II, 1; pe(y)gi Hkr. 515; vgl. Thork. 73). hvatt segir hinn's pat fegrir Þjóþ. sk. Hkr. 605,15b.

egg:egg.

gunnvegjar brú leggja Þjóþ. hv. Wis. 9; 1,2. hreggs dogling tveggja Þorbj. hornkl. Wis. 14; 4,4. geira hregg viþ seggi Þorbj. hornkl. Wis. 14; 5,2. réþ egglituþr seggir Þorbj. hornkl. Wis. 14; 5,6 (red egghroðr

leggia Flb I, 572; egghróþr Fms X, 187,18; vgl. Njál. II, 115). eggþings Heþins veggjar Ein. Skál. Wis. 28; 14,6. hreggs vafreyþa tveggja Eil. Guþr. Wis. 32; 14,6. fótlegg þurnis veggjar Eil. Guþr. Wis. 32; 17,4. hnitregg meh fjolh seggja Hallfr. v. Wis. 35; 7,6. hvárttveggja mér seggir Hallfr. v. Wis. 36; 19,8. folksveggs drifar hreggi Sighv. sk. Wis. 39; 10,2. óskeggjaþr þá beggju Sighv. sk. Wis. 43; 17,8. myrkt hregg mækis eggja Hallarst. Wis. 48; 20,1 (!). armleggjar rof dýrum seggjum Mark. Skeggj. Wis. 51; 7,4. eggjar týndan lífi seggja Mark. Skeggj. Wis. 52; 19,6. från beit egg at leggja Ein. Skúl. Wis. 57; 29,6. seggs marglitendr eggja Ein. Skúl. Wis. 60; 59,2. seggr doglinga tveggja Haukr Vald. Wis. 80; 12,2. eggdjarfr fyrir seggi Haukr Vald. Wis. 80; 15,6. hregg Mibfjarbar Skeggi Haukr Vald. Wis. 81; 21,2. seggir blandit gall meh drengjum Eyst. Ásgr. Wis. 95; 58,2. ráblauss seggr at ýmsum veggjum Eyst. Ásgr. Wis. 99; 92,6. seggi mækis eggjar Glúmr Geir. Hkr. 87,4b. sóknheggr und sik leggja Glúmr Geir. Hkr. 136,32b. sverþs eggja spor leggja Tindr Hallk. Hkr. 160,22a (leggi Kph.

I, 241; Pering I, 258; Thork. 56; doch vgl. Wimmer, navneord. böjn. S. 57).

seggir hvárirtveggju Sighv. sk. Hkr. 252,22b. skeggi aþrartveggju Sighv. sk. Hkr. 255,22b. beggja kost á veggjum Sighv. sk. Hkr. 310,4a. sakar leggit þit beggja Sighv. sk. Hkr. 310,22b. þess eggjumk vér hreggi Þorf. m. Hkr. 476,5b. seggr hné margr und eggjar Sveinfl. Hkr. 513,19a. seggjum hneitis eggja Arn. jarl. Hkr. 515,10a. hreggi ést ok leggi Þjóþ. sk. Hkr. 539,7b. hregg af eikiveggjum Þjóþ. sk. Hkr. 540,20a. reggbuss saman leggja Arn. jarl. Hkr. 541,11b. eggdjarfr und sik leggja Stúfr sk. Hkr. 555,18a. eggjumk vígs ok tveggja Har. harþr. Hkr. 586,33a.

skeleggjaþr framm leggja Steinn Herd. Hkr. 594,9b. hvárstveggja mjók seggir Anon. Hkr. 602,34a. eggjask vestr at leggja Trollk. Hkr. 612,31a. eggdjarfr í friþ leggja Steinn Herd. Hkr. 629,15a. seggja kind und eggjar Bjórn krepph. Hkr. 647,15b. hvártveggja Breiþskeggi Blakkr Kgs. 121,5a. hreggmildr jófurr leggja Guþm. Odds. Kgs. 274,19a. stála hregg þvít æ mun beggja Ól. hvít. Kgs. 356,33b.

egl: egl.

veglig flaust und bunu segli Sturla Kgs. 441,12b.

eglp: eglp.

neglþum straum hinn heglþa Þjóþ, sk. Hkr. 592,17b.

egn:egn.

pegns gnótt möltregni Ein. Skál. Wis. 27; 4,4.
sverpregns lofi pegna Ulfr Ugg. Wis. 30; 9,4.
fjálgegn ok rép hegna Sighv. sk. Wis. 42; 4,2.
hjaldryegnir bú þegna Sighv. sk. Wis. 42; 11,2.
dvergs regn dreyra megnum Hallarst. Wis. 50; 31,3 (dverg regns
dýrþar magnat Fms II, 282; dyggregns dyrdar måggnut
Flb I, 468).

pegnum kunni ósib hegna Mark. Skeggj. Wis. 51; 8,4.
rógs hegnir drap ótal þegna Mark. Skeggj. Wis. 52; 20,2.
hvargegnan má Ozur fregna Mark. Skeggj. Wis. 53; 27,6.
liþgegn snara þegna Ein. Skúl. Wis. 55; 14,6.
regn dreif stáls í gegnum Ein. Skúl. Wis. 60; 55,2 (regn dreif staal
á þegna Flb 1, 6).

friþgegns af jartegnum Ein. Skúl. Wis. 61; 67,2.
naddregns hvotum þegni Eyv. sk. Hkr. 103,34a.
gegn eru þér at þegnum Ótt. sv. Hkr. 334,21a (!).
þegns dóttir mik fregna Giz. g. Hkr. 475,33a.
regndjarfr tváa þegna Hofgarþ. Hkr. 491,27a.
regni haust nótt gegnum Arn. jarl. Hkr. 541,13b.
fegnir lond ok þegna Þjóþ. sk. Hkr. 562,28b.
þegnar alt í gegnum Anon. Hkr. 602,34b.
gram fregn at því gegnan Guþm. Odds. Kgs. 274,20a (!).
gegn létuþ kyr hegna Ól. hvít. Kgs. 303,30b (!).
hyggju gegn enn lif gaf þegnum Ól. hvít. Kgs. 373,6b.
vegnat brogðum fegnir Ól. hvít. Kgs. 374,14b.
grár regnbogi Hnikars þegna Ól. hvít. Kgs. 386,33b.
yþrir þegnar rána hegnir Sturla Kgs. 426,18a.
þegnar úfegnir Sturla Kgs. 471,25b.

egr: egr.

fár vegr es mér fegri Þjóþ. sk. Hkr. 542,17b (!).

eidd: eidd.

greiddr sárliga meiddu Ein. Skúl. Wis. 58; 40,4. leiddr af móþur faþminn breiddi Eyst. Ásgr. Wis. 94; 55,6. lamdr ok meiddr er valdit beiddi Eyst. Ásgr. Wis. 95; 61,8.

eif: eif.

raddsveif at Porleifi Pjóþ. hv. Wis. 9; 1,4 (raddkleif W).
bifkleif at Porleifi Pjóþ. hv. Wis. 10; 13,8 u. 11; 20,8.
hugreifum Óleifi Ulfr Ugg. Wis. 29; 1,2.
folkreifum Óleifi Hallfr. v. Wis. 35; 11,4.
benkneif fyr Óleifi Hallfr. v. Wis. 36; 15,8.
hugreifum Óleifi Hallfr. v. Wis. 37; 28,2.
portgreifar Óleifi Sighv. sk. Wis. 39; 8,8.
dreif mest at Óleifi Sighv. sk. Wis. 39; 9,8.
folurleif konungs greifum Sighv. sk. Wis. 43; 14,8 (fulleiþ:reiþi

Fms VI, 44; fulleidr: greifum Flb III, 269). orn reifir Óleifi Ótt. sv. Wis. 141; 6,3 (!) hugreifr meß Óleifi Halld. ókr. Hkr. 215,6a. gunnreifum Óleifi Sighv. sk. Hkr. 252,22a. hugreifum Óleifi Sighv. sk. Hkr. 430,7a. Óleifr funa kleifar Jok. Hkr. 454,22b. gunnreifr meß Óleifi Borm. Kolbr. Hkr. 476,10b. þreifsk sókn meß Óleifi Sighv. sk. Hkr. 480,21a. gunnreifum Óleifi Sighv. sk. Hkr. 491,2a. vigreifr fyr Óleifi Bjarni gullbr. Hkr. 493,14a. fjoruskeifr á her veifat Þór. stuttf. Hkr. 687,2a.

eif p: eif p.

ættleifþir svan reifþan Guþm. Odds. Kgs. 274,21b.

eig: eig.

geigurþing at eiga Hallfr. v. Wis. 35; 9,4. ódeigr Skota feiga Hallarst. Wis. 47; 6,8. hneigendr Dvalins veigum Haukr Vald. Wis. 78; 1,4. krýpk eigi svá sveigir Bersi Hkr. 254,12b (!). feigr eþa Danmork eiga Arn. jarl. Hkr. 529,4b. valteigs brakan eigi Har. harþr. Hkr. 620,12a. hyrsveigir mér eigi Guþm. Odds. Kgs. 274,19b. geigurþing viþ yþr at eiga Sturla Kgs. 442,9a. feigir svanteigar Sturla Kgs. 470,8b.

eigh: eigh.

Vísundr hneigþi þróm sveigþan Þjóþ. sk. Hkr. 529,14b.

eik : eik.

sveik apt Ása teikum Þjóþ, hv. Wis. 40; 12,2. folkleikr Hefins reikar Ein. Skál. Wis. 29; 24,6. skáleik Hefins reikar Eil. Guþr. Wis. 31; 14,8. illbleikum gaf steikar Ein. Skúl. Wis. 58; 43,4. léttleikann í svaranna reikan Eyst. Ásgr. Wis. 89; 17,2. eik sá's rauþ hin bleika Sighv. sk. Hkr. 444,2a. eik hví vér 'rom bleikir Þorm. Kolhr. Hkr. 498,10a. bleikr verþungar leiki Sighv. sk. Hkr. 521,24a.

eil : cil.

feþr Meila sér deila Þjóþ. hv. Wis. 9; 4,2. þrymseilar hval deila Þjóþ. hv. Wis. 9; 5,4. heilagr á því deili Ein. Skúl. Wis. 58; 41,8. geþ deilisk mér seilar Haukr Vald. Wis. 78; 2,8. heilagt viþ þau deila Sighv. sk. Hkr. 308,8b. heilráþ Svía deila Sighv. sk. Hkr. 516,19b.

eim: eim.

reimuþ Jotunheima Þjóþ. hv. Wis. 9; 7,6. logseims fabir heiman Eil. Gubr. Wis. 30; 1,4. heim skævaþar geima Hallfr. v. Wis. 35; 5,6. geima vals i pessum heimi Arn. jarl. Wis. 45; 9,8. beim es fremstr varb beima Hallarst. Wis. 46; 1,8. peim banh Kristr af heimi Hallarst. Wis. 50; 33,2. beirar heims i heimi Ein. Skül. Wis. 54; 2,1 (!). heims myrkrum brá þeima Ein. Skúl. Wis. 54; 2,2. heims læknir gram þeima Ein. Skúl. Wis. 60; 57,8. heim sarjokuls geima Haukr Vald, Wis. 80; 14,8. beim i gegn enn seima Haukr Vald. Wis. 81; 26,6. nálgist heim ok ættir beima Eyst. Ásgr. Wis. 92; 39,6. heimleihar þvít verþa beimar Eyst. Ásgr. Wis. 97; 74,4. heimkvámu styr þeima Sighv. sk. Hkr. 255,18a. ýgr tveim viþ kyn beima Ótt. sv. Hkr. 422,23b. seims þjóþkonungr beimum Sighv. sk. Hkr. 429,28b. seims enn þat veitk heiman Sighv. sk. Hkr. 492,24a. heimkvámu fyr beima Þjób. sk. Hkr. 539,9 a. beim's hann gaf seima Oddr Kik. Hkv. 568,15a. þeim markar bol sveima Bjorn krepph. Hkr. 641,23 a; Sturla Kgs. 305,27a.

ein : ein.

hvé hreingvóit steini Brage Wis. 2; 1,2. myrk hreins loka reinar Þjóþ. hv. Wis. 10; 16,6. hein at Grundar sreini Þjóþ. hv. Wis. 11; 19,4. morþteins í dyn fleina Korm. Qgm. Wis. 26; 2,2 (morþreins Codd.). rein at Singasteini Ulfr Ugg. Wis. 29; 2,2. fribsein vas bar hreini Eil. Gubr. Wis. 32; 13,6. mein þótt smátt sé und einum Hallfr. v. Wis. 37; 26,4. Abalsteins buendr seinir Sighv. sk. Wis. 42; 4,8. meinilla gekk Sveini Hallarst. Wis. 48; 20,2. hreins ok flokka eina Hallarst. Wis. 50; 34,4. einart lá þat fyrr und Sveini Mark. Skeggj. Wis. 52; 23,8. hrein musteri fimm at steini Mark. Skeggj. Wis. 52; 25,4. sin mein gobi einum Ein. Skul. Wis. 55: 14,4. hreins grimmligra meina Ein. Skúl. Wis. 61; 61,6. fleinglygg Abalsteini Haukr Vald. Wis. 79; 9,4. Abalsteins dunu fleina Haukr Vald. Wis. 80; 13,2. einvigis til hreina Haukr Vald. Wis. 80; 15,2. ollbeinir hlaust fleini Haukr Vald. Wis. 80; 16,8. fleins at morni einum Haukr Vald. Wis. 81; 23,6. Steinars syni fleina Haukr Vald. Wis. 81; 26,8. eining sonn i brennum greinum Eyst. Ásgr. Wis. 87; 1,8; 100; 100,8. einfalt bob meb dyggleik hreinum Eyst. Ásgr. Wis. 89; 14,8. svá'r greinanda at húsi einu Eyst. Ásgr. Wis. 90; 27,6. hold ok bein af likam hreinum Eyst. Ásgr. Wis. 91; 30,8. ein persona prennrar greinar Eyst. Ásgr. Wis. 91; 31,8. hreinferbugastra meydómsgreina Eyst, Ásgr. Wis. 91; 33,8. sex daga grein ok fjórum einum Eyst. Ásgr. Wis. 92; 36,6. flein ódygþar honum at meini Eyst. Ásgr. Wis. 92; 42,8. sex daga grein ok fjórum einum Eyst. Ásgr. Wis. 96; 68,2. hreinferbugastan lærisveinum Eyst. Ásgr. Wis. 96; 68,4. tveim einum selmeina Guth, s. Hkr. 88.10a. rein i hofn at Sveini Sighv. sk. Hkr. 252,8a. meinum tolf ok eina Sighv. sk. Hkr. 307,35 a. eins þaf's tókt af Sveini Sighv. sk. Hkr. 310,16b. gein hauss firir steini Þjóþ. sk. Hkr. 539,16a. steinblindr abalmeini Þór. Skeggj. Hkr. 557,9b. meinfórt þaþan Sveini Þjób. sk. Hkr. 541,28 a. segik eina spå fleini Þjób. sk. Hkr. 570,10 a. Sveins fagrdrifin steini Þorl. f. Hkr. 572,7b. Einar bann's kann skeina Har. harbr. Hkr. 578,19a. þar's eindagaþr Sveini Þjóþ. sk. Hkr. 593,4b. meinfórt Haraldr Sveini Steinn Herd. Hkr. 595,2a. Heina illum steini Þjob. sk. Hkr. 606,29 a. hrein skulu tveir fyr einum Ulfr. st. Hkr. 612,2b. mein um aft sér steini Þork. ham. Hkr. 639,6b. ein es sú's mér meinan Magn. berf. Hkr. 654,20a (!). visa grein á sumri einu Ól. hvít. Kgs. 259,20. einart vib gub hreinan Sturla Kgs. 458,12b. fleins i stab einum Sturla Kgs. 464,29 a.

einn : einn.

Eysteinu konungr beinna Ein. Skúl. Wis. 54; 8,2. fæþist sveinu af meyju hreinni Eyst. Ásgr. Wis. 91; 33,2. einn er dróttinn Márju hreinni Eyst. Ásgr. Wis. 100; 95,8. einn hefsk friþr at beinni Hallv. Háv. Hkr. 442,2a. Sveinn at Daumovk einni Bjarni gullbr. Hkr. 519,18a. Sveinn rómoldu einnar Bolv. Hkr. 565,18b.

einn : ein.

tálhreinn meþat beina Þjóþ. hv. Wis. 9; 3,2. Sveinn harþliga skeina Sighv. sk. Hkr. 253,28a. Haraldr ok Sveinn viþ meinum Anon. Hkr. 603,15a.

eip : eip.

sveipr varþ í for Greipav Þjóþ. hv. Wis. 40; 13,4. úgnsveipinni blóþgum greipum Ól. hvít. Kgs. 387,18a.

eir: eir.

meir Håkonar fleira Korm. Ogm. Wis. 26; 3,2 (meirr Sigrodar fleira SnE I, 466; fleina Cod. 1e3). meir hollvinir fleiri Hallfr. v. Wis. 35; 5,8. Eirikv epv hlut meira Hallfr. v. Wis. 36; 15,6. geirar upp at Leiru Sighv. sk. Wis. 40; 14,4. meiri rerbi hinn enn heira Arn. jarl. Wis. 44; 1,7 (!). fleiri skip til óbals þeira Arn. jarl. Wis. 45; 11,8. peira flaust vib sigri meira Arn. jarl. Wis. 46; 14,8. Eirikr i dyn geira Hallarst, Wis. 48; 22,6. geira hóti fleira Hallarst. Wis. 49; 24,8. Eirikr vas sás mátti meira Mark. Skeggj. Wis. 51; 9,7 (!). Eirikr vas til Róms í þeiri Mark. Skeggj. Wis. 51; 12.8. Eirikr brendi sali þeira Mark. Skeggj. Wis. 52; 22,6. Eirikr þótt vas gefit fleira Mark. Skeggj. Wis. 53; 30,6. meir jarteigna þeira Ein. Skúl. Wis. 57; 34,6. hykk meir geta beira Haukr Vald. Wis. 79; 7,2. atgeirs i for heiri Hankr Vald. Wis. 79; 9,6. geirvefr i for peiri Guth. s. Hkr. 88,24b. Eiríks of rak geira Glúmr Geir. Hkr. 102,26b. geirvehr i for þeiri Glúmr Geir. Hkr. 121,8b. Eirikr i hug meira Þórþr Kolb. Hkr. 170,33 a. Eirikr und sik geira Eyj. Dah. Hkr. 199,9a u. 200,1a. Eirikr koma þeira Þórþr Kolb. Hkr. 232,14b. eirlaust konunge þeira Sighe, sk. Hkr. 252,6b. beir áttu flug þeira Sighv. sk. Hkr. 255,26b. meir fannsk hinn enn heira Ott. sv. Hkr. 284,32a. meir kunnum skil fleiri Sighv. sk. Hkr. 307,17b.

Eiríks svika þeira Sighv. sk. Hkr. 310,14b. framt's Eiríks kyn meira Sighv. sk. Hkr. 417,4b. geirs ofrhugi meiri Sighv. sk. Hkr. 444,32b. liþ þeira frák meira Bjarni gullbr. Hkr. 447,4b. þeir at halfu fleiri Sighv. sk. Hkr. 488,33b. geirs orrostu meiri Þjóþ. sk. Hkr. 537,29b. þeir létu skip fleiri Þorl. f. Hkr. 574,11b. drepum meira hlut þeira Blakkr Kgs. 111,11b. meir hofþingi þeira Blakkr Kgs. 120,34a. herrar tveir af drengskap meira Ól. hvít. Kgs. 384,20a. eiransamt viþ brúþfor þeiri Sturla Kgs. 422,4b.

eir : eirr.

geirrasár her þeira Ein. Skál. Wis. 28; 19,4. meir skyldumst enn nokkurr þeirra Eyst. Ásgr. Wis. 87; 4,6.

eis: eis.

svá geisar þá eldr ok eisa Eyst. Ásgr. Wis. 96; 70,5 (!) (æsir A, F.-J.; æstist C).

eist: eist.

iarþar vreist of freista Brage Ger. 23; 19,4. reist gerþut þess jófrar freista Mark. Skeggj. Wis. 53; 32,4. hreistr ok ull sem dropar ok gneistar Eyst. Ásgr. Wis. 99; 93,8.

eit: eit.

veitkat hitt hvárt Heita Hallfr. v. Wis. 36; 19,1. bór heitir svá Peitu Sighv. sk. Wis. 40; 14,8. sverb beit enn fló peita Hallarst. Wis. 48; 17,6. sveiti fell á valkost heitan Mark. Skeggj. Wis. 52; 19,8. brenn heitu tók leita Ein. Skúl. Wis. 57; 35,6. veitk son Hugins teiti Ein. Skúl. Wis. 58; 41,6. heitfastr jofurr veitir Ein. Skúl. Wis. 61; 64,6. pogn veiti hlyn peitu Haukr Vald. Wis. 78; 2,6. Geitir réb at beita Haukr Vald. Wis. 79; 3,6. hrægeitunga feitir Halld. ókr. Hkr. 206,7b. sleit orn gera beitu Halld. ókr. Hkr. 216,13b. ógnteitir jofurr Peitu Ótt. sv. Hkr. 229,2 a. gammteitondum heita Sighv. sk. Hkr. 249,9 a. ulfs beitu fekk heitir Ótt. sv. Hkr. 422,23a. qlum teitan má sveita Þorf. m. Hkr. 476,3b. hneitis egg í sveita Þjóþ. sk. Hkr. 541,26b. frami veitisk þér beiti Valg. Hkr. 559,8a. fylkis sveit hinn's veitat Þorl. f. Hkr. 572,31 a. ógnteitum liþ veita Þjóþ. sk. Hkr. 605,13 a. veit ørna sér beitu Trollk. Hkr. 612,31b.

beit doglinga hucitis Avn. jarl. Hkr. 621,8b. sveita leik ok teiti Magn. berf. Hkr. 654,23a. eitrkold robin heitu Ein. Skül. Hkr. 766,17a. jofra sveit þóat ráþug heiti Ól. hvít. Kgs. 356,35a. sveitir háleitan Sturla Kgs. 464,22a.

eitr : eitr.

frånleitr ok blés eitri Ulfr Ugg. Wis. 29: 3,8.

eitt : eitt.

veitt er lif þat er Adám neitti Eyst. Ásgr. Wis. 90; 23,2. eitt hans barn er miskunn veitti Eyst. Ásgr. Wis. 95; 64,8.

eitt : eit.

eitt kveld meginsveitum Sturla Kgs. 312,11.

eip: eip.

reihr at Reifuis skeihi Brage Wis. 3; 11,7 (!). Veibr mælti svá leibir Þjób. sk. Wis. 10; 11,6. heib sitr Þórr í reibu Korm. Ogm. Wis. 26; 3,4. eifwandr flota breifan Ein. Skäl. Wis. 26; 1,2. stikleihar veg breihan Eil. Guhr. Wis. 30; 5,7. heiprekr of kom breipu Eit. Gupr. Wis. 32; 17,2. hleypimeibr fyr Heiba Hallfr. v. Wis. 34; 5,3 (!). hann gekk reihr of skeihar Hallfr. v. Wis. 35; 6,2. sæmeibr konungs reibi Sighv. sk. Wis. 38; 1,4. leib vikinga skeibar Sighv. sk. Wis. 38; 3,6. reib herr of an skeibum Sighv. sk. Wis. 39; 5,6. reibr's herr konungr leibask Sighv. sk. Wis. 43; 11,8. skeiparhúf meh Gerzku reiþi Arn, jarl. Wis. 41; 2,4. reibar bûningr upp i heibi Arn. jarl. Wis. 45; 8,6. heibit folk i virki breibi Arn. jarl. Wis. 45; 12,6. bah hann heihin goh meiha Hallarst. Wis. 47; 9,4. hvessimeifr á skeifum Hallarst, Wis. 47; 14,4. heibar manns i loft reiba Mark. Skeggj. Wis. 51; 4,8. hristimeibar konungs reibi Mark. Skeggj. Wis. 53; 32,2. heibbjartrar lof greibir Ein. Skül. Wis. 61; 67,8. fólkmeiþa vá beiþir Haukr Vald. Wis. 79; 4,6. heibinn uuz varb meibir Haukr Vald. Wis. 79; 6,6. eldmeibir tók reiba Haukr Vald. Wis. 80; 15,8. heiþingjar sem Júþar leiþir Eyst. Ásgr. Wis. 91; 53,2. leiba mik i dróttins reibi Eyst. Ásgr. Wis. 97; 76,4. allreihr Dana skeihar Guth. s. Hkr. 88,8 b. rymleih flota breihan Eyr. sk. Hkr. 103,34b (rimseih Fris 80,31b). viggmeihr Dana skeihum Þórhr Kolb. Hkr. 155,2b.

leiþangr Dana skeiþum Þórþr Kolb. Hkr. 157,15a. folkmeiþar Dana skeiþar Eyj. Daþ. Hkr. 200,6a. meiþr sjau tigum skeiþa Halld. ókr. Hkr. 207,31a. vápneiþr lokit skeiþum Halld. ókr. Hkr. 215,8b (vapneirþ Ólafss. Oddii 59; vápnreiþ Fgrsk. 65).

skeiþ Hákonar reiþi Ótt. sv. Hkr. 235,19 a. greiþendr á skip reiþir Sighv. sk. Hkr. 253,7 a. reiþir upp á skeibar Sighv. sk. Hkr. 253,13a. heilmildr eha þá leihumk Bersi Hkr. 254,17b. breib eru austr til Eiba Ótt. sv. Hkr. 284,30b (!). reiþr um skóg frá Eihum Sighv. sk. Hkr. 307,33a. erum heibnir vér reibi Sighv. sk. Hkr. 308,15 a. Eibaskóg á leibu Sighv. sk. Hkr. 308,26b. Eiþaskógr á leihu Sighv. sk. Hkr. 309,4b. heiþmanns tolu greiþri Sighv. sk. Hkr. 310,18a. reihr gekk hann um skeihar Sighv. sk. IIkr. 444,8a. ekk gekk reibr um skeibar Ól. heil. Hkr. 446,24b. heibsær á mik reibi Jok. IIkr. 455,4b. meibr bess konungs leibi Sighv. sk. Hkr. 523,12b. heiþi rastar breiþa Þjóþ. sk. Hkr. 535,24b. reiþr þorþir þú meiþa Þjóþ. sk. Hkr. 540,4b. Magnús reiþr af skeiþum Þjóþ. sk. IIkr. 542,12 a. skreibask lítils heibar Har. harbr. Hkr. 546,19a. skeiþr brynjaþar reiþi Bolv. sk. IIkr. 547,19 a. Haralds skeib und vef breibum Þjób. sk. Hkr. 559,25b. leib fyr ybr til skeiba Valg. Hkr. 560,13b, Heibabór af reibi Menn Har. harbr. Hkr. 572,25a. eiþ láta sér skeiþar Þjóþ. sk. Hkr. 592,26b. eibfastr Haraldr skeibum Anon. IIkr. 602.14b. greiþ dróttinssvik leiþa Bjorn krepph. Hkr. 641,14b. ofanreiþ hinn þjóbreiþi Anon. Hkr. 650,13. breiþ húfum þér reiþa Eldjarn Hkr. 652,2b. reiborhr tolur greibir Ein. Skúl. Hkr. 744,4b. breibskeggs yfir leibi Blakkr Kgs. 120,32a. reiþr á land af skeiþum Sturla Kgs. 277,20b. eihvandr konungs reihi Sturla Kgs. 305,25b. bunnar skeibr und bunn reibi Sturla Kgs. 432,25 a. hlabnar skeibr á vatnit breiba Sturla Kgs. 438,26b. alla leih af flota breihum Sturla Kgs. 441,17 a. skeibum brynreibar Sturla Kgs. 464,34b. breiba gubleibum Sturla Kgs. 470,4a. breibar strandleibir Sturla Kgs. 472,4a.

eipr: eipr.

reiþr atseti Hleiþrar Steinn Herd. Hkr. 594,29b.

ek : ek.

drekar landreka Sighv. sk. Wis. 41; 7,4. Jrekr doglinga rekna Ott. sr. Hkr. 284,33a. frændsekju styr vekja Sighv. sk. Hkv. 446,11a.

ekk:ekk.

hekk Volsunga drekko Brage Ger. 25; 21,4. sehr gekk Srolnis ekkja Þjóh, hv. Wis. 10; 15,7. straum hrekk-Mimis ekkjur Eil, Guþr, Wis, 31; 9,6. bekk falljotuns rekka Eil. Guþr. Wis. 32; 18,8. hugrekki sér þekkja Hallfr. v. Wis. 34; 1,4. hnekkir sinna rekka Hallfr. v. Wis. 35; 2,6. bekkdóm Heþins rekka Hallfr. v. Wis. 36; 12,4. gekk hilmis tih rekkum Sighv. sk. Wis. 39; 5,8. stillir fekk ok ekki Hallarst. Wis. 47; 12,6. hrekkvibaugs ens dekkva Ein, Skúl. Wis, 55; 16,2 (vgl. S. 45). haslrekka mjoh drekki Haukr Vald, Wis. 78; 1,8. hrekkjum von i synd at blekkja Eyst, Asgr. Wis. 93; 45,4. flekklausastan vann til ekki Eyst. Asgr. Wis. 96; 65,8. gekk næst hugins drekka Þórþr Sjár, Hkr. 107,8b. fekk regnþorins rekka Þórþr Kolb. Hkr. 232,24b (!). þat's ekkju munr nekkvat Har. Sg. Hkr. 479,4a (!) (Þorm. Kolbr. Ohs 67; noccur Ohs 67; Flb II, 344). þróask ekki mér rekka Sighr, sk. Hkr. 521,22 a. ek hefi ekki at drekka Þjóþ, sk. Hkr. 543,1a (!). gekk á Fjón enn fekkat Valg. Hkr. 560,8a (!). gekk at Sveinn af snekkju Arn, jarl. Hkr. 596,1 a (!). gekk sjálfr á mik drekka Stúfr sk. Hkr. 630,25b. gekk hátt Skota stekkriv Bjorn krepph. Hkr. 646,33b.

ekk:ek.

Eireks á haf snekkjnm Guth. s. Hkr. 98,4b. folkreks enn ol drekka Sighv. sk. Hkr. 255,27b. hnektumk heifnir rekkar Sighv. sk. Hkr. 308,7b (?). úþekk sú's mér hnekti Sighv. sk. Hkr. 308,13b. hnekt dýrloga bekkjar Sighv. sk. Hkr. 309,8b. ekin dúfisk rá snekkju Þjóh. sk. Hkr. 516,32a. vekjandi mér snekkju Þjóh. sk. Hkr. 626,20a. Friveks ofar nekkvi Þorbj. skakk. Hkr. 795,6b.

gekk eldr um sjøt rekka Ót, hvít, Kgs. 303,31 a. fekk sætt af því stilli rekka Ót, hvít, Kgs. 340,29 b.

ekn:ekn.

teknir menn ok dorrin reknu Arn. jarl. Wis. 44; 3,8.

 $eks: eks \ (ex: ex).$

sex beim es hvot vexa Þjób. sk. Hkr. 596,20 a.

el:el.

selr út í því telja Sighv. sk. Wis. 43; 14,6 (dvelja Flb III, 269; Fms VI, 44).

veljendr glaþir telja Ein. Skúl. Wis. 61; 68,6.

velr svá morg i kvæþi at selja Eyst. Ásgr. Wis. 100; 98,2 (fela AB). tel ek þenna svá skilning dvelja Eyst. Ásgr. Wis. 100; 98,4.

veljandi þér selja Eyv. sk. Hkr. 112,11b.

Steinkels gefin helju Þjóþ. sk. Hkr. 605,15 a (Steinkel Fms VI, 336).

eld: eld.

Gauts eld hinn's styr beldi Korm. Qgm. Wis. 26; 4,2. hjalmelda mar feldu Ulfr Ugg. Wis. 30; 8,4. elds þeim svikum beldi Hallfr. v. Wis. 36; 20,6. eldi glik i Danaveldi Arn. jarl. Wis. 45; 10,8. heldr ok niþr í feldi Sighv. sk. Wis. 43; 13,6. heldr náliga at kveldi Ein. Skúl. Wis. 59; 47,2. lagar eldbrota veldi Ein. Skül. Wis. 60; 53,4. feikt ofbeldit kvelr i eldi Eyst. Ásgr. Wis. 88; 9,6. váru ofbeldit longum feldan Eyst. Ásgr. Wis. 97; 77,2 (hreldan Magnuss.).

eldr ok reykr at beldir Ótt. sv. Hkr. 226,33b. eld ef nú biþk felda Sighv. sk. Hkr. 249,11a. eldr hykk at sal feldi Kløngr B. Hkr. 249,22a (Þórþr Sjár. Fgrsk. 74). orb seldum þau elda Bersi Sk. Hkr. 254,12a (!). hás elds svikum beldu Sighv. sk. Hkr. 499,13b. enn helzk þeim's sun seldi Sighv. sk. Hkr. 508,29b (!). hyrfeld gefa eldi Þjóþ. sk. Hkr. 540,6b. bjartr eldr Danaveldi Þjóþ. sk. Hkr. 542,24b. bjartr eldr Hróiskeldu Valg. Hkr. 560,5b. sviþukveld vas þat eldi Þork. Skall. Hkr. 624,10 a. elds né ráns es kveldar Anon. Hkr. 640,2b. veldr því karl í feldi Sig. Jors. Hkr. 686,2. heldr i stuttum feldi Þór. stuttf. Hkr. 686,5 a. metumk heldr at val feldan Nefari Kgs. 110,10b. hljóp eldr í sal feldan Sturla Kgs. 205,25 a. heitan eld á Danaveldi Sturla Kgs. 433,25 a. harþa sveld ór Nóregs veldi Sturla Kgs. 437,19b. himna eldr í Danaveldi Sturla Kgs. 441,19a.

eldr: eldr.

hitt veldr mér at meldrar Porm. Kolbr. Hkr. 498,1 a (!) (þat velldr mér en mæra Ohs 73).

elf: elf.

helfing sinn at Elfi Þjóþ. sk. Hkr. 593,4a.

elg: clg.

elgreynir Brodd-Helga Haukr Vald. Wis. 79; 3,4. elgs fenviþu Helgi Haukr Vald. Wis. 79; 6,2. elgs í gegnum Helga Haukr Vald. Wis. 79; 8,8. Helganes þar's elgi Arn. jarl. Hkr. 541,11 a.

ell: ell.

herr fell of gram velli Ein. Skál. Wis. 27; 12,8.
felli-Njorfr á velli Ein. Skál. Wis. 28; 21,2.
Ellu steins of bella Eil. Gufr. Wis. 32; 19,8.
ellifta styr fellu Sighv. sk. Wis. 39; 11,2.
rógsvellir baf fella Hallarst. Wis. 48; 22,2.
vellum grims enn ellri Ein. Skál. Wis. 61; 69,8.
bellir bragningr elli Eyv. sk. Hkr. 112,3a (!).
fellr á hendr mér elli Eyv. sk. Hkr. 112,4b.
hvi bellit því stellir Hildr Hkr. 66,4a (vgl. Thork. 43).
reykvell ofan fella Valy. Hkr. 560,7b.
bleikir fellu menn at velli Ól. hvít. Kys. 385,9.
felli gunnspelli Sturla Kys. 472,9b.

els:els.

ló hels sumum frelsi Valg. Hkr. 560,9b (hel Eirsp., Fgrsk. 114; Mork. 18; Fris. 203,17b; Fms. VI, 75).

elt: elt.

veltilig um sjóvarbelti Eyst. Ásgr. Wis. 88; 10,2.

emr: emr.

skemr landreki fremri Sighv. sk. 11kr. 510,18b.

en:en.

men dreyrngra benja Brage Wis. 2; 9,4.
fens vå gramr til menja Korm. Qgm. Wis. 26; 6,4.
Feneyjar lih dýrh at venja Mark. Sk. Wis. 51; 10,4.
beni ték vih þrek venjask Jok. Hkr. 455,2b.
morþvenjandi Fenja Þorm. Kolbr. Hkr. 498,2a (mot æggiaþra spiota Ohs 73).

end: end.

ende seihs of kende Brage Ger. 24; 17,4. hendr sem fötr of kendu Brage Wis. 2; 4,4. hendr vih stangar enda Þjóh. hv. Wis. 9; 7,8. lofkendr himins endum Ein. Skál. Wis. 29; 24,8. endr bark mærþ af hendi Ulfr Ugg. Wis. 30; 9,2. Endils á mó spendi Eil. Guþr. Wis. 30; 3,8. hendi flotna sendis Sighv. sk. Wis. 43; 16,8. Venda sorg at doglingr spendi Arn. jarl. Wis. 45; 11,6. endr fikular brendar Hallarst. Wis. 47; 6,5. fleygjendr at gram rendu Hallarst. Wis. 48; 16,6. endr fimm skipum rendi Hallarst. Wis. 48; 12,2. bat vas endr und hendi Hallarst. Wis. 49; 28,6. snilli kendr viþ Danmork lenda Mark. Sk. Wis. 51; 5,8. sendist fram af Adáms lendum Eyst. Ásgr. Wis. 89; 19,8. sendist fram af guþdóms hendi Eyst. Ásgr. Wis. 90; 23,4. tendrat brjóst mest líknar vendi Eyst. Ásgr. Wis. 98; 81,4. endr or þinni hendi Eyv. sk. Hkr. 111,6b. oss lendingar sendu Eyv. sk. Hkr. 123,34a. viþlendr nin senda Þorl. Rauþf. Hkr. 170,4b. lofkenda frák sendu Þórþr Kolb. Hkr. 232,12 a. Upplendingar sendi Sighv. sk. Hkr. 255,25 a. sendimenn fyr hendi Sighv. sk. Hkr. 309,2 a. Hjaltlendingar hendir Ótt. sv. Hkr. 334,24a. Upplendinga brendi Arn. jarl. Hkr. 364,24a. vask endr meh þér sendi Sighv. sk. Hkr. 431,30b. endr stallarum kendu Bjarni gullbr. Hkr. 493,19a. heims enda sér kendan Sighv. sk. Hkr. 510,16b. endr þeir er Óláfr grendi Sighv. sk. Hkr. 521,13b (!). hendr tvær jofurs spendu Sighv. sk. Hkr. 535,14b. brendr vas upp meh endum Menn Har. harhr. Hkr. 572,22 a (!). endr býrskipum rendi Þorl. f. Hkr. 572,31b. Upplendingum kendi Þjóþ. sk. Hkr. 607,8a. endr Skjalgs vinum lendir Þork. ham. Hkr. 639,4b. afrendr konungr viþa lendum Ól. hvít. Kgs. 339,17 a.

eng:eng.

hraundrengr þaþan lengi Þjóþ. hv. Wis. 11; 17,6¹). gengis Þrónzkra drengja Hallfr. v. Wis. 35; 3,4. lengi slíkra drengja Hallfr. v. Wis. 35; 10,8. nú's þengill framgenginn Hallfr. v. Wis. 37; 25,2. snarr þengill bauþ Englum Hallfr. v. Wis. 39; 6,2. gengit jarl of fenginn Hallfr. v. Wis. 39; 13,8. engla fylki himnaþengils Arn. jarl. Wis. 45; 9,4. þengils á bý gengu Hallarst. Wis. 47; 8,4. engi kann svá lengi Hallarst. Wis. 49; 23,6.

¹⁾ Von Nor. aisl. Gr. § 66,3 als frühester Beleg angeführt für die Periode, in welcher i-Umlaut zum zweiten Mal auftritt, bewirkt durch erhaltenes i.

sinn dreng ok gekk lengra Hallarst. Wis. 49; 28,8.
engi maþr veit fremra þengil Mark. Skeggj. Wis. 50; 2,2.
stengr bára fram císi drengir Mark. Skeggj. Wis. 52; 17,2.
engi maþr viþ Dana þengil Mark. Skeggj. Wis. 53; 29,8.
engi þorþi kapp at strengja Mark. Skeggj. Wis. 53; 32,6.
ggfugr þengill baþ drengjum Ein. Skúl Wis. 60; 56,2.
engr brimloga slengvir Ein. Skúl. Wis. 60; 56,6 (ongr:sløngcir Wis.,

ungr: slnngins Flb I, 6; vgl. S. 46). engill mekt þá'r hafþi fengit Eyst. Ásgr. Wis. 88; 7,6. engill bann þat er hafþi fengit Eyst. Ásgr. Wis. 89; 15,2. hofuh engillinn talahi lengra Eyst. Asgr. Wis. 91; 29,6. her samtenghust menn ok englar Eyst. Asgr. Wis. 91; 34.8. engi kvol megi dróttna lengi Eyst. Ásgr. Wis. 98; 87,6. strengir himna lopt ok englar Eyst. Asgr. Wis. 99; 94,2. slitu drengir friþ lengi Halld, ókr. Hkr. 212,20 a. þengill sína drengi Halld. ókr. Hkr. 215,8a. engi nýtri drengi Ótt. sv. Hkr. 234,20 a. þengils á jó strengjar Sighv. sk. Hkr. 253,5b. bûin fengusk skip gengu Sighv. sk. Hkr. 253,11b. drjuggenginn vas drengjum Sighv. sk. Hkr. 309,1b (!). drengr magnar tof þengils Sighv. sk. Hkr. 309,2b. fulldrengila gengit Sighv. sk. Hkr. 309,15b. bengill binna drengja Sighv. sk. Hkr. 310,25a (!). Englands enn vér fengum Sighv. sk. Hkr. 437,19a. pengils vina gengi Sighv. sk. Hkr. 437,31b. Erlengr sa's vel lengi Sighv. sk. Hkr. 445,4a. saman tengja bah drengi Sveinnflokkr Hkr. 513,19b. geng um þvert frá þengils Sighv. sk. Hkr. 521,21a (!). snarfengjan bar þengil Arn. jarl. Hkr. 529,27a. þengils enn óx fengi Þjóþ. sk. Hkr. 538,27b. vengis hjortr und drengjum Har, harþr. Hkr. 558,13a. fengr varb Prónda bengils Porl. f. Hkr. 574,10b (!). þengill snekkju strengja Þjóþ. sk. Hkr. 592,34a. þengils hofuþ fengit Þjób. sk. Hkr. 607,8b. rábgegn konungr þegnum Þjóþ, sk. Hkr. 626,13a. bengill af sér drengi Steinn Herd. Hkr. 635,20b. hlaut drengja vinr fengi Halld. skv. Hkr. 663,10b. þengill ef stef fengak Þór. stuttf. Hkr. 686,19a. margs gengis naut lengri Halld. skv. Hkr. 705,23a. margar stengr enn borbusk lengi Baglar Kgs. 161,28b; Birkibein. Kgs. 161,33b.

engi vildi fylgja lengra Anon. Kgs. 343,33b. engi maþr var Jóta þengils Sturla Kgs. 426,19 (!). herskips stengr í kyrþum lengi Sturla Kgs. 432,15a. snarfengr konangr yþrir drengir Starla Kgs. 432,25b. hraustr þengils sonr fengit Sturla Kgs. 458,10a. þengill hefr þar annarr engi Sturla Kgs. 459,3b (!). Engus herfengna Sturla Kgs. 469,6b. drengja lof þengils Sturla Kgs. 473,12b.

engr: engr.

armi drengr enn lengra Sighv. sk. Hkr. 308,13a.

enn:enn.

salpenningi kenna Brage Wis. 3; 11,2. menn olteiti kenna Eil. Gubr. Wis. 32; 15,4. menn at vápna sennu Hallfr. v. Wis. 34; 2,2. enn beir's viba nenna Hallfr. v. Wis. 35; 11,2. enn segir aubar kenni Hallfr. v. Wis. 37; 24,1 (!). hlenna dolgr ehr vitar brenni Arn. jarl. Wis. 45; 8,8. prenn kristnapi ok tvenna Hallarst. Wis. 47; 10,2. hirbmenn konungs spenna Hallarst. Wis. 47; 13,2. senn doglinga þrenna Hallarst. Wis. 48; 16,4. viti menn at fråk tvenna Hallarst. Wis. 49; 26,2. gobs prenning mér kenna Ein. Skúl. Wis. 53; 1,4. hofuþsmenn í staþ þenna Ein. Skúl. Wis. 61; 65,2. allnennins brag þenna Ein. Skúl. Wis. 61; 68,8. yfirspennanda heima þrennra Eyst. Ásgr. Wis. 90; 22,4. henni bæri til fognub benna Eyst. Ásgr. Wis. 91; 30,2. guþs þrenning með lýþum kennast Eyst. Ásgr. Wis. 92; 37,8. svá mun enn um Jesúm þenna Eyst. Ásgr. Wis. 92; 43,6. son menniligr gubs ok hennar Eyst. Ásgr. Wis. 93; 44,2 (minniligr B, ynniligr A, eingetinn D).

kenning tók um bygb at renna Eyst. Ásgr. Wis. 93; 46,2. þenna leik er hafþan kennir Eyst. Ásgr. Wis. 93; 47,6. bessi spenna um blessat ennit Eyst. Ásgr. Wis. 93; 49,6. fylgbarmenn vib storminn benna Eyst. Ásgr. Wis. 94; 53,4. helga menn er fjotrar spenna Eyst. Ásgr. Wis. 95; 61,6. dreifast menn í flokka tvenna Eyst. Ásgr. Wis. 96; 72,4. drepnir menn er þar skulu brenna Eyst. Ásgr. Wis. 96; 73,2. viþrkennandi mjúkleik þenna Eyst. Ásgr. Wis. 98; 83,4. brennanda sák renna Glúmr Geir. Hkr. 121,10a. sønska menn at sennu Halld. okr. Hkr. 212,21b (!). enn brauztu éla kennir Ótt. sv. Hkr. 225,28a (!). hagkennanda þenna Bersi Sk. Hkr. 254,9a. hirþmenn þeir's svan grenna Sighv. sk. Hkr. 310,2 a. landsmenn konung þenna Sighv. sk. Hkr. 437,19b. enn beir's austan nenna Sighv. sk. Hkr. 480,31b (!). snargnenninn son hennar Sighv. sk. Hkr. 516,21b. menn at vápna sennu Þjóþ. sk. Hkr. 538,6 a.

Norfmenn sali brenna Þjóþ. sk. Hkr. 540,26 a.
menn Sveins þeir's nú renna Þjóþ. sk. Hkr. 542,30 b.
Sveins menn fyrir renna Þjóþ. sk. Hkr. 542,28 b.
hirþmenn ara grenni Arn. jarl. Hkr. 543,13 b.
enn Bolgara brennir Þjóþ. sk. Hkr. 546,9 a (!).
muni enn þinnig nenna Har. harþr. Hkr. 558,11 b.
hirþmenn jófurs brenna Þork. Skall. Hkr. 624,8 a.
allvalds menn á brennur Bjórn krepph. Hkr. 647,17 a.
viti menn at hykk hennar Magn. berf. Hkr. 654,35 b (!).
hernenninn fjólmennum Halld. skv. Hkr. 665,18 b.
bójarmenn viþ rennu Þorbj. skakk. Hkr. 781,29 b.
menn drifu hart til vápna sennu Baglar Kgs. 161,28 a; Birkibein.
Kgs. 161,33 a.

menn båru þá ávoxt tvennan Ól. hvít. Kgs. 259,18a. menn seldusk þar gisla tvenna Ól. hvít. Kgs. 349,8a.

ent : ent.

pentat innan firmamentum Eyst. Ásgr. Wis. 90; 27,2.

er:er.

ferk ef þó skulum berjask Sighv. sk. Wis. 42; 9,4. verfákum lét herjat Hallarst. Wis. 46; 4,6. hverjum þræl er lysti at berja Eyst. Ásgr. Wis. 94; 52,4. verit meþ oss unz verþi Þjóþ. hv. Hkr. 75,28b (!). herland skal svá verja Þorm. Kolb. Hkr. 474,9a. Verdóla liþ berjask Þorf. m. Hkr. 476,5a. hverja vík í skerjum Þjóþ. sk. Hkr. 592,28b. hermonnum gram berjask Halld. skv. Hkr. 663,19b. berjask útverja Sturla Kgs. 471,27b.

erf: erf.

erfþir fram at hverfa Sighv. sk. Wis. 42; 3,8. erfþ sem til réþ hverfa Bjarni gullbr. Hkr. 519,16 a. grams erfingjum hverfa Þjóþ. sk. Hkr. 620,19 a.

erg: erg.

dvergranns i Tünsbergi Jatg. Kgs. 286,20b.

erk : erk.

verkendr meginserkjar Hallfr. v. Wis 35; 10,4 (Heþins serkjar Fms 11, 319; Flb 1, 486; Fgrsk. 65; Ólafss. Oddii 58). merki fremþar verka Hallarst. Wis. 47; 10,6. sterkligt jofurs merki Hallarst. Wis. 48; 19,2. erkistól umb Saxa merki Mark. Skeggj. Wis. 51; 13,2. merki blés umb hilmi sterkan Mark. Skeggj. Wis. 52; 19,4.

Kahle, Die Sprache der Skalden,

sóknsterkr hvé ferk verka Ein. Skúl. Wis. 54; 8,4. folksterks af því verki Ein. Skúl. Wis. 56; 26,6. tírarsterks ór hverkum Ein. Skúl. Wis. 58; 40,6. verk fyr þjóþ at merkja Ein. Skúl. Wis. 60; 57,2. berserk at því verki Haukr Vald. Wis. 80; 18,8. fogr stórmerkin dróttins verka Eyst. Ásgr. Wis. 88; 5,8. ráþsterkr framar merkjum Guth. s. Hkr. 102,4a. serk hringofinn merki Tindr Hallk. Hkr. 157,35b. gondlar serks und merkjum Sighv. sk. Hkr. 253,5 a. þess verks búendr merki Sighv. sk. Hkr. 490,15b. stórverk enn ób merki Bjarni gullbr. Hkr. 493,14b. merkendr Heþins serkjar Þjóþ. sk. Hkr. 537,27b. merki jarls hins sterka Þjób. sk. Hkr. 539,30b. berkak Magnús merki Þjóþ. sk. Hkr. 542,17 a (!). merki stórra verka Þjóþ. sk. Hkr. 542,32b. hringserks litaþr merki Arn. jarl. Hkr. 543,22a. bragnings verk á Serkjum Halld. skv. Hkr. 665,18 a. serkrjóbr Háva merki Ein. Skúl. Hkr. 717,19a. Skoglar serks fyr Skúla merkjum Snorri Sturl. Kgs. 281,20b. hildar serki framar merkjum Ól. hvít. Kgs. 386,35 a.

ern: ern.

þjóf hvern konungr ernan Sighv. sk. Hkr. 453,23 a. hvern dag frekir ernir Sighv. sk. Hkr. 521,12 b. hernaþr á Foxerni Eldjárn Hkr. 652,15 a.

err: err.

allr herr Skota þverri Þorbj. hornkl. Wis. 15; 8,6. ferr jorb und menbverri Hallfr. v. Wis. 33; 6,2. mjok es verr enn svá ferri Hallfr. v. Wis. 37; 22,8. oft þverri stóþk ferri Hallfr. v. Wis. 37; 26,2. landherr búendr verri Sighv. sk. Wis. 42; 8,6. hverr gramr es bér stórum verri Arn. jarl. Wis. 44; 1,6. verri brogh ok lýtin hverra Eyst. Ásgr. Wis. 93; 47,4. maþrinn hverr enn glæpir þverri Eyst. Ásgr. Wis. 99; 88,4. herr fyr málma þverri Guth. s. Hkr. 102,4 a (mána Thork. 44). gerra gramr i snerru Guth. s. Hkr. 102,3b (geyrra Fris. 79,13b). binn herr skipum ferri Ótt. sv. Hkr. 226,19a (herskipum Flb I, 20). erringar lib verra Ótt. sv. Hkr. 252,20b. berr mik Donum ferri Ótt. sv. Hkr. 274,30b (fjarri Flb II, 58). bér hverr konungr ferri Ótt. sv. Hkr. 284,23b. herr sákak far verra Sighv. sk. Hkr. 307,28b. hverr skal þegn þót þverri Sighv. sk Hkr. 437,30b (!) (hvarr Kph. II, 294; herr Pering. II, 709; ho at kynni Flb II, 304). herr gekk snart at snerru Þjób. sk. Hkr. 538,36a (!).

ræsis herr ór verri Þjóþ. sk. Hkr. 592,9b. ferr Magnúsi ok Sverri Anon. Kgs. 51,12b. beri Sverrir hlut verra Nefari Kgs. 110,10a. hverr mun hringþverris Sturla Kgs. 474,17b.

err: er.

her Sønskan ferr Sighv. sk. Wis. 40; 3,8. herr frå Pursaserkjum Arn. jarl. Hkr. 335,15a. hverr veitk nema verþa Haraldr harþr. Hkr. 546,18b (!). hungrþverrir lét herjat Bjorn krepph. Hkr. 646,28b (!).

ers: ers.

vers Hólmgongu Bersi Haukr Vald. Wis. 81; 24,4. útvers fromum hersi Eyj. Dap. Hkr. 140,11a. ógnar skers né hersa Sighv. sk. Hkr. 499,13a. hersar gumversum Sturla Kgs. 474,33a.

erst : erst.

gerstr þá's illr hinn versti Sighv. sk. Hkr. 308,30 a (gestr Flb II, 114).

erp:erp.

sverb þjóþkonungs ferbar Þorbj. hornkl. Wis, 15; 7,4. sóknherþir lét sverþa Ein. Skál. Wis. 27; 11,3. sverps liphatar gerpu Eil. Gupr. Wis. 31; 11,2. sverpleik i Mon skerpir Hallfr. v. Wis. 34; 8,8. sverþjalmr óx þar verþa Hallfr. v. Wis. 36; 12,6. verbung jofurs sverbum Hallfr. v. Wis. 36; 14,8. holms verþa Týr sverþa Hallfr. v. Wis. 36; 15,2. landher þar skop verþa Hallfr. v. Wis. 37; 23,4. sverbbing háit verba Sighv. sk. Wis. 39; 7,2. verbung konungs sverbum Sighv. sk. Wis. 41; 1,8. snjallri ferþ áþr berþisk Ein. Skúl. Wis. 55; 15,2. harmskerhanda ferhum Ein. Skül. Wis. 58; 38,4. verþr bragi af því skerþi Ein. Skúl. Wis. 58; 40,2. ferþ himneska verþan Ein. Skúl. Wis. 58; 42,4. herbendr brimu sverba Haukr Vald. Wis. 79; 6,4. verh meh brughnu sverhi Haukr Vald. Wis. 79; 10,4. sverbs roskvari verba Haukr Vald. Wis. 80; 17,2. dugi nú ferþ svát lifguþ verþi Eyst. Ásgr. Wis. 90; 21,8. sverþi nist í bringu ok herþar Eyst. Ásgr. Wis. 94; 56,2. sverbleiks reginferbir Glümr Geir. Hkr. 89,29b. eldgerfir falar verbi Eyv. sk. Hkr. 123,26b. verbung Haraldr sverbum Glumr Geir. Hkr. 134,16b. oddherþir fat gerþa Þórþr Kolb. Hkr. 155,9b. gerþr bjúglimum herþa Tindr Hallk. Hkr. 157,31 a.

verþbjóþr hugins ferþar Tindr Hallk. Hkr. 160,20 a. eitt es sverb þat's sverba Hallfr. v. Hkr. 194,26 a (!). sverb aubgan mik gerbi Hallfr. v. Hkr. 194,27 a. sverþótt mun nú verþa Hallfr. v. Hkr. 194,29 a. mana vansverþat verþa Hallfr. v. Hkr. 194,26b (!). verþr emk þriggja sverþa Hallfr. v. Hkr. 194,27b. umgerþ at því sverþi Hallfr. v. Hkr. 194,29b. fúrherbir styr gerbi Eyj. Dab. Hkr. 200,2 a. gerþisk harþr um herþar Sighv. sk. Hkr. 252,29a (!) (gørþisk Hkr.) sverb upp i skip gerbu Sighv. sk. Hkr. 253,18b. verbung um for gerbak Sighv. sk. Hkr. 310,9 a. ferþ liþ þrota verþa Sighv. sk. Hkr. 437,21 b. sverbi laust um herbar Sighv. sk. Hkr. 492,19b. þess gerþuzk þér verþir Bjarni gullbr. Hkr. 526,5 a. gerþum þar svát þverþi Þjóþ. sk. Hkr. 538,26b (!). Sveins ferþ bana verþir Þjóþ. sk. Hkr. 541,20 a. friþskerþi þér verþa Bolv. sk. Hkr. 547,2b. ferþ at hvárgi skerþi Anon. Hkr. 603,17b (fylld at hvárgi skyldi Fms VI, 333).

verþung Háva gerþar Steinn Herd. Hkr. 635,22b (Hárs Mork. 135; Hálfs Hkr., Háva Sievers, Beitr. V, 516).

sverþ á úthlaups ferþum Bjorn krepph. Hkr. 641,12a. hné ferþ enn lét verþa Þork. ham. Hkr. 648,14b. grams ferþ Manork verþa Halld. skv. Hkr. 666,2b. hrafns verþar liþ sverþum Kolli Hkr. 726,4b. glaum herþundum sverþa Kolli Hkr. 726,31 b. ýta ferþar hringa skerþir Snorri Sturl. Kgs. 281,22a. lá ferþ vegin skorpum sverþum ól. hvít. Kgs. 373,6a. málma skerþir Svía ferþar Sturla Kgs. 422,2b. óþri ferþ af heimangerþum Sturla Kgs. 438,19a. ferþ var friþskerþis Sturla Kgs. 465,18b (!). herþi boþgerþir Sturla Kgs. 467,10b. ferþ vann friþskerþis Sturla Kgs. 470,1a (!). herþu herferþir Sturla Kgs. 472,8a (!). sverþa bliþskerþir Sturla Kgs. 473,12a.

es:es.

flesdrótt Ívu nesja Eil. Guþr. Wis. 31; 12,4. Helganes fyr kesjum Þjóþ. sk. Hkr. 541,18a.

ess:ess.

pess lifa þjóþar sessa Hallfr. v. Wis. 35; 2,7 (!). jofra sess í verold þessi Mark. Skeggj. Wis. 50; 2,4. eljunhress í þessu Ein. Skúl. Wis. 61; 11,6. baugness vesa þessi Ein. Skúl. Wis. 61; 69,2. gops blessun lips þessa Ein. Skúl. Wis. 62; 70,8. hennar vess á diktan þessa Eyst. Ásgr. Wis. 100; 99,4. þess hefr seggja sessi Tindr Hallk. Hkr. 157,34a (!). hressfórs jofurs þessar Sighv. sk. Hkr. 310,7a.

est: est.

mest bifgyrpil nestu Eil. Guþr. Wis. 32; 17,8. leiknar hest á lesti Hallfr. v. Wis. 34; 6,3. vil's mest ok dul flestum Eil. Gupr. Wis. 37; 26,8. mest gótt í tvau bresta Eil. Guþr. Wis. 37; 28,1. vestr hernah rak mestan Hallarst. Wis. 46; 3,4. mest fylgbu því hvergi lestir Mark. Skeggj. Wis. 51; 9,4. mestr ofrhugi jofri flestum Mark. Skeggj. Wis. 51; 9,8. vas hann mestr konungr flestar Ein. Skúl. Wis. 55; 18,2. mest of heims bygh flesta Ein. Skul. Wis. 58; 39,4. auk prest þeirs log lestu Ein. Skúl. Wis. 60; 59,5 (!). alls mest vini flesta Ein. Skúl. Wis. 61; 63,2. eitt er mest er þö'r at lesti Eyst. Ásgr. Wis. 89; 20,6. vignestr saman bresta Guth. s. Hkr. 97,28a. valkesti hrauh flestar Þórþr Kolb. Hkr. 157,15b. mest enn or å lesti Sighv. sk. Hkr. 231,10b. gróþis hests fyr vestan Þórþr Kolb. Hkr. 232,25 a. alls mest konungr flestra Sighv. sk. Hkr. 307,19b. alls mest reka gesti Sighv. sk. Hkr. 308,21b. flest es ek kom vestan Sighv. sk. Hkr. 310,12b. fest vib arm hinn vestra Sighv. sk. Hkr. 416,13b. frest urbu bess vestan Bjarni gullbr. Hkr. 456,30 b. hestr um Skäney vestan Þjóþ. sk. Hkr. 542,12b. vestr helmingi mestum Ein. Skúl. Hkr. 662,17a. ulfnestir skip festi Ein. Skúl. Hkr. 667,4 b. ülestr ok meh veg mestum Sturla Kgs. 443,4b. gestils skeiplestum Sturla Kgs. 464,34a. flestum bauglestis Sturla Kgs. 472,37b. ülest fyr haf vestan Anon. Kgs. 476,19b.

et:et.

etjulund at setja Ein. Skál. Wis. 26; 1,8.
fjornets goþa at hretja Eil. Guþr. Wis. 30; 1,2 (Fornjóts R, fiornatz W).
fetum suþr metimn Sighv. sk. Wis. 41; 10,2.
setbergs gamall vetra Eyj. Daþ. Hkr. 140,25 a.
élhvetjandi setja Eyj. Daþ. Hkr. 140,23b.
etr hrafn af ná getnum Þorl. Rauþf. Hkr. 170,2b.
hrafn etr af ná getnum Ól. heil. Hkr. 446,24 a.
setit hefk oft viþ betra Jok. Hkr. 455,2 a.

etr: etr.

ýsetrs hati vetra Hallfr. v. Wis. 33; 1,2.
reyrar setrs á einum vetri Arn. jarl. Wis. 46; 15,6.
setr vas þat fyr betra Ein. Skúl. Wis. 54; 3,2
þrjá vetr konungs betra Ein. Skúl. Wis. 55; 13,4.
linnsetrs es telsk betri Sighv. sk. Hkr. 343,4b.
ormsetrs hati vetra Arn. jarl. Hkr. 515,8b.
hjalmsetr gamall vetra Þjóþ. sk. Hkr. 546,8b.
vetrlengis stígr betri Ein. Skúl. Hkr. 662,19b.

ett: ett.

málhvettan byr settu Eil. Guþr. Wis. 31; 6,2.
flærþum settr ok talar með prettum Eyst. Ásgr. Wis. 89; 17,7.
fyrstan prett ok manndráp settir Eyst. Ásgr. Wis. 96; 66,6 (manndráp þyrstan F.-J. 430).

petta verk er i einn stap settik Eyst. Ásgr. Wis. 100; 96,4. grimsetta il hjarna kletti Snorri Sturl. Kgs. 281,24b.

ett:et.

heinflets viþ mér settu Sighv. sk. Hkr. 308,19a. geirnets sumar þetta Guþm. Odds. Kgs. 274,21a.

eyf: eyf.

hungrdreyfi skalk leyfa Hallfr. v. Wis. 36; 19,2. ferkleyf á þat leyfi Þjóþ. sk. Hkr. 592,15b.

eyf p : eyf p.

 $hreyf pi\ hjqr\ kleyf pan\ Sturla\ Kgs.\ 470,\!1b\ (!).$

eyg: eyg.

báleygs at sér teygja Hallfr. v. Wis. 33; 4,2.

eyg: eyj.

leygs i Suþreyjum Sturla Kgs. 469,8a. fleygr i Suþreyjum Sturla Kgs. 470,4b.

eyr: eyr.

reyrar leggs viþ eyra Ulfr Ugg. Wis. 29; 4,4.
frumseyris kom dreyra Eil. Guþr. Wis. 31; 4,4.
almreyrs lituþr dreyra Ein. Skúl. Wis. 55; 17,4.
sverþa Freyr í dreyra Haukr Vald. Wis. 79; 10,6.
keyra járn svát stokk um dreyrinn Eyst. Ásgr. Wis. 93; 49,8.
freyr í manna dreyra Glúmr Geir. Hkr. 87,2b.
reyr Hákonar dreyra Glúmr Geir. Hkr. 110,21b.
hnitu reyr saman dreyra Halld. ókr. Hkr. 212,30 a.
keyrum hnoss svát heyri Sighv. sk. Hkr. 275,1b (!).

eyst: eyst.

hlunni geyst í salt et eystra Arn. jarl. Wis. 44; 2,2. Eysteinn hvé brag leystak Ein. Skúl. Wis. 62; 71,6 (æztann:leysta Flb 1, 7).

hana leystir ok því mák treysta Eyst. Ásgr. Wis. 98; 85,6.

eyt: eyt.

preyta fyrr at skeytum Þjóþ. sk. Hkr. 538,4b.

eyh: eyh.

bleyþivandr á seyþi Þjóþ. hv. Wis. 9; 2,8. eyþi dalreyþar Sturl. Kgs. 469,8b.

ep:ep.

geþjarþar lá kveþja Ulfr Ugg. Wis. 29; 1,4. feþju þaut meh steþja Eil. Guþr. Wis. 31; 6,8. marbeþjum meh Sighv. sk. Wis. 40; 4,3 (marbiðiom Ohs 49). hirþmehr konungs veþja Hallarst. Wis. 49; 26,4. itrgehs lofi kveþja Ein. Skúl. Wis. 54; 10,4. dyljat mehr þess gleþja Ein. Skúl. Wis. 56; 21,2 (dylezt menn vih

pat glepja B., dragisk mærh þannig hrærþa Flb I, 3; dyljask mehr vih þat geþja Cedersch.).

gleþiligur í lopt hin neþri Eyst. Ásgr. Wis. 90; 27,4. meþr þvilikri tignarkveþju Eyst. Ásgr. Wis. 91; 29,4.

epr:epr.

meþr fengu mikit veþr Ótt. sv. Wis. 44; 4,3 (!). veþr nú's brim fyr eþri Þjóþ. hv. Hkr. 75,29b (vgl. Hoffory Ark. f. n. F. I, 45 ff.)

 $\acute{e}k: \acute{e}k.$

vist ef léki Dominus tecum Eyst. Ásgr. Wis. 100; 99,8.

 $\dot{e}l:\dot{e}l.$

þú skalt véltr nema vélum Þjóþ. hv. Wis. 10; 11,5 (vellt W, vælum R). hélug borþ í stefjaméli Arn. jarl. Wis. 45; 11,4. hjaldréls fromuþr vélar Ól. hvit. Kgs. 303,31 b.

élt : élt.

hélt i trygh um véltan Þork. Skall. Hkr. 624,22 a.

és: és.

Hléseyjar þrom blésu Ein. Skúl. Hkr. 717,19b.

ét : ét.

lézt at Hákon héti Þór. stuttf. Hkr. 686,18b.

étt: étt.

rétt's atsókn enn sétta Sighv. sk. Wis. 39; 6,1. gat rétt viþ þrom sléttan Ein. Skúl. Wis. 57; 31,2. réttferþugast í vísum sléttum Eyst. Ásgr. Wis. 87; 3,4. þat er rétt trúa mín englastéttum Eyst. Ásgr. Wis. 88; 6,4. léttliga hropum í dauþans stéttir Eyst. Ásgr. Wis. 89; 16,8. rétt á stag fyr slétta Valg. Hkr. 559,31 b.

 $e\dot{p}:\dot{e}\dot{p}.$

gramr réþ enn þá téþi Þjóþ. sk. Hkr. 606,19b.

if: if.

háklifs jofurr lifþi Hallfr. v. Wis. 36; 20,8. stafnklifs drifu Þór. loft. Hkr. 441,2a. klif meþan Ólafr lifþi Sighv. sk. Hkr. 521,36a. drifu þeir's eft lifþu Valg. Hkr. 560,13a.

ifn: ifn.

þrifnuþr allr unz himinn rifnar Arn. jarl. Wis. 44; 1,8.

ift: ift.

skrift þjóþkonungr niftar Sighv. sk. Hkr. 522,20b.

ig:ig.

hnigu fjǫrvanir sigri Þorbj. hornkl. Wis. 15; 5,8. Sigtún enn skip hnigþu Valg. Hkr. 559,10b.

igg:igg (vgl. S. 47 ff.) 1).

trigglaust of far þriggja Þjóþ. hv. Wis. 9; 1,6.
jarþbiggvi svá liggja Ein. Skál. Wis. 29; 24,2.
viggs Geirroþar liggja Eil. Guþr. Wis. 30; 1,8.
snarr þiggjandi viggjar Hallfr. v. Wis. 33; 3,2.
seimþiggjandi liggja Ein. Skúl. Wis. 59; 48,6.
viggjum hollr at liggja Glúmr Geir. Hkr. 134,22a.
stafnviggs hofuþ liggja Eyj. Daþ. Hkr. 199,15a.
viggruþr eþa hér liggjum Þorm. Kolbr. Hkr. 478,4b.
Falstrbiggva liþ tiggi Arn. jarl. Hkr. 543,15a.
tiggi tolf ok þriggja Þjóþ. sk. Hkr. 546,9b (!).
gligg fell ótt um tiggja Þjóþ. sk. Hkr. 559,23b.
hniggu þú andskotum tiggi Valg. Hkr. 560,5a.
Fjónbiggva liþ tiggi Arn. jarl. Hkr. 586,17b.
flagþviggs und kló liggja Þork. Skall. Hkr. 624,8b.

 $^{^{1}}$) Von den Wörtern, welche nach späterem, allgemeinem Sprachgebrauch y haben, sind hier nur diejenigen eingereiht, deren i ich durch den Reim für gesichert halte.

igr: igr.

sigr flugbeiddra vigra Þorbj. hornkl. Wis. 15; 7,8. vas þér sigr skaftr grams ens digra Arn. jarl. Wis. 45; 13,6. oft vas sá sigr hinn digri Sighv. sk. Hkr. 378,2b. flestan sigr hins digra Sighv. sk. Hkr. 453,25b. sigri ræntr hinn digri Jok. Hkr. 454,24b. oftgan sigr hinn digri Sighv. sk. Hkr. 480,32a. jofurr sigr hvatastr digri Sighv. sk. Hkr. 516,21a. jofurr vá sigr hins digra Þjóþ. sk. Hkr. 539,4a. flestan sigr hinn digri Ól. hlg. Hkr. 613,22a.

ik:ik.

dýrbliks eþr þó kvikvan Hallfr. v. Wis. 36; 19,4. blikruþr brigþa miklum Hallarst. Wis. 46; 2,5 (!). sik jarteignir miklar Ein. Skúl. Wis. 56; 20,4. umar bliks frá miklum Ein. Skúl. Wis. 57; 33,2. gunnbliks liþi miklu Halld. ókr. Hkr. 206,9a. þik remmir guþ miklu Ótt. sv. Hkr. 284,27b. bliks vildastan miklu Sighv. sk. Hkr. 308,28a. þik beztan vin miklu Sighv. sk. Hkr. 311,15b. sik lengst hafa miklu Sighv. sk. Hkr. 437,33b. mikill varþ á staþ Stikla Sighv. sk. Hkr. 490,10b. sik beztan gram miklu Steinn Herd. Hkr. 635,18a. hjaldrbliks enn sik miklu Þork. ham. Hkr. 641,2b.

ikk: ikk.

stikka vápn ok skikkjur Hallarst. Wis. 47; 12,4.

ikk:ik.

mikit dýrligri skikkju Hallarst, Wis 49; 30,4. mik vildir þú skikkju Þór, stuttf, Hkr. 686,5b.

ikl: ikl.

siklings ör styr miklum Hallfr. v. Wis. 37; 24,6. siklingr ýtti flota miklum Arn. jarl. Wis. 45; 6,2. siklingr numin miklu Ein. Skúl. Wis. 61; 63,4. siklings þess's goþ miklar Ein. Skúl. Wis. 61; 67,6. ætt siklinga mikla Ótt. sv. Hkr. 226,31 a. siklingr firum mikla Sighv. sk. Hkr. 252,6a. siklinga for mikla Sighv. sk. Hkr. 309,4a. siklingr orr enn mikla Þórþr Sjár. Hkr. 422,21 a. siklings í her miklum Sighv. sk. Hkr. 444,2b. orstiklandi miklu Þorm. Kolbr. Hkr. 476,8a. siklingr í her miklum Þjóþ. sk. Hkr. 542,22b. siklings vinir mikla Þorl. f. Hkr. 574,19a.

seima stiklir flota miklum Sturla Kgs. 426,16b. miklum framstiklir Sturla Kgs. 472,35a.

il:il.

Silunds kilir Sighv. sk. Wis. 40; 3,4 (Selunz Flb II, 277; Sælunz Fgrsk. 81; Fms IV, 351).

kilir vestan til Sighv. sk. Wis. 41; 7,6.

til hvat bûmen vilja Sighv. sk. Wis. 43; 12,8.

svå'r skiljanda dróttins vilja Eyst. Ásgr. Wis. 88; 11,6.

skili þjóþir minn ljósan vilja Eyst. Ásgr. Wis. 100; 98,6.

vil ek at drápan heiti Lilja Eyst. Ásgr. Wis. 100; 99,8.

skilk hvat gramr lézk vilja Þórþr Kolb. Hkr. 232,12b.

þilblakks konungs vilja Sighv. sk. Hkr. 255,27a.

þú ert til borinn vilja Sighv. sk. Hkr. 307,23b.

til Hringstaþa iljar Þjóþ. sk. Hkr. 539,32a (illra Fms VI, 80).

bilstyggr Haraldr vilja Þorl. f. Hkr. 573,10b (Þjóþ. sk. Mork. 57;

Flb III, 341).

ild:ild.

fémildr konungr vildi Ein. Skál. Wis. 27; 12,2 u. 28; 18,2. hoddmildum ték hildar Ulfr Ugg. Wis. 29; 1,1 (hialdrgegnis U). Hildr en Hropts of gildar Ulfr Ugg. Wis. 30; 8,3. braghmildr Loka vildi Eil. Guhr. Wis. 31; 4,6. fémildum gramr vildi Sighv. sk. Wis. 41; 2,2. vildak meh bér mildum Sighv. sk. Wis. 43; 15,6. hildings und gram mildum Hallarst. Wis. 46; 4,4. hildingr né þar vildi Hallarst. Wis. 47; 7,6. fémildr fylkingr vildi Hallarst. Wis. 47; 9,1. hildings hófþi mildi Hallarst. Wis. 47; 12,7 (!). ómildr baka vildi Ein. Skúl. Wis. 57; 35,4. leikmildr Sigurþr Hildar Ein. Skúl. Wis. 61; 69,6. hildfrókn Kraka ens milda Haukr Vald. Wis. 81; 21,8. orþasnild þótt prófa vildi Eyst. Ásgr. Wis. 95; 64,2. mildin sjálf þótt deyja vildi Eyst. Ásgr. Wis. 96; 67,4. mildin sjálf þvít gjarna vildak Eyst. Ásgr. Wis. 100; 95,2. hlymmildingum gildir Guth. s. Hkr. 97,30 a. hoddmildingar vildu Eyj. Dab. Hkr. 140,25b. veprmildr ok semr hildi Eyj. Dap. Hkr. 199,9b; 200,8a. herskildi fór hildar Eyj. Daþ. Hkr. 200,5b (!). hildr óx viþ þat skildir Ótt. sv. Hkr. 225,29b. mildr ef konum vildak Sighv. sk. Hkr. 430,5 a. óx hildr meh gram mildum Sighv. sk. Hkr. 480,32b. hildr sem Magnús vildi Þjóþ. sk. Hkr. 544,8a. hildar leik und skildi Þjóþ. sk. Hkr. 550,2b.

ógnar mildr þá's vildi Stúfr sk. Hkr. 594,4a.
hildings vinir skilda Þjóþ. sk. Hkr. 594,4a (skjalda Fms V1, 314).
mildings enn griþ vildi Arn. jarl. Hkr. 621,28b.
mildr enn Magnús vildi Anon. Hkr. 636,21b (!).
Mathildr ok vekr hildi Magn. berf. Hkr. 654,21a.
hildr enn gaft af mildi Halld. skv. Hkr. 668,2b.
hildingr muni vildri Þór. stuttf. Hkr. 686,7b.
hildingr hinn fémildi Þór. stuttf. Hkr. 686,19b.
hringmildr fara vildi Kolli Hkr. 726,7a.
auþmildr sakar gildi Sturla Kgs. 279,4a.
ógnmildr friþask vildi Sturla Kgs. 320,12a.
hildar tungl meþ skata mildum Ól. hvít. Kgs. 385,5.
svá vildi guþ framiþr mildi Ól. hvít. Kys. 387,20b.
snildar brúþr þann er eiga vildi Sturla Kgs. 445,11b.

ill:ill.

villan gerþisk þeim at illu Mark. Skeggj. Wis. 52; 15,2. illr gerisk hugr af villu Ein. Skúl. Wis. 60; 58,2. sem engillinn tók at spillast Eyst. Ásgr. Wis. 88; 9,2. faþma vill enn siþnum spilla Eyst. Ásgr. Wis. 88; 9,8. andspilli fekk stillis Sighv. sk. Hkr. 416,23a. illa sát i milli Þjóþ. sk. Hkr. 538,8b. illa galt frá stilli Stúfr sk. Hkr. 555,29b. gotu illa fór stillir Þjóþ. sk. Hkr. 557,14b. illa hélt viþ stilli Halld. skv. Hkr. 707,14a. margillr ok sveik stilli Ein. Skúl. Hkr. 755,29a.

ilt:ilt.

ilt nú kvehk her stiltan Þjóh, sk. Hkr. 621,18a.

im: im.

preifsk brims þrima Sighv. sk. Wis. 40; 4,7 (þorn hæims þrimu Ohs 49; þornheims þrimu Fyrsk. 81).

Limafjarþar brim Hallarst. Wis. 41; 7,8.
eljunfimr á himnum Hallarst. Wis. 50; 33,6.
styrjafimr til himna Ein. Skál. Wis. 55; 15,6.
ógnfimr berum himni Ein. Skál. Wis. 59; 47,8.
lim salkonungs himna Ein. Skál. Wis. 61; 66,6.
gimsteinn bráþa ok dróttning himna Eyst. Ásgr. Wis. 99; 89,4.
fimr gramr Lima Þór. loft. Hkr. 440,28a (fira Flb II, 306; Fms V, 6).
brimdýr fyr Stim Þór. loft. Hkr. 441,8a.
limsorg nær himni Bjorn krepph. Hkr. 646,29a.
vígfimr konungr himni Kolli Hkr. 726,7b.
brims á bjarthimna Sturla Kys. 465,20a (!).

imm:imm.

végrimmr á þat snimma Hallfr. v. Wis. 34; 4,4. malmgrimmu háiþ rimma Oddr Kik. Hkr. 543,28a (marggrim Þjóþ. sk. Flb III, 284).

hvar grimmligar rimmu Þjóþ. sk. Hkr. 555,8 a.

imm:im.

grimmum stóþ á Gondlar himni Ól. hvít. Kgs. 386,32b (!).

imt:imt.

hjalmum grimt et fimta Sighv. sk. Wis. 39; 5,2. dimt í sinn et fimta Hallarst. Wis. 50; 31,4.

ind: ind.

Vindversk of hræ gindu Ein. Skúl. Wis. 57; 29,8 (gindu Cedersch.). baþat valgrindar vinda Eyv. sk. Hkr. 106,5 a (!). Vinda skeiþr ok gindu Halld. ókr. Hkr. 216,14 a (sic Thork. 62; ginðo Fris. 166,13 a).

vindblásit skóf Strindar Sighv. sk. Hkr. 274,22 a.

ing:ing.

hringa þeir of fingu Brage Wis. 3; 10,8 (vgl. S. 3 f. u. 54 f.). Jngifreys at þingi Þjóþ. hv. Wis. 10; 10,6 (vgl. S. 49). heimbingabar Vingnis Pjób. hv. Wis. 11; 19,2. afspring meh bér þingat Korm. Ogm. Wis. 26; 5,2. hringbalkar fram gingu Eil. Guþr. Wis. 33; 13,4. hringskyrtur fram gingu Hallfr. v. Wis. 35; 9,8. Hringsfirhi lih hingat Sighv. sk. Wis. 39; 10,4. pingmenn nosum stinga Sighv. sk. Wis. 43; 13,8. dróttins þing meþ hringum Sighv. sk. Wis. 43; 16,4. hildingr or lyptingu Hallarst. Wis. 49; 23,2. hringvarpaþar gjalfri kringþum Mark. Skeggj. Wis. 50; 3,4. oplinga hnígr þingat Ein. Skúl. Wis. 54; 5,6. mildings pess's gaf hringa Ein. Skúl. Wis. 59; 46,2. bingdjarfs firar inga Ein. Skúl. Wis. 59; 49,6. heiþingja liþ gingi Ein. Skúl. Wis. 60; 55,4. hrings fell á því þingi Haukr Vald. Wis. 79; 9,7 (!). erfingja fram gingu Haukr Vald. Wis. 80; 13,8. hrings ófáir gingu Haukr Vald. Wis. 80; 14,6. bing allsnarpra hringa Haukr Vald. Wis. 80; 18,2. brynþings fetilstinga Eyv. skald. Hkr. 103,18a. hrings at miklu þingi Halld. ókr. Hkr. 217,13 a. gunnbinga jarnhringar Ótt. sv. Hkr. 225,31b (vgl. SnE II, 2612; Gisl. AnO. 1863, 406 Anm. 3 u. Njál. II, 318; Sievers, Beitr. V, 515).

bings mågrennir hingat Ott. sv. Hkr. 235,17b. hringmiplondum bingat Sighv. sk. Ilkr. 253,18a. obling þann's klauf hringa Þórþr Sjár, Hkr. 422,28a. Erlingr vas þá finginn Bjarni gullbr. Hkr. 447,2a. hrings's blindr kom þingat Sighv. sk. Hkr. 523,14b. brynbings fetilstinga Arn. jarl. Hkr. 529,27b. þingat gramr með hringum Arn. jarl. Hkr. 541,31 b. bing akkeris hringa Anon. Hkr. 570,27a. fylking Haralds gingu Þjóþ. sk. Hkr. 606,21 a. logi bingabi Hringum Þjób. sk. Hkr. 606,27b. mahr brings topuh finginn Bjorn krepph. Hkr. 647,26b. Erlingr at vikingum Porbj. skakk. Hkr. 795,6a. siklingr kominn hingat Hallr Sn. Kgs. 71,14a. doglingr kominn hingat Hallr Sn. Kgs. 71,14b. orbingabr vikinga Sturla Kgs. 277,18b. hingat skelk i bringn Anon. Kgs. 279,18b. dábfinginn hofbingja Sturla Kgs. 320,14 a. þingfrókn jofurr volum stinga Ól. hvít. Kgs. 373,4b. hringa eldingum Sturla Kgs. 465,21b. Hringa viþþingaþr Sturla Kgs. 469,5 a. Jnga gerningum Sturla Kgs. 472,37a. hrings i brynpingi Sturla Kgs. 474,16a.

inn: inn.

skopt ginnregin brinna Þjóþ. hv. Wis. 10; 13,2.

Finns ilja brú minni Þjóþ. hv. Wis. 10; 13,6.

ginnungavé brinna Þjóþ. hv. Wis. 10; 15,4.

hlaut innan svá mimnum Ulfr Ugg. Wis. 30; 4.8 u. 7,8.

minni fyrsta sinni Sighv. sk. Wis. 38; 1,6.

vinnask fjórþa sinni Sighv. sk. Wis. 38; 4,4.

innanlands at vinna Sighv. sk. Wis. 42; 11,4.

hollrinr minn i lypting innan Arn. jarl. Wis. 45; 7,6.

inndrótt þin es hofþ at minnum Arn. jarl. Wis. 45; 9,6 (en:minom Flb III, 322).

fornnfr finn vif helming minna Arn. jarl. Wis. 45; 13,4. hrætinns hverju sinni Hallarst. Wis. 46; 3,5 (!) (hrænadrs Ftb I, 94). morflinns morgu sinni Hallarst. Wis. 47; 14,1 (!) (morfbrands Cod. Berg.).

efsta sinn ok þrinnum Hallarst. Wis. 48; 15,2. annat sinn ot linna Hallarst. Wis. 48; 18,2.

oftim aldri vinna Hallarst. Wis. 49; 22,7 (!) (olinn Cod. Berg. oftinn Fms 11, 329; jtrann Flb I, 491).

dólgminnigs skalk inna Hallarst. Wis. 49; 29,2. linns þrimr hlutum minna Ein. Skúl. Wis. 57; 32,2. innendr megu finna Ein. Skúl. Wis. 59; 51,6.

gekk inn at Frey linna Haukr Vald. Wis. 79; 8,2. minn dróttinn í holdgan þinni Eyst. Ásgr. Wis. 91; 32,4. lagast minnilig tár af kinnum Eyst. Ásgr. Wis. 91; 35,8. skapari minn fyr á sjó þinni Eyst. Ásgr. Wis. 94; 51,8 u. ö. mildast vildi eitthvert þinni Eyst. Ásgr. Wis. 94; 53,8. grefst hér inn meh krókum stinnum Eyst. Ásgr. Wis. 97; 78,4. linna eitr um hjartat innan Eyst. Ásgr. Wis. 97; 80,4. sinni rétt fyr hjálp ok minni Eyst. Ásgr. Wis. 100; 99,2. optsinn enn bess minnumk Guth. s. Hkr. 98,2a. sigrminnigr vilt finna Eyv. sk. Hkr. 106,6b. sinn róþrs við þrom stinnan Þórþr Sjár. Hkr. 107,2b. þinn góþan byr finna Eyv. sk. Hkr. 112,13a. svá hofum inn sem Finnar Eyv. sk. Hkr. 123,12 a. finns olknarar linna Eyj. Dab. Hkr. 140,23 a. dolglinns at for þinni Ótt. sv. Hkr. 220,13b (doglings Flb II, 15). linns hefr lond at vinna Ott. sv. Hkr. 225,30 a (!). sinn þvít fyrst gekk innan Sighv. sk. Hkr. 231,8b. Jnnþrónsk þót liþ minna Sighv. sk. Hkr. 255,16b. hrælinns megu vinna Sighv. sk. Hkr. 255,25b. hugsvinn kona innan Sighv. sk. Hkr. 275,4b. hér finnumk meir þinnar Sighv. sk. Hkr. 307,17 a. inni fjórum sinnum Sighv. sk. Hkr. 308,32b. minn dróttin komk finna Sighv. sk. Hkr. 309,6b. Porfinns til Dýflinnar Arn. jarl. Hkr. 335,15b. þinn skáli mér innan Sighv. sk. Hkr. 429,30 b. sinn helviti innan Sighv. sk. Hkr. 431,6b. minn vinr þinnig Þór. loft. Hkr. 440,25 a. Jnney þau's vér finnum Þorm. Kolbr. Hkr. 474,7 a. Jnnþréndir kol sinna Þorm. Kolbr. Hkr. 474,7b. Jnnþréndum lét finnask Sighv. sk. Hkr. 491,8b (Jnnþrændir sokun stinna Flb II, 355).

hræs minnask þeir sinna Sighv. sk. Hkr. 521,12a. innan morgu sinni Sighv. sk. Hkr. 521,14b. minn dróttinn lék sinna Sighv. sk. Hkr. 521,22b. Jnnþrónda liþ finni Þorl. f. Hkr. 572,4a. hugstinnir liþ minna Þorl. f. Hkr. 574,21a. finnk oft at drífr minna Har. harþr. Hkr. 578,19b. ginn enn gráleik inna Har. harþr. Hkr. 586,32b (!). hugi minn's þat sinni Arn. jarl. Hkr. 596,4a. svinns at æ mun vinnask Þjóþ. sk. Hkr. 607,6b. minn aldregi finna Magn. berf. Hkr. 654,28b. fjorþa sinn at vinna Halld. skv. Hkr. 664,4b. drengr minnisk þess vinna Ein. Skúl. Hkr. 668,5a. sinni ferþ at hjaldri stinnum Ól. hvít. Kgs. 380,9b. innan lands viþ dóttur þinni Sturla Kgs. 438,19b.

innan lands svát dómi finnisk Sturla Kgs. 441,17b. innan lands af mildi sinni Sturla Kgs. 461,31a.

inn: in.

inndæll skapi lindis Þjóþ, sk. Hkr. 592,32b. vindsamt Harald finna Anon. Hkr. 602,27b. Sintre konungs inna Halld. skv. Hkr. 663,21a.

ip:ip.

sjau skip konur hnipnar Þjóþ, sk. Hkr. 539,4b (sic Kph III, 40; vgl. Thork. 75; hnipnar Hkr.).

ipt: ipt.

vinda ript né gramr baþ svipta Ól. hvít. Kgs. 380,7 b. sviptilundv á dýrþar skriptum Sturla Kgs. 439,16 a. gullsviptir hlaut giptu Sturla Kgs. 443,3 a (!).

irk: irk.

virki skrýddar hofuþkirkjur Mark. Skeggj. Wis. 52; 25,2. virk Jórsati ok Girkjum Stúfr sk. Hkr. 555,20a.

irr:irr.

emk skirr um þat firrask Sighv. sk. Hkr. 521,31a (sic Kph. III, 12; vgl. S. 57).

irp: irp.

vefrhirþir baf stirfan Ein. Skál. Wis. 28; 18,6. gefstirfir konungs firfa Sighv. sk. Hkr. 444,30a. hirf svát engis virfir Steinn Herd. Hkr. 635,20a. hirfmanni gefstirfum Eldjárn Hkr. 652,2a. rirfar gefstirfir Sturla Kys. 472,11a. virfar baugnirfi Sturla Kys. 474,18a

iss : iss.

jarl vissi sik foldar missa Arn. jarl. Wis. 46; 14,6.

ist : ist.

itr lista vann kristnat Hallarst. Wis. 47; 11,2.
himinsvistar til kristni Ein. Skúl. Wis. 54; 6,8.
ulfnistanda kistn Ein. Skúl. Wis. 56; 25,6.
fái þar vist ev sjálfr hann misti Eyst. Ásgr. Wis. 99; 15,4.
ættir Krist er spjótit nisti Eyst. Ásgr. Wis. 96; 66,4.
listuligrar móþur Kristi Eyst. Ásgr. Wis. 100; 95,6.
Kristr ev fjóriv broddar nistu Eyst. Ásgr. Wis. 100; 96,2.
kilir ristu men Listu Sighv. sk. Hkr. 274,24a.
ókristinn hal vistar Sighv. sk. Hkr. 308,28b.

jafnvist er þat Lista Sighv. sk. Hkr. 310,24a. vist um aldr meþ Kristi Stúfr sk. Hkr. 555,31b. Ívist búendr mistu Bjorn krepph. Hkr. 646,33a.

it:it.

harþa vitr á Fitjum Haukr Vald. Wis. 80; 11,6. slitinn af fjandans króki bitrum Eyst. Ásgr. Wis. 98; 82,8. hnits í Storþ á Fitjum Þórþr Sjár. Hkr. 105,15a. hjaldvitjaþar sitja Þjóþ. sk. Hkr. 577,29a.

itr:itr.

margvitr ok hjor bitran Sighv. sk. Hkr. 377,18b.

its:its.

friþlits til Jvizu Halld. skv. Hkr. 665,31b.

ip:ip.

óniþraþan þriþja Brage Wis. 3; 14,4. mildings friþar biþja Þjóþ. hv. Wis. 10; 8,10. enn sunr biþils sviþnar Þjóþ. hv. Wis. 10; 13,3. Yggs niþr friþar biþja Ein. Skál. Wis. 27; 12,4. leikmiþjungr þriþja Ein. Skál. Wis. 28; 20,2. borns nibjum sik bibja Eil. Gubr. Wis. 30; 2,4. Jþja setrs frá þriþja Eil. Guþr. Wis. 30; 2,8. meina niþr í miþjan Eil. Guþr. Wis. 32; 17,7. biþkván und sik Þriþja Hallfr. v. Wis. 33; 3,4. liþsuþr ór Niþ Sighv. sk. Wis. 40; 2,6. fylkis niþs enn þriþja Sighv. sk. Wis. 38; 3,4. jofra liþs á miþli Sighv. sk. Wis. 38; 4,6. hliþ þars stóþk í miþjum Sighv. sk. Wis. 42; 2,6. upp ehr nihr frá mihju Hallarst. Wis. 49; 27,8. libhraustr konungr sár enn iþri Mark. Skeggj. Wis. 53; 28,2. iþvandr of dag þriþja Ein. Skúl. Wis. 54; 4,2. heilagr viþr sem biþjum Ein. Skúl. Wis. 61; 65,6. uppi ok niþri ok þar í miþju Eyst. Ásgr. Wis. 87; 1,6 u. 100; 100,6. upp ok niþr af himni þriþja Eyst. Ásgr. Wis. 92; 40,2. oprum niþr í fjandann miþjan Eyst. Ásgr. Wis. 96; 72,8. biþkak mér hins þriþja Tindr Hallk. Hkr. 160,22b. friþlands á vit niþja Ótt. sv. Hkr. 226,2 a. niþjungr Haralds miþjan Ótt. sv. Hkr. 234,20b. friþkaup vas þat miþjo Sighv. sk. Hkr. 378,4 a. siþ næmr meþ liþ Þór. loft. Hkr. 440,23 a (hliþnæmr Fyrsk. 85). libu framm viþir Þór. loft. Hkr. 440,25b. friþmenn libu Þór. loft. Hkr. 440,33b. grein varþ liþs á miþli Sighv. sk. Hkr. 510,23a.

fytkis niþs á miþli Sighv. sk. Hkr. 522,12b (liþz Fris. 173,31b). ibula róy á miblum Bjarni gullbr. Hkr. 526,5b (vgl. Gisl. Aarb. 1886, 227).

lifs skjoldunga á miþli Þjóþ, sk. Hkr. 542,32a. liþs oddr vas þat miþju Þjóþ, sk. Hkr. 593,32 b. viþrnám friþar biþja Steinn Herd, Hkr. 595,Aa. skamt vas lifts á mifli Steinn Herd, Hkr. 595,8a. friþr namsk ár hil þriþja Þjóþ, sk. 11kr. 607,2 a.

ibl: ibl.

allfriþliga á miþli Bolr. Hkr. 565,16b.

ipr:ipr.

sifr ok jarl enn frifija Hollfr, r. Wis. 35; 3,8. frifv gekk sundr i slifvi Sighr, sk. Wis. 38; 4,7 (!). fripr fylkis nipr Sighr, sk. Wis. 40; 6,3 (!). viþr þeims nú ferr hiþra Sighr. sk. Wis. 43; 12,2 (heþva Codd., héþra Hkr. 527,18b; vgl. Thork. 74; Njál. 11, 604; Sievers PBB. XVI, 241). ripr Helganes blöhugt fibri Arn. jarl. Wis. 46; 14,4.

konungs nifr gaf þat miþri Ein. Skúl. Wis. 57; 34,8 (riþr Flb 1, 4). sviþrar mer um blásin iþrir Eyst, Ásgr, Wis. 97; 77,6. framm ifrask nú miþri Þjóþ, sk. Hkr. 490,15a.

Fifr Arnason milri Þjóf, sk. Hkr. 596,22b (Finnr Hkr., Fifr Kph III, 127; Mork. 81; Fgrsk. 130).

if:if.

oddavifs në drifu Ein. Skál. Wis. 26; 2,2. lifkold Horars drifn Ein. Skal. Wis. 27; 4,8. lif skjótt firum hlifa Hallfr, v. Wis. 35; 8,2. Óska rif gótt lif Ótt. sv. Wis. 44; 6,4. hans lif v(a)s protit klifa Hallarst, Wis, 49; 27,6. bangdrif numinn lift Ein. Skitl, Wis. 55; 17.8. viþrlif skorin knifi Ein. Skúl. Wis. 60; 60,4. sjálft hreinlifit gimsteinn vifa Eyst. Ásgr. Wis. 90; 27,8. mistar rifs i drifu Guth. s. Hkr. 87,36a. geirrifa ser hlifa Guth. s. Hkr. 102,4b. gifrs hlémána drífu Þórfir Sjár, Hkr. 105,13b. hjordrifa brá lifi Glúmr Geir. Hkr. 136,30a. hjálmdrifu viþr lifi Sighr. sk. Hkr. 307,21 a. fleindrifu sér hlifa Þorm, Kolbr, Hkr, 497,22b. hlif raufsk fyr gram lifi Sighr. sk. Hkr. 499,8a. ifs sem kykrir tifar Sighr, sk. Hkr. 508,30a (vgl. Kph. 11, 390; yss Flb II, 376; ys OHS 230).

Alfifu son drifa Þjóþ, sk. Hkr. 519,13b.

pingdrífu vel lífi Sighv. sk. Hkr. 522,26a.
hlífél á gram drífa Þjóþ. sk. Hkr. 546,8a.
úsvífr Kraka drífu Grani Hkr. 571,2a.
hlífar landreki drífa Steinn Herd. Hkr. 595,17a.
heiþins víf at drífa Halld. skv. Hkr. 664,7b.
sóknar gífr í fleina drífu Sturla Kgs. 433,10a (gaugt:kofa Flb
III, 192).

ig:ig.

vígfrekr ofan sígask Þjóþ, hv. Wis. 9; 4,6. himna stíg til biskups vígþan Mark. Skeggj. Wis. 53; 27,8. snáka stígs af vígi Haukr Vald. Wis. 79; 8,6. vígs á rakna stígum Þorl. f. Hkr. 572,2a. gagnstíg ofan síga Halld. skv. Hkr. 665,20a. vígs í Sarp at stíga Halld. skv. Hkr. 707,16a.

ik:ik.

jarls ríki fram slíku Ein. Skál. Wis. 27; 6,8.
ríkr ásmagni slíku Ein. Skál. Wis. 27; 9,4.
vík Hákonar ríki Ein. Skál. Wis. 27; 10,4.
geirbríkar friþ slíkan Ein. Skál. Wis. 27; 10,8.
gunnríkr hinn's hvot likar Hallfr. v. Wis. 33; 2,2.
ríkr valkera líki Hallfr. v. Wis. 34; 7,2.
læsíks und gram ríkjum Hallfr. v. Wis. 36; 14,2.
glíkligs ór styr slíkum Hallfr. v. Wis. 37; 23,8.
heiptfíknum rarþ ríkri Hallfr. v. Wis. 37; 27,2.
víkingar þar díki Sighv. sk. Wis. 39; 6,6.
víkingum hlut slíkan Hallarst. Wis. 47; 8,8.
hans ríki frák slíkum Hallarst. Wis. 47; 10,4.
gunnfíkinn lét blíkja Hallarst. Wis. 48; 14,6 (gunnfílinn:blikra
Cod. Berg.).

öþríkr frama slíkum Hallarst. Wis. 50; 32,4.
víkingum gramr hepti fíkjum Mark. Skeggj. Wis. 51; 8,2.
ríks keisara gjafara líka Mark. Skeggj. Wis. 52; 26,4.
jofra ríkir metnaþ slíkan Mark. Skeggj. Wis. 53; 29,6.
þvílíkr konungs ríki Ein. Skúl. Wis. 55; 11.8.
líknsamr himinríki Ein. Skúl. Wis. 55; 16,6.
doglings ríks af líki Ein. Skúl. Wis. 56; 22,2.
oþlings rík af slíku Ein. Skúl. Wis. 58; 39,2.
ríkr bendingar slíkar Ein. Skúl. Wis. 59; 49,4.
slík verk á jarþríki Ein. Skúl. Wis. 61; 62,8.
hræsíks þrimu líkar Ein. Skúl. Wis. 62; 70,6.
at viþrlíkjast yfrit ríkjum Eyst. Ásgr. Wis. 88; 8,2.
horsk ok rík viþ guþdóm líkjust Eyst. Ásgr. Wis. 89; 17,8.
ríkr herra fyr ódygþ slíka Eyst. Ásgr. Wis. 89; 19,2.
guþi líkjandi í dygþum slíkum Eyst. Ásgr. Wis. 90; 25,8.

likam tók hann meyjar rikrar Eyst. Ásgr. Wis. 96; 65,6. merkin slik um himnariki Eyst. Asgr. Wis. 98; 87,8. Yggs valbrikar slikan Hildr Hkr. 66,2b. bensiks vita rikis Guth. s. Hkr. 98,4a. allrikr í styr slíkum Þórþr Sjár. Hkr. 107,6 b. rik i möþur líki Eyr, sk. Hkr. 111,29b. ürikr fyrir liki Anon, Hkr. 151,23b. una likar vel sliku Þórþr Kolb. Hkr. 217,29b. riki eftdr at sliku Ott. sv. Hkr. 225,34b. fast skalt rikr viþ rikan Ótt. sv. Hkr. 311,12a (!). jalks briktopuþ likan Sighr, sk. 11kr. 343,2a. sliks rikari Þór, loft, Hkr, 440,23b. vikingum skor rikis Sighv. sk. Hkr. 453,21 b. febr likr konung slikan Sighv. sk. Hkr. 522,26b. hafi riks þars vel líkar Stúfr sk. Hkr. 555,20b. slikt alt es her likar Anon. Hkr. 603,2h. fiks veldra guþ slíku Ol. hlg. Hkr. 613,24b. vikingar yram rikum Halld, skv. Hkr. 663,12a. benja tikr af riki Halld. skv. Hkr. 668,1 a. rikilátr meh afla slikan Sturla Kgs. 441,19b. vikelds gjafir rikjum Sturla Kys. 443,2a.

ikr:ikr.

Gandvike skotum rikri Eil. Guþr. Wis. 30; 2,6. nú st rikr af hvot slíkri Ótt. sv. Hkr. 220,2 b. allrikr skipan slíkri Sighv. sk. Hkr. 446,4 a.

im: im.

hrimi stokkin bûin grima Arn. jarl. Wis. 44; 2,8.

in:in.

jast-Rin Haralds mina Korm. Qgm. Wis. 26; 1,4. rinheims fiandr sina Ein. Skål. Wis. 27; 5,4. feþr sinum vel mina Sighv. sk. Wis. 41; 2,4. fjandmenn þinir resǫld sina Arn. jarl. Wis. 44; 4,8. vin húskorlum sinum Hallarst. Wis. 47; 13,6. Rinar sól á marfjoll skina Mark. Skeggj. Wis. 51; 6,2. min jarteignum skina Ein. Skúl. Wis. 54; 7,8. sin tákn roþull skina Ein. Skúl. Wis. 56; 19,4. skrin dýrþarvin þinum Ein. Skúl. Wis. 60; 64,8. minum at fyr umsjá þina Eyst. Ásgr. Wis. 87; 3,2. í náttúruskærleik sínum Eyst. Ásgr. Wis. 90; 22,2. frúin skinandi af holdi þinu Eyst. Ásgr. Wis. 91; 29,8. sína ond fyr nauþsyn mina Eyst. Ásgr. Wis. 94; 52,8.

hví nú því lét Jesús pinast Eyst. Ásgr. Wis. 95; 62,6.
born sin olt í danþans pinu Eyst. Ásgr. Wis. 95; 64,6
min dróttinn í ríki þinu Eyst. Ásgr. Wis. 96; 69,4.
þina rægþ í nauþum minum Eyst. Ásgr. Wis. 97; 79,8.
faþir skinandi krjúpak þínum Eyst. Ásgr. Wis. 98; 81,6.
sina eign á hjarta minu Eyst. Ásgr. Wis. 98; 85,4.
min dróttning fyr barni þinu Eyst. Ásgr. Wis. 98; 87,2.
fyr skinanda barni þinu Eyst. Ásgr. Wis. 99; 88,2.
min dróttning af heiþri þínum Eyst. Ásgr. Wis. 99; 92,4.
ondin min at furþist pínu Eyst. Ásgr. Wis. 100; 96,8.
min þár ligg ek kvaldr í pínum Eyst. Ásgr. Wis. 100; 99,6.
hraf víns at mun sínum Guth. s. Hkr. 87,36b.
unnsvín vinnum minum Eyv. sk. Hkr. 123,28b (mn sinn Fris. 95,38b).
ótvín í bó sínum Sighv. sk. Hkr. 308,15b (vgl. Gísl. Njál. II, 371 ff.;
Thork. 66 f.).

mín ókunnar þinum Sighv. sk. Hkr. 309,13b.
rínleygs héþan mínum Hárekr Hkr. 427,26a.
mín stallarar þínir Sighv. sk. Hkr. 429,30a.
gullit skrín at mínum Sighv. sk. Hkr. 523,12a.
sínar hendr at skríni Þjóþ. sk. Hkr. 532,4a.
ótvín skipi sínu Þjóþ. sk. Hkr. 541,26a.
tíneik veri sínum Har. harþr. Hkr. 570,6a.
ermlín á glæ sínum Magn. berf. Hkr. 654,34a (armlinnz:sinnom
Eirsp., Fris. 276,13a; ormlinnz:sinom Mork. 152; ormlína:

sína dóttur arfa þínum Sturla Kgs. 422,4 a. hirþmenn þínir frelsi sínu Sturla Kgs. 433,4 b. Rínar logs of dreka þínum Sturla Kgs. 439,18 a. fjandmenn þínir lífi sínu Sturla Kgs. 442,9 b. þína dýrþ enn rauþull skíni Sturla Kgs. 459,6 b. hnossir þínar mærþar tínir Sturla Kgs. 461,33 b.

sinum Fms. VII, 62).

inn:in.

faþir sinn liþi sinu Sighv. sk. Wis. 42; 3,4.
mínn dróttinn leggr sina Sighv. sk. Wis. 43; 14,2.
linhjartaþr af pinn þinni Eyst. Ásgr. Wis. 95; 59,4 (sic Magnuss. 60;
af pislum þinum Wis.).
sá's minn vili þinn Sighv. sk. Hkr. 248,35a.
þinn hollvini mina Bersi sk. Hkr. 254,19b.
sinn halda vel Rinar Sighv. sk. Hkr. 310,20a.
minn dróttin fram sínum Sighr. sk. Hkr. 490,30a.

ins : ins.

hróþrs mins bragar sins Ótt. sv. Wis. 43; 1,4.

ip:ip.

rip i bratta gnipu Hallarst, Wis. 49; 28,4.

ir:ir.

prir jarlssynir tirar Ein. Skål. Wis. 27; 5,8. tirar gjarn ok İra Hallfr. v. Wis. 34; 9,4. prir samnafnar tiri Sighv. sk. Hkr. 308,21 a. eru vir um svik skirir Sighv. sk. Hkv. 431,18b (vær: skærir Kph. 11, 285; vgl. S. 86).

is: is.

Brisings gopa disi Þjóp, hv. Wis. 10; 9,6, vísi margra Frísa Hallfr. v. Wis. 34; 6,6, vísu gaf þeim paradisar Eyst. Ásgr. Wis. 88; 13,4. lýkk vísu nú þvísa Sighr. sk. Hkr. 307,23a. íslenzk konan vísat Sighv. sk. Hkr. 309,13a. ískota á tiþ vísa Þjóp. sk. Hkr. 542,22a. sárísa ranþ vísi Kolti Hkr. 726,33a.

iss:is.

iss vildu svá disir Þjóþ, hv. Wis. 10; 17,4. iss fyr mér at visa Sighv. sk. Hkv. 274,15b.

it:it.

rit vasa friþr at lita Hallarst. Wis. 48; 16,2.
itrir menn es hneggvi slita Mark. Skeggj. Wis. 51; 4,4.
hvitings of sok litla Ein. Skúl. Wis. 58; 37,2 (vgl. Aarb. 1866, 304 f.).
annlits hvit þótt vplit bitiþ Eyst. Ásgr. Wis. 89; 17,6.
bita kremja rifa ok slita Eyst. Ásgr. Wis. 98; 84,8.
hlit annara nitiþ Sighv. sk. Hkr. 248,28b.
hofum litinn dag slita Sighv. sk. Hkr. 274,32a.
å liti þeir nita Sighv. sk. Hkr. 446,9b.
Hritakristr at riti Sighv. sk. Hkr. 521,29b.
öhlitulig litla Oddr Kik. Hkr. 543,28b (Þjóþ. sk. Flb III, 284).
rit erfiþi litit Valg. Hkr. 560,11a.
hlitstyggr fyr sér litit Arn. jarl. Hkr. 624,8a.
hvitjarpr sofa litit Magn. berf. Hkr. 654,23b.

itt: it.

vilt svå skal frip slita Þórpr Sjár, Hkr. 107,2a. litt mun halr hinn hviti Ól. hlg. Hkr. 446,22a (!). vitt nam vargr at slita Bjǫrn krepph, Hkr. 641,13a (!).

ip:ip.

ok sliþrliga siþan Þjóþ, hr. Wis. 9; 6,1. grjót-Niþaþar siþan Þjóþ, hv. Wis. 10; 9,8. tibr fjorlama at biba Þjób. hv. Wis. 11; 17,8. ríþviggs tagar skíþum Þorbj. horukl. Wis. 14; 2,8. hribremmis fjor viþa Ein. Skál. Wis. 27; 4,2. folkskiþs ne mun síþan Ein. Skál. Wis. 27; 6,6. viþfrægt enn gramr síþan Ein. Skál. Wis. 28; 15,2. ríþr at vitgi víþu Utfr Ugg. Wis. 30; 7,1 (!). viþfrægr enn mér líþa Ulfr Ugg. Wis. 30; 7,2. striblundr meh vol Gribar Eil. Gubr. Wis. 31; 9,8. ógnblíþr Skotum víþa Hallfr. v. Wis. 31; 8,6. viþ lond Breta stríþir Hallfr. v. Wis. 36; 12,2. munuma strip of bipa Hallfr. v. Wis. 36; 20,2. hríþ varþ stáls í stríþri Sighv. sk. Wis. 38; 3,1. brimskíþum lá síþa Sighv. sk. Wis. 38; 3,8. hrip Kinnlima sipu Sighv. sk. Wis. 39; 5,4. síþ kveþa aptans bíþa Sighv. sk. Wis. 43; 15,2. meita hlíþir sævar skíþi Arn. jarl. Wis. 45; 9,2. skalk friþum lof smíþa Hallarst. Wis. 46; 1,6. friþr þengill lét síþan Hallarst. Wis. 46; 5,2. ókvíþinn lét síþan Hallarst. Wis. 47; 6,2. friþr til Nóregs síþan Hallarst. Wis. 47; 7,2. brynskips vipum svipa Hallarst. Wis. 48; 21,6. ókvíbinn réb síban Hallarst. Wis. 49; 27,2. sipan jofn ehr frihri Hallarst. Wis. 49; 30,8. hriboflgum vann smibat Hallarst. Wis. 50: 34,6. einkar tíþr enn mærþar blíþi Mark. Skeggj. Wis. 51; 4,6. foldar síþu brimi kníþa Mark. Skeggj. Wis. 52; 24,2. tiþa flaustr es gramr lét smíþa Mark. Skeggj. Wis. 52; 25,6. aldrstrib bat es freqit viba Mark. Skeggj. Wis. 53; 31,4. hríbblásnum sal viþa Ein. Skúl. Wis. 54; 7,6. látrstríþandi síþan Ein. Skúl. Wis. 55; 16,4. viþlendr stopum siþan Ein. Skúl. Wis. 55; 17,2. gobs ribari stribum Ein. Skúl. Wis. 55; 18,6. togskibs yfir siban Ein. Skúl. Wis. 56; 20,6. blíþ verk muni síþar Ein. Skúl. Wis. 56; 23,2. margfriþr jofurr síþan Ein. Skúl. Wis. 56; 26,2. hátíþ verit síþan Ein. Skúl. Wis. 58; 36,2. hliþ fám vikum síþar Ein. Skúl. Wis. 58; 37,8. síþan múlmastríþir Ein. Skúl. Wis. 58; 38,2. skiþrennandi siþan Ein. Skúl. Wis. 58; 41,2. harmstriþanda síþan Ein. Skúl. Wis. 59; 44,6. oddhribar bar siban Ein. Skúl. Wis. 59; 50,6. hjaldrstriþr skapi blíþu Ein. Skúl. Wis. 60; 58,8. ófriþan réþ smíþa Haukr Vald. Wis. 80; 18,4. þat er bliþan mest lifþi síþan Eyst. Ásgr. Wis. 89; 13,6. viþa lands þar er nær oll síþan Eyst. Ásgr. Wis. 89; 19,6.

jungfrá blih þár sveinn er smifaþr Egst. Ásgr. Wis. 91; 30,6. jofu libemtin fyrr né siþar Egst. Ásgr. Wis. 91; 34.2. ribi mér at bábum síbum Eyst. Ásgr. Wis. 92; 10,8. dróttinn blifr ok halt mér sifan Eyst. Ásgr. Wis. 95; 63,4. sviþur brjóst ok hefndum kviþir Eyst. Ásgr. Wis. 97; 76,6. v(hfrægr héþan biþa Þjó), hv. Hkr. 75,27b. vififrægr at þat síþan Guth. s. Hkr. 88,10b. riþ Skáneyjar síþu Guth, s. Hkr. 88,66 (siþa Fris, 68,33; vgl. Aarb. 1866, 241 ff.). ibvandr um kom siban Guth, s. Hkr. 89,4b (vgl. Aarb, 4866, 277; Thork, 43). skihrennandi sihan Eyv. sk. Hkr. 112,11a. tilnım hallinskiba Glümr Geir, Hkr. 112,31 a. mjok siþ um dag skiþi Eyj. Daþ. Hkr. 140,9a. malmhriþ jofurr síþan Eyj. Daþ. Hkr. 199,7a. gunnbliþr ok réfi síþan Eyj. Dafi. Hkr. 199,17a u. 200,4h. óx hrib at þat síþan Eyj. Daþ. Hkr. 199,30 a. hrib vib Fáfnis sibu Halld, ókr. Hkr. 212,32b. leyfh ih er hat sihan Sighr, sk. Hkr. 248,33a (vgl. Aarb, 1866, 276). ŭt hripbopa sipan Bersi Sk. Hkr. 254,9 b. iþir hlýtk af riþa Sighr, sk. Hkr. 274,26b (idir Kph. 11, 82; idnir Flb 41, 58; vgl. Aarb. 1866, 276; Thork. 78). hafskips muni sipan Sighv. sk. Hkr. 308,19b. friþs vættak mér síþan Sighr, sk. 11kr. 308,26a (vgl. Thork. 78). vibbotn ne kemr siban Sighr, sk. IIkr. 44430b. sih fregn at ek kviha Jok. IIkr. 454,22a. gunnblift far's slog rifa Har. Sig. Hkr. 479,4b (Form. Kolbr. Ohs. 67). Dags hribar spor sriba Þorm, Kolbr, Hkr. 198,2b. riplendan Astripi Sighv. sk. Hkr. 516,29 a. pann tiþ í haf skríþa Þjóþ, sk. Hkr. 516,31a. mitt strip er svå hlipir Sighv. sk. Hkr. 521,31b (mitt strip vera sipan Fris. 173,16b). öbliþari siþan Sighv. sk. Hkr. 521,36b. riþ Skáneyjar síþa Þjóþ, sk. Hkr. 543,1b. berr ifula sifan Þjóft, sk. Hkr. 544,8b (vgl. Aarb, 1866, 277; Thork, 78). riþa frægr um síþir Haraldr harþr. Hkr. 546,19b. ógnbliþr i haf siþan Valg. Hkr. 559,31 a. hoddstrifir fer sifan Bolv, Hkr, 565,16a. rips morg herop sipan Bjørn krepph, Hkr. 638,13b. hrifar gagls á Skífi Bjorn krepph, Hkr. 646,29b. oddhrifi rakib siban Halld, skv. Hkr. 666,2a. ögnbliþr und sal riþum Ein. Skúl. Hkr. 667,11 a. hrib valslongur riba Ein. Skül. Hkr. 668.7a. oddhrib ok brátt síþan Kolli Hkr. 726,4a.

gribar fáks i víbu Þorbj, skakk, Hkr. 781,29 a.

riþa hart ok tíþum Nefari Kgs. 110,12a. gerum hríþ þá's þann svíþi Nefari Kgs. 110,12b. bliþs hertuga gjofum friþum Ól. hvít. Kgs. 349,10b. brodda hríþ fyr Nóregs síþu Ól. hvít. Kgs. 380,9a. rógstríþr Þonum síþar Sturla Kgs. 427,26a. gullstríþi þá síþan Sturla Kgs. 427,26b. ógnar striþr á Hallands síþu Sturla Wis. 83; 11,6. hríþar herskíþum Sturla Kgs. 464,28b (!). hríþar brimskíþum Sturla Kgs. 473,5a. síþ til brynhríþar Sturla Kgs. 473,14a. mikit stríþ vas þat síþan Sturla Kgs. 482,14b.

odd:odd.

helmings oddr i sumars broddi Mark. Skeggj. Wis. 51; 5,4. hoddum rojnir oddar Arn. jarl. Hkr. 621,30 a (reknir broddar Fms. VI, 420).

hoddorr sá's rýpr odda Steinn Herd. Hkr. 635,12b.

of: of.

ofrask mun konungs lof Ótt. sv. Wis. 43; 1,2.

ofn: ofn.

dagr rofnaþisk sofna Ein. Skúl. Wis. 59; 47,6.

oft: oft.

oft blóþvolum Skofta Eyj. Daþ. Hkr. 140,15 a.

Hrofts viþ dreyrgar toftir Þórþr Kolb. Hkr. 214,25 a (vgl. Gisl. Aarb. 1866, 258; Cl.-Vgf. 636).

oft skjǫldunga þofti Ótt. sv. Hkr. 234,15a (vgl. Aarb. 1866, 259; oft guþvefjar þoftu Magn. berf. Hkr. 654,34b) Thorkels. 78). oft á óþaltoftum Sighv. sk. Hkr. 521,23b (!).

og:og.

bogmenn at hor tognum Þjóþ. sk. Hkr. 538,2b.

okk:okk.

hers flokki viþ þjokkva Sighv. sk. Wis. 41; 2,8. flokka áþokkuþ Sturla Kgs. 465,19b.

old:old.

hold Flæmingja goldit Hallfr. v. Wis. 34; 7,4. blóþ ok hold af vatni ok moldu Eyst. Asgr. Wis. 88; 11,2. moldu þó'r meþ skæru holdi Eyst. Ásgr. Wis. 88; 12,2. ifta folds um goldit Ótt. sv. Hkr. 284,25 a. olg : olg.

berg solgnum þar dolgi Þjóþ, hv. Wis. 40; 16;2. dolg Sviþjóþar kolgu Eil. Guþr. Wis. 31; 12;2. folgin jofuvs dolga Sighe. sk. Wis. 42; 7;2. benja kolgu yþrir dolgar Arn. jarl. Wis. 44; 4;6. mellu dolgs um folginn Eyv. sk. Hkr. 111;24b. jotna dolgs um folginn Eyv. sk. Hkr. 111;27b.

oll: oll.

hollr af fornum þolli Þjóþ, hv. Wis. 9; 3,8. þollr í Gríslupollum Sighv. sk. Wis. 39; 11,4. goll bauþ dróttinhollum Sighv. sk. Wis. 41; 1,2.

trolls marr trýni sollinn Hallarst. Wis. 48; 17,3 (!) (trællan trúr var sollinn Fms. II, 316; tröll maar tryne sollinn Flb 1, 484).

seggjum holls ok golli Ein. Skúl. Wis. 57; 34,2. úlfum hollr þás ollu Haukr Vald. Wis. 79; 4,7 (!).

goll doglingi hollum Ótt. sv. Hkr. 227,17b (gull: pollar Flb II, 21;

gull:hollost OHS 22; goll:holloz Kph. 11. 15). pollr gazt húskarl hollan Sighr. sk. Hkr. 248,32b (?). hollan selr viþ golli Sighr. sk. Hkr. 431,4b. hollust búin golli Sighr. sk. Hkr. 431,32a.

skollaust þess's bjó golli Sighr, sk. Hkr. 523,19h (sædlaust OHS 253; scull-laust Pering. 11, 15; skuldlaust Eirsp.).

gollhrings viþ mér skolla Har, harþr. Hkr. 558,12b. golls es ferr meþ skolli Har, harþr. Hkr. 586,33b. varghollr dreka skolla Þjóþ. sk. Hkr. 539,32a.

olm: olm.

bolm á randar holmi Þjóþ, hr. Wis. 11; 18.4. holmreyþar lét olman Þorbj, hornkl. Wis. 15; 6,6.

om: om.

some ehr brott of komnum Hallfr. v. Wis. 37; 24,4 (vgl. Thorkels. 64).

opt:opt.

rundin opt enn snerust å lopti Eyst. Åsgr. Wis. 93; 45,6. optar spjótskoptum Sturta Kys. 471,27 a.

org:org.

borg Kantava sorgar Sighv. sk. Wis. 39; 8,6. Gunuvaldsborg of morgin Sighv. sk. Wis. 39; 13,6. Skotborgar á Venþa sorgum Arn. jarl. Wis. 45; 13,2. morginn vas þá borgar Ein. Skúl. Wis. 59; 48,2. borg Kantara um morgin Ótt. sv. Hkr. 226,33 a. morgun Rúþuborgar Sighv. sk. Hkr. 416,13 a. borgum nær um morgin Sighv. sk. Hkr. 520,31 a. ormtorgs hǫtu]rr borga Þjóþ. sk. Hkr. 550,4 a. eyddri borg til sorga Halld. skv. Hkr. 664,7 a. Akrsborg fegins morgin Ein. Skúl. Hkr. 667,6 b. ar morgin til Sverris borgar Baglar Kgs. 161,30 a. þann morgin til Sverris borgar Birkib. Kgs. 161,35 a.

orm:orm.

vanr mun Ormr þótt Ormi Hallfr. v. Wis. 35; 10,5. þremja storms at Ormi Hallarst. Wis. 48; 21,4. storms fyr borþ af Ormi Hallarst. Wis. 49; 29,8. ormi tók hann mál at forma Eyst. Ásgr. Wis. 89; 15,8.

orn: orn.

pornranns hugum bornir Eil. Guþr. Wis. 32; 13,2. hagþorns á mó sporna Sighv. sk. Hkr. 274,24b. dýrshorn Vísund sporna Sighv. sk. Hkr. 414,11b. bornir mát hin fornn Sighv. sk. Hkr. 446,11b. forntraddan mó spornat Þjóþ. sk. Hkr. 542,30a. Hornskógi brá þorna Grani Hkr. 571,4a.

orr: orr.

orrostur stopporrinn Sighv. sk. Hkr. 231,10 a.

orr: or.

Porrohr konung forhum Sighv. sk. Hkr. 520,31b.

or h : or h.

borþhǫlkvi rak norþan Þorbj. hornkl. Wis. 14; 4,2.
orþalaust at morþi Þorbj. hornkl. Wis. 14; 4,6.
i munbǫrþs fyr norþan Ein. Skál. Wis. 27; 10,2.
jarl borþmǫrum norþan Ein. Skál. Wis. 27; 11,2.
morþfikinn lét norþan Ein. Skál. Wis. 27; 13,2.
aurborþs á vit norþan Ein. Skál. Wis. 28; 17,2.
morþ alfs þess's kom norþan Ein. Skál. Wis. 28; 18,4.
orþsæll á men storþar Ulfr Ugg. Wis. 29; 3,4.
storþar leygs fyr borþi Ulfr Ugg. Wis. 29; 3,6.
Norþimbra því morþi Hallfr. v. Wis. 34; 8,4 (Nordimbra þar timbre Flb 1, 120).

innan borbs at morbi Hallfr. v. Wis. 36; 14,6. orþsæll jofurr norþan Hallfr. v. Wis. 36; 16,2. norþr eru oll of orþin Hallfr. v. Wis. 37; 21,1 (!). morþ veifanar orþi Hallfr. v. Wis. 37; 24,8. norþr goþfoþur orþinn Hallfr. v. Wis. 37; 27,4. borþ óx viþar morþ Ótt. sv. Wis. 44; 4,2.

skorbu réndi Visundr norban Arn, jarl, Wis. 45: 6,1. Skoglar borbs enn fjorhn Hallarst, Wis. 49: 29,4. hingat norfr at skjoldungs orfum Mark. Skeggj. Wis. 51; 13,4. borhi merkh fyr Saxa norhan Mark, Skeggj. Wis. 52; 25,8. Norhmanna val borbi Ein. Skul. Wis. 60; 55,8. orbs hans fobur morbi Hankr Vald. Wis. 79; 4,8. borbs hålfan teg fjorba Haukr Vald, Wis. 81; 24,8. Uflig orb i stupla skorpum Eyst. Asgr. Wis. 87; 2,6. vorbin svå at mætti orbin Eyst. Ásgr. Wis. 87; 3,5. svá vorþinna spádómsorþa Eyst. Ásgr. Wis. 88; 12,8. orbin slik af tungu forbum Eyst. Asgr. Wis. 92; 39,1. forbum hefr ek slægvitr orbit Eyst, Asgr. Wis. 93; 43,8. orbum hyggst i kvæþi at skorþa Eyst. Ásgr. Wis. 99; 92.2. þrongskorþaþra kvæþisorþa Eyst. Ásgr. Wis. 100; 96,6. Norþmanna gram þorþi Þórþr Sjár. Hkr. 105,15b. orþrakkr fyr bý norþan Glúmr Geir. Hkr. 121,8a. arþ á Vínu borþi Glúmr Geir. Hkr. 121,10b. sporbfjohruhum norban Eye. sk. Hkr. 123,28a. bróttavorb es borbi Glúmr Geir, Hkr. 134,17a (!). fylkis orb at morbi Glümr Geir. Hkr. 134,18b. orb heppinn þri morþi Glúmr Geir. Hkr. 134,21b. velk orb at styr norban Þóvþr Kolb, Hkr. 217,33a. morbarr så's for norban Sight, sk. Hkr. 255,16a. herskorbandi forbum Ott. sv. IIkr. 284,27a. orb reyr bess's sat norbast Ott. sv. Hkr. 281,25h. orpsnjallr Visund norban Sighv. sk. Hkr. 414,29a. borbvoll Japar norban Sighv. sk. Hkr. 441,9b. borb fyr Útstein norban Bjarni gullbr. Hkr. 117,4a. orh fregni hat borha Giz. g. Hkr. 475,31 a (skorha Ohs 69 B; vgl. Thork. 70).

seggr skyli orþ um forþask Þorm. Kolbr. Hkr. 476,8b. tóksk morh af því norþan Tryggraft. Hkr. 513,13a.

Norþmanna skip forþum Sighv. sk. Hkr. 521,14a.

orþsæll ok vér forþum Sighv. sk. Hkr. 521,24b.
hléborþs Visundr norþan Arn. jarl. Hkr. 529,29a.

orþ Jórdanar borþum Stúfr sk. Hkr. 555,31a.

morþs hlunngotum norþan Valg. Hkr. 560,32b.
borþrókn Haraldr norþan Þorl. f. Hkr. 572,9a.

morþ ráþbani orþinn Har. harþr. Hkr. 586,35a.

menskorþ bera forþum Har. harþr. Hkr. 620,12b.

Norþmenn i kaf borþi Þorbj. Skakk. Hkr. 740,14a.

flugu borþ um haf stillir norþan Ól. hvit. Kgs. 339,13a.

hildar borþs á Upplond norþan Ól. hvit. Kgs. 373,4a.

Norfmanna gramv fyri borþum Sturla Kgs. 432,15b.

storþar ulfr fyr Glymstein norþan Sturla Wis. 83; 11,8.

storpar gandr fyr Elfi norpan Sturla Kgs. 438,28b. inn um borp á legi norpan Sturla Kgs. 441,12a.

088:088.

hnossum gofguþ skrín ok krossa Mark. Skeggj. Wis. 53; 29,4. oss þás lif á krossi Ein. Skúl. Wis. 54; 3,6. oss píningarkrossi Ein. Skúl. Wis. 61; 65,8. fossum blóþit niþr á krossum Eyst. Ásgr. Wis. 94; 54,4. oss var flutt at gægzt á krossinn Eyst. Ásgr. Wis. 95; 60,2. hverjum oss vér prísum krossinn Eyst. Ásgr. Wis. 95; 62,8. hnossfjolþ lofi ossu Sighv. sk. Hkr. 516,19a.

ost:ost.

frost ágirni mér i brjosti Eyst. Ásgr. Wis. 97; 78,2. kostalausu i glæþa frosti Eyst. Ásgr. Wis. 98; 81,8. viþ orrostu kosta Anon. Hkr. 781,24a.

ot:ot.

otrheims flota Þór. loft. Hkr. 440,29 a. snotran úþrotlig Sturla Kgs. 464,36 b.

otn:otn.

flotna randar botni Brage Wis. 2; 7,2. sliks skotnaþar brotna Sighv. sk. Wis. 39; 10,8. flotna verþr á élkers botni Mark. Skeggj. Wis. 50; 3,2. gotneskum her flotna Ótt. sv. Hkr. 222,5a (gottuerskum herflotta Flb II, 17).

ots: os (oz: os) vgl. S. 79.

skozkir alþroskins Sturla Kgs. 474,37b.

op:op.

goþ rétti sér boþnum Halld. skv. Hkr. 663,21b.

of: of.

hófu skjótt enn skófu Þjóþ. hv. Wis. 10; 13,1 (!).

hóf skotnaþra sófu Eil. Guþr. Wis. 31; 6,4, doch vgl. Gísl. Ark. VIII, 57 (háf: sváfu).

þjófs skal hond í hófi Sighv. sk. Wis. 43; 12,3 (!). ófs dýnviþir grófu Sturla Kgs. 482,16a.

 $\delta f : \delta v$ (vgl. S. 69).

óvarliga sem ritning prófar Eyst. Ásgr. Wis. 88; 8,6.

 $\delta g:\delta g.$

hógreiþar framm drógu Þjóþ. hv. Wis. 10; 15,6. rógsegt Heþins bóga Ein. Skál. Wis. 26; 1,6. hógbrotningi skógar Eil, Guþr, Wis. 32; 19,2.
hoddlógendr byr gnógan Haukr Vald, Wis. 78; 2,3.
Ormr skógarnef rógi Haukr Vald, Wis. 80; 19,2.
fagran plóg sem aldinskóga Eyst. Ásgr. Wis. 88; 10,8.
hógr ef renn til skógar Hildr Hkr. 66,4b (vgl. Thork. 43).
yfir um skóg at spróga Þjóþ. sk. Hkr. 539,30a.
nú lætk skóg af skógi Haraldr harþr. Hkr. 546,18a (!).
róg á Krókaskógi Kalli Hkr. 726,33b.
drógusk litt um fjöll ok skóga Anon. Kgs. 343,33a.

$\delta k : \delta k$.

forn ok któk á heifmum bókum Eyst. Ásgr. Wis. 87; 4,2. sóku er orþum tókusk Þort. f. Hkr. 574,19b. snóka dúnbróka Sturta Kys. 469,26b (dýu bróka Fris., dýnkróka Flb 111, dýnftóka Fms X).

$\delta kn : \delta kn$.

skipsóku viþ þrom Bóknar Sighr, sk. Hkv. 444,20a.

$\delta l:\delta l.$

gnapstól Haraldr sólar Þorbj. hornkl. Wis. 15; 9A. Ótáfr skipa stóli Hallarst, Wis. 46; 2,8. Óláfr und veg sólar Hallarst, Wis. 47; 10,8 u. ö. itrbóls meh gram sólar Hallarst. Wis. 50; 33,8. Óláfi brag sólar Ein. Skúl. Wis. 54; 1,8. dagbóls konungy stóli Ein. Skúl. Wis. 54; 5,8. Óláfr af gram sólar Ein. Skúl. Wis. 55; 18,8 u. ö. máltól skíni sólar Ein, Skúl, Wis, 56; 19,8. Óláfs dreka bóli Ein. Skúl. Wis. 58; 41,4. Óláfr bragar tólum Ein. Skúl. Wis. 59; 50,4. sólar erkistőli Ein. Skúl. Wis. 61; 65,4. Óláfs bragarstóli Ein. Skúl, Wis. 61; 67,4. bóls taki seggr hrerr's sólar Ein. Skúl. Wis. 61; 67,5 (!). gólig fong til jóla Bjarni gullbr. Hkr. 446,33b. Oláfr borinn sólu Steinn Herd. Hkv. 629,15 b u. 635,18 b. ból þaf's ek reit gólast Anon. Hkr. 640,2 a. ól bjóbkonungr sólar Ein. Skúl. Hkr. 662,25a. morþhjóls skipa stóli Halld, skv. Hkv. 665,31 a.

om : om.

hljóms lof toginn skjóma Ein. Skál. Wis. 26; 3,6. hyrjar ljóma suþr á Jómi Arn. jarl. Wis. 45; 12,4. Svolnis dóms í rómu Hallarst. Wis. 46; 3,8. helga dóma út frá Rómi Mark. Skeggj. Wis. 51; 12,2. heims dómari sóma Ein. Skúl. Wis. 58; 42,2. át hón blóm enn tapaþi sóma Eyst. Ásgr. Wis. 89; 18,2. mektar blóm enn full af sóma Eyst. Ásgr. Wis. 90; 25,2. sóma-ǫrr á efsta dómi Eyst. Ásgr. Wis. 96; 70,4. Márju blómi fyr yþvarn sóma Eyst. Ásgr. Wis. 98; 80,8. hljóms þá's hvítir kómu Sighv. sk. Hkr. 253,17 a (!). hjordóm volundr rómu Snorri Sturl. Kys. 352,4b.

on: on.

Ónars viþi gróna Hallfr. v. Wis. 33; 5,4. Jón baptista dróttni þjónar Eyst. Ásgr. Wis. 92; 37,4. lóns í hvassar sjónir Sighv. sk. Hkr. 491,4a. hjónum nær á Fjóni Þjóþ. sk. Hkr. 540,24a. Lizibón at fróni Halld. skv. Hkr. 663,30b.

 $\delta p : \delta p$.

 $h\acute{o}ps\ tv\'iskelf pa\ dr\acute{o}pu\ Hallarst.\ Wis.\ 50\ ;\ 35,4\ (vgl.\ G\'isl.\ om\ helr.\ 41).$

or: or.

mórar skar for Þóre Brage Ger. 26; 22,4. upp þjórhluti fjóri Þjóþ. hv. Wis. 9; 5,8. Nóregr saman fóru Ein. Skál. Wis. 28; 14,8. ór á svik hvé fóru Sighv. sk. Wis. 42; 7,4. Þórólfr enn hugstóri Haukr Vald. Wis. 79; 9,8. Ormr Stórolfs sun fjórum Haukr Vald. Wis. 80; 15,4. stórhersogur fóru Þórþr Kolb. Hkr. 154,34b. stór þing ofan fóru Ótt. sv. Hkr. 227,19b. ér fórut sjá stóran Ótt. sv. Hkr. 234,18a. saman fóru vit stórar Bersi Sk. Hkr. 254,19a. Nóregs þinnig fórum Sighv. sk. Hkr. 309,8a. fullstórum barg Þóri Sighv. sk. Hkr. 492,19a. hugstórs es frýr Þóri Sighv. sk. Hkr. 492,26a. Nóregs konungr stórum Steinn Herd. Hkr. 635,16b. fór meh Steigarbóri Anon. Hkr. 636,22a. saman stórhugaþr Þórir Þork. ham. Hkr. 639,4 a. stórfjarri mér Þóri Jaty. Kys. 286,20 a. hilmir fór meb herskap stóran Ól. hvít. Kgs. 373,3a (!).

 $\delta s: \delta s.$

ómjós roþuls ljósi Ein. Skúl. Wis. 54; 3,4. Þrós hné þar til drósar Haukr Vald. Wis. 80; 17,7 (!). ljósum valdrósar Sturla Kgs. 465,19a.

óst : óst.

þjóst af Greipar brjósti Eil. Guþr. Wis. 32; 16,8. grenjaþi þjóstr í þeirra brjóstum Eyst. Ásgr. Wis. 93; 48,8. ót: ót.

snótar ulfr at móti Þjóþ. hv. Wis. 9; 2,2. brjótr viþ jormunþrjóti Þjóþ. hr. Wis. 11; 18.8. Hlakkar móts til blóta Ein. Skál. Wis. 27; 9,2. jótrs vegtangar þvjóti Eit. Guþv. Wis. 32; 17,6. brjótendr skyti spjótum Hallfr. r. Wis. 35; 4,4. snót Eiríki á móti Hallfr. v. Wis. 36; 16,4. armgrjóts Tronu fljóta Hallfr. v. Wis. 36; 18,2. mót aldrigi bóta Hallfr. v. Wis. 37; 27,8. utfs fót viþ sker Sóta Sighv. sk. Wis. 38; 1,8. hót skjoldungi at móti Sighv. sk. Wis. 43; 13,4. Jóta gramr í kvæþi fljótu Arn. jarl. Wis. 44; 1,4. spjótrunns staþa bótir Hallarst. Wis. 49; 30,2. grjóti danskvar snótar Ein. Skúl. Wis. 58; 35,8. fót aldrtrega rótum Ein. Skúl. Wis. 60; 59,4. tamibs fótar gramr rjóta Ein. Skúl. Wis. 60; 61,2. synda brjót at drepa sem skjótast Eyst. Ásgr. Wis. 93; 47,8. logsóta ver fótum Eyv. sk. Hkr. 123,26a. hót Sigvalda at móti Þórþr Kolb. Hkr. 156,4a. njótr veg Jóta Þór, loft, Hkr. 441,6b. arnarfót at móti Þór. loft. Hkr. 444.4a. flettugrjóts ok spjóta Bjarni gullbr. Hkr. 446,35b. mót á hæl fyr spjótum Har. Sig. Hkr. 479,6b (Porm. Kolbr. Ohs 67). Jótlands hafi fljóta Þorl. f. Hkr. 574,13b. grjót ok veþr hin ljótu Þjóþ, sk. Hkr. 592,34b. fljótmælts vinar Jóta Arn. jarl. Hkr. 593,2b. hljótendr es sér brjóta Þjóh, sk. Hkv. 626,15h. Fjolnis hróts at móti Halld. skv. Hkr. 663,10 a. hóts annan veg þjóta Blakkr Kgs. 111,32 b. Bót af baugnjótum Sturla Kgs. 470,3a (!).

ótt : ótt.

próttig Hefins sóttu Brage Wis. 3; 10,6.
fljótt baft foldar dróttinn Þjóþ. hv. Wis. 9; 5,1 (!).
ótti lét of sóttan Þjóþ. hv. Wis. 10; 14,2.
gný-Þróttar joru dróttar Þorbj. horukl. Wis. 14; 3,2.
dróttinn fund of sótti Ein. Skál. Wis. 28; 17,8.
sóki-Þróttr á flótta Ein. Skál. Wis. 28; 20,6.
Þróttarsteinn viþ ótta Eil. Guþr. Wis. 31; 10,8 u. 32; 20,4.
sótti ferþ á flótta Eil. Guþr. Wis. 31; 12,3 (!).
þróttar orþ á flótta Hallfr. v. Wis. 35; 2,8.
morg kam drótt á flótta Hallfr. v. Wis. 35; 3,2.
minn dróttinn framm sótti Hallfr. v. Wis. 35; 4,8.
þróttharþan gramr sóttu Hallfr. v. Wis. 37; 23,2.
dróttin und lok sóttan Hallfr. v. Wis. 37; 25,4.

þat v's flótta bol dróttinn Sighv. sk. Wis. 39; 13,2. ótta lánardróttni Sighv. sk. Wis. 42; 7,8. hótt Norrónar dróttir Hallarst. Wis. 47; 8,2. drótt hné mory þars sótti Hallarst. Wis. 48; 18,6. óttu leiþ enn uppi þótti Mark. Sk. Wis. 52; 22,7 (!). orbanóttar bibk dróttin Ein. Skúl. Wis. 54; 10,2. Óttar of gram dróttar Ein. Skúl. Wis. 55; 12,4. gnótt riþ heiþnar dróttir Ein. Skúl. Wis. 57; 28,8. marabróttar leizk sá dróttum Haukr Vald. Wis. 81; 24,2. annat gótt enn af þér dróttinn Eyst. Ásgr. Wis. 87; 2,41). svara mér skjótt enn hví hefr dróttinn Eyst. Ásgr. Wis. 89; 16,2. grimmilig sótt í myrkri ok ótta Eyst. Ásgr. Wis. 97; 73,6. bib ek óttandi hjálp mér dróttinn Eyst. Ásgr. Wis. 97; 75,4. dróttinn minn í kvolum ok sóttum Eyst. Ásgr. Wis. 98; 82.6. dóttir guþs ok lækning sótta Eyst. Ásgr. Wis. 99; 89,2. drótt kom morg á flótta Glúmr Geir. Hkr. 87,2a. skjótt Jalfaþar flótta Guth. s. Hkr. 87,34b. fljótt hersogn dróttni Eyv. sk. Hkr. 103,20b. ótta vanr á flótta Þórþr Sjár. Hkr. 107,6. ibróttir framm sótti Glúmr Geir. Hkr. 112,31b. drótt kom morg á flótta Halld. ókr. Hkr. 216,16b. drótt vas drjúgligr ótti Ótt, sv. Hkr. 220,12b (!). ótt enn morg á flótta Ótt. sv. Hkr. 226,21 b. ungr sóttir þú Þróttar Ótt. sv. Hkr. 235,16b (!). hafa drótt þá's fram sótti Sighv. sk. Hkr. 255,20b. svara þóttumk dróttin Sighv. sk. Hkr. 430,5b. dróttinrækt um sóttu Sighv. sk. Hkr. 431,9a. skjótt lézt Knútum sóttan Bjarni gullbr. Hkr. 456,14b. þótti hersa dróttinn Sighv. sk. Hkr. 491,2b. drótt þjóþkonung sótti Sighv. sk. Hkr. 491,10 a. bróttr hinn's framm um sótti Sighv. sk. Hkr. 492,24b. hann sótti framm dróttin Bjarni gullbr. Hkr. 493,21b. drótt sem Óláfr þótti Sighv. sk. Hkr. 499,15b. fljótt-skorum guþ dróttinn Þjóþ. sk. Hkr. 516,32b. fljóttstyggr sá s varþ dróttin Sighv. sk. Hkr. 521,4b. hann sótti guþ dróttni Sighv. sk. Hkr. 523,14a. orbanótt sú's hlaut dróttinn Arn. jarl. Hkr. 529,2 a. fold sótti gramr dróttar Arn. jarl. Hkr. 543,20 a. gnótt ok bragnings dóttur Stúfr Hkr. 559,2b. hljótt í skóg á flótta Valg. Hkr. 560,11 b.

¹⁾ So ist mit Gisl. Aarb. 1866,. 298 zu lesen, und nicht wie Wisén hat gott: drottinn, denn sonst braucht, wie die Reime zeigen, Eysteinn immer dróttinn, also liegt kein Grund vor, hier Kürzung des langen Vocals vor Geminata anzunehmen.

veit drótt mikinn ótta Þjóþ. sk. Hkr. 560,32a. fila dróttinn rak flótta Grani Hkr. 571,1b (!). allskjótt faþir Dóttu Grani Hkr. 571,4b. fekk drótt mikinn ótta Stúfr sk. Hkr. 571,19a. vask i nott fyr ottu Menn Har, harpr. Hkr. 572,23b1). fira dróttinn rak flótta Steinn Herd. Hkr. 615,18b. varþ skjótt rekinn flótti Bjorn krepph. Hkr. 638,11 a. Prénzka drótt es þótti Bjorn krepph. Hkr. 641,22a (!). gnýþróttr neþan sóttir Halld. skv. Hkr. 665,20b. óttalauss viþ Nóregs dróttin Sturla Kgs. 426,20b. vígadrótt í reknum flótta Sturla Kgs. 433,10b. birkisótt enn hræddar dróttir Sturla Kgs. 433,25b. gnótt þjóþkonungs dóttur Sturla Kgs. 458,12 a. ótti vígdróttir Sturla Kgs. 464,27 a. ótta rándróttar Sturla Kgs. 469,13b. sóttir herdróttum Sturla Kgs. 470,10b. skjótt af skozkum dróttum Anon. Kgs. 476,20a (!).

ótt : ót.

sótt Ragnfreþi at móti Ein. Skál. Wis. 27; 11,4. óttlaust ok nam brjóta Hallarst. Wis. 46; 3,2. ótrautt Enskrar dróttar Hallarst. Wis. 46; 5,7 (!). þat bar skjótt at móti Tryggvafl. Hkr. 513,13b. skjótt ok morgu spjóti Þjóþ. sk. Hkr. 538,2a.

$\delta p : \delta p$.

móþr svall Meila bróþur Þjóþ. hv. Wis. 10; 14,7 (!). stóp Eindripa blópi Þjóp, hv. Wis. 11; 19,8. ættum góþr nema Fróþi Ein. Skál. Wis. 27; 10,6. hlaut Ópinn val Trópa Ein. Skál. Wis. 29; 23,4. bopfröhr sunar Opins Ulfr Ugg. Wis. 30; 5,2. kynfróps þeims gop hlóþu Ulfr Ugg. Wis. 30; 6,2. hrjóþendr fjoru þjóþar Eil. Guþr. Wis. 31; 11,6. flóþrifs Danir stóþu Eil. Gnþr. Wis. 31; 12,6. vreißr stóß Vrosku bróßir Eil. Gußr. Wis. 32; 20,1. rjóþask bjort í blóþi Hallfr. v. Wis. 33; 8,7. hræskóp roþin blópi Hallfr. v. Wis. 34; 2,2 (Óláfsdrápa). hlóp valkostu blópi Hallfr. v. Wis. 34; 3,4. blóp kveldripu stópi Hallfr. v. Wis. 34; 6,8. gjóþi Kumbrskar þjóþir Hallfr. v. Wis. 34; 9,8. skóp mær roþin blóþi Hallfr. v. Wis. 36; 12,8. þjóþ varliga hrjóþa Hallfr. v. Wis. 36; 14,4. morg of bitr i blofi Hallfr. v. Wis. 36; 15,7 (!).

Vgl. Nov. aisl. Gr.² § 73,2, Gisl. Ark. VIII, 69. Kahle, Die Sprache der Skalden.

góþs ófárar þjóþar Hallfr. v. Wis. 37; 25,6. blóþ í Nýjamóþu Sighv. sk. Wis. 39; 9,4. hljóbs kvebk mér at óbi Hallarst, Wis. 46; 1,2. blóþugr bragnings þjóþar Hallarst. Wis. 46; 5,5 (!). sannfróþr trúu góþa Hallarst. Wis. 47; 9.6. bróþir Knúts í veþri óþu Mark. Skeggj. Wis. 51; 5,6. Fróþa stóls af hánum góþir Mark. Skeggj. Wis. 51; 7,8. broddrjóþr viþ kyn þjóþar Ein. Skúl. Wis. 56; 20,2. fjolgóþr konungs blóþi Ein. Skúl. Wis. 56; 24,4. fremdarþjóþ enn góþa Ein. Skúl. Wis. 56; 27,2. arnar jóbs enn góbi Ein. Skúl. Wis. 57; 29,2. honum tjóþi vel móþur Ein. Skúl. Wis. 57; 32,6. grams hróþr es þat róþu Ein. Skúl. Wis. 57; 34,4. þjóþknýtr Haralds bróþir Ein. Skúl. Wis. 59; 49,2. Lóburs vinar glóba Haukr Vald. Wis. 78; 1,2. fróþr vaskliga bróþur Haukr Vald. Wis. 79; 8,4. Fjolnis glóþ í blóþi Haukr Vald. Wis. 80; 14,2. harþglóþar sté Móþi Haukr Vald. Wis. 81; 24,6 (steinóþi Cod. AM 748). yfirbjóþandinn engla ok þjóþa Eyst. Ásgr. Wis. 87; 1,2 u. 100; 100,2. góþu ok huldist Márju blóþi Eyst. Ásgr. Wis. 91; 31,6. glebiligt jóbit skínn af móbur Eyst. Ásgr. Wis. 91; 33,6. ríkust móþir ætti góþa Eyst. Ásgr. Wis. 91; 35,2. finnst móþernit hér með þjóðum Eyst. Ásgr. Wis. 92; 41,2. Jesús góþr er lífgar þjóþir Eyst. Ásgr. Wis. 94; 51,2. móþir guþs í tárum flóþi Eyst. Ásgr. Wis. 94; 53,6. dopr ok móþ í tára flóþi Eyst. Ásgr. Wis. 94; 54,8. hæfi blób þat er tók af móþur Eyst. Ásgr. Wis. 96; 67,8. hold ok blóp þat er tókt af móþur Eyst. Ásgr. Wis. 98; 83,6. móbir gubs ok lækning bjóba Eyst. Ásgr. Wis. 98; 86,4. fróbr Skáneyjar góba Glúmr Geir. Hkr. 86,33 a. gjóþum írskrar þjóþar Glúmr Geir, Hkr. 87,4a. svellrjóþr at því fljóþi Guth. s. Hkr. 102,28 a. málmóþinn sá blóþi Glúmr Geir. Hkr. 134,16 a. þjóþum vall at rjóþa Glúmr Geir. Hkr. 134,18a. hans bróþir mér góþu Glúmr Geir. Hkr. 136,30b. ógnfróþr á log stóþi Þórþr Kolb. Hkr. 156,2a. élmóþr af Svíþjóþu Halld. ókr. Hkr. 206,7 a. ættgóþr Hæmings bróþir Halld. ókr. Hkr. 217,16b. Svíþjóþar nes rjóþa Ótt. sv. Hkr. 220,15b. hlóþ valkostu blóþi Ótt. sv. Hkr. 226,21b. linns blóþa mér góþan Sighv. sk. Hkr. 248,35b. blób fell rautt á róba Sighv. sk. Hkr. 252,7a. Ulfs bróþurliþ stóþusk Sighv. sk. Hkr. 310,18b.

þjóþskjoldunga góþra Ótt. sv. Hkr. 334,22 a.

á flatslóþir Tróþa Hárekr Hkr. 428,30b. þjóþ býþr oft meh sjóha Sighv. sk. Hkr. 431,4 a. óþu blokk í blóþi Bjarni gullbr. Hkr. 447,3a (!). vígmóþr Haralds bróþir Bjarni gullbr. Hkr. 456,14a. hjaldrmóþum gram bróþir Sighv. sk. Hkr. 480,21b. blóþrost Svíar ófni Sighv. sk. Hkr. 481,34b. óþ framm konungr blóþi Þorm. Kolbr. Hkr. 497,20a. eygrjóþandi þjóþum Arn. jarl. Hkr. 515,14a. ilrjóþr af Svíþjóþu Þjóþ, sk. Hkr. 519,11 a. Haralds bróþurson góþan Bjarni gullbr. Hkr. 526,7 a. Haralds bróþurson stóþu Þjóþ. sk. Hkr. 535,22 a. ófir í loft upp glófnum Þjófi. sk. Hkr. 540,22 a. fljóþs dugir vápn at rjóþa Þjóþ, sk. Hkr. 540,24b. vápn hljóþi mjok þjóþir Oddr Kik. Hkr. 543,30 a. hróþigr konungr blóþi Þjóþ. sk. Hkr. 555,8b. óþal frá Svíþjóþu Valg. Hkr. 559,33a. ríkri þjóþ at rjóþa Þorl. f. Hkr. 573,9a (Þjóþ. sk. Mork. 57; Flb III, 341).

þjóþ oll konungr bjóþa Steinn Herd. Hkr. 595,4b. blófugr oddr þar's stófu Þjóf. sk. Hkr. 595,15b. Sveins þjóþar skip hrjóþa Þjóþ. sk. Hkr. 596,14b. glób varþ fost í tróþi Þjób. sk. Hkr. 606,27a. óþlát kona blóþi Trollk. Hkr. 613,15b. þjóþ fórsk morg í móþu Hallarst. Herd. Hkr. 615,18a (!). góþ um skald í hljóþi Magn. berf. Hkr. 654,36u. yþr tjóþi guþ rjóþu Halld. skv. Hkr. 664,15 a. sárflóps þess's rýpr blópi Ein. Skúl. Hkr. 744,4a. stafn blóþug skip móþu Ein. Skúl. Hkr. 766,15b. góþ er stillis for róþa Hallr Sn. Kgs. 71,8a. óþusk allar þjóþir Sturla Kgs. 305,24 a (!). ramri þjóþ meþan jorð heldr flóði Ól. hvít. Kgs. 356,35b. óþa straumr með heitu blóði Ól. hvít. Kgs. 386,33 a. hilmis þjóþ hins mærþan fróþa Sturla Kgs. 426,14b. órnu blóþi danskrar þjóþar Sturla Kgs. 433,12a. grimmrar þjóþar meginblóþi Sturla Kys. 433,17b. fróþr af Nesþjóþum Sturla Kgs. 467,8a.

ug:ug.

hug vel duga Sighv. sk. Wis. 40; 2,4. hug þvít eigi brugþumk Sighv. sk. Wis. 42; 7,6. smugul er ástar fuglar Sighv. sk. Hkr. 522,10b.

ugg:ugg.

ugglauss vera þótt miskunn huggi Eyst. Ásgr. Wis. 97; 78,8. ugglaust hvatir glugga Þorbj. Skakk. Hkr. 740,12a.

ugg:ug.

huggendr bana ugþu Þórþr Kolb. Hkr. 156,2b.

ugp:ugp.

sem marg brugþinn fjandinn hugþi Eyst. Ásgr. Wis. 89; 16,6.

ukk:ukk.

hrukku litt meban full var skrukka Anon. Kgs. 343,31 a.

ukk:uk.

menn druknuþu sukknir Steinn Herd. Hkr. 615,19 a (sokknir Hkr.).

uld:uld.

huldr at mætti firrast kulda Eyst. Ásgr. Wis. 91; 35,4. duldr em ek þvít ferr af kuldu Eyst. Ásgr. Wis. 92; 39,8.

ulf:ulf.

Ulfkell blár skulfu Þórþr Kolb. Hkr. 232,27b (vgl. S. 63; entweder Ulfketill oder bláar zu lesen, vgl. Sievers, Beitr. V, 515 u. ebd. Anm. 2).

Ulfr hákesjur skulfu Hallarst. Herd. Hkr. 594,9 a.

ull:ull.

itr gulli laust Ullar Eil. Guþr. Wis. 32; 17,5 (!). skynsemd full at betri er gulli Eyst. Ásgr. Wis. 87; 5,2. fullegg Haraldr gullu Eyv. sk. Hkr. 111,8b. ullar fars af slegnu gulli Sturla Kgs. 439,16b1).

um:um.

brums at miþju sumri Eyv. sk. Hkr. 123,12b.

umn:umn.

gumnar váru sigri numnir Mark. Skeggj. Wis. 52; 23,4. oss numnask skilgumna Eyj. Daþ. Hkr. 199,30b (nunnaz: gunna Kph. I, 296).

und: und.

sundr Ulfs faþir mundi Þjóþ. hv. Wis. 10; 8,4. hund ǫl-Gefnar fundu Þjóþ. hv. Wis. 10; 11,2. lund ǫl-Gefnar bundu Þjóþ. hv. Wis. 10; 11,4. grund vas grápi hrundin Þjóþ. hv. Wis. 10; 15,3 (!).

¹) Die älteren Skalden brauchen ausschliesslich den Stamm golla-, nach Gisl. om helr. 44 wäre Snorre der Erste, welcher gullahat. Vielleicht ist also, in dem an ungerader Stelle stehenden Vers des Eil. Guþr. daher auch in golli zu ändern.

sundr at Hrungnis fundi Þjóþ, hv. Wis. 10; 15,8. lundprůbr vih stik bundinn Þorbj. hornkl. Wis. 10; 6,8. primlundr of jók Þundi Ein, Skál.Wis. 27; 4,3 (þverlyndr Fris. 90,8b). hraut unda fjolh Fundar Ein. Skál. Wis. 10; 11,6. primer hundrupum tunda Ein, Skal, Wis. 28; 16,4. hundfornan kjol sprundi Eil. Guhr. Wis. 32; 14,8. hundmargr drasil sunda Hallfr. v. Wis, 35; 5,2. sunds Porketill undan Hallfr. v. Wis. 36; 18,8. jofra kund at sundi Sighv. sk. Wis. 38; 1,2. fund Hákonar sundi Sighv. sk. Wis. 40; 15,4. hans grund til bess fundar Sighv. sk. Wis. 42; 9,8. hilmis kundr til Venda grundar Arn. jarl. Wis. 45; 11,2. Danir skunduļu undan Hallarst, Wis. 48; 20,1. sjaldstundum verhr fundinn Hallarst. Wis. 50; 35,6. hauklundaþan Danagrundar Mark, Skeggj. Wis. 50; 1,2. undan flýhu Vindr af stundu Mark. Skeggj. Wis. 52; 23,2. Jóta grundar Cesars fundi Mark. Skeggj. Wis. 53; 26,8. doglingr grundar skamt frå Lundi Mark. Skeggj. Wis. 53; 27,2. undreyr bitu sundi Ein. Skúl. Wis. 57; 31,8. harþr fundr vas sjá grundar Ein. Skúl. Wis. 57; 32,4. fylkis kundr til grundar Ein. Skúl. Wis. 58; 44.2. gunndjarfs lihi fundinn Ein. Skúl. Wis. 59; 44,8. þúsundum laut undan Ein. Skúl. Wis. 59; 52,6. hundraþ brimis sunda Ein. Skúl. Wis. 60; 55,6. vápnsundruþ hræ fundu Ein. Skúl. Wis. 60; 56,4. Hundings á snægrundu Haukr Vald, Wis. 79; 3,2. leik-Dundr á Snægrundu Haukr Vald, Wis. 80; 17,4. tegir á grundu stóþu ok undrast Eyst. Ásgr. Wis. 91; 31,2. fundinn hroktu lomdu ok bundu Eyst. Ásgr. Wis. 93; 49,2. fundu þeir enn heimrinn stundi Eyst. Ásgr. Wis. 95; 58,4. mundu at eigi skiljumst undan Eyst. Ásgr. Wis. 99; 88,8. undirstapan sé réttlig fundin Eyst. Ásgr. Wis. 100; 97,6. undan hljóti at víkja stundum Eyst. Ásgr. Wis. 100; 97,8. vápnundudum sunda Glümr Geir, Hkr. 97,30b. pars i sundr à sundi Tindr Hallk. Hkr. 157,34a (!) (sanndi Fris. 122,31b). sundr Skånunga fundar Halld. ökr. Hkr. 207,31 b.

sanar Skaninga fundar Hatta. 6kr. 1kr. 201,51b.
sundvarpaþi stundum Ótt. sv. 1lkr. 220,15a.
Jatmundar þar grundu Ótt. sv. 1lkr. 226,2b.
Lundún saman bundit Þórþir Kolb. 1lkr. 232,27a.
saman bundusk skip fundi Sighv. sk. 1lkr. 252,8b.
undan skeiþr at sundi Sighv. sk. 1lkr. 274,26a.
fundi ef sjalfr kemsk undan Sighv. sk. 1lkr. 416,32b.
lundr í Eyrarsundi Hárekr 1lkr. 427,26b.
sund Eikunda Þór. loft. 1lkr. 440,31b.

riklunduþum undan Sighv. sk. Hkr. 453,16a.
hundmorgum lét grundar Sighv. sk. Hkr. 453,19b.
Lundúna gramr fundna Bjarni gullbr. Hkr. 456,32b.
framlundaþr Qgmundar Sighv. sk. Hkr. 480,23b.
fund enn Dagr hélt undan Sighv. sk. Hkr. 499,10b.
hundmargr Svía grundar Sighv. sk. Hkr. 516,23a.
mundak þann es undi Sighv. sk. Hkr. 520,28a (!) (munþa:unþi
OHS 237; varþi Fris. 172,15b).

undr's nema allvaldr Lundar Þjóþ. sk. Hkr. 539,3b (!) (verþr: yrþi Fris. 187,23b; vátr sem veigþu skauti Fms VI, 80).

fundinn suþr til Lundar Þjób. sk. Hkr. 542,18b. fogr sprund Danir undan Valg. Hkr. 560,15a. grund es Magnús fundut Bolv. Hkr. 565,18 a. bengils fund af stundu Stúfr sk. Hkr. 572,19 a. snar lundaþr hélt undan Þorl. f. Hkr. 574,13a. fagrt sprund í á hrundit Þjóþ. sk. Hkr. 592,2 a. hans fundr Danir undan Þjóþ. sk. Hkr. 593,6b. hundrah Dana fundar Steinn Herd. Hkr. 594,31 a. primr hundruþum sunda Steinn Herd. Hkr. 594,31b. grund frå Eyrarsundi Anon. Hkr. 602,14a. eysund konungs fundar Anon. Hkr. 602,16b. riklundaþr veit undir Steinn Herd. Hkr 615,21b. lundr i Ongulssundi Bjorn krepph. Hkr. 648,11 a. Norvasund til unda Halld. skv. Hkr. 664,15b. Qnundr kvabsk eigi mundu Anon. Hkr. 781,23a. hart skundubu undan Anon Hkr. 781,26b. sumir skunduþu undan Sturla Kgs. 279,4b. heila grundar meginundir Snorre Sturl. Kgs. 281,24a. lunda voll Mustrarsundi Sturla Kgs. 432,27a. malma lunds á viþri grundu Sturla Kgs. 433,15a. ógnar lundr á þinni grundu Sturla Kgs. 437,17b. auþar lundr viþ þik til fundar Sturla Kgs. 438,26a. hilmis kundr til jornungrundar Sturla Kgs. 441,14a. grundar vorbr at Eyrasundi Sturla Kgs. 441,14b. grundar gjalfrundit Sturla Kgs. 473,4b (!). undan viglundum Sturla Kgs. 474,35b. skundu skýbundar Sturla Kgs. 474,36b (!) (skyndo Kph V, 373; Fms X, 141).

ung:ung.

lung Vafaþar gungnes Brage Ger. 26; 23,2. þungr vas Loftr of sprunginn Þjóþ. hv. Wis. 10; 8,8. barnungr á lǫg þrungit Þorbj. hornkl. Wis. 14; 1,4. tungls brá sólar þungu Eil. Guþr. Wis. 32; 14,4. ungr á Danska tungu Sighv. sk. Wis. 40; 15,8. fekk mér ungum tunga Sighv. sk. Wis. 43; 17,6. ungr of nam hann margar tungur Mark. Skeggj. Wis. 51; 9,6. fylkir ungr enn brynjur sprungu Mark. Skeggj. Wis. 52; 20,4. eljunbungr á Danska tungu Mark, Skeggj. Wis. 53; 27,4. ungs à Danska tungu Ein. Skûl. Wis. 56; 26,8. ungs manns skera tungu Ein. Skül. Wis. 58; 37,1. slungins mál ok tungu Ein. Skúl. Wis. 58; 38,8. tofbungs vinar tungla Ein. Skúl Wis. 59; 46,6. hungr sløkbi vel þungan Ein. Skúl. Wis. 59; 52,2. himintungl þegar stungu Ein. Skúl. Wis. 60; 59,8. útstunginna tungu Ein. Skúl. Wis. 60; 61,4. toffungs gjafar tunga Ein. Skút. Wis. 60; 64,4. sungu lof meh Danskri tungu Eyst. Asgr. Wis. 87; 4,4. sunginn heiþr af ollum tungum Eyst. Ásgr. Wis. 90; 26,6 u. ö. fekk ungr þar's spjór sungu Skúli Þorst. Hkr. 211,22a. bar's svaltungur sungu Bersi Sk. Hkr. 254,18a (!). hungr Nóregi þrungit Hallv. Hár. Hkr. 442,4b. þung vas sókn fyr Tungum Sighv. sk. Hkr. 444,11a. ungr fyr norþan Tungur Sighv. sk. Hkr. 414,18a. ungr valkostu þunga Arn. jarl. Hkr. 543,15b. ungr vettrima tungur Bjørn krepph. Hkr. 647,28b. verum þungir Kuflungum Blakkr Kgs. 111,9a. foraþstungur Kuflunga Blakkr Kgs. 111,32 a. Ribbunga hlut þungan Sturla Kgs. 277,20a. skýþrungnum Foldungum Anon. Kgs. 279,16b. Ribbungum skóp bana þungan Snorri Sturt. Kgs. 281,22h. lungtorgs viþ Ribbunga Jatg. Kgs. 286,18b (lyngtorgs Flb 111, 51). herfrungit Ribbungum Sturla Kgs. 312,10. gyltar sungu hjalta tungur Ól. hvít. Kgs. 385,11.

unn:unn.

brunn qlskakki runna Brage Wis. 2; 4,6.
åttrunnr Hýmis kunni Þjóþ. hv. Wis. 10; 9,4.
-unn nýkomin sunnan Þjóþ. hv. Wis. 10; 10,4.
gunnmás fyr haf sunnan Þorbj. hornkt. Wis. 15; 6,2.
gunnr komsk Urþr at brunni Korm. Qgm. Wis. 26; 4,4.
sunnr Danmarkar runnu Ein. Skál. Wis. 28; 17,4.
fór gunn-Viþurr sunnan Ein. Skál. Wis. 28; 19,6.
strong varþ gunnr áþr gunnar Ein. Skál. Wis. 28; 16,1.
svarþ runnar fen gunnar Eil. Guþr. Wis. 31: 8,4.
hrapmunnum svalg gunnar Eil. Guþr. Wis. 33; 16,2.
unndýrs fromum runnum Hallfr. v. Wis. 33; 8,2.
hlumviggja bó sunnan Hallfr. v. Wis. 35; 4,6.
sunnr eldviþum kunnum Hallfr. v. Wis. 35; 6,5. (!).
gunnþings á hjor þunnum Hallfr. v. Wis. 35; 6,6.

gunnr Hákonar sunnan Hallfr. v. Wis. 36; 16,8. gunnr óx fyr haf sunnan Hallfr. v. Wis. 36; 17,2. sunnarla styr kunnan Sighv. sk. Wis. 39; 13,4. munnrjóþr es kom sunnan Sighv. sk. Wis. 40; 14,2. virbum kunn enn viba runnin Arn. jarl. Wis. 45; 13,7 (!). vigrunnr velja kunni Hallarst. Wis. 47; 8,7 (!). unnelds yppirunnum Hallarst. Wis. 49; 23.5. gunnelds geymirunnum Hallarst. Wis. 50; 32,5. Krists unnandi pávi sunnan Mark. Skeggj. Wis. 51; 14,4. gunnoflugr miskunnar Ein. Skúl. Wis. 53; 1,6. kunn réttlætis sunna Ein. Skúl. Wis. 54; 4,4. munnrjóþr Hugins kunna Ein. Skúl. Wis. 55; 14,2 (gunna Flb I, 2). seggium kunns í brunni Ein. Skúl. Wis. 56; 23,6. sunnr Skáneyjum kunnir Ein. Skúl. Wis. 57; 35,2. bunnvaxin ský Gunnar Ein. Skúl. Wis. 58; 43,6. tírkunn numin munni Ein. Skúl. Wis. 60; 60,2. unnit mærþ sem kunnum Ein. Skúl. Wis. 62; 71,4. runnar hlustar munnum Haukr Vald. Wis. 78; 1,6. áþr grunnungi Gunnar Haukr Vald. Wis. 79; 3,5 (!). Gunnhildar bor kunnu Haukr Vald. Wis. 79; 11,4. Gunnarr snorum runnum Haukr Vald. Wis. 81; 20,2. ülfr mun fyr haf sunnan Haukr Vald. Wis. 81; 21,4. fúrrunna log kunni Haukr Vald, Wis. 81; 22,2. vunnin yþr af þessum munni Eyst. Ásgr. Wis. 87; 2,8. runnin upp viþ lifandi brunna Eyst. Ásgr. Wis. 90; 25,4. full miskunnar sætleiks brunna Eyst. Ásgr. Wis. 90; 28,4. kunnigt lof þar er hirþar runnu Eyst. Ásgr. Wis. 91; 34.6. fjolkunnigan enn þér at unna Eyst. Ásgr. Wis. 93; 44,4. sunnudag ok gorbi kunnan Eyst. Asgr. Wis. 96; 67,2. óbrunnit ok niþr at grunnum Eyst. Ásgr. Wis. 96; 70,8. samvizkunnar bygþ af grumnum Eyst. Ásgr. Wis. 98; 84,2. élrunnr morum sunnar Guth. s. Hkr. 88,8 a. gunnborh Haraldr sunnan Eyv. sk. Hkr. 103,36b. Gunnhildar kom sunnan Þórþr Sjár. Hkr. 107,8a. morbkunnr Haraldr sunnan Anon, Hkr. 151.21 a. sunnr af dregnum hlunni Þórþr Kolb. Hkr. 155,2a. hafizk hefir runnr af gunni Þorl. Rauþf. Hkr. 170,2a. hlunnvigs í bó runnu Eyj. Daþ. Hkr. 200,2b. sunnr hélt gramr til gumnar Halld. ókr. Hkr. 206,8a (!). unnviggs konungr sunnan Halld. ókr. Hkr. 207,29 a. sunnr ok danska runna Halld. ókr. Hkr. 212,22b. þunn galkn ísarnmunnum Halld. ókr. Hkr. 216,16a (vgl. Njál. II, 319 f.; Sievers Beitr. V, 515; Mork. 62). enn sunnr at gný gunnar Halld. ókr. Hkr. 217,12b (!) (en sneri.. Flb I, 520).

svarat unnum vér gunnar Bersi Sk. Hkr. 254,11 a.
sunnu margr til grunna Sighv. sk. Hkr. 255,20 a.
gunnrjóþr alls vel kunnut Sighv. sk. Hkr. 274,17 b.
hlunns af hilmis runnum Sighv. sk. Hkr. 309,7 b (!).
unnheim dreka sunnan Sighv. sk. Hkr. 414,29 b.
vér unnum gný Gunnar Ól. hlg. Hkr. 446,25 a (!).
sunnan ferþ at gunni Tryggrafl. Hkr. 513,45 a.
sunnudag um unnin Þjóþ. sk. Hkr. 538,37 a.
unnr á sanda grunni Þjóþ. sk. Hkr. 539,9 b.
sunnr leikr eldr um unnin Þjóþ. sk. Hkr. 540,21 a (!).
gunnr fyr Árós sunnan Oddr Kik. Hkr. 543,30 b (Þjóþ. sk. Flb
III, 284).

munn es létzt af gumi Bqlv. sk. Hkr. 547,2 a. übrunnin kom gumar Stüfr sk. Hkr. 555,48b.
unnvigg Haraldr sunnan Valg. Hkr. 560,34b.
gullmunnuþ rýþr sunnan Þorl. f. Hkr. 572,9b.
qxar munn hinn þunna Har. harþr. Hkr. 578,23b.
brunnit goll af hlunni Þjóþ. sk. Hkr. 592,4b.
unnar dags á munni Þork. ham. Hkr. 641,2a.
vals munnlitaþr gunnar Ein. Skúl. Hkr. 668,5b.
hrafns munnlitaþr þunnar Ein. Skúl. Hkr. 717,16b.
munnfagra Jórunni Anon. Hkr. 51,12a (Jugunni Flb II, 575; Fms

VIII, 118; Kph IV, 83).
brunnu skip þá's kappar runnu Baglar Kgs. 161,30b, Birkib. 161,35b.
þunnum reiþ til Þrándheims sunnan Ót. hr(t. Kgs. 373,3b (!).
unnviggs skipuþr Donum sunnan Sturla Kgs. 426,14 a.
þunnar skeiþr af fyrihlunnum Sturla Kgs. 426,16 a.
brunnit land til skógar runnu Sturla Kgs. 433,27b.
unnar meiþ ór dregnum hlunni Sturla Kgs. 437,19a.
unnartams fyr lægi sunnan Sturla Kgs. 438,17b.
gunnar logs fyr gróþi sunnan Sturla Kgs. 442,8a (!).
sunnan logrunnar Sturla Kgs. 469,28a.

unn:un.

kunleggs alinmunni Eil. Gufr. Wis. 32; 21,4. Håkun firar unnu Sighv. sk. Wis. 42; 4,4.

unnr: unnr.

viþkunnr um skor þunnri Þjóþ, sk. Hkr. 562,26a.

urh: urh.

mjúkhurþum fram þurþu Ein. Skál. Wis. 28; 14,2. hurþ vas aftr enn spurþumk Sighv. sk. Hkr. 308,6 a. atburþ konungs furþa Sighv. sk. Hkr. 491,32 b. óraburþ sem furþr Þjóþ. sk. Hkr. 591,11b. furþa gramr at jofnum burþum Ól. hvít. Kgs. 387,18b (fyrþa Kgs).

ust: ust.

stålgustr ofan þustu Sighv. sk. Hkr. 490,10b.

upr: upr.

áttruþr í gin Suþra Eil. Guþr. Wis. 32; 15,8. suþrvík Donum kuþri Sighv. sk. Wis. 38; 4,8.

 $\dot{u}f:\dot{u}f.$

fellr húfr í svig dúfu Hallr Sn. Kgs. 71,12a. húfum bládúfur Sturla Kgs. 466,20a.

 $\acute{u}g: \acute{u}g.$

drjúgr vas Loftr at ljúga Eil. Guþr. Wis. 30; 1,3 (!).

 $\dot{u}k:\dot{u}k.$

járnstúkur vel lúka Sighv. sk. Hkr. 416,25b. úmjúk konung sjúkan Sighv. sk. Hkr. 499,10a. búk reiþir lá sjúkan Blakkr Kgs. 111,30b.

ún: ún.

snúnaþr vas þat brúna Ein. Skál. Wis. 27; 7,2 (snúdadr C. Kph; suarr:barma Flb I, 86).

Lundúna þér snúnat Ótt. sv. Hkr. 225,31 a (snuþat OHS 21). rauþ brúnan hjor túnum Sighv. sk. Hkr. 491,10b.

húna gulli búnu Sighv. sk. Hkr. 492,17b. brún veþr á Sigtúnum Arn. jarl. Hkr. 515,16b.

húnskrift í Sigtúnum Þjóþ. sk. Hkr. 516,34b.

Túnsbergi þér snúna Þorbj. skakk. Hkr. 781,31a.

brún í rauþtúnum Sturla Kgs. 474,31b.

únn : ún.

húnn skrautliga búnar Sighv. sk. Hkr. 377,20 a.

 $\dot{u}p:\dot{u}p.$

djúpráþ kona stjúpi Sighv. sk. Hkr. 516,29b.

ur: ur.

fúrs i Þróttar skúrum Ein. Skál. Wis. 27; 5,6. benfúr meilskúrum Hallfr. v. Wis. 33; 8,8.

ús:ús.

Klúspetrúsi Sighv. sk. Wis. 41; 9,8. kappfúsum Magnúsi Bjarni gullbr. Hkr. 519,16b. Magnús fofur húsi Sighv. sk. Hkr. 523,21 a. fús gaus eldr ór húsum Bjorn krepph. Hkr. 646,31 a (fúss Kph. 111, 209).

ógnfúsir Ljóþhúsa Sturla Kgs. 325,9 a.

uss: us.

dýrþar fúss í húsi Hallarst. Wis. 50; 31,8. fúss í braut ór volundarhúsi Eyst. Ásgr. Wis. 99; 92,8.

út : út.

útvés fyrir túta Eil, Guþr. Wis. 31; 12,8. út flæmþi Knútr Sighv. sk. Wis. 40; 4,4. hrafns sút í gras túta Haukr Vald. Wis. 81; 25,4. samknúta vers úti Sighv. sk. Hkr. 255,22 a. út sín hǫfuþ Knúti Sighv. sk. Hkr. 378,2 a. Knútr ok Hákon úti Sighv. sk. Hkr. 416,32 a. Knútr herskipum úti Hárekr Hkr. 427,28 b. út heiþingja sútar Þjóþ. sk. Hkr. 557,14 a. út í lǫnd á geima þrútinn Sturla Kgs. 438,17 a.

ütt: it.

niþrlútt fyrir útan Sighv, sk. Hkr. 308,8a (utan Hkr. vgl. Nor. aisl. Gr. § 127).

úþ: úþ.

Súpvirki tiþ búþir Sighv. sk. Wis. 39; 6,8.
húþlendinga búþar Hankr Vald. Wis. 78; 2,2.
hugprúþr á sik trúþi Hankr Vald. Wis. 81; 25,8.
allsnúþula prúþar Sighv. sk. Hkr. 275,2a.
súþ várum þá prúþir Har. harþr. Hkr. 558,11a.
long súþ drekans prúþa Þjóþ. sk. Hkr. 592,4a.
orms súþ ór bó prúþar Þjóþ. sk. Hkr. 592,11a.
minn snúþr es þat prúþa Trollk. Hkr. 612,33a.
snúþigt Hugans prúþa Bjorn krepph. Hkr. 648,11b.

ygg;ygg (doch vgl. auch igg;igg).
byggvendr at þat hryggvir Þjóþ, sk. Wis. 10; 10,2.
óhryggva vé byggva Ein. Skál. Wis. 27; 9,8.
Tryggva sunr fyrstyggvan Hallfr. v. Wis. 34; 6,2.
byggvendr ok hjó tyggi Hallfr. v. Wis. 34; 9,6.
hugdyggvan sun Tryggva Hallfr. v. Wis. 36; 13,2.
flugstyggs sunar Tryggva Hallfr. v. Wis. 37; 21,4 u. 25,8.
læstyggs sunar Tryggva Hallfr. v. Wis. 37; 22,4.
Yggs Lundúna bryggjur Sighv. sk. Wis. 39; 6,4.
hvar dyggr ok sunr Tryggva Sighv. sk. Wis. 42; 5,6.
Yggjar veþr meþan heimrinn byggvisk Arn. jarl. Wis. 46; 14,2.

alldyggr arfi Tryggva Hallarst. Wis. 46; 4,7 (!).
hrygg arfþegi Tryggva Hallarst. Wis. 50; 32,8.
hugdyggs of sun Tryggva Hallarst. Wis. 50; 34,2.
dyggvan þat tér verǫld hryggva Mark. Skeggj. Wis. 53; 31,8.
hygg vin rǫþuls tyggja Ein. Skúl. Wis. 54; 9,6.
dyggr enn þjóþ of hyggi Ein. Skúl. Wis. 61; 62,4.
i byggurum viþ dóminn hryggva Eyst. Ásgr. Wis. 96; 71,2.
byggving meþaldyggvan Eyv. sk. Hkr. 106,16a.
hygg kómu son Tryggva Þórþr Kolb. Hkr. 170,28b.
yggs gunnþorinn bryggjur Ótt. sv. Hkr. 225,29a.
aldyggs sonar Tryggva Sighv. sk. Hkr. 310,2b (vgl. Thork. 68).
flugstyggs sonar Tryggva Sighv. sk. Hkr. 414,9a.
hvardyggr jǫfurr glyggvi Valg. Hkr. 559,8b.
aldyggr Selund byggja Þjóþ. sk. Hkr. 626,6a.

ygg:yg.

hvatt tortrygþar hyggju Hallfr. v. Wis. 35; 2,5 (!). rimmu-Yggr af Sónskar bygþir Arn. jarl. Wis. 44; 3,2. Yggjar más í Þrónda bygþir Arn. jarl. Wis. 44; 4,2. hlífar styggr í bygþum Bjorn krepph. Wis. 641,21 a. glyggs Jórsala bygþar Ein. Skúl Hkr. 667,9 a. glyggs ór Finnbygþum Sturla Kgs. 464,24 a. hryggs í stórbygþir Sturla Kgs. 472,9 a.

ygh:ygh.

hrygþafull í Vinþa bygþum Mark. Skeggj. Wis. 52; 22,2. bygþ Jórsala friþi trygþa Mark. Skeggj. Wis. 53; 28,8. hrygþin jarþar neþstu bygþar Eyst. Ásgr. Wis. 88; 5,6. bygþ geymandi hreinleiks dygþa Eyst. Ásgr. Wis. 91; 30,4. háleit bygþin allra dygþa Eyst. Ásgr. Wis. 98; 86,2. hrygþar folk í Dana bygþum Sturla Kgs. 432,27b. hrygþar stund í Dana bygþum Sturla Kgs. 434,9. dygþar menn ór Finna bygþum Sturla Kgs. 438,28a. bygþir údygþar Sturla Kgs. 470,8a.

ykk:ykk.

ykkr kveþk jafna þykkja Sighv. sk. Hkr. 343,1b (!).

yld:yld.

herskyldir tøg fyldi Arn. jarl. Hkr. 543,22b.

ylg:ylg.

sylgs valkyrjur fylgja Ulfr Ugg. Wis. 30; 7,6. sylg Óláfi fylgja Hallfr. v. Wis. 36; 17,8.

tirfylgjandi ylgjar Sighv. sk. Wis. 39; 12,2.
fylgþak þeim es fylgja Sighv. sk. Wis. 41; 2,1.
ylgr fær at hræm sylg Ótt. sv. Wis. 44; 3,2.
ylgr saddisk vel fylgja Haukr Vald. Wis. 79; 11,2.
sylg Eiríki fylgja Halld. ókr. Hkr. 206,9b.
gunn sylg es vér fylgþam Sighv. sk. Hkr. 253,16b.
jarls fylgjaram dylgjar Þjóþ. sk. Hkr. 540,10b.
sylg es jofri fylgik Þjóþ. sk. Hkr. 543,4a.

ym:ym.

htymræks of trop glymja Porbj, hornkt, Wis. 14; 3,4. rymr knáttu spjor glymja Porbj, hornkt, Wis. 15; 7,2. htympét vip mot glymja Eit. Gupr. Wis. 31; 6,6. rymr knáttu spjor glymja Hallfr. v. Wis. 35; 7,4.

yms:yms.

vápnglyms Finna ymsir Ól. hvít. Kgs. 734,12b (vgl. S. 58).

yn:yn.

kynstírr viþum brynju Haukr Vald. Wis. 81; 25,2. skjaldhlynr á brim dynja Þórþr Kolb. Hkr. 155,11a. hrynserk Viþurr brynju Tindr Hallk. Hkr. 157,31b. hjordynr svalar brynjur Sighv. sk. Hkr. 252,30a. kynstórs at viþ brynju Bersi Sk. Hkr. 254,15a. synjor framm i brynju Sighv. sk. Hkr. 480,34a (sinjor Hkr., sinnior Kph II, 353; sinior OHS 210; syniur Flb II, 346)4.

brynjat folk at dynja Sighv. sk. Hkr. 490,11a. hjørdynr enn varp brynju Arn. jarl. Hkr. 535,14a. sverþdynr ok þó brynju Þjóþ. sk. Hkr. 542,4a. håbrynjuþ skip synja Steinn Herd. Hkr. 635,14a. kynstórr fírum brynjur Steinn Herd. Hkr. 635,22a. þinghlynr til Bjørgynjar Sturla Kgs. 482,14a.

ynd: ynd.

framlyndum gram myndu Ein. Skút. Wis. 57; 28,4. syndalíkn ok dagligt yndi Eyst. Ásgr. Wis. 88; 5,4. synda líkn at þeirra myndir Eyst. Ásgr. Wis. 97; 80,2. hauklyndr vesa myndu Steinn Herd. Hkr. 593,25 a (hauklundr: mundu Flb 411, 361).

yng: yng.

ynglingr und sik þryngri Ótt. sv. 11kr. 334,24b.

Andererseits ist, gleichfalls bei Sighr., die Form sinjor gesichert, im Reim auf pinna, SnE. 1, 514.

ynn:ynn.

brynn ór Þrándheims mynni Hallarst. Wis. 48; 15,4 (vgl. S. 57).

yr: yr.

yrþjóþ Heþins byrjar Ein. Skál. Wis. 28; 13,8. hyr né malm í broddi styrjar Arn. jarl. Wis. 45; 8,4. hyr gollungum styrjar Haukr Vald. Wis. 81; 23,2. oft byrjuþ lof spyrja Sighv. sk. Hkr. 522,12a. styrjold vas þá byrjuþ Þjóþ. sk. Hkr. 557,12a.

yrk: yrk.

allstyrkan vel dyrka Ein. Skúl. Wis. 54; 7,4 (vgl. S. 58). styrkjan vant at yrkja Ein. Skúl. Wis. 59; 46,4. geþstyrks lofi dyrka Ein. Skúl. Wis. 60; 57,6 (vgl. S. 58). harþan styrk í súta myrkri Eyst. Ásgr. Wis. 97; 77,8. myrkblás þvít hauk yrkja Sighv. sk. Hkr. 248,26 a.

yrkr: yrkr.

undrast myrkr er ljós er styrkra Eyst. Ásgr. Wis. 95; 61,2.

yrn: yrn.

Hyrningr áþr þat fyrnisk Þórþr Kolb. Hkr. 214,26b.

yrr: yrr.

jǫfurr dyrr enn þik fyrri Eyv. sk. Hkr. 112,2a (vgl. S. 57). gnógr styrr var þar fyrri Sighv. sk. Hkr. 490,30b. fyrr sagþak þat kyrru Þjóþ. sk. Hkr. 542,2b. jungfrú kyrr þvít vi**s**si fyrri Eyst. Ásgr. Wis. 91; 29,2.

yrr: yr.

húsdyrr fyrir spyrjask Sighv. sk. Hkr. 416,25 a.

yrst: yrst.

fyrstr enum golli byrsta Ulfr Ugg. Wis. 30; 5,4.

yrb: yrb (vgl. S. 58 f.).

sú dyrþ muna fyrþum Ein. Skúl. Wis. 56; 24,2. gofug dyrþ konungs fyrþa Ein. Skúl. Wis. 59; 45,2. vyrþi sok til himnadyrþar Eyst. Ásgr. Wis. 89; 14,2. fyrþa laþar til himna dyrþar Eyst. Ásgr. Wis. 96; 68,8. fyrþa hverr's lil sinnar dyrþar Eyst. Ásgr. Wis. 97; 74,2. síbyrþ viþ skip fyrþar Sighv. sk. Hkr. 444,4b. dyrþar son ef yrþi Sighv. sk. Hkr. 522,24b.

yst: yst.

vel tyst konung lystir Sighv. sk. Wis. 42; 9,6.

ytt:ytt.

holpa kytt of stytta Sighv. sk. Wis. 43; 12,4.

yh:yh.

skjaldfryþr of nam ryþja Hallarst. Wis. 47; 6,6 (skiot froþr:rioda Flb 1, 120; skjaldrjóþr:hrjóþa Njál. 11, 55).

yþvarrar biþk styþja Ein. Skúl. Wis. 54; 8,6.

ypr:ypr.

rypr pat konung yprum Sighv. sk. Wis. 42; 8,2.

ýdd: ýdd.

sénn vas skrýddr meþ prýddum Hallarst. Wis. 50; 31,6. niþjum prýddr ok siklings skrýddi Ól. hvít. Kgs. 349,8b. kynprýddr jefurr yþr um skrýdda Sturta Kgs. 407,13b.

yf p : yf p.

hann stýfþi svá þýfþir Sighv. sk. Hkr. 453,22 a.

ýn: ýn.

friþarsýn gleþi týnisk Ein. Skúl. Wis. 61; 63,8.

ýnd: ýnd.

segl hýnd viþ stag rýndu Þjóþ, sk. Hkr. 529,12b (hund:rundo Kph. 111, 25).

 $\acute{y}r: \acute{y}r.$

ættrýri goþ stýra Ein. Skál. Wis. 29; 23,6.

hlýrvigg enn mól stýri Hallfr. v. Wis. 33; 1,8.

hlýrs þeim gota stýrþi Hallfr. v. Wis. 36; 16,6.

hvártki ftýr þú hlenna rýrir Arn. jarl. Wis. 45; 8,3 (!) (þreytir Flb 111, 322; Mork. 32; Fms. VI, 197; vgl. Gisl. om helr. 56).

fýris garmr um skeiþar stýri Arn. jarl. Wis. 45; 10,4 (fyris Hkr. 529,23a; fýris Kph. III, 25; Wis.).

Bjarnar hlýra Frakklands stýrir Mark. Skeggj. Wis. 52; 26,2.

hlýrar tveir meh dýrum Haukr Vald. Wis. 79; 9,2.

heimsstýranda fekk hann skýra Eyst. Ásgr. Wis. 86; 12,6.

fiskar dýr sem holt ok mýrar Eyst. Ásgr. Wis. 99; 93,6.

hlýrvangs skipi stýra Jok. Hkr. 454,24a.

sólrýrandi hinn dýri Þjóþ. sk. Hkr. 538,31 a.

nýri skeib at stýra Þjób. sk. Hkr. 592,13a.

rýr Hákonar dýrum Ein. Skúl. Hkr. 766,19b.

hlýrs fagngota stýrir Hallr Sn. Kgs. 71,8b.

Gauta stýrir megindýrum Sturla Kgs. 422,2 a.

stýri brimdýra Sturla Kgs. 469,11a.

yrr: yr.

Týr vas tjorva dýrra Hallfr. v. Wis. 34; 9,3 (!). alldýrr konungr stýri Hallfr. v. Wis. 35; 10,6. margdýrr koma stýrir Hallfr. v. Wis. 37; 23,6. órýrr framast dýrþar Sighv. sk. Wis. 43; 16,2. alldýrr konungr stýra Sturla Kys. 458,10b.

$\acute{y}r\dot{p}: \acute{y}r\dot{p}.$

jofurs dýrþ hofum skýrþa Ein. Skúl. Wis. 61; 66,2. dýrþ englanna slíku stýrþi Eyst. Ásgr. Wis. 90; 23,8. dýrþarmenn er ríkjum stýrþu Eyst. Ásgr. Wis. 92; 36,2.

ys:ys.

vígskýs enn þat lýsisk Hallfr. v. Wis. 35; 7,2 (vigskyrs Flb I, 484). ek fýsumk nú lýsa Hallarst. Wis. 49; 24,6.

$\acute{y}st: \acute{y}st.$

fýstusk þeir at þrýsta Eil. Guþr. Wis. 30; 2,3 (!). gọndlar fýst sem lýstak Hallarst. Wis. 50; 32,6. lýst skal hitt es lofþungr fýstisk Mark. Skeggj. Wis. 51; 10,1 (!). lýst skal hitt es læknask fýstisk Mark. Skeggj. Wis. 53; 28,1 (!). því's sýst frama lýstan Ein. Skúl. Wis. 55; 12,6.

$\acute{y}t: \acute{y}t.$

nýtr herflýtir Þór. loft. Hkr. 441,2 b.

ytr: ytr.

harpla nýtr of landet ýtra Mark. Skeggj. Wis. 52; 24,6. brýtr stundum friþ nýtra Ein. Skúl. Wis. 60; 58,6.

yp:yp.

hlýþut járni sýþar Hallfr. v. Wis. 33; 7,4 (hloþur : soþur W., seþar R, vgl. Wis. 135).

vornuþ býþr enn hlýþiþ Sighv. sk. Wis. 43; 12,6. alþýþa varþ stilli at hlýþa Mark. Skeggj. Wis. 52; 23,6. alþýþ goþi hlýþir Ein. Skúl. Wis. 54; 6,6. alþýþu brag hlýþa Ein. Skúl. Wis. 54; 9,4. þegnprýþis brag hlýþa Ein. Skúl. Wis. 55; 11,2. sóknþýþr jofurr prýþask Ein. Skúl. Wis. 57; 31,6. býþr þeim í skyldu at hlýþa Eyst. Ásgr. Wis. 89; 14,4. erendi býþr enn þessi hlýþir Eyst. Ásgr. Wis. 90; 24,4. hlýþinnar vill bjortu skrýþast Eyst. Ásgr. Wis. 90; 24,8. gagnprýþanda hlýþa Arn. jarl. Hkr. 364,26b. óprýþi mér hlýþa Þór. stuttf. Hkr. 686,7a.

weld : weld.

fæddr mafr er ek næsta hræddumst Eyst. Ásgr. Wis. 92; 41,8. mjólku fæddr enn reifum klæddist Eyst. Ásgr. Wis. 92; 42,4. hæddan rægfan slógu afklæddan Eyst. Ásgr. Wis. 93; 49,4. fæddan sveinin reifum klæddi Eyst. Ásgr. Wis. 94; 55,4. græddi oss er helstríf mæddi Eyst. Ásgr. Wis. 94; 55,8. hrædde varliga brædda Þóv. stuttf. Hkv. 687,4b. hrædd viþ herklæddan Sturla Kgs. 467,9b (!).

ef : ev.

ævinliga ok þakkir gæfi Eyst. Ásgr. Wis. 89; 13,8.

æfr: æfr.

dagræfrs konung hæfra Ein. Skúl. Wis. 59; 51,8. ræfr þola nauþ ok næfrar Þjóþ. sk. Hkr. 540,25a (!).

wg:wg.

vægja kind of bægjask Korm. Qgm. Wis. 26; 6,2.
óvægr konungr vægja Hallfr. v. Wis. 34; 8,2.
frægr aldrigi vægja Hallfr. v. Wis. 34; 1,2.
sér nægjandist engum vægja Egst. Ásgr. Wis. 88; 8,4.
tiu dægranna rásir hægar Egst. Ásgr. Wis. 96; 67,6.
viþfrægr viþ sér bægja Ótt. sv. Hkr. 227,19a.
ofvægir fé þægi Sighv. sk. Hkr. 431,18a.
vá frægr konungr ægi Sighv. sk. Hkr. 444,11b (vgl. Thork. 69).
hilmir frægr enn vægja Steinn Herd. Hkr. 593,25b.
hilmir frægr á saltan ægi Starla Kgs. 437,17a.
ægiligt hinn víþa frægi Sturla Kgs. 442,7a (ógiligt Wis. 84!).
ægis nafn fvægjum Sturla Kgs. 464,36a.
fræg ok úvægin Sturla Kgs. 470,2a.

ægr: ægr.

ægr viþ vigslu frægri Sturla Kgs. 458,5 a.

agh:agh.

yþra vægþ er týndum nægþist Eyst. Ásgr. Wis. 98; 82,4. vægþarlaust af yþrum frægþum Sturla Kgs. 461,30b.

al: al.

gohs þræl ofugmæti Ein. Skúl. Wis. 61; 61,8. øruggt mælik þat sælu Ein. Skúl. Wis. 61; 62,2. illmætis rak tælir Haukr Vald. Wis. 81; 23,4. augrtælir réh mæla Arn. jarl. Hkr. 529,4a.

em:em.

eru æminniliy eptirdæmi Eyst. Ásgr. Wis. 94; 52,1 (!). ódæmin þeir sǫgþu at kæmi Eyst. Ásgr. Wis. 95; 61,4.

an:an.

mjúka bæn ok fagran tænaþ Eyst. Ásgr. Wis. 98; 82,2.

ær:ær.

nær vasa trauþr at særa Hallarst. Wis. 48; 19,6. telk bærs ek veit færi Hallarst. Wis. 49; 25,2. særendr gobi kæran Ein. Skúl. Wis. 56; 22,6. Væringjar framm bæri Ein. Skúl. Wis. 60; 53,8. guþi værik þau skyldr at færa Eyst. Ásgr. Wis. 87; 3,8. ærinn sér enn skepnan væri Eyst. Ásgr. Wis. 88; 6.6. færagloggr ef nokkur væri Eyst. Ásgr. Wis. 95; 60,4. súthrærandi ok pislarfæri Eyst. Ásgr. Wis. 96; 71,4. færir måttkir vitrir skærir Eyst. Ásgr. Wis. 97; 74,6. færast at meh ópi ok kæru Eyst. Ásgr. Wis. 98; 84,6. blessub mær þú ert dróttni kærust Eyst. Ásgr. Wis. 99; 90,4. allar bær af fyrnsku væri Eyst. Ásgr. Wis. 99; 94,6. mær heib begnum bæri Sighv. sk. Hkr. 253,7b. snotr mær konungs væri Sighv. sk. Hkr. 255,18b. bær sem engar væri Sighv. sk. Hkr. 310,24b. lih færa ok skip smæri Sighv. sk. Hkr. 437,21 b. mær lauk eþr olbæri Sveinnfl. Hkr. 513,21 a. Selunds mær hverr ve bæri Þjóþ, sk. Hkr. 539,28a. mær hlær at því færi Anon. Hkr. 570,25b. nær at landamæri Þjóþ. sk. Hkr. 593,6a. nær til landamæris Anon. Hkr. 602,25b. værir mildr ef mæra Þór. stuttf. Hkr. 686,4b (?). hæra nafn enn mundang væri Ól. hvít. Kgs. 357,2. kæris Norþmæra Sturla Kgs. 474,31a.

xrr:xr.

blessuþ mær þú ert sprundum hærri Eyst. Ásgr. Wis. 91; 28,8. loftig mær þú ert englum hærri Eyst. Ásgr. Wis. 99; 89,8.

exp:exp.

upp's mærþ kominn lærþrar Ein. Skúl. Wis. 54; 9,2.

æs:æs.

ódæsinn framm ræsir Arn. jarl. IIkr. 535,12a.

æst: æst.

næst riþra þat smæstum Ein. Skúl. Wis. 60; 57,4. skapara næstr í vegsemd hæstri Eyst. Ásgr. Wis. 88; 7,4. glæstum ár it næsta Bǫlv. Hkv. 570,16a. glæst sjautigi hit fæsta Þjóþ. sk. Hkv. 596,14a. fæst gott ok dul hæsta Blakkv Kgs. 121,3b.

æt : æt.

finm nætr vala strætis Ein. Skúl. Wis. 56; 25,4.

ägætr sunu mæta Haukr Vald. Wis. 81; 22,6.

mætri þeirri'r ek skal gæta Eyst. Ásgr. Wis. 90; 24,6.

mætr guþi hann Adám sæti Eyst. Ásgr. Wis. 92; 43,2.

hvert ágæt i tignarsæti Eyst. Ásgr. Wis. 95; 62,4.

ägætust fyr litillæti Eyst. Ásgr. Wis. 99; 90,2.

mætir app á stræti Anon. Hkr. 781,24b.

uætr sex ok friþ gæta Giz. Þovv. Kgs. 441,31.

gætis hásæti Sturla Kgs. 464,24b.

gætir norþsætra Sturla Kgs. 467,10a.

gætis vegmæta Sturla Kgs. 469,26a (geitis vegmeita Flb III. 222).

gætis hásæta Sturla Kgs. 474,35a.

ætt : ætt.

varga ætt of klifa mætti Arn. jarl. Wis. 45; 13,8.
ættgóþr skorungr mætti Haukr Vald. Wis. 79; 5,8.
brjóst er mætt af þessum hætti Eyst. Ásgr. Wis. 94; 56,6.
fættust orþ enn þurru mættir Eyst. Ásgr. Wis. 95; 58,6.
mætti skýra fullum hætti Eyst. Ásgr. Wis. 99; 94,8.
vættisk þess í kvæþis hætti Eyst. Ásgr. Wis. 100; 97,2.
hætting vas þat mætti Tindr Hallk. Hkr. 160,20 b.
sætt gekk seggja ættar Halld. ókr. Hkr. 207,30 b. (?).
hætt fórsk betr enn vættak Sighv. sk. Hkr. 307,30 b.
hættlig járn es vættik Þorm. Kolbr. Hkr. 498,12 b (hetligt: ætla Flb
11, 365; hætlect: vænte Ohs 73).

hætt góþs friþar vætta Þjóþ, sk. Hkv. 560,34a. allhætt ef skal sættask Anon. Hkr. 603,2a. úsætt enn vel mætti Snorri Sturl. Kgs. 352,2b. ættum góþr at rofna sættir Sturla Kgs. 432,13a.

ett: et.

mætr gramr viþ þik sættu Ótt. sv. 11ke. 284,29a.

ap:ap.

hræþask menn viþ ættar klæþi Arn. jarl. Wis. 45; 6,6. hátt kvæþi skal bæþi Ein. Skúl. Wis. 58; 38,6. æþra sess ok virþing bæþi Eyst. Ásgr. Wis. 88; 7,8. mæþist þegar er um skal ræþa Eyst. Ásgr. Wis. 92; 38,2. lofræþandi á kné sin bæþi Eyst. Ásgr. Wis. 94; 51,6 u. ö. hervæþr ara bræþis Arn. jarl. Hkv. 515,16a.

 $\delta k : \delta k$.

rókilundr of tóki Ein. Skál. Wis. 26; 3,4. geþfrókn ok til sókja Arn. jarl. Hkr. 323,32b. vegrókjandi framat sókja Snorri Sturl. Kgs. 281,18b.

 $\delta l : \delta l$.

ryþs hólibǫl góli Þjóþ. hv. Wis. 11; 20,4 (heyli: gǫli SnE I, 284; heili: giæli W; heile: gǫle S).

 $\delta m:\delta m.$

her's of slóm at dóma Hallarst. Wis. 49; 24,2. goþ dómi mér sóma Sighv. sk. Hkr. 430,7b.

omd: omd.

dómdi herr sómda Sturla Kgs. 473,14b.

ón : ón.

allhóns viþ goþ bónir Ein. Skúl. Wis. 57; 31,4. sónskr maþr af gram þrónzkinn Ein. Skúl. Wis. 58; 44,41). þrónzkr jarl konung sónskan Þórþr Kolb. Hkr. 170,33b1).

ór: ór.

gnýstórandi fóri Þorbj. hornkl. Wis. 14; 2,6.
sorgóra mey fóra Þjóþ. kv. Wis. 10; 9,2.
Móra gramr til landa óri Arn. jarl. Wis. 45; 5,8 (vgl. Gisl. om helr. 47).
borþmórar skæ fórar Eyv. sk. Hkr. 103,36a.
órins golls á Móri Þórþr Kolb. Hkr. 157,13b.
snóridorr um skóru Þjóþ. sk. Hkr. 538,6b.
Móra gramr í snóri Þjóþ. sk. Hkr. 541,18b.
sóknstórir mér fóri Þjóþ. sk. Hkr. 544,10a.
hlór áþr hingat fórir Þjóþ. sk. Hkr. 555,10b.

érr: érr.

stórra oprum fórri Hallarst. Wis. 49; 26,8.

óst : ést.

óstar þjóþár fnóstu Eil. Guþr. Wis. 31; 5,8.

ót : ót.

móþum fóti sál at bóta Mark. Skeggj. Wis. 51; 12,6. dógr mótask fóti Sighv. sk. Hkr. 274,32b.

¹⁾ Oder liegt hier ein Reim $\delta nskr:\delta nzkr$ vor? resp. ist nzk=ntsk zu nsk geworden?

ótsk : ótsk (ózk : ózk).

fózk háleitri gózku Ein. Skúl. Wis. 55; 14,8.

óþ : óþ.

góþingr muni fóþask Hallfr. v. Wis. 37; 28,6.
óþiveþrs á skelfþan gróþi Arn. jarl. Wis. 45; 7,2.
hersa móþir sál at gróþa Mark. Skeggj. Wis. 53; 28,4.
alls gróþari fróþask Ein. Skúl. Wis. 56; 21,4.
armglóþr í brag róþu Ein. Skúl. Wis. 59; 45,4.
hjalmskóþ Girkir flóþu Ein. Skúl. Wis. 59; 52,8.
bróþr síns ok rak flóþa Guth. s. Hkr. 98,2b.
góþinga vin skóþar Þjóþ. sk. Hkr. 540,8b (greiþlendinga sketþum
Fms VI, 84).

brófir sínum vel tófi Þjófi, sk. Hkr. 546,10a. brófir und sól hin ófiri Ein. Skúl. Hkr. 738,11b. gófinga lifi flófi Ein. Skúl. Hkr. 766,17b.

odd: odd.

rodd dynskotum kvoddusk Porbj. hornkl. Wis. 14; 4,8.

Qf:Qf.

hofuþ fremstr jofurr Sighr, sk. Wis. 40; 5,8 u. ö. hofuþskald fira jofri Ein. Skúl. Wis. 55; 12,8. jofurs bein þvegit hoffu Ein. Skúl. Wis. 56; 23,4. gofug lét Horn ór hoffi Ein. Skúl. Wis. 58; 37,1 (!). hofuþ sitt fromum jofri Ein. Skúl. Hkr. 742,6b. gofugr oddviti jofra Sturla Kys. 325,7b. gofugr Skánunga jofri Sturla Kys. 443,4a.

qfg: qfg.

ofgast bûendr gofgir Sighr. sk. Wis. 43; 14,4.

qfn: qfn.

laukjofn af þeim nofnum Sighv. sk. Wis. 41; 5,8. hofn langskipa stofnum Anon. Hkr. 602,16 a. hofn af skipstofnum Sturla Kgs. 466,18 b.

 $\varrho f h : \varrho f h$.

liknarkroff or hoffi Ein. Skid, Wis. 60; 59,6.

 $\varrho g:\varrho g.$

mogr Sigurpar Hogna Brage Wis. 2; 2.4.

qgl: qgl.

bryngogl i dyn Skoglar Porbj, hornkl, Wis. 14; 5,4, doglingr vifi bersogli Sighr, sk. Wis. 42; 8,4, treim doglingum Skoglar Hallarst, Wis. 48; 20,6, qgn:qgn.

Rogavalds í bó gognum Sighv. sk. Hkr. 275,4 a.

qgr:qgr.

mogr hafnýra fogru Ulfr Ugg. Wis. 29; 2,6. Ulfs mogr ok hét fogru Þjóþ. sk. Hkr. 532,2a. logr gekk um skip fogru Bolv. Hkr. 570,14a. logr hin skaut fogru Sturla Kgs. 472,35b.

 $\varrho g h : \varrho g h.$

hans brogh í grof loghu Ein. Skúl. Wis. 56; 22,8. brogh jarteignir soghu Ein. Skúl. Wis. 59; 49,8. herhibrogh enn loghis Jór. skaldm. Hkr. 77,23a. flogh bahk enn þau soghu Sighv. sk. Hkr. 308,6b.

Qk : Qk.

 $sokrammir\ mjok\ Por.\ loft.\ Hkr.\ 440,33\,a$ (sokk-Fms V, 6; sacohs 59).

qkk:qkk.

varta hrokk enn niþr nam sokkva Arn. jarl. Wis. 44; 2,6 (sic Fms VI, 23).

opt: opt.

hold er klokt enn andinn snoktir Eyst. Ásgr. Wis. 94; 54,6.

 $\varrho l:\varrho l.$

olvishaug frá bolvi Ein. Skúl. Wis. 55; 14,8 (Aulfis: baulfi Flb I, 2). úfol búendr dvoldu Þorl. f. Hkr. 574,21b.

old:old.

oldum kunnr meþ hvíta skjoldu Arn. jarl. Wis. 44; 3,6.
hofuþskjoldunga fimm at gjoldum Mark. Skeggj. Wis. 51; 21,4.
gjold festu þá grimmir holdar Mark. Skeggj. Wis. 52; 23,3 (!).
meginfjoldi reis holda Ein. Skúl. Wis. 54; 4,6.
þat sá old í joldu Anon. Hkr. 151,22b (!).
old þá's tókt viþ gjoldum Ótt. sv. Hkr. 227,17a.
old vann ossa skjoldu Sighv. sk. Hkr. 253,15a (!).
skjoldungs viþ ey tjolduþ Sighv. sk. Hkr. 274,20b.
old þars herr klauf skjoldu Sighv. sk. Hkr. 499,8b.
old blóþroþna skjoldu Þjóþ. sk. Hkr. 539,26a.
hæra skjold at gjoldum Þjóþ. sk. Hkr. 544,10b.
Finna gjold í skjoldum Þjóþ. sk. Hkr. 595,17b.
old á stórvoldum Sturla Kgs. 467,8b (stórveldum Fms X, 125; Kph
V, 361).

old meh herskjoldum Sturla Kgs. 473,3b.

qll; qll.

valfollum hlóp volla Ein. Skúl. Wis. 29; 23,1.
holl ok fremstr at ollu Hallarst. Wis. 47; 11,8 u. ö.
jorp ok fjoll at i heimi ollum Eyst. Ásgr. Wis. 96; 70,6.
holl ok prýdd meh dåþum ollum Eyst. Ásgr. Wis. 99; 90,6.
holl's dýr meh ollum Sighv. sk. Hkr. 310,4b.
rymvoll und gram snjollum Hallr Sn. Kgs. 71,10b.

qln:qln.

gjolnar gulli molnu Sighv. sk. Hkr. 414,10a (!).

qm:qm.

dauþum kromdum ærum tomdum Eyst. Ásgr. Wis. 93; 46,6.

qml:qml.

homlu vígs ór porti gomlu Mark. Skeggj. Wis. 52; 21,2.

qn:qn.

Quandr Donum Sighv. sk. Wis. 40; 3,6.

qnd: qnd.

ondurgohs i hondum Þjóh, hv. Wis. 9; 7,4. konungs and ofar landum Hallfr. v. Wis. 37; 28,8. ürga strond ok svalri rondu Mark. Skeggj. Wis. 52; 24,4. ond lætr maþr á strondu Ein. Skúl. Wis. 60; 60,6. leysir er ond af holdsins bondum Eyst. Asgr. Wis. 98; 83,8. benvondr konungs hondum Eyv. sk. Hkr. 106,18a. ondvert folk at londum Þórþr Sjár. Hkr. 107,4b (rendo Fris. 120,25b). lond sins fohur rondum Þórhr Kolb. Hkr. 155,11 b. ættlend und ber gendlar Ott. sv. Hkr. 284,31 b. rond meh gumna hondum Sighv. sk. Hkr. 491,8a. ondverban brum londum Sighv. sk. Hkr. 520,29b. hond enn vel mått londum Sighv. sk. Hkr. 522,18a. Sunnlond Havaldr rondu Illugi Brynd. Hkv. 550,7b. ondu nemr eþa londum Þorl, f. Hkr. 572,2b. Haralds ond ofar londum Stufr sk. Hkr. 572,19b. lond herskipa brondum Þjóh, sk. Hkr. 592,28a. sin land es verr randu Magn. berf. Hkr. 654,21b. flesta rond à skeiba brondum Sturla Kgs. 439,18b. skattlond megingrondups Anon. Kgs. 476,21a. rond vehrbohi gondlar Anon. Kgs. 476,21b.

ong: ong.

strong Herdala gongu Sighv. sk. Wis. 38; 3,2. krapta þrong né lostinn ongvan Eyst. Ásgr. Wis. 99; 90,3. fong eru stór viþ gongur Sighv. sk. Hkr. 309,6 a. nær gongum vér stongum Þjóþ. sk. Hkr. 542,16 a.

qnn:qnn.

sonn Einriha monnum Ein. Skál. Wis. 27; 8,2.
fjorronn at því monnum Hallfr. v. Wis. 36; 17,4.
onnur enn hézt monnum Sighv. sk. Wis. 42; 8,8.
ronn um þingamonnum Þórþr Kolb. Hkr. 232,25b.
sonn at fá mun onnur Sighv. sk. Hkr. 516,27b.
hófsk onn af því lendum monnum Ól. hvít. Kgs. 339,17b.

or:or.

hjǫrs rakkliga fjǫrvi Ein. Skál. Wis. 26; 2,8.
hjǫrveþrs konung fjǫrvi Ein. Skál. Wis. 27; 6,4.
fǫr til Sogns of gǫrva Ein. Skál. Wis. 28; 13,4.
hjǫrdjarfr Gota fjǫrvi Hallfr. v. Wis. 34; 4,6.
liþu ǫrvar framm gǫrvar Hallfr. v. Wis. 35; 4,2.
ǫrva hríþir frókn of gǫrvar Arn. jarl. Wis. 46; 15,8.
hjǫrs berdraugar fjǫrvi Glúmr Geir. Hkr. 110,19a.
grams vǫr bláum hjǫrvi Þórþr Kolb. Hkr. 214,24b.
fǫr þín konungr gǫrva Ótt. sv. Hkr. 220,4b.
svǫrt skǫr viþ her gǫrva Sighv. sk. Hkr. 252,30b.
ǫrbeiþis fǫr Þór. loft. Hkr. 440,31a u. 441,4a.
skǫr baþ hann meþ hjǫrvi Sighv. sk. Hkr. 453,13b.
hjǫrgǫll vas þat fjǫrvi Tryggvaft. Hkr. 513,15b.
rógǫrs þvít veitk gǫrva Arn. jarl. Hkr. 515,8a (rógaurs:gerva

Fris. 168,2a; rögaurs: gjörfa Fms VI, 21). borvar grjóts ok orva Þjóþ. sk. Hkr. 538,8a. fjorgriþ stofum hjorva Þjóþ. sk. Hkr. 538,31b. fjor gnýstafir hjorva Þjóþ. sk. Hkr. 538,35b. fjorvi grjót ok orvar Hallarst. Herd. Hkr. 595,10b. ófor konungs gorva Trollk. Hkr. 613,15a. morstrútr á þat gorva Þór. stuttf. Hkr. 686,21b.

org: org.

horgbrjótr í staþ morgum Hallfr. v. Wis. 31; 3,2. morg nefbjorgum Sighv. sk. Wis. 40; 4,4. hermorg hála tjorguþ Hallarst. Wis. 46; 4,3 (!). firna morg ok horga Hallarst. Wis. 47; 9,2. gunnhorga slog morgum Glúmr Geir. Hkr. 89,31a.

qrl:qrl.

hjǫrlautar kom Sǫrla Ein. Skál, Wis. 29; 22,4. freguk gorla þat Sǫrla Hallfr. v. Wis. 33; 8,6.

ortyndr fopur Sorla Hankr Vald, Wis. 79; 3,8, orteiks Dana jortum Þjóp, sk. Hkr. 596,22a.

orn : orn.

okbjorn faþir Morna Þjóh, sk. Wis. 9; 6,1. formfir rofnull stjornu Ein. Skúl. Wis. 54; 2,8. Þorbjorn í gný fjornis Hankr Vald. Wis. 80; 17,8. hjorn ok eld sem merkistjornur Eyst. Ásgr. Wis. 88; 10,6. landvorn któask ornu Sighv. sk. Hkr. 445,6a. fjornis alfr und leiþarstjornu Sturla Kys. 459,6a.

qrr:qrr.

hjorr fær hildiborrum Korm. Ogm. Wis. 26; 2,3 (!). preksgorr ok vígorr Ótt. sv. Wis. 44; 2,2. orr fylkir gaf sverþ ok knorru Mark. Skeggj. Wis. 51; 7,2. mærþar orr sem knorru Þórþr Kolb. Hkr. 155,9a. veþrorr tvá knorru Ótt. sv. Hkr. 234,13a. orr landreki dorrum Þjóþ. sk. Hkr. 541,20h. orr ok steinda knorru Steinn Herd. Hkr. 635,12a.

ort : ort.

bjørtum eldi stalldræp hjørtu Arn, jarl, Wis. 45; 42,8, gørt fengum hræ svørtum Sighv. sk. Hkr. 253,28b. bjørtum langt hin svørtu Sighv. sk. Hkr. 309,45a. gørt vig saman hjørtu Sighv. sk. Hkr. 480,23a.

$\varrho r h : \varrho r h.$

gefreorfir und sik jorfu Porbj. hornkl. Wis. 15; 6A (gofrarfir Kringla, Jofrask., vgl. Wis. 124, daher Thorkelss. 424, gohrarhr : jarhu). Horparinr or Gorfam Hallfr, v. Wis, 33; 1,1. horb ok austr i Gorhum Hallfr. v. Wis. 34; 2,4. rorfir þá fóstr í Gorþum Hallarst, Wis. 46; 2,2. snekkjuborh ör Gorhum Hallarst, Wis. 46; 4,2. foldar rorbu austr i Gorbum Mark, Skeggj, Wis, 50; 4,2. hélng borh fyr Vinda gorhum Mark. Skeggj. Wis. 52; 16,1. Horha gramr af jorha Ein, Skúl, Wis, 55; 45,8. althorp i gras borpum Haukr Vald, Wis. 80; 12.8. himin ok jorh i fyrstu gorbi Eyst. Ásgr. Wis. 88; 6,2. jorh ok lopt hat er dróttinn gorhi Eyst. Ásgr. Wis. 88; 10,1. landvorfr er brast Horfa Eyr, sk. IIkr. 111.6a. fjorh ok galt vih hjorhu Eyr. sk. 11kv. 123,32a. svorb vikinga horfu Eyj. Dab. Hkr. 199,15b. orhigt vehr å fjorhum Sighr, sk. Hkr. 271,20a. malma vorhs i Gorbum Sighr, sk. Hkr. 310,16a. er vorhr drepinn Horha Sight, sk. Hkr. 446,9a.

srǫrþr þann's vóx í Gǫrþum Sighv. sk. Hkr. 508,30b. Hǫrþa vinr ór Gǫrþum Arn. jarl. Hkr. 515,10b. jǫrþ um fekk ór Gǫrþum Bjarni gullbr. Hkr. 519,18b. erut um spǫrþ ór Gǫrþum Sighv. sk. Hkr. 522,10a. skapvǫrþr himins jǫrþu Arn. jarl. Hkr. 535,12b. hǫrþ þrifusk bǫrþ þar's bǫrþusk Þjóþ. sk. Hkr. 538,16b (!). ǫrþiglyndr í Gǫrþum Bǫlv. sk. Hkr. 547,4b. ǫrþigt vatn ór Gǫrþum Þjóþ. sk. Hkr. 559,23a. vígskorþ ofan bǫrþut Þorbj. Skakk. Hkr. 740,14b.

qst: qst.

fostumóþs á ýmsum lostum Eyst. Ásyr. Wis. 93; 45,2.

 $\varrho p : \varrho p$.

hoþ glamma at mun stoþva Brage Wis. 3; 10,4. gloþ djúproþuls opla Brage Ger. 26; 24,2. stoþum valbastar roþli Ein. Skúl. Wis. 58; 43,3. stoþum kvaddi liþ boþvar Þorm. Kolbr. Hkr. 497,22a.

 $\dot{a}:\dot{a}.$

á hendr at há Sighv. sk. Wis. 40; 3,7.
grá hjalmunlá Sighv. sk. Wis. 40; 4,6.
blá segl viþ rá Sighv. sk. Wis. 41; 7,2.
fár má konungr svá Ótt. sv. Wis. 141; 6,2.
frák hvar fleina sjávan Eyj. Daþ. Hkr. 200,1 a (!) (vgl. S. 23).

ey: ey.

mey aftr Loki deyja Þjóþ. hv. Wis. 10; 11,8. ey vegbrautar heyja Porbj. hornkl. Wis. 14; 2,4. valmey konungr heyja Ein. Skál. Wis. 27; 12,6. geirbey á Skáneyju Hallfr. v. Wis. 34; 4,8. eyverskan her deyja Hallfr. v. Wis. 34; 9,2. vigbey Hebins meyja Hallfr. v. Wis. 36; 15,4. eysýslu gekk heyja Sighv. sk. Wis. 38; 2,4. haukey lifa ok deyja Sighv. sk. Wis. 43; 15,8. Gondlar beys ok Eyjar Hallarst. Wis. 47; 11,4. veþrheyjandi Skreyju Eyv. sk. Hkr. 106,5 a. Eysýslu lih þeyja Ótt. sv. Hkr. 222,7b. ey né danskar meyjar Hárekr. Hkr. 428,31 a. meyjar fahms at deyja Sighv. sk. Hkr. 521,4 a. Sikileyju gekk heyja Þjób. sk. Hkr. 550,4b. ey baugs Dana meyjar Anon. Hkr. 570,25 a. meyjar suþr í eyjum Bjorn krepph. Hkr. 646,35b. fleyvangs til Ekreyja Sturla Kgs. 427,28 a. eyjar geirheyjum Sturla Kgs. 472,2b.

 $\phi:\phi$.

stó hvern ok þó Sighv. sk. Wis. 40; 1,2. mjó fyr vfan sjó Ólt. sc. Wis. 44; 4,4.

 $\dot{y}:\dot{y}.$

svangbýjaþi at frýja Ein. Skál. Wis. 26; 2,4. hjorva gnýs ok skýjum Hallfr. v. Wis. 33; 1,6. fáglýjaþra þýja Eyv. sk. Hkr. 111,22h. sverþa gnýs at frýja Sighv. sk. Hkr. 252,20a. skýlauss roþull hlýja Sighv. sk. Hkr. 491,33a. boþský framar knýja Þjóþ. sk. Hkr. 538,17b. bý leggr reyk til skýja Anon. Hkr. 640,4b.

æ:æ.

unz hrunsæva hræva Þjóþ. sk. Wis. 10; 11.1 (!).
hræ þess konungs ævi Sighv. sk. Wis. 41; 1,4.
fræ Hákonar ævi Eyv. sk. Hkr. 111,24a.
mæ viþ orum sævar Eyv. sk. Hkv. 123,32b.
glæheims skriþu mævar Þórþr Kolb. Hkv. 157,13a.
læ Hákonar ævi Þórþr Kolb. Hkr. 170,28a.
slær þaut ulfr um hrævi Þórþr Sjár. Hkr. 422,28b (slæfv: hræfi
Kph II, 273; slægr Flb II, 281; sonst alle Lesarten slær).
læbaugs at því hlæja Hárekr Hkr. 428,29a.

ø: o.

lóbrautar varþ flója Þorbj. hornkl. Wis. 14; 8,8 (sic Gisl. Njál. H, 387; F-Jónss. 78 f.; lýbrautar : flýja Wis. a. a. O.; læbvautar : flója Hkr. 64,24b; lobrautar : flója Fris. 50,26b).

Kurzer Vocal: langem Vocal.

Skåney Dana Sighv. sk. Wis. 40; 5,6.
fråneygr Dana Sighv. sk. Wis. 40; 6,4.
fæst rån Dana Sighv. sk. Wis. 41; 8,6.
Jörvik skorit Sighv. sk. Wis. 41; 11,4 (Jorvik Gisl. Aarb. 1866, 279).
Griklands himinriki Þór. loft. Hkr. 440,15a (Griklands Kph.?).

Endreime.

addi: addi.

rodd engilsins krennmann kraddi kvadda af engli dróttinn gladdi | Eyst. Ásgr. Wis. 94; 55,1 f.

afa:afa.

fylki skal til frægþar hafa fregna eignum langt til gafa

afni: afni.

gnúþi hrafni á hofuþstafni | Eg. Skall. Wis. 21; 11,7 f.

ag:ag.

stefjum rerþr at stæla brag stuttligt hefk á kvæþi lag dýrligra brag þat's drápulag

aga : aga.

heyrinkunn's frá hánum saga hvat þarf ok of slíkt at jaga } Mkv. Wis. 74; 9,7 f.

agpr: agpr.

fasthaldr varþ á Fenri lagþr fíkjum var mér ramligr sagþr | Mkr. Wis. 75; 21,7 f.

aka : aka.

lætr snót saka sverþ-Frey vaka enn skæs Haka skíþgarþ braka

akar: akar.

jafnan verþr at árflóþ stakar auþfengnar 'ru gelti sakar | Mkr. Wis. 76; 26,7 f. al:al.

gagarres skaptr þvít geyja skal gørva ætlak mér létt of tal - Mkv. Wis. 73; 4,3 f.

alda : alda.

tili skaut öst alda upr enn svip kalda | Pork. Gisl. Wis. 66; 2,7 t.

aldr; aldr.

Hermóþr vildi auka aldr Eljuþnir vann sólginn Baldr | Mkr. Wis. 74; 9,3 f. jók hilmir hjaldr | Ein. Skúl. Hkr. 742,23a f.

oli : ali.

eigi spillir hyggins hjali hef kat spurt at bersa kali $Mkr.\ Wis.\ 75;\ 15,7\ f.$

almar: almar.

gnustu gråir malmar gengu i sundr hjalmar | Þork, Gisl, Wis. 67; 7,5 f.

alt: alt.

kvæþit skal meþ kynjum all konungs morgunn er langr ávalt | Mkv. Wis. 74; 13,7 f. ymlit láta øngrir falt allopt verþr í hreggi sralt | Mkr. Wis. 75; 24,1 f. þrýtra þann er verr hefr ralt | Mkr. Wis. 76; 26,1 f. verþa kann á ýmsa halt | Wikverjum galt varþ þannug halt | Ein. Skúl. Hkr. 741,18 f. rann vísi all | Ein. Skúl. Hkr. 743,1b f.

am:am.

or hlátra ham (od færi eg fram K. 456, 929, Rk)
hróþr bark fyr gram

svá fór þat fram (ur hlatra ham K. 456, 929, Rk,
at flestr of nam (man 128, 458)
óx hjorva hlam (hlom Bj. 252; hlomm 145, 426;
glaum Ks 456, 929, Rk)
riþ hlífar þram (þom 145, Bj. 426; þ(r)aum Ks
456, 929, Rk)
guþr óx umb gram
gramr sótti fram

aman: aman.

féra ætlum forn orb saman flestir henda at nøkkvi gaman allitit er ungs manns gaman einum þykkir daufligt saman etja vildi jófrum saman ekki er mér at stúru gaman Mkv. Wis. 73; 5,1 f.

ami: ami.

bráþfengr þykkir brullaups frami brigþalengi er hverr enn sami Mkv. Wis. 75; 18,7 f.

amm:amm.

auþsénna er annars vamm engi kømsk of skapadógr framm | Mkv. Wis. 76; 23,7 f.

amr: amr.

gorræþi gramr gjofmildr ok framr | Ein. Skúl. Hkr. 741,20 a f.

anar: anar.

flugu hjaldrtranar (trana Kz 456, 929, Rk; vaner W. 128, 146, 158, 458, 459)
of hræs lanar (laner W. 128, 158, 458, 459; baner 146)
vǫrut blóþs vanar (vaner 128, 146)
benmás granar (graner 128, 146)

anda: anda.

| Prong at rym randa | Pork. Gisl. Wis. 66; 3,3 f. til ræsis landa | neytti herr handa | hriþ vas snorp branda | fúst vas fár randa til fjornis landa |

andar: andar.

brustu brandar | Eg. Skall. Wis. 21; 7,7.

anga: anga.

búa frák greitt ganga gladdisk svanr hanga leiþ eigum vér langa enn lendir menn ganga Bjarni Kálfss. Kgs. 73,18 f.

ann: ann.

lof at visa vann
vist mærik þann
ljóþs biþjum hann
þvít hróþr of fann (nam K* 456, 929, Rk)

ell grétu þau eptir hann
aukit var þeim hlátrar bann
erfitt verþr þeim's illa kann
engan þarf at hjúfra mann
l Mkr. Wis. 76; 25,5 f.
veitkak vist hvat verþa kann
villa's dælst of heimskan mann
l Mkr. Wis. 76; 28,3 f.

anna: anna.

hofup ok hendr manna | Pork. Gist. Wis. 67; 5,3 f.

ar:ar.

munstrandar mar | Eg. Skall, Wis. 20; 1,3 f.

svås mitt of far | Eg. Skall, Wis. 20; 1,3 f.

pröask her sem hvar | Eg. Skall, Wis. 22; 14,5 ff.

frett's austr of mar | Eiriks of far aubigr þykkir einn sér hvar | Mkr. Wis. 75; 15,1 f.

annars róþir margr of far |

ara: ura.

trap Nipt nara | Eg. Skall, Wis. 21; 10,7 f.

nåttverp ara | Eg. Skall, Wis. 21; 10,7 f.

pess m(u)n grepp vara | Gunnl. ormst. Wis. 38; 3,3 f.

gollhring spara | Mkr. Wis. 76; 27,7 f.

flestr mun sik til nokkurs spara | Mkr. Wis. 76; 27,7 f.

arald: arald.

ekki varpat forþum farald $\left.\right\}$ Mkv, Wis. 74; 11,5 f. u. ö. Finnau gat þó órþan Harald $\right\}$

arar: arar.

lýtin þykkja skammæ skavar skrautligt kǫllum nafnit farar trautt kallak þann valda's varar verþa menn þeirs uppi fjarar

arir: arir.

sagt er frå hvé neftanss narir nú vevþr sumt þaz manngi varir | Mkv. Wis. 76; 25,5 f. arit: arit.

ekki hefk meß flimtun farit fullvel ættak til þess varit Mkv. Wis. 73; 2,1 f.

arla: arla.

barþisk sveit snarla á snekkjum jarla | Þork. Gísl. Wis. 67; 9,7 f.

armr: armr.

fekksk fyrþum harmr fyriskógar garmr - Ein. Skúl. Hkr. 742,25b f.

art: art.

Bjarki átti hugar korn hart | Mkv. Wis. 74; 7,1 f. herliþ feldi Storkuþr mart |

arpa: arpa.

knúþi hvast harþa hljópu marir barþa Pork. Gísl. Wis. 66; 2,1 f.

asta: asta.

báru raukn rasta rekka gepfasta Pork. Gísl. Wis. 66; 3,1 f.

at:at.

hygg visir at
vel sómir þat
hré'k þylja fat
ek ef þogn of gat [fet:get F. Jónss.] (fær W. fæte z)

kre'k þylja fat
ek ef þogn of gat [fet:get F. Jónss.] (fær W. fæte z)

gæti z)

Eg. Skall. Wis. 21; 6,3 f.

Eiríkr at þat (þar W. 146. 158. 458. 459) | u. 9,3 f.

þá v(a)s odda at
ok eggja gnat
jofurr hyggi at
hré'k yrkja fat
gótt þóttumk þat
es þogn of gat
eitt hofbusk at

Eg. Skall. Wis. 22; 19,1 ff.

ata: ata.

skapleik skata skal mærþ hvata | Eg. Skall. Wis. 22; 16,3 f.

Eilifr þar er sat l

ati:ati.

hjorleiks hvati hann's blóþskati | Eg. Skall. Wis. 22; 14,3 f.

auga: auga.

njótiþ bauga sem Brúnn auga | Eg. Skall. (?) Wis. 22; 21,1 f. aukar : aukar.

gullu hræs hankar hvassir benlaukar } Þork. Gísl. Wis. 67; 7,1 f.

апра: апра.

hirþmenn skulu hlaupa | Bjarni Kálfss. Kgs. 73,16 f. hér era gott til kaupa

aup: aup.

sem oplingr baup Ein. Skúl. Hkr. 741,24 f.

aþar : aþar.

vasa villr staþar Eg. Skall. Wis. 21; 5,1 ff. vefr davraþar of grams glaþar (glǫþom) geirvangs sapar (rǫþom)

abr:abr.

grandvarr skyldi enn góþi maþr | Mkv. Wis. 75; 22,1 f. Gizurr varþ at rógi saþr

flestr mapr of frå hvat fylkir vá enn Viþrir sá hvar valr of la bar heyrbisk bá paut mækis á malmhríþar spá sus mest of la glebi minnar veit geipun sjá

Eg. Skall. Wis. 21; 3,5 ff.

Eg. Skall. Wis. 21; 4,5 ff.

Mkv. Wis. 73; 1,7 f. griplur er sem hendi þá annars barn's sem úlf at frjá Mkv. Wis. 73; 5,3 f. óþfúss mundi blindr at sjá afli of deilir sizt vib sjá Sorli sprakk af gildri þrá stundum þýtr í logni lá

Mkv. Wis. 74; 13,1 ff.

ástblindir 'ru seggir svá sumir at þykkja mjok fás gá Mkv. Wis. 75; 20,1 f. órit þykkir viþkvæm vá

litlu verr at ráþak fá

Mkv. Wis. 75; 21,5 f. vinfengin eru misjofn þá Ì

ekki er manni verra enn þrá Mkv. Wis. 76; 27,5 f. allar girnisk ár í sjá

Kahle, Die Sprache der Skalden.

 $\dot{a}la:\dot{a}la.$

þá réþ þess dála þrymr vas hár stála þork. Gísl. Wis. 67; 12,5 f.

 $\dot{a}lfr:\dot{a}lfr.$

Ásmundr tambi Gnob viþ gjálfr \ Mkv. Wis. 74; 8,5 f. gulli mældi Þjazi sjálfr

 $\dot{a}r:\dot{a}r.$

ýmsir bjóþa oþrum fár Mkv. Wis. 74; 6,5 f. ormar skríþa ór hamsi á vár s skips láta menn skammar rár skatna þykkir hugrinn grár tungan leikr viþ tanna sár traubla 's gengt á is of vár

Mkv. Wis. 74; 12,1 ff.

ára: ára.

góbir gunnskára gladdisk nagr sára niþr kom bens bára Búi nam sér hvára

Pork. Gisl. Wis. 67; 11,3 ff.

 $\dot{a}rin: \dot{a}rin.$

Márja littu klokk á tárin Eyst. Ásgr. Wis. 99; 91,6 u. 8. Márja ber þú smyrsl í sárin

árri: ári.

Márja lifþu sæmd í hárri (ári AD. F-J.) Márja léttu syndafári

aru: aru.

vagna váru (sára 145. 426; vára Guelf) | Eg. Skall. (?) Wis. 22; 21,3 f. ebr vibi táru (vilie tára Codd.)

árum: árum.

blóp þó bens árum } Pork. Gisl. Wis. 67; 9,3 f. ór bragna sárum

 $\dot{a}\dot{b}:\dot{a}\dot{b}.$

jafnan segir enn ríki ráþ Mkv. Wis. 76; 23,1 f. roskvir menn gefa ornum bráþ

 $\dot{a}tr: \dot{a}tr.$

 $\left. \begin{array}{l} \textit{Mardallar var glýsligr grátr} \\ \textit{gleþr sá maþr er opt er kátr} \end{array} \right\} \textit{Mkv. Wis. 74} \; ; \; 8,3 \; \text{f.}$

efa: efa.

ró skyldu menn reiþi gefa rannlítit kómsk opt á þrefa

efask : efask.

allmargr er til seinn at sefask Mkv. Wis. 74; 14,3 f.

efill: efill.

beit bengrefill Eg. Skall. Wis. 21; 8,3 f. bat v(a)s blobrefill \

efr: efr.

eik hefr haz af ohrum skefr Mkv. Wis. 76; 26,5 f. ekki margt er sløgra enn refr | geta må þess er gengit hefr gørir sá betr er annan svefr \ Mkv. Wis. 76; 28,1 f.

egar: egar.

upp at eins er ungum vegar angi maþr er roskinn þegar Mkv. Wis. 76; 23,3 f.

eggi: eggi.

stýfhu lihs leggi Pork. Gisl. Wis. 67; 7,3 f. lambi grjót seggi

eggja : eggja.

grimt kom él eggja at gekk liþ seggja Þork. Gísl. Wis. 61; 4,3 f.

egin: egin.

oddar gørva jarli megin Mkv. Wis. 74; 6,3 f. útsker verþa af bárum þvegin

eginn: eginn.

vas almr dreginn pvi v(a)s ulfr feginn Eg. Skall. Wis. 22; 13,3 f.

egir : egir.

· · · · · · · begir dylja må þess's einnhverr segir Mkv. Wis. 73; 1,1 f.

eqja: eqja.

fremr munk segja | Eg. Skall. Wis. 21; 7,1 f. ef firar þegja

egn: egn.

drap doglingr gegn Ein. Skúl. Hkr. 742,30 a f. dreif strengjar regn 1

eiddi: eiddi.

klæddan meß sér longum leiddi leiddr af móßur faßminn breiddi } Eyst. Ásgr. Wis. 94; 55,5 f.

eiki: eiki.

 $\begin{array}{l} \acute{O}pins\ eiki\\ i\ jarnleiki \end{array} \}\ Eg.\ Skall.\ Wis.\ 21\ ;\ 8,7\ f.$

eim: eim.

sitt mein þykkir sárast hveim sáttar gorþ er ætluþ tveim } Mkv. Wis. 74; 10,1 f.

ein: ein.

engi knettir of annars mein aldri lætk at munni sein Mkv. Wis. 76; 24,1 f.

einn: einn.

mjok får er sér órinn einn eyvit týr þótt skyndi seinn Mkv. Wis. 74; 12,5 f.

eir: eir.

hoffpingjar tveir hamalt fylktu þeir þjóþ. sk. Hkr. 547,10 f.

eira: eira.

 $\left. egin{array}{ll} frágum fleira \ til frama þeira \ \end{array}
ight\} \ Eg. Skall. Wis. 21; 7,3 f. \ vokh vas goll geira \ gegnum lih þeira \ \end{array}
ight\} \ ext{Pork. Gísl. Wis. 67; 8,3 f.}$

eit: eit.

orgranns erum vér lengst á leit de Mkv. Wis. 75; 15,3 f. lund vær þykkir bezta sveit de Mkv. Wis. 75; 15,3 f. hugin gladdi heit de hruþusk Engla beit de Ein. Skúl. Hkr. 742,16b f.

eiti: eiti.

hrafn enn hvassleiti) hrundi á borþ sveiti) Þork. Gísl. Wis. 67; 12,3 f.

eki:eki.

 $enn\ oddbreki$

el:el.

bana þóttusk þeir bíþa vel Brandingi svaf loks í hel Mkv. Wis. 74; 8,1 f. elja: elja.

så'r óþinn skal vandan velja velr svá morg i kvæpi at selja hulin fornyrþin at trautt má telja tel ek þenna svá skilning dvelja

Eyst. 2(sgr. Wis. 100; 98,1 ff.

ell:ell.

frétt hefk at fell Ein, Skúl. Hkr. 742,11 a f. folk brustu svell

elli: elli.

frák at felli Eg. Skall. Wis. 21; 8,5 f. fyr fetils svelli (sverbi W)

engr: engr.

eigi at eins i fogru 's fengr Mkv. Wis. 75; 17,3 f. fundit mun þaz reynt er lengr l

er: er.

vestr fork of ver enn ek Viþris ber Eg. Skall. Wis. 20; 1,1 f.

varla sýnisk alt sem er

eigi gæfumaþr brýtr gler (ýtum þeim er | Mkr. Wis. 75; 17,1 f bægir drer Codd.)

undrum þykkir gagnsætt gler Mkv. Wis. 76; 17,3 f. glymjandi fellr hronn of sker vih Skorpusker | Ein. Skúl. Hkr. 742,30b f. skjaldkonan her

erki: erki.

herr bar hått merki | Dork. Gisl. Wis. 66; 4,1 f.

err : err.

yrkja kann ek vánu verr Mkv. Wis. 73; 2,2 f. vita þykkisk þat maþrinn hverr gofgask mætti af gengi hverr | Mkv. Wis. 74; 12,7 f.

erh: erh.

rauß siklingr sverh | Ein. Skül. Hkr. 743,1 a f.

es: ess.

róa verþr fyrst á et næsta nes | Mkv. Wis. 73; 2,7 f. ngkkut ættak kyn til þess

est: est.

 $\left. \begin{array}{ll} andabs \ drjupa \ minjar \ mest \\ magran \ skyldi \ kaupa \ hest \\ ^{1}) \end{array} \right\} Mkv. \ Wis. \ 75 \ ; \ 21,3 \ f.$

esti: esti.

steig fyr húf hesti hrófs enn þrekmesti \rightarrow Pork. Gísl. Wis. 67; 11,1 f. fant sék hvern á hesti \rightarrow Bjarni Kálfss. Kgs. 73,16 f. (vesti hér er nú siþr hinn ve(r)sti \rightarrow Fms. VIII, 172).

eti:eti.

verpr broddfleti (flære W 128. 146. 158. 458; fleire 459) meh baugseti (baugz(s) eire (eyre) 128. 146. 158. 458. 459) Eg. Skall. Wis. 22; 14,1 f.

eygi: eygi.

stóþsk folk þeygi (hage K≈. 456. 929. Rk.; þeyge Gísl. Njál. II, 178; eigi 145. Bj. 426. 252) fyr fjǫrleygi (fiaullyge K. 456. 929. Rk. fiaul | 22; 18,1 f. lagi 252) Eg. Skall. Wis.

eyri: eyri.

hagl vá hvert eyri hraut á log dreyri $\}$ Þork. Gísl. Wis. 67; 9,1 f.

epit:epit.

 $\begin{array}{l} hugga \ skal \ panns \ harm \ hefr \ bepit \\ helzti \ mjok's \ at \ flestu \ kvepit \end{array} \right\} \ Mkv. \ Wis. \ 76; \ 28,7 \ f.$

 $\dot{e}:\dot{e}.$

morgum þykkir fullgott fé frænuskammr's enn deigi lé Mkv. Wis. 74; 13,5 f. falls er ván at fornu tré fleira þykkir gott enn sé Mkv. Wis. 76; 23,5 f.

 $\acute{e}r: \acute{e}r.$

segi hildingr mér $\}$ Gunnl. ormst. Wis. 38; 3,5 f. ef heyrþi sér $\}$ Gunnl ormst. Wis. 38; 3,5 f. margar kunni slógþir sér $\}$ Mkv. Wis. 75; 18,3 f. lengi hefr þat lýst fyr mér $\}$ Mkv. Wis. 76; 25,3 f. lítinn kost á margr und sér $\}$

¹⁾ mest bei Wis. wol Druckfehler.

éttr: éttr.

vasa Læsum léttr | Þjóþ. sk. Hkr. 547,10b f. liþsmanna réttr |

ik: ik.

muna gramr viþ mik | Gunnl. ormst. Wis. 38; 3,1 f. venr gjǫfli sik | Gunnl. ormst. Wis. 38; 3,1 f. nokkut varþ hón sýsla of sik | Mkv. Wis. 73; 3,7 f. svinneyg drós hvé fór viþ mik | Mkv. Wis. 74; 10,5 f. slíkt ætlak nú henda mik | Mkv. Wis. 74; 10,5 f.

il:il.

kannk máls of skil hvern mæra vil Gunnl. ormst. Wis. 38; 2,1 f.

ilja: ilja.

enn munk vilja | Eg. Skall. Wis. 22; 16,1 f. frå verum skilja | vel þvít hér má skýr orþ skilja skili þjóþir minn ljósan vilja tal óbreytiligt veitt at vilja vil ek at drápan heiti Lilja

 $Eyst.\ \acute{A}sgr.\ Wis.\ 100\ ;\ 98,\!8.$

ill: ill.

peygi var sjá aflausn ill eiga skal nú hverr er vill \ Mkv. Wis. 76; 29,7 f.

irþa: irþa.

feldi Vagn virþa | Þork. Gisl. Wis. 67; 12,1 f.

istu: istu.

ferþ hykk friþar mistu þork. Gisl. Wis. 67; 11,7 f.

it:it.

hné firþa fit viþ fleina hnit | Eg. Skall. Wis. 21; 6,1 f. misjafnir 'ru blinds manns bitar bǫl kǫllum vér ilt til litar | Mkv. Wis. 76; 26,3 f.

ita: ita.

brýtr bógvita
bjóþr hrammþvita (slyta W. Kr. 128, 146, 158, 456, | Eg. Skall, Wis.
458, 459, 929, Rk)

itt: itt.

vel hefr hinn er sitr of sitt svartflekkót er kvæpi milt Mkv. Wis. 76; 22.7 f.

itu:itu.

þjóþ spyrr alt þaz þrir menn vitu Mkv. Wis. 73; 3,1 f. þeir hafa verr er trygþum slitu

ip:ip.

 $\left. egin{aligned} jqfurr\ eyddi\ frib \ Apardjónar\ lib \end{aligned}
ight\} Ein.\ Skúl.\ Hkr.\ 742,11b\ f. \end{aligned}$

ipi:ipi.

oddamaþr fæsk opt enn þriþi jafntrúr skal sá hvárra liþi \ Mkv. Wis. 74; 10,3 f.

i:i.

hermdar orb munu hittask i heimult ák at glaupsa of því $\}$ Mkv. Wis. 73; 3,6 f.

ifa:ifa.

gnýr vas hár hlifa \rangle Pork. Gisl. Wis. 67; 10,7 f. hregg ok loptdrifa \rangle

ik:ik.

 $\left.\begin{array}{c} pr\acute{u}tt\ Porta\ lik\\ i\ Pilavik \end{array}\right\}\ Ein.\ Sk\acute{u}l.\ Hkr.\ 743,3\,a\ f.$

ika:ika.

báru á vali víka | Þork. Gísl. Wis. 66; 1,1 f. vel frák þeim líka |

íkjum : íkjum.

gørþisk grimt fikjum at gumnum rikjum bork. Gisl. Wis. 67; 10,5 f.

ikt:ikt.

 $\left. \begin{array}{ll} rænir\ flýþu\ ríkt \\ ok\ reiddu\ slíkt \end{array} \right\}$ Ein. Skúl. Hkr. 741,22b f.

in:in.

óx vitnis vín valbasta rín } Ein. Skúl. Hkr. 742,18b f.

ipa:ipa.

 $\left. \begin{array}{l} par \ fell \ valr \ viþa \\ v\'e \ s\'a \ gyld \ r\'e þa \end{array} \right\} \ Pork. \ Gísl. \ Wis. \ 67; \ 9,5 \ f. \\ wis \ s\'a \ gyld \ r\'e ha \\ munkak \ morgu \ kviþa \\ enn \ matsveinar \ r\'e ha \end{array} \right\} \ Pork. \ Gísl. \ Wis. \ 67; \ 9,5 \ f. \\ \left. \begin{array}{l} Bjarni \ K\'alfss. \ Kgs. \ 73,18 \ f. \end{array} \right.$

ipr:ipr.

 $\cdots \cdots$ ta ek um at sipr Mkv. Wis. 75; 16,7 f. orbit ferr pås of munn lipr

oddar: oddar.

brustu broddar enn bitu oddar Eg. Skall. Wis. 22; 13,5 f.

glumdu gráir oddar grjót ok skotbroddar Pork, Gisl. Wis. 67; 4,7 f.

of: of.

bark pengils lof å bagnar rof } Eg. Skall. Wis. 22; 20,1 f.

ofa:ofa.

muna hodd-dofa (hoddafa W. 128, 146, 158, 458) | Eg. Skall, Wishringbrjótr lofa | $22\,;$ 17,3 f.

ofi: ofi.

heldr hornkloft hann's næstr loft Eg. Skall. Wis. 22; 18,7 f.

ogi: ogi.

 $\left. \begin{array}{l} gall\ \acute{y}bogi \\ at\ eggtogi \end{array} \right\} \ Eg.\ Skall.\ Wis.\ 22\ ;\ 18,3\ \ f.$

oginn : oginn.

beit fleinn floginn þá v(a)s friþr loginn } Eg. Skall. Wis. 22; 13,1 f.

okks: oks.

væri betr at þegþak þokks (þoks Möbius) þat hefr hverr er verþr er loks

okum: okum.

engi of sér viþ ollum rokum jafnan spyrja menn at lokum Mkv. Wis. 75; 19,7 f.

oll:oll.

hirp fylgþist holl viþ Hjartapoll Ein. Skúl. Hkr. 742,18a t.

on: on.

konungmanna kon hann's Kvárans son Gunnl. ormst. Wis. 38; 2,2 1.

opt: opt.

orn: orn.

Nipjungr skóf á haugi horn | Mkv. Wis. 74; 8,7 f. helzti eru nú minni forn |

or p : or p.

 $\left\{ \begin{array}{l} d\acute{y}rt \; l\acute{a}ta \; menn \; dr\acute{o}ttins \; orb \\ drekarnir \; r\acute{s}a \; opt \; \acute{a} \; sporb \end{array} \right\} \; Mkv. \; Wis. \; 73 \; 5,5 \; f.$

ot:ot.

 $\left. \begin{array}{l} \textit{dr\'ok eik \'a flot} \\ \textit{viþ \'isa brot} \end{array} \right\} \hspace{0.1cm} \textit{Eg. Skall. Wis. 20} \;; \; 1,5 \; \text{f.} \\ \textit{ol flaghs gota} \\ \textit{f\'arbj\'ohr Skota} \end{array} \right\} \hspace{0.1cm} \textit{Eg. Skall. Wis. 21} \;; \; 10,5 \; \text{f.} \\$

otit: otit.

ekki er því til eins manns skotit ýmsir hafa þau dómi hlotit

otna:otna.

meiddu fjor flotna flest varþ hlif brotna } Pork. Gísl. Wis. 67; 4,5 f.

opa:opa.

eyvit mun sjá atfrétt stoþa allmjok er mér lund til hroþa Mkv. Wis. 76; 29,5 f.

 $\delta k : \delta k$.

 $\left.\begin{array}{c} austrvindum \ \delta k \\ i \ qngvan \ kr\delta k \end{array}\right\} \hspace{0.2cm} \textit{Pj}\delta p. \ sk. \ Hkr. \ 547,8b \ f. \\ enn \ gisla \ t\delta k \\ s\acute{a}s \ gjqldin \ j\acute{o}k \end{array}\right\} \hspace{0.2cm} \textit{Ein. Sk\'ul. Hkr. } 741,24 \ f.$

 $\delta l : \delta l$.

 $\left. \begin{array}{l} \textit{gullormr \'a s\'er brennheitt b\'ol} \\ \textit{bjartast skinn \'i hei} \textit{p\'i s\'ol} \end{array} \right\} \ \textit{Mkv. Wis. 76} \ ; \ 27,1 \ \text{f.}$

 $\delta ru: \delta ru.$

 $\delta t : \delta t$.

engi þarf at hræþask hót heldr kømr opt viþ sáran fót Mkv. Wis. 75; 16,1 f. ógipt verþr í umbúþ skjót hlav. Mkv. Wis. 75; 19,5 f. élin þykkja morgum ljót Mkv. Wis. 75; 19,5 f. flagþ et forljóta hork. Gísl. Mis. 67; 10,3 f. af fingrum skjóta

ótt : ótt.

filinn gat hann i fylking sótt
fullstrong hefr sú mannraun þótt
Mkv. Wis. 74; 7,7 f.
vann siklingr sótt
viþ snarpa drótt
Ein. Skúl. Hkr. 741,18b f.

óþa : óþa.

eyþis unnglóþa Eiríkr skip hrjóþa | Þork. Gísl. Wis. 67; 12,7 f.

 $\delta pi:\delta pi.$

pars i blópi brimils af mópi Eg. Skall. Wis. 21; 5,5 f.

ug:ug.

verit haffi mér verra í hug $\}$ Mkv. Wis. 73; 4,5 f. var þat nær sem kveisuflug $\}$ Mkv. Wis. 74; 7,5 f. Eljarnir var trúr at hug $\}$ Mkv. Wis. 74; 7,5 f.

ula : ula.

ella mun þat þykkja þula þannig nær sem hendak mula Mkv. Wis. 74; 11,3 f.

umpi: umpi.

vollr of prumpi | Eg. Skall. Wis. 21; 5,7 f.

und: und.

 $\left.\begin{array}{l} pannig\ hefr\ m\'er\ lagzk\ i\ lund\\ langviþrum\ skal\ eyþa\ grund \end{array}\right\}\ Mkv.\ Wis.\ 76;\ 24,7\ f.$

undir: undir.

öxtusk undir viþ jofurs fundir Eg. Skall. Wis. 21,5 f. (funde Codd.).

unn:unn.

orpa er leitat mér i munn mælgin verbr oss heyrinkunn Mkv. Wis. 76; 29,1 f.

unni: unni.

hrérpak munni af munar grunni Eg. Skall. Wis. 22; 19,5 f.

ut: ut.

hlóþk mærþar hlut hugknarrar skut | Eg. Skall, Wis. 20; 1,7 f.

ú : ú.

 $\left. \begin{array}{l} jafnan\ fagnar\ kvikr\ maþr\ kú\\ kennir\ hins\ at\ gleþjumk\ nú \end{array} \right\}\ Mkv.\ Wis.\ 73;\ 4,7\ f.\\ hánum\ þótti sólbjort\ sú\\ slíks\ dómi\ verþr\ morgum\ nú \end{array} \right\}\ Mkv.\ Wis.\ 74;\ 11,7\ f.\ u.\ ö.$

 $\acute{u}a: \acute{u}a.$

efnum þykkir bezt at búa brogþótt reyndisk gemlu fúa flárálpum má trautt of trúa til sín skyldi enn betra snúa

 $\dot{u}i:\dot{u}i.$

heimi heyrik sagt at snúi sumir einir hykk at mér trúi Mkv. Wis. 76; 24,3 f.

 $\acute{u}n: \acute{u}n.$

 $egin{array}{c} brandr \ gall \ vib \ brin \ brent \ Langatún \end{array}
ight\} Ein. \ Skúl. \ Hkr. \ 743,3b \ f.$

yni:yni.

Friggjar þótti svipr at syni sá var taldr ór miklu kyni Yggjar bjór hverr eiga myni ósýnt þykkir lýþa kyni Mkv. Wis. 76; 29,3 f.

varþ eigi vel viþ styrju vatnormr í Portyrju Anon. Hkr. 729,9 f.

yrst: yrst.

ýta liþ þótt alt fari byrst engi læzk því valda fyrst Mkv. Wis. 74; 10,7 f.

 $\dot{y}:\dot{y}.$

 $\left. \begin{array}{c} jofurr\ sveighi\ \acute{y} \\ flugu\ unda\ b\acute{y} \end{array} \right\} Eg.\ Skall.\ Wis.\ 22\ ;\ 15,15\ f.$ $hj\acute{o}sk\ hildar\ sk\acute{y} \\ vih\ Hv\'{t}ab\acute{y} \end{array} \right\} Ein.\ Sk\acute{u}l.\ Hkr.\ 742,25\ a\ f.$

 $\acute{y}kr: \acute{y}kr.$

illa hefr sás annan sýkr eigi veit áþr hefndum lýkr $\}$ Mkv. Wis. 75; 18,5 f.

ýrum: ýrum.

blá þó hronn hlýrum þork. Gísl. Wis. 66; 2,7. hraut of brimdýrum

Æ : Æ.

æddi: æddi.

gladdist mær þá'r frelsarann fæddi fæddan sveininn reifum klæddi breiddr á krossinn gumna græddi græddi oss er helstrip mæddi

Opins ægi d joru fægi Eg. Skall. Wis. 22; 19,7 f.

alt:alt.

pannig verbr of mansong mælt marga hefr þat hyggna tælt Mkv. Wis. 75; 20,3 f.

ar:ar.

leyfþ er lýþum bær Leikbergi nær Ein. Skúl. Hkr. 741,20b f. (kær Mork. 225).

ærust : ærust.

ætr: ætr.

vel hefr sås þat liþa lætr langar eiga bersar nætr Mkv. Wis. 74; 6,7 f.

ætt : ætt.

stolit væri mér ekki ór ætt jafnan þótt ek kvæþa slætt flest folk var hrætt åþr fengi sætt Ein. Skúl. Hkr. 741,22 f.

æþi:æþi.

seggjum snarræþi | Þork. Gísl. Wis. 66; 1,3 f. (snerreiþi Codd.). sverþ ok herklæþi | Þork. Gísl. Wis. 67; 5,1 f. brustu herklæþi | Þork. Gísl. Wis. 67; 5,1 f.

grin : grin.

sjaldin hittisk feigs vok frørin | Mkv. Wis. 76; 25.1 (frerin: kjörin fljóþin verþa at oldrum kørin ∫ Möb.).

øgr: øgr.

ekki var hann í hvíldum hógr Mkv. Wis. 74; 7,3 f. Hrómundr þótti garpr ok slógr

ofnum: ofnum.

nýtt gafsk nest hrofnum | Pork. Gisl. Wis. 66; 3,7 f. Nóregr skipstofnum

ql:ql.

glaþar flotna fjól (fjólþ SnE.) viþ Fróþa mjǫl mjok's hilmi fol haukstrandar mǫl (mjǫl W. 128, 458, 459, 929)

Eg. Skall. Wis. 22;

oll:oll.

skammæ þykkja ofsin oll ekki margt er verra enn troll 1) } Mkv. Wis. 75; 15,5 f.

ollum:ollum.

hregg á hefils vollum í Þork. Gísl. Wis. 66; 2,3 f. (spjollum Cod á humra fjollum Am. 61 fol.). hauks vasat friþr fjollum Pork. Gisl. Wis. 67; 7,7 f. í fjornis stollum

ondum: ondum.

 $\begin{array}{c} \textit{verpr } \textit{ as brondum} \\ \textit{enn jofurr londum} \end{array} \left(\textit{brande:lande Ke. 456. 929.Rk)} \right) \right\} \begin{array}{c} \textit{Eg. Skall. Wis.} \\ \textit{22} \text{ ; 18,5 f.} \end{array}$

qnn:qnn.

ríkt lék viþ ronn Ein. Skúl. Hkr. 742,23b f. raubsk ylgjar tonn \

raub hilmir hjor par v(a)s hrafna gjor Eg. Skall. Wis. 21; 10,1 ff. fleinn hitti fjor flugu dreyrug spjor

¹⁾ Vgl. F. Jónsson Aarb. 1890, S. 260, Änderung der Aussprache troll in troll, welche, wenigstens dialectisch, schon ca. 1200 eingetreten ist. Nor. aisl. $Gr.^2$ § 144 sight Ablaut in troll: troll.

orgum : orgum.

vib nam vibr morgum vápn eru grimm torgum

Pork. Gisl. Wis. 66; 3,5 f.

orpum : orpum.

grum rép sér sngrpum | slikt es raun gorpum

Pork. Glsl. Wis. 67; 10,1 f.

orr:orr.

beit bublungs hjorr blóh fell á dorr

Ein. Skül. Hkr. 742,16a f.

orum : orum.

kunna vildak sjá viþ snǫrum sjaldan hykk at gyggvi vorum 📗

Mkv. Wis. 76; 22,5 f.

qrvar: qrvar.

báru horvar

af bogum orvar | Eg. Skall. Wis. 22; 13,7 f.

fellu flein borvar flugu af streng orvar sungu hátt hjorvar viþ hlifar gorvar

oplingr skyldi einkar roskr ópa kann i morum froskr

Mkv. Wis. 73; 5,7 f.

ot:ot.

kannk mála mjot of manna sjot

Eg. Skall. Wis. 22; 20,3 f.

 $q\mathbf{p}: q\mathbf{p}$.

buhumk hilmir loh ák hróþrar kvop berk Opins mjoh á Engla bjoh

Eg. Skall. Wis. 20; 2,1 ff. (hlod 145. Bj. 426.

opull : opul.

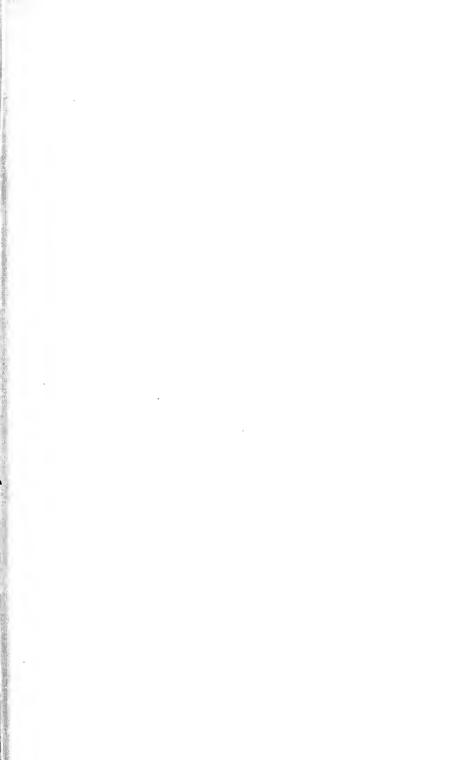
hlam heinsofull (Codd. sódul, saudul, sodul, F. Jouss. sodol)

Eg. Skall. Wis 21;

viþ hjalmroþul

8,1 f.

Druekerei der "Strassburger Neuesten Nachrichten", vorm. H. L. Kayser.





University of Toronto Library

DO NOT REMOVE

ILLIVIO VI

THE

CARD

FROM

THIS

POCKET

Acme Library Card Pocket

